

NEU

SFT PRAXIS  
SPIELE | FILME | TECHNIK

# Google

## Tipps & Tricks

Gmail ● Play ● Maps ● Chrome ● Drive ● Google+ ● und vieles mehr



Google Home



Google Pixel 2 XL

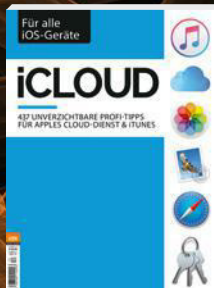
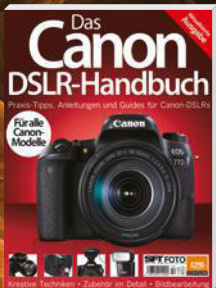
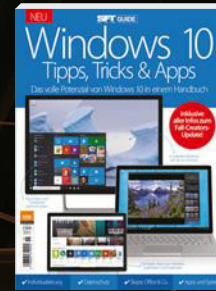
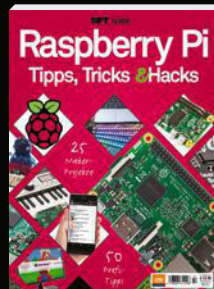
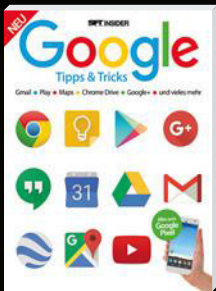


# CMG

Computec Media Group

## EDITION

# DIE AKTUELLEN PREMIUM-BOOKKAZINES IM ÜBERBLICK



Bequem online bestellen:  
[shop.computec.de/edition](http://shop.computec.de/edition)



Oder einfach digital lesen:  
[epaper.computec.de](http://epaper.computec.de)



# Google

## Tipps & Tricks

Das Google-Team steckt voller Überraschungen. Gerade wenn Sie denken, dass jetzt nichts mehr kommen kann, hauen sie ein weiteres tolles Feature raus, das wieder alles verändert. Die letzte richtig große Veränderung war das Logo, das mit der Schriftart Alphabet erstellt wurde. Man ging also weg vom alten Times-Stil hin zu einem neuen eleganten Look. In jüngster Zeit hat Google seinen Einsatz im Hinblick auf die Konkurrenz noch mal deutlich erhöht: nämlich mit der Neuauflage ihres eigenen Handys, dem Google Pixel 2 (das es auch in einer XL-Ausführung gibt), sowie der persönliche Sprachassistent Google Home. Die Firma, die das Internet zu dem gemacht hat, was es heute ist, hat nun zu ihrem eigens entwickelten Betriebssystem auch die passende Hardware am Start. Der smarte Lautsprecher Google Home wird die Art und Weise, wie wir mit unseren Geräten umgehen, grundlegend verändern, sodass selbst die nervigsten Alltagsaufgaben ein bisschen komfortabler werden.





# Inhalt



**8**  
Die Power von  
Google

## Google-Tipps

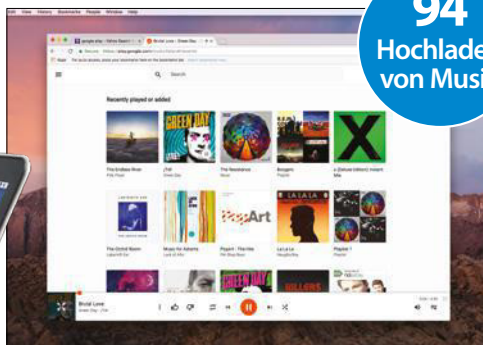
- 36 Kommunikation
- 40 Einkaufen
- 46 Nachrichten
- 50 Erkundung
- 56 Informationen
- 62 Organisation
- 68 Webseiten
- 74 Verwalten



**50**  
Die Welt  
erkunden

## Lifestyle-Tricks

- 80 Mails mit den neuen Gmail-Tabs verwalten
- 82 Mehrere E-Mail-Konten in Gmail verwenden
- 84 Teilen-Funktion von Google+ bei Google-Diensten verwenden
- 86 Wichtige Fotos über Google+ sichern
- 88 Hangout auf dem Smartphone oder Tablet starten
- 90 So laden Sie eigene Videos auf YouTube hoch.
- 92 Inhalte in Google Play suchen und finden
- 94 Musik auf Play Musik hochladen und immer und überall hören
- 96 Auf die ganze Welt der Musik zugreifen
- 98 In Play Books suchen und Notizen erstellen
- 100 Google Chromecast einrichten und nutzen
- 102 Google Wallet einrichten und im Internet bezahlen
- 104 Die Google-App zum Einkaufen verwenden
- 106 Im Nachrichtenarchiv der Google-Suchmaschine stöbern
- 108 Eigene Community mit Google Gruppen einrichten
- 110 Video-Chat mit Google Duo
- 112 Mit dem neuen Google Maps vertraut machen
- 114 Berühmte Orte mit Google Earth erkunden



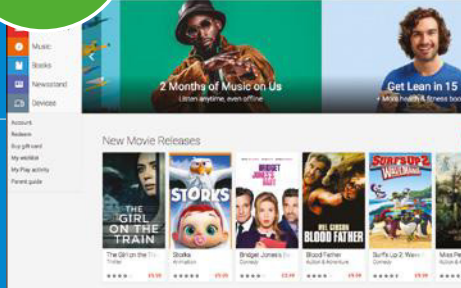
**94**  
Hochladen  
von Musik



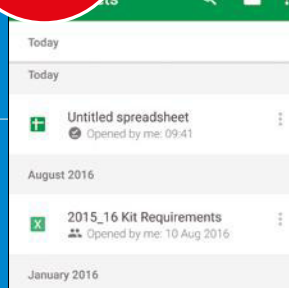
**26**  
Cardboard  
2.0



**40**  
Mit Google einkaufen

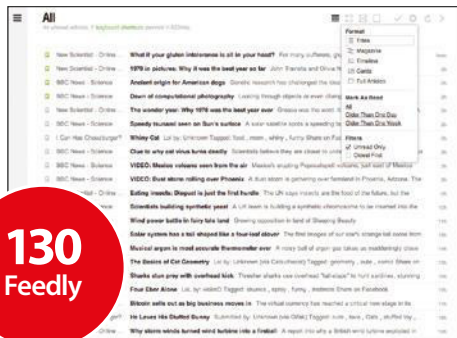


**138**  
Tabellen im Griff



**124**  
Sprachen entdecken

## Produktivität



**130**  
Feedly

- 118** Mit Google Trends immer aktuell informiert sein
- 120** Mit fortgeschrittenen Tools genauer suchen
- 122** Mit Google Now alles im Blick behalten
- 124** Mit jedermann in einer anderen Sprache kommunizieren
- 126** Mit Google Scholar wissenschaftliche Suchen ausführen und Zitate sammeln
- 128** Verwandeln Sie Chrome in Ihr Online-Büro!
- 130** Alle Ihre News-Feeds an einem Ort speichern
- 132** Google Drive auf dem Desktop-PC ausführen

- 134** Gemeinsame Dateinutzung mit Google Drive
- 136** Dokumente mit Google Docs erstellen
- 138** Mit der Google-Tabellen-App arbeiten
- 140** Mit Google Drive arbeiten und Dokumente teilen
- 142** Mit Google Keep Ordnung in Ihrem Leben halten
- 144** Keep-Notizen unterwegs verwalten
- 146** Kalender organisieren, erstellen und teilen
- 148** Tagesordnung mit Google Kalender organisieren
- 150** Designs mit Googles Webseiten-Editor erstellen
- 152** Seiten zusammenlegen, um eine Webseite aufzubauen
- 154** Seiten-Performance mit Google Analytics überwachen
- 156** Ihre Analytics- und AdWords-Konten verbinden
- 158** Google-Dienste auf Ihrer Webseite einbinden

„Google weiß genau, was wir wollen, und liefert es.“

**22**  
Google  
Pixel 2 XL



**32**  
Google  
Home





★ KOMPETENT ★ VIELSEITIG ★ KRITISCH ★

# DEUTSCHLANDS ERSTAUNLICH EHRLICHES FILMMAGAZIN



**WIDESCREEN** – DAS BLU-RAY-, DVD- UND KINO-MAGAZIN

AUCH DIGITAL ERHÄLTlich | [WWW.WIDESCREEN-ONLINE.DE](http://WWW.WIDESCREEN-ONLINE.DE)



# Google

## Tipps & Tricks



Computec Media Group

Ein Unternehmen der MARQUARD MEDIA INTERNATIONAL AG  
Verleger Jürg Marquard

<b>Verlag</b>	Computec Media GmbH Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth Telefon: +49 911 2872-100 Telefax: +49 911 2872-200 E-Mail: bookazines@computec.de www.computec.de
<b>Geschäftsführer</b>	Hans Ippisch (Vorsitzender), Rainer Rosenbusch
<b>Redaktionsleiter (V.i.S.d.P.)</b> <b>Mitarbeiter dieser Ausgabe</b> <b>Lektorat</b> <b>Layoutkoordination</b>	Lars Craemer, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt, Adresse siehe Verlagsanschrift Marc Brehme, Frank Neupert-Paries, MDV Textdienste, Andreas Spies, Hansgeorg Hafner Claudia Brose (Ltg.), Birgit Bauer, Karline Folkendt Albert Kraus
<b>Vertrieb, Abonnement</b> <b>Marketing</b> <b>Produktion</b>	Werner Spachmüller Jeanette Haag Martin Clossmann (Ltg.)
<b>Head of Online</b> <b>Entwicklung</b> <b>SEO/Produktmanagement</b> <b>Webdesign</b>	Christian Müller Markus Wollny (Ltg.), Aykut Arik, Ruben Engelmann, René Giering, Tobias Hartlehnert, Christian Zamora, David Turkadze Stefan Wölfel Tony von Biedenfeld, Daniel Popa
<b>Anzeigen</b>  <b>Verantwortlich für den Anzeigenteil</b>  <b>Anzeigenberatung Print</b>  <b>Head of Digital Sales</b>  <b>Head of B2B-Sales</b>  <b>Anzeigenberatung Online</b>	CMS Media Services GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth  Annett Heinze, Adresse siehe Verlagsanschrift  Bernhard Nusser: Tel.: 0911-2872-254; bernhard.nusser@computec.de Judith Gratias-Klamt: Tel.: 0911-2872-252; judith.gratias-klamt@computec.de Alto Mair: Tel.: 0911-2872-144; alto.mair@computec.de  Jens-Ole Quiel: Tel.: +49 (0) 911-2872-253; jens-ole.quiel@computec.de  Peter Elstner: Tel.: +49 (0) 911-2872-152; peter.elstner@computec.de  Weischer Online GmbH Elbberg 7, 22767 Hamburg Tel.: +49 40 809058-2239 Fax: +49 40 809058-3239 www.weischeronline.de info@weischer.net

**Anzeigendisposition:** anzeigen@computec.de  
**Datenübertragung:** via E-Mail: anzeigen@computec.de  
Es gelten die Mediadaten Nr. 31, gültig ab 01/2018.

**Abonnement**  
Die Abwicklung (Rechnungsstellung, Zahlungsabwicklung und Versand) erfolgt durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistender Unternehmer: Post-Adresse: Leserservice Computec, 20080 Hamburg, Deutschland

**Ansprechpartner für Reklamationen ist Ihr Computec-Team unter:**  
Deutschland: E-Mail: computec@dpv.de, Tel.: 0911-99399098, Fax: 01805-8618002\*  
Support: Montag 07:00–20:00 Uhr, Dienstag–Freitag 07:30–20:00 Uhr, Samstag 09:00–14:00 Uhr  
\* (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem dt. Mobilfunk)

**Österreich, Schweiz und weitere Länder:** E-Mail: computec@dpv.de,  
Tel.: +49-911-99399098, Fax: +49-1805-8618002  
Support: Montag 07:00–20:00 Uhr, Dienstag–Freitag 07:30–20:00 Uhr, Samstag 09:00–14:00 Uhr

**Vertrieb und Einzelverkauf:** DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg, Internet: www.dpv.de

**Druck:** LSC Communications Europe, ul. Obroncow Modlina 11, 30-733 Krakau, Polen

COMPUTEC MEDIA ist nicht verantwortlich für die inhaltliche Richtigkeit der Anzeigen und übernimmt keinerlei Verantwortung für in Anzeigen dargestellte Produkte und Dienstleistungen. Die Veröffentlichung von Anzeigen setzt nicht die Billigung der angebotenen Produkte und Service-Leistungen durch COMPUTEC MEDIA voraus. Sollten Sie Beschwerden zu einem unserer Anzeigenkunden, seinen Produkten oder Dienstleistungen haben, möchten wir Sie bitten, uns dies schriftlich mitzuteilen. Schreiben Sie unter Angabe des Magazins, in dem die Anzeige erschienen ist, inkl. der Ausgabe und der Seitennummer an: CMS MEDIA SERVICES GmbH, Annett Heinze, Anschrift siehe oben.

**Einsendungen, Manuskripte und Programme:**  
Mit der Einsendung von Manuskripten jeder Art gibt der Verfasser die Zustimmung zur Veröffentlichung in den von der Verlagsgesellschaft herausgegebenen Publikationen. Urheberrecht: Alle veröffentlichten Beiträge bzw. Datenträger sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Reproduktion oder Nutzung bedarf der vorherigen, ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung des Verlags.



**Lizenz**  
Die Artikel in diesem Bookazine sind übersetzt oder reproduziert und unterliegen dem Copyright von Future plc, UK 2017. Inhalte wurden als Lizenz erworben. Alle Rechte vorbehalten.  
„Bookazines“ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Future Publishing Limited. Weitere Informationen über diese und andere Zeitschriften der Future plc Gruppe:  
www.futureplc.com

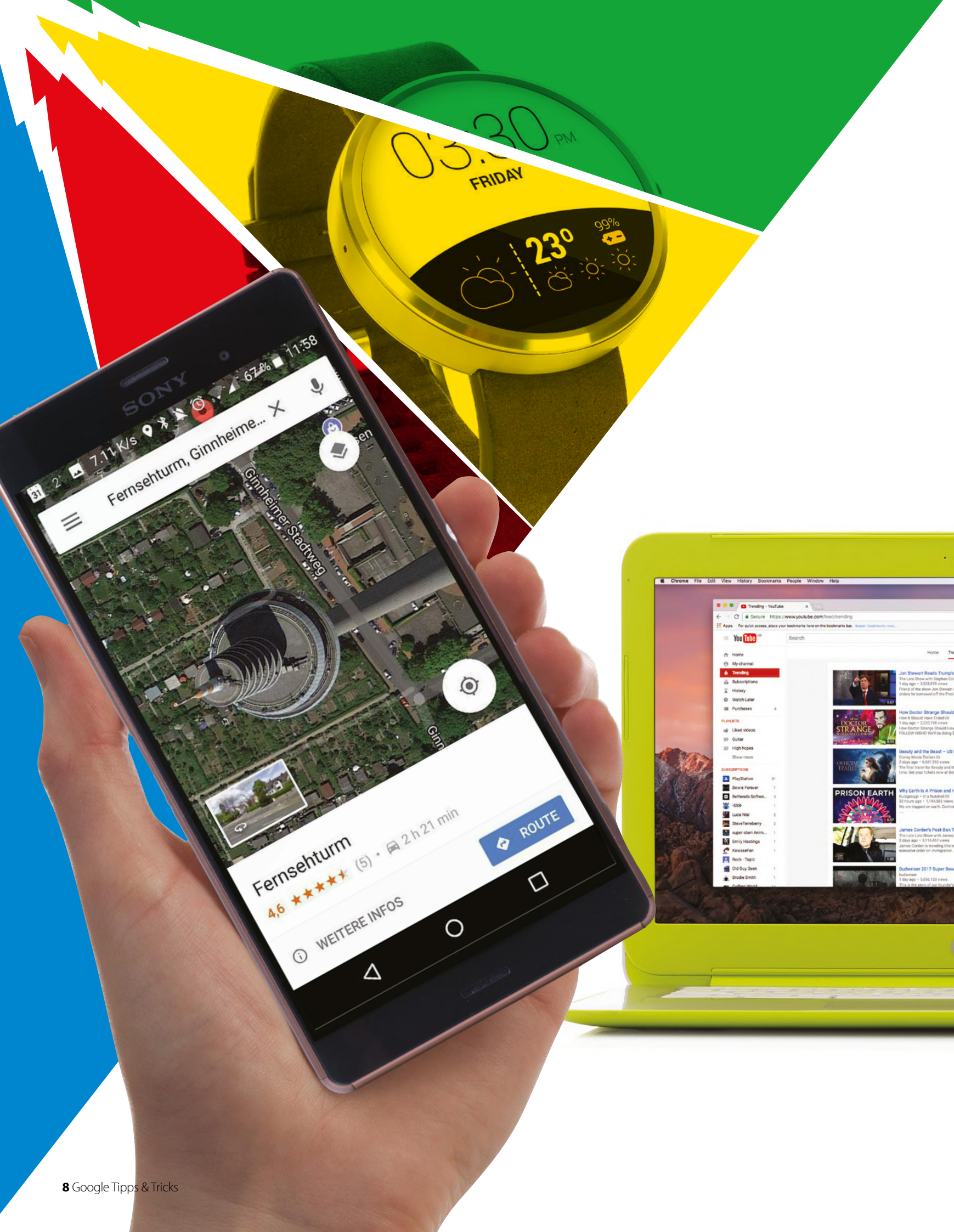
**Licence**  
Articles in this bookazine are published under licence from Future Publishing Limited. All rights in the licensed material belong to Future Publishing Limited and it may not be reproduced, whether in whole or in part, without the prior written consent of Future Publishing Limited. ©2017 Future Publishing Limited.  
www.futureplc.com



MARQUARD MEDIA INTERNATIONAL AG

**Deutschsprachige Titel:** PC GAMES, PC GAMES HARDWARE, PC GAMES MMORE, PLAY 4, N-ZONE, GAMES AKTUELL, XBG GAMES, SFT, LINUX-MAGAZIN, LINUXUSER, EASY LINUX, RASPBERRY PI GEEK, WIDESCREEN, MAKING GAMES

**Internationale Zeitschriften:** Polen: COSMOPOLITAN, HARPER'S BAZAAR, JOY, HOT MODA, SHAPE, ESQUIRE, PLAYBOY, CKM, JAM; Ungarn: JOY, ÉVA, INSTYLE, SHAPE, MENS HEALTH, RUNNERS WORLD, PLAYBOY, APA



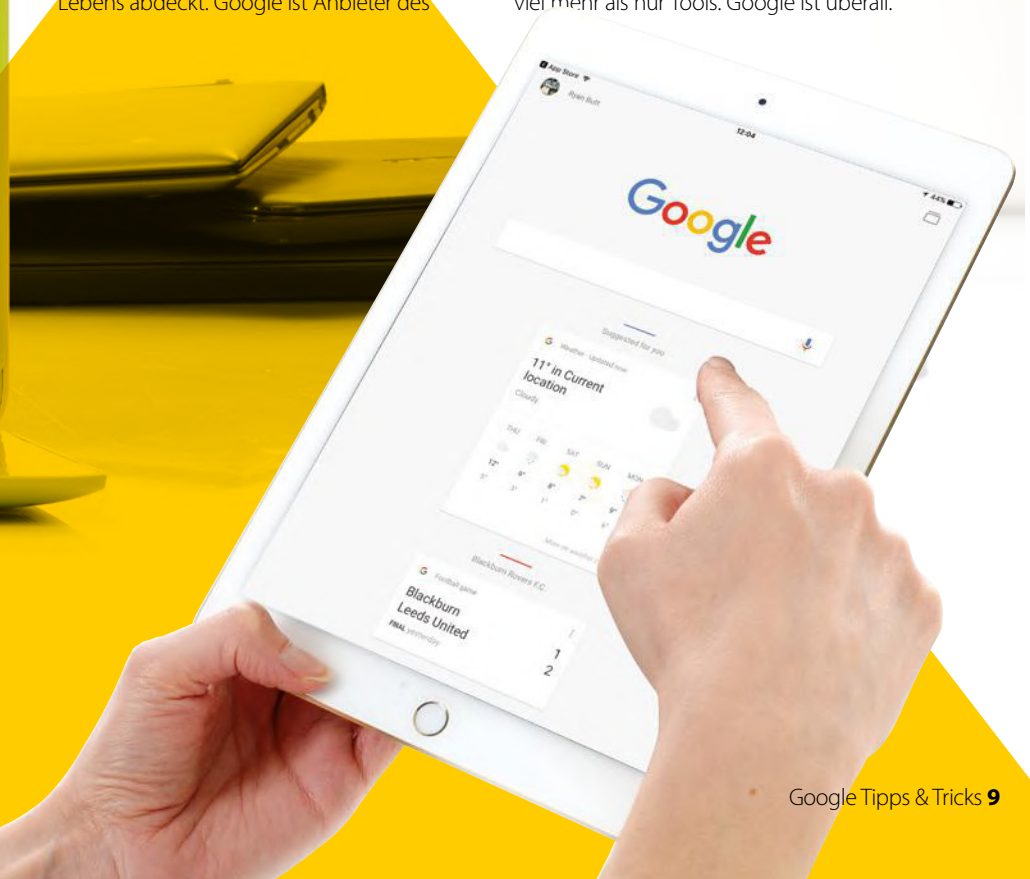
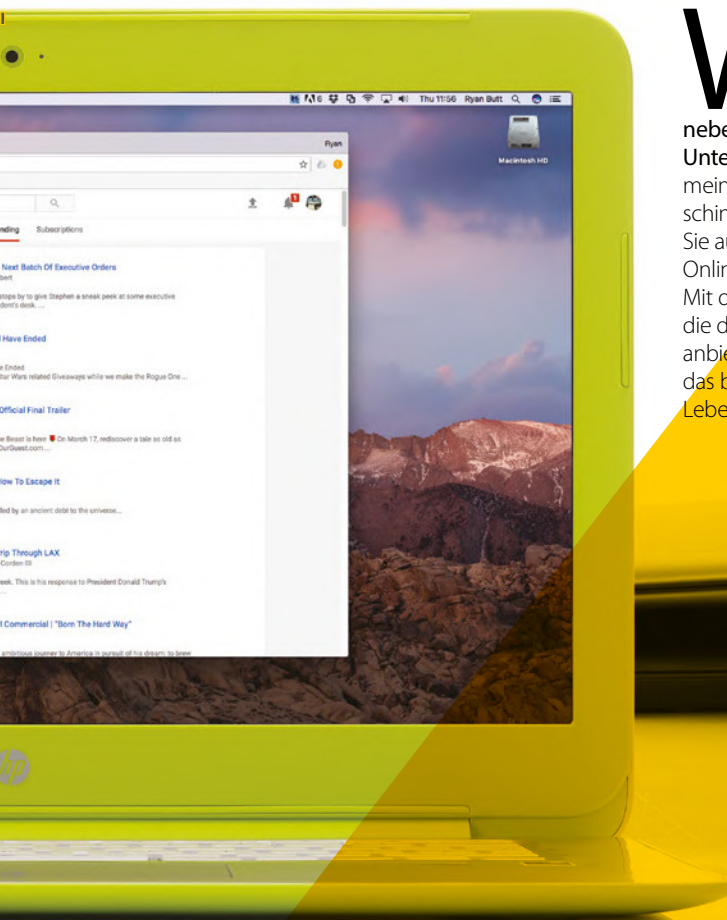


# DIE POWER VON Google

Theoretisch können Sie mit einem Computer und den Google-Diensten alle anfallenden Aufgaben erledigen.

**W**enn Sie an Google denken, fallen Ihnen vermutlich als Erstes die Suchmaschine und der E-Mail-Dienst ein, aber neben diesen Erfolgsfaktoren bietet das Unternehmen noch viel mehr. Es ist allgemein bekannt, dass Google bei Suchmaschinen und E-Mail dominiert, aber wussten Sie auch, dass YouTube und viele weitere Online-Dienste auch zu Google gehören? Mit der Zeit hat sich Google von einer Firma, die die beste Suchmaschine im Internet anbietet, zu einem Unternehmen entwickelt, das beinahe jeden Aspekt Ihres digitalen Lebens abdeckt. Google ist Anbieter des

beliebtesten E-Mail-Dienstes weltweit, von Online-Speicherplatz für Milliarden Dokumente und liefert neben ultraschnellem Breitband auch das Betriebssystem der beliebtesten Smartphones – manchmal fühlt es sich an, als würde einfach alles von Google zu einem weltweiten Erfolg werden. Google ist ständig präsent, im Hintergrund und im Vordergrund, beim Arbeiten, reisen und in unserer Freizeit. Das Netzwerk aus Apps und Diensten bietet ein Ökosystem, das natürlich gewachsen ist und sich gegenseitig speist. Google ist so viel mehr als nur eine Firma und ihre Produkte sind viel mehr als nur Tools. Google ist überall.



## Googles Reichweite

Es gibt drei Tech-Unternehmen, von denen die meisten von uns gehört haben: Microsoft, Apple und Google. Allerdings hat es nur Google geschafft, unsere Leben in relativ kurzer Zeit vollständig zu infiltrieren und die Reichweite steigt weiter – Tag für Tag. Millionen von uns nutzen Google-Dienste – vor allem die Suchmaschine – und das auf Desktop-PCs, Notebooks, Handys oder Tablets.

Und da hört es noch lange nicht auf, denn die zuverlässige Kalender-Software organisiert unser privates und dienstliches Leben. Sogar die Welt der Online-Videos wird via YouTube von Google dominiert. All das ist unglaublich beeindruckend und erst die Spitze eines ständig wachsenden Eisbergs. Je mehr wir über Google nachdenken, umso mehr Vorteile finden wir. Wir können kostenlos überall in der Welt navigieren und uns via Google Maps 3D-Nachbildungen von berühmten Orten auf der Welt ansehen. Wir können nach Lust und Laune online Fotos speichern und Google Now weist uns automatisch auf anstehende Veranstaltungen hin oder bietet uns passende Informationen zu den Dingen, die wir als Nächstes planen.

Bemerkenswert ist, dass die bisher genannten Dienste bereits einen großen Einfluss auf unser Leben haben, aber noch nicht einmal ansatzweise die gesamte Bandbreite von Google abbilden. Wir nehmen Google nicht mehr nur als Firma wahr. Wir sagen: „es googeln“, wenn wir eine Internetsuche durchführen. Menschen beschreiben ihr Smartphone als ihr „Android“ und für viele Menschen ist „Gmail“ das einzige Wort, um E-Mail zu beschreiben.

Google-Services sind mittlerweile so in unserem Unterbewusstsein verwurzelt, dass wir sie nicht länger als einzelne Dienste wahrnehmen. Sie sind einfach da, nützlich in ihren individuellen Aufgaben und befähigen uns dazu, jede Minute noch mehr tun zu können.



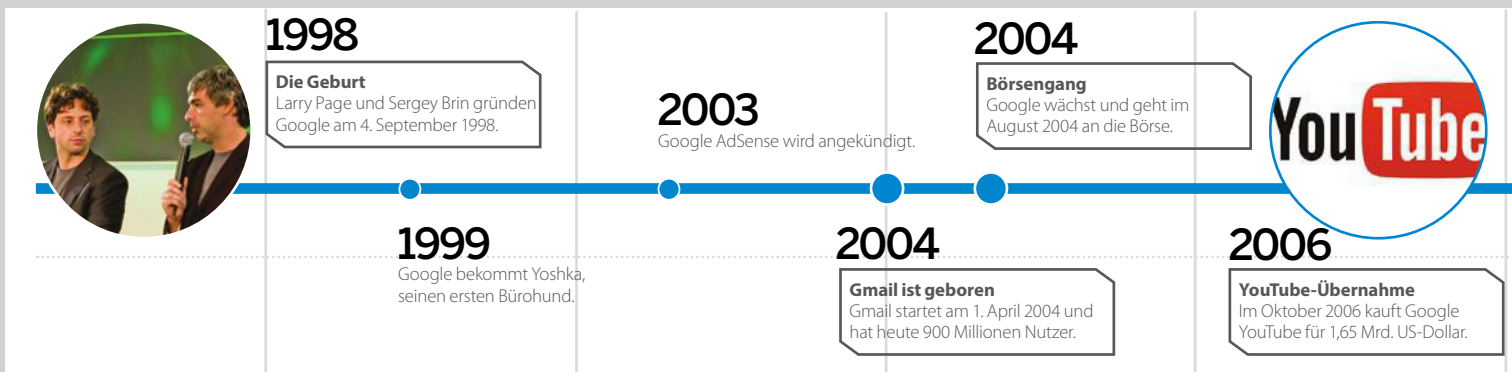
## Google-Kultur

Ohne Zweifel hat es Google wie kaum eine andere Organisation geschafft, „cool“ zu werden. Unterstrichen wurde das auch durch den Google-Kinofilm *The Internship*. Eine Komödie, die die Art des Denkens in den Vordergrund rückt, mit der man Großes erreichen kann. Der Film unterstreicht auch die Denkweise der Angestellten und die Arbeitsumgebung, die im Gegensatz zu den uninspirierten Arbeitsplätzen, an denen die meisten von uns Ihren Job verrichten, wie ein Traum wirkt.

Sie glauben, eine Firma, die ihren Mitarbeitern erlaubt, Hunde mit zur Arbeit zu bringen, blicke bereits über den Tellerrand hinaus? Dann lassen Sie sich sagen, dass auf dem Google Campus eine Herde von 200 Ziegen samt Schäfer und Hütehund unterwegs ist, um sich als Rasenmäher zu verdingen. Google ist für viele zu einer Quelle der Faszination geworden und rangiert bereits weit jenseits von „cool“, weil es ständig bei uns ist und unsere Vorstellungen und unser Leben auf so viele verschiedene und erfinderische Weisen beeinflusst.

# Die Geschichte von Google

## 19 Jahre des Erfolges







Der Googleplex ist eine einzigartige Spaß- und Arbeitsumgebung für Google-Mitarbeiter.

## Und es gibt noch viel mehr ...

Nun wissen Sie, welche Dienste Google bietet und wie einflussreich die Firma ist, aber es gibt noch viel mehr. Wenn Sie eine Präsentation, ein Textdokument oder eine Tabellenkalkulation erstellen möchten, können Sie das in Google Drive erledigen. All Ihre Dokumente werden beim Erstellen in Echtzeit gesichert und liegen neben Ihren Kontakten, E-Mails, Fotos, Kalendereinträgen, Notizen und Erinnerungen, damit all das zusammenarbeiten und Ihnen zum Erfolg verhelfen kann. Sie können mittels

Google+ „sozial netzwerken“, stundenlang Videos in YouTube schauen und Ihre Gedanken online mit anderen teilen – ganz einfach mit einem kostenlosen Blog via Blogger. Ihr Telefon und Ihr Tablet werden von Millionen Android-Apps befeuert und eine einfache Übersetzung von einer Sprache zur anderen ist nur einen Mausklick entfernt. Videotelefonie, Panoramabilder, Bücher, Musik, Bildbearbeitung, Finanzen, Trends, Bildung und, und, und ... Alle diese Dienste arbeiten perfekt und extrem effizient zusammen und kosten dabei keinen Cent. Deshalb ist Google heute, was es ist.

## Google zeigt Humor

Temporäre Änderungen des Logos sorgen immer wieder für Spaß.



Eine einfache Abwandlung zum 175. Jahrestag der „Penny Black“-Briefmarke.



Es wurden viele lokale Feiertage wie der Saint Andrew's Day 2014 gefeiert.



Selbst Ereignisse wie eine Mondfinsternis werden mit Live-Animationen bedacht.



Das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 erhielt gebührende Aufmerksamkeit.



Amelia Earharts 115. Geburtstag wurde in künstlerischer Art und Weise gefeiert.

**2009**  
Chrome angekündigt



**2012**

**Google Fibre**  
Google Fibre startet 2012, um Hochgeschwindigkeitsbreitband bereitzustellen.

**2015**

**Weiteres Wachstum**  
Für das 2. Quartal 2015 kündigt Google Umsätze von 17,7 Mrd. US-Dollar an.



**2017**

**Google Home**  
Googles neues sprachgesteuertes Gerät erscheint.

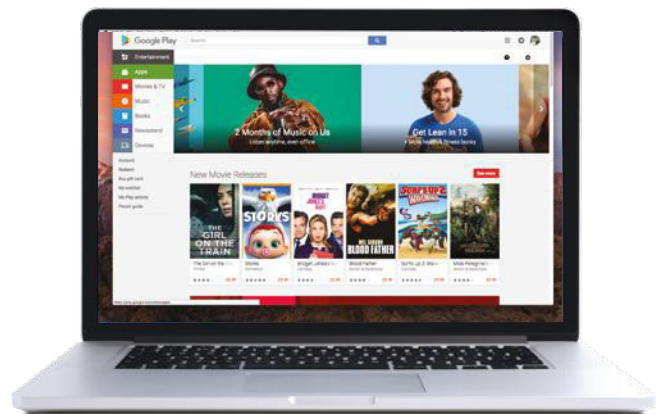


**2016**

Google veröffentlicht sein erstes Smartphone: das Google Pixel.

# Wichtige Apps für jeden Tag

Wir stellen fünf Multi-Plattform-Apps von Google vor, die im täglichen Leben sehr nützlich sind.



## Maps

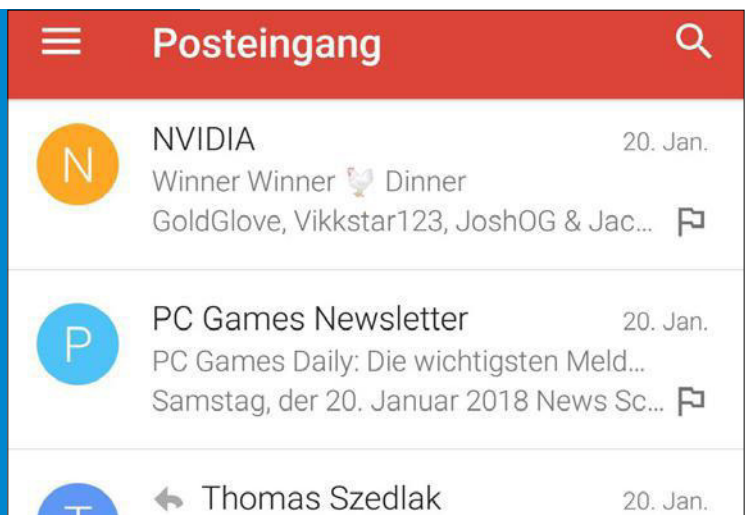
### Überall hinreisen

Google Maps bietet einige der genauesten und vollständigsten Online-Karten weltweit. In den letzten Jahren hat sich die Abdeckung dank riesiger Investitionen von Google deutlich verbessert, sodass Sie jetzt nahezu überall hin navigieren können. Weil aktuelle Verkehrsinformationen ein wichtiges Feature sind, kann Maps sogar ein kommerzielles Navigationssystem ersetzen. Der Detailgrad für die Dinge, die Sie suchen, ist dank der Verbindung mit der Google-Suche beeindruckend und auch Street View fügt noch zusätzlich Realismus hinzu. Egal, was genau Sie von Maps benötigen, das hier ist die ultimative Lösung für jeden Anlass. Maps ist ziemlich genial.

## Gmail

### In Verbindung bleiben

Nutzer von Gmail sollten die zugehörige App herunterladen. Diese enthält alle wichtigen Funktionen der Web-Version und lässt sich einfach bedienen. Wenn Sie mit Ihrem Telefon E-Mails senden oder empfangen und das Gleiche auch auf der Gmail-Webseite tun, dann wird Ihr Telefon auch sofort aktualisiert. Egal, wo Sie sich aufhalten, es gibt keine Verzögerungen beim Verwalten von E-Mails und das kann einen gewaltigen Unterschied für Ihre Produktivität ausmachen. Gmail arbeitet effektiver als die meisten Konkurrenzprodukte und diese Nutzererfahrung finden Sie auch perfekt gespiegelt auf Telefonen, Tablets und anderen Geräten wieder. Verwenden Sie überall Gmail.



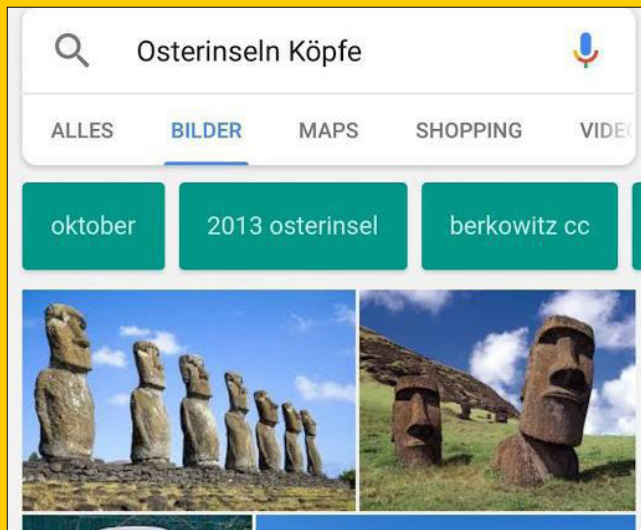




## Fotos

### Bildersammlung verwalten

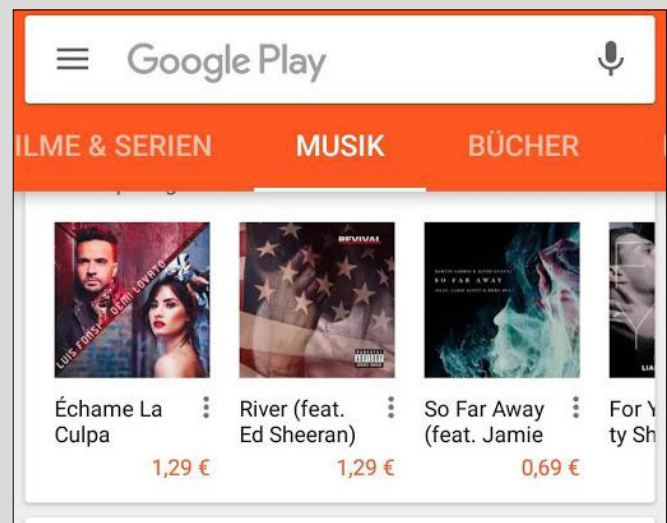
Mit der Google Foto-App können Sie auf jedes Bild zugreifen, das Sie zu diesem Dienst hochgeladen haben. Das ist bis zu einer bestimmten Größe absolut kostenlos. Sie können Ihre Bilder sortieren lassen, um sich etwa an bestimmte Anlässe zu erinnern und können die Suche sogar mit alltäglichen Schlagwörtern füttern. Das bedeutet nicht nur, dass Sie eine zweite Heimat für Ihre wertvollen Erinnerungen haben, sondern dass Sie sich wegen der einfachen Zugänglichkeit auch öfter ältere Bilder anschauen. Die Foto-App fügt sich perfekt in andere Dienste ein und lässt Sie die Vorteile jedes einzelnen Features nutzen, wenn Sie unterwegs sind.



## Suche

### Alles finden

Die Suche bleibt das Herz von Google; ihre Daten werden auch in anderen prominenten Diensten genutzt. Ganz gleich, ob Sie ein mobiles Gerät oder einen Desktop-Computer nutzen, können Sie mittels Spracheingabe suchen und die Ergebnisse mit einer Vielzahl von Möglichkeiten filtern und sortieren – Bilder etwa nach ihrer Größe, Internetartikel nach bestimmten Zeitrahmen (Erscheinungsdatum etc.) oder vielen anderen Optionen, wie etwa Orten oder Medientypen. Insgesamt betrachtet ist die Google-Suche die beste aller Suchmaschinen und wenn Sie einmal beginnen, sie zu benutzen, wird es schwer, sich wieder für eine konkurrierende zu erwärmen.



## Musik

### Alle Lieder, die Sie sich wünschen

Google Music schlägt sich gut gegen Konkurrenten wie Spotify und Apple Music und ist durchaus in der Lage, Ihnen Zugriff auf jedes Lied zu liefern, das Sie hören möchten. Sie können Titel von mobilen Geräten und Computern streamen und mit einem Abo-Dienst sind Sie auch in der Lage, Lieder für eine Offline-Wiedergabe herunterzuladen. Mit Wiedergabelisten, Alben, Künstlern und anderen Tools können Sie alles kinderleicht organisieren und das funktioniert erwartungsgemäß auch über alle Plattformen. Die Performance ist erstaunlich gut; es fühlt sich fast so an, als lägen die Lieder lokal auf Ihrem Gerät. Wenn Sie Musik lieben und gern neue Künstler entdecken, probieren Sie es aus.

# Googles versteckte Apps

Eine Sammlung von weniger bekannten, aber dennoch sehr nützlichen Google-Apps und -Diensten.

**S**ehr wahrscheinlich kennen Sie die beliebtesten Apps und Dienste von Google, aber es gibt noch andere Programme, die die Firma im Lauf der Jahre erworben oder selbst entwickelt hat. Einige davon bieten keine offensichtlichen Hinweise darauf, dass Google an ihnen beteiligt ist, aber Sie können sicher sein, dass sie einwandfrei funktionieren und hinter den Kulissen alle Google-Anforderungen erfüllen – darunter Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Geschwindigkeit. Von Community-basierter Navigation bis zur Bildbearbeitung – Googles Portfolio geht weit über das Offensichtliche hinaus, bleibt dabei aber immer nützlich. Die Firma ist nun auch bei den Smart Homes (Automatisierung von

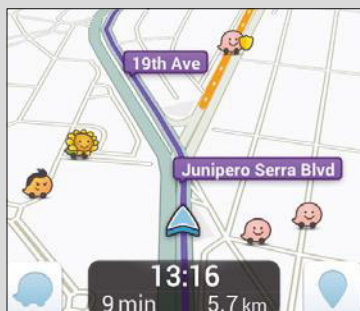
Häusern und Wohnungen) engagiert. Ganz egal, welche ungewöhnliche Google-App Sie auch nutzen, die Chancen sind groß, dass sie sich naht- und reibungslos in das Google Portfolio und Ihre aktuelle Situation einreicht.

Wir stellen fünf Google-Apps vor, die Sie vermutlich noch nicht kennen und von denen Sie hoffentlich ebenso profitieren wie von der Google-Suche und Gmail. Diese Apps beweisen, dass Google in allen Bereichen der Tech-Welt die Finger im Spiel hat.



**Waze**

Community-basierte Navigation



**Waze ist anders als andere Apps zum Navigieren. Sie verlässt sich auf Daten ihrer Nutzer, um Menschen von A nach B zu lotsen.** Glücklicherweise erwies sich das als ausgesprochen beliebt, sodass Sie sich auf eine große Community verlassen können. Ob das zuverlässiger ist, als Satelliten zu nutzen, wie es die meisten Navigationssysteme tun, darüber lässt sich streiten.

Die App empfiehlt die besten Strecken und wird ständig mit

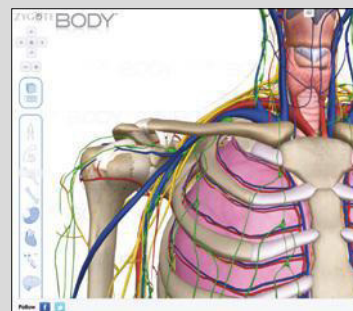
Verkehrsinformationen aktualisiert. Der soziale Aspekt fühlt sich bei dieser App einzigartig an. Je mehr Sie in Waze investieren, desto mehr bekommen Sie und werden für Ihre Mühe belohnt. Deshalb funktioniert der Service so effektiv und deshalb glaubte Google auch, sich an diesem Projekt beteiligen zu müssen. Am besten funktioniert es mit Freunden, weil Sie sehen können, wo diese gerade sind – und umgekehrt. Selbst die Karten werden von Menschen aktualisiert, indem sie Baustellen etc. eintragen.

Waze fühlt sich zu freundlich an, um ernst genommen zu werden. Übersehen Sie aber nicht die Vorteile und besonders die Genauigkeit und Aktualität der Infos. Waze hat das Potenzial, die mobile Navigation zu beeinflussen und wird immer beliebter. Probieren Sie die App einfach aus.



**ZygoteBody**

Den Körper verstehen



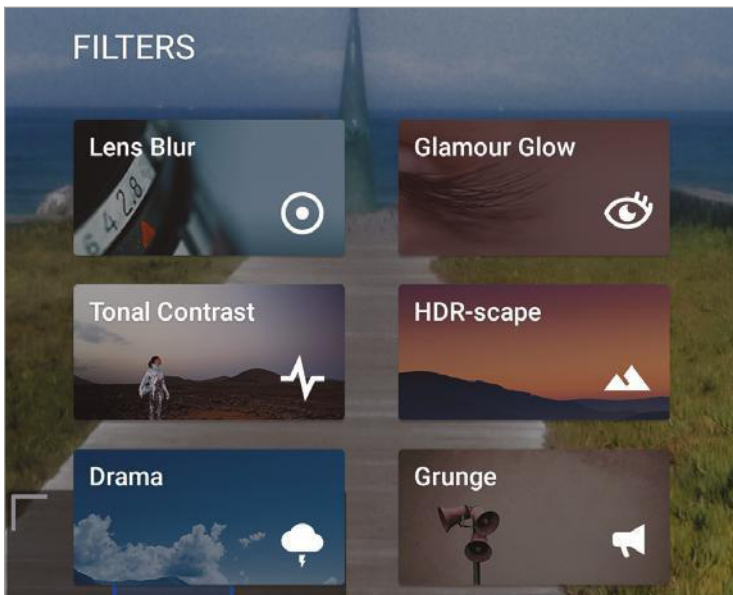
**ZygoteBody war früher als Google Body bekannt und wird jetzt von der Google Architektur gespeist.** Obwohl es technisch gesehen nicht einmal eine App ist, können Sie es ganz einfach auf Tablets und Notebooks

starten. ZygoteBody ist Lern- und Unterhaltungsprogramm zugleich. Das Programm zeigt ein anatomisches 3D-Modell des menschlichen Körpers und kann für medizinische Ausbildung auf hohem Niveau eingesetzt werden. Ein Mausklick reicht und Sie sehen das Muskelsystem, die Organe und auch fast alles andere in einem hohen Detailgrad. Der Fokus liegt auf den Daten, die Sie mit der App erhalten. Diese ist und bleibt aktuell eines der beeindruckendsten und nützlichsten Google-Tools. Schauen Sie es sich doch einmal an. Allein wegen der schier Menge an Daten werden Sie sehr lange von ihr begeistert sein.

„Sie werden sehr lange begeistert sein.“



## Snapseed | Bildbearbeitung in Sekunden



Snapseed ist eine App, die Google vor einiger Zeit gekauft hat. Damals waren die Motive für den Kauf unklar, aber die App ist heute noch immer zur Installation auf Telefonen und Tablets verfügbar. Eine Fotobearbeitung ist weder ungewöhnlich noch besonders, aber wenn Sie Snapseed nutzen, dann bemerken Sie recht schnell, dass es eine Speziallösung ist, welche ein durchschnittliches Foto in ein Kunstwerk verwandeln kann. Die Filter sind außergewöhnlich und einfach zu justieren und das gilt auch für die Vielzahl an leicht verständlichen Bearbeitungsmöglichkeiten. Die App kann durchaus mit kommerziellen Profi-Desktop-Lösungen konkurrieren und es ist möglich, dass sie bald zu Ihrer Standard-Bildbearbeitung avanciert, wenn Sie erst einmal angefangen haben, sie zu nutzen. Snapseed ist eine außergewöhnliche App, die vor Kurzem mit noch mehr leistungsstarken Funktionen aufgewertet wurde. Wohin sie sich entwickeln wird, ist unklar. Aber aktuell ist sie hervorragend.

## Blogger | Kostenlose Online-Präsenz erstellen



Blogger wird trotz der Tatsache, dass Google den Dienst bereits 2003 gekauft hat, von vielen nur als eine von vielen Blogging-Plattformen angesehen. Allerdings bietet sie gegenüber der Konkurrenz viele wichtige Vorteile. Zunächst einmal ist der Dienst kostenlos und Sie können gratis eine eigene Domain zu Ihrem Blog umleiten, was viele Provider nicht ermöglichen. Außerdem ist Google ein unglaublich wichtiger Teil des Internets und kann Ihnen mehr als jedes andere Unternehmen helfen, eine große Leserschaft aufzubauen.

Die Blogger-Plattform ist nicht die modernste und die Zahl der Vorlagen könnte größer sein, aber es ist alles dabei, was Sie brauchen, und sie eignet sich gleichermaßen für neue wie auch bereits erfahrene Autoren. Die Blogs müssen online auf Google-Servern liegen und es gibt volle Unterstützung für die meisten beliebten Webbrowser, sodass Sie sicher sein können, dass alles zuverlässig funktioniert – egal, wie groß Ihr Blog ist und wie oft Sie Updates vornehmen. Mittels Googles AdSense kön-

nen Sie Einnahmen aus Ihrem Blog generieren und ihn für eine größere Reichweite auch in Google+ integrieren. Ganz egal, wofür Sie sich entscheiden, die Blogger-Plattform ist in guten Händen und hilft Ihnen dabei, Ihre Online-Präsenz für Ihre Leser so zugänglich wie möglich zu machen.

Da es auch mobile Apps gibt, sind Sie in der Lage, Ihr Blog auch von unterwegs mit interessanten Inhalten zu befüllen.

Blogger ist zwar einer der ältesten Google-Dienste, aber überraschenderweise auch der, den die wenigsten Nutzer mit dieser Firma assoziieren.

## Nest | Google Software trifft beeindruckende Hardware



Das Nest Thermostat verändert dank seines wunderbaren Designs und seiner Benutzerfreundlichkeit die Art und Weise, wie viele Menschen statische Haushaltsobjekte wahrnehmen. Google gab 3,2 Milliarden US-Dollar aus, um das Unternehmen zu kaufen. Sie können eine einfache, aber sehr clevere App herunterladen, um etwa von unterwegs aus schnell die Raumtemperatur Ihrer Wohnung zu ändern. Mit dem passenden Zubehör kann es auch Rauch und Kohlenmonoxid erkennen und – in Verbindung mit einer Nest Cam können Sie genau sehen, was in Ihrer Abwesenheit in Ihrer Wohnung vor sich geht. Google hat die Hardware auf dem gleichen hohen Niveau beibehalten. Mit Aktualisierungen wird hingegen sichergestellt, dass das Nest noch intuitiver und noch mehr vernetzt wird. Nest könnte also ein bedeutsamer Teil des Google-Portfolios werden.

# Die mobile Revolution

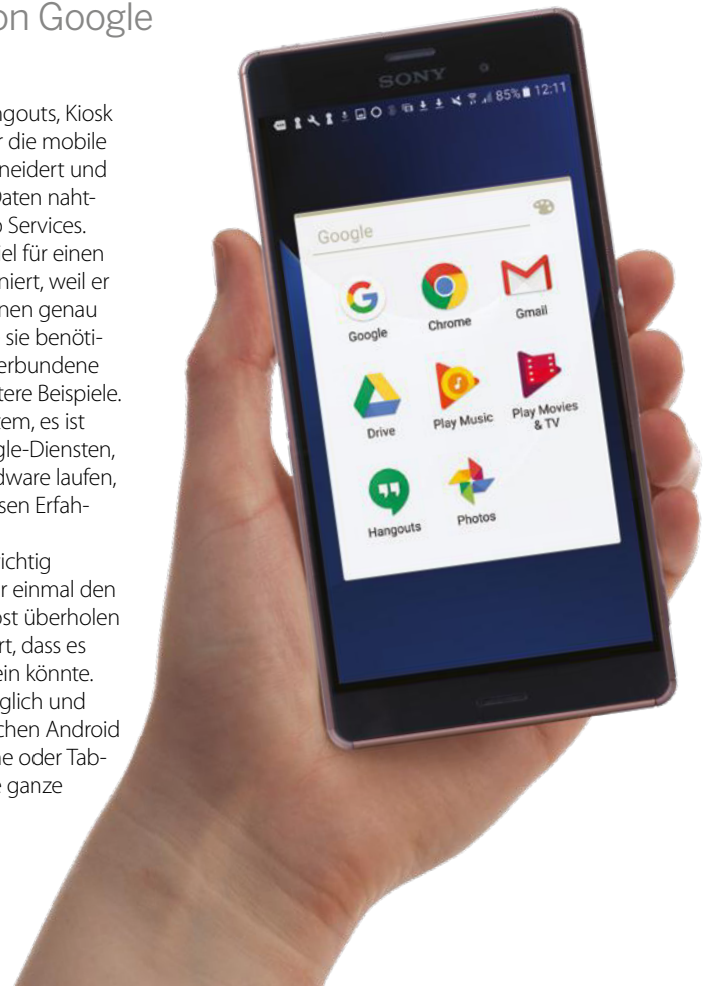
Das beliebteste Betriebssystem der Welt kommt von Google und es funktioniert hervorragend.

**A**ndroid, wie wir es heute kennen, hat sich in den letzten Jahren zum dominierenden Betriebssystem des mobilen Marktes entwickelt und wird immer besser. Smartphones und Tablets sind auf der ganzen Welt allgegenwärtig und Android ist mehr als sicher in der Lage, noch mehr Menschen gerecht zu werden. Google stellt Android jedem Hardware-Entwickler zur Verfügung, der Geräte herstellen möchte. Das ist auch der Grund dafür, warum es in allen Preisklassen eine Fülle von Handys und Tablets gibt, die eine ähnliche Erfahrung bieten. In vielerlei Hinsicht ist es egal, ob Android auf einem preiswerten Gerät läuft oder auf einem, das selbst den höchsten Ansprüchen genügen soll, denn die grundsätzliche Erfahrung bleibt immer gleich. Mit Millionen Apps, die via Google Play verfügbar sind und zahlreichen Google-Diensten, die so entwickelt wurden, dass sie auf Android-Geräten ebenso wie auf dem Desktop-PC laufen, sind die Möglichkeiten mit Android unbegrenzt.

Neben Google Music funktioniert auch der offizielle Foto-Dienst besonders gut auf einem Android-Gerät und alle anderen Google-Dienste haben komplementäre Apps, die alle Funktionen ihrer Desktop-Pendants bieten. Gmail, Chrome,

Bücher, Filme & Serien, YouTube, Hangouts, Kiosk und viele andere Dienste wurden für die mobile Anwendung von Google maßgeschneidert und veröffentlicht. Jede davon teilt ihre Daten nahtlos mit den wichtigsten Google Web Services. Google Now ist ein sehr gutes Beispiel für einen Dienst, der mobil am besten funktioniert, weil er Sie über Ereignisse informiert und Ihnen genau dann Informationen liefert, wenn Sie sie benötigen. Die Maps-App und der damit verbundene Dienst sowie Google Music sind weitere Beispiele. Android ist nicht nur ein Betriebssystem, es ist eine Sammlung von Apps und Google-Diensten, die Sie, wenn Sie auf dedizierter Hardware laufen, den ganzen Tag mit einer grenzenlosen Erfahrung begleiten.

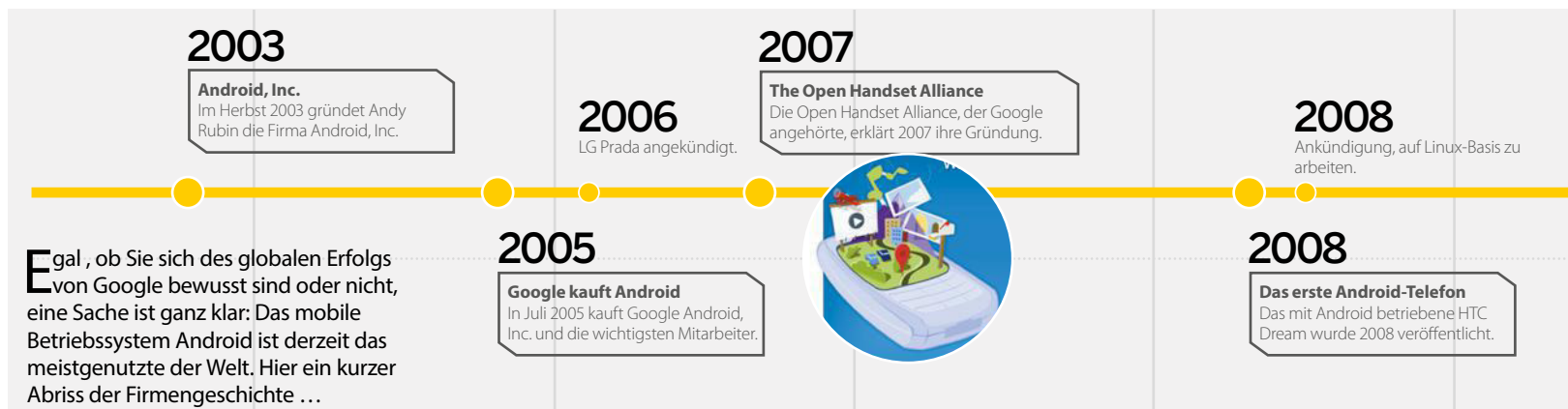
In einer Welt, in der Mobilität so wichtig geworden ist, dass sie vielleicht sogar einmal den Desktop-Markt und das Internet selbst überholen könnte, ist Android so gut positioniert, dass es dort noch lange die Nummer Eins sein könnte. Einige der Geräte sind sehr erschwinglich und sorgen dafür, dass noch mehr Menschen Android als Betriebssystem für ihr Smartphone oder Tablet verwenden. Dann steht ihnen die ganze Google-Welt offen.



„Die Möglichkeiten von Android sind grenzenlos.“

## Die Geschichte von Android

Die Entstehung des meistgenutzten mobilen Betriebssystems weltweit







## Die frühen Jahre

Android musste gegen frühe Smartphones und die Bedrohung durch das iPhone kämpfen.

In den frühen Tagen von Android kas-sierte das iPhone alle Schlagzeilen und versuchte, sogenannte Early Adopters von den traditionellen Telefonen wie einem Treo 650 und anderen „smarten“ Nischengeräten abzuziehen. Es war klar, dass ein neuer Ansatz benötigt wurde, um Smartphones massentauglich zu machen. So wurde Android entwickelt, um ein System zu bieten, das so umfangreich war, wie es damals nur sein konnte.

Telefone mit Touch-Bildschirmen wurden parallel zu den traditionelleren Telefonen mit Hardware-Tastaturen gebaut, allerdings muss man sagen, dass diese „Smartphones“ damals noch experimentell waren. Wie

auch beim iPhone waren die Funktionen noch limitiert, was nicht nur an der noch unausgereiften Software, sondern auch an der damals noch sehr langsamen mobilen Verbindungsgeschwindigkeit lag. Google investierte stark, sowohl finanziell als auch mit Ressourcen, und in sehr kurzer Zeit verbesserten sich die ursprünglichen Versionen von Android dramatisch.

Das weckte das Interesse von Smartphone-Herstellern, sodass die Android-Revolution ihren Lauf nahm. Mit dem seit dem Start sehr beliebten iPhone konnten die bisherigen HTC-Geräte nicht konkurrieren, was ohne die Bereitstellung von Android ein noch viel größeres Problem hätte werden können.



## Android immer und überall

Mit einem Android-Wear-Gerät an Ihrem Handgelenk bleiben Sie in Kontakt und die ganze Zeit verbunden.

**Die logische Expansion für Android ist, die schon mobile Form des Smartphones noch weiter zu verkleinern und dafür zu sorgen, dass man die wichtigsten Funktionen auch vom Handgelenk aus nutzen kann.** Android-Wear-Geräte sind in der Regel Smartwatches (Uhren) und können bei geringem Stromverbrauch nicht nur die Uhrzeit anzeigen, sondern eine ganze Menge mehr. Neue E-Mails, Nachrichten und Benachrichtigungen werden sofort an die Uhr gesendet, sodass Sie nie wieder etwas verpassen. Sie können auch Ihren Herzschlag und Schritte beim Training messen. Sie können die Wetterlage prüfen, Flüge im Auge behalten, navigieren und noch viel mehr – ohne Ihr Handy auch nur berühren zu müssen. Und das waren noch nicht alle Vorteile. Wie auch beim Android-Betriebssystem sind mehrere Hersteller beteiligt und es gibt mittlerweile zahlreiche Wear-Uhren in allen möglichen Varianten.



**2010**

**Das erste Google-Telefon**  
2010 ist das Nexus One das erste Telefon mit Google-Branding.

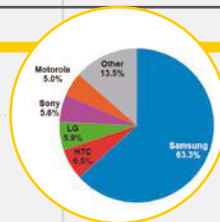
**2011**

Betriebssystem Ice Cream Sandwich veröffentlicht.

**2012**

**Drei Viertel**

2012 erreicht der Marktanteil von Android weltweit 75 Prozent.



**2012**

**Das Nexus 7**  
Das Android-Tablet Nexus 7 wird im Juli 2012 veröffentlicht.



## Android-Tablets

Android-Tablets sind mittlerweile sehr anspruchsvolle und konkurrenzfähige Geräte.

Zunächst einmal ist es fair zu sagen, dass Android-Tablets zu kämpfen hatten, was die Verfügbarkeit und auch die Eignung von Apps angeht. Viele wurden einfach visuell gestreckt, damit sie den größeren Bildschirm ausfüllen und das führte zu Bedenken hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit, aber in relativ kurzer Zeit nahmen die Entwickler Android ernst und programmierten Apps, die der Plattform gerecht wurden. Dann sprangen Samsung und andere Hersteller auf den Zug auf und heute ist eine riesige Palette an Tablets verfügbar, die die Grenzen verschieben, was ein mobiler Computer zu leisten vermag. Ein Android-Tablet ist die ideale Lösung, wenn Sie eine Erfahrung ähnlich eines Desktop-PCs erhalten möchten.



## Die Zukunft von Android

Smartphones sind nur die aktuelle Gestalt von Android, denn das System könnte zu einem IT-Hub werden.

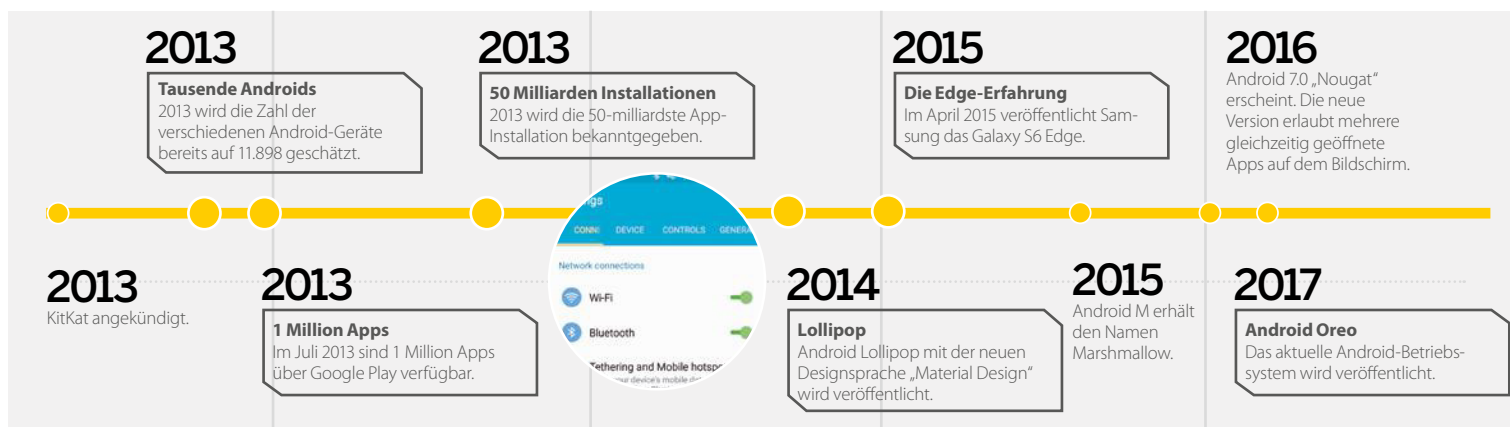
Wer Android nur als Smartphone-Plattform sieht, macht es sich einfach. Mit Googles Erfahrung in Sachen Web-Konnektivität und mit Online-Diensten, die mehrere Geräte zu einer Einheit verbinden, gibt es noch viel, auf das Sie sich freuen können. Schon jetzt können Sie all Ihre Videos und Fotos mittels Zubehör an den Fernseher schicken und bald wird es möglich sein, Ihr Android-Gerät als Unterhaltungszentrale zu nutzen, wenn Sie unterwegs sind. Fügen Sie nun noch die Möglichkeit hinzu, verschiedene Geräte in Ihrem

Zuhause zu steuern und Sie können sich vorstellen, wo die Reise hingeht.

Dass Android keine direkte Zugehörigkeit zu einem Desktop-Betriebssystem wie das iPhone (Mac OS X) oder das eingestellte Windows Phone (Windows) besitzt, ist sogar ein Vorteil. So ist es in der Lage, als eigenständige Plattform zu arbeiten und wenn noch ein paar kleine Barrieren aus dem Weg geräumt sind, werden viele Hersteller in der Lage sein, Geräte und Zubehör zu entwickeln, die auf und mit der Android-Plattform arbeiten.

## Die Geschichte von Android (Fortsetzung)

Die Entstehung des weltweit meistgenutzten mobilen Betriebssystems





# Chromebook

## Die vereinfachte PC-Erfahrung

Stellen Sie sich ein Betriebssystem vor, das immer vor Viren und Malware geschützt ist und das Sie niemals aktualisieren müssen. Und nun stellen Sie sich vor, dass Ihnen Tausende kostenloser Apps zum Download bereitstehen, die alle ineinandergreifen und dass Ihnen jeder Google-Dienst nach einmaligem Einloggen zur Verfügung steht. Es wäre wunderbar, wenn dieses System so effizient laufen würde, dass es selbst auf Notebooks und Desktop-PCs, die günstiger sind als ein durchschnittliches Windows-Gerät, betrieben werden könnte. Es wäre auch fantastisch, wenn es nach dem Einschalten sofort bereit und in allen Preisklassen erhältlich wäre. Aber das brauchen Sie sich eigentlich gar nicht mehr vorzustellen, denn all das gibt es bereits: mit Chrome OS, das auf einer Auswahl exzellenter Chromebooks läuft.



# Google Phone

## Die leistungsstarken Pixel-Geräte lösten die Nexus-Reihe ab.

Ende 2016 verschwand mit den Nexus-Geräten auch der Slogan „Made by Google“ aus dem offiziellen Store. Die Nexus-Mobiltelefone boten neben einer sauberen Version von Android, die nicht mit zusätzlichen Applikationen und Funktionen vollgestopft waren auch eine sehr gute Usability und häufige Updates. Neben einer sauberen Android-Version (Stock Android) kam beim Nexus 6 ein 6-Zoll-HD-Display zum Einsatz. Die zwei eingebauten Lautsprecher sorgten außerdem für eine atemberaubende Soundqualität und die 13-Megapixel-Kamera erlaubte es, Ihre normale Digitalkamera zu

Hause zu lassen. Das Nexus 6 repräsentierte den Höhepunkt jahrelanger Entwicklung in Sachen Hard- und Software und demonstrierte eindrucksvoll, wie weit sich Googles Mobiltelefon-Plattform in so kurzer Zeit entwickelt hatte. Und obwohl das Nexus 6 als letztes Gerät der Nexus-Reihe durch das Pixel – und dieses mittlerweile durch das Pixel 2 (siehe S. 22) – abgelöst wurde, ist es auch heute noch ein sehr gutes Mobiltelefon und angesichts des tollen Preis-/Leistungsverhältnisses für Gebrauchtgeräte nicht nur für Schnäppchenjäger interessant.

# Chromecast

## Android-Medien überall abspielen

Der Chromecast ist ein äußerst preisgünstiges Zubehör, das in Ihren Fernseher gesteckt wird. Dann ist Ihr Android-Gerät in der Lage, Filme und Videoclips drahtlos an den TV zu streamen, um ein besseres Seherlebnis als auf dem Telefon oder dem Tablet zu erreichen. Außerdem können Sie auch Apps auf den TV bringen und beispielsweise Spiele so genießen, als würden sie auf einer dedizierten Spielekonsole laufen. Auch das Betrachten von Fotos ist einfach und die eigentliche Chromecast-App zeigt eine Reihe von Fotos auf dem TV an, wenn Sie ihn nicht nutzen. Der Funktionsumfang wird von der Unterstützung von Netflix, YouTube, BT Sport und – beim Chromecast Ultra – sogar 4K-UHD-Auflösung abgerundet. Der Einrichtungsprozess ist einfach und das System arbeitet stabil, was es zu einem der nützlichsten Zubehörteile für Ihr Android-Gerät macht. Eine brillante Lösung.



# Googles Zukunft



## Drohnen

Wenn es nach Google geht, werden Drohnen eines Tages den Luftverkehr dominieren.

**Drohnen erhalten aktuell jede Menge Aufmerksamkeit – nicht immer nur positive. Allerdings ist der potenzielle zukünftige Nutzen für diese Technologie sehr groß.** Google hat mit dem Projekt Wing bereits mit der Erprobung von Drohnen begonnen, die Waren an Kunden ausliefern, was die Lieferzeit erheblich beschleunigen kann. Nicht zu vergessen, dass auch die Umweltbelastung durch die neuen Auslieferungssysteme verringert würde. Es klingt bizarr, aber Google hat die Lieferung eines Pakets mittels einer Drohne getestet, die dieses aus etwa 50 Meter Höhe an einer Art Angelschnur abseilte. Diese Art von Technologie wäre ideal für so viele Dinge, die wir aktuell kaufen – und vermutlich umweltfreundlicher und sicherer.

Sorgen bereiten die Sicherheit und die Verletzung der Privatsphäre durch Drohnen, aber diese Bedenken sind bei allen Arten neuer Technologien, die Dinge auf bisher unübliche Weise erledigen, völlig normal. Oftmals werden sie später noch durch das wahre Potenzial der Technologie zerstreut.

Stellen Sie sich eine Zukunft vor, in der Google-Drohnen Katastrophenhilfe leisten und dringend benötigte Güter in hilfsbedürftige Gebiete liefern können. Von Überschwemmungen über Erdbeben bis hin zum Bürgerkrieg bieten Drohnen die Art von Hilfe, die mit traditionellen Fahrzeugen und Menschen niemals möglich wäre.

Sie fragen sich, wie das mit Drohnen in solchen Gebieten funktionieren soll? Es sind bereits viele Überlegungen in das Design dieser Fluggeräte geflossen – sie können ohne Landebahn starten und landen und vereinen die Vorteile von Flugzeugen und Hubschraubern – aber in nur einem Fahrzeug. Man kann Ziele programmieren und die Drohne liefert das Paket dann komplett ohne manuell benötigte Eingriffe eines Menschen aus.

Viele der aktuellen Google-Dienste können bei einer solchen Mission helfen. Google Maps ist unglaublich genau und die Vernetzung aller anderen Google-Dienste bedeutet, dass die Möglichkeiten, diese Technologie weiterzuentwickeln,

grenzenlos sind. Am Ende wird es so sein, dass das Auftauchen einer Drohne am Himmel so vertraut wie eine Regenwolke im Herbst ist. Google arbeitet auch an Project Titan, bei dem Drohnen mittels Solartechnik gespeist werden, um Internetzugang zu ermöglichen.

Wie Project Loon, das ebenfalls Menschen in abgelegenen Gebieten ans Internet anbinden soll, ist das Potenzial dieser Technologie riesig. Mit zunehmend überlasteten Straßen und immer weniger verfügbarem Land erscheint es sinnvoll, nach einem Ausweg in luftigen Höhen zu suchen. Drohnen können unser Leben in so vielerlei Hinsicht bereichern, wie wir es uns heute noch gar nicht vorstellen können. Google beweist damit einmal mehr, dass sie sich nicht damit zufrieden geben, was sie bereits haben. Es ist auch eine Firma, die immer in die Zukunft blickt und neue Dinge entwickelt, die nicht nur dem Unternehmen dienen, sondern auch der Menschheit selbst.





## WLAN-Ballone

Dank Googles ehrgeizigem Project Loon könnte eines Tages jeder mit WLAN verbunden sein.

Project Loon ist eine Idee, die jeden anspricht. Egal, ob er es braucht oder nicht. In vielen ländlichen Gebieten ist es schwierig, eine Internetversorgung aufzubauen oder zu erhalten. Wussten Sie, dass zwei Drittel der Weltbevölkerung gegenwärtig keinen Zugang zum Internet haben? Das hängt natürlich mit den hohen Kosten und der langen Bauzeit der notwendigen technischen Infrastruktur zusammen. Nach Googles Idee sollen Ballone in die Stratosphäre aufsteigen

und mittels Verbindung untereinander für eine stabile Internetverbindung sorgen. Es klingt verrückt und in etwa so, wie man damals Satelliten zum Telefonieren benutzt hat. Aber es ist potenziell günstiger und damit für eine größere Zahl an Menschen zugänglicher. Im vergangenen Jahr erzielte Project Loon bereits erste Erfolge, als damit während der großen Überschwemmungen in Peru drei stark betroffenen Städte durch einige Loon-Ballone mit Internet versorgt wurden.



## Project Jacquard

Wenn aus Alltagsgegenständen interaktive Oberflächen werden

Einige Projekte klingen so weit hergeholt, dass sie unmöglich wahr sein können. Anders bei diesem hier. Die Idee ist, dass leitfähige Garne in Kleidung und dergleichen genäht werden, um eine Oberfläche zu schaffen, mittels derer man Aufgaben allein durch Berührung ausführen kann. Später sollen noch Gitter aus Sensoren hinzukommen. Das Potenzial für diese Technologie ist natürlich immens. Stellen Sie sich vor, Sie könnten auf Mitteilungen reagieren, indem Sie Ihren Kragen berühren oder unauffällig auf Ihre Hose klopfen. Mit Project Jacquard wird das möglich. Die Technologie soll sogar so weit entwickelt werden, dass Sie damit eines Tages einfach für Dinge bezahlen können. Oder Tickets einlesen, indem Sie einfach an einer Kasse vorbeilaufen. Viele der Aufgaben, die Sie bis jetzt mit Ihrem Handy erledigen, wären dann allein durch das Tragen des richtigen Outfits möglich. Spannende Aussichten ...

## Fahrerlose Autos

Der Traum vom autonomen Auto ist dank Googles Projekts Waymo näher denn je.

**W**enn Sie an ein fahrerloses Auto denken, schwenken Ihre Gedanken unwillkürlich zum Thema Sicherheit, noch bevor es um die Bequemlichkeit geht, die Sie vielleicht bei längeren Reisen genießen würden. Das ist ganz normal, aber weit entfernt vom Umfang der Möglichkeiten, die Googles Projekt Waymo (ehem. Self-Driving Car) bietet.

Fakt ist: Fahren ist eine der gefährlichsten, teuersten und ineffizientesten Formen des Reisens, dennoch würden Millionen Menschen ohne Auto vor große Probleme gestellt. Wenn Sie sich eine Zukunft vorstellen, in der autonom fahrende Autos normal sind, dann können Sie die Puzzleteile zusammensetzen und erkennen, was Google erreichen möchte. Autos, die untereinander kommunizieren, können dafür sorgen, dass jedes die für sich effizienteste Route zum Ziel findet. Sie achten untereinander auf die anderen Fahrzeuge und reduzieren so Unfälle auf ein Minimum. Und es gibt noch einen Vorteil, der dominieren könnte. Warum sollten Sie in der Zukunft überhaupt noch ein Auto besitzen müssen?

Es ist gut möglich, dass dann mit einem Fingertipp auf Ihr Handy ein Google-Auto erscheint und Sie zur Arbeit bringt. Sie müssen sich um überhaupt nichts kümmern. Mit wachsender Verbreitung könnte man dann den Punkt erreichen, an dem es günstiger wäre, ein Google-Auto zu nutzen, anstatt sich selbst eines anzuschaffen und sich mit Kraftstoff, Versicherung und allen anderen Kosten herumzuschlagen.



# PIXEL 2

Google lehnt sich beim zweiten Pixel weit aus dem Fenster und verspricht die beste Kamera, den stärksten Antrieb und die spannendste Software. Ist das zu viel des Guten?

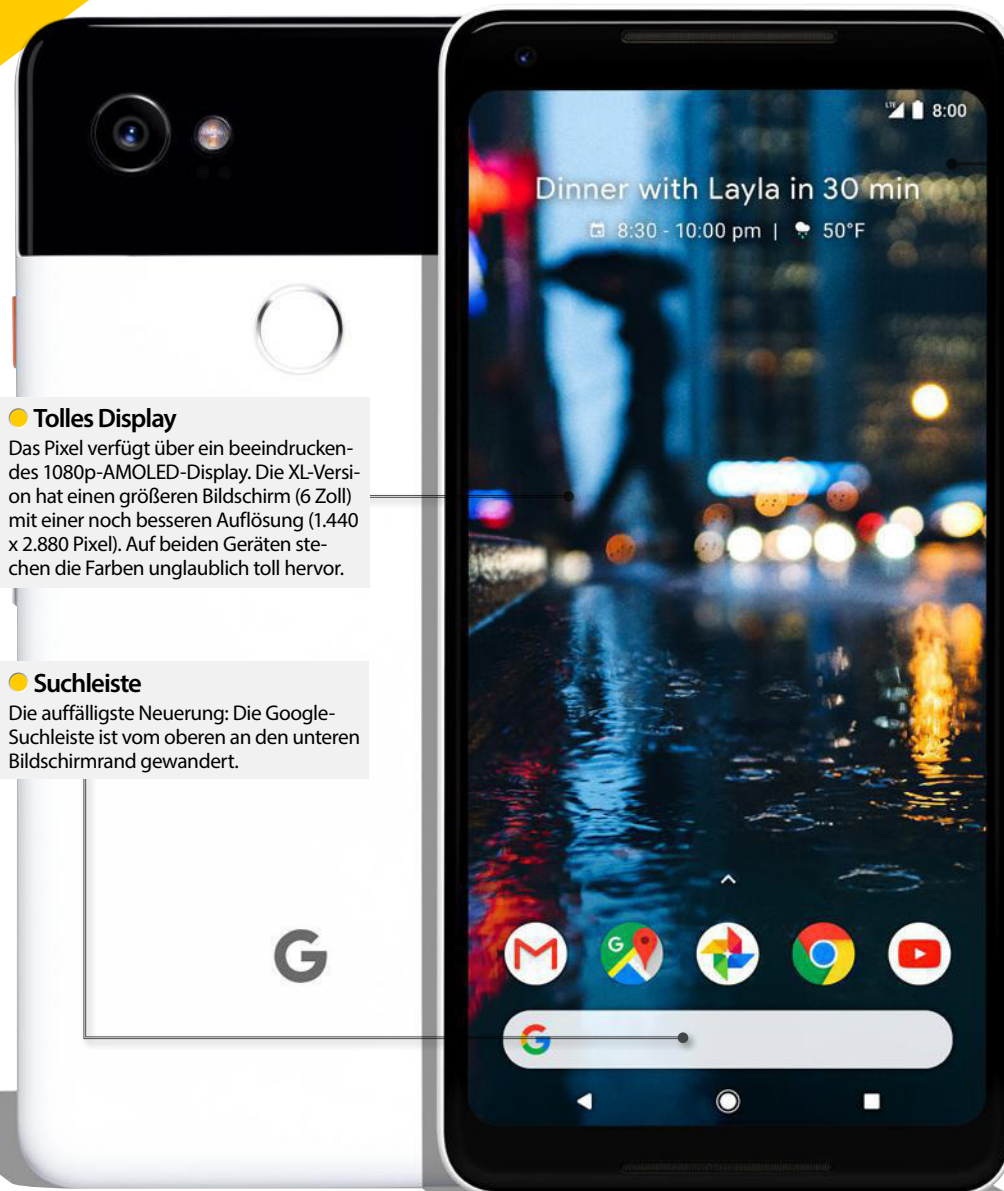


**W**ie schon bei der ersten Generation seiner Smartphones setzt Google beim Gehäuse des Pixel 2 auf eine Aluminiumschale. Das Material ist allerdings nicht glatt wie beim Vorgänger, sondern leicht angeraut, wodurch die beiden Geräte weniger rutschig in der Hand liegen. Erneut findet sich auf der Rückseite eine Glasabdeckung, die das obere Viertel der Fläche einnimmt. Dadurch hebt sich insbesondere die schwarz-weiße Variante optisch vom Einheitsbrei anderer Metall-Phones ab. Wie schon beim Vorgängermodell ist der Fingerabdrucksensor des Pixel 2 (XL) mittig im oberen Drittel des Aluminium-Chassis eingearbeitet. Eine leichte Vertiefung und eine Diamantschliffkante sorgen dafür, dass der Sensor leicht zu erfühlen ist. An der Front des XL-Testmusters dominiert klar der sechs Zoll große QHD-Bildschirm aus dem Hause LG Display, der mit einer leichten Rundung an den Seiten in den Body eingelassen ist. Allerdings bemerkt man einen etwas unsauberen Übergang zwischen Displayglas und Rahmen. Bei genauem Hinsehen fällt die nicht bündig abschließende Glasabdeckung als weitere Unsauberkeit auf. Vergleicht man Pixel 2 und das XL-Modell, stechen sofort die 1,7 Zentimeter breiten Ränder ober- und unterhalb des Panels ins Auge. Diese sind beim großen Bruder deutlich schmaler geraten, wodurch das kleine Gerät etwas altbacken aus-

sieht. Der Bildschirm selbst protzt mit stattlichen Spezifikationen: Im XL-Modell löst der Screen im 18:9-Format mit 2.880 x 1.440 Pixeln (537 PPI) auf und liegt damit schärfetechnisch auf gleichem Niveau mit Samsung Galaxy S8 und LG V30. In unserem Test liefern die OLED-Displays beider Pixel-Geräte gute Werte in Sachen Kontrast- und Farbwiedergabe. Insgesamt wirkt die Koloration weniger grell und damit nicht so spektakulär, wie man es von anderen OLEDs kennt. Weniger gut stellt sich das Display bei seitlicher Betrachtung an. Schon eine leichte Schrägstellung hat einen deutlichen Blaustich zur Folge. Auch das Problem des möglichen Einbrennens von Inhalten ist Berichten zufolge beim Pixel 2 XL öfter gegeben als bei der Konkurrenz – ärgerlich für ein High-End-Modell. Das kleinere Modell des Pixel 2 hat dieses Problem übrigens nicht; sein Display stammt von Samsung statt von LG (Pixel 2 XL). Seinem Flaggschiff-Anspruch würdig wird das Pixel 2 (XL) bei einem Blick unter die Haube. So kommt auch hier der leistungsstarke Snapdragon 835 zum Einsatz, flankiert von vier Gigabyte Arbeitsspeicher. Apps öffnen sich somit in einem Wimpernschlag und auch mit aufwendigen Anwendungen hat das Pixel-Phone keine Probleme. In den Benchmarks liegt das Pixel 2 damit auf einer Stufe mit dem Samsung Galaxy S8. Speichertechnisch bietet Google 64 oder 128 Gigabyte an, auf eine Erwei-

„Google schließt mit dem großen Display im schmalen Gehäuse des Pixel 2 XL zu den Flaggschiff-Smartphones der Konkurrenz auf. Auch im Inneren wird High-End-Hardware wie ein flotter Prozessor und eine tolle Kamera geboten.“





## ● Tolles Display

Das Pixel verfügt über ein beeindruckendes 1080p-AMOLED-Display. Die XL-Version hat einen größeren Bildschirm (6 Zoll) mit einer noch besseren Auflösung (1.440 x 2.880 Pixel). Auf beiden Geräten stehen die Farben unglaublich toll hervor.

## ● Suchleiste

Die auffälligste Neuerung: Die Google-Suchleiste ist vom oberen an den unteren Bildschirmrand gewandert.

## ● Ausgezeichnete Kamera

Das Google Pixel nimmt dank seiner 12,3-Megapixel-Kamera hervorragende Fotos auf. Die großen Pixel auf dem Sensor der Kamera sowie die f/1.8-Blende helfen bei schlechtem Licht.

Optisch macht das Pixel 2 XL einiges her und bringt frischen Wind in die dröge Smartphone-Design-Welt. Von der Verarbeitung sind wir aber nicht an allen Stellen überzeugt.

## ● Fingerabdrucksensor

Auf der Rückseite des Pixel 2 befindet sich ein Fingerabdrucksensor, mit dem Sie Ihr Gerät schnell entriegeln können. Eine Berührung reicht. Ein Fingerwisch über den Sensor nach unten öffnet die Benachrichtigungen.

## ● Unglaubliche Akkulaufzeit

Der Akku des Pixel 2 hält einen ganzen Tag lang. Das Pixel 2 XL ist sogar noch länger betriebsbereit. Mit der Schnellladefunktion erhalten Sie innerhalb von 15 Minuten sieben zusätzliche Stunden.

## Android Oreo



Im August 2017 erschien eine neue Version von Googles mobilem Betriebssystem. Das nächste große Update von Android, Android Oreo (auch bekannt als Android 8 oder Android O) wurde veröffentlicht und wird das System sein, das Google-Geräte für eine absehbare Zeit verwenden. Auch diese neue Version von Android bringt – ebenso wie die Vorgänger – wieder Verbesserungen bei Leistung und Sicherheit und fügt auch neue Funktionen hinzu, die für eine bessere Benutzererfahrung sorgen. Das Update erschien wie immer zuerst für alle Google-Geräte, etwa das Google Pixel & Pixel 2, Pixel C Tablet und das Nexus 6P, wird aber mit der Zeit auch für viele andere Geräte erhältlich sein. Ganz frisch ist im Dezember 2017 auch bereits das erste Update auf Android 8.1 erschienen, das bei Redaktionsschluss die aktuellste Version von Oreo darstellt. Um zu überprüfen, ob es für Ihr Telefon oder Tablet verfügbar ist, wählen Sie in den Einstellungen den Punkt „Systemaktualisierung“ an.

## Autofill

Das Einloggen in Ihre Apps wird einfacher, denn Android kann mit dieser Funktion Ihre Log-in-Daten automatisch eintragen, allerdings nicht ohne Ihre Erlaubnis.

## Bild-in-Bild

Zwei Apps laufen gleichzeitig, wobei eine als kleines Overlay-Fenster in dem Fenster der anderen App dargestellt wird.

## Emojis

Google hat alle Smileys, Symbole und Ideogramme überarbeitet und auch mehr als 60 neue gegenüber Android 7 hinzugefügt.

## Grenze für Hintergrundaktivität

Oreo gibt Ihnen mehr Kontrolle darüber, was im Hintergrund läuft. Das trägt dazu bei, Akkulaufzeit und Leistung zu erhöhen.

# Porträt-Künstler

In beiden Modellen des Pixel 2 verbaut der Hersteller einen einzigen 12,2-Megapixel-Sensor. In Zeiten von Dual-Setups ist das schon fast eine Besonderheit – vor allem angesichts der Ergebnisse, die die einzelne Linse liefert. Bei hellem Tageslicht produziert das Handy scharfe und detailreiche Aufnahmen. Der HDR-Modus leistet sehr gute Arbeit dabei, Szenen mit unterschiedlichen Lichtsituationen gleichmäßig auszuleuchten. Aus der Hüfte geschossene Schnappschüsse gelingen mit der Hauptkamera ohne Probleme. Hier kann man sich fast immer auf den Automatik-Modus und ein dadurch erzielt gutes Gesamtergebnis verlassen. Auch

mit wenig Licht kommt die Kamera gut zurecht. In dunkler Umgebung fangen die neuen Pixels Motive detailreich und rauscharm ein. Lediglich beim Setzen des Fokuspunktes ist Vorsicht geboten, da Bilder je nach angewähltem Fixpunkt natürlich oder aber mit einem deutlichen Gelbstich versehen werden. Besonders ist auch, dass die Pixel-Geräte einen Bokeh-Effekt mit nur einem Sensor – sowohl bei Front- als auch Hauptkamera – erzeugen. So gelingt es dem Pixel 2, nur mithilfe von maschinellern Lernen und weiteren Softwarekniffen sehr gute Unschärfefekte zu erzielen und ansehnliche Porträtaufnahmen zu zaubern.



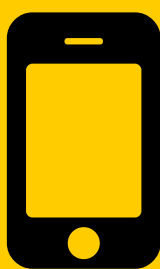
terungsmöglichkeit wird jedoch verzichtet. Dafür kommen an der Front zwei nach vorne gerichtete Stereolautsprecher zum Einsatz. Diese liefern eine gute Klangqualität bei sehr hoher Lautstärke. Einen Klinkenanschluss gibt es beim Pixel 2 allerdings nicht. Mit Android 8.1 Oreo kommt natürlich die aktuellste Version des Betriebssystems zum Einsatz. Dabei bringt Google diverse Features zuerst auf die Pixel-Smartphones. Dazu zählen ein überarbeitetes Neustart-Menü, die Einstellungsübersicht mit Suchleiste sowie stimmige Live-Wallpaper. Neu ist auch die Funktion „Now Playing“, mit der Musik auch ohne Internetverbindung vom Pixel 2 erkannt wird. Praktisch finden wir auch Google Lens, wodurch Albumcover, Bücher oder Gebäude mit der Kamera abfotografiert und Informationen dazu angezeigt werden können. Zu guter Letzt bleibt der Akkutest des 3.520 mAh fassenden Energiespeichers im Pixel 2 XL. In unserem alltäglichen Nutzungsszenario mit Musikhören, Videostreaming und Chat- sowie Mail-Arbeiten bleiben am Ende des Tages rund 60 Prozent Restladung. Selbst bei intensiver Nutzung fällt das Energiedepot abends kaum unter 40 Prozent. Per Fast Charge hat man nach rund 15 Minuten wieder knapp 20 Prozent Ladung zur Verfügung. Zum schnellen Nachtanken genügt das, dennoch reicht die Technik in Sachen Schnelligkeit nicht an das Dash Charge von OnePlus heran. Drahtloses Laden via Qi-Standard fehlt dem Pixel 2 zudem.



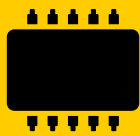
## 12,3 MP



## Kamera



**536 ppi**  
2.880x1.440  
Pixel im  
6-Zoll-Display  
(ca. 15,2 cm)

**Snapdragon**  
**835**   
**Prozessor**



mit Quick Charge

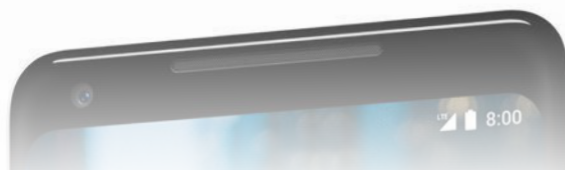
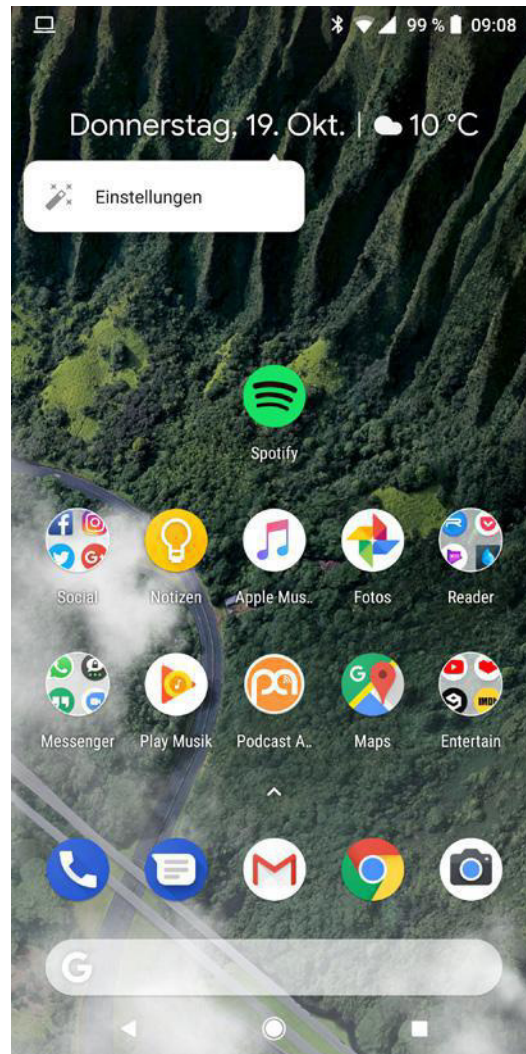


**64 GB**  
oder 128 GB Speicherplatz



Ein neues Widget am oberen Displayrand zeigt jetzt das Datum, den nächsten Termin und die Wetterlage. Die Google-Suchleiste wandert dafür im Display nach unten.

„Das Pixel 2 soll dem Nutzer mit pfiffiger Software im Alltag zur Seite stehen, anstatt mit edler Optik oder übertriebener Hardware zu protzen. Ein löblicher Ansatz.“



## Fazit

Google schließt mit dem großen Display im schmalen Gehäuse des Pixel 2 XL zu den Flaggschiff-Smartphones der Konkurrenz auf. Auch im Inneren des Gerätes wird mit dem flotten Prozessor und einer tollen Kamera wieder High-End-Hardware geboten. Dennoch trüben Versäumnisse wie das fehlerbehaftete Display, die etwas unsaubere Verarbeitung und der Verzicht auf kabelloses Laden und erweiterbaren Speicher den Gesamteindruck des teuren Pixel 2. Bei der Software liefert der Suchmaschinen-Gigant ab und bringt mit Lens oder Now Playing praktische Funktionen zunächst exklusiv auf das Flaggschiff. Wo die Prioritäten des Herstellers liegen, wird dadurch schnell klar: Das Pixel 2 soll dem Nutzer mit pfiffiger Software im Alltag zur Seite stehen und nicht mit edler Optik oder übertriebener Hardware protzen. Ein löblicher, wenn auch in der Praxis nicht perfekt funktionierender Ansatz.

## Fünf Apps, die Sie herunterladen müssen

Mit diesen ausgezeichneten Apps holen Sie alles aus Ihrem Google Pixel 2 heraus.



### Google Play Music

Kaufen Sie ein Pixel 2, erhalten Sie Google Play Music für drei Monate kostenlos. Damit haben Sie Zugriff auf Millionen von Songs, die Ihnen auf Basis von Likes auch empfohlen werden.



### Opera Max

Wollen Sie das Datenvolumen auf Ihrem Smartphone optimieren, kann Opera Max helfen. Damit werden Bilder und Videos komprimiert, um nicht so schnell das Limit Ihres Datenvertrages zu erreichen.



### Greenify

Mit Greenify können Sie Apps identifizieren, die viel Rechenleistung benötigen und sich somit auf den Akku auswirken. Versetzen Sie diese Apps dann in einen Ruhezustand, um die Akkuleistung zu steigern.



### Alto's Adventure

Ein schönes 2D-Snowboard-Spiel mit einfacher Steuerung, in dem Sie sich durch wunderschöne Landschaften bewegen. Auf dem Bildschirm des Pixel 2 XL kommt das Spiel super zur Geltung.



### Avast Mobile Security & Antivirus

Diese Antiviren-App ist kostenlos und bietet einen hervorragenden Schutz gegen die häufigsten Bedrohungen. In-App-Käufe sorgen für weiteren Schutz je nach Bedarf.



# Cardboard 2.0

Entdecken Sie, wie Google an der Zukunft der virtuellen Realität bastelt und sie für jeden verfügbar macht.

**Was ein Jahr in der Welt der Technologie ausmacht ...** Auf einer der vergangenen I/O-Konferenzen verschenkte Google sein Virtual-Reality-Headset an Entwickler. Ein Jahr später präsentierte man das Produkt während der Keynote dann auf der Hauptbühne. Weltweit gibt es nun mehr als eine Million Cardboard-Nutzer und im App Store mehr als 500 kompatible Apps. Mit einem neu gestalteten Cardboard-Viewer und einer ambitionierten Vision, VR für jeden erlebbar zu machen, verschiebt der Technik-Gigant die Grenzen von Virtual Reality.

## VR für jeden

Cardboard ähnelt Samsungs Gear VR, das ebenfalls

im vergangenen Jahr startete. Das kennen Sie nicht? Es handelt sich dabei um ein Headset, in das Sie vorn Ihr Smartphone einlegen. Dort fungiert es als Display und als Rechenknecht für die Virtual-Reality-Erfahrung. Stereoskopische Linsen im Headset verwandeln dann kompatible Apps und Spiele in 3D-Welten auf Ihrem Handydisplay.

Der große Unterschied zwischen Samsungs Gear VR und Googles Headset aus Pappe ist aber der Preis. Während das Gear VR mit etwa 100 Euro zu Buche schlägt und nur mit den aktuellen Top-Geräten von Samsung (Galaxy Note 4 bzw. 5, Galaxy S6 bzw. S7) funktioniert, arbeitet das Cardboard mit jedem Android-Handy und kostet weniger als 15

Euro. Aber warum ist es so günstig? Nun ja, wie Sie vielleicht schon anhand des Namens Cardboard (dt. Karton) erkannt haben, besteht Googles Headset aus Pappe.

„Unser Ziel mit Cardboard ist, Virtual Reality für jedermann zugänglich zu machen“ so Clay Bavor, Googles Vizepräsident Produktmanagement, auf der Google I/O Conference 2015. „Wir begannen mit einem Stück Pappe und einigen Klettverschlüssen und fügten einige Objektive sowie ein Gummiband hinzu. Erstaunlicherweise war das auch schon alles, was nötig war, um Ihr Smartphone in ein komplett funktionierendes Anzeigegerät für VR zu verwandeln“.



# So benutzen Sie Ihr Headset:

- 1 Zusammenbauen**  
Die Cardboard-VR-Brille kommt in zusammengefaltetem Zustand. Der Zusammenbau des Originals umfasste zwölf Schritte; nun sind es nur noch drei. Hülle entfernen, Klappen entfalten und ... fertig.
- 2 App starten**  
Laden Sie die kostenlose Cardboard Companion App aus dem Play Store herunter. Neuerdings steht sie auch für das iPhone in dessen App Store bereit.
- 3 Geräte verbinden**  
Offiziell lizenzierte Brillen haben einen QR-Code. Scannen Sie diesen mit Ihrer Kamera, um Ihre Headset-Parameter mit der Cardboard-App zu synchronisieren. Haben Sie keinen Code, überspringen Sie diesen Schritt.
- 4 Handy einlegen**  
Nach dem Pairing legen Sie Ihr Handy ein und schließen die Klappe auf der Rückseite. Achten Sie auf gut geschlossene Klettverschlüsse, damit es nicht herausfällt!
- 5 Entdecken**  
Die offizielle App enthält Demos, um zu zeigen, was die Brille kann. Laden Sie sich weitere Cardboard-kompatible Apps aus dem Play Store herunter, um Ihr neues VR-Gerät voll auszunutzen.



Danach kündigte Bavor eine aktualisierte Version des originalen Cardboards an. Aber anstatt es mit komplizierten neuen Versionen aufzurüsten, macht es das Update noch einfacher: Der Zusammenbau der Kartonteile benötigt nun noch drei Schritte statt zwölf. Google hat außerdem auf den Magnetverschluss verzichtet, der nur mit Telefonen funktionierte, die integriertes NFC besitzen. Stattdessen finden Sie jetzt einen Hebel mit konduktivem Bezug und einen Klettverschluss vor – das funktioniert dann auch mit allen Geräten.

Cardboard klingt auch deshalb bestürzend simpel und billig, weil es genau das ist. Android Smartphones haben bereits die Prozessorleistung und Anzeigequalität, um es mit dem VR-Quasi-Standard aufzunehmen, der Oculus Rift. Oculus sorgte für Schlagzeilen, als das via Kickstarter finanzierte

Projekt vor zwei Jahren für 2 Mrd. US-Dollar von Facebook aufgekauft wurde. Das finale Headset ist mittlerweile erschienen und für den Endkunden für etwa 700 Euro erhältlich. Das Video der Computer-Reparatur-Firma iFixit aus Kalifornien zeigte, dass die Bildschirme im Oculus Rift Developer Kit 2 geradewegs aus dem Samsung Galaxy Note 3 stammen. So ist es keine Überraschung, dass das Samsung Gear VR auch auf Oculus-Technik basiert und Oculus-Apps darauf funktionieren. Es ist auch der Grund dafür, dass auch andere Telefonhersteller versuchen, auf den Virtual-Reality-Zug aufzuspringen. Sony kombiniert die Bildschirme ihrer Xperia-Smartphones und das Spiele-Know-how aus der PlayStation 3 mit dem Project-Morpheus-Headset, während HTC mit Spiele-Publisher Valve an der HTC Vive arbeitet.

Allerdings gibt es einen großen Mitbewerber, der die Matrix noch nicht betreten hat: iOS. Um davon zu profitieren, hat Google den neuen Cardboard-Viewer größer gemacht. So passen nicht nur Android-6-Tablets, sondern auch das iPhone 6 hinein. Auch im iOS App Store steht nun die Cardboard-App zum kostenlosen Download bereit. Oder wie Bavor es ausdrückte: „Es arbeitet mit jedem Telefon. Es passt jedes Telefon hinein. Die Taste funktioniert mit jedem Telefon. Aber auch die Software, das Cardboard SDK, muss mit jedem Telefon arbeiten.“

## Ein Open-Source-Ökosystem

Wenn Sie immer noch nicht zufrieden mit der Idee eines Pappe-Headsets sind, wird es Sie freuen zu hören, dass Googles Cardboard-Viewer – wie



Der neue Cardboard-Viewer ist groß genug, dass nun auch 6-Zoll-Handys passen – inklusive des iPhone 6.

schon vorher das Nexus der Android-Handys – Googles Vision davon präsentiert, wie das Produkt sein sollte, aber es ist bei Weitem eben nicht das einzige Cardboard-VR-Headset da draußen. Sobald Cardboard angekündigt war, hat Google die Spezifikationen des Headsets als Open Source freigegeben. Sie können die Cardboard-Vorlage herunterladen und ihr eigenes erschaffen. Besuchen Sie dazu [google.com/cardboard](http://google.com/cardboard).

Das hat zu einer regelrechten Schwemme an kreativen Headsets geführt, die zwar mit der Cardboard-Software arbeiten, aber aus verschiedenen Materialien hergestellt sind. So ist beispielsweise das Knox Aluminium – Sie können es sich denken – aus Aluminium (und Holz) gefertigt. Eine Firma namens „I Am Cardboard“ hält sich zwar eng an die Vorlage des Cardboard-Headsets, bietet aber eine breite Farbpalette an. Von ihr stammt aber auch die

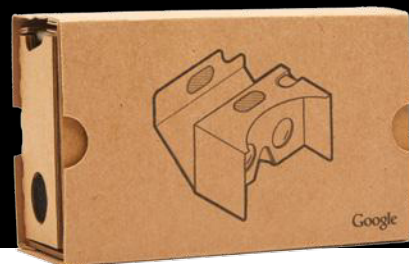
XG VR. Diese Premium-Eigenentwicklung besteht aus Kunststoff mit Schaumstoffauskleidung für ein komfortableres Tragegefühl. Das Gerät kommt sogar mit einem Bluetooth-Controller und kostet 279 US-Dollar. Mattel springt auch auf den VR-Zug auf und hat sein klassisches Spielzeug, den View-Master, neu aufgelegt. Er arbeitet nun mit Cardboard VR zusammen. Die drei großen Hersteller von Cardboard-Viewers sind Knox Labs, I Am Cardboard und DODOcase. DODOcase ist besonders interessant, denn bis zum Start des Cardboards stellte diese Firma nur Hüllen für iPhone und iPad her. Dennoch glaubt Firmen-Mitbegründer Craig Dalton nicht an einen Paradigmenwechsel innerhalb der Firma. „DODOcase ist ein Hersteller für Tablet- und Telefon-Zubehör. Smartphone-VR-Viewer gehören im Wesentlichen zum Zubehör. Wir analysieren, wie Menschen ihre Geräte nutzen, und bauen dann Dinge, die diese Nutzung ergänzen.“

Dalton glaubt auch, dass Cardboard einen entscheidenden Vorteil gegenüber Oculus Rift hat:

„Nach der Ankündigung wurden die Spezifikationen offengelegt.“

## Auf in die Matrix ...

Von Weltraum-Ausflügen bis hin zum Erste-Reihe-Sitzplatz in einer Liveshow – hier kommen die ersten Apps für Ihr Cardboard.



**Titans of Space**  
**Gratis**  
Erkunden Sie mit der *Titans of Space*-App von DrashVR das Sonnensystem. Die Himmelskörper sind auf ein Millionstel ihrer wahren Größe reduziert, sodass Sie sie bequem im Wohnzimmer erforschen können. Zu jedem Planeten gibt es wichtige Fakten und via In-App-Kauf ist auch eine Führung verfügbar. Obwohl die Grafik nicht ganz so beeindruckend ist wie in den neuen *Expedition*-Promos, gibt Ihnen *Titans of Space* einen guten Eindruck davon, was Sie von der neuen VR-Erfahrung erwarten können.



**VR Heights Phobia**  
**Gratis**  
Wollen Sie Ihre Höhenangst überwinden oder eine tolle Aussicht genießen? Dann sollten Sie sich diese App herunterladen. Mit ihr balancieren Sie über Dächern von Wolkenkratzen – den tödlichen Abgrund immer vor Augen. Diese App werden Sie sicher nicht regelmäßig verwenden, sie zeigt aber eindrucksvoll, welche Ängste und Emotionen die VR-Technologie hervorrufen kann. Familienmitglieder und Freunde, die bisher nicht mit VR in Berührung gekommen sind, müssen die App testen.





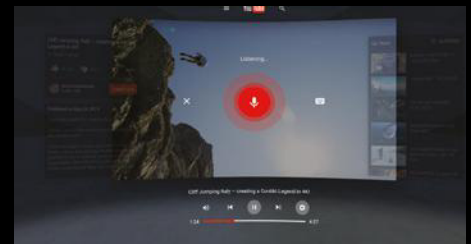
### Orbulus Gratis

Als Fan der PhotoSphere-Kamera von Android 4.2 Jellybean müssen Sie diese App ausprobieren. Mit ihr ist es möglich, die 360-Grad-Panoramen, die auf Google Maps und Google+ hochgeladen wurden, über das Cardboard anzusehen. Tolle Landschaften kommen damit natürlich noch besser zur Geltung. Um eine Panorama-Aufnahme auszuwählen, bewegen Sie Ihren Kopf einfach an die entsprechende Stelle auf der Planeten-Übersicht. Das ist wirklich cool ...



### Roller Coaster VR Gratis

Mit Roller Coaster VR erleben Sie eine Achterbahnfahrt bequem vom Sessel aus. Entwickler Fibrum schafft es mit dieser App, dass Sie sich nach links und rechts lehnen und vor Aufregung nach Luft schnappen, während Sie verrückte Drehungen und komplette Loopings erleben. Damit Sie richtig tief eintauchen können, geht die Fahrt durch einen tropischen Dschungel und führt auch unter Wasser. Von allen Achterbahn-Sims im Play Store hat uns diese am meisten Spaß bereitet.



### YouTube VR Gratis

Sie haben bereits unzählige Stunden auf YouTube verbracht und sehen Sie sich doch einfach noch einmal in VR an! Das klingt zwar verrückt, funktioniert aber wunderbar. Sie können zum Beispiel Ihren YouTube-Kanal wie in dem Sci-Fi-Film Minority Report verwalten, aber auch sämtliche Videos in 3D genießen. Virtual Reality im Zusammenhang mit YouTube können wir Ihnen nur wärmstens ans Herz legen.

„Smartphone VR [Cardboard] ist das Tor zur gesamten VR-Industrie. Ohne dieses wird VR noch für Jahre ein Nischenthema im Spielebereich bleiben und nicht in der Lage sein, sein gesamtes Potenzial zu entfalten. Der Preis und die Mobilität der Smartphone VR machen sie zum optimalen Einstiegspunkt für VR.“

Dennoch war der Start für Cardboard nicht einfach. Mit so vielen Varianten des Originaldesigns blieb es nicht aus, dass einige Nutzer mit einer leicht abweichenden Optik und unterschiedlichen Abmessungen leben mussten, die mit einigen Apps nicht so gut funktionierten. Um das zu beheben, startete Google im vergangenen April sein „Works with Cardboard“-Programm. Das erlaubt es Herstellern, ihre wichtigsten Parameter, etwa Brennweite und Objektivabstand, anzugeben – und einen QR-Code zu erhalten, der auf ihre Geräte geklebt wurde. Die Anwender können diesen Code mit der Google-Cardboard-App einscannen und dann wird das VR-Erlebnis für diesen Viewer optimiert. Achten Sie beim Kauf eines Cardboard-Headsets also auf diesen „Works with Cardboard“-Sticker, um sicherzustellen, dass Sie ein von Google zertifiziertes Gerät erwerben.

DODOcase, Knox Labs und I Am Cardboard gehören alle zu diesem Programm. Dalton betont die Vorteile davon, mit Google zu arbeiten statt allein. „Google und DODOcase teilen die gleiche Auffassung, wohin sich der Markt bewegen kann“, sagt er. „Googles Unterstützung der Softwareent-

„Während die Hersteller neue Brillen gebaut haben, experimentierten App-Entwickler mit VR-Erfahrungen.“

wicklungs-Community ist entscheidend, um die Anzahl der VR-Anwendungen und deren Qualität zu steigern. Unsere Zusammenarbeit ist ein Kreis, in dem hochwertige Viewer zu mehr Nutzung von Software führen und hochwertige Software zu mehr verkauften Viewern führen wird.“

Während die Hersteller neue Brillen produzieren, experimentierten die App-Entwickler mit verschiedenen Arten von Virtual-Reality-Erfahrungen. Mittlerweile gibt es 500 Cardboard-kompatible Apps im Play Store, etwa eine Besichtigungstour des Sonnensystems in *Titans of Space*, 3D-Live-Auftritte von Paul McCartney und Jack White und auch Spiele wie beispielsweise die Geistergeschichte *Sisters* von Otherworld Interactive und den Weltraum-Railshooter *Vanguard V*.

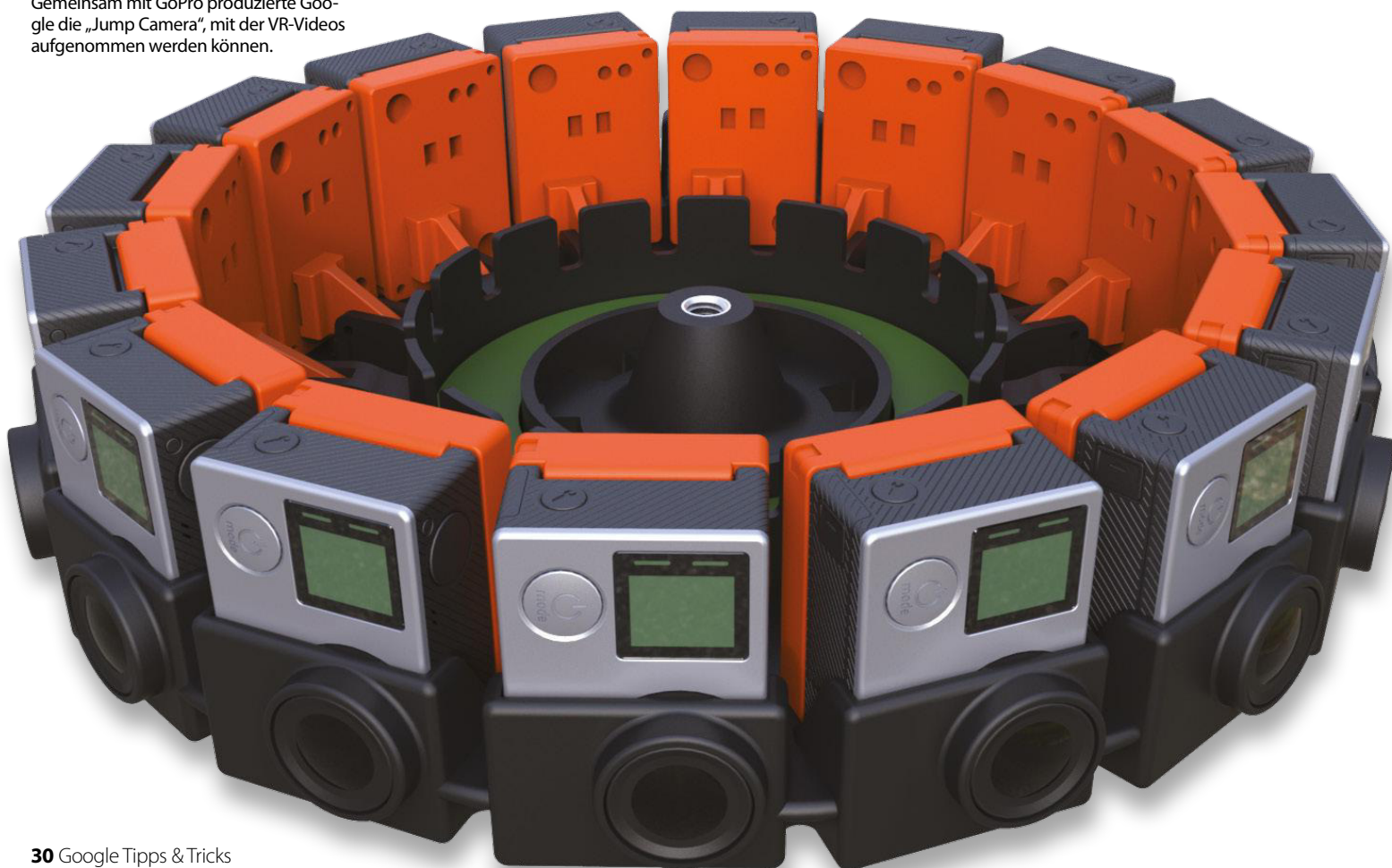
Kritiker könnten argumentieren, dass selbst die anspruchsvollsten Anwendungen und Spiele kaum länger als 30 Minuten Beschäftigung bieten. Das ist kaum mehr als eine Spieledemo und wird Hardcore-Spieler, die sich sonst mit *Skyrim* oder *Destiny* auf einer Spielekonsole beschäftigen,

kaum anziehen. Auch Oculus bietet noch keine Spiele mit viel mehr Tiefe an, hat allerdings 10 Millionen US-Dollar in Entwicklerhilfe investiert und arbeitet mit einigen der größten Spielestudios zusammen. Dazu gehört auch Square Enix, die Macher der unglaublich beliebten *Final Fantasy*-Reihe.

Im Gegensatz dazu arbeitet Google nicht mit Finanzspritzen, um Entwickler zu unterstützen, sondern stellt stattdessen kostenlos viele Tools für Entwickler zur Verfügung, zum Beispiel die neue Google-Design-Lab-App. Diese App enthält Benutzerrichtlinien für die Erstellung von VR-Erfahrungen. Außerdem baut die Firma weiter intern Personal auf. Beispielsweise hat sie die Firma hinter *Tilt Brush* gekauft, eine 3D-Zeichen-App.

Craig Dalton zeigt sich sehr optimistisch, was die Möglichkeiten angeht, als Entwickler von VR-Apps Geld zu verdienen. „Heute haben Entwickler die Möglichkeit, ein bislang nicht kommerzialisiertes Terrain zu erobern. Ich ermutige unsere Partner, loszulegen“, sagt er. „Es wird eine neue

Gemeinsam mit GoPro produzierte Google die „Jump Camera“, mit der VR-Videos aufgenommen werden können.





Multimillionen-Dollar-Entwicklungsorganisation in VR entstehen. Es fragt sich nur, wer das sein wird.“

Robert Mao, der Gründer der Mobile-Entwicklungsfirma Pixomobile, hat seine Vorbestellung des Oculus Rift Developer Kit 2 storniert, nachdem er Cardboard ausprobiert hat. „Ich glaube nicht, dass Cardboard besser als die Oculus Rift an sich ist, aber gemessen an den Gründen, warum ich ein Oculus Rift DK kaufen wollte – nämlich um Prototypen-Entwicklungen zu testen –, funktioniert das Google Cardboard einfach besser: Es ist viel günstiger und bietet auch eine gute Qualität. Aber viel wichtiger: Es wird sehr viel günstiger sein, einen Prototypen zu entwickeln und ihn von vielen Leuten ausprobieren zu lassen – das ist das Entscheidende“, sagt Mao. „Es ist viel einfacher, Tester zu finden – Sie können Cardboard mit Ihren Beta-Apps verteilen und es gibt keine Möglichkeit, das auch mit Oculus zu tun“, fügt er hinzu.

## Virtual-Reality-YouTube

Dennoch erinnert es irgendwie an 2014, sich Virtual-Reality-Videos nur anschauen zu können. Google glaubt, es wäre an der Zeit, Ihre eigenen zu teilen. Sie können zwar schon Panorama-PhotoSpheres-Aufnahmen ansehen, die Sie mit Ihrer Android-Kamera in Cardboard aufgezeichnet haben, aber

das war noch nie so ganz perfekt und auch das Teilen war recht schwierig. Googles neues System namens „Jump“ wurde immer mit dem Hintergedanken „Cardboard“ entwickelt, um ganz speziell VR-Erfahrungen zu kreieren und aufzuzeichnen und sie dann mit der ganzen weiten Welt zu teilen.

„Wir möchten professionelle Tools, die vorher nicht möglich waren, in die Hände von jedem motivierten Entwickler legen“, sagt Clay Bavor, „damit sie die Welt um sich herum einfangen und dann teilen können. Und zwar so, dass wir alle einfach an die Spitze eines Berges oder an jeden anderen Punkt der Welt springen und diesen Ausblick und die Geräuschkulisse so erleben können, als wären wir selbst wirklich dort.“

Und wie nehmen Sie nun VR-Videos auf? Die Antwort ist simpel: mit 16 Kameras, die als Einheit arbeiten. Google hat die „Jump Camera“ entwickelt, einen aufwendigen Kameraträger, der 3D-Welten aufzeichnen kann. Die erste Serie wurde in Kooperation mit GoPro produziert, die für ihre tragbaren Action-Cams bekannt sind. Es sind bisher weder Erstverkaufstag noch Preis angekündigt, sondern man kann sich online bewerben und Google verspricht, für „ausgewählte Entwickler“ Kameraträger zu beschaffen.

Theoretisch könnte jeder, der sich für VR-Filmerei interessiert, jede Art von Kamera nutzen und sich

selbst einen solchen Träger bauen. Bavor sagte, dass man während des Tests des Produkts nicht nur mit Kunststoffteilen aus dem 3D-Drucker experimentierte, sondern auch mit Metall und – natürlich – Pappe. „Entscheidend ist die tatsächliche Geometrie und wir haben viel Zeit investiert, alles zu optimieren“, sagt er. „Die Größe der Halterung, die Anzahl und Platzierung der Kameras, deren Sichtfeld, relative Überlappung – jedes kleinste Detail“, ergänzt er. Wie sie auch schon die Vorlage für das Cardboard quelloffen verfügbar gemacht haben, wird Google auch diese Geometrie bald für jeden verfügbar machen.

Der nächste Schritt in Sachen Jump liegt aber bei der Google-Software namens „The Assembler“. Dieses Programm fügt die 16 Rohvideos zu einem nahtlosen Panorama mit Tausenden von Zwischenpunkten zusammen. Diese Videos haben eine sehr hohe Auflösung – vergleichbar mit fünf 4k-Fernsehern, die gleichzeitig laufen.

Der letzte und wichtigste Schritt ist dann, Ihr VR-Video für alle verfügbar zu machen. Doch anstatt eine komplett neue App zu entwickeln, um VR-Erfahrung darzustellen oder eine neue Abspiel-App zu installieren, wird Google Jump in Kürze zu einem Teil von YouTube machen. Dann können Sie auf Ihrem Telefon neben normalen Videos auch nach VR-Erfahrungen suchen.



# Den Tagtraum leben

Das Google-Cardboard ist nicht genau das Richtige für Sie? Dann bietet der Suchmaschinen-Riese noch eine Hightech-Alternative.

Auch wenn das Anbringen eines Smartphones in einer Papp-Vorrichtung im Origami-Stil überraschend effektive Ergebnisse liefern kann, argumentieren einige, dass eine ästhetisch ansprechende Lösung anders aussieht. Der Markt stellt deshalb noch weitere Optionen zur Verfügung, die nicht so aussehen, als wären sie von Kindern gemacht. Auch Google hat eine eigene, klassische Alternative im Repertoire.

Daydream wurde entworfen, um das Beste in Sachen mobilem VR anzubieten, wobei die Eintrittsbarriere etwas höher als bei der Papp-Variante angesiedelt ist. Tatsächlich ist die Liste kompatibler Geräte nämlich klein. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Ratgebers

kann nur Googles eigenes Pixel das Motorola Moto Z, das Huawei Mate 9 Pro und das Axon 7 von ZTE damit betrieben werden. In Zukunft

werden aber auch Modelle von Samsung und ASUS auf den Zug aufspringen. Die geringe Verfügbarkeit ist damit begründet, dass Smartphones die entsprechende Leistungsfähigkeit zur Verfügung stellen müssen, um Daydream bestmöglich auszunutzen.

Während Plattformen wie das Cardboard nicht über Eingabemöglichkeiten verfügen, kommt das Daydream mit seiner eigenen Bewegungssteuerung. VR und Motion Control harmonisieren ungemein miteinander, sodass Sie sich noch besser in einem Spiel verlieren können. Und das Beste daran: Daydream kostet zusammen mit der Bewegungssteuerung – aber natürlich ohne Smartphone – nicht mehr als 100 Euro.

Googles Daydream sieht sich als Zwischenschritt zwischen dem extrem kostengünstigen Cardboard und den teuren VR-Headsets und ist somit in einer Nische angesiedelt. In einer Nische, in der sich auch das Samsung Gear VR tummelt. Einen richtigen Wettbewerb gibt es

hier aber nicht, schließlich ist das VR-Pendant von Samsung lediglich auf eigene Modellreihen ausgelegt, während Googles Daydream mit Geräten verschiedener Hersteller betrieben werden kann. Daydream steht übrigens in vielen verschiedenen Farben zur Verfügung, mit denen das Produkt im Gegensatz zu Cardboard herausstechen soll.

Google hat für Daydream große Pläne: In Zukunft soll man das VR-Headset nicht mehr abnehmen müssen, wenn zwischendurch im Web gesurft oder gearbeitet werden soll. Deshalb arbeitet Google an Daydream 2.0, das eine neue grafische Benutzeroberfläche bieten soll. Mit Seurat zieht auch eine neue Rendering-Technologie ein, zu der es zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Ratgebers aber noch nicht viele Informationen gibt.



# Was ist Google Home?

So ändert Googles kleiner Lautsprecher die Art und Weise, wie wir mit unseren Gadgets und alltäglichen Aufgaben umgehen.

In direkter Konkurrenz zu Amazons Echo soll der sprachgesteuerte Assistent Google Home Ihren Alltag einfacher machen. In der Basis sitzt ein Lautsprecher und oben Mikrofone, in die der Nutzer spricht, um mit dem Google-Assistent zu interagieren. Der Gedanke dahinter ist, dass die Hände beim Erteilen von Aufgaben frei bleiben. Anstatt sich also durch Menüs auf Ihrem Handy zu tippen, müssen Sie einfach nur sagen, was das Gerät tun soll. Sagen Sie einfach die Worte „Okay Google“ oder „Hey Google“, gefolgt von Ihrem Befehl.

Das Gerät kam ursprünglich Ende 2016 in den USA auf den Markt, und obwohl in Großbritannien auch Englisch gesprochen wird, verzögerte sich der Verkaufsstart von Google Home für Großbritannien. Denn für die Veröffentlichung dort musste das Gerät erst noch britische Sprachakzente und Verweise auf den Slang und die Popkultur der Insel lernen. Denn anders als etwa Amazons Alexa versteht Google auch Zusammenhänge in aufeinanderfolgenden und sich aufeinander beziehenden Fragen. In Deutschland ist Google Home seit dem 8. August 2017 erhältlich.

Ein sprachgesteuerter Assistent ist kein neues Konzept, das gibt es bereits mehrere Jahre. Aber mit der zunehmenden Verbesserung der zugrunde liegenden Technologien wurde es in den letzten Jahren immer beliebter. Ein ähnliches Feature wurde in Mobiltelefonen bereits Jahre vor Home oder Amazons Echo implementiert – Siri von Apple ist hier wohl das bemerkenswerteste Beispiel. Google hat die Idee des sprachgesteuerten Assistenten durch die Möglichkeit von Folgefragen auf das nächste Level gehoben. So fragen Sie Google beispielsweise, wer Innenminister ist, und stellen nach der Antwort von Home die Folgefrage „Okay Google, wann ist er/sie geboren?“, anstatt sagen zu müssen „Okay Google, wann wurde der Innenminister geboren?“

Google Home ist ein kleines Gerät mit einer Höhe von ca. 14 Zentimetern. Auf der Oberseite befinden sich LEDs, die die Farbe ändern oder Bewegung simulieren, um anzuzeigen, dass das Gerät Sie hört. Ebenfalls oben ist ein Touch-Panel, mit dem Sie die Lautstärke regeln oder Musik während der Wiedergabe pausieren. Möchte Sie, dass das Gerät aufhört zu lauschen, dann lässt sich das Mikrofon mit einem





physischen Knopf auf der Rückseite deaktivieren. Da das Gerät immer zuhört, kann das ab und zu nützlich sein, etwa wenn Sie wissen, dass Sie es jetzt sowieso nicht benötigen werden. Es kann nämlich auch passieren, dass es etwa eine Stimme aus dem Fernsehen erkennt und darauf reagiert, oder Sie führen ein Gespräch mit jemandem und möchten verhindern, dass Home es stört.

Neben Googles Chromecast lassen sich mit dem smarten Lautsprecher auch weitere Smarthome-Gadgets wie Glühlampen (etwa Philips Hue), Heizungen etc. steuern. Es ist ein Gerät, das in alltäglichen Dingen für mehr Bequemlichkeit sorgt. Aber Google Home steuert nicht nur Ihre smarten Geräte, Sie können auch Internetsuchen damit durchführen und Spiele oder Musik spielen. Home verwendet Fernfeld-Mikrofone und kann Sie auch von der anderen Ecke des Raumes oder bei laufender Musik verstehen.

Der eingebaute Lautsprecher hat eine gute Klangqualität und Lautstärke. Mehrere Home-Geräte können miteinander verbunden werden. So lässt sich etwa Musik simultan im ganzen Haus abspielen. Das System kann auch zwischen verschiedenen Stimmen unterscheiden – bis zu sechs Personen können auf einem Gerät eingerichtet werden. Dabei hat jede Person ein eigenes Konto mit verschiedener Musik, Nachrichtenquellen und persönlichen Informationen.

Um das Gerät einzurichten, müssen Sie die App Google Home für iOS oder Android herunterladen. Der Setup-Prozess dauert ein paar Minuten; Sie müssen das Gerät mit Ihrem WLAN verbinden, die Home-Lautsprecher testen und dann auswählen, ob Sie Standortdienste verwenden möchten. Wir empfehlen, diese zu aktivieren, denn nur so erhalten Sie Wettervorhersagen und aktuelle Verkehrsinformatio-

nen. Die App wird genutzt, um die Software auf dem Home selbst zu aktualisieren, Ihre anderen Geräte mit den Lautsprechern zu verbinden und Ihre Einstellungen für Musikdienste und Newsquellen festzulegen.

Google Home wird häufig mit Amazon Echo verglichen, denn es sind beides sprachgesteuerte smarte Lautsprecher. Home hat zwar derzeit nicht die Unterstützung von Drittanbietern, wie sie Echo hat, aber mit der Zeit werden auch für Home immer mehr und mehr Apps und Dienste verfügbar sein. Plus: Wenn Sie Google-Dienste nutzen, ist Home für Sie wohl besser geeignet. Es gibt Funktionen exklusiv für den Google-Lautsprecher, etwa Streamen von YouTube, was weder mit dem Echo noch anderen Geräten funktioniert.

„Mit dem intelligenten Lautsprecher können Sie Googles Chromecast-Geräte steuern.“

## Warum Google Home wählen?

Schauen Sie sich einige der einzigartigen Features an!

### Ändern Sie den Look!

Ihnen gefällt das Aussehen von Home nicht? Die Basis des Lautsprechers ist magnetisch befestigt, Sie können Sie abnehmen und nach Belieben in eine von sechs verfügbaren austauschen. Im Google-Onlineshop sind je drei aus Stoff bzw. aus Metall erhältlich.

### Anrufe tätigen

Sie können Home via Bluetooth mit Ihrem Smartphone verbinden und es so als Freisprecheinrichtung verwenden. Die Klangqualität und die Lautstärke des Home-Lautsprechers sind besser als die in Ihrem Handy verbauten.

### Videostreams mit Chromecast

Wenn Sie ein Chromecast-Gerät an Ihrem TV haben, können Sie Google Home mittels Sprachbefehl Videos von YouTube abspielen lassen oder Serien von Netflix auf-

rufen, wenn Sie dort ein Konto haben. Während der Wiedergabe lassen sich Befehle wie nächste Episode, Pause oder das Aktivieren von Untertiteln ausführen.

### Google Translate nutzen

Googles Übersetzungssoftware ist eine der beliebtesten im Internet. Sie kann ein Wort oder ganze Sätze in zahlreiche Sprachen übersetzen. Sagen Sie etwas wie „Okay Google, übersetze Guten Tag in Englisch“ und hören Sie, wie es ausgesprochen werden sollte.

### Eastereggs finden

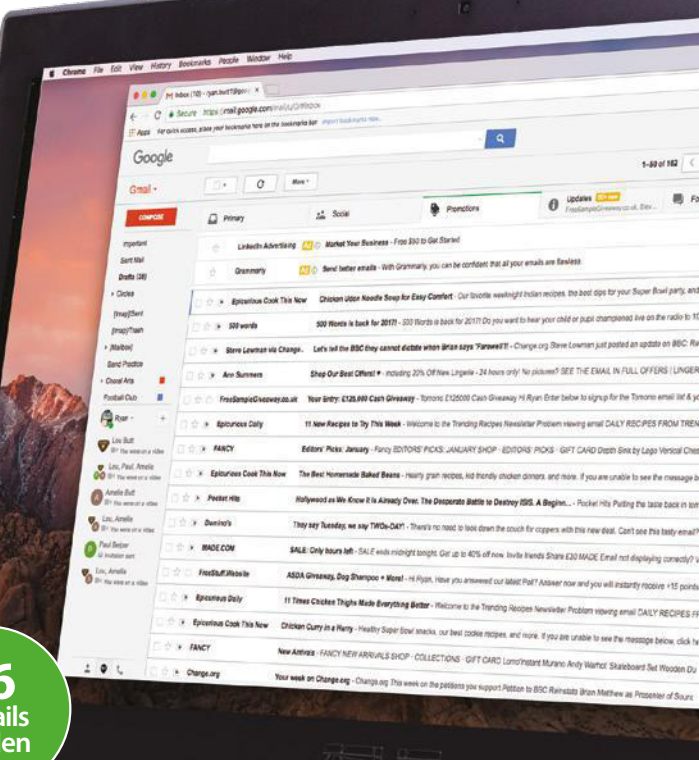
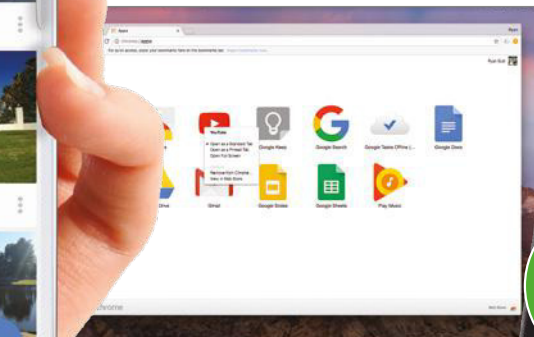
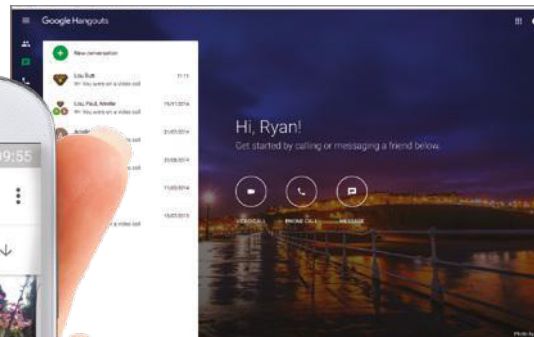
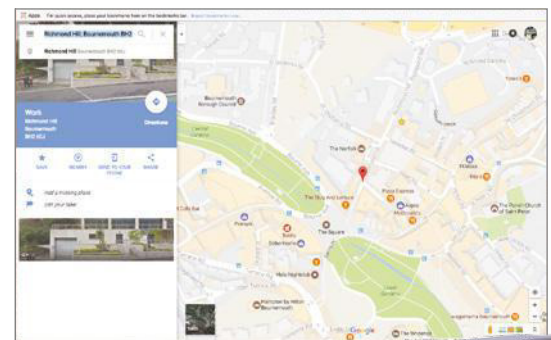
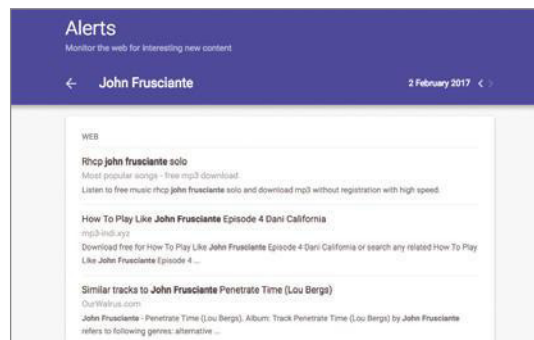
Sie können den Google-Assistenten mit tonnenweise Fragen löchern, die lustige oder interessante Antworten erhalten. Fragen Sie Google Home, ob der Kuchen eine Lüge ist, was es von Konkurrenten wie etwa Alexa hält oder fordern Sie das System auf, einen Witz zu erzählen.



# Google-Tipps

Lernen Sie, wie Sie die Google-Dienste in allen Bereichen des Lebens effizienter einsetzen.

- 36 Kommunikation
- 40 Einkaufen
- 46 Nachrichten
- 50 Erkunden
- 56 Informationen
- 62 Organisation
- 68 Webseiten
- 74 Verwalten



62  
Die Google-Ablage

36  
E-Mails  
senden



„Sie können Google für alles nutzen – Angebote und Nachrichten finden, Webseiten produzieren, die Sterne betrachten, was immer Sie möchten.“



# Kommunikation

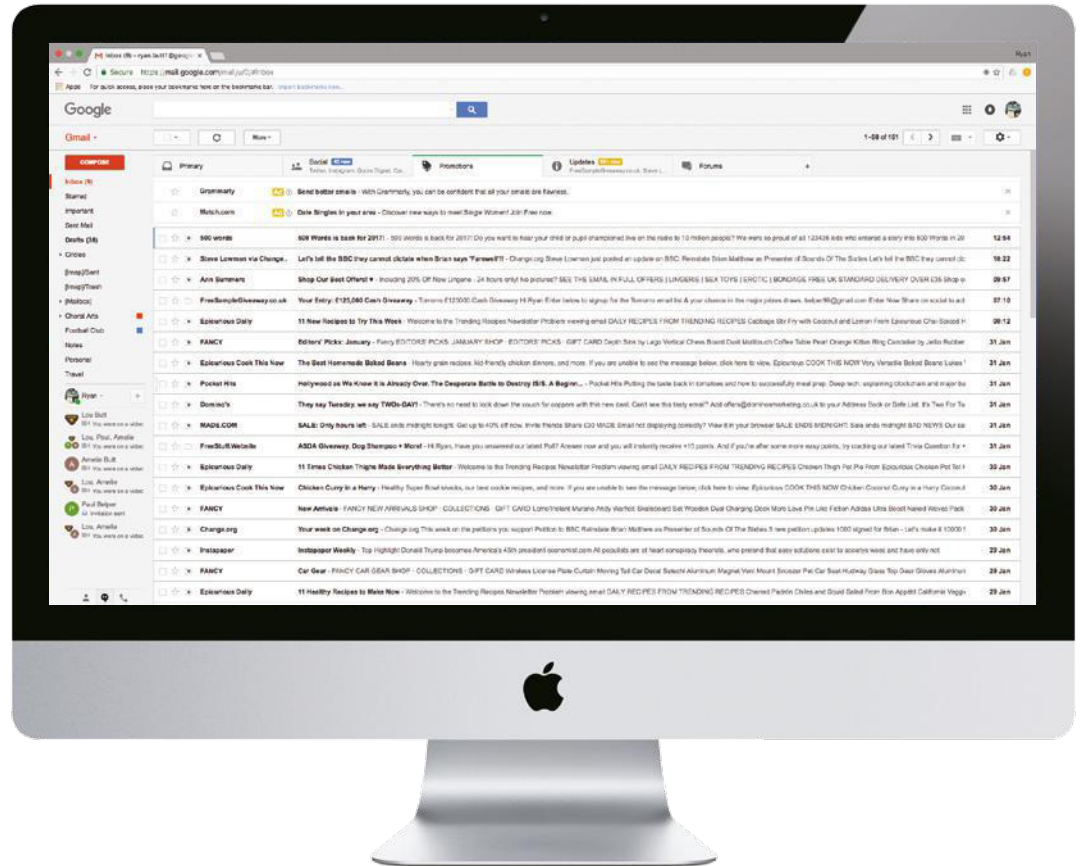
Googles Dienste machen es einfach, online zu kommunizieren. Sehen wir uns das mal genauer an.

Egal, ob Sie jetzt Nachrichten via Gmail senden, Videos auf YouTube hochladen, Fotos teilen oder auf einen Videochat in Google+ Hangouts aus sind – mit den zahlreichen kostenlosen Google-Services wird die Kommunikation zum Kinderspiel.

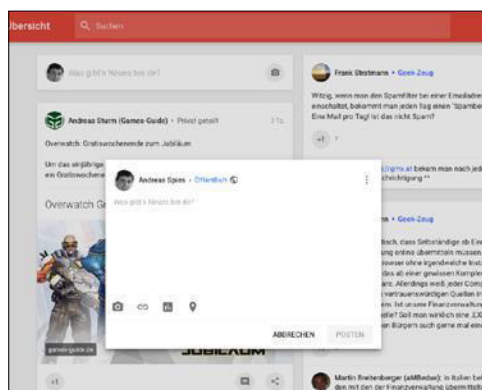
Später werden wir noch einen genaueren Blick auf die Haupt-Kommunikations-Apps werfen, aber für den Moment halten wir es für wichtiger, Sie mit den weniger bekannten Funktionen der jeweiligen Dienste bekannt zu machen. Dank ihnen gestaltet sich die Benutzung noch intuitiver und produktiver!

Da Gmail sowohl zu Hause als auch auf der Arbeit von sehr vielen Menschen genutzt wird, haben wir uns hauptsächlich darauf konzentriert, Ihnen coole Tipps zu diesem Service zu präsentieren.

Wir zeigen Ihnen außerdem, wie Sie einen Google+ Hangout für einen Text- oder Video-Chat starten – eine spaßige und moderne Kommunikationsmethode, die Sie keinen Cent kostet. Weiterhin zeigen wir Ihnen die besten Tipps, um das Maximum aus Google Fotos herauszuholen, damit Ihre Freunde von Ihren Bildern ganz gefesselt sein werden!

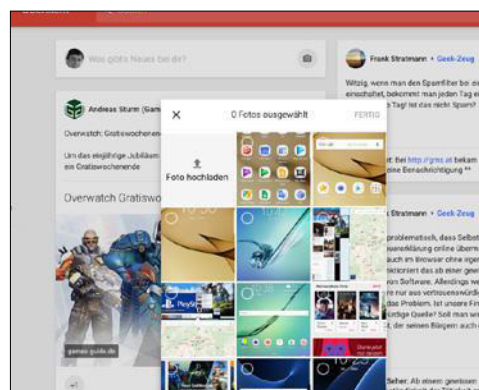


## Google+ | Wo Sie Ihre Kommunikations-Tools finden



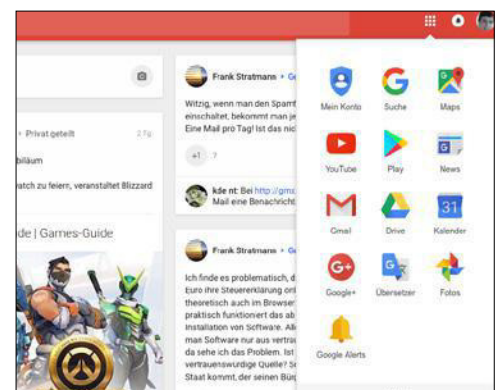
### 1: Ihr Kommunikations-Portal

Wenn Sie sich in Google+ einloggen, finden Sie alle essenziellen Kommunikations-Tools im oberen Bereich Ihrer Homepage. Standardmäßig ist hier zum Posten von Status-Updates Text eingestellt.



### 2: Fotos hochladen

Klicken Sie auf das Kamerasymbol, um neue Bilder oder Videos hochzuladen. Wählen Sie Ihre Inhalte dann aus und klicken Sie auf Fertig. Nun können Sie den Beitrag im Google+ Feed posten.



### 3: Videos finden oder hinzufügen

Für andere Dienste wie Fotos, Hangouts oder sogar YouTube klicken Sie auf das Gitter-Symbol in der rechten oberen Ecke. Damit erhalten Sie Zugriff auf alle anderen Google-Dienste.



# Abhängen mit Google

Verbinden Sie sich mit Freunden für direkte Gespräche.

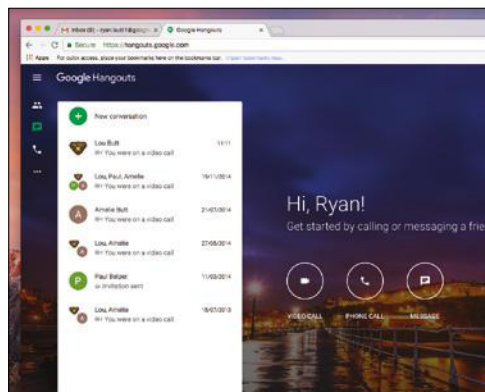
Googles Produkt-Portfolio ist voll mit Services, die Ihnen dabei helfen, mit anderen zu kommunizieren – sei es via E-Mail über Googles Gmail-Dienst, via Video-Upload auf Ihren YouTube-Kanal oder über tägliche Beiträge und Status-Updates. Über Google+ ist außerdem der Hangouts-Dienst verfügbar. Dieser erlaubt es Ihnen, sich sofort mit Leuten aus Ihren Kreisen zu verbinden und dabei die Webcam Ihres Computer zu nutzen, um in Echtzeit zu chatten.

Hangouts ist ein allgegenwärtiges Feature auf Google+ und wird über das Hangouts-Icon in

der rechten oberen Ecke aufgerufen. Wählen Sie anschließend, ob Sie einen neuen Hangout erstellen möchten, sich erneut mit Leuten verbinden möchten, mit denen Sie schon zuvor gesprochen haben, oder ob Sie sich einfach verfügbar machen möchten, dann sehen Ihre Freunde, dass Sie bereit für einen Chat sind.

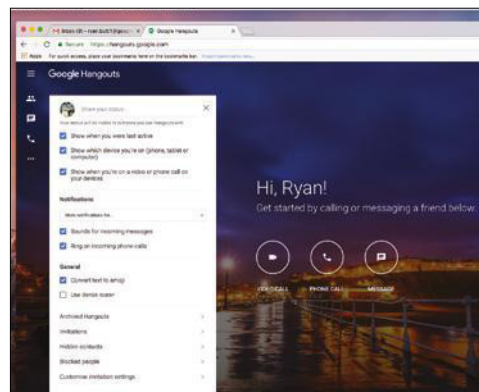
In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihren eigenen Hangout starten. Je öfter Sie das tun, desto natürlicher wird sich diese Art der Kommunikation bald für Sie anfühlen. Dann dauert es nicht mehr lang und Sie schmeißen eigene Chat-Partys!

## Hangouts | Einen offenen Hangout-Chat starten



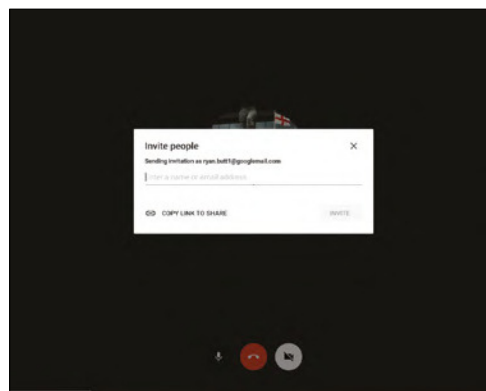
### 1: Zu Hangouts gehen

Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf das Gitter-Symbol und wählen Sie dann Hangouts aus. Sobald der Dienst geladen wurde, stehen Ihnen sämtliche Optionen zur Verfügung.



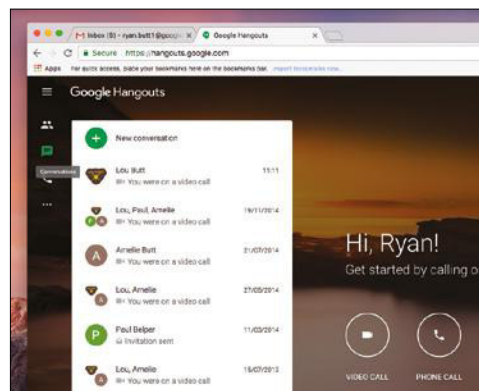
### 2: Optionen erkunden

Klicken Sie in der linken Spalte auf das „...“-Symbol und wählen Sie dann die Einstellungen aus. Hier können Sie nun Ihren Status ändern und die Benachrichtigungen individualisieren.



### 3: Einladung posten

Klicken Sie auf das Symbol für den Videoanruf, um einen Chat zu starten. Im nächsten Schritt geben Sie die Namen oder Telefonnummern von Kontakten ein, mit denen Sie sprechen möchten.

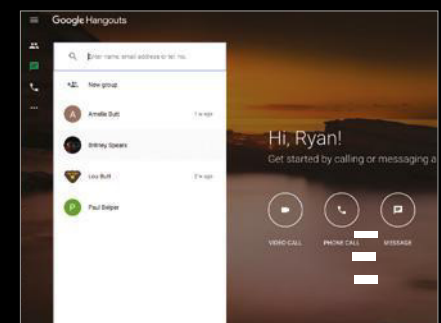


### 4: Schnelle Verbindung

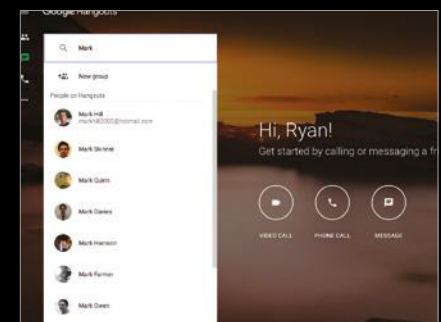
Alle Ihre vorherigen Hangouts werden in der Hangouts-Spalte in Google+ aufgelistet. So können Sie sich ganz leicht und schnell wieder mit denselben Leuten verbinden.

## Leute für Hangouts-Chat finden

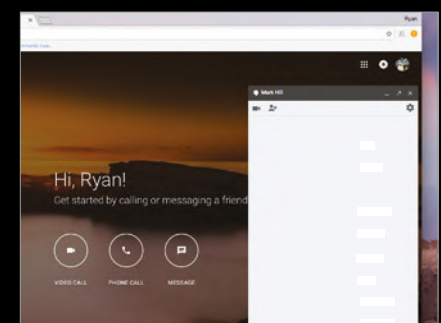
So fügen Sie Kontakte zu Ihrem Hangout hinzu.



1 Klicken Sie in der linken Spalte auf das Kontakte-Symbol, dann auf Neue Unterhaltung. Hier werden Ihre Kreise angezeigt, aus denen Sie auswählen können.



2 In der Box oberhalb des Hangouts-Menüs tippen Sie die Namen ein. Google+ gleicht diese mit anderen Leuten auf Google+ an (auch ohne Kreis-Zugehörigkeit).

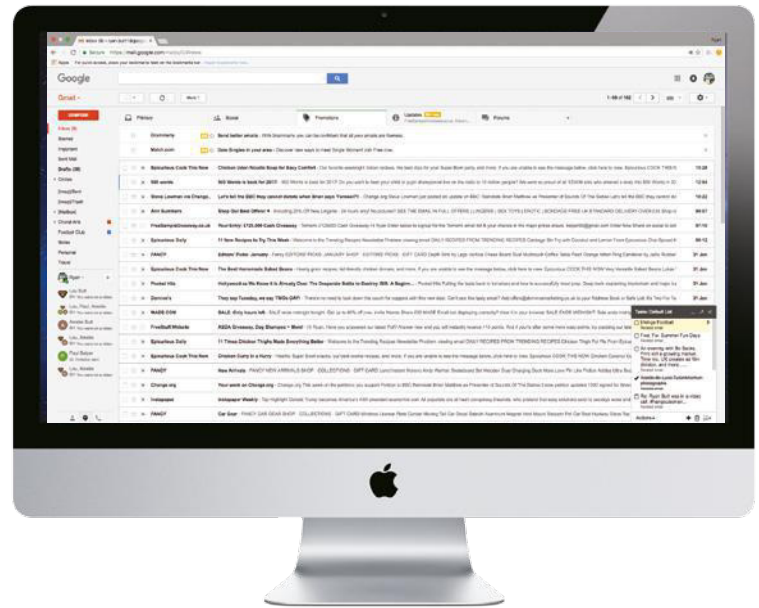


3 Klicken Sie auf die Box neben dem Namen einer Person, um sie zu Ihrem Hangout hinzuzufügen. Beginnen Sie dann einen Video- oder Text-Chat.

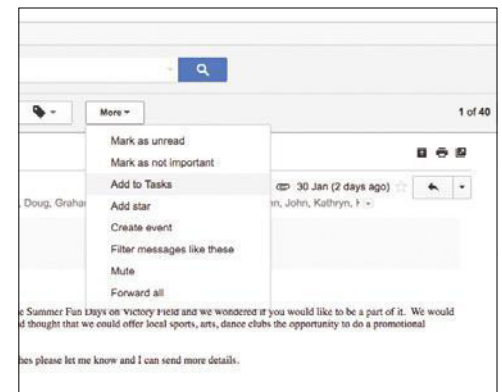
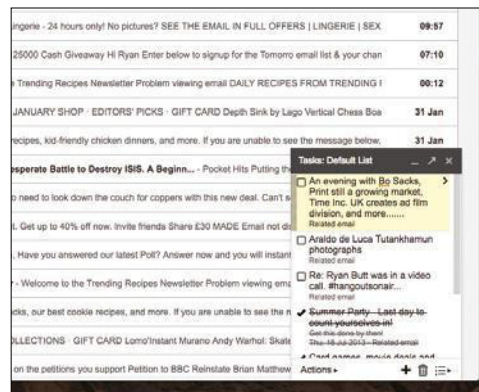
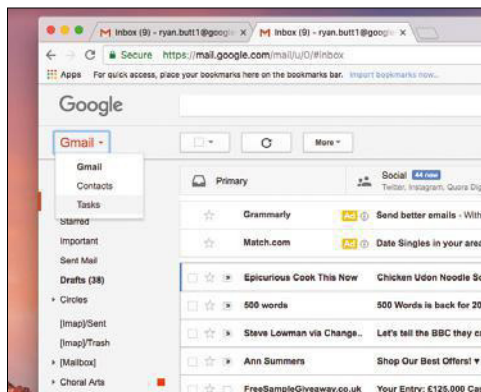
# Reminder und To-do-Listen

Mit Gmail immer auf dem Laufenden sein

Google Aufgaben ist ein weniger bekanntes Feature von Gmail, stellt aber eine höchst praktische To-do-Liste dar! Dieser Service lässt Sie ganz einfach per Klick neue Aufgaben anlegen, einen Zeitpunkt festlegen und Notizen hinzufügen. Haben Sie eine Aufgabe abgeschlossen, haken Sie sie einfach ab. Ihre To-do-Liste bleibt immer auf dem aktuellen Stand, egal wie Sie auf sie zugreifen (dies kann zum Beispiel auch über andere Google-Services erfolgen wie die Kalender-App). Sie haben sie außerdem immer dabei, egal wo Sie sind! Wenn Sie dafür Ihren Desktop-Computer nutzen, werden die Aufgaben als permanent sichtbares Element in der Ecke Ihres Postfachs angezeigt. So können Sie ganz leicht E-Mails als Aufgaben hinzufügen.



 **Gmail** | Notizen mit Aufgaben speichern



## 1: Klicken Sie auf „Gmail“

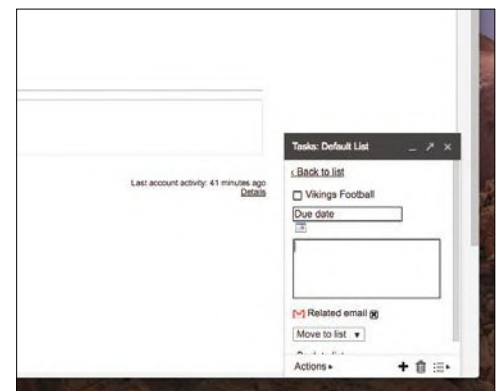
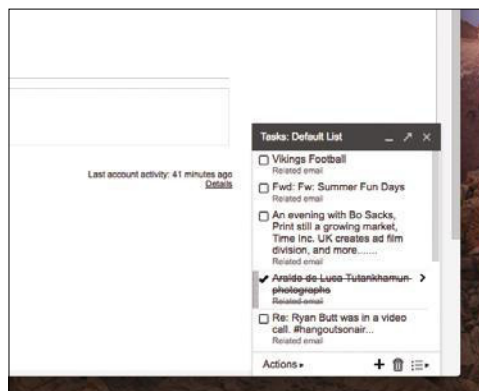
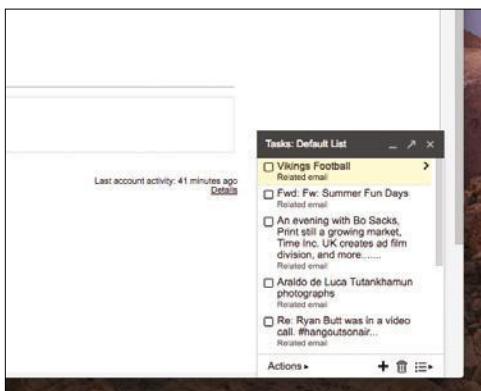
Klicken Sie auf das Gmail-Menü in der linken oberen Ecke der Gmail-Benutzeroberfläche und wählen Sie dann die Option „Aufgaben“. Ein kleines Aufgabenfenster erscheint nun rechts unten.

## 2: Aufgaben erstellen

Nutzen Sie das Aufgaben-Fenster, um eine einfache To-do-Liste zu erstellen. Klicken Sie auf das „+“ für ein neues Element und auf „Aktionen“ für eine Liste von Formatierungen etc.

## 3: Mails zu Aufgaben konvertieren

Es ist auch möglich, E-Mails zu Aufgaben in Ihrer Liste zu machen. Dafür öffnen Sie eine Nachricht in Ihrem Postfach und rufen oben das „Mehr“-Menü auf. Wählen Sie nun „Zu Aufgabe hinzufügen“.



## 4: Antworten nicht vergessen

Wenn Sie gerade mit etwas Wichtigem beschäftigt sind und nicht sofort auf dringende Mails antworten können, können Sie sie zur Aufgabenliste hinzufügen. Damit sind sie dann immer für Sie sichtbar.

## 5: Haken Sie sie ab

Wenn Sie eine Aufgabe in Ihrer Liste erledigt haben, klicken Sie in die nebenstehende Box und der Text wird grau dargestellt, um anzuzeigen, dass Sie fertig sind. Über den Papierkorb löschen Sie sie.

## 6: Erinnerungen einrichten

Um sich erinnern zu lassen, bestimmte Aufgaben zu erledigen, klicken Sie auf eine Aufgabe und legen das Fälligkeitsdatum fest. Fügen Sie noch Notizen hinzu und die Aufgabe taucht im Kalender auf.



# E-Mails labeln

Wie Sie Label für Gmail erstellen und verwalten.

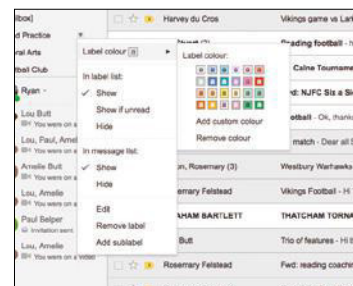
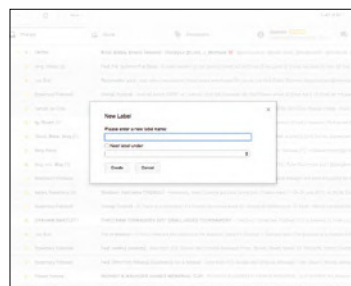
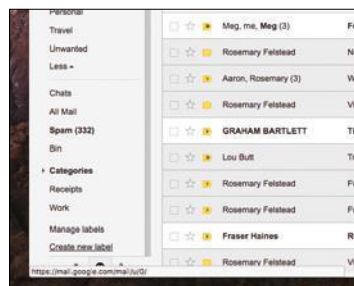
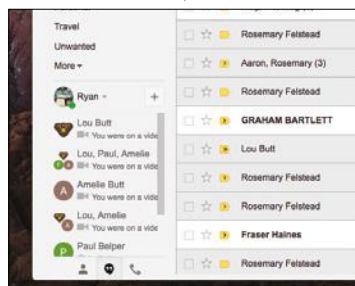
Das Label-Feature ist einer der praktischsten Aspekte von Gmail. Es hilft Ihnen, Ihre Nachrichten zu verwalten und zu kategorisieren – wie zum Beispiel in Arbeit, Familie, Sport, Schule oder in jede andere Kategorie.

Im Grunde tun Labels nichts anderes als Ordner. Allerdings gibt es einen großen Vorteil: Sie können einer Nachricht mehr als ein Label zuweisen. Nur Sie können die von Ihnen erstellten Labels sehen. Wenn Sie zum Beispiel eine Nachricht mit „Erst lesen, wenn die Hölle zufrüert“ markieren, wird das der Versender niemals zu Gesicht kriegen. Neue Labels zu erstellen geht schnell und einfach. Sobald sie vorhanden sind, sehen Sie sie links von Ihren Nachrichten in Gmail. Klicken Sie in einem Label auf den Nach-unten-Pfeil und Sie können Aspekte und Einstellungen ändern. Möchten Sie ein Label ändern, öffnen Sie einfach die entsprechende Nachricht, klicken Sie das Label-Icon und wählen Sie ein anderes aus. In diesem Tutorial demonstrieren wir Ihnen, wie Sie neue Labels erstellen und Sie diese einfach verwalten.



Gmail

## Labels erstellen und zuweisen



### 1: Auf „Mehr“ klicken

Gehen Sie in Ihrem Gmail-Hauptfenster auf die linke Seite und scrollen Sie nach unten, bis Sie zur Option „Mehr“ gelangen.

### 2: Neues Label erstellen

Scrollen Sie jetzt weiter nach unten und klicken Sie auf „Neues Label erstellen“. Ziehen Sie den grauen Teiler nach unten, wenn er im Weg ist.

### 3: Label benennen

Sie werden jetzt aufgefordert, einen Namen für Ihr Label anzugeben und festzulegen, wo im Menü es sich befinden soll. Klicken Sie „Erstellen“.

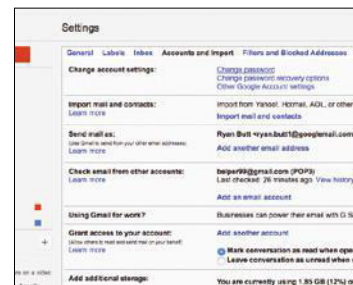
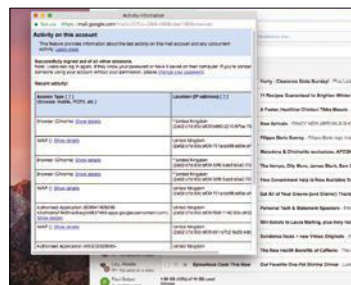
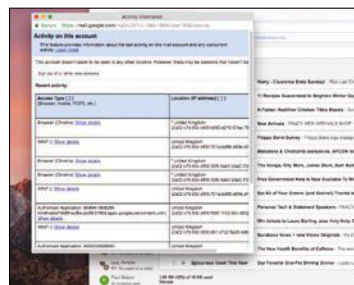
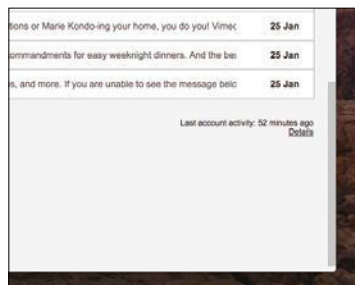
### 4: Label verwalten

Sie können jetzt im Menü Ihr Label anklicken, um es anzupassen. Sie können Mails dem Label zuordnen, indem Sie beim Lesen darauf klicken.



Gmail

## Aus der Ferne abmelden



### 1: Auf Details klicken

Haben Sie vergessen, sich auf einem anderen PC bei Gmail abzumelden, können Sie das aus der Ferne tun. Klicken Sie unten auf „Details“.

### 2: Aktivität beobachten

Ihre gesamte Kontoaktivität wird als Liste angezeigt. Somit können Sie sehen, wann und wo Sie sich eingeloggt haben.

### 3: Abmelden

Ganz oben in dem Fenster sehen Sie die Option „Aus allen anderen Web-sitzungen abmelden“. Klicken Sie und Sie erhalten eine Bestätigung.

### 4: Passwort ändern

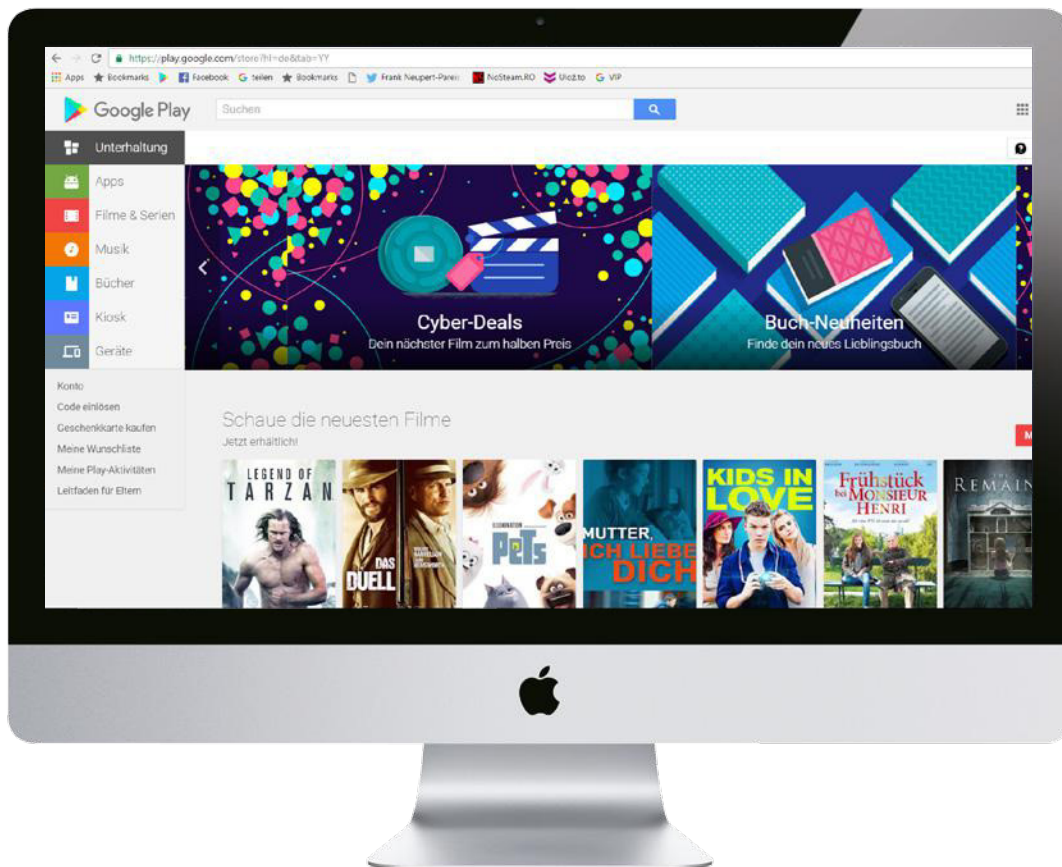
Sorgen Sie sich darüber, dass Ihr Passwort auf diesem anderen PC gespeichert worden sein könnte, ändern Sie es über die Kontoeinstellungen!

# Einkaufen

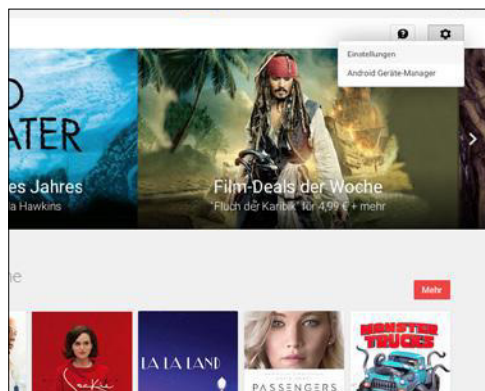
Eine ganze Einkaufswelt ist nur einen Mausklick entfernt, wenn Sie Googles Shopping-Dienst benutzen.

Wenn Sie ein Google-Kunde sind, können Sie sich mit nur einem Klick mit Musik, Filmen, Büchern und Spielen eindecken. Unser modernes Leben bedeutet oftmals, dass unsere Unterkunft zu klein für alle unsere Bedürfnisse ist. Da ist es dann auch keine gute Idee, wenn man sich den begrenzten Platz, den man zur Verfügung hat, mit tonnenweise Zeug vollstellt. Also warum nicht lieber Musik herunterladen anstatt sich CDs zu kaufen? Warum nicht eine Online-Filmbibliothek aufbauen statt platzraubende DVDs zu kaufen? Und warum sollte man seine Regale mit Büchern überladen, wenn man doch die aktuellen Bestseller auf seinem Mobiltelefon lesen kann?

Google Play ist ein Online-Shop, der Musik, Filme, Bücher, Magazine und Android-Apps beherbergt. Nachdem Sie eine sichere Bezahlmethode eingerichtet haben, können Sie alles, was Sie benötigen, schnell und einfach suchen, draufklicken und auf Ihren Computer oder Ihr Android-Gerät laden. Jede Kategorie des Google Play Stores verfügt über viele Unterkategorien, die Ihnen alles zeigen, was gerade angesagt ist. Dann können Sie nach individuellen Produkten suchen und viele auch vor dem Kauf ausprobieren.

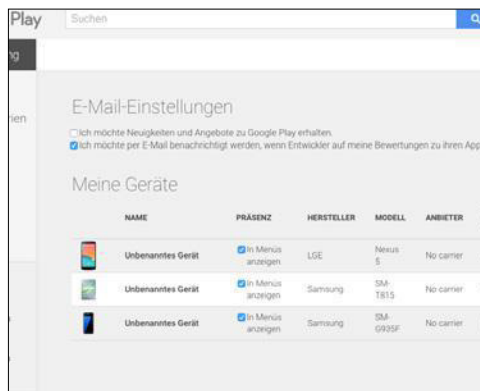


## Google Play | Gerät updaten und Benachrichtigungen erhalten



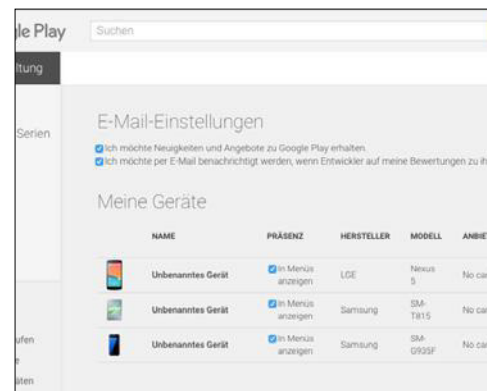
### 1: Zu den Einstellungen

Klicken Sie auf das Zahnradsymbol in der rechten oberen Ecke, während Sie sich auf der Google-Play-Seite befinden. Jetzt sehen Sie, welche Android-kompatiblen Geräte Sie besitzen.



### 2: Gerät updaten

Sollte eines Ihrer Geräte nicht korrekt benannt werden, klicken Sie auf den Bearbeiten-Button neben dem entsprechenden Gerät und geben Sie den Namen in das Textfeld ein.



### 3: E-Mail-Präferenzen

Die E-Mail-Präferenzen erlauben es Ihnen, sich für Newsletter einzutragen, damit Sie Angebote von Google Play und Benachrichtigungen von Entwicklern kriegen, wenn diese auf Ihre Reviews antworten.



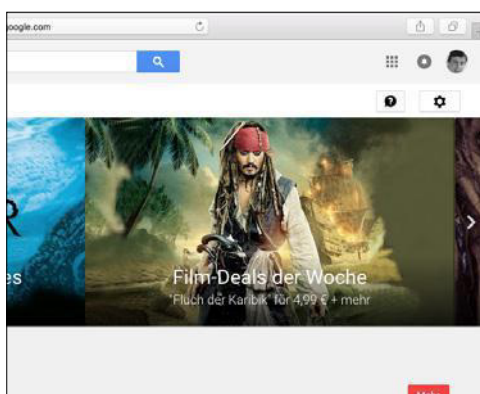
# Bezahlmethoden

Fügen Sie Ihrem Konto eine Kreditkarte hinzu.

Der Google Play Store ist ein riesiges Warenhaus voller virtueller Produkte. So ziemlich jedes Musikalbum, jeden Film oder jedes Buch können Sie hier kaufen. Um einen Kauf zu tätigen, müssen Sie zunächst eine Bezahlmethode für Ihr Konto einrichten. Anschließend können Sie nämlich alles, was Sie mögen, mit nur einem Klick kaufen und herunterladen. In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihrem Google-Konto eine Bezahlmethode hinzufügen. Möchten Sie eine neue Kreditkarte hinzufügen oder die Details zu einer bereits existierenden ändern, ist natürlich auch dies möglich.

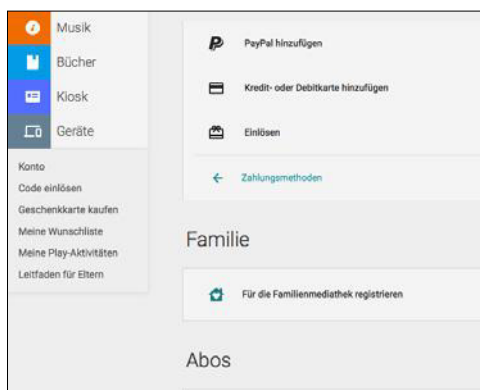
Allerdings gestaltet sich dieser Vorgang zunächst nicht ganz so einfach, wie Sie es vielleicht meinen. Schließlich müssen Sie dafür in einen Bereich von Google, der Ihnen noch nicht so vertraut sein dürfte – nämlich den Account-Schirm. Es gibt viele Gründe, warum es immer mal wieder notwendig sein kann, hier hinzugehen (welche an anderer Stelle ebenfalls erklärt werden). Sie müssen auf jeden Fall in Ihr Google-Konto eingeloggt sein. Wenn Sie dann auf Ihr Profilbild klicken, kommen Sie zum Kontoschirm. Von hier aus können Sie alle Infos sehen, die mit Google-Diensten zusammenhängen, die Sie nutzen.

## Konten | Eine Bezahlmethode einrichten



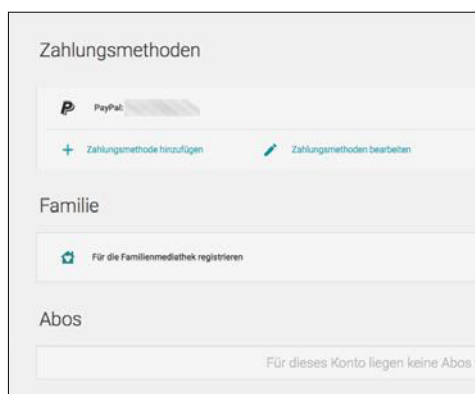
### 1: Zur Kontoseite gehen

Halten Sie nach den Optionen Ausschau, die sich in der Linken Spalte unterhalb der Store-Kategorien befinden. Hier sehen Sie den Menüpunkt „Konto“. Klicken Sie darauf.



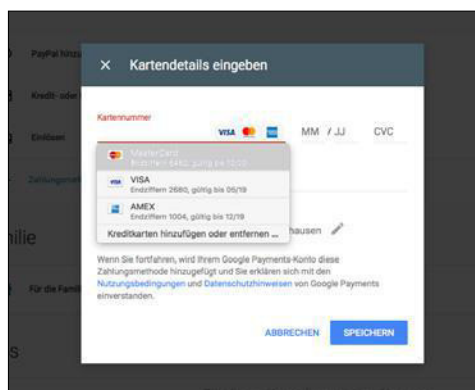
### 3: Zahlungsmethode auswählen

Insgesamt stehen drei Methoden zur Verfügung: PayPal, Kredit- oder Debitkarte und Geschenkekarte. Wir fügen eine neue Kreditkarte hinzu. Sie können sich auch für eine andere Methode entscheiden.



### 2: Zahlungsmethode hinzufügen

Der erste Bereich der Kontoseite beschäftigt sich mit der Zahlungsmethode. Hier können Sie verschiedene Möglichkeiten nutzen, um Einkäufe im Shop zu tätigen.

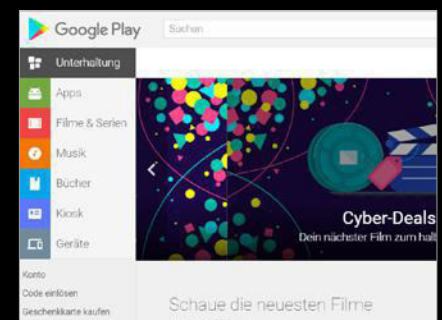


### 4: Kreditkarte hinzufügen

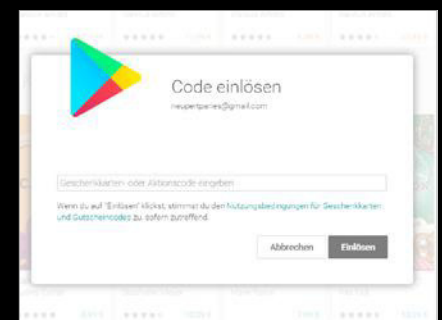
Nun werden Sie gebeten, die entsprechenden Kreditkarteninformationen anzugehen. Tragen Sie die Details in die entsprechenden Felder ein und bestätigen Sie dann Ihre Eingabe.

## Gutscheine in Google Play einlösen

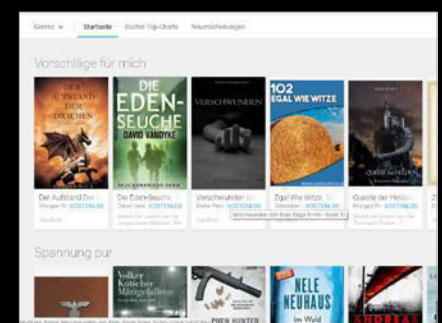
Geben Sie den Code ein, um das Konto aufzustocken.



1 Haben Sie einen Google-Play-Gutschein erhalten, klicken Sie auf der Homepage von Google Play auf „Code einlösen“ unterhalb der Kategorien.



2 Geben Sie den Gutschein- oder Promo-Code ein. Sobald dieser verifiziert wurde, bekommen Sie den Betrag gutgeschrieben und können einkaufen.

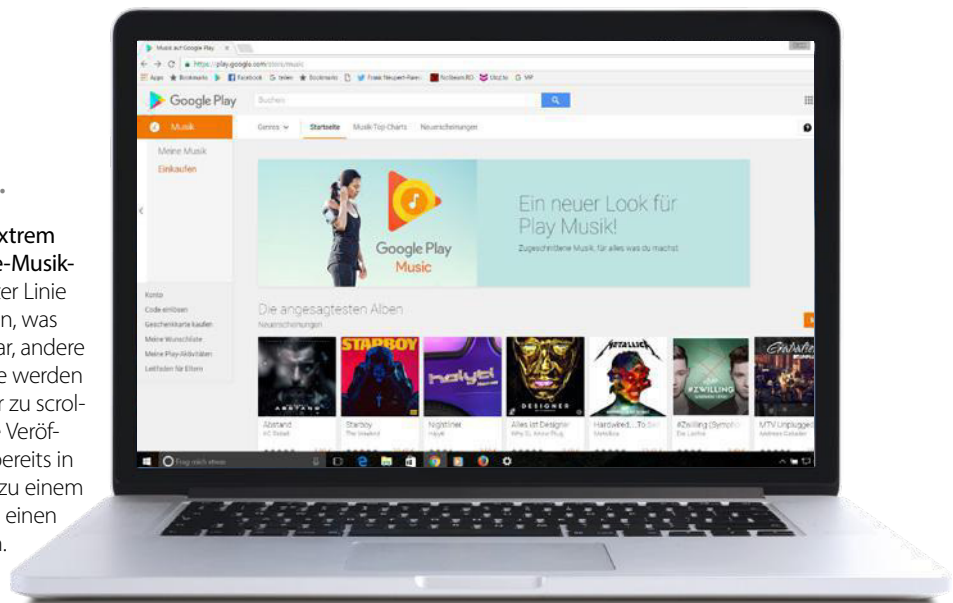


3 Sie können jetzt weiter im Shop einkaufen gehen und Ihr gerade erhaltenes Geld für Musik, Filme, Bücher oder Apps ausgeben.

# Musik genießen

Lernen Sie den Google Music Store kennen.

Der Musik-Ableger des Google Play Stores hat sich in letzter Zeit extrem gemausert und kann mittlerweile mit dem weltweit führen Online-Musik-Anbieter iTunes mithalten. Hier gibt es also viel zu entdecken! In erster Linie möchten wir Ihnen das Interface nahebringen, damit Sie genau wissen, was sich wo befindet. Einige Features sind im linksseitigen Menü erreichbar, andere wiederum über die Registerkarten im oberen Bereich des Fensters. Sie werden aber die meiste Zeit damit zubringen, die Hauptseite hoch und runter zu scrollen, da Sie hier all die unterschiedlichen Sektionen finden, in der neue Veröffentlichungen sowie Musik angezeigt wird, die zu der passt, die sich bereits in Ihrer Musiksammlung befindet. Sie finden hier außerdem einen Link zu einem wöchentlichen kostenlosen Song, den Sie herunterladen können, um einen Vorgeschmack auf das Album des jeweiligen Künstlers zu bekommen.

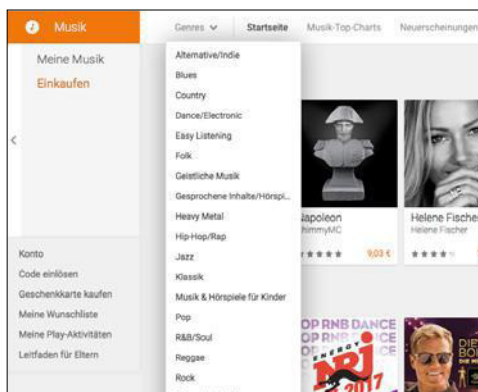


**Play Music** | Entdecken Sie die kostenlosen Songs



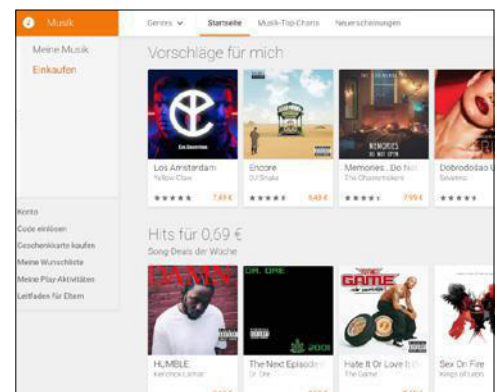
## 1: Klicken Sie auf Musik

Klicken Sie im Play Store auf die Musik-Sektion im linken Abschnitt und Sie gelangen zur Musikseite. In dieser Spalte können Sie außerdem zwischen dem Shop und Ihrer eigenen Musiksammlung wählen.



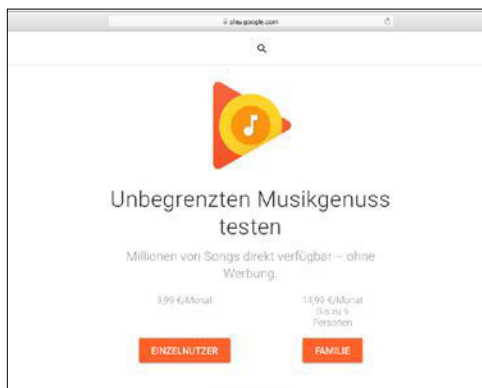
## 2: Registerkarten nutzen

Über die Registerkarten oben können Sie mittels Genres nach Musik suchen. Sehen Sie sich mal die aktuellen Charts an und hören Sie ein paar Stücke Probe – das geht mit allen!



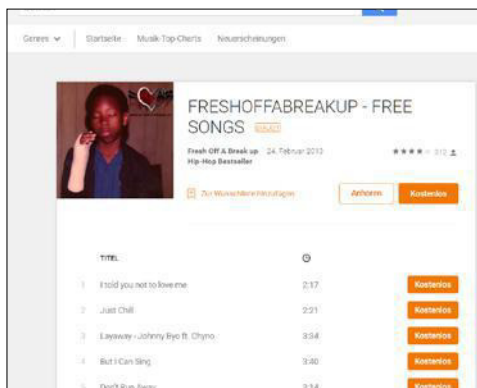
## 3: Durch die Sektionen scrollen

Wenn Sie nach unten scrollen, werden Sie feststellen, dass Sie haufenweise weitere Abschnitte finden – inklusive Empfehlungen, neuer Musik und Vorschlägen, basierend auf Ihrem Musikgeschmack.



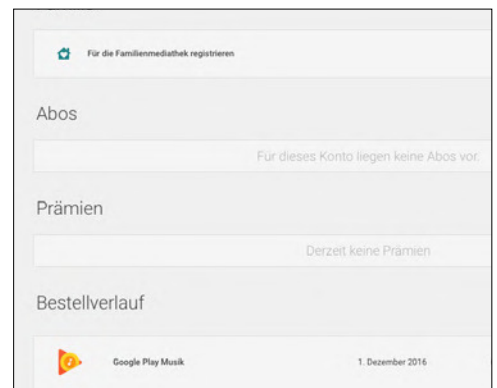
## 4: Google Play Musik-Abonnement

Google bietet auch einen Musikdienst, mit dem Sie Zugriff auf das komplette Portfolio der Plattform haben. Für Neukunden steht der Dienst für 60 Tage kostenlos zur Verfügung.



## 5: Kostenlose Songs

Mit Ihrer 60-tägigen Testphase können Sie alle Songs anhören – und das so oft Sie wollen. Die neuesten Veröffentlichungen stehen Ihnen also sofort zur Verfügung.



## 6: Abonnement kündigen

Wollen Sie das Abonnement kündigen, klicken Sie auf der Google Play-Startseite auf „Konto“. Im „Abo“-Bereich beenden Sie dann das abgeschlossene Abonnement.



# Teilen Sie Ihre Songs

Lernen Sie, wie Sie Ihre Lieblingslieder über Google+ mit anderen teilen.

Der Große Vorteil von Google ist die Tatsache, dass sämtliche Services sinnvoll miteinander verbunden sind. Wir haben uns ja bereits angeguckt, wie man durch den Play Music Store navigiert. Nun, jetzt zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Lieblingsongs mit Ihren Freunden teilen. Wenn Sie einen Google+-Account besitzen, könnte das Teilen von Musik

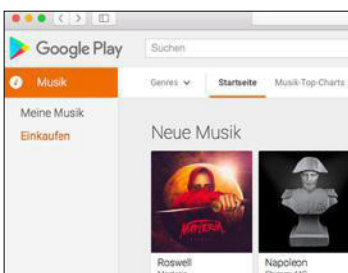
nicht einfacher sein. Und Ihre Freunde sind in der Lage, den ganzen Song abzuspielen und ihn für sich selbst zu kaufen, wenn er ihnen gefällt.

Die einzige Einschränkung: Dies können Sie nur mit Musik machen, die Sie über den Google Play Store gekauft oder hochgeladen haben. Nachdem Sie sich aber eine Weile mit diesem Service

beschäftigt haben, werden Sie feststellen, dass er ansonsten alles bietet, was man von einem Music-on-demand-Service erwartet.

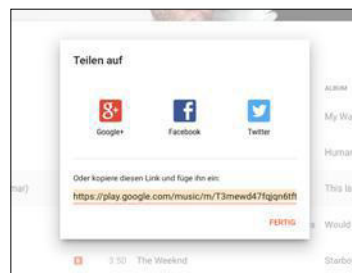
In diesem Tutorial führen wir Sie einmal komplett durch diesen Vorgang und zeigen Ihnen außerdem, wie man ganze Alben über das soziale Netzwerk Google+ teilt.

## **Play Music** | Bilder an einen Freund senden.



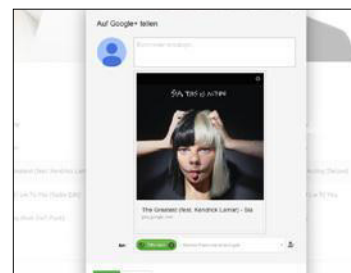
### 1: Ihre Musik

Klicken Sie im Play Music Store auf die Option „Meine Musik“ auf der linken Seite und Sie gelangen zu Ihrer Musiksammlung. Diese enthält nicht nur Songs, die Sie gekauft und heruntergeladen haben, sondern auch solche, die Sie hochgeladen haben. Gehen Sie zu einem Song.



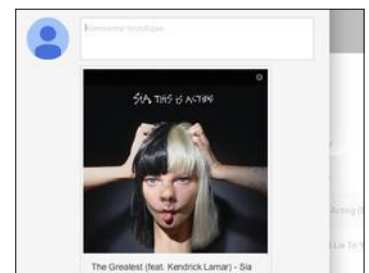
### 2: Einen Song teilen

Jetzt können Sie auf einen Songtitel rechtsklicken, um ein Menü mit Optionen aufzurufen. Von hier dürfen Sie ihn jetzt teilen; entweder über Google+, Facebook bzw. Twitter oder Sie kopieren einfach den Link. Diese Optionen erhalten Sie auch über das Icon mit den drei vertikalen Punkten.



### 3: Ihr Teilen-Fenster

Es erscheint ein Google+-Fenster, in das Sie einen Kommentar eingeben können, den dann die Empfänger sehen werden. Außerdem haben Sie die Option, den Song einmal kostenlos zu hören oder ihn gleich über den Play Store zu kaufen. Über „An“ fügen Sie die Empfänger ein.

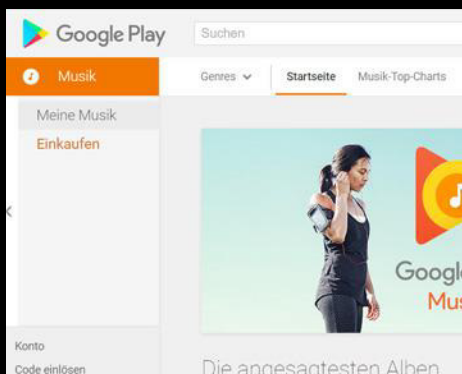


### 4: Mit Kreisen teilen

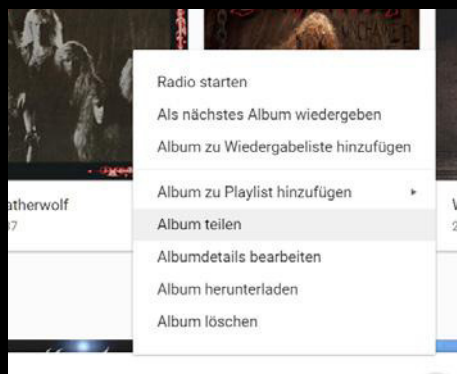
Standardmäßig wird das „An“-Feld mit „Öffentlich“ ausgefüllt, was bedeutet, dass jeder Ihren geteilten Song sehen kann. Löschen Sie diesen Eintrag über das „X“ und geben Sie individuelle E-Mail-Adressen oder Kontakte aus Ihren Kreisen ein. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie den Teilen-Button.

## Ganze Alben teilen

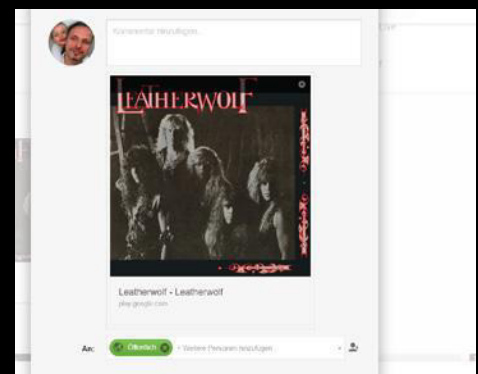
So teilen Sie ganze Alben mit Freunden und Leuten aus Ihren Kreisen.



**1** Während Sie sich in Google Play Music befinden, klicken Sie auf „Meine Musik“ auf der linken Seite und Sie werden zu Ihrer Musiksammlung weitergeleitet. Hier finden Sie selbst hochgeladene und gekaufte Musik.



**2** Wählen Sie das Album aus, das Sie teilen möchten und rechtsklicken Sie darauf. Alternativ können Sie auch mit der Maus über das Album-Cover fahren und auf das kleine Icon drücken, welches dann erscheint.



**3** Wählen Sie die Teilen-Option aus dem Menü, gefolgt von Google+. Das Google+-Fenster erscheint, in dem Sie persönliche Kommentare eintippen und angeben können, mit wem Sie das Album teilen möchten.

# Einkaufen und Apps managen

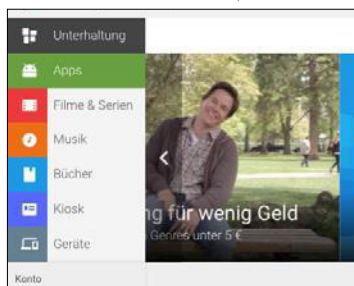
Navigieren Sie durch den App Store.

Ursprünglich kannte man ihn als Android Market Place: den Haupt-App-Store für das Android-Betriebssystem. 2008 wurde er in den Google Play Store integriert neben Angeboten für Musik, Filme, Bücher und Magazine. Der App-Bereich in Google Play bietet eine ganze Reihe an Kategorien, die Sie durchstöbern können. Wenn Sie nach einer bestimmten App suchen, geht das schnell und einfach über die integrierte Suche. Das Kaufen von Apps funktioniert genauso problemlos, wie Sie es von Medien kennen: ein Klick und Ihre App wird heruntergeladen. Sie können Apps entweder auf Ihren Desktop laden und dann auf Ihr Mobilgerät transferieren oder direkt über Ihr Handy auf Google Play zugreifen und Apps sofort auf Ihrem Android-Gerät installieren.



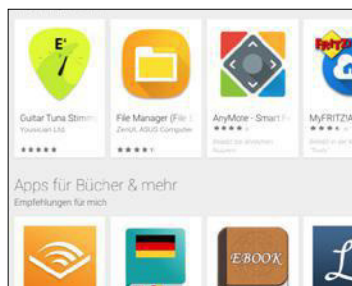
Play Apps

Sich im App Store zurechtfinden



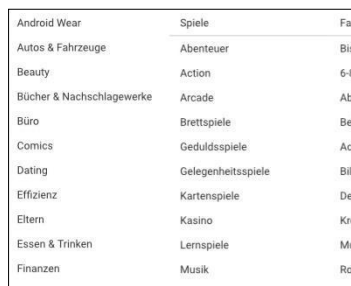
## 1: Zum App Store gehen

Auf der Hauptseite von Google Play klicken Sie auf die App-Kategorie auf der linken Seite. Sie kommen dann in den App Store.



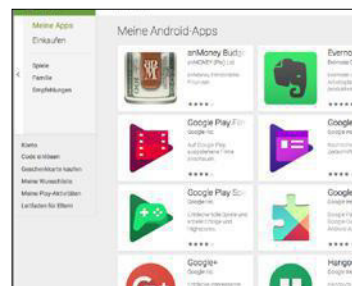
## 2: Neue Apps kaufen

Genau wie der Musik-Store ist auch der App Store in Kategorien unterteilt, die Sie leicht durch Scrollen nach oben und unten erreichen.



## 3: Registerkarten

Die Genres im oberen Bereich des Bildschirms erlauben es Ihnen, mittels Kategorien nach Apps zu suchen. Gucken Sie auch auf die Charts!



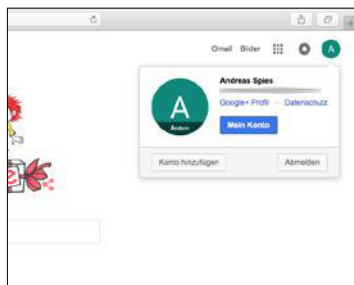
## 4: Ihre Apps

Klicken Sie in der linken Spalte auf die Kategorie „Meine Apps“ und Sie sehen eine Liste mit allen Android-Apps, die Sie installiert haben.



Konten

Prüfen Sie Ihre Geräte



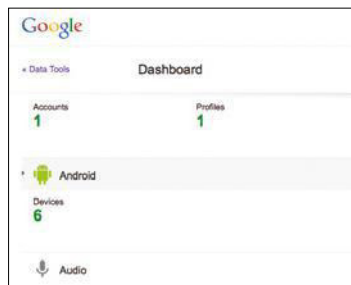
## 1: Zum Kontoschirm

Klicken Sie auf Ihr Profilbild in der rechten oberen Ecke und klicken Sie dann auf den Account-Link, um zu Ihrer Kontoseite zu kommen.



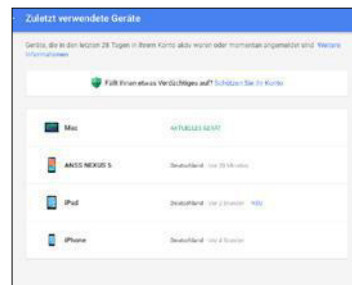
## 2: Geräteaktivitäten

Im Bereich „Anmelden & Sicherheit“ finden Sie den Link „Geräteaktivitäten & Benachrichtigungen“. Klicken Sie auf diesen Link.



## 3: Ihre Geräte

Nun sehen Sie die Geräte, mit denen Sie auf Ihr Konto zugegriffen haben. Klicken Sie nun unterhalb auf „Geräte überprüfen“.



## 4: Geräte checken

Alle Android-Geräte, die aktuell mit Ihrem Google-Konto verknüpft sind, werden jetzt aufgelistet. Hier können Sie die Geräte auch entfernen.



# Google Bücher verstehen

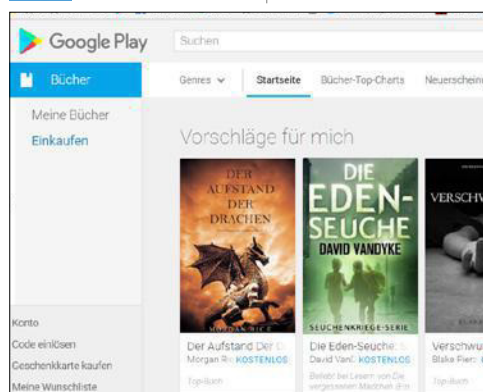
Holen Sie das Maximum aus Googles Buch-Shop!

Genau wie der Musik- und App-Bereich wächst auch der Buch-Shop von Google Play stetig an. Auch hier finden Sie eine ganze Reihe an nützlichen Funktionen. Zunächst klicken Sie auf die Buch-Sektion auf der linken Seite der Google Play Homepage, damit Sie direkt zur Online-Bibliothek kommen. Scrollen Sie nach unten und nach oben und Sie finden eine riesige Anzahl an Titeln aus allen möglichen Bereichen. Nutzen Sie die Registerkarten, um nach aktuellen Bestsellern und Neuerscheinungen Ausschau zu halten. Geben Sie „Kostenlose Bücher“ in die Suchmaske ein,

um einige literarische Leckerbissen zum Nulltarif zu sehen. Klicken Sie dann auf „Meine Bücher“, bekommen Sie angezeigt, welche Titel sich bereits in Ihrem Account befinden. Diese Bücher sind über die Desktop-Bibliothek abrufbar oder via Play-Bücher-App auf Ihren Android-Gerät.

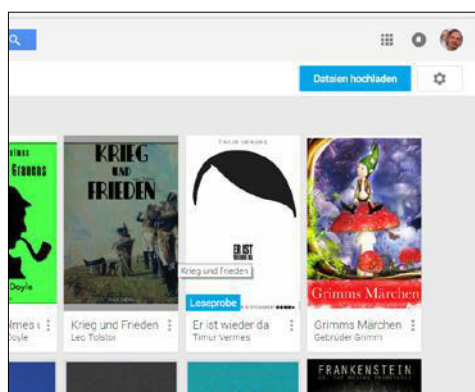
Sie können Ihre Bücher auch nach Käufen, Leseproben oder Uploads durchsuchen. Was uns zu einem netten Feature bringt: Sie können Ihre eigenen Dokumente hochladen, die dann von überall aus verfügbar sind. In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie das geht.

## Play Bücher | Dokumente auf Play Bücher hochladen



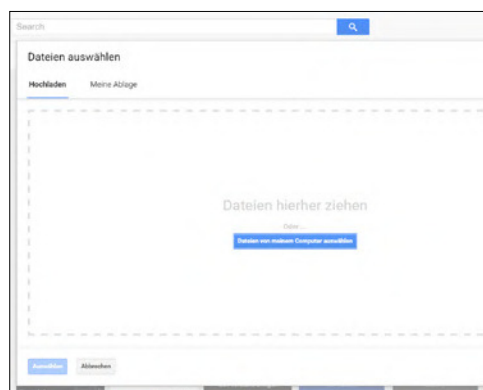
### 1: Auf „Meine Bücher“ gehen

In der Buch-Sektion von Google Play sehen Sie wie immer eine Spalte mit Optionen auf der linken Seite. Hier sehen Sie auch den Eintrag „Meine Bücher“. Mit einem Klick darauf kommen Sie zu Ihrer Bibliothek.



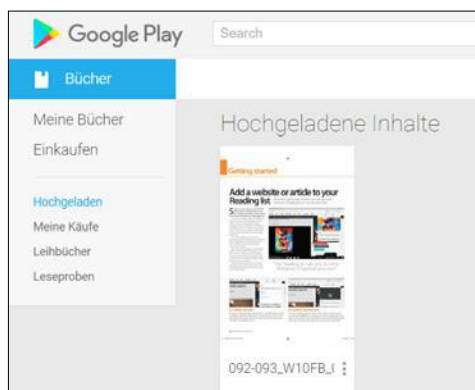
### 2: Dateien hochladen

In der rechten oberen Ecke sehen Sie einen blauen Button mit der Bezeichnung „Dateien hochladen“. Klicken Sie darauf und es öffnet sich ein neues Fenster, in das Sie Ihre Files reinziehen können.



### 3: Dateien auswählen

Sie können jetzt entweder die Dateien in den großen leeren Bereich ziehen oder auf „Dateien von meinem Computer auswählen“ klicken. Dann navigieren Sie auf Ihrem PC zu dem gewünschten File.

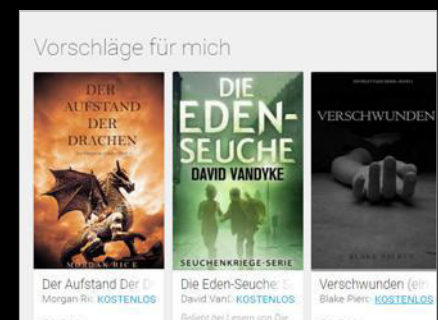


### 4: Ihr Dokument auswählen

Jetzt können Sie auf der linken Seite auf die „Hochgeladen“-Option klicken und zum Beispiel Ihr gerade hochgeladenes PDF öffnen und innerhalb des Play-Bücher-Interfaces lesen.

## Leseproben von Google Bücher laden

Google bietet Probelesen von Büchern an.



1 Navigieren Sie durch den Bücher-Store und wenn Sie einen Titel gefunden haben, in den Sie gerne mal reinlesen möchten, klicken Sie auf das Cover.



2 Im Haupt-Fenster finden Sie die Kauf-Optionen, inklusive einer „Kostenlos“-Option. Klicken Sie hier und eine Probe des Buches wird geladen.



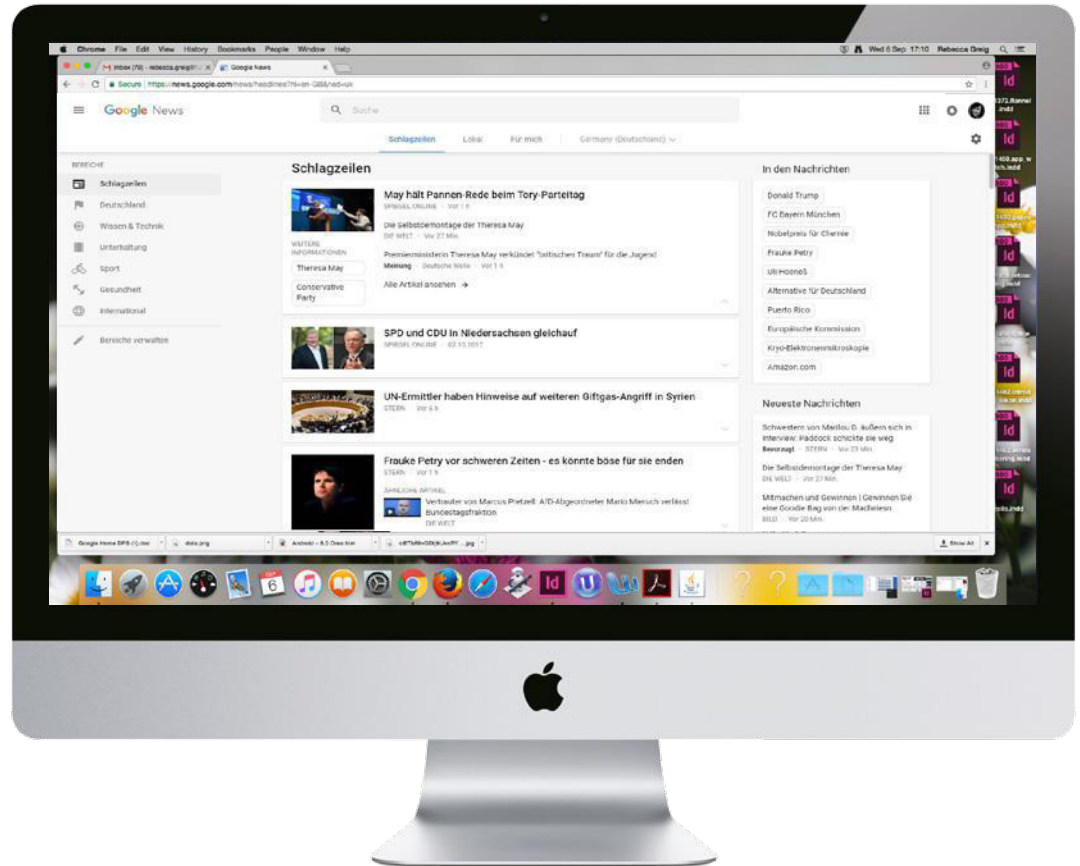
3 Sie können die Leseprobe jetzt innerhalb des Bücher-Interfaces öffnen und sie auf Ihrem Desktop oder Ihrem Handy lesen.

# Nachrichten

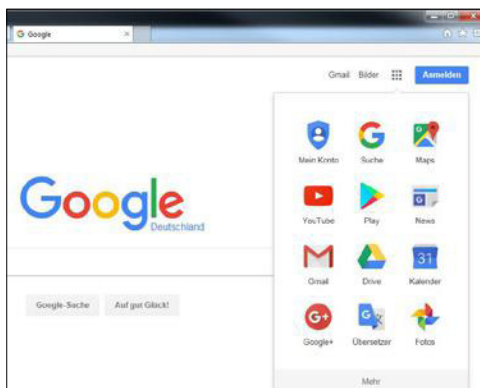
Google News liefert Ihnen die Nachrichten, die Sie am meisten interessieren.

Wie oft ist es Ihnen schon so gegangen, dass Sie sich von einer Nachrichten-Headline haben ködern lassen, nur um dann festzustellen, dass das eigentlich Interessante der Geschichte erst ganz am Ende des Artikels kam, nachdem Sie ein halbe Stunde langweiliges Zeug gelesen hatten? Google News beseitigt dieses Problem, indem der Service Ihnen nur die News präsentiert, die auch wirklich von Interesse für Sie sind. Tatsächlich wird der Nachrichteninhalt basierend auf unterschiedlichen Aspekten wie Ihrem Standort und Nachrichten, die Sie zuvor geklickt haben, maßgeschneidert. Je mehr Sie Google News benutzen, desto besser stellt es sich auf Ihre Bedürfnisse ein.

Bei der Entwicklung seines Nachrichtendienstes hat sich Google bemüht, die Balance zwischen seiner algorithmischen Sucheeffizienz und den Bedürfnissen der Verlagspartner zu vermitteln, die heißesten News zuerst zu bringen. Sie können Google News an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen, von der exakten geografischen Position, von der Sie Nachrichten möchten, bis hin zu den Quellen. In den News-Einstellungen können Sie unerwünschte Quellen blockieren und andere priorisieren.

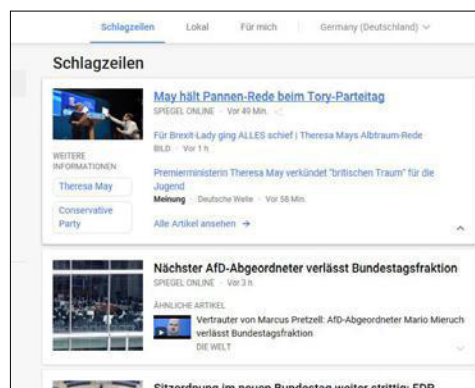


## News | Im News-Bereich von Google navigieren



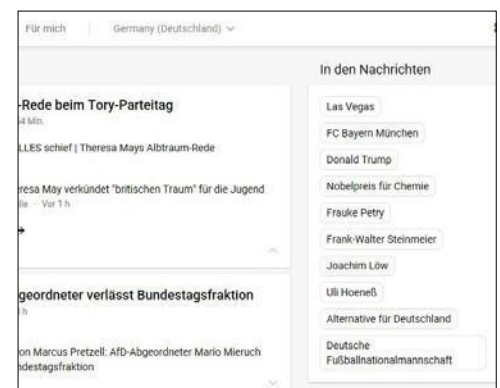
### 1: Google News aufrufen

Klicken Sie auf der Google-Homepage auf das Icon oben rechts, um die Google-Apps anzuzeigen, und wählen Sie das News-Icon. So kommen Sie zur News-Hauptseite, die die Top-Stories anzeigt.



### 2: Ort wählen

Oben im Fenster können Sie in einer Leiste auswählen, ob Sie die weltweiten Schlagzeilen, Lokalnachrichten oder News von einem bestimmten Ort Ihrer eigenen Wahl sehen möchten.



### 3: Trends sehen

Im rechten Panel werden Ihnen mehrere Suchbegriffe angezeigt, die weltweit gerade im Trend liegen. Klicken Sie auf eines, das Sie interessiert, um alle damit zusammenhängenden Artikel zu sehen.



# Lokalnachrichten

Erhalten Sie von Google News die aktuellen lokalen News.

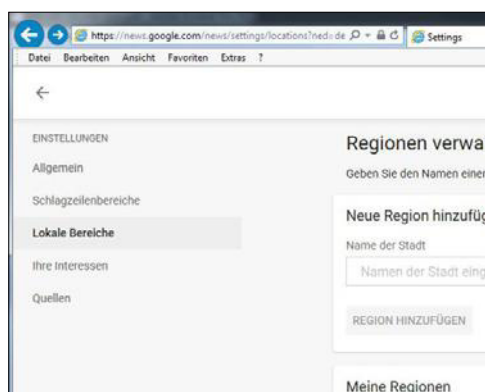
Google News kann Sie für die Region, in der Sie leben, mit den neuesten Nachrichten versorgen, wenn Sie den entsprechenden Standort angeben. Wenn Sie allerdings nur einen Städtenamen angeben, kann es sein, dass Ihnen eine breite Palette an Nachrichten entgeht.

In der Seitenspalte auf der rechten Seite werden alle Lokalnachrichten unter Ihrer Standortangabe aufgelistet. Wenn Sie allerdings auf den „Ort ändern“-Link klicken, sehen Sie eine weitere Option: „Mein geographisches Gebiet automatisch ermitteln“, wo Sie einen Haken setzen können. Auf diese

Weise wissen Sie immer, was in Ihrer Region passiert, selbst wenn Sie Ihren Standort wechseln. Sie sehen automatisch eine Liste mit News zum entsprechenden Standort, ohne dass Sie dafür einen Finger krumm machen müssen.

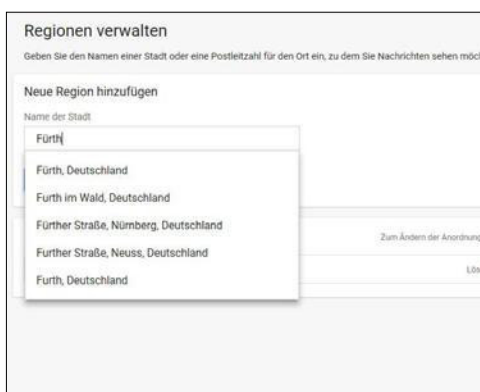
An dieser Stelle zeigen wir Ihnen, wie Sie dieses sinnvolle Feature so einrichten, dass Sie auch garantiert keine Nachrichten aus Ihrer Region mehr verpassen. So wissen Sie immer genau, was gerade passiert, egal wo Sie sich gerade aufhalten. Der Dienst funktioniert nicht nur auf dem PC, sondern natürlich auch auf dem Handy.

## News Lokale Nachrichtensuche erweitern



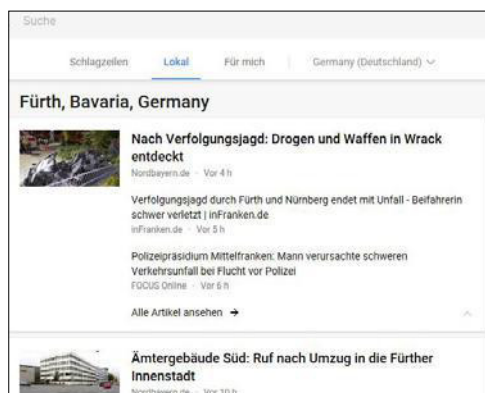
### 1: Regionen verwalten

Klicken Sie links auf „Lokale Bereiche“. Hier im Fenster „Regionen verwalten“ wählt Google bei aktivierten Standortdiensten den Ort aus, den es darüber aktuell findet. Dieser kann aber auch geändert werden.



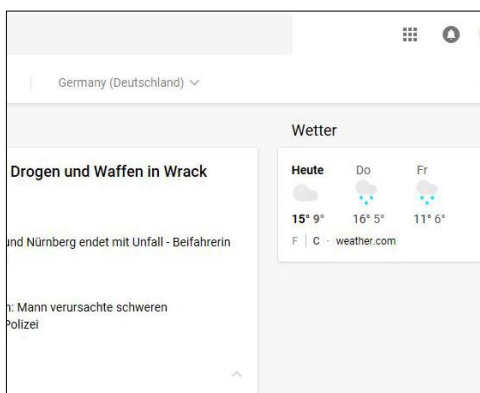
### 2: Ihre Regionen auswählen

Tippen Sie einen Ort ein, von dem Sie gern Lokalnachrichten sehen würden. Sie können mehr als einen auswählen und auch die Reihenfolge wählen, in der die Ergebnisse in der Regionenliste erscheinen sollen.



### 3: Lokale News durchsuchen

Wenn Sie die Regionen festgelegt haben, können Sie eine Liste der Nachrichten von diesen Orten anschauen. Im Allgemeinen wird die prominenteste Geschichte an den Anfang einsortiert.

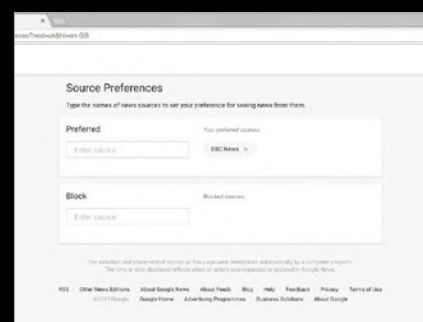


### 4: Lokales Wetter

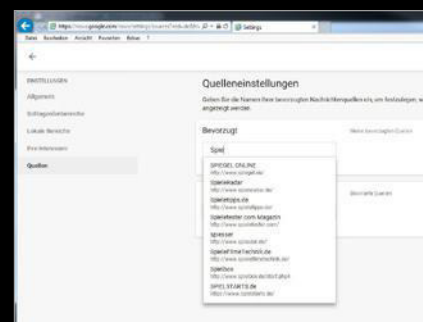
Rechts auf dieser Seite finden Sie außerdem eine praktische kleine Wettervorhersage für die nächsten drei Tage an dem Ort, der den angezeigten Nachrichten zugrunde liegt.

## Feintuning für Nachrichten-Quellen

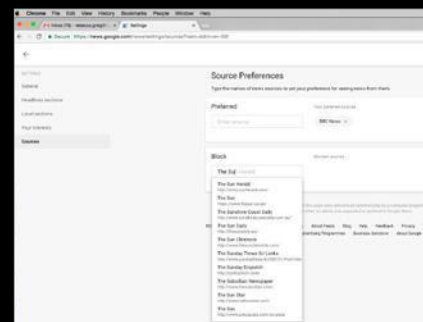
Weniger Pressemitteilungen und Blog-Inhalte



1 Um die Anzahl an Pressemitteilungen und Blog-Posts in Ihrem News-Feed zu reduzieren, klicken Sie rechts oben auf das Zahnrad und wählen „Allgemein“ > „Quellen“.



2 Tippen Sie nun in das Feld „Bevorzugt“ Quellen ein, aus denen sich Ihre Nachrichten zusammensetzen sollen. Sie sehen dann nur News von diesen Quellen.



3 Gehen Sie in das Blockieren-Feld und geben Sie Quellen ein, von denen Sie nie etwas in den Nachrichten lesen möchten. Das lässt sich wieder rückgängig machen.

# Google Alerts

## effektiver nutzen

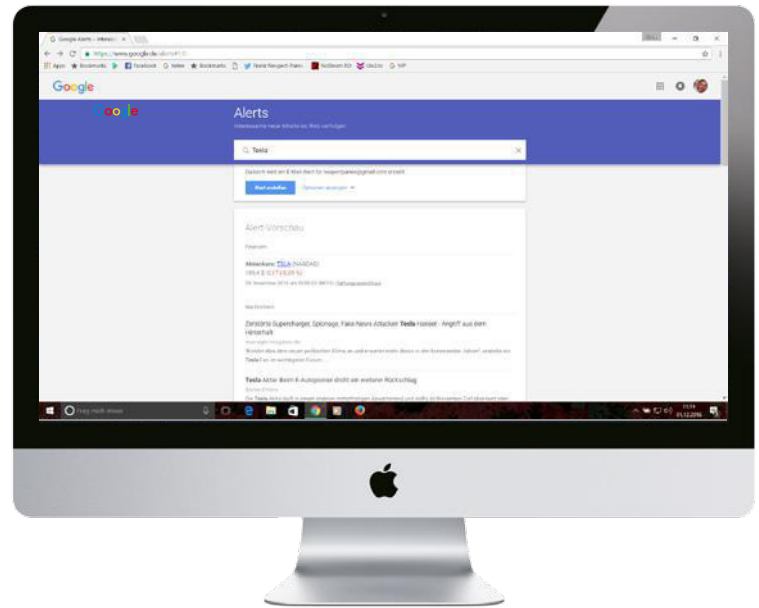
### Cooler Tipps für optimale Alert-Einstellungen

Google Alerts ist ein toller Weg, um E-Mail-Alerts zu jedem auch nur erdenklichen Thema zu kriegen. Die gesamte Prozedur ist ziemlich simpel: Als Erstes gehen Sie auf [www.google.com/alerts](http://www.google.com/alerts) und geben dann Schlüsselwörter zu den Themen ein, zu denen Sie Informationen erhalten möchten. Sie können festlegen, welche Art von Inhalten Sie erhalten möchten, seien es blogbasierte Inhalte, Nachrichten, Videos, Diskussionsgruppen oder alles andere. Sie können dann festlegen, wie oft Sie Ihre Alerts erhalten wollen und an welche E-Mail-Adresse diese gehen sollen. Richtig eingesetzt, kann Ihnen Google Alerts helfen, zum Beispiel ein Produkt, das für Sie von Interesse ist, zu verfolgen oder um zu sehen, was andere Leute über Sie oder Ihre Produktlinie sagen.



**Alerts**

Alert-Einstellungen hinzufügen



**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

#### 1: Das „www“ weglassen

Wenn Sie einen Alert für Ihre Webseite einstellen, dann lassen Sie das „www“ aus der URL weg, weil Sie nur so mitkriegen, wer Ihre Seite verlinkt und Nutzen aus Ihrer Seite zieht.

#### 2: Anführungszeichen nutzen

Wenn Sie Schlüsselwörter eingeben, tun Sie dies mittels Anführungszeichen, z. B. „Team GB“. Ideal für Business und Privates, da Sie immer informiert werden, wenn beide Wörter zusammen auftauchen.

#### 3: Ein Plus-Symbol hinzufügen

Wenn Sie ein „+“-Symbol vor Ihren Alarm setzen, gehen Sie Synonymen und Variationen in der Schreibweise aus dem Weg. Z. B. bei „+backen“ kriegen Sie keine Alerts zu Bäckerei, Bäcker, Backe, etc.

**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

**Alerts**  
Interessante neue Inhalte im Web verfolgen

Suche:

Häufigkeit:

Quellen:

Sprache:

Region:

Anzahl:

Senden an:

#### 4: Wörter mit Minus ausschließen

Schließen Sie bestimmte Wörter von der Suche aus, indem Sie ein „-“ vors Wort setzen, z. B. „Mittelrhein -Brücke“. So können Sie nach bestimmten Dingen suchen und dabei zugehörige Dinge ausschließen.

#### 5: Einzelne Webseiten durchsuchen

Sie können die Seiten-Operator-Option nutzen, um bestimmte Seiten nach Ihren Schlüsselwörtern zu durchsuchen, z. B.: `site:zdfneo.de „Jan Böhmerrmann“`, um jede Erwähnung von JB auf der Seite zu sehen.

#### 6: Seiten ausschließen

Oder Sie suchen nach etwas, möchten dabei aber eine bestimmte Webseite ausschließen, dann nutzen Sie „-“. So wird „Jan Böhmerrmann“ -site:twitter.com keine Ergebnisse liefern, die von Twitter kommen.



# Eigene Newsstand-Magazine erstellen

So richten Sie Ihren eigenen Stream an Google-Newsstand-Inhalten ein.

Google Newsstand ist eine App für Smartphone und Tablets, die entweder unter Android oder iOS läuft. Mit ihr nutzen Sie schnell und einfach Content offline. Sie können eine breite Palette von etablierten Inhalten genießen, was überraschend einfach geht. Der große Vorteil, den Newsstand gegenüber konventionellen RSS Readern bietet,

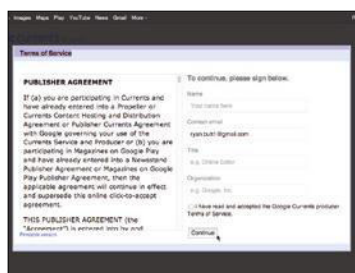
ist, dass Sie Inhalte von allen möglichen Quellen einbinden können, zum Beispiel einen Twitter-Feed oder eine Webseite, und es Ihren Lesern in einem ansprechenden Paket präsentieren können.

Um Ihre eigene Newsstand-Ausgabe zu erstellen, benötigen Sie einen Google-Account und müssen außerdem den Chrome-Webbrowser am Start

haben. Dann gehen Sie einfach auf [www.google.com/producer](http://www.google.com/producer) und fertigen Ihr eigenes digitales Magazin an.

In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr eigenes Newsstand-Material zusammenstellen. Sie sollten aber auf jeden Fall auch alle Optionen und Features auf der Producer-Seite erkunden.

## Newsstand | Erstellen Sie Ihre eigene Ausgabe!



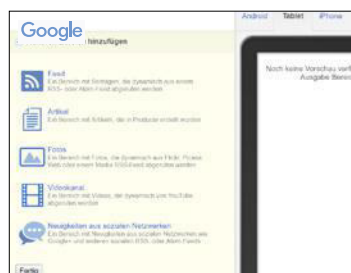
### 1: Gehen Sie zur Webseite

Während Sie sich in Google Chrome befinden, gehen Sie auf [www.google.com/producer](http://www.google.com/producer) und Sie sehen ein großes Fenster mit dem Titel „Neue Ausgabe erstellen“. Falls Ihnen eine Herausgebervereinbarung angezeigt wird, bestätigen Sie diese und klicken Sie dann auf den „Weiter“-Button.



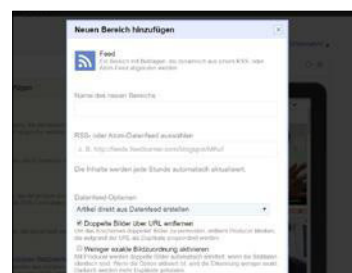
### 2: Neue Ausgabe erstellen

In dem Fenster können Sie Ihrer aktuellen Ausgabe nun einen Namen geben und etwaige RSS Feeds oder YouTube-Kanäle hinzufügen. Anschließend stehen Ihnen eine Fülle an Optionen zur Verfügung, um Ihren Content zu erstellen. Klicken Sie sich durch die Bereiche in der linken Spalte.



### 3: Bereiche hinzufügen

Hier passiert nun das Wesentliche: Sie können sämtliche Inhalte, die Sie mögen, hinzufügen: von RSS Feeds bis hin zu Social-Media-Updates. Wenn Sie einen Blog mit einem RSS Feed haben, klicken Sie auf den Feed-Eintrag und geben Sie die Webadresse des Feeds ein.

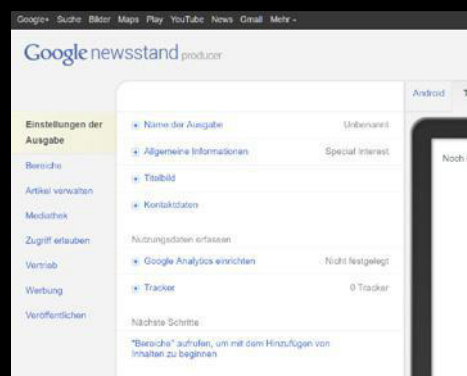


### 4: Ausgabe erstellen

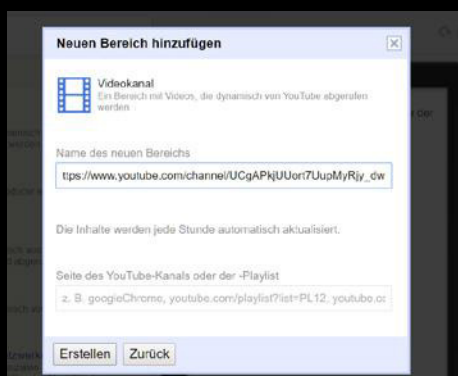
Mit der letzten Option „Datenfeed-Optionen“ bestimmen Sie, wie Newsstand Ihren Feed-Content verarbeitet. Richten Sie einen vollständigen Feed ein, tut es die erste Option. Bei einem partiellen Feed wählen Sie die zweite Option „Artikel durch Crawling der Quell-URL erstellen“. Dann „Erstellen“.

## YouTube-Inhalte zu Newsstand hinzufügen

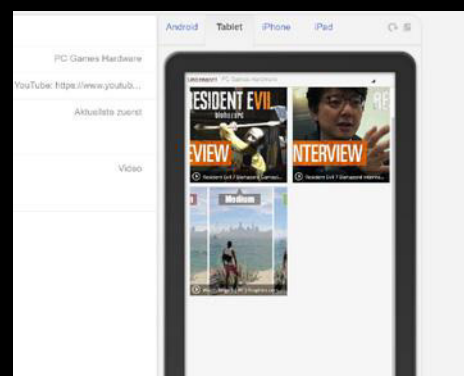
Binden Sie Ihre Lieblings-YouTube-Kanäle in Ihre Ausgaben ein!



**1** Zunächst einmal müssen Sie sicherstellen, dass Sie über einen aktiven YouTube-Kanal verfügen, auf dem sich zumindest ein Video befindet. Nachdem Sie das gecheckt haben, gehen Sie zu [www.google.com/producer](http://www.google.com/producer).



**2** Entweder erstellen Sie jetzt Ihre eigene Ausgabe (siehe Anleitung oben) oder Sie machen mit einer bestehenden weiter. Gehen Sie auf „Weiteren Bereich hinzufügen“ > „Videokanal“ und geben Sie dann die URL ein.



**3** Sobald Sie damit fertig sind, aktualisiert sich die Live-Preview auf der rechten Seite mit den Videos in Ihrem YouTube-Kanal. Es stehen Ihnen viele Optionen zur Verfügung, den Look und das Layout Ihres Video-Contents zu bestimmen.

# Erkundung

Nutzen Sie Google Maps, Earth und Sky Map um die Welt um Sie herum zu entdecken.

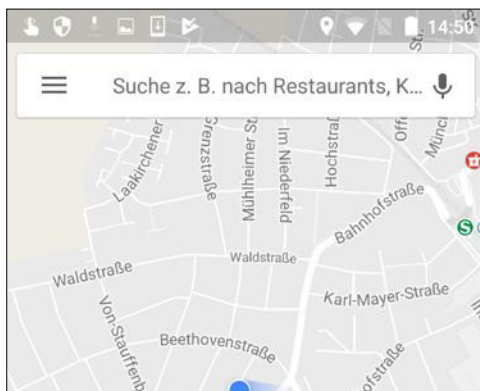
Google ist ein Suchmaschinen-gigant, aber das Unternehmen beschränkt sich schon lange nicht mehr nur darauf, Ihnen bei der Websuche zu helfen. Google möchte, dass Sie neue Dinge in der realen Welt entdecken, dafür sorgen, dass Sie überall hinkommen und alles erfahren, was Sie wissen möchten. Auch die Weiten des Weltalls sollen Sie entdecken und ein generelles Verständnis über die Erde und andere Planeten und Monde im Sonnensystem bekommen.

Und die einzelnen Services werden immer besser. Google hat eine neue Maps-App für Android herausgebracht und auch das Desktop-Angebot vor kurzem überarbeitet. Wenn Sie beide kombinieren, bekommen Sie mehr als einfach nur Karten. Sie bauen auch auf ein soziales Element inklusive Reviews, Fotos und Touren, was zusammengenommen ein sehr reichhaltiges Bild von einer Umgebung ergibt.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen all die unterschiedlichen Optionen im Detail vor, sodass Sie am Schluss nicht nur einen Eindruck davon bekommen, was man damit alles machen kann, Sie werden auch das Potential der einzelnen Services voll ausschöpfen können.

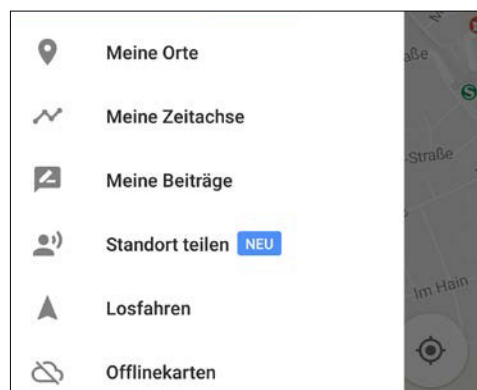


## Maps | Mobile Karten offline nutzen



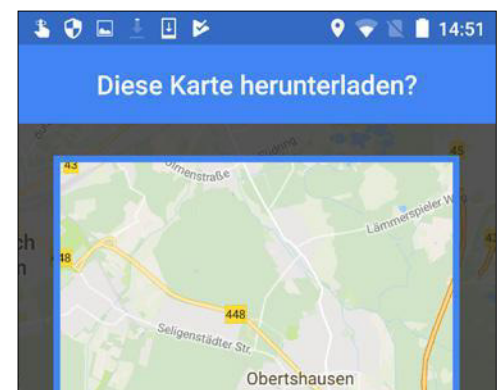
### 1: Einen Kartenbereich finden

Wenn Sie Google Maps geöffnet haben, suchen Sie sich einen Bereich auf der Karte aus, den Sie sich später ansehen möchten. Navigieren Sie mit dem Finger zu dem Ausschnitt, der Sie interessiert.



### 2: Das Menü öffnen

Wenn Sie zufrieden sind, öffnen Sie das Menü. Hier tippen Sie nun auf die Option „Offlinekarten“. Eventuell müssen Sie sich noch anmelden, um den Dienst verwenden zu können.



### 3: Karte in den Cache speichern

Die Google Maps-App setzt nun einen Rahmen um das ausgewählte Gebiet. Sind Sie mit der Einrahmung zufrieden, können Sie den Bereich für die Offline-Nutzung herunterladen.



# Mit Streetview unterwegs

Erkunden Sie einen Bereich in Maps wie ein Fußgänger.

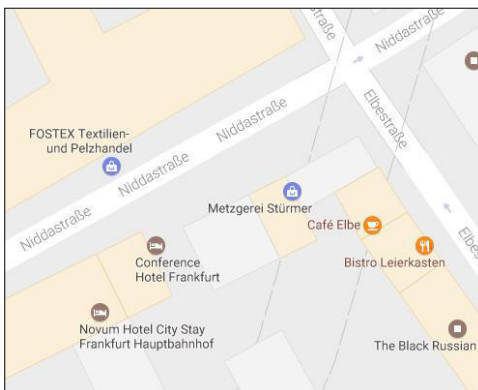
Google Streetview stellt einen brillanten Weg dar, die Umgebung eines Ortes zu erkunden – und zwar so wie Sie es auch in echt tun würden! In 3D, aus der Sicht eines Fußgängers.

Sie haben mit Sicherheit schon von diesem Feature gehört, da es ja umstritten ist. Etliche Verfechter von Privatsphäre sind schon gegen Google und seinen Dienst vorgegangen. Aber man kann nicht bestreiten, dass er sehr praktisch ist, wenn es darum geht, einen Ort schon einmal kennenzulernen, bevor man ihn besucht. Ganz sicher wird dieser Service auch Ihnen gute Dienste leisten – auch wenn einige Bilder nicht

auf dem neuesten Stand sind. Mit der neuesten Version von Google Maps haben sich ein paar Dinge leicht geändert. In der alten Version gab es ein kleines gelbes Männchen, dass Sie auf die Hauptkarte gezogen haben. Jetzt müssen Sie einfach nur noch auf die Straße klicken und die Option für Street View erscheint neben einer Thumbnail-Vorschau.

Die bekannten Vorteile und Bewegungsmöglichkeiten blieben aber erhalten: Sie können immer noch rein- und rauszoomen und sich Objekte ganz genau ansehen. Virtuelles Sightseeing wie es kaum besser gehen könnte.

## Maps | Fußgängeransicht eines Ortes



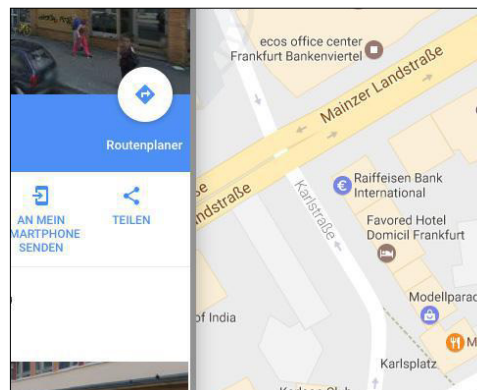
### 1: Zum Ort navigieren

Finden Sie den Bereich auf der Karte, den Sie begehen möchten. Sie können links oben die Suchmaske benutzen oder manuell dorthin navigieren, wo Sie hin möchten.



### 3: Street View auswählen

Klicken Sie auf das Street-View-Icon. Das Thumbnail zieht Ihnen, was Sie sehen werden. Im unteren Bereich sehen Sie einige lokale Sehenswürdigkeiten, die Sie sich aus Fußgängersicht ansehen können.



### 2: Auf eine Straße klicken

Wenn Sie auf eine Straße auf der Karte klicken, erscheint eine Box links oben. Sie zeigt die Adresse des Bereichs an, den Sie angucken. Und sie sehen eine Option für Street View.



### 4: Sich umher bewegen

Mittels der Maus können Sie sich nun umsehen, um mehr von der Umgebung zu sehen. Es erscheint eine Box auf dem Schirm, die zeigt, dass Sie sich bewegen können. Über den Pfeil unten ändern Sie die Richtung.

## Navigation in Streetview verstehen

Das machen die einzelnen Streetview-Grafiken



**1** Wenn Sie die Maus über eine Straße bewegen, erscheint ein Pfeil in einem Kreis. Das bedeutet, Sie können sich nach vorne bewegen als ob Sie fahren/gehen.



**2** Eine weiße Box erscheint auf dem Schirm, wenn Sie sich im Hauptbereich der Ansicht befinden (d. h. nicht auf der Straße). Das heißt, Sie können sich drehen.



**3** Müssen Sie den Namen der Straße wissen, auf der Sie sich befinden? Wenn Sie ein wenig mit der Maus rauszoomen können Sie meist ein Overlay sehen.

# Interessante Orte entdecken

Welches Lokal, welcher Shop lohnt einen Besuch?

Google Maps hat es jetzt noch einfacher für Sie gemacht, interessante Orte zu finden. Anstatt manuell zum Beispiel nach Cafés oder Restaurants zu suchen, können Sie sie auch direkt auf der Map sehen. Alles was die tun müssen, ist draufklicken, um mehr darüber herauszufinden.

Virtuelle Informationskarten erzählen Ihnen etwas über die jeweilige Lokalität, außerdem erhalten Sie Reviews und Bewertungen. Auf den ersten Blick sehen Sie den Anfahrtsweg, den Sie auch für später abspeichern können. Möchten Sie noch mehr sehen, können Sie auch direkt zu Street View gehen oder sich Fotos ansehen – beides hilft Ihnen, schon mal einen Vorgeschmack zu bekommen.



Maps

Bewertungen lesen und entdecken



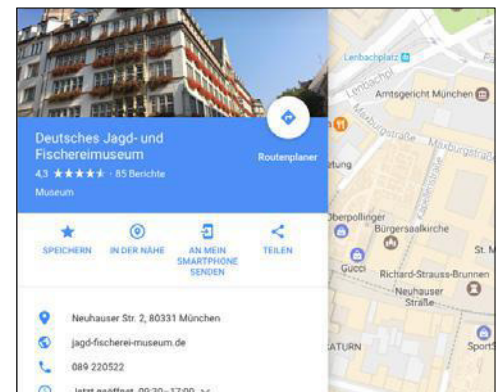
## 1: Gehen Sie in die Kartenansicht

Stellen Sie sicher, dass Sie die normale Kartenansicht verwenden. Dann sehen Sie zahlreiche Markierungen auf der Karte, die Restaurants, Cafés, Einkaufsläden und mehr anzeigen.



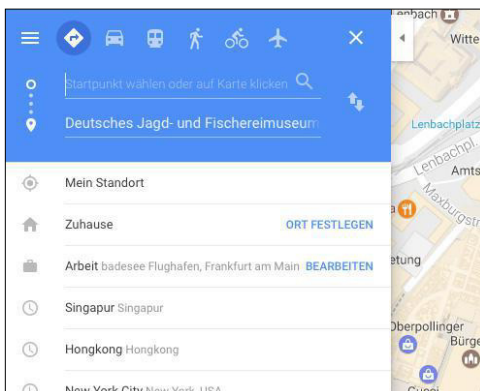
## 2: Angebot sofort studieren

Klicken Sie auf irgendeines dieser Symbole und es erscheint eine kleine Pop-up-Box. Diese informiert Sie über den Namen der Lokalität sowie über Bewertungen, Preise und so weiter – falls hinterlegt!



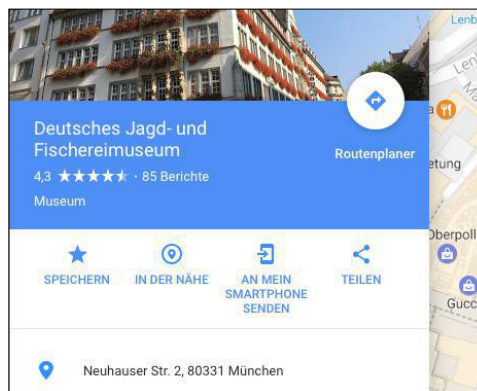
## 3: Noch mehr entdecken

Möchten Sie noch mehr erfahren, dann klicken Sie einfach doppelt auf ein Symbol und es geht ein größeres Fenster auf. Hier bekommen Sie die Street-View-Option sowie einige Fotos zu sehen.



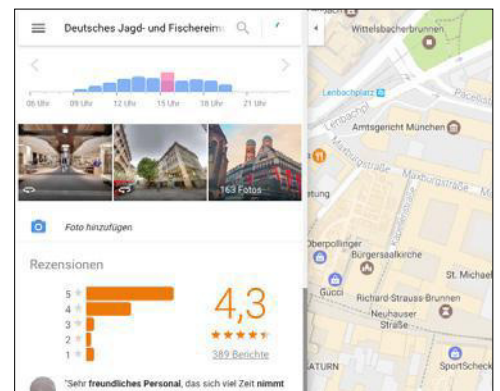
## 4: Wegbeschreibungen bekommen

Wenn Sie in dem Pop-up-Fenster auf das Routenplaner-Symbol klicken, können Sie eingeben, von wo aus Sie losfahren. Maps sucht dann die kürzeste Route für Sie heraus und zeigt sie auf der Karte an.



## 5: Lieblingslokalität speichern

Sie können eine Lokalität außerdem speichern, wenn Sie sie ein anderes Mal besuchen möchten. Sie müssen lediglich die Speichern-Option anklicken und der Stern färbt sich gelb.



## 6: Reviews lesen

Indem Sie bei den Bewertungen auf den Berichte-Link klicken, öffnet sich ein Google+-Fenster. Dieses zeigt Ihnen alle Reviews an, die zu der jeweiligen Lokalität bereits verfasst wurden.



# Zusätzliche Ebenen in Google Earth

Sehen Sie zusätzliche Informationen, von Grenzen, über Namen bis hin zu Küsten.

Die Ebenen-Option fügt eine ganz neue Dimension zu den Google-Earth-Karten hinzu. Dank ihr haben Sie die Möglichkeit, Ländergrenzen klar und deutlich zu sehen, oder die Namen von Ländern und Ortschaften, ebenso wie Sehenswürdigkeiten und Küsten. Es gibt viel zu entdecken! Nicht nur dass Sie Grenzen sehen können, Sie erfahren

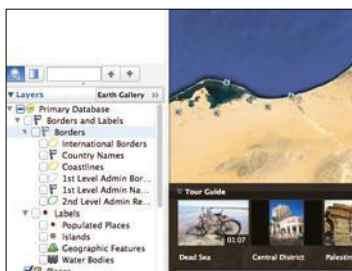
auch, welche davon umkämpft sind, durch einen Vertrag definiert sind oder wo Uneinigkeit darüber herrscht, welchem Land was gehört. Sie können sogar provisorische Grenzen sehen, die nur durch eine förmliche Vereinbarung bestehen.

Abgesehen davon dürfen Sie sich auch Verwaltungsbereiche angucken und es gibt auch wie

in anderen Google-Services Labels. Diese zeigen besiedelte Regionen an, zeigen alternative Ortsnamen an und präsentieren Ihnen auch Gewässer. Je mehr Sie mit den Ebenen und Labels herumspielen, desto mehr erfahren Sie nicht nur über die geographischen Eigenschaften eines Landes, sondern auch über die politische Lage.



## Grenzen und Labels anzeigen lassen



### 1: Die Karte ansehen

Hier sehen wir eine einfache Karte in Google Earth. Wenn Sie linker Hand auf die untere Box sehen, finden Sie die Ebenen-Optionen. Diese enthalten Grenzen und Labels. Standardmäßig ist hier alles aktiviert. Aus illustrativen Zwecken haben wir zunächst alles deaktiviert.



### 2: Internationale Grenzen

Klicken Sie auf die Ebene für die internationalen Grenzen, um ihren aktuellen politischen Status zu sehen. Eine solide gelbe Linie repräsentiert eine Grenze, die von Nachbarländern akzeptiert wird. Eine rote gibt Hinweise auf Feindseligkeiten, eine orangefarbene zeigt ein provisorische Grenze.



### 3: Ländernamen

Die Ebene für Ländernamen beinhaltet die Namen der Länder auf der Karte. Sie können noch mehrere Namen für Küstenlinien, Verwaltungsbereiche und so weiter hinzufügen. Klicken Sie einfach in der Ebenen-Auswahl die entsprechenden Boxen an.



### 4: Noch mehr Infos

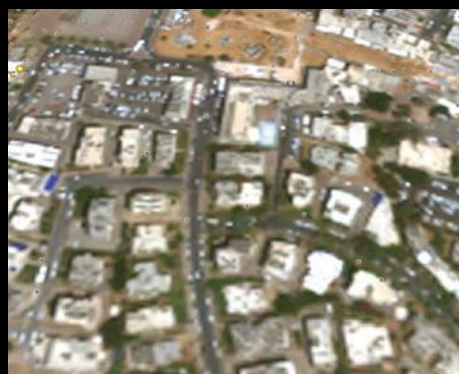
Es gibt noch eine andere Ebene namens Labels, mit der Sie die Namen von besiedelten Orten anzeigen können (hier sehen wir z. B. Tel Aviv). Sie können außerdem Inseln, geographische Merkmale und Gewässer sehen. Über die Ebenen bestimmen Sie, was Sie sehen wollen.

## Ebenen in Google Earth optimal nutzen

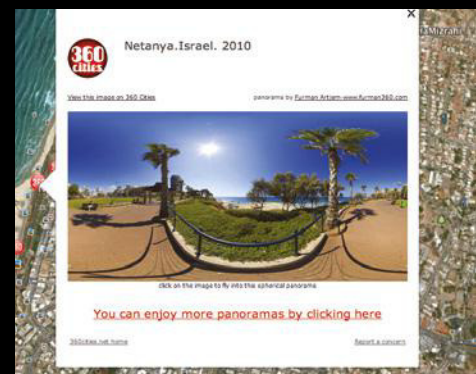
So lernen Sie noch mehr über einzelne Länder.



**1** Wenn Sie den Namen eines umkämpften Gebietes klicken, zum Beispiel das Westjordanland, zeigt ein Ballon den aktuellen Status an. Hier sehen wir dass es dem israelisch-palästinensischen Interimsabkommen von 1995 unterliegt.



**2** Interessieren Sie sich für das Wetter in einem bestimmten Teil der Welt, können Sie einfach die Wetter-Ebene hinzufügen. Klicken Sie die Box neben dem Wetter in der Ebenen-Auswahl.



**3** Indem Sie die Galerie-Option in Google Earth anklicken, erhalten Sie Zugang zur 360-Grad-Städte-Option. Damit sehen Sie Panorama-Aufnahmen von verschiedenen Orten (wenn sie das 360-Grad-Icon besitzen).

# Auf dem Mond wandern

Ist der Mond wirklich aus Käse gemacht?

Es gab eine Zeit, da wussten wir nicht viel über unseren eigenen Mond. Aber 48 Jahre, nachdem Neil Armstrong einen Fuß darauf gesetzt hat, wissen wir mehr über den felsigen Erdtrabanten als jemals zuvor. Mit Google Earth können Sie seine Oberfläche erforschen, alles über ihn lesen und die Hintergründe über das unglaubliche Wettrennen zum Mond kennenlernen. Es gibt Seiten über die Mondlandung, auf denen die Apollo-Astronauten aus dem Nähkästchen plaudern – so bekommen Sie klare Einblicke von denen, die es am besten wissen müssen. Es gibt 360-Grad-Panorama-Aufnahmen und 3D-Modelle des Rovers und des Landemoduls, die Sie bestaunen können. Sie dürfen sogar rare Aufnahmen von Apollo-Missionen ansehen. Sie werden die Fußabdrücke sehen, die die Astronauten hinterlassen haben und vieles mehr.

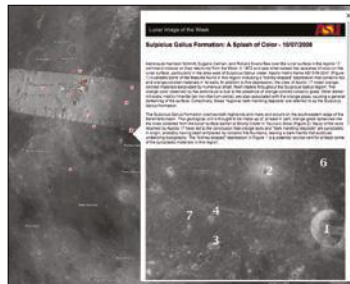


Satelliten-Bilder des Mondes ansehen



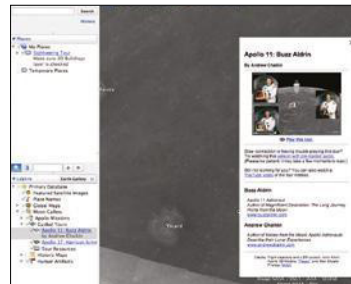
## 1: Den Mond finden

Klicken Sie auf das Planeten-Icon in der oberen Leiste und wählen Sie den Mond aus. Sie sehen jetzt ein Satellitenbild des Trabanten.



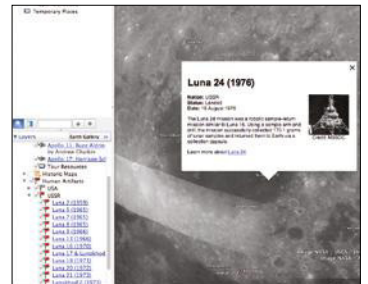
## 2: Die roten Boxen

Die roten Boxen geben Ihnen zusätzliche Informationen zu interessanten Regionen. Hier sehen wir ein Bild und Infos zur Formation Sulpicius Gallus.



## 3: Eine Tour unternehmen

Gucken Sie in die Ebenen-Box auf der linken Seite und probieren Sie die geführten Touren aus. Es gibt zwei: Apollo 11 und Apollo 17.



## 4: USSR gegen USA

Das Wettrennen zum Mond wird in Detail durch Flaggen dargestellt. Klicken Sie eine und Sie sehen, wer was auf dem Mond hinterlassen hat.



Einen bestimmten Standort festlegen



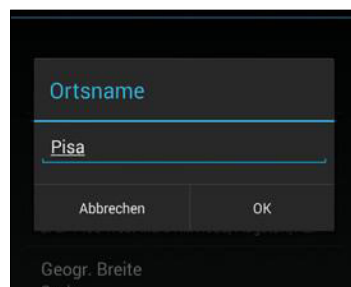
## 1: Standort-Einstellungen

In Googles Sky Map für Android tippen Sie auf das Menü und gehen dann in die Einstellungen und dann in die Standorteinstellungen.



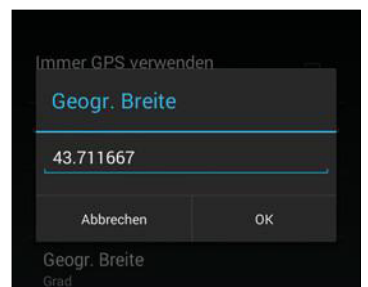
## 2: Immer GPS benutzen

Es ist eine gute Idee, immer GPS zu benutzen, auch wenn ein Netzwerkstandort verfügbar ist, da so Ihr Standort immer präziser bestimmt wird.



## 3: Ort manuell festlegen

Es ist außerdem möglich, einen bestimmten Standort festzulegen. Haken Sie „Ort manuell festlegen“ an und geben Sie einen Ortsnamen an.



## 4: Breite und Länge

Sie können einen Ort über seinen Breiten- und Längengrad bestimmen. Tippen Sie auf die Optionen in den Einstellungen und geben Sie die Nummern ein.



# Heim- und Arbeitsadressen

So erhalten Sie schnell Zugriff auf Ihre Hauptadressen.

Wenn Sie nach einem bestimmten Ziel oder Standort suchen, möchten Sie vielleicht nicht unbedingt, dass Google Maps dort startet, wo Sie sich gerade befinden. So können Sie zum Beispiel von zu Hause weg sein, möchten aber trotzdem Wegbeschreibungen, die von Ihrer Wohnadresse aus losgehen. Es könnte auch sein, dass Sie Wegbeschreibungen von Ihrem Arbeitsplatz aus brauchen.

Die „Meine Orte“-Option in Google Maps erlaubt es Ihnen, Ihre Heim- und Arbeitsadresse festzulegen. Wenn Sie das getan haben, müssen

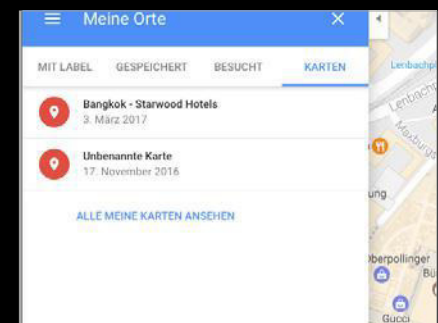
Sie bloß noch „Zuhause“ oder „Arbeit“ in die Suchmaske eingeben und schon haben Sie Zugriff darauf, ohne dass Sie umständlich die Adressen eingeben müssen.

Natürlich müssen es nicht wirklich die Heim- und Arbeitsadressen sein. Sie können hier auch andere Standort eingeben. Es geht darum, dass Sie Google Maps damit sagen, dass es sich hierbei um zwei für Sie wichtige Adressen handelt.

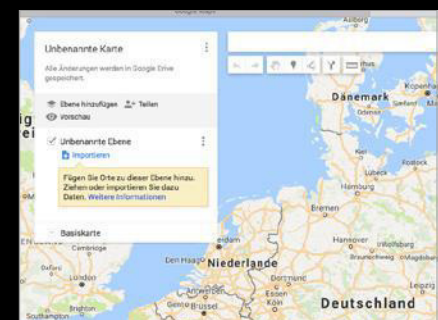
Wenn Sie Google Maps auf einem Android-Gerät nutzen, finden Sie nun endlich auch hier alle diese Einstellungen.

## Persönliche Karten in Google Maps

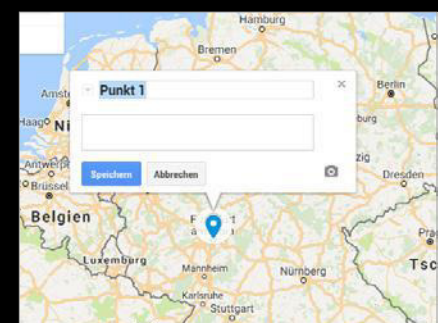
Erstellen Sie Ihre eigenen Karten in Maps.



1 Während Sie sich in „Meine Orte“ befinden, können Sie Ihre eigene Karte erstellen, indem Sie im linksseitigen Menü auf den Link „Karte erstellen“ klicken.

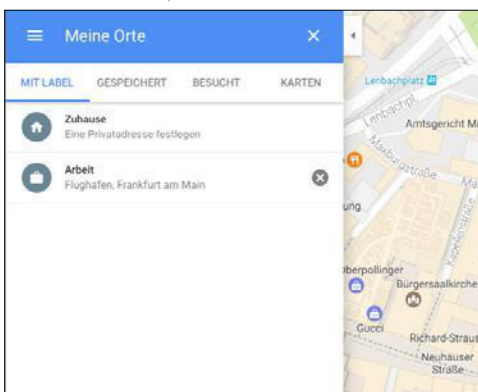


2 Die Zeichenwerkzeuge befinden sich direkt unter dem Suchfeld. Mit dem Handsymbol können Sie außerdem die Karte bewegen; auch Lineal gibt es!



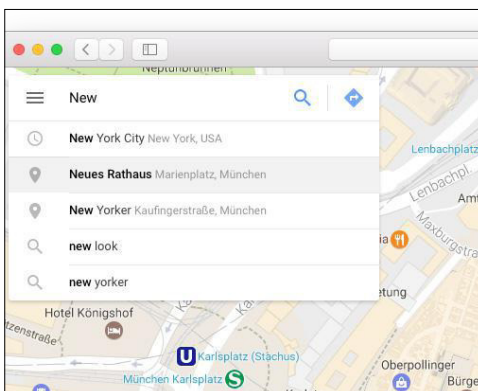
3 Klicken Sie auf das Markierungs-Icon, um Ihrer gezogenen Linie einen Namen zu geben. Die Karten werden automatisch gespeichert und Sie können sie teilen.

## Maps | Heim- und Arbeit-Adresse festlegen



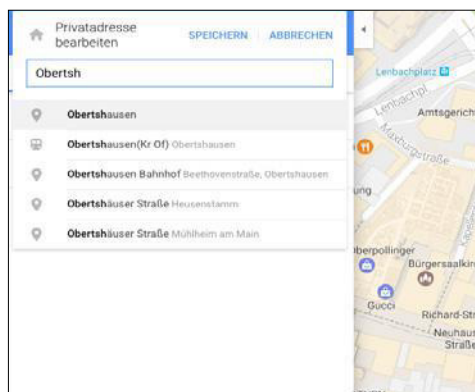
### 1: Wohnort festlegen

In Google Maps finden Sie in der Mitte des linksseitigen Menüs den Eintrag „Meine Orte“. Er zeigt an, wo Sie gewesen sind und lässt Sie Heim- und Arbeits-Orte festlegen.



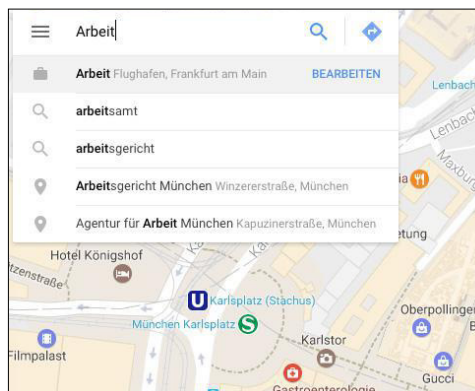
### 3: Bearbeiten oder entfernen

Während Sie tippen, erscheint eine Liste mit Vorschlägen von denen Sie einen klicken können. Sie können Einträge ändern oder löschen, indem Sie darauf bzw. auf das „X“ daneben klicken.



### 2: Orte eingeben

Klicken Sie auf den „Zuhause“- oder „Arbeit“-Link und geben Sie die entsprechende Adresse ein. Wenn Sie fertig sind, speichern Sie und die beiden Orte werden als Standards gesetzt.



### 4: Ort nutzen

Wenn Sie jetzt eine Wegbeschreibung, zum Beispiel nach Hause, suchen, können Sie einfach „Zuhause“ eingeben und es wird sofort Ihre Heimataadresse angezeigt. Google nutzt diese dann als Ziel (oder Start).

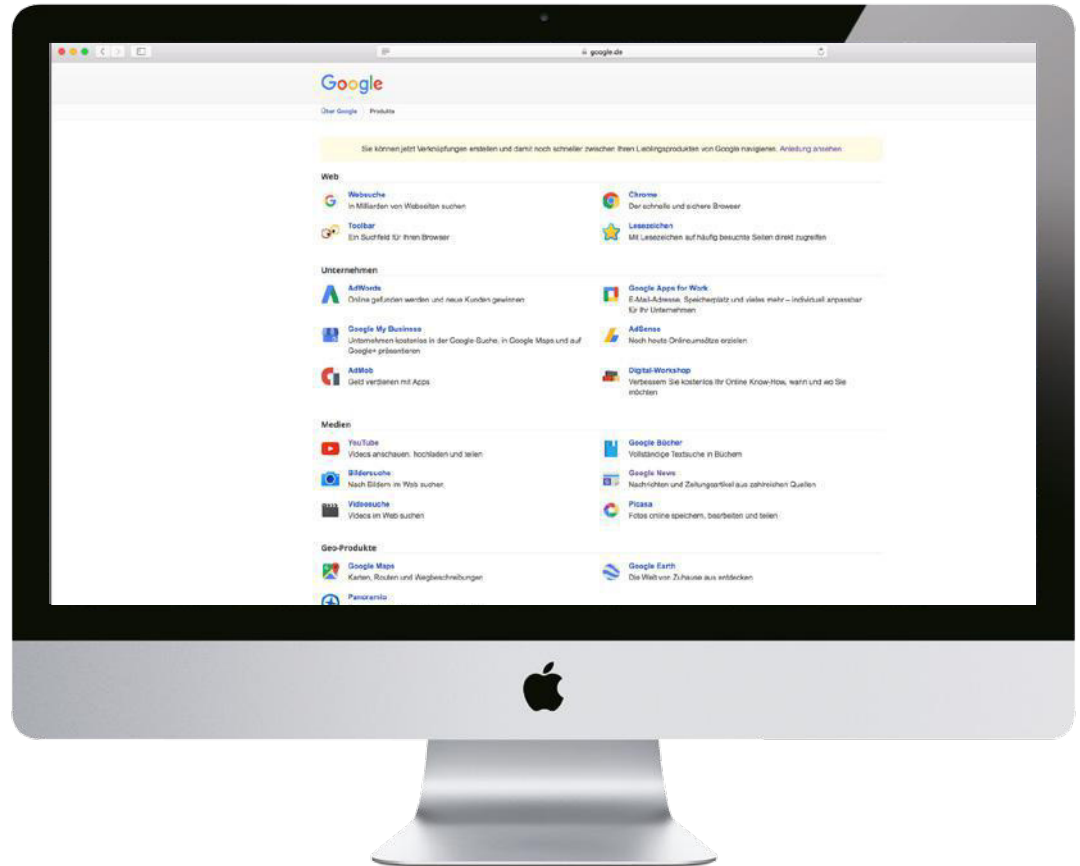
# Informationen

Egal, was Sie wissen müssen – die vielen tollen Google-Info-Services helfen Ihnen!

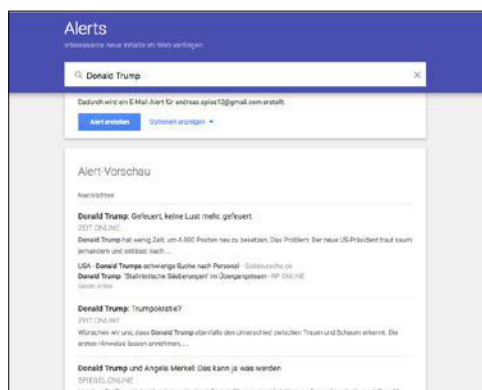
Nicht jeder interessiert sich für dieselben Dinge. Also stellen Informationen durchaus etwas **Individuelles** dar. Daher hat Google eine ganze Reihe von Services geschaffen, die Sie in dieser Hinsicht mit allem versorgen, was Sie benötigen. Sie müssen lediglich verstehen, wie diese funktionieren. Jeder Dienst wurde so konzipiert, dass er einfach zu benutzen ist. Aber wie bei vielen anderen Dingen auch, gibt es auch hierbei einige Kniffe, die Sie beherrschen sollten, wenn Sie die Arbeit damit möglichst effizient gestalten möchten.

Auf diesen Seiten finden Sie Tutorials, die Ihnen demonstrieren, wie Sie in verschiedenen Sprachen kommunizieren, Ihren gesamten Browser-Verlauf ansehen und wie Sie das Web mit den leistungsstärksten Tools durchsuchen, die es derzeit gibt. Durch die Nutzung dieser Werkzeuge finden Sie zum Beispiel auch im Handumdrehen vergünstigte Waren und Dienstleistungen – auch mit Mobilgeräten!

Information ist der Schlüssel zu unseren modernen Lebensweise. Wer Zugriff auf so viele Informationen wie möglich hat, gewinnt dadurch viele Vorteile. Wenn diese dann auch noch vollständig und akkurat sind, werden diese Vorteile nur noch größer. Und genau hier kommt Google ins Spiel ...

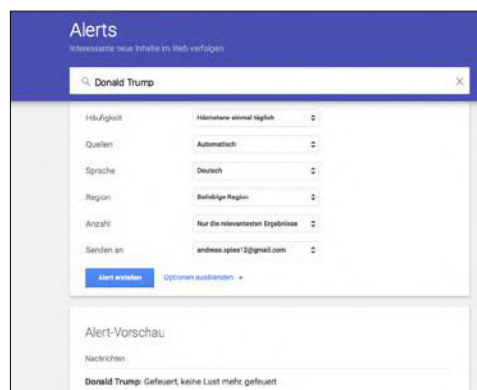


## Alerts | Alerts für jedes Thema erstellen



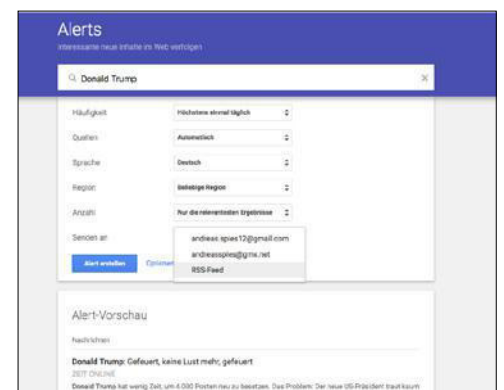
### 1: Nach allem suchen

Rufen Sie [www.google.com/alerts](http://www.google.com/alerts) auf. Dort sehen Sie eine Seite, auf der Sie Informationen eingeben können. Überlegen Sie, was Sie brauchen und geben Sie die Schlagworte in das obere Feld ein.



### 2: Alert einrichten

Jetzt sollten Sie jedes Feld überprüfen und auswählen, welche Art von Ergebnissen Sie sehen möchten und wie oft Sie benachrichtigt werden möchten. Wählen Sie außerdem „Nur die relevantesten ...“.



### 3: Aktivieren Sie Ihren neuen Alert

Jeder Alert, den Sie aktivieren, wird auf einer einfachen Seite aufgelistet. Sie können die Alerts bearbeiten oder entfernen und festlegen, dass Alerts nur als Text gesendet werden (für Handys).



# Infos anhand von Fotos

Nutzen sie Google Goggles, um mehr Infos über etwas zu kriegen.

Es hört sich vielleicht wie Science Fiction an, aber Sie können tatsächlich die Kamera Ihres Smartphones dazu benutzen, Informationen über alles zu bekommen, das in Ihrem Sichtfeld liegt. Die Kamera Ihres Smartphones wird dafür benutzt, ein Bild von einem Objekt aufzunehmen und die darin enthaltenen Informationen werden dann sofort an die Google-Server geschickt, wo eine intensive Analyse der Daten stattfindet.

Sie werden sich vielleicht fragen, inwiefern dass von irgendeinem Nutzen für Sie sein kann. Aber wenn Sie einmal logisch darüber nachdenken, wer-

den Sie feststellen, dass die Möglichkeiten schier grenzenlos sind. Vom Abfotografieren eines Kino-plakates, um Vorführungszeiten und Filmbesetzung herauszufinden bis hin zur Produktfotografie in einem Straßengeschäft, um den günstigsten Preis dafür zu finden. Wir leben ja nicht mit einem Computerschirm vor unseren Augen, daher macht es Sinn, einen solchen Service zu nutzen.

Sie können jedes Objekt fotografieren und schon erfahren Sie binnen weniger Sekunden alles Wissenswerte darüber. Die Zukunft hat bereits begonnen, probieren Sie es aus!

## Goggles | Die Welt um Sie herum verstehen



### 1: Nehmen Sie etwas auf

Suchen Sie sich irgendetwas aus: ein Objekt, Poster oder ein Foto und öffnen Sie Google Goggles. Tippen Sie auf den Aufnahmeknopf am Ende des Screens und lassen Sie die App für Sie arbeiten.



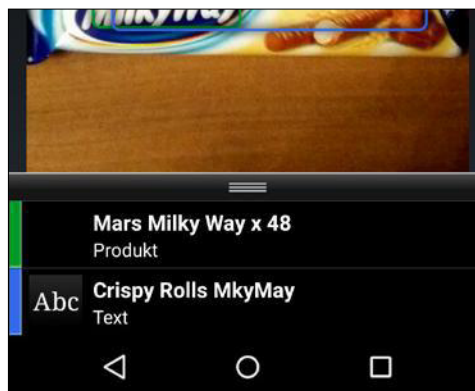
### 2: Vielfältige, nützliche Ergebnisse

Tippen Sie das Ergebnis im oberen Bereich des Schirms und Sie werden zu Googles Standard-Suchseite weitergeleitet. Hier sehen Sie die Ergebnisse in verschiedene Kategorien aufgeteilt.



### 3: Jedes Objekt aufnehmen

Alles, von Keksdosen über Ornamente bis hin zu Buchseiten können mit Google Goggles aufgenommen werden. In den meisten Fällen erhalten Sie danach ein positives Suchergebnis.



### 4: So viele versteckte Details

Sie werden überrascht sein, wie viele Informationen selbst für die ungewöhnlichsten Objekte verfügbar sind. Sofern Google etwas darüber weiß, werden Sie mit eine Fülle an Informationen versorgt.

## Sucheinstellungen individuell anpassen

Optimale Einstellungen können Ihnen viel Zeit sparen.



**1** Auf der Google-Homepage klicken Sie rechts unten auf die Einstellungen und Sie haben Zugriff auf Ihre persönlichen Einstellungen, Browser-Verlauf und mehr.



**2** Gehen Sie bis ans untere Ende der Seite und lassen Sie über „Genauen Standort festlegen“ Ihren Standort bestimmen. Das hilft bei vielen Suchanfragen!

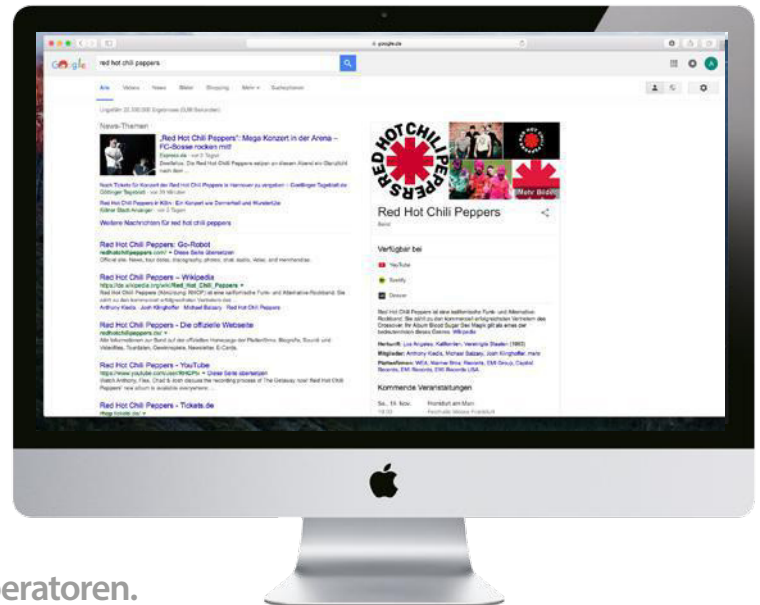


**3** Sie sollten außerdem die anderen Optionen, wie Google Instant ausprobieren, das Ergebnisse bereits vorhersagt und anbietet, während Sie noch tippen.

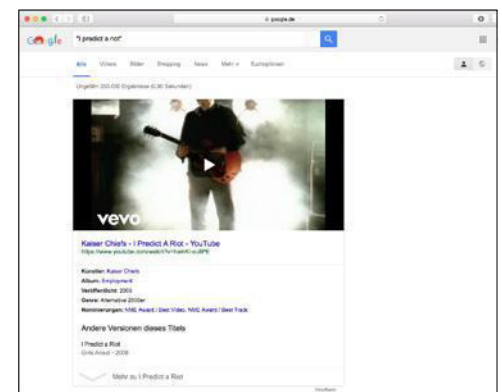
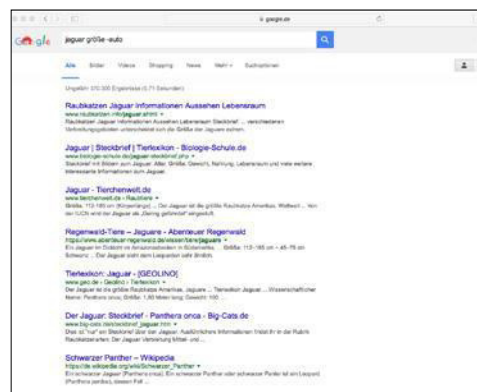
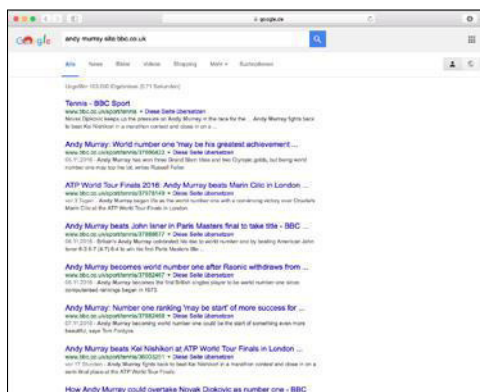
# Operatoren bei der Suche

## Suchoperatoren für eine feinere Suche

Der Großteil der Internetnutzer verwendet für die tägliche Suche Google, um das zu finden, was sie interessiert. Zwar ist Google extrem akkurat und schnell, es gibt aber etwas, womit Sie Ihre Suche nochmals effizienter gestalten können – mit Suchoperatoren! Diese einfachen Begriffe erlauben es Ihnen, individuelle Kriterien für jede Suche festzulegen, was in der Praxis einen riesigen Unterschied macht. So können Sie beispielsweise innerhalb einer Webseite oder einer bestimmten Preisspanne suchen, um die Ergebnisse einzugrenzen. An dieser Stelle zeigen wir Ihnen die nützlichsten Operatoren und es ist gut möglich, dass sie bald einen festen Platz bei Ihrer täglichen Online-Suche haben werden.



So nutzen sie unterschiedliche Suchoperatoren.



### 1: Innerhalb einer Seite suchen

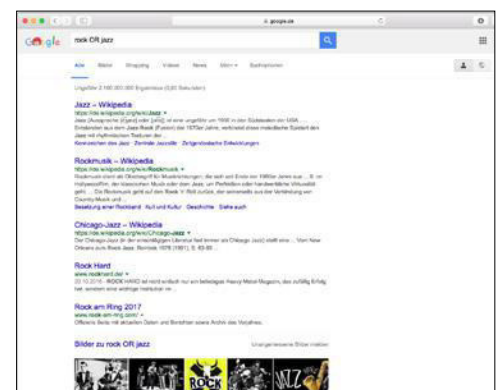
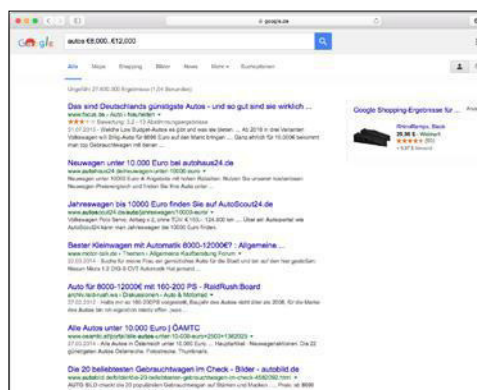
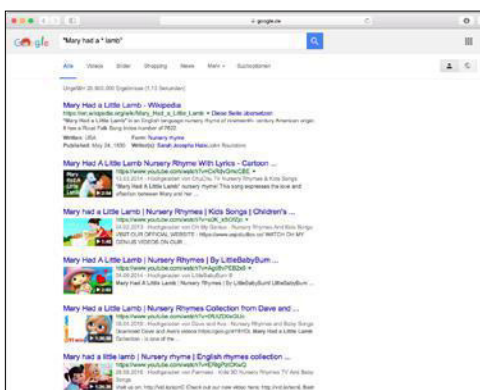
Um eine bestimmte Webseite zu durchsuchen, ohne sie zu besuchen, nutzen Sie einfach die URL bei Ihrer Suchanfrage. Zum Beispiel: `'andy murray site:bcc.com'`.

### 2: Wörter ausschließen

Sie können Wörter oder Seiten von Ihrer Suche ausschließen, indem Sie vor dem Wort ein `-` platzieren. Zum Beispiel `'jaguar große -auto'` liefert nur Ergebnisse in denen keine Autos vorkommen.

### 3: Exakte Phrasen

Wenn Sie Anführungszeichen benutzen, können Sie nach einer bestimmten Phrase suchen und werden wahrscheinlich viel exaktere Ergebnisse erhalten: `„i predict a riot“` sollten Infos zu dem Song liefern.



### 4: Leerzeichen ausfüllen

Sie können bei jeder Phrase an den Stellen, wo Sie die Wörter wissen möchten, ein `*`-Symbol einsetzen. Stellen Sie sich er dass Sie bei Zitaten oder bekannten Liedtexten Anführungszeichen benutzen.

### 5: In Preisspanne suchen

Wenn Sie nach Produkten innerhalb einer bestimmten Preisspanne suchen, nutzen Sie dafür zwei Punkte. `'Autos €8000-€12000'` zeigt z. B. nur Angebote innerhalb dieser Preisspanne an.

### 6: Das eine und/oder das andere

Manchmal müssen Sie nach zwei Worten suchen und wollen die Ergebnisse sehen, in denen eines oder beide erwähnt werden. Nutzen Sie `„OR“` zum Beispiel bei `'rock OR jazz'`.



# Eine Suchmaschine erstellen

Erstellen Sie im Handumdrehen Ihre eigene Suchmaschine für Ihre Webseite.

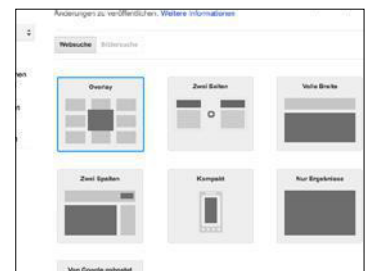
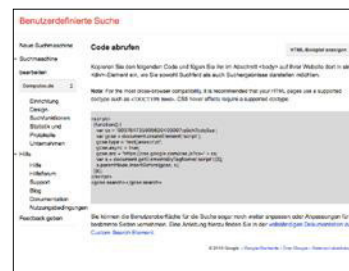
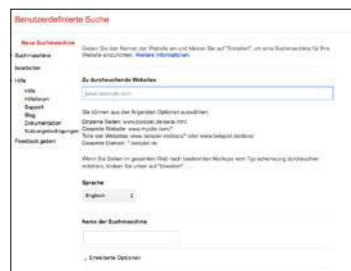
Mit der benutzerdefinierten Suchmaschine von Google bringen Sie die Power von Google auf Ihre eigene Webseite. Der Einrichtungsprozess geht relativ reibungslos vonstatten. Das einzige Knifflige daran ist, den Code an der richtigen Stelle zu platzieren. Aber auch das sollte problemlos funktionieren, wenn Sie die Instruktionen genau

befolgen. Es gibt Optionen, mit denen Sie bestimmen, wie die Suchmaschine aussehen und arbeiten soll. Daher können Sie sie leicht an das Design Ihrer Homepage anpassen. Es ist die Geschwindigkeit und die Leistungsfähigkeit der benutzerdefinierten Google-Suchmaschine, die Ihre Seite enorm aufwerten wird. Als Dreingabe bekommen Sie die

Möglichkeit, mit Werbung Geld zu verdienen. Google zwingt Ihnen aber nichts auf, somit gehen Sie kein Risiko ein, wenn Sie das einfach einmal ausprobieren. Sie sind wahrscheinlich an den Komfort der Google-Suche durch Ihre tägliche Internet-Nutzung gewöhnt, daher sollten Sie Ihrer eigenen Seite und Ihren Besuchern diese Vorteile auch gönnen.



## Bdntutzerdefinierte Suchmaschine | Ihre eigene Such-Institution



### 1: Zu Beginn

Rufen Sie [www.google.com/cse](http://www.google.com/cse) auf, wo Sie zwei Optionen sehen. Die erste bietet die Grundlagen an und ist kostenlos. Die zweite gibt Ihnen leistungsstärkere zusätzliche Funktionen wie zusätzliche Anpassungsmöglichkeiten und detaillierte Analysen.

### 2: Schaltfläche klicken

Klicken Sie auf die blaue Schaltfläche, um mit dem Prozess zu beginnen. Fügen Sie dann Ihre Webadresse ein, um Ihre Seite zu spezifizieren. Klicken Sie auf „Erstellen“. Jetzt wird die Adresse nochmals überprüft. Ist sie korrekt, geben Sie einen Namen für Ihre Suchmaschine an.

### 3: Code benutzen

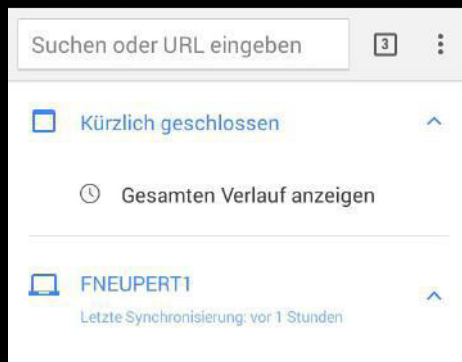
Jetzt wird Ihnen etwas HTML-Code angezeigt, den Sie auf Ihre Seite einfügen müssen. Damit wird nicht nur die Effizienz der Suchmaschine verbessert, es stellt auch sicher, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer dieser Seite sind. Seien Sie bei diesem Schritt sehr sorgsam.

### 4: Sie ist live!

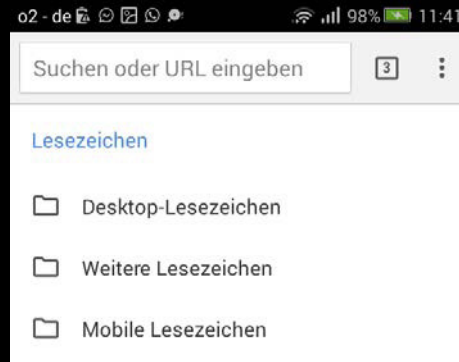
Die benutzerdefinierte Suchmaschine sollte jetzt auf Ihrer Webseite live sein. Sie können noch einige Änderungen vornehmen, damit sie zum aktuellen Design Ihrer Seite passt. Nutzen Sie dafür die Optionen in der Seitenleiste. Achten Sie darauf, dass sie für Ihre Besucher optimal funktioniert.

## Synchronisieren Sie Ihre Geräte

Nutzen Sie mobile und Desktop-Google-Dienste als Partner.



**1** Wenn Sie Google Chrome auf Ihrem Desktop-PC und Ihrem Smartphone nutzen, können Ihre letzten Suchanfragen und besuchten Seiten in beiden Browsern angezeigt werden, wenn Sie bei Google eingeloggt sind.



**2** Ihre Lesezeichen werden außerdem automatisch synchronisiert – sowohl mit mobilen, als auch mit Desktop-Browsern und in Echtzeit aktuell gehalten. Dies geschieht immer, egal wo Sie sich gerade aufhalten.



**3** Viele Google-Informations-Dienste sind für mobile Geräte auch via Apps oder Webseiten erhältlich. Schauen Sie auf [google.com/mobile](http://google.com/mobile), um zu sehen, was es alles gibt. Viele Dienste haben Sync-Funktionen!

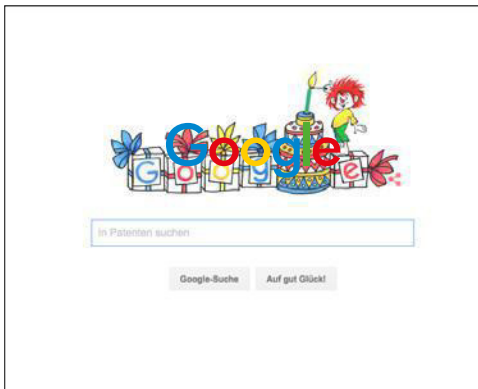
# Neue Erfindungen mit Google entdecken

Wie man eine Patentsuche unternimmt.

Google versucht unaufhörlich wichtige Informationen für jedermann zugänglich zu machen. Ein recht neuer Dienst beinhaltet die Suche nach Patenten. Google Patente ermöglicht es Ihnen, Millionen von Erfindungen, die in den USA oder Europa zum Patent angemeldet worden online zu durchsuchen und zu sich umfassend darüber zu informieren. Und mit dem Google Google Prior Art Finder werden Sie in die Lage versetzt, alle Dokumente zu finden, die sich auf eine bestimmte Patentanmeldung beziehen. Sie können eine volle Textsuche starten, indem Sie „Patente“ in der Google-Suchmaschine wählen oder Sie nutzen die Suchmaske auf einer Patente-Seite. An dieser Stelle demonstrieren wir Ihnen die Funktionsweise dieses tollen Dienstes.

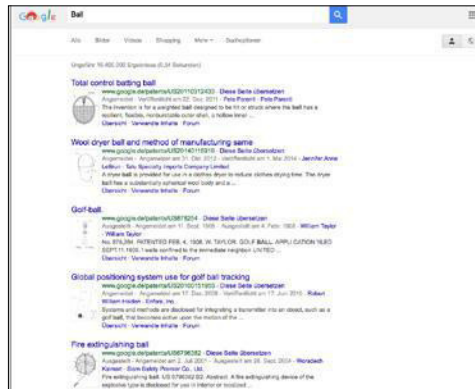


## Patent-Suche | Patente finden



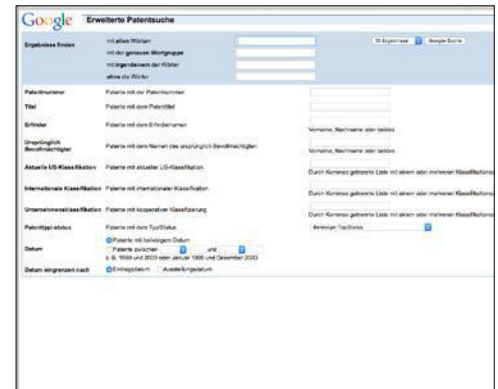
### 1: Mit der Suche beginnen

Gehen Sie auf [www.google.com/patents](http://www.google.com/patents). Diese Seite sieht wie eine Standard-Google-Suchseite aus. Allerdings steht im Suchfeld „In Patente suchen“. Geben Sie hier Ihre Schlüsselwörter ein.



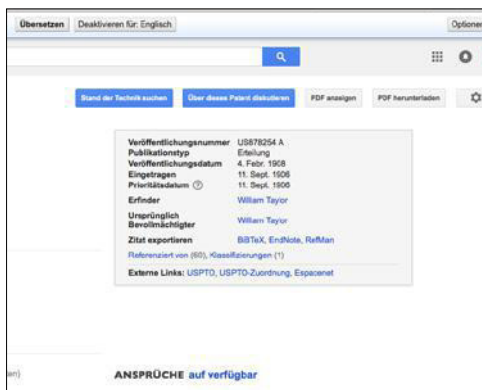
### 2: Ergebnisse ansehen

Alle Suchergebnisse beziehen sich auf Patente und können einen faszinierenden Blick in die Vergangenheit darstellen. Geben Sie z. B. Ball ein und Sie sehen die Ursprünge von unterschiedlichsten Ball-Typen.



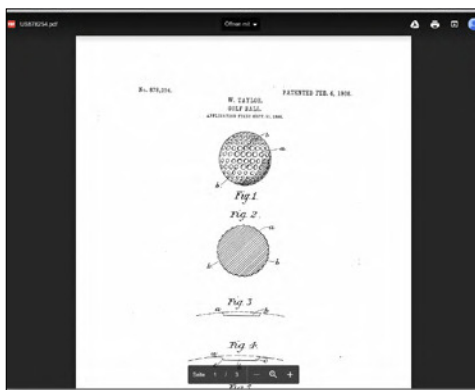
### 3: Seien Sie präziser

Gehen Sie zur erweiterten Patentsuche unter [www.google.com/advanced\\_patent\\_search](http://www.google.com/advanced_patent_search), um bestimmte Suchkriterien in die einzelnen Felder einzugeben, um zu finden, was Sie suchen.



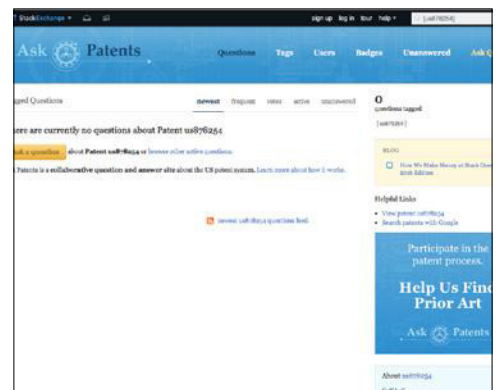
### 4: Stand der Technik suchen

Klicken Sie auf ein Suchergebnis, um zur Übersichtsseite zu gelangen und klicken Sie auf „Stand der Technik suchen“ (Google Prior Art Finder).



### 5: PDF herunterladen

Möchten Sie das Patent als PDF sehen, gehen Sie zur Übersichtsseite eines Patents und klicken Sie rechts oben auf „PDF anzeigen/herunterladen“.



### 6: Feedback geben

Es gibt auch Stellen, wo man über das Patent diskutieren kann, dass Sie gerade ansehen. Klicken Sie hierzu einfach „Über diesen Antrag diskutieren“.



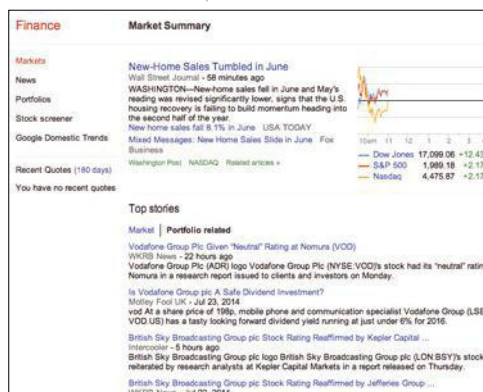
# Profit mit Google Finance

Behalten Sie Ihr Portfolio jeden Tag im Blick.

Google Finance ist ein Informationsportal, das ähnlich wie Google News oder die Google-Suche arbeitet. Allerdings ist dieser hier deutlich interaktiver als andere Google-Dienste. Die neuesten Nachrichten aus der Finanzwelt werden Ihnen hier rund um die Uhr angezeigt und Sie können dank der vielen Anpassungsmöglichkeiten genau festlegen, was Ihnen angezeigt werden soll. Die heißesten News für einen bestimmten Markt werden zusammen mit Nachrichten aus der Finanzwelt und sogar zu einzelnen Unternehmen präsentiert. Google Finance ist eine regelrechte Schatzkammer

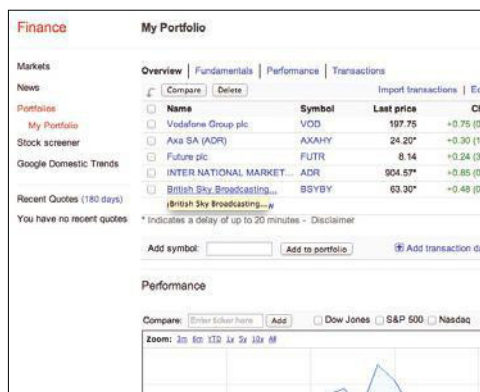
wenn es um Finanzinformationen geht und lässt viele kommerzielle Dienste blass aussehen. Der große Vorteil von Google Finance ist aber, dass Sie Ihr eigenes Portfolio speichern können, damit Sie Ihre Aktien stets im Blick haben. Sie können Daten importieren und exportieren und außerdem die Firmen genau verfolgen, in die Sie investieren. Sie haben die Möglichkeit, die Performance von Firmen untereinander zu vergleichen, außerdem gibt es auch einen eingebauten „Blick zurück“. Hier finden Sie also alles, was Sie brauchen. Also, worauf warten Sie noch? Es ist Zeit, Geld zu verdienen.

## Finance | Nutzen Sie den Google Finance-Service.



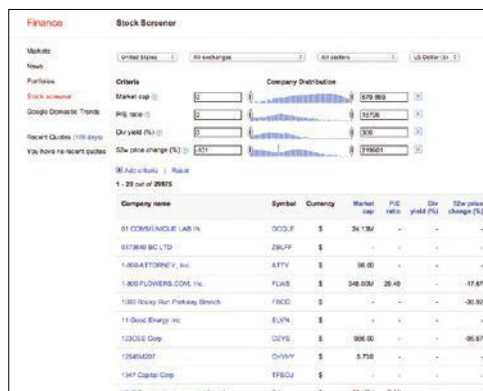
### 1: Alles an einem Ort

Gehen Sie zu <https://www.google.com/finance>, wo Sie eine Seite mit den Top-Stories sowie Weltmarktpreise und eine Auswahl an Optionen auf der linken Seite sehen. Klicken Sie die Portfolio-Option.



### 2: Eigenes Portfolio anlegen

Das Angebot an Optionen ist hier groß. Sie können Firmen hinzufügen, Transaktionen importieren, Unternehmen vergleichen, etc. Essenzielle Infos, die Sie für Ihre Zwecke einsetzen können.



### 3: Machen Sie Ihren Einsatz

Die Stock-Screener-Option zeigt eine Liste mit allen Unternehmen, die an einer bestimmten Börse gelistet sind. Klicken Sie auf eine Firma und Sie bekommen die Infos, die Sie für eine Investition brauchen.

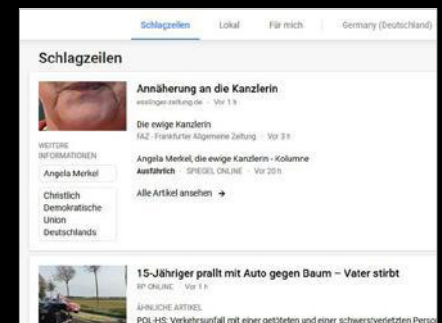


### 4: Markt im Detail beobachten

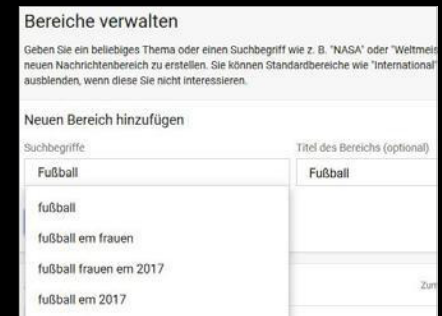
Klicken Sie oben auf der Seite auf einen Markt, um die aktuellen Preise zu sehen. Sie können jetzt die News-Option für die neuesten Nachrichten oder „Historical prices“ anklicken.

## Google News an eigene Bedürfnisse passen

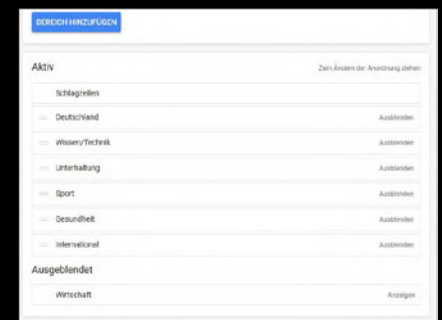
Dinge lesen, die Ihren Interessen entsprechen



1 Klicken Sie oben auf der News-Startseite auf „Für mich“, um eine Seite aufzurufen, auf der Dinge speziell nach Ihren Interessen ausgewählt und aufbereitet wurden.



2 Klicken Sie nun links auf „Bereiche verwalten“. Tippen Sie nun einen Suchbegriff zu einem Thema ein, das Sie interessiert, etwa „Fußball“ oder „Backen“.



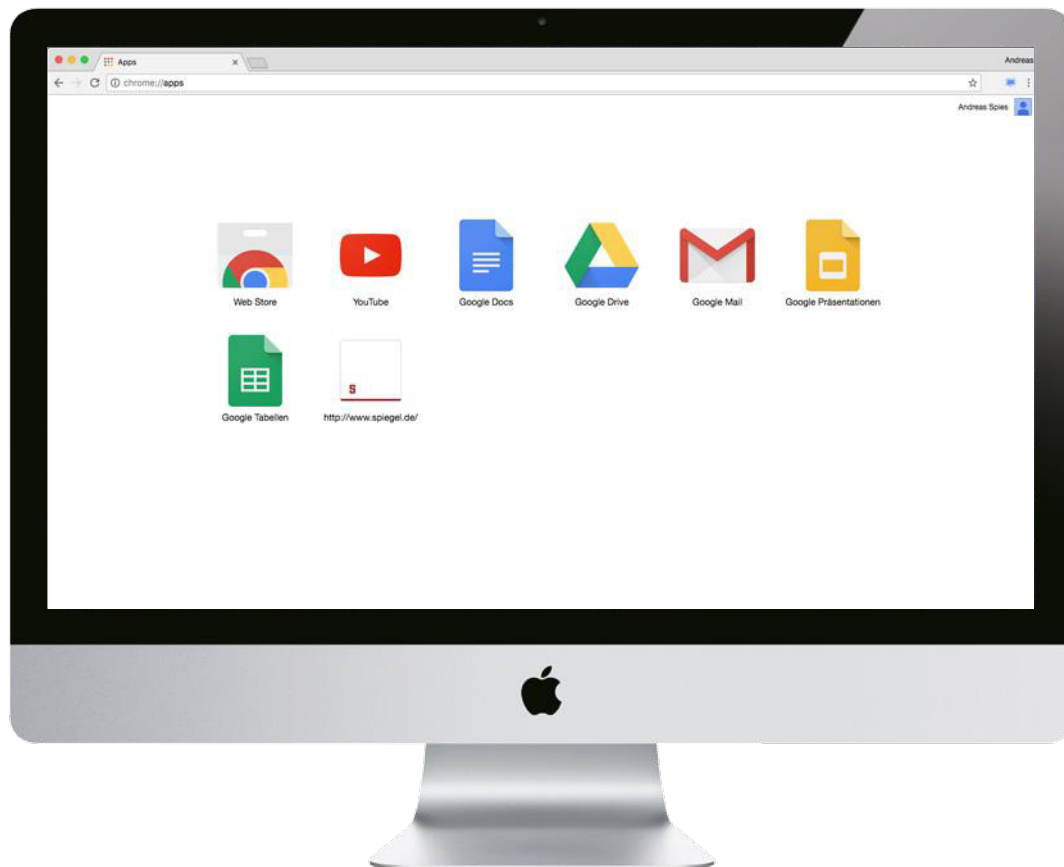
3 Wenn Sie Ihre Meinung ändern, klicken Sie neben dem Schlüsselwort auf „Ausblenden“, um es wieder zu löschen. Per Drag&Drop ändern Sie die Reihenfolge.

# Organisation

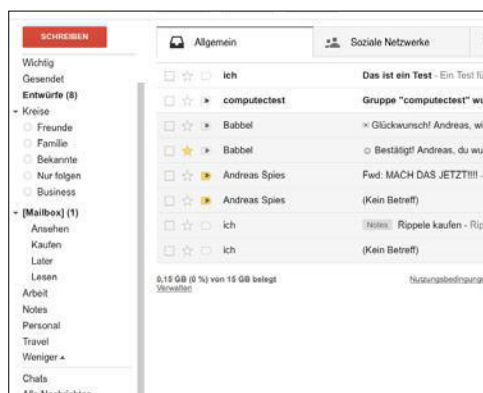
Nutzen Sie die Power der Google-Dienste, um Ihr Leben zu ordnen.

Mit Googles großem Angebot an Web-, Mobil- und Tablet-Apps organisieren Sie Ihr gesamtes Leben. Dabei gehen die Dienste weit über das Synchronisieren von E-Mails, Kalendern und Lesezeichen hinaus. Mittlerweile ist es möglich, Google-Dienste für nahezu jeden Bereich Ihres Lebens sinnvoll zu nutzen. Dank dieser kostenlosen Services managen Sie alltägliche Aufgaben, halten Ihre Geschäfte am Laufen und behalten Aktienkurse im Blick. Entscheidend ist, wie Sie diese Werkzeuge in Ihr Leben integrieren.

Vieles, was über Googles Web-Browser Chrome verfügbar ist, kennen Sie möglicherweise noch gar nicht, weil dafür nicht gerade viel Werbung gemacht wird. So gibt es eine ganze Reihe eher unbekannter Tricks und Kniffe, mit der Sie Ihre Arbeitseffizienz steigern und die Art und Weise verbessern, wie Ihre Geräte mit Google kommunizieren. In den folgenden Tutorials lernen Sie, wie Sie das Maximum aus Google Drive herausholen und wie Sie Chrome zu Ihrem neuen Desktop machen, damit Sie jederzeit und von überall aus Zugang zu allen Ihren Dateien haben. Außerdem geben wir Ihnen wertvolle Tipps zu den zahlreichen erhältlichen Chrome-Erweiterungen.

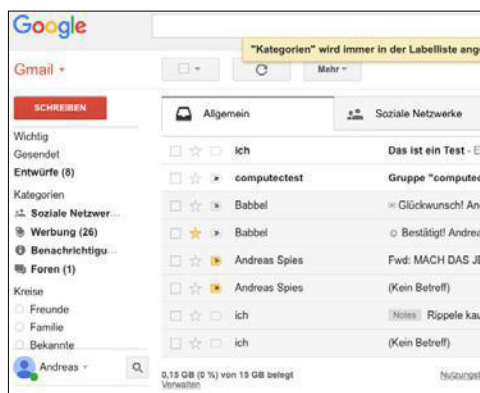


Organisieren Sie Ihr Postfach mit dem Kategorie-System



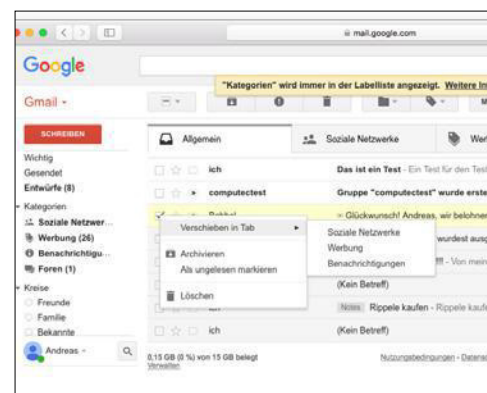
## 1: Kategorien anzeigen

Gehen Sie zum Navigations-Menü auf der linken Seite. Klicken Sie auf Mehr. Scrollen Sie runter und klicken Sie auf „Kategorien“ und wählen Sie aus der Liste im Hauptfenster „In Labelliste anzeigen“.



## 2: Kategorien browsen

„Kategorien“ wird jetzt unter Spam angezeigt. Standardmäßig gibt es vier: Soziale Netzwerke, Werbung, Benachrichtigungen und Foren. Google ordnet Mails abhängig vom Inhalt entsprechenden zu.



## 3: E-Mails verschieben

Sollte eine Mail in einer Kategorie landen, wo sie nicht hingehört, klicken Sie auf die nebenstehende Checkbox. Klicken Sie dann auf das Label-Icon und weisen Sie der Mail eine andere Kategorie zu.



# Chrome als Desktop nutzen

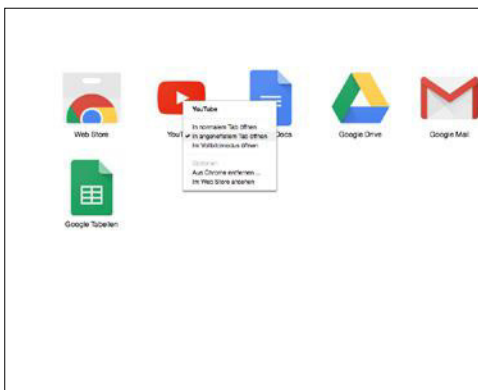
Setzen Sie einen eleganten Desktop in Chrome auf.

Google ist nicht mehr länger einfach nur eine Suchmaschine, sondern bietet jetzt auch eine Reihe an Services an, die mit Programmen wie Microsoft Word, Excel und Power Point konkurrieren. Eine Web-App ist im Grunde dasselbe wie eine App, die Sie auf Ihrem Smartphone oder Tablet haben. Der einzige Unterschied: Sie läuft in einem Browser wie Firefox oder Chrome. Was daran erst mal ein wenig irritierend sein kann, ist die Tatsache, dass Sie weder Programme installieren, noch Files öffnen müssen, wie Sie es eigentlich von Ihrem Computer kennen. Statt-

dessen haben Sie auf alles direkt über Chrome Zugriff. Allerdings gibt es eine Desktop-Software für Google Drive, die alle Ihre Files innerhalb einer Ordnerstruktur auf Ihrem Desktop-PC ausfindig macht. Apps wie Google Docs oder Google Tabellen laufen aber komplett im Browser-Fenster.

Damit auch Sie den Chrome-Webbrowser zu Ihrem neuen Desktop machen können, folgen Sie einfach den einfachen Schritten auf den folgenden Seiten. Auf diese Weise haben Sie jederzeit Zugriff auf die wichtigsten Web-Applikationen und -Seiten.

## Chrome | Einen chromebasierten Desktop aufsetzen



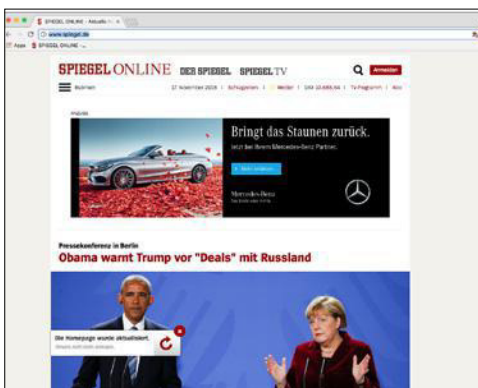
### 1: Elemente auf dem Splash Screen

Öffnen Sie einen neuen Tab in Chrome, um alle Ihre Chrome-Apps anzuzeigen. Rechtsklicken Sie eine und wählen Sie „In neuem Fenster öffnen“, wenn Sie die App jedes Mal in einem Fenster öffnen möchten.



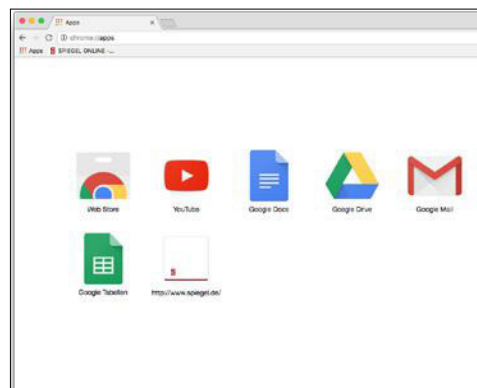
### 2: Startseiten festlegen

Rufen Sie rechts oben die Chrome-Einstellungen auf und haken Sie unter „Beim Start“ „Bestimmte Seite oder Seiten öffnen“ an. Klicken Sie dann auf „Seite festlegen“ und wählen Sie Ihre Startseiten.



### 3: Lesezeichen einrichten

Fügen Sie Seiten zu Ihren Lesezeichen hinzu, die Sie beim Start nicht öffnen wollen, auf die Sie aber schnellen Zugriff haben möchten. Klicken und ziehen Sie die URL auf den Bereich unter der Adressleiste.

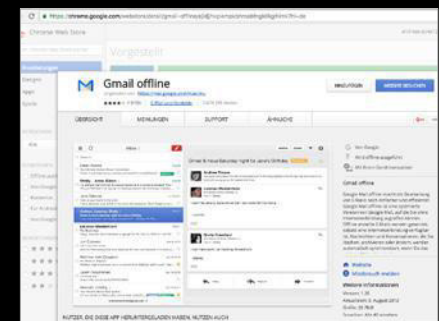


### 4: Seiten für den Splash Screen

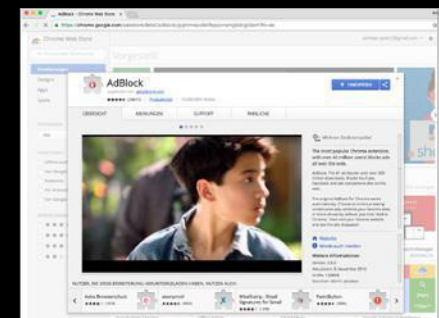
Sie können URLs auch direkt auf den Splash Screen ziehen. Starten Sie anschließend Chrome neu. Alle zuvor geöffneten angepinnten Web-Apps und Seiten werden nun sofort angezeigt.

## Chrome mit Add-ons verbessern

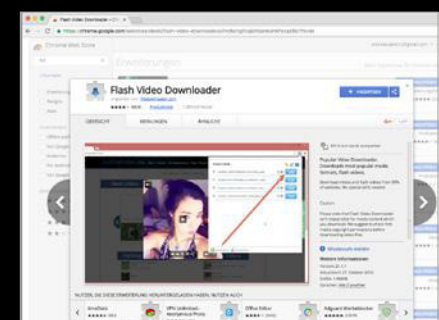
Hier sind einige unverzichtbare Erweiterungen.



**1** Gmail Offline erlaubt es Ihnen, E-Mails offline zu lesen und darauf zu antworten, indem sie auf Ihrem Computer gespeichert werden, wenn Sie sie empfangen.



**2** Ad Block schützt vor Pop-ups und Spam-Seiten. Es gibt auch viele praktische Filter und die Möglichkeit, bestimmte Seitenbereiche zu verbergen.

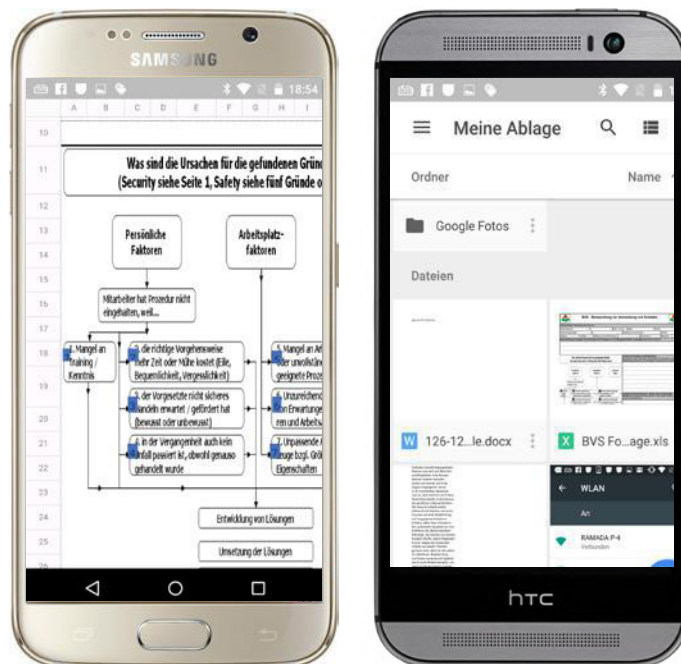


**3** FVD macht es Ihnen leicht, Videos über Ihren Browser herunterzuladen. Sobald ein Video auf einer Seite registriert wird, klicken Sie das FVD-Widget.

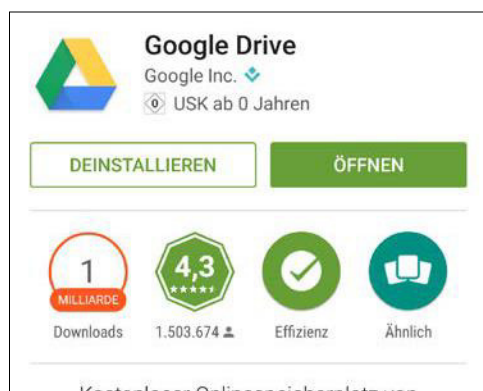
# Organisieren Sie Ihr Mobilgerät mit Google

Bleiben Sie mit Drive Mobile unterwegs organisiert.

Sollten Sie festgestellt haben, dass Sie an Ihrem Smartphone oder Tablet genauso viel Zeit verbringen, wie an Ihrem Computer, dann sollten Sie Google Drive vielleicht auch auf diesen Geräten einrichten. Denn wenn Sie das tun, brauchen Sie sich künftig keine Dokumente mehr per Mail schicken. Und auch wenn Sie mal nicht an Ihrem Arbeits-PC sitzen, macht das nichts, weil Sie ja Ihre mobile Version dabei haben. Schließlich können Sie auch von unterwegs aus Dokumente über Drive bearbeiten und teilen. Um wirklich alle Vorteile von Google auf einem Gerät nutzen zu können, sollten Sie Google Kalender, Gmail, Google Finance und Google Notizen darauf installieren.

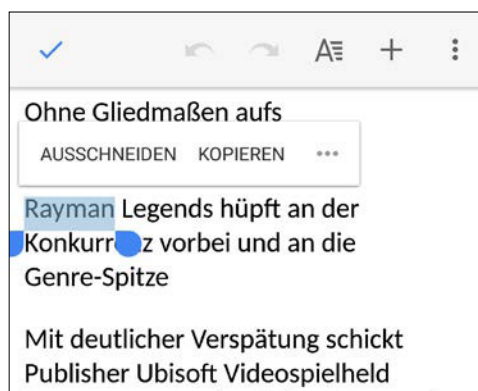


Drive fürs Smartphone einrichten



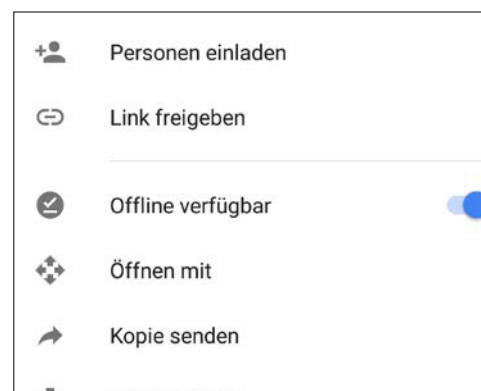
## 1: Drive herunterladen

Besuchen Sie den App Store Ihres Gerätes und suchen Sie nach Google Drive. Laden Sie die App und melden Sie sich bei Ihrem Google-Konto an. Alle Drive-Files werden in der App angezeigt.



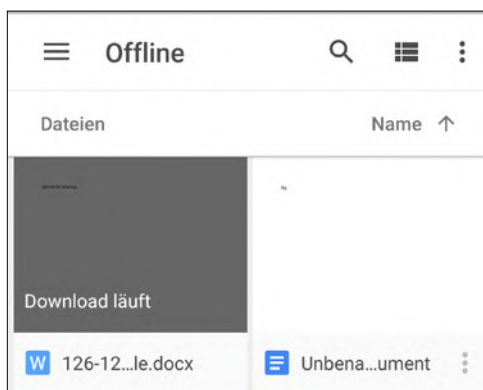
## 2: An einem Dokument arbeiten

Öffnen Sie ein Google-Docs-Dokument. Bei der mobilen Version von Google-Docs gibt es keine Einschränkungen – abgehen vom kleineren Interface. Sie arbeiten hier genau so wie auf Ihrem PC.



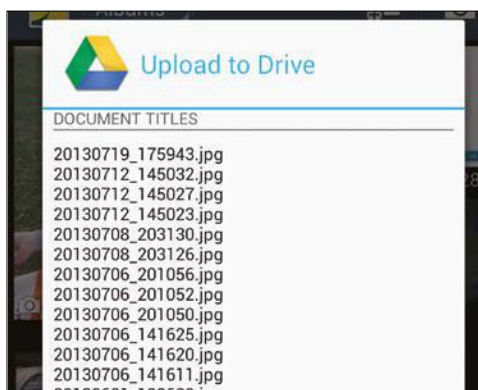
## 3: Offline-Modus

Tippen Sie auf das „i“-Icon neben einer Datei in Ihrer Drive-Liste. Jetzt können Sie die Freigabeberechtigungen anpassen und sehen, wann eine Datei zuletzt verändert wurde. Schalten Sie „Offline“ an.



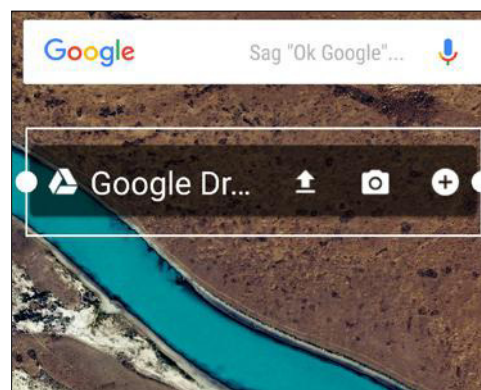
## 4: Zugriff auf Offline-Files

Tippen Sie in Ihrer Drive-Liste auf das Drive-Icon und dann auf „Offline“, um alle Dateien zu sehen, denen Sie den Offline-Modus zugewiesen haben. Tippen und halten Sie eine Datei, um sie zu entfernen.



## 5: Dateien auf dem Gerät hochladen

Öffnen Sie eine App auf dem Gerät, von dem Sie Dateien auf Drive hochladen möchten. Tippen Sie alle Ordner und Dateien an, die Sie hochladen möchten. Tippen Sie auf Teilen und dann auf Drive.



## 6: Widgets

Öffnen Sie Ihr Widgets-Fenster. Jede Google-App bringt ein Widget sowie eine Verknüpfung mit. Ziehen Sie das Drive-Widget und andere Google-App-Verknüpfungen auf Ihren Homescreen.



# Von überall auf Ihren Computer zugreifen

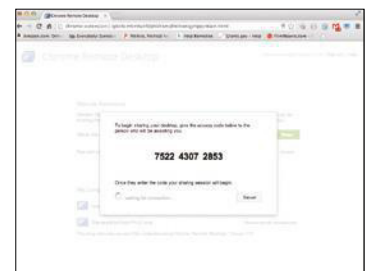
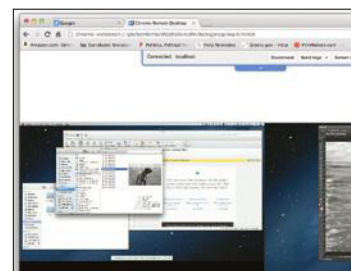
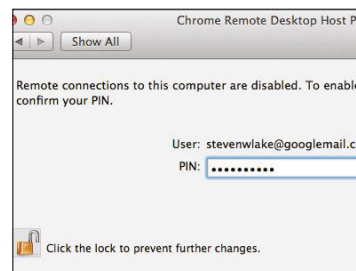
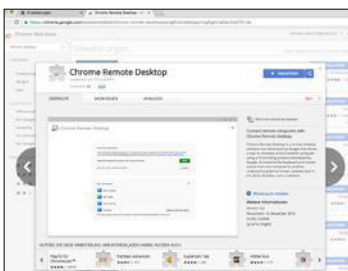
Bedienen Sie Ihren Computer aus der Ferne mit Hilfe von Chrome.

Google entwickelte den Drive-Online-Speicher-Service, damit Nutzer von überall aus auf Ihre Dateien zugreifen können. Der Cloud-Service für Drive ist fantastisch und die Web-Apps, die Ihnen die Möglichkeit bieten, bestimmte Dateien daraus zu öffnen, machen es besonders einfach, überall an Ihre Dateien zu kommen. Aber so gut

organisiert Sie mit Drive auch sein mögen, es kann trotzdem zu Problemen kommen. Nämlich dann, wenn Sie nicht an Ihrem Hauptcomputer sitzen und Dateien benötigen, die sich nicht auf Drive befinden, beziehungsweise, die sich weder in Drive noch auf dem Computer, an dem Sie sich gerade befinden, öffnen lassen. Zum Beispiel, weil dafür

eine bestimmte Software nötig ist. Das kann bei Photoshop-PSD-Dateien der Fall sein. Um dies zu umgehen, nutzen Sie die App Chrome Remote Desktop mit der Sie sich über jeden Computer in der Welt in Ihren Hauptcomputer einloggen können. In unserem Tutorial lernen Sie, wie Sie diesen Service einrichten.

## Chrome | Heimcomputer aus der Ferne steuern



### 1: Remote Desktop

Besuchen Sie den Chrome App Store, suchen Sie nach der App „Chrome Remote Desktop“ und fügen Sie sie hinzu. Öffnen Sie sie und klicken Sie unter „Meine Computer“ auf „Jetzt starten“. Klicken Sie auf „Remote-Verbindung aktivieren“, um das Host-Installationsprogramm zu laden.

### 2: Eine PIN erstellen

Gehen Sie jetzt wieder zurück zur Chrome-Remote-Desktop-App in Chrome und geben Sie eine sichere PIN-Nummer ein. Mit ihr erhalten Sie Fernzugriff auf Ihren PC. Ein Einstellungsfenster öffnet sich. Geben Sie zur Verbindungsherstellung die PIN ein, die Sie gerade erstellt haben.

### 3: Computer-Zugriff

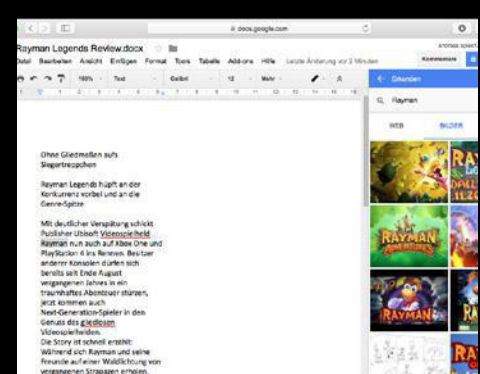
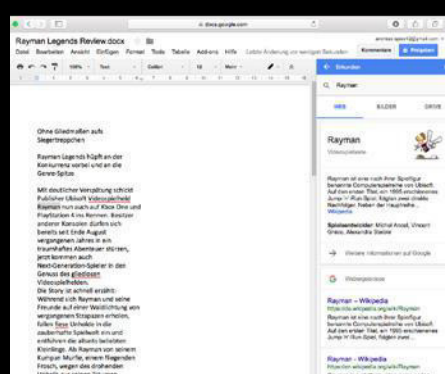
Loggen Sie sich über einen anderen PC/Mac in Chrome ein und wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 und Chrome Remote Desktop ist aktiviert. Jetzt sollte unter „Meine Computer“ der PC, den Sie zuerst eingerichtet haben, sichtbar sein. Klicken Sie drauf und geben Sie die PIN ein.

### 4: Mit anderen teilen

Im Chrome-Remote-Desktop-Menü gehen Sie zur Assistenz-Option und klicken auf Teilen. Sie erhalten einen Zugriffs-Code, mit dem andere Chrome-Nutzer auf Ihren PC zugreifen können: Klicken Sie auf Zugriff, um einen Code für den Zugriff auf einen anderen Chrome-PC zu erhalten.

## Mit Google recherchieren

Recherchieren Sie mit Hilfe von Google Docs.



1 Heben Sie in einem Google-Dokument eine Textstelle hervor, über die Sie mehr erfahren möchten. Rechtsklicken und wählen Sie den Punkt „...erkunden“. Daraufhin öffnet sich ein Recherche-Pop-up-Fenster in Google Docs.

2 Abhängig vom Inhalt des Textes den Sie ausgewählt haben, erhalten Sie entsprechende Ergebnisse. Rechts im Pop-up-Fenster sehen Sie eine Zusammenfassung von Google, gefolgt von weiteren Web-Ergebnissen.

3 Klicken Sie auf das Drop-down-Menü rechts oben im Fenster, um auf die Filter-Optionen zuzugreifen. Sie können Bilder und Texte in ein Dokument ziehen. Einige Inhalte verfügen über eine Einfügen-Option, wie z. B. Maps.

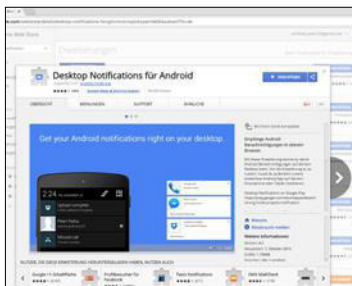
# Telefonbenachrichtigungen auf PC sehen

Überwachen Sie Ihr Android-Gerät mit Chrome.

Wenn Ihr Telefon Sie bei der Arbeit zu sehr ablenkt, dann probieren Sie einmal die Erweiterung **Chrome Desktop Notifications** aus. Mit dieser App synchronisieren Sie die Benachrichtigungen Ihres Android-Gerätes über Ihren Chrome-Webbrowser. Wenn Sie also eine Benachrichtigung über einen verpassten Anruf erhalten, wird diese an Chrome weitergeleitet. Die entsprechende Benachrichtigung sehen Sie dann in einem Pop-up-Fenster auf Ihrem Desktop-PC. Das ist auch praktisch, wenn Sie Ihr Telefon auf stumm gestellt haben, aber trotzdem über sämtliche seiner Aktivitäten im Bilde sein wollen. Wir zeigen Ihnen im folgenden Tutorial, wie Sie den Desktop-Notifications-Service installieren und ausführen. Für iOS-Geräte gibt es diesen Service übrigens bislang noch nicht.



## Chrome | Telefonbenachrichtigungen weiterleiten



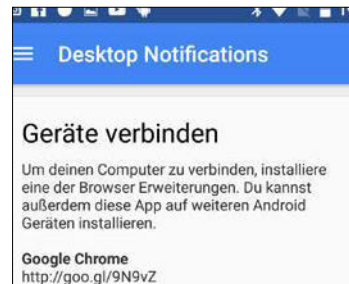
### 1: App installieren

Suchen Sie im Chrome Webstore nach der App Desktop Notifications und fügen Sie sie hinzu. Tun Sie dasselbe im Play Store für Ihr Android-Gerät.



### 2: Die Android-App

Öffnen Sie die Android-App und gehen Sie zu den Einstellungen für den Benachrichtigungszugriff. Schalten Sie die Benachrichtigungen ein.



### 3: Gerät synchronisieren

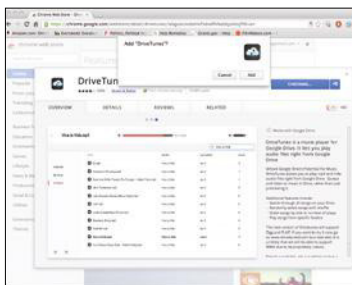
Gehen Sie dann auf „Gerät verbinden“ und notieren Sie den Code. Öffnen Sie Chrome auf dem Desktop und geben Sie über das Widget den Code ein.



### 4: Testlauf

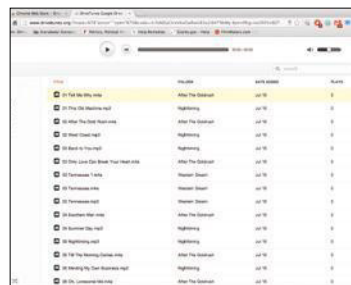
Unter „Test“ in der Android-App erstellen Sie eine Test-Benachrichtigung. Diese sollte jetzt genau wie künftige auf Ihrem Desktop erscheinen.

## Chrome | Musik über DriveTunes abspielen



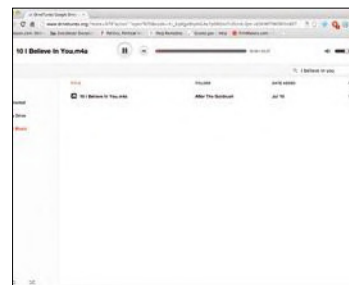
### 1: DriveTunes anfügen

Besuchen Sie den Chrome Web Store, suchen Sie nach DriveTunes und fügen Sie die Erweiterung dem Chrome-Browser hinzu.



### 2: DriveTunes ausführen

Öffnen Sie DriveTunes über den SplashScreen oder besuchen Sie [www.drivetunes.org](http://www.drivetunes.org). Alle Audio-Files auf Ihrem Drive werden jetzt sichtbar.



### 3: Ihre Musik abspielen

Nutzen Sie die Suchfunktion, um Ihre Audio-Files zu lokalisieren. Richten Sie Shuffle- oder Wiederholungsfunktionen ein und stöbern Sie in der Liste.



### 4: Playlisten in Drive

Öffnen Sie Drive, erstellen Sie einen Ordner und fügen Sie Songs hinzu. Wenn Sie DriveTunes öffnen, erscheint der Ordner mit den Songs.



# Mit Tags in Feedly arbeiten

Erstellen Sie eine Artikelbibliothek in Feedly mit Tags.

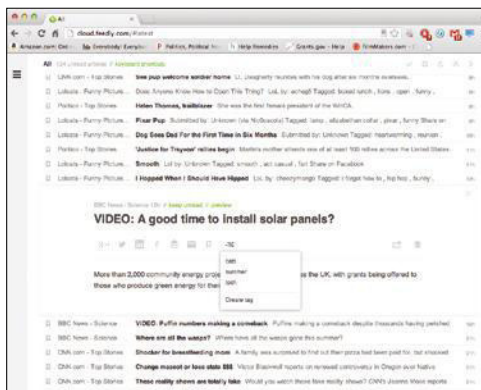
Nachdem der Google Reader eingestellt wurde, könnte Feedly der neue Dreh- und Angelpunkt für alle Ihre Lieblingsseiten und -Artikel werden. Hier werden alle Artikel übersichtlich an einem Ort zusammengestellt.

Feedly kommt mit einem fantastischem Kategorisierungssystem, das es Ihnen erlaubt, Nachrichten-Feeds in bestimmten Kategorien einzurichten. Es gibt allerdings einen Nachteil bei diesem System: Sobald Sie einen Artikel gelesen haben und ihn abspeichern möchten, können Sie ihn nur in einen einzelnen Archivordner speichern, der wiederum

nicht weiter kategorisiert oder einsortiert werden kann. Allerdings haben Sie die Möglichkeit, Artikel mittels Tags zu kategorisieren. Ein Tag ist ein einzelnes beschreibendes Wort, das sich auf irgendeine Art und Weise auf den Artikelinhalt bezieht. Tags gibt es in jedem Artikel und Blog-Post.

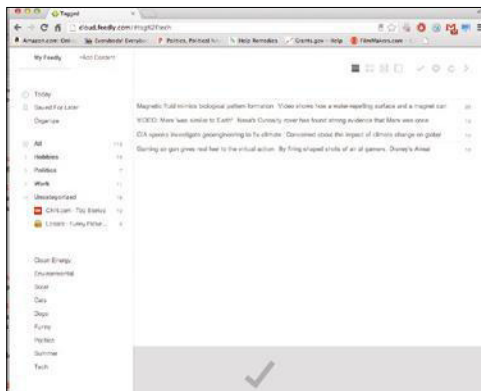
Mit Feedlys Tagging-System können Sie jetzt einen Artikel mit so vielen Tags wie möglich versehen. Jeder Tag bildet anschließend eine eigene Kategorie, auf die Sie dann über Feedly Zugriff haben. So erschaffen Sie eine riesige Bibliothek aus Artikeln, in der Sie sich leicht zurechtfinden.

## Feedly | Archivierte Artikel mit Tags organisieren



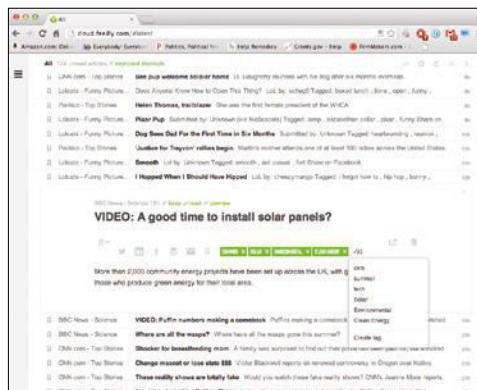
### 1: Tagging-Optionen in Feedly

Öffnen Sie Ihre primären Feedly-Nachrichten-Feed. Klicken Sie auf einen Artikel. Dann wird eine Vorschau des Artikels angezeigt. Klicken Sie auf das „+“, um die Tagging-Optionen aufzurufen.



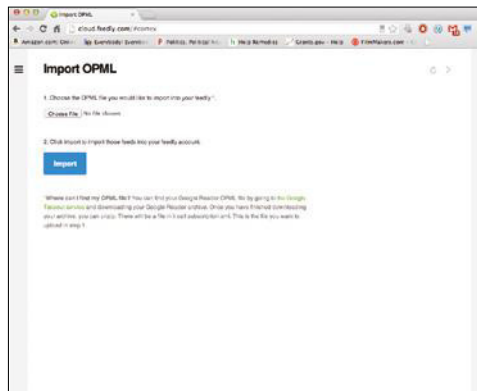
### 3: 3: Feedly-Tag-Kategorisierung

Klicken Sie das Menü-Icon rechts oben auf der Seite. Unter den Feed-Kategorien sehen Sie eine Liste mit Ihren Tags. Klicken Sie auf eines und es werden alle Artikel angezeigt, die diesen Tag tragen.



### 2: Tags hinzufügen

Sie können aus dem Drop-down-Menü vorgefertigte Tags benutzen oder auch neue erstellen. Hinzugefügte Tags erscheinen in Grün unter dem Artikel. Sie können so viele Tags anfügen, wie Sie wollen.

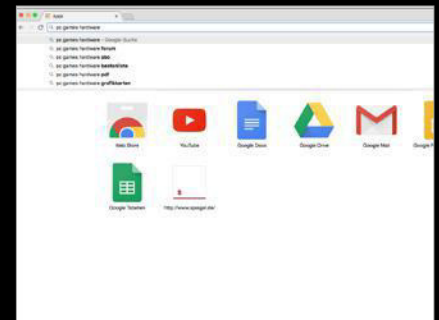


### 4: Tags importieren

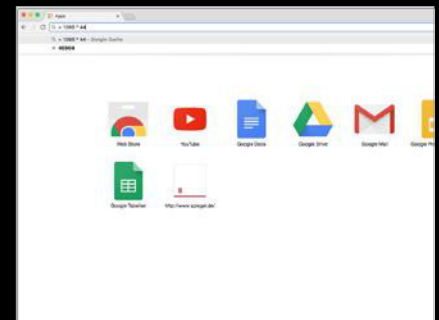
Waren Sie Google-Reader-Nutzer, können Sie Ihre alten Tags importieren (sollten Sie Tags verwendet haben), wenn Sie ein OPML-File importieren. Lesen Sie hierzu auch unser Feedly-Tutorial später im Heft.

## Die Power der Omnibox nutzen

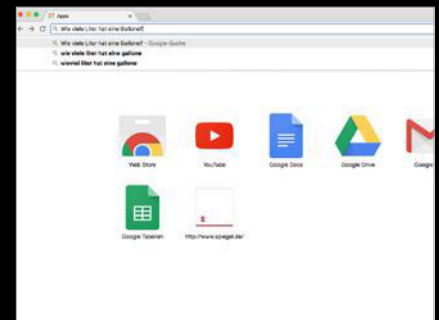
Gestatten: Omnibox. Googles intuitive Suchleiste!



1 Omnibox kann viel mehr, als einfach nur Webseiten aufrufen. Wenn Sie den Namen einer Seite nicht wissen, tippen Sie Schlüsselwörter ein und Google findet sie.



2 Sie können in Omnibox rechnen, indem Sie die Symbole +, -, \* (multiplizieren) und / (teilen) verwenden. Geben Sie eine Aufgabe ein und Google rechnet für Sie!



3 Sie können auch Gewichts- und Maß-Konvertierungen vornehmen. Tippen Sie z. B., „Wie viele Gallonen sind vier Liter?“ in die Suchleiste ein.

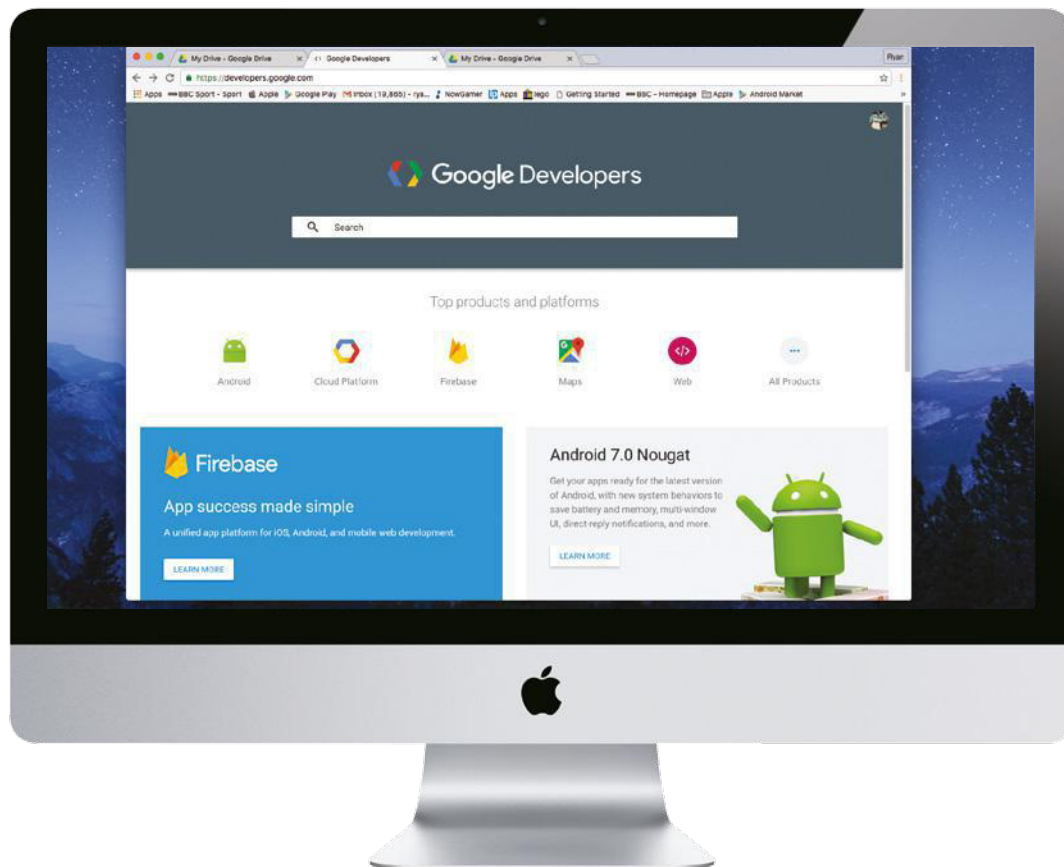
# Webseiten

Wenn Sie eine Webseite betreiben, kann Google viel mehr, als Ihnen nur Besucher zu schicken.

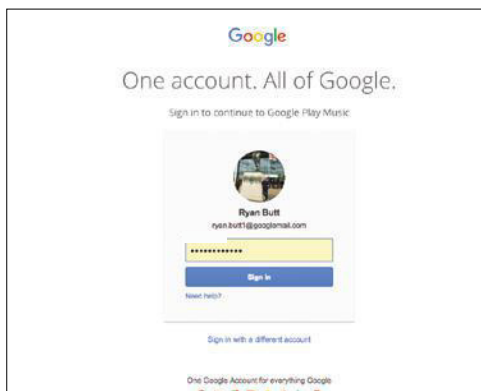
Google ist schon längst nicht mehr nur eine Suchmaschine. Obwohl die Suche das Kerngeschäft und auch der primäre Weg bleibt, mit dem die Nutzer mit dem Software-Giganten interagieren, werden hinter den Kulissen noch viele zusätzliche Produkte und Dienste vom Unternehmen angeboten – und vielen davon begegnen Sie vermutlich täglich.

Die bekanntesten sind YouTube und Google Maps, aber es gibt einige mehr, die Ihnen dabei helfen, Ihre Webseite und auch die Nutzererfahrung zu verbessern. Zudem hat Google in den vergangenen Jahren Dienste hinzugekauft, sodass jetzt auch Blogger zum Unternehmen gehört, von Google betrieben wird und damit auch neue integrierte Möglichkeiten anbietet. Nicht zu vergessen, dass Google auch einen der mittlerweile beliebtesten Internetbrowser entwickelt hat: Chrome.

In diesem Abschnitt des Heftes machen wir Sie mit einigen dieser Produkte und Dienstleistungen vertraut und geben Ihnen Tipps, um Google optimal zu nutzen, wenn Sie eine Webseite betreiben. Wir haben hilfreiche Tutorials, wie Sie mit Google+ einen gemeinsamen Google-Hangout realisieren, eine Auswahl hochwertiger Schriften auf Ihren Seiten nutzen und Ihre Webseite optimal bei Suchmaschinen positionieren.

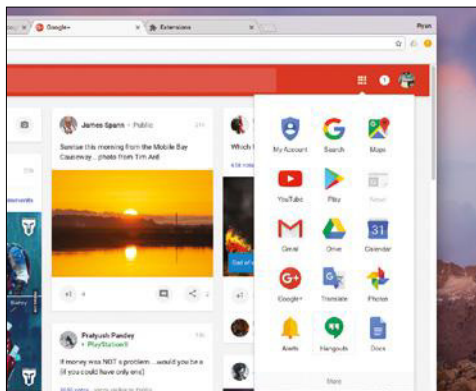


## Hangouts | Online-Hangout starten



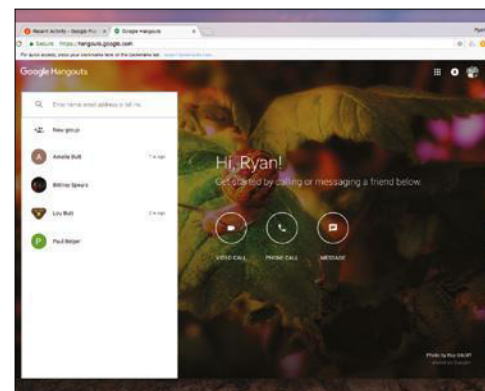
### 1: In Google+ einloggen

Um Google-Hangouts nutzen zu können, benötigen Sie ein Google-Konto (das bei allen anderen Google-Anwendungen genutzt werden kann) und müssen in Google eingeloggt sein.



### 2: Zu Hangouts gehen

Klicken Sie auf das Google-Apps-Symbol in der rechten oberen Ecke (das Gitter-Symbol) und wählen Sie Hangouts aus. Die Apps in diesem Menü können Sie übrigens auch neu anordnen.



### 3: Hangout erstellen

Klicken Sie in der Bildschirmmitte auf Videoanruf oder Telefonanruf und fügen Sie die von Ihnen für das Gespräch gewünschten Personen aus Ihrer Kontaktliste hinzu. Alternativ wählen Sie „Textnachricht“.



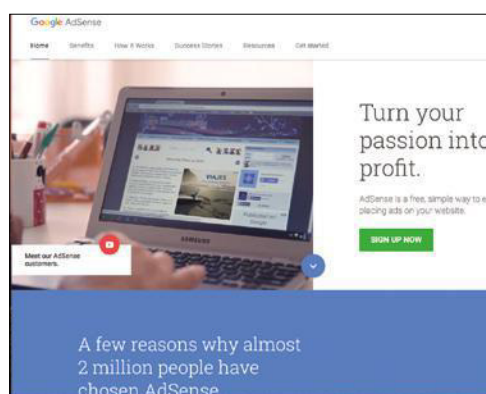
# Geld verdienen mit AdSense

Blenden Sie gegen Gebühr Textanzeigen ein.

Google AdSense ist der wohl beliebteste Werbe-Service im Internet. Wenn Sie mit Googles AdWords-Dienst arbeiten, platziert das System einfache Textanzeigen auf Ihren Webseiten. Durch das unaufdringliche Format fühlen sich die Nutzer nicht gestört und wenn die Anzeigen angeklickt werden, generieren Sie dadurch Einnahmen. Zwar ist das keine Lizenz zum Gelddrucken, da es nur um geringe Beträge geht und deren Höhe auch von der Art der Werbung sowie der Anzahl der Klicks abhängt, aber so können Sie auf Webseiten schon eine kleine, aber stetige Einnahmequelle verwirklichen.

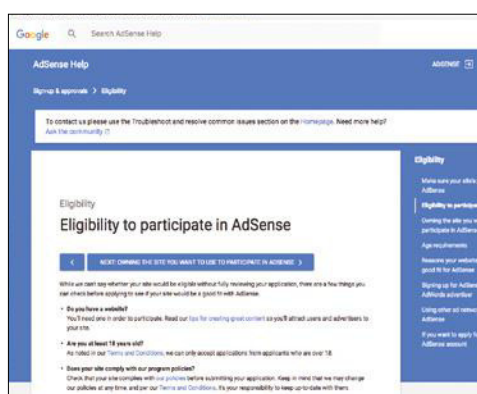
Viele Webmaster werden das Anzeigen von Werbung neben Ihren Inhalten zunächst instinktiv ablehnen. Dennoch ist der Dienst aufgrund der zu erwartenden Einnahmen und auch weil die Art der Werbung auf textbasiert beschränkt ist, sehr beliebt. In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie einen AdSense-Account einrichten, um Ihre ersten Werbeanzeigen auf Ihre Webseite zu bringen. Wir nutzen „AdSense for Content Service“ (es gibt auch AdSense for Search, AdSense for Domains und AdSense for Video), bei dem Sie die Art der gewünschten Werbung auswählen können.

## AdSense AdSense-Konto einrichten



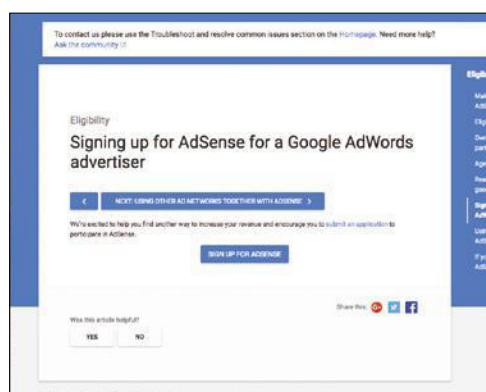
### 1: Anmelden

Rufen Sie [www.google.de/adsense](http://www.google.de/adsense) auf. Die regulären Anmelde-Informationen Ihres Google-Kontos garantieren Ihnen nicht automatisch Zugriff. Sie müssen sich ins AdSense-Programm einschreiben.



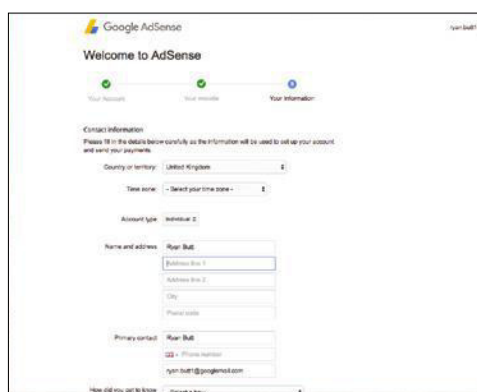
### 2: Einrichten

Wählen Sie „Jetzt registrieren“. Für AdSense müssen Sie Kriterien erfüllen, etwa mindestens 18 Jahre alt sein, eine vollständige Postanschrift besitzen und monetarisierungsfähigen Content besitzen.



### 3: Webseiten-Infos

Google überprüft unter anderem, ob der Inhalt Ihrer Webseite für Werbekunden passend ist. Geben Sie hier die Details Ihrer Domain (auf der Sie die Anzeigen schalten wollen) und die benutzte Sprache an.

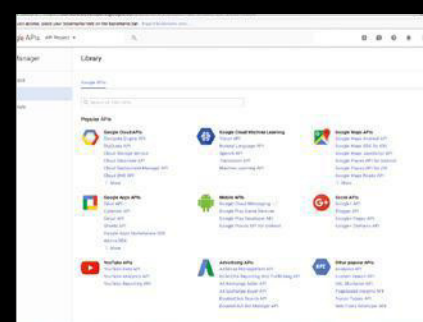


### 4: Persönliche Angaben

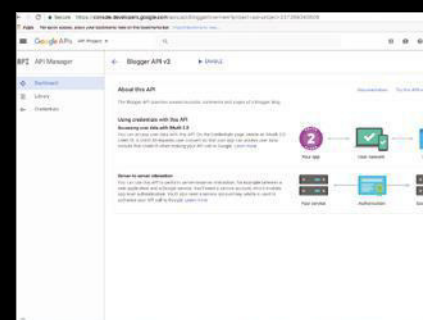
Um Ihre Anzeigengelder zu erhalten, brauchen Sie eine Wohnanschrift und Bankdaten. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es ab. Nach der Genehmigung sind Sie bereit, Geld zu verdienen.

## Das Beste aus Googles APIs herausholen

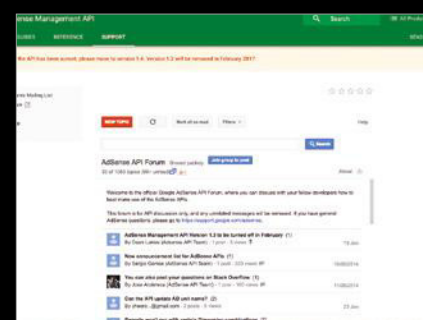
Google bietet viele Programmierschnittstellen an.



1 Die Maps API hat Elemente wie My Business, Coordinates and GeoLocation (Letztere ist eine Bezahl-API, die pro Abruf kostet). Nutzen Sie nur, was Sie brauchen.



2 Jede API enthält eine Dokumentation. Es ist sehr empfehlenswert, sich gut einzulesen, wenn Sie das erste Mal eine neue API nutzen.



3 Google unterhält Google-Groups-Foren für seine APIs wie auch für AdWords. Wenn Sie Hilfe oder Beratung suchen, steuern Sie diese Stellen an.

# YouTube-Video auf Ihrer Seite einbinden

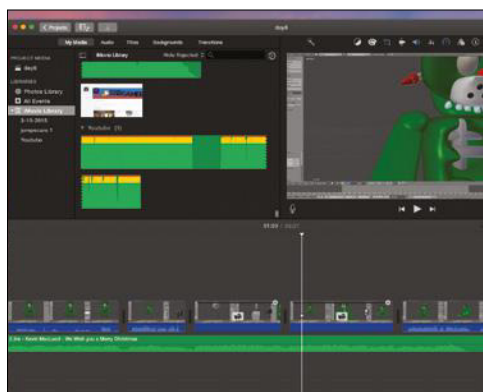
Inhalte hochladen und über Ihre Seite teilen.

Durch die ständig schneller werdenden Internetverbindungen und immer besseren Handykameras ist der Anteil an Videoinhalten im Internet seit einigen Jahren nahezu explodiert. YouTube, von Google 2006 aufgekauft, ist die mit Abstand beliebteste Video-Plattform der Welt und hostet Millionen Videos – von lustigen „Wir haben dich reingelegt“-Clips bis hin zu Videoblogs.

Video ist eine Möglichkeit, mit den Webseiten-Besuchern zu interagieren. In diesem Tutorial zeigen wir, wie Sie ein Video auf YouTube hochladen und auf Ihrer Webseite einbetten. So können Sie Ihre Inhalte aufwerten, ohne sich Gedanken machen zu müssen, wie Sie das Video hosten und ausliefern.

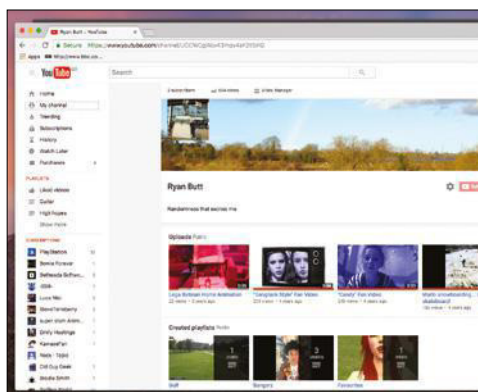


## Video hochladen und in eine Seite einbinden



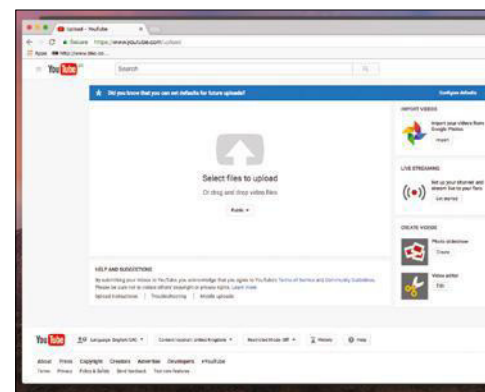
### 1: Video erstellen

Achten Sie darauf, dass das Video die Länge von 10 Minuten nicht überschreitet (das ist das Anfangs-limit für YouTuber), und codieren Sie es in einem webfreundlichen Format wie etwa H.264.



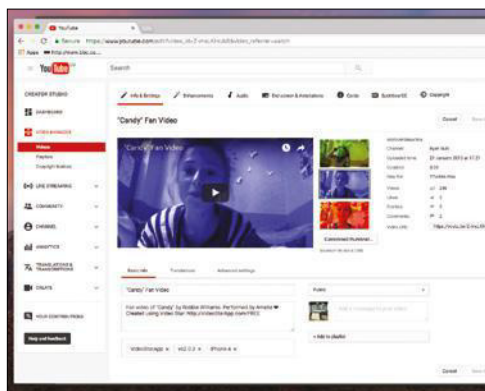
### 2: In YouTube einloggen

Loggen Sie sich entweder mit Ihrem Google-Account oder mit einem alten YouTube-Konto ein. Danach klicken Sie oben rechts auf der Seite auf den „Hochladen“-Button.



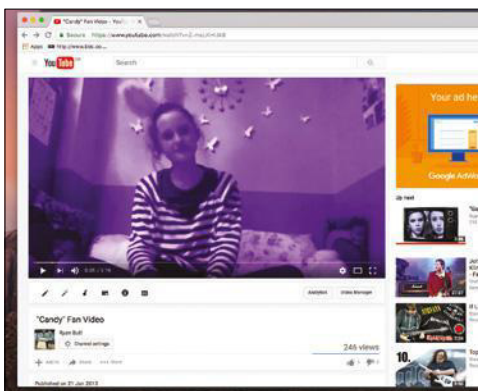
### 3: Der Upload

Laden Sie Ihr Video mit dem YouTube-Uploader hoch. Während des Uploads können Sie Details angeben und das Vorschaubild anpassen, das angezeigt wird, bevor man den „Play“-Button klickt.



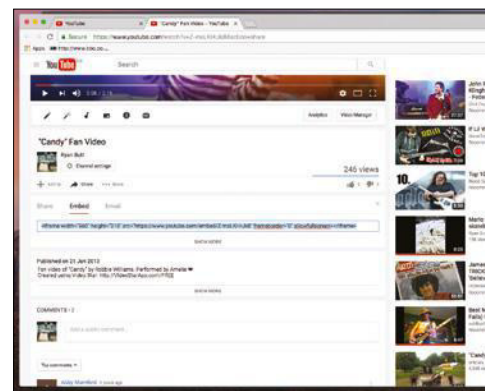
### 4: Tags und Beschreibung

Dieser Teil ist wichtig, wenn Sie möchten, dass Nutzer das Video auf YouTube finden, und eher weniger, wenn Sie es nur auf Ihrer Webseite anzeigen. Zumindest sollten Sie aber einen Titel angeben.



### 5: Vorschau

Sehen Sie sich das Video in der YouTube-Vorschau an und prüfen Sie dabei, dass es korrekt abgespielt und sich durch das automatische Encodieren nach dem Hochladen keine Artefakte gebildet haben.



### 6: Video einbetten

Klicken Sie auf den „Einbetten“-Link, wenn Sie es anschauen, oder fügen Sie den Code in den Quellcode Ihrer Seite ein. Im Einbetten-Tool können Sie festlegen, wie das Video wiedergegeben wird.



# Seiten mit Google Search Console verwalten

Informieren Sie Google mit der Google Search Console über Ihre Webseite.

Googles Search Console bietet viele nützliche Dienste für Web-Entwickler und Webseiten-Betreiber, die helfen, Suchmaschinenergebnisse zu verwalten, Webseiten zu optimieren und Probleme zu identifizieren. Im Grunde ist die Search Console eine einfache Methode, um Google auf Ihre Seite und erfolgte Änderungen aufmerksam

zu machen. Das können Sie tun, indem Sie einfach nur eine XML-Sitemap hochladen – ein einfaches textbasiertes Dokument, das Google unter anderem mitteilt, welche Dokumente/Seiten es auf Ihrer Webseite gibt und wann diese zuletzt geändert wurden. Das hilft den Google-Crawlern, einen Index für die Suchergebnisse nach Ihrer Webseite

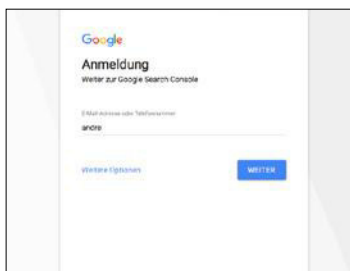
zu erstellen, bietet aber auch die Möglichkeit, bestimmte Seiten zu priorisieren.

Außerdem erhalten Sie eine Reihe von Report-Möglichkeiten, mit denen Sie prüfen können, welches Keyword für Ihre Seite am besten funktioniert, wer auf Ihre Inhalte verlinkt und wo auf Ihrer Seite eventuell Probleme bestehen.



## Search Console

Fügen Sie Ihre Seite zu Google hinzu, um sie zu verwalten.



### 1: Anmelden/Einloggen

Um Search Console zu nutzen, müssen Sie sich mit Ihrem Konto einloggen (oder eines anlegen). Rufen Sie [www.google.com/webmasters](http://www.google.com/webmasters) auf und klicken Sie oben rechts auf „Anmelden“. Haben Sie noch keinen Account, können Sie an dieser Stelle auch einen neuen anlegen.



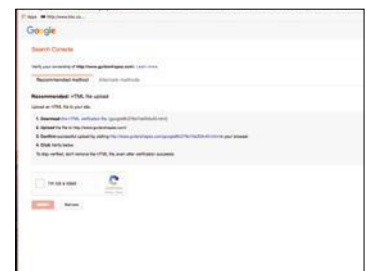
### 2: Seitenansicht

Nach dem Anmelden sehen Sie eine Liste von Webseiten, die Sie kürzlich zu Webmaster Tools hinzugefügt haben. Nun ergänzen wir eine weitere. Klicken Sie auf den „Property hinzufügen“-Button. Merken Sie sich diese Ansicht, wir kehren später nochmals hierhin zurück.



### 3: Domain eingeben

Eine Seite hinzuzufügen ist ganz einfach. Geben Sie einfach die Internetadresse ein und Google holt sich automatisch alle Details. Wenn mehrere Domains auf die gleichen Seiten verweisen (z. B. [ihredomain.de](http://ihredomain.de) und [ihredomain.com](http://ihredomain.com)), genügt es, lediglich eine davon anzumelden.

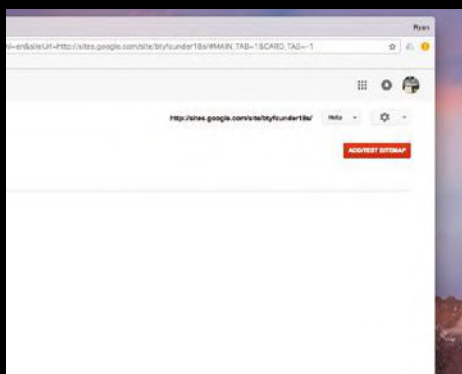


### 4: Seite verifizieren

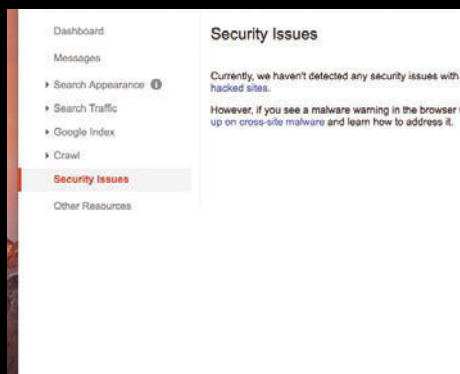
Sie müssen Google nachweisen, dass Sie in der Lage sind, Ihre Webseite zu verwalten. Entweder laden Sie eine spezielle – von Google zur Verfügung gestellte – HTML-Datei dorthin hoch oder Sie fügen einen Meta-Tag in Ihren Seitencode ein. Schließen Sie die Bestätigung ab und Sie sind fertig!

## Seiten mit Search Console optimieren

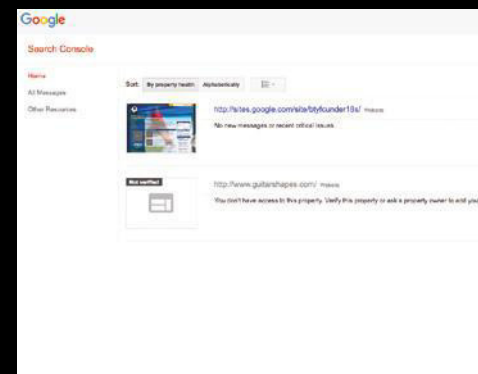
Mit diesen Tipps holen Sie alles aus den Webmaster Tools heraus.



**1** Wenn Sie die Struktur Ihrer Seiten ändern, können Sie Google benachrichtigen, indem Sie eine neue XML-Sitemap hochladen. Dann besucht die Suchmaschine Ihre Seite erneut und sammelt neue Informationen.



**2** Wenn Sie mit Ihrer Seite bei Search Console angemeldet sind, informiert Google Sie bei auftretenden Problemen wie etwa Hackerangriffen. Dann haben Sie die Möglichkeit, einzugreifen, bevor Ihr Listing davon betroffen ist.



**3** Der beste Weg, um sicherzustellen, dass Ihre Seite bei Google (und anderen Suchmaschinen) gut läuft, besteht darin, Ihre Seite einzigartig zu machen. Ihre Inhalte sollten Ihre eigenen und nicht von anderen Seiten kopiert sein.

# Google-My-Business-Eintrag hinzufügen

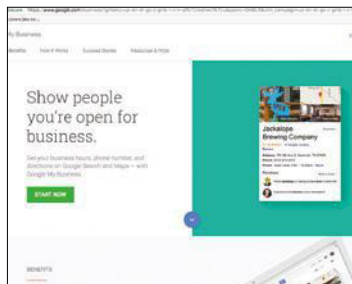
Ein solcher Eintrag hilft, Ihr Unternehmen zu finden.

Google My Business (früher „Places“) ist eine nützliche Möglichkeit, Ihr Unternehmen in Google zu listen, damit ein Nutzer, der eine Suchanfrage mit geografischen Parametern stellt, auch Ihre Firma in den für seinen Standort ausgewiesenen Ergebnissen zu sehen bekommt. Das ist etwas, das nicht nur die Nutzererfahrung verbessert, sondern es gibt Webmastern auch die Möglichkeit, Firmen mit zusätzlichen Informationen darzustellen, die sonst in den Standard-Suchmaschinen-Ergebnissen nicht angezeigt werden. Das kann für die Kundenakquise sehr nützlich sein. Sie können auch unter der Verwendung von AdWords werben, indem Sie geografische Kriterien angeben und den Nutzern dann neben den Suchmaschinen-Ergebnissen lokal relevante Anzeigen präsentieren.



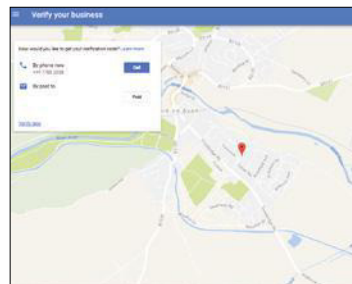
**My Business**

My-Business-Eintrag für Ihr Unternehmen erstellen



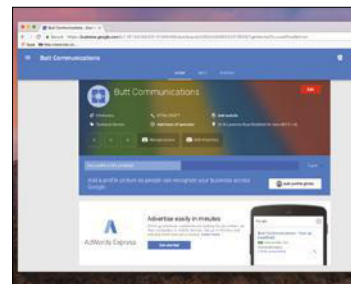
## 1: Business aufrufen

Rufen Sie in Ihrem Webbrowser [www.google.com/business](http://www.google.com/business) auf. Hier finden Sie weitere Infos zum Dienst und können sich auch anmelden.



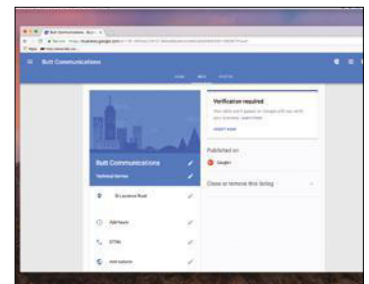
## 2: Einloggen

Melden Sie sich mit Ihrem Google-Konto an oder erstellen Sie ein neues für Ihre Firma (wenn sich Mitarbeiter den Zugang teilen sollen).



## 3: Standort hinzufügen

Google zeigt alle Ihre aktuellen Google-My-Business-Einträge an. Klicken Sie auf „Standorte hinzufügen“ > „Einzelnen Standort hinzufügen“.



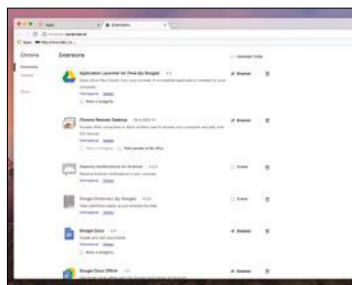
## 4: Infos vervollständigen

Füllen Sie das lange Formular, in dem Sie Unternehmensdetails, Fotos, Öffnungszeiten und Videos eingeben können, aus und schicken Sie es ab.



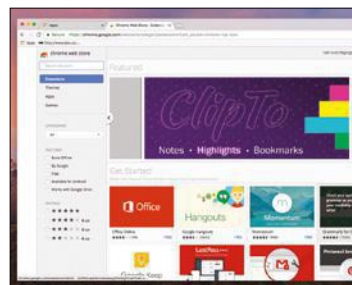
**Chrome**

Chrome erweitern und als Entwickler-Tool nutzen



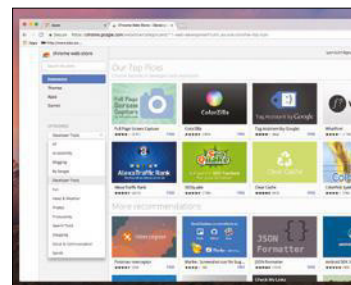
## 1: Plug-ins aktivieren

Googles Browser Chrome unterstützt Plug-ins. Um zu sehen, welche installiert sind, geben Sie [chrome://extensions](http://chrome://extensions) in Ihren Browser ein.



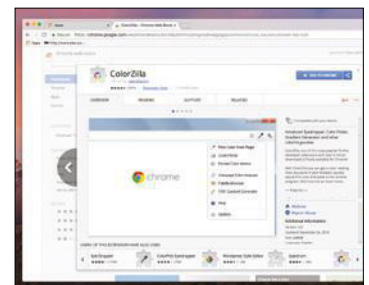
## 2: Extras installieren

Rufen Sie <https://chrome.google.com/webstore> auf. Nutzen Sie den Abschnitt „Erweiterungen“ links, um Plug-ins zu finden.



## 3: Zum Entwickler werden

Klicken Sie links auf „Erweiterungen“ und gehen Sie unter „Kategorien“ auf „Entwicklertools“. Diese umfassen auch nützliche Tools von Google.



## 4: Installieren

Um eine Erweiterung zu installieren, klicken Sie auf „+ Hinzufügen“. Deaktiviert (und deinstalliert) wird sie unter [chrome://extensions](http://chrome://extensions).



# Foto-Dienst hinzufügen

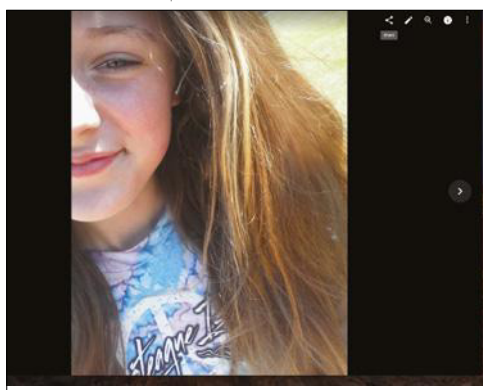
Bilder in Fotos auf einer Webseite zur Verfügung stellen

Der Fotos-Dienst, der Google Picasa ersetzt hat, ist eine großartige Desktop-Anwendung und eine Cloud-basierte Speicherlösung für alle Ihre Fotos. Google Fotos ist ein praktischer Dienst, mit dem Sie alle Ihre digitalen Fotos in der Cloud sichern können. Speicherbeschränkungen gibt es dabei keine, was bedeutet, dass Sie Bilder und Videos hochladen können. Der Service ermöglicht es auch, Fotos zu bearbeiten (einschließlich dem Hinzufügen von Spezialeffekten). Zudem dürfen Sie mit der Suchfunktion nach Personen oder Dingen in einem Bild suchen, um schneller fündig

zu werden. Wollen Sie ein Bild teilen, ist das mit einem Link unkompliziert möglich. Ein Foto hingegen auf einer Webseite einzubinden, funktioniert nicht – zumindest dann, wenn Sie das Bild bereits auf Google Fotos hochgeladen haben. Allerdings gibt es für diesen Fall eine einfache Behelfslösung, die auf der [CTRLQ.org](http://CTRLQ.org)-Webseite angeboten wird. Wollen Sie hingegen ganze Alben in eine Webseite einbetten, müssen Sie sich noch gedulden: Diese Funktion wird mit Sicherheit in Zukunft zur Verfügung stehen. Wie Sie Bilder einbetten, wollen wir Ihnen nun zeigen.

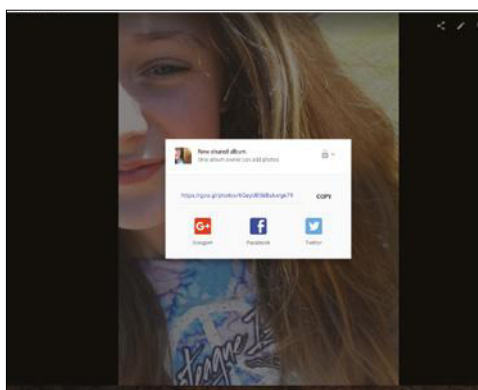


Fotos Foto erstellen und online teilen



## 1: Bild aussuchen

Öffnen Sie [google.de](http://google.de) und klicken Sie dann auf das Gitter-Symbol in der rechten oberen Ecke. Wählen Sie den Fotos-Dienst aus. Nun entscheiden Sie sich für ein Foto, das Sie einbetten wollen.



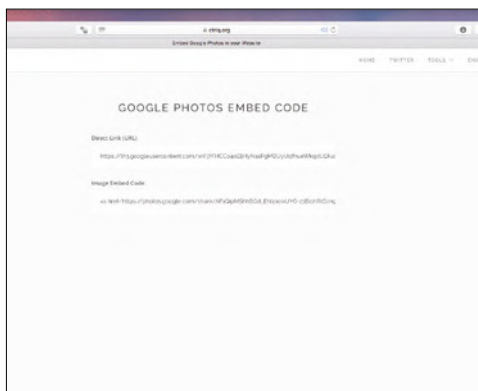
## 2: Zum Teilen klicken

Klicken Sie nun rechts oben auf das Teilen-Symbol. Wählen Sie dann die Option „Link abrufen“, um einen Link zum Bild zu erhalten. Diesen Link können Sie auch mit anderen Personen teilen.



## 3: Link kopieren

Kopieren Sie den Link und besuchen Sie die Webseite [ctrlq.org/google/photos/](http://ctrlq.org/google/photos/). Fügen Sie den Link in das entsprechende Feld ein. Dann erhalten Sie einen Code zum Einbetten in Ihre Webseite.

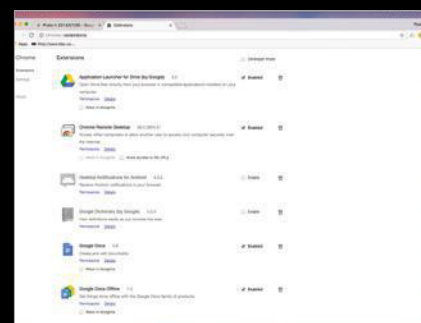


## 4: Code einbetten

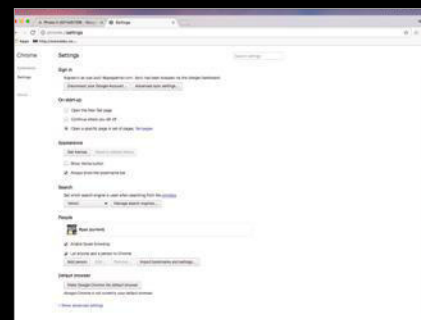
Öffnen Sie nun den Quellcode Ihrer Webseite und fügen Sie den generierten Code ein. Das Foto wird nun direkt von Google Fotos auf Ihrer Webseite angezeigt.

# Mit Google Chrome effektiver arbeiten

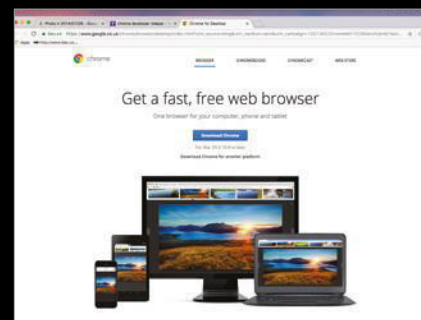
Konfigurieren Sie Chrome nach Ihren Wünschen.



**1** Damit Chrome bestmöglich läuft, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Erweiterungen auf dem aktuellsten Stand sind. Besuchen Sie dazu [chrome://extensions](http://chrome://extensions).



**2** Unter [chrome://settings](http://chrome://settings) können Sie Basiseinstellungen vornehmen. Hier dürfen Sie beispielsweise einstellen, welche Homepage angezeigt werden soll.



**3** Mit der jüngsten Entwickler-Version von Chrome sind Sie immer up to date. Der aktuelle „Chrome Developer Release“ führt sogar Touch-Support ein.

# Google Account verwalten

Vom Google-Kontenbildschirm aus können Sie auf jeden Teil von Google zugreifen.

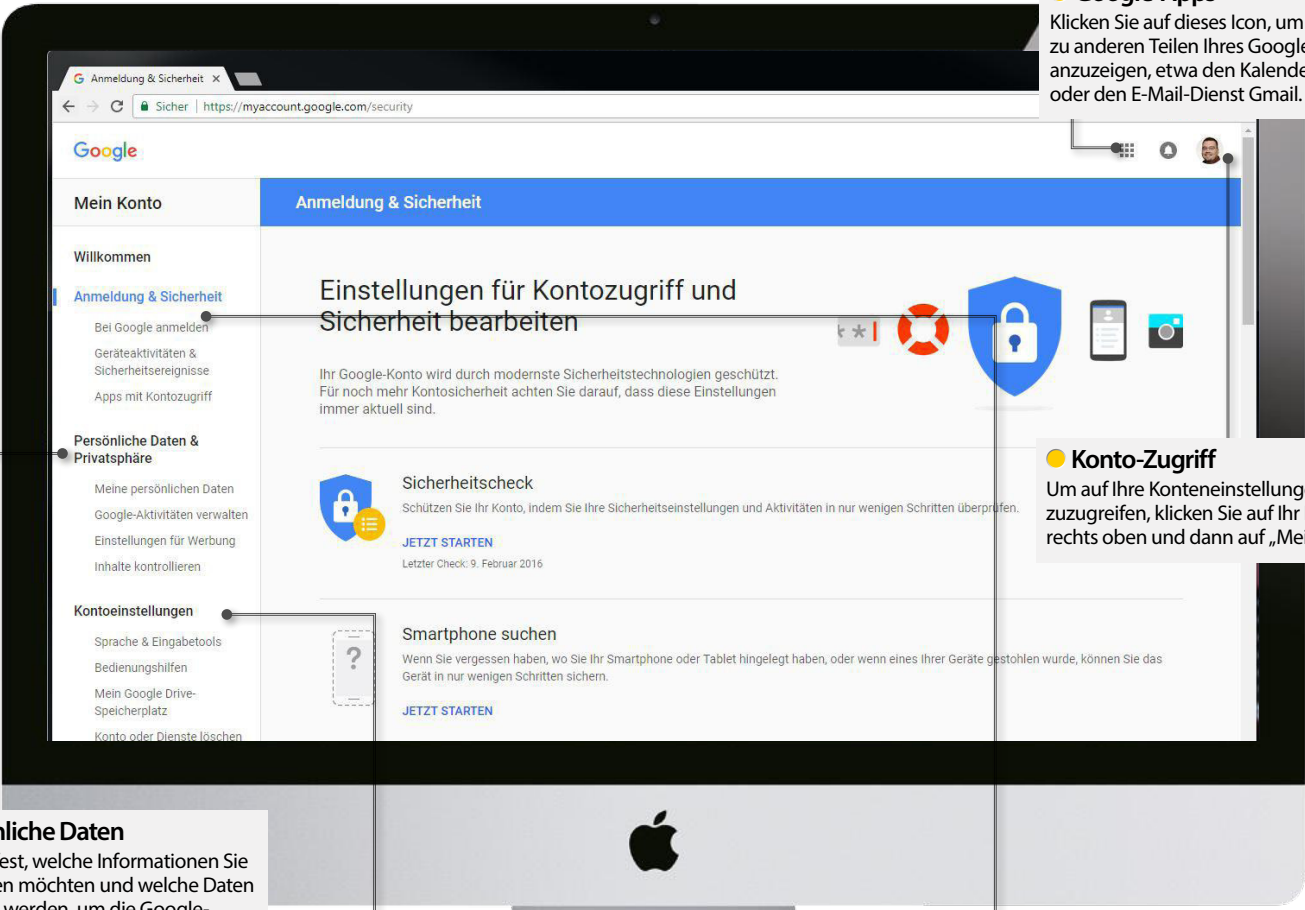
Google bietet einen E-Mail-Dienst, Videostreaming, Cloud-Speicher, Online-Shopping und mehr – alles mit nur einem Konto. Weil es so viele Dinge gibt, die Sie mit Ihrem Konto steuern können, kann das Navigieren durch die Menüs manchmal umständlich erscheinen. Glücklicherweise hilft die Navigationsleiste von Google, die Dinge viel einfacher zu machen.

Auf diesen Konto-Hub können Sie von jeder Google-Webseite aus zugreifen, indem Sie einfach

auf Ihr Profilbild rechts oben klicken und dann „Mein Konto“ wählen. Von hier aus haben Sie Zugriff auf alle Einstellungen und Optionen für Google-Dienste, etwa Datenschutzeinstellungen, Anmeldeoptionen und persönliche Daten. Wir empfehlen Ihnen, zunächst die Kontoeinstellungen aufzusuchen und die bevorzugte Sprache auszuwählen. Unter diesem Punkt können Sie auch Ihr Konto vollständig löschen und alle damit in Zusammenhang stehenden Daten entfernen.

Während Sie ein Google-Konto nutzen, werden bestimmte Dinge überwacht, zum Beispiel welche Webseiten Sie besuchen, wonach Sie suchen und von welchen Geräte aus auf das Konto zugegriffen wird. So kann Google Werbung und Suchergebnisse besser auf Sie zuschneiden. Sollten Sie das nicht wollen, lässt sich dieses Tracking auch ändern oder abschalten.

Auf den folgenden Seiten erklären wir Ihnen im Detail alle wichtigen Einstellungen Ihres Google-Kontos.



**Google-Apps**  
Klicken Sie auf dieses Icon, um Shortcuts zu anderen Teilen Ihres Google-Kontos anzuzeigen, etwa den Kalender, Fotos oder den E-Mail-Dienst Gmail.

**Konto-Zugriff**  
Um auf Ihre Kontoeinstellungen zuzugreifen, klicken Sie auf Ihr Profilbild rechts oben und dann auf „Mein Konto“.

**Anmeldung & Sicherheit**  
Diese Einstellungen können genutzt werden, um Ihr Konto sicherer zu machen, indem Sie Ihr Passwort ändern oder die Wiederherstellungsmethoden ändern.

**Kontoeinstellungen**  
Unter diesem Punkt können Sie die Einstellungen Ihres Kontos ändern oder es vollständig löschen.

**Persönliche Daten**  
Legen Sie fest, welche Informationen Sie privat halten möchten und welche Daten verwendet werden, um die Google-Dienste genauer zu machen.

**Einstellungen für Kontozugriff und Sicherheit bearbeiten**  
Ihr Google-Konto wird durch modernste Sicherheitstechnologien geschützt. Für noch mehr Kontosicherheit achten Sie darauf, dass diese Einstellungen immer aktuell sind.

**Sicherheitscheck**  
Schützen Sie Ihr Konto, indem Sie Ihre Sicherheitseinstellungen und Aktivitäten in nur wenigen Schritten überprüfen.  
**JETZT STARTEN**  
Letzter Check: 9. Februar 2016

**Smartphone suchen**  
Wenn Sie vergessen haben, wo Sie Ihr Smartphone oder Tablet hingelegt haben, oder wenn eines Ihrer Geräte gestohlen wurde, können Sie das Gerät in nur wenigen Schritten sichern.  
**JETZT STARTEN**

**Mein Konto**  
Willkommen  
**Anmeldung & Sicherheit**  
Bei Google anmelden  
Geräteaktivitäten & Sicherheitsereignisse  
Apps mit Kontozugriff  
**Persönliche Daten & Privatsphäre**  
Meine persönlichen Daten  
Google-Aktivitäten verwalten  
Einstellungen für Werbung  
Inhalte kontrollieren  
**Kontoeinstellungen**  
Sprache & Eingabetools  
Bedienungshilfen  
Mein Google Drive-Speicherplatz  
Konto oder Dienste löschen



# Google-Aktivitäten und die zugehörigen Menüs

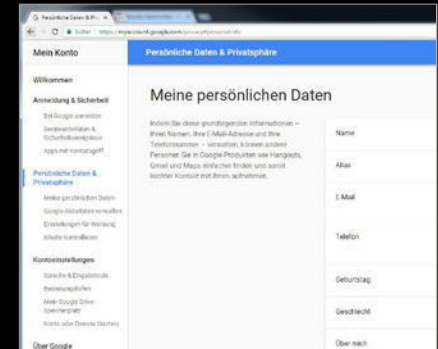
Konto-Verlauf ansehen und verwalten, was Google überwacht

Rufen Sie „Google-Aktivitäten verwalten“ unter „Persönliche Daten & Privatsphäre“ auf, um eine Zusammenfassung Ihrer Kontoaktivitäten quer über alle Google-Dienste zu sehen. Sie können diese Daten nach Datum oder Dienst (Chrome, Android, YouTube etc.) filtern und sehen, wann und auf welchem Gerät Ihr Konto genutzt wurde. Das kann nützlich sein, wenn Sie wissen möchten, ob noch jemand anderes Ihr Konto nutzt.

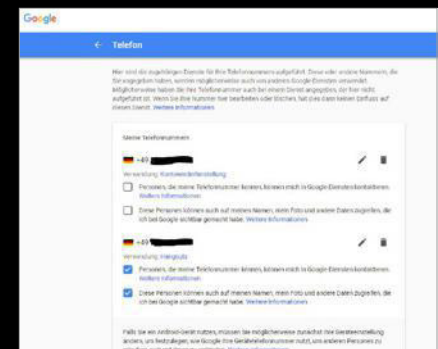
Möchten Sie nicht, dass Google bestimmte Dinge überwacht, etwa Ihren Standort, dann rufen Sie die Aktivitätseinstellungen auf. Hier können Sie einstellen, welche Daten Google speichert. Ihre Kontenaktivität ist nicht öffentlich und kann immer gelöscht werden. Es gibt für jeden Tag eine Zusammenfassung, was Sie wann genutzt haben, und wenn Sie das Dreipunkte-Icon nutzen, können Sie es löschen. In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie genau das geht.

## Persönliche Daten verwalten

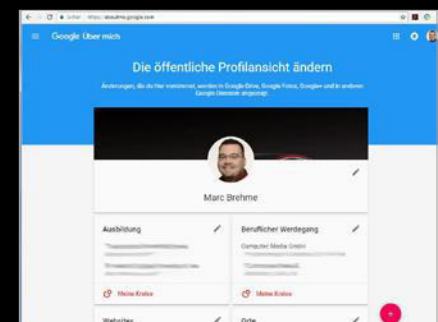
Grundlegende Google Kontoinformationen ändern



1 Klicken Sie im Hauptkontenfenster auf „Persönliche Daten und Privatsphäre“. Nun wird eine Seite mit allen relevanten Details angezeigt.

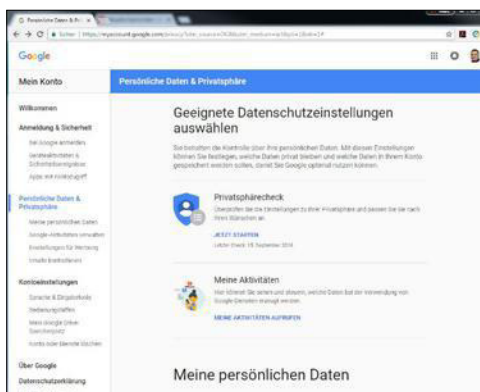


2 Klicken Sie auf eine der aufgelisteten Informationen und Sie bekommen eine kurze Erklärung dazu angezeigt, warum Google diese Infos für seine Dienste braucht.



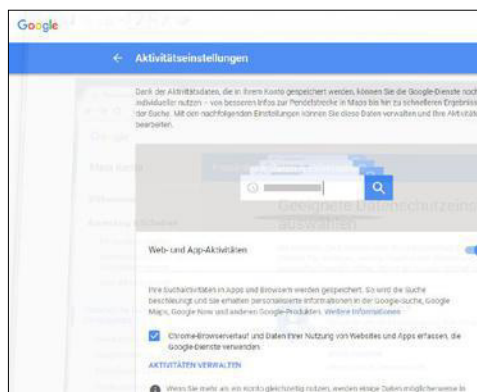
3 Wenn Sie „Über mich“ anklicken, können Sie wählen, welche Informationen Sie lieber privat halten möchten und welche öffentlich sichtbar sein sollen.

## Konto Kontoaktivität verwalten



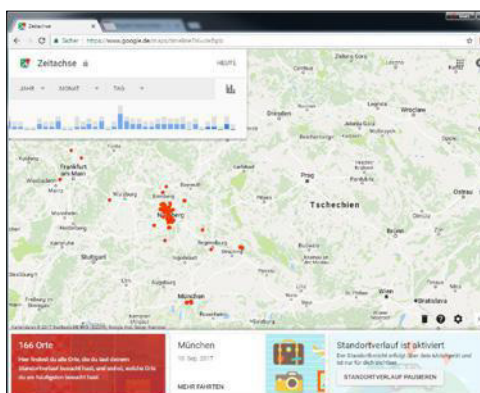
### 1: Meine Aktivitäten

Wählen Sie in der Navigationsleiste links den Untereintrag „Google-Aktivitäten verwalten“ unter dem Hauptpunkt „Persönliche Daten und Privatsphäre“.



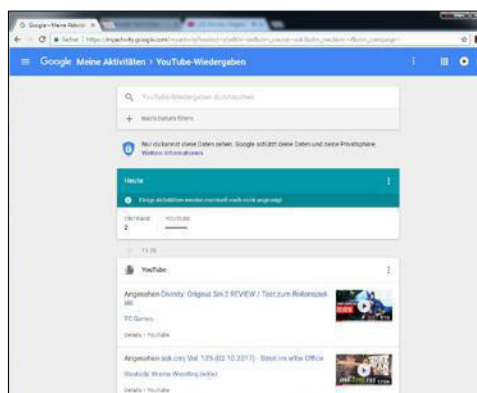
### 2: Aktivitätseinstellungen

Klicken Sie nun auf „Aktivitätseinstellungen aufrufen“ und es werden Ihnen verschiedene Optionen angezeigt, mit denen Sie einzelne Funktionen ausschalten oder weitere Details aufrufen können.



### 3: Standortverlauf

Scrollen Sie hinunter zu „Standortverlauf“ und Sie können diesen ausschalten. Klicken Sie dort auf „Aktivitäten verwalten“ und Sie können sehen, wo Sie sich mit Ihren eingeloggtten Geräten aufgehalten haben.



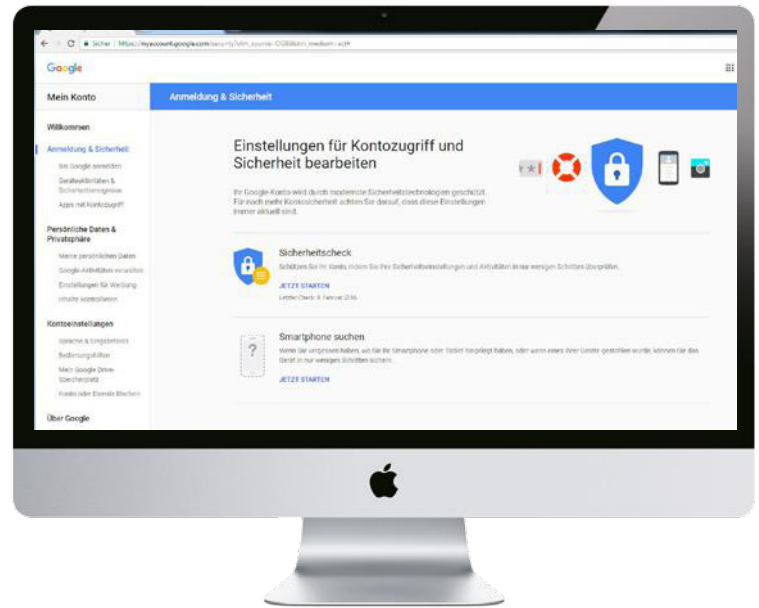
### 4: YouTube-Verlauf

Wenn Sie dieses Tracking nicht deaktiviert haben, können Sie sich hier die Verläufe Ihrer Suchen und abgespielten Videos in YouTube anschauen. Natürlich lassen sich auch diese Einträge löschen.

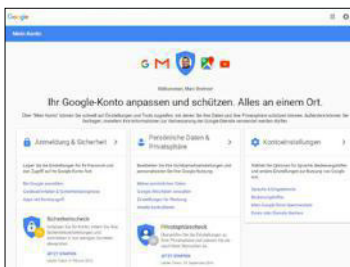
# Privatsphäre- & Sicherheitseinstellungen

Sicherstellen, dass Ihre Daten in Google sicher sind

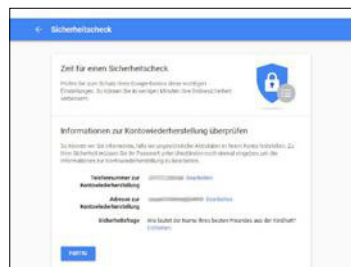
Privatsphäre im Internet ist etwas, das sehr ernst genommen werden sollte. Sie müssen ein Auge darauf haben, welche Informationen online veröffentlicht werden, sonst könnten Ihre Daten an Personen weitergegeben werden, die Sie nicht kennen. Glücklicherweise hat Google einen Ort, an dem Sie Ihre Profil- und Datenschutzeinstellungen global für alle Dienste anschauen und ändern können. Das finden Sie unter „Anmeldung und Sicherheit“ auf der Kontostartseite. Diese Einstellungen zeigen Ihnen, welche Geräte für den Zugriff auf das Konto genutzt wurden, wann Ihr Passwort das letzte Mal geändert wurde und welche Möglichkeiten Sie beim Verlust des Passworts haben. Wenn Sie mehr über die Sicherheit von Google erfahren möchten, scrollen Sie ans Ende der Seite und wählen Sie dort den Link „Weitere Informationen“.



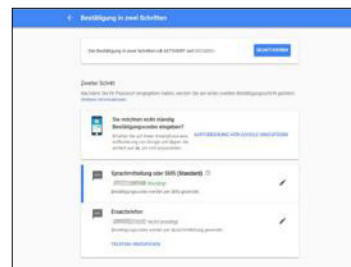
## Konten | Privatsphäre-Einstellungen



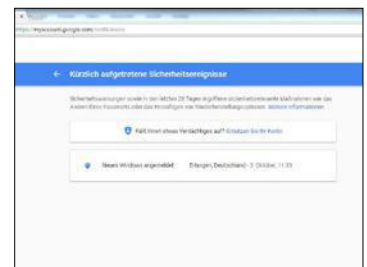
**1: Sicherheit aufrufen**  
Klicken Sie im Hauptkontobildschirm auf „Anmeldung und Sicherheit“. Hier können Sie durch verschiedene Optionen scrollen oder in der Navigationsleiste links auswählen.



**2: Wiederherstellung**  
Für Wiederherstellungsoptionen klicken Sie auf „Sicherheitstest“. Google nutzt diese Infos, wenn jemand von einem neuen Gerät auf Ihr Konto zugreift oder Sie Ihr Passwort zurücksetzen.



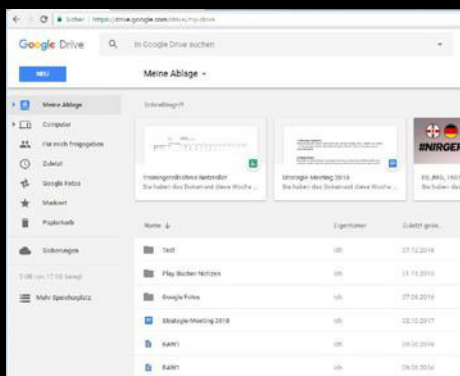
**3: Zwei-Schritt-Bestätigung**  
Wird diese aktiviert, sendet Google bei jedem Log-in (auf neuen Geräten) einen Bestätigungscode, etwa via SMS. Selbst falls jemand Ihr Passwort hat, kann er sich also nicht einloggen.



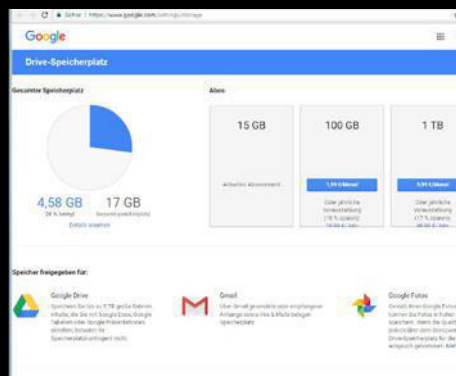
**4: Sicherheitsereignisse**  
Wählen Sie unter „Anmeldung & Sicherheit“ den Punkt „Kürzlich aufgetretene Sicherheitsereignisse“. Gibt es welche, wählen Sie „Schützen Sie Ihr Konto“, um Empfehlungen zu sehen.

# Drive-Speicherplatz prüfen und erweitern

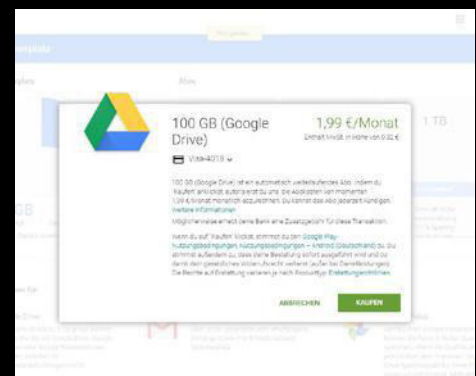
Überprüfen Sie Ihre Nutzung von Google Drive – kaufen Sie weiteren Speicherplatz!



**1** Starten Sie den App-Launcher oben rechts (quadratisches Icon) und wählen Sie „Drive“. Nun wählen Sie links „Mehr Speicherplatz“.



**2** Hier sehen Sie, wie viel Speicherplatz Sie gegenwärtig haben, wie viel davon genutzt wird und auf welche Dienste er sich verteilt.



**3** Wählen Sie nun ein Speicher-Abo, das Ihnen gefällt, bestätigen Sie die Zahlungsmethode und klicken Sie dann auf „Kaufen“.



# Apps und Seiten mit Kontozugriff verwalten

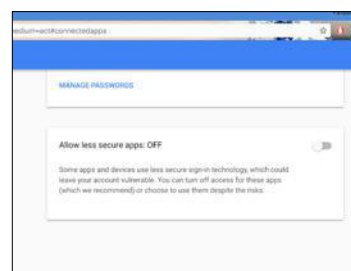
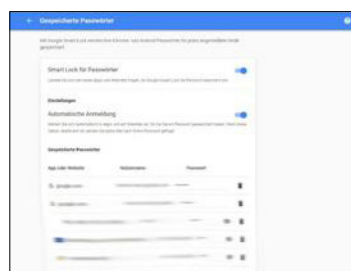
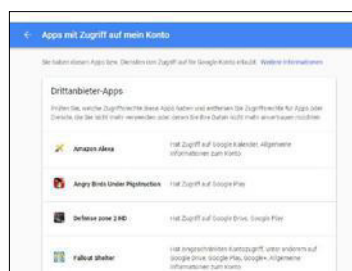
Überprüfen, welche Drittanbieter-Apps Informationen aus Ihrem Konto sammeln

Es gibt Webseiten und Apps, denen Sie erlaubt haben, Daten aus Ihrem Google-Konto zu nutzen, ohne es zu merken. Das kann eine App sein, die Sie auf Ihr Smartphone heruntergeladen haben, oder das Passwort für eine Website, die Sie auf dem PC aufgerufen haben. Auf der Seite „Apps mit Kontozu-

griff“ können Sie sehen, auf welche Informationen Apps Zugriff haben und wann diese autorisiert wurden, Sie können diese Einstellungen auch ändern. So haben Sie zum Beispiel eine App auf Ihr Handy heruntergeladen, die Ihre Fitness überwacht. Diese nutzt wahrscheinlich Ihre Standortdaten und auch

Informationen aus dem Google Kalender. Wenn Sie sich das erste Mal auf einer Webseite einloggen, fragt Chrome, ob das Passwort gespeichert werden soll, sodass Sie es nicht immer eingeben müssen. In den entsprechenden Menüs können Sie sehen, welche Passwörter gespeichert sind, und diese auch löschen.

## Konten | Apps und Passwörter verwalten



### 1: Menü finden

Klicken Sie in der Navigation links auf „Apps mit Kontozugriff“. Rechts sehen Sie dann, welche Apps Zugriff auf Ihr Konto haben, und links, um diese zu bearbeiten, und gespeicherte Passwörter.

### 2: App-Berechtigungen

Klicken Sie auf „Apps verwalten“ und Sie sehen, welche Apps Zugriff auf Ihre Google-Kontoinformationen haben. Der Klick auf eine App zeigt mehr Details und welche Berechtigungen sie hat.

### 3: Gespeicherte Passwörter

Rufen Sie „Passwörter verwalten“ auf, müssen Sie zunächst Ihr Passwort bestätigen. Hier sehen Sie, welche Webseiten ein Passwort gespeichert haben und welche Seitens das niemals tun.

### 4: Weniger sichere Apps

Einige Apps sind nicht so sicher wie die bekannten. Google wird diese als Sicherheitsvorkehrung blockieren, aber Sie können auf diesen Schalter klicken, um die Blockade aufzuheben.

# Google-Konto schließen

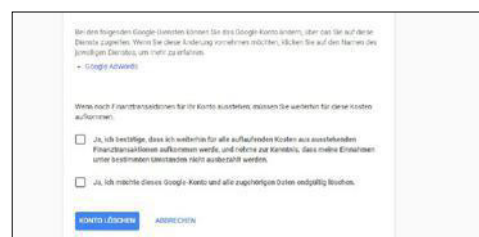
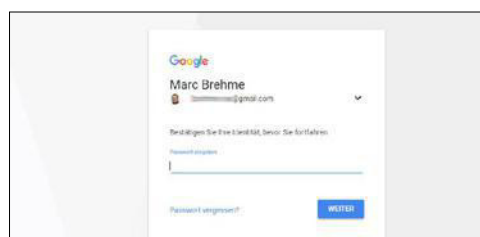
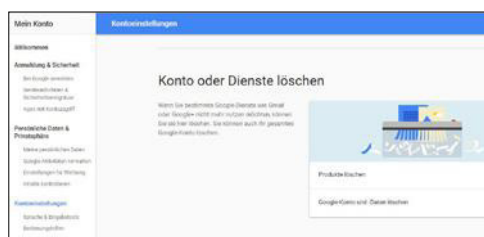
Genervt von Google? Dann verabschieden Sie sich!

Es kommt vielleicht eine Zeit, zu der Sie ein bestimmtes Google-Konto schließen und alle damit verbundenen Daten löschen möchten. Vielleicht handelt es sich um einen dienstlichen Account, den Sie nicht länger nutzen, oder Sie haben für jemand anderes ein Konto eingerichtet, das er aber nicht länger benötigt. Egal aus welchem Grund, es

macht Sinn, das Konto zu schließen. Glücklicherweise ist das ein schneller und einfacher Vorgang. Der einfachste Weg, Ihr Konto zu löschen, führt über das Hauptkontomenü. Navigieren Sie dort zu „Kontoeinstellungen“ > „Konto oder Dienste löschen“ und rufen Sie dann denn Punkt „Google-Konto und -Daten löschen“ auf. Vor Ihrer finalen Bestätigung

zeigt Ihnen Google alles, was gelöscht wird, und auch einen Link, unter dem Sie alle diese Daten vorher noch herunterladen können. Das kann eine Datei sein, die in der Cloud gespeichert ist, Ihre E-Mails oder andere, von Google-Apps gespeicherte Daten. In diesem Tutorial lernen Sie, wie Sie Ihr Google-Konto endgültig löschen.

## Konten | Google-Konto löschen



### 1: Einstellungen aufrufen

Klicken Sie in der Hauptkontoseite auf „Konto oder Dienste löschen“, dann im Fenster rechts auf „Google-Konto und -Daten löschen“.

### 2: Konto bestätigen

Um sicherzustellen, dass niemand anders Ihr Konto ohne Einverständnis löschen kann, müssen Sie nun zur Bestätigung Ihr Passwort eingeben.

### 3: Konto löschen

Scrollen Sie bis ganz nach unten zum Ende der Seite, haken Sie die Checkboxes an und bestätigen Sie damit die Löschung. Klicken Sie auf „Konto löschen“.

# Lifestyle-Tricks

Finden Sie heraus, wie Sie Ihr Leben mit Google einfacher machen können, und entdecken Sie die besten Geheimnisse!

- 80** Mail mit den neuen Gmail-Tabs verwalten
- 82** Mehrere E-Mail-Konten in Gmail verwenden
- 84** Teilen-Funktion von Google+ bei Google-Diensten verwenden
- 86** Wichtige Fotos über Google+ sichern
- 88** Hangouts auf dem Telefon oder Tablet starten
- 90** Eigene Videos auf YouTube hochladen
- 92** Inhalte in Google Play suchen und finden
- 94** Musik auf Play Musik hochladen und immer und überall hören
- 96** Auf die ganze Welt der Musik zugreifen
- 98** In Play Books suchen und Notizen erstellen
- 100** Google Chromecast einrichten und nutzen
- 102** Google Wallet einrichten und im Internet bezahlen
- 104** Die Google-App zum Einkaufen verwenden
- 106** Im Nachrichtenarchiv der Google-Suchmaschine stöbern
- 108** Eigene Community mit Google Gruppen einrichten
- 110** Ein neuer Video-Chat mit Google Duo
- 112** Mit dem neuen Google Maps vertraut machen
- 114** Berühmte Orte mit Google Earth erkunden





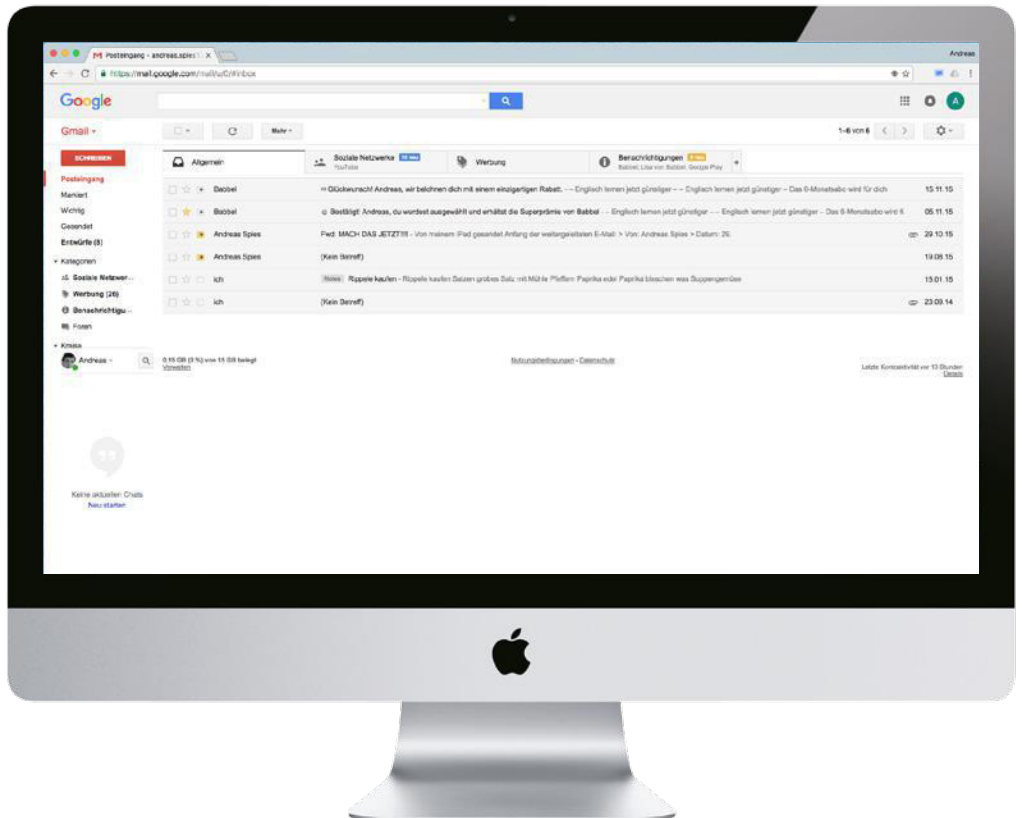
„Google organisiert Ihre Fotos, legt Ihre Musik in die Cloud und zeigt Ihnen die ganze Welt.“



# Mails mit den neuen Gmail-Tabs verwalten

Das neue Postfach stellt viele Funktionen zum Filtern von Nachrichten bereit.

Der Gmail-Dienst wurde kürzlich einer Frischzellenkur unterzogen – und wir sind von den Neuerungen beeindruckt. Eine wichtige neue Funktion sind die Tabs, die erstaunlicherweise nicht von Anfang an zur Verfügung stehen. Sie müssen erst die Einstellungen öffnen (über das Zahnrad) und dort „Posteingang konfigurieren“ auswählen. Hier können Sie verschiedene Tab-Kategorien aktivieren, die dann im oberen Bereich Ihres Postfaches angezeigt werden. Klicken Sie schließlich auf eines dieser Tabs, werden Ihre E-Mails entsprechend der Kategorie gefiltert. Damit erhöhen Sie nicht nur die Übersicht, sondern entrümpeln auch Ihren primären Posteingang. Sie können Nachrichten auch zwischen Tabs verschieben, wenn Sie der Ansicht sind, dass das automatische System nicht richtig funktioniert hat. Google lernt dann aus Ihren Aktivitäten, um in Zukunft Nachrichten besser einordnen zu können. Arbeiten Sie hingegen hauptsächlich in Ihrem primären Posteingang, informiert Sie Gmail, sobald eine Nachricht in einem anderen Tab eingegangen ist. Das geschieht durch eine entsprechende Mitteilung innerhalb eines Tabs. Gmail wurde aber noch mit weiteren neuen Funktionen ausgestattet, von denen wir Ihnen in diesem Kapitel einige vorstellen wollen.



## Neues Gmail

Erkunden Sie den neuen Posteingang

### Ihre Tabs

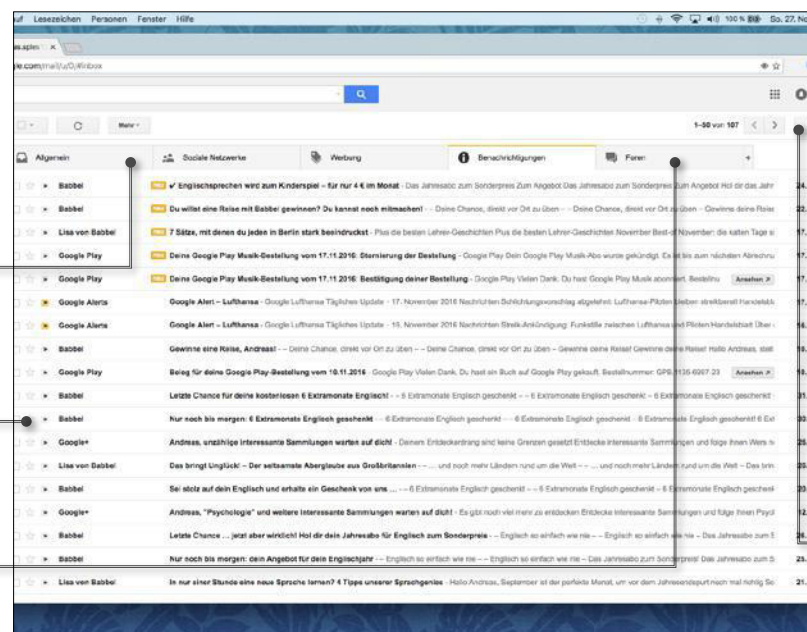
Sie können Ihre Tabs einrichten, indem Sie die Einstellungen aufrufen und auf „Posteingang konfigurieren“ klicken. Mit Tabs werden Ihre E-Mails nach bestimmten Kategorien sortiert.

### E-Mail-Optionen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einer Mail, um weitere Optionen zu nutzen – darunter die Label-Funktion.

### Weitere Tabs

Klicken Sie auf das „+“-Symbol, um das Menü zum Konfigurieren der Tabs zu erhalten. Hier können Sie neue Tabs aktivieren.



## Designs nutzen

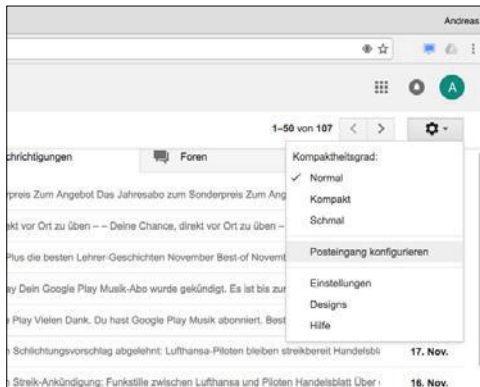
Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol und dann auf die Designs-Option, können Sie verschiedene Designs für Ihr Postfach auswählen. Es stehen zahlreiche verschiedene Vorlagen zur Verfügung, die die Benutzeroberfläche aufwerten. Sie können weitere Einstellungen vornehmen, indem Sie dem Link am oberen Fensterrand nutzen.

### Einstellungen

Klicken Sie hier, um die Einstellungen aufzurufen. In diesem Menü können Sie das Aussehen des Posteingangs und andere Aspekte einfach ändern.

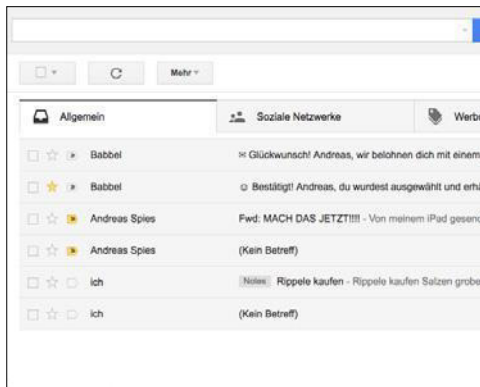


## Gmail | Postfach konfigurieren



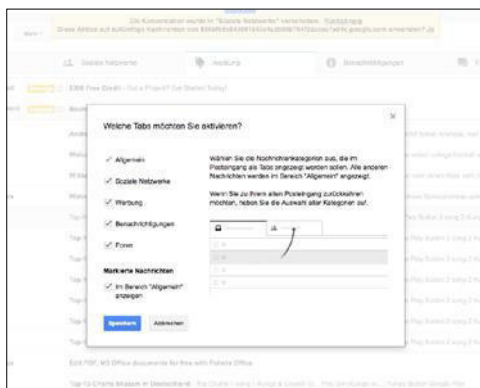
### 1: Einstellungen aufrufen

Klicken Sie im neuen Interface auf das Zahnrad-Symbol. Hier sollten Sie die Option „Posteingang konfigurieren“ sehen – zumindest dann, wenn Sie die aktuellste Version verwenden. Klicken Sie darauf.



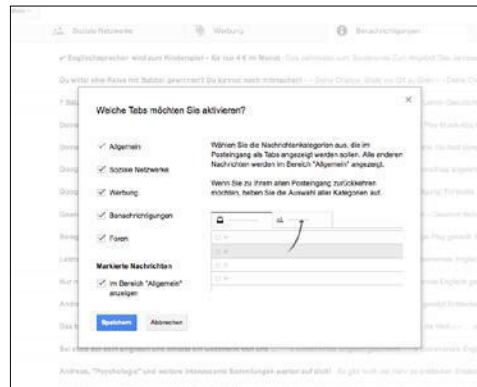
### 4: Tabs nutzen

Gmail hat einige E-Mails nun automatisch in die angelegten Tabs verschoben. So können Sie Werbung, Social-Media-Mails und andere Nachrichten einfach und unkompliziert aussortieren.



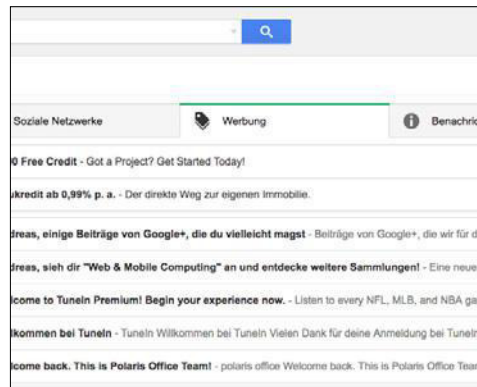
### 7: Weitere Tabs

Wollen Sie Ihren Posteingang mit weiteren Tabs ausstatten, klicken Sie auf das „+“-Symbol neben den Tabs. Sie sehen wieder das Einrichtungsfenster. Klicken Sie dann auf einen Tab, den Sie hinzufügen wollen.



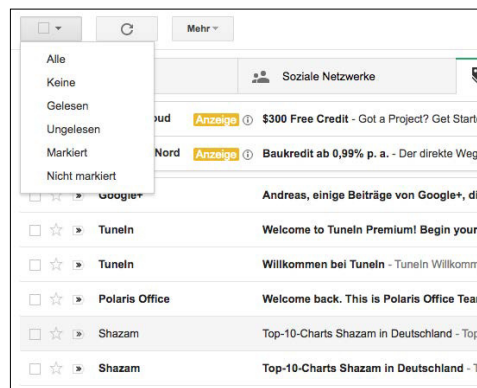
### 2: Tabs einrichten

Im nun auftauchenden Fenster können Sie festlegen, welche Tabs über Ihrem Posteingang angezeigt werden sollen. Setzen Sie die entsprechenden Häkchen. Zu jedem Tab gibt es eine Beschreibung.



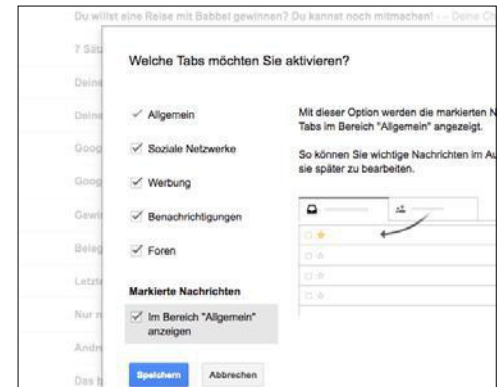
### 5: Mitteilungen

Sobald eine neue Mail innerhalb der Tabs auftaucht, werden Sie mit einer blauen Mitteilung im Tab-Feld darüber informiert. Klicken Sie nun auf das Tab, um die Nachricht angezeigt zu bekommen.



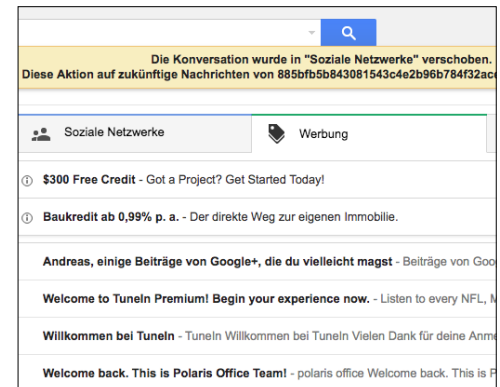
### 8: Schnelles Filtern

Wollen Sie Ihre E-Mails weiter filtern, können Sie auf das Drop-Down-Menü klicken, das das Quadrat-Symbol verwendet. Hier wählen Sie aus, welche E-Mails Sie im Interface angezeigt bekommen wollen.



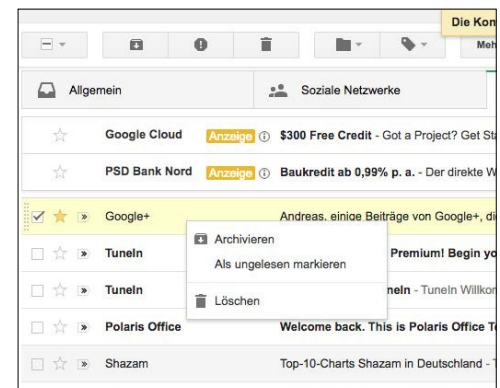
### 3: Postfach begutachten

Sind Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden, klicken Sie auf die Speichern-Schaltfläche. Im nächsten Moment werden die von Ihnen ausgewählten Tabs im oberen Bereich der Benutzeroberfläche angezeigt.



### 6: Nachrichten verschieben

Wurde eine Mail in einem Tab falsch kategorisiert, können Sie sie einfach verschieben. Klicken und halten Sie die Mail dazu einfach und verschieben Sie sie in den Tab, der Ihnen passend erscheint.



### 9: Mails markieren

Sie können E-Mails auf verschiedene Weise markieren. Klicken Sie auf das Band-Symbol, um eine Konversation zu markieren. Oder klicken Sie auf das Stern-Symbol, um den Absender als VIP-Kontakt zu speichern.

# Mehrere E-Mail-Konten in Gmail verwenden

Erfahren Sie, wie Sie alles aus den Gmail-Einstellungen herausholen und Ihr Leben vereinfachen.

Es ist selten geworden, dass Nutzer nur mit einer E-Mail-Adresse arbeiten. Wir alle haben Konten für private und geschäftliche Angelegenheiten, die wir täglich nutzen. Das kostet allerdings Zeit, schließlich muss jedes Mal zwischen den Konten gewechselt werden. Für solche Fälle stellt Gmail eine nützliche Funktion zur Verfügung, mit der Sie verschiedene Gmail-Konten innerhalb einer Benutzeroberfläche verknüpfen können. Alle Ihre E-Mails werden also an einem Ort aufbewahrt, was das Lesen, Antworten und Bearbeiten deutlich vereinfacht.

Um die Funktion nutzen zu können, müssen Sie die Einstellungen aufrufen. Klicken Sie dazu auf das Zahnrad-Symbol in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche. Hier gibt es aber auch noch weitere Möglichkeiten, mit denen Sie Ihr Leben vereinfachen können. Leiten Sie E-Mails beispielsweise automatisch weiter oder setzen Sie eine automatische Antwort, falls Sie für eine gewisse Zeit keinen Zugriff auf Ihre E-Mails haben. Mit den Tabs oberhalb der Einstellungen-Fensters können Sie zwischen den verschiedenen Sektionen wechseln, um alle Einstellungsmöglichkeiten angezeigt zu bekommen. Vergessen Sie dann nur nicht, Ihre gemachten Änderungen abzuspeichern.



## Einstellungen

Alle Funktionen sind in den Einstellungen zu finden

### ● Tabs

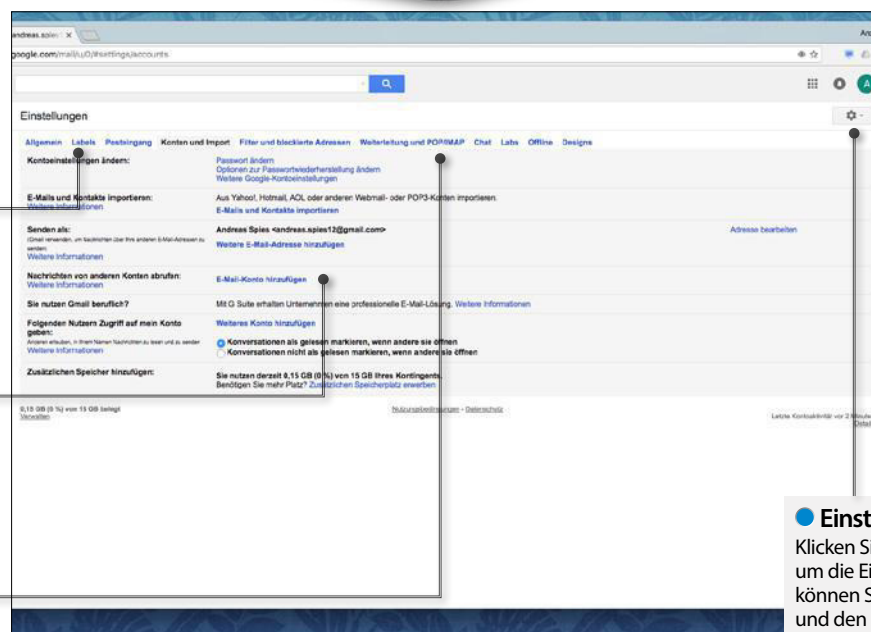
Mit diesen Tabs können Sie die verschiedenen Sektionen der Einstellungen erreichen. Sehen Sie sie sich genau an.

### ● Konten hinzufügen

Sie können Gmail-Konten verknüpfen, indem Sie hier klicken. Mit dieser Funktion erhalten Sie alle Mails an einem Ort.

### ● Mails weiterleiten

Die Weiterleitung finden Sie unter „Weiterleitung und POP/IMAP“. Klicken Sie auf „Weiterleitungsadresse hinzufügen“.



## Designs

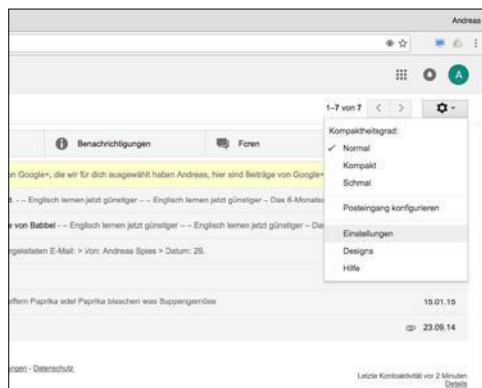
Mithilfe des Zahnrad-Symbols in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche können Sie nicht nur auf die Einstellungen zugreifen, sondern auch Designs auswählen. Damit individualisieren Sie Ihr Postfach nach Ihren Wünschen. Klicken Sie dazu auf „Designs“ und wählen Sie eine Vorlage aus der Übersicht aus, um Gmail individuell anzupassen.

### ● Einstellungen

Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol, um die Einstellungen aufzurufen. Hier können Sie auch Designs auswählen und den Posteingang konfigurieren.

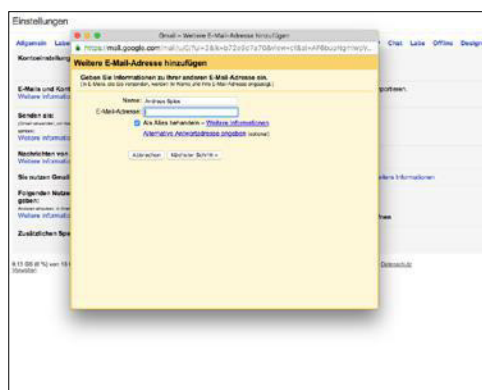


# Gmail-Konten verknüpfen



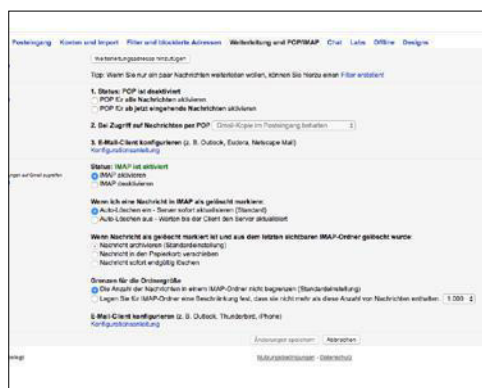
## 1: Einstellungen

Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol in der rechten oberen Ecke Ihrer Gmail-Benutzeroberfläche. Aus dem auftauchenden Menü mit Optionen wählen Sie nun die Einstellungen aus.



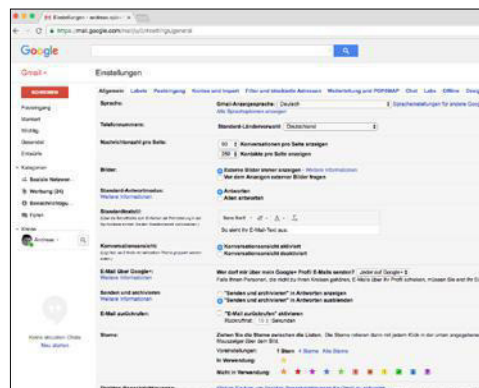
## 4: Mail-Adresse eingeben

In einem neuen Fenster müssen Sie nun die E-Mail-Adresse eingeben, die Sie mit Gmail verknüpfen wollen. Im nächsten Schritt soll das richtige Passwort für Ihr Konto eingegeben werden.



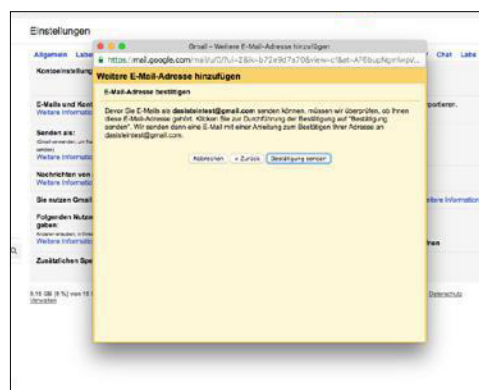
## 7: Mails weiterleiten

Um Nachrichten automatisch zwischen Konten weiterzuleiten, öffnen Sie in den Einstellungen den „Weiterleitung und POP/IMAP“-Tab. Klicken Sie dann auf „Weiterleitungsadresse hinzufügen“.



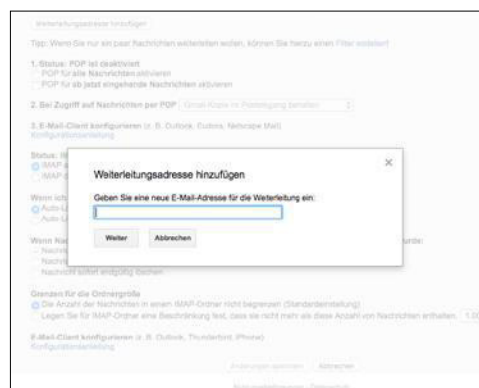
## 2: Optionen erkunden

Sie befinden sich in den allgemeinen Einstellungen. Sehen Sie sich die Optionen an. Auf dieser Seite können Sie z. B. die Konversationen limitieren, um die Übersicht zu verbessern.



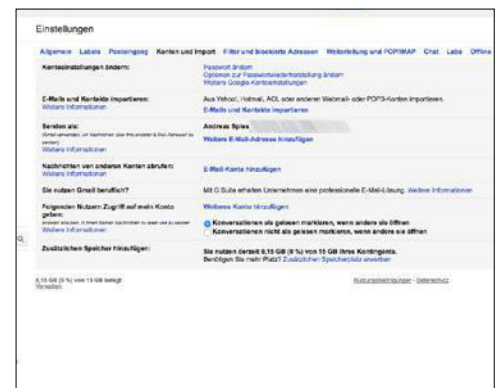
## 5: Konto hinzugefügt

War der Prozess erfolgreich und sind die beiden Konten verknüpft, erhalten Sie eine entsprechende Mitteilung. Sie werden auch gefragt, ob Sie Mails mit dem Zweitkonto senden wollen.



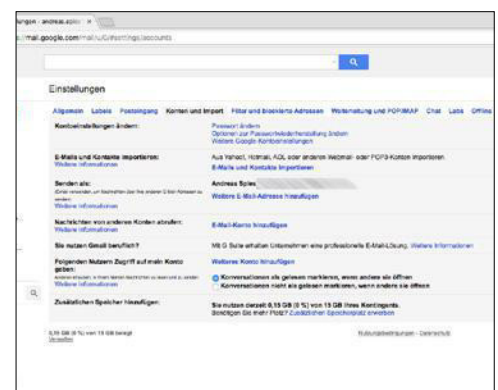
## 8: Bestätigen

Geben Sie die Mail-Adresse ein, an die weitergeleitet werden soll. Folgen Sie der Anleitung. Eine Nachricht wird an die Mail-Adresse weitergeleitet, die gleichzeitig als Verifikation dient.



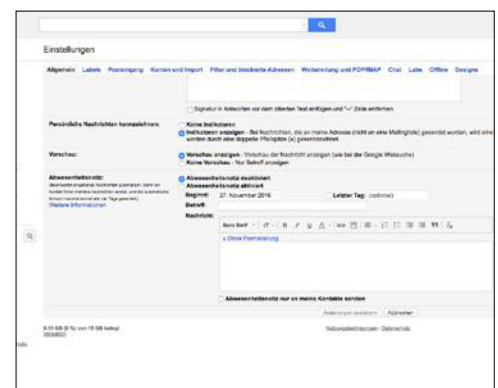
## 3: Konto hinzufügen

Klicken Sie auf den Konten-Tab und halten Sie nach der Sektion „Nachrichten von anderen Konten abrufen“ Ausschau. Rechts daneben klicken Sie auf den Link mit der Bezeichnung „E-Mail-Konto hinzufügen“.



## 6: Absender ändern

Haben Sie die Option abgelehnt, mit der Sie Mails mit Ihrem Zweitkonto senden, dürfen Sie die Funktion bei Bedarf aktivieren. Klicken Sie auf „Andere E-Mail-Adresse von mir hinzufügen“.



## 9: Abwesenheitsnotiz

Um eine automatische Antwort einzurichten, wenn Sie für einige Tage nicht im Büro erreichbar sind, scrollen Sie im „Allgemein“-Tab nach unten. Unter „Abwesenheitsnotiz“ machen Sie dann Ihre Angaben.

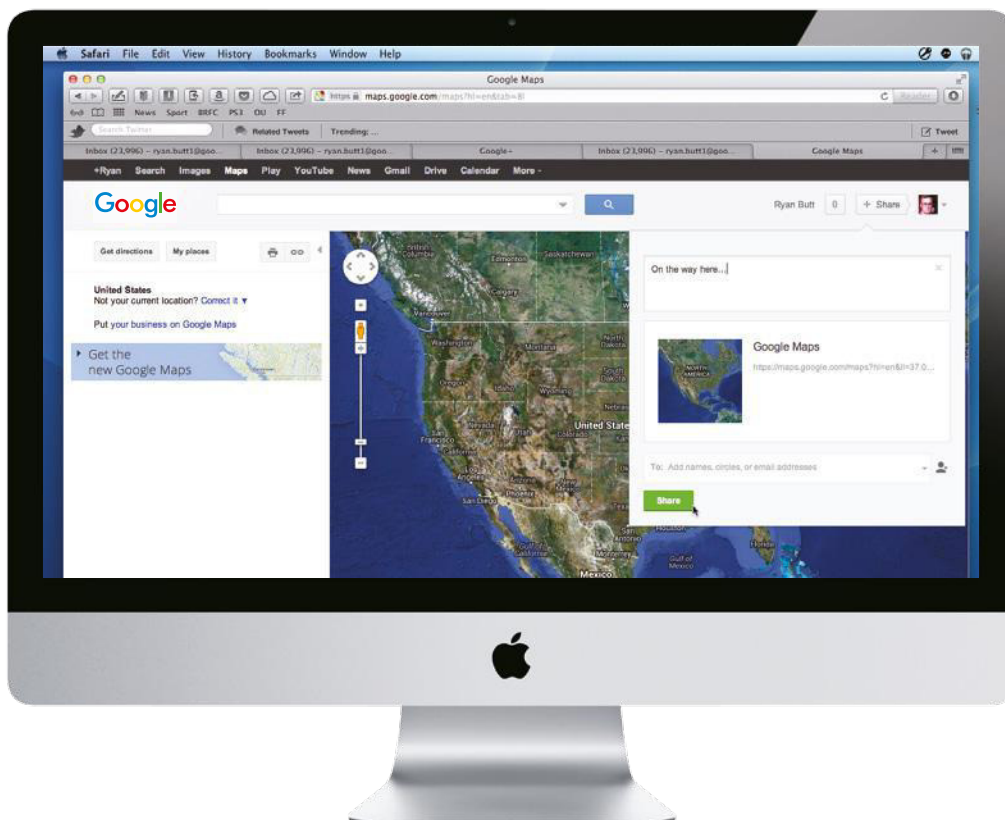
# Teilen-Funktion von Google+ bei Google-Diensten verwenden

Teilen Sie Inhalte und Dateien einfach und unkompliziert mit allen Ihren Kontakten bei Google+.

Der Teilen-Button befindet sich auf jeder Google-Seite, auf der Sie angemeldet sind, in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche. Klicken Sie auf den Button, können Sie unkompliziert Inhalte teilen – egal wo Sie sich gerade befinden. Sobald Sie auf die Schaltfläche klicken, erhalten Sie ein Standard-Statusupdate-Fenster, in das Sie Text eingeben können. Auch Links zu Fotos, Videos und mehr können hier eingefügt werden.

Das Tolle am Google+-Dienst ist die Möglichkeit, dass Sie Ihre Statusmeldungen mit nur einer bestimmten Gruppe teilen können. Freunde und Familie müssen also nicht zwangsläufig über alles informiert werden, was Sie über das soziale Netzwerk veröffentlichen. Im unteren Bereich des Teilen-Fensters finden Sie dazu einige Optionen, mit denen Sie Namen eingeben oder bestimmte Kreise auswählen können. Mit diesen Funktionen bleiben Sie also stets Herr über Ihre Statusmeldungen.

Mit dieser Anleitung wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Inhalte mit Ihren Freunden und der Familie teilen, indem Sie das „Teilen“-Fenster verwenden. Zudem verraten wir Ihnen, wie Sie Links oder Dateien an Ihre Statusmeldung anheften. Sie werden begeistert sein, was mit Google+ alles möglich ist.



## Über Google+ teilen

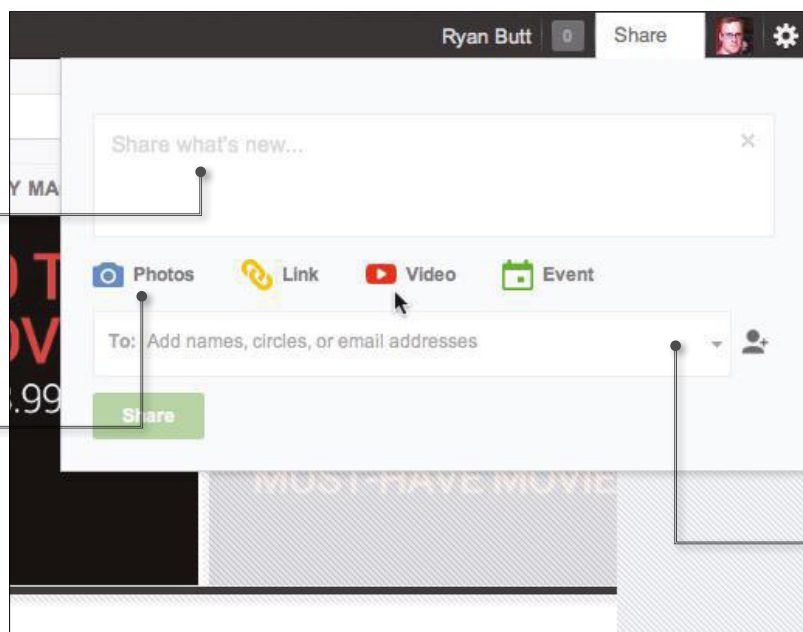
Eine Übersicht über das Teilen-Fenster von Google

### ● Statusupdate

Sie können Ihren Text in das Textfeld eingeben oder eine der vier Teilen-Funktionen unterhalb verwenden. Klicken Sie in das Fenster und Schreiben Sie drauflos ...

### ● Dateien teilen

Klicken Sie auf eine der farbigen Teilen-Funktionen, um Fotos, Weblinks, Videos oder Events einzufügen. Folgen Sie dann den weiteren Anweisungen, um den Prozess abzuschließen.



### Spezifische Teilen-Funktion

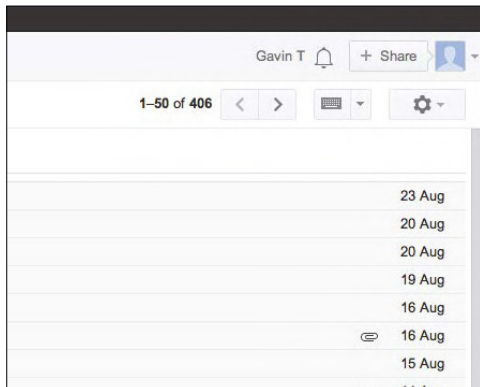
Welche Teilen-Funktion im aktivierten Teilen-Fenster angezeigt wird, hängt davon ab, welchen Google-Dienst Sie aktuell nutzen. In Google Maps wird beispielsweise ein Ort geteilt, während es in Google Play eine App ist. Jeder Dienst stellt also seine eigenen Teilen-Funktionen zur Verfügung.

### ● Empfänger

Sie haben volle Kontrolle darüber, wer was sehen soll. Hier können Sie Namen, Mail-Adressen oder Kreise angeben, die die Statusmeldung sehen sollen.

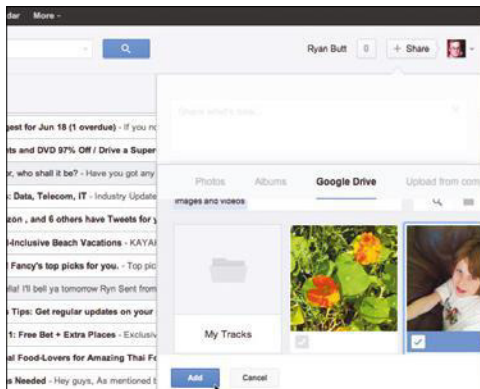


## Google+ Die Schnell-Teilen-Funktion



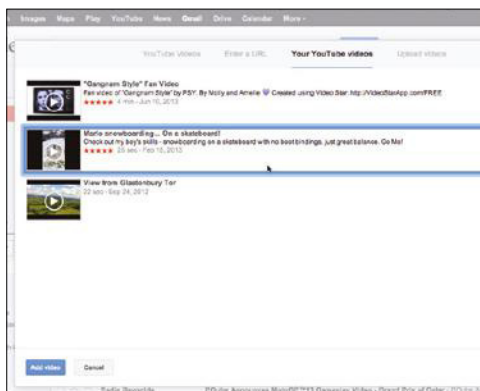
### 1: Auf Teilen klicken

Klicken Sie auf der Webseite eines Google-Diensts auf den Teilen-Button, der sich in der rechten oberen Ecke neben Ihrem Namen und dem Profilbild befindet. So erhalten Sie die Teilen-Funktionen.



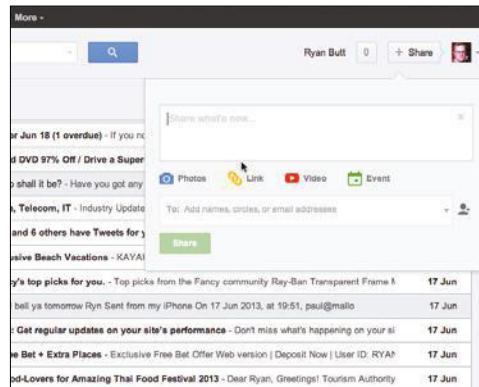
### 4: Existierende Bilder

Sie können auf „Ihre Google+-Fotos“ klicken und Bilder teilen, die Sie bereits in Google-Alben abgelegt und auf Google Drive gespeichert haben. Navigieren Sie einfach zu einem Bild.



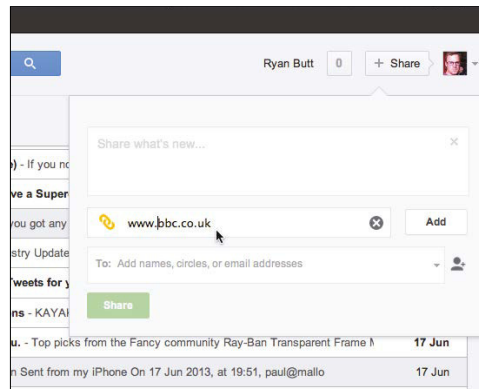
### 7: YouTube-Videos teilen

Haben Sie auf YouTube Ihre eigenen Videos veröffentlicht, können Sie auch diese einfach und unkompliziert teilen. Öffnen Sie einfach das Video und nutzen Sie dann die Teilen-Funktion.



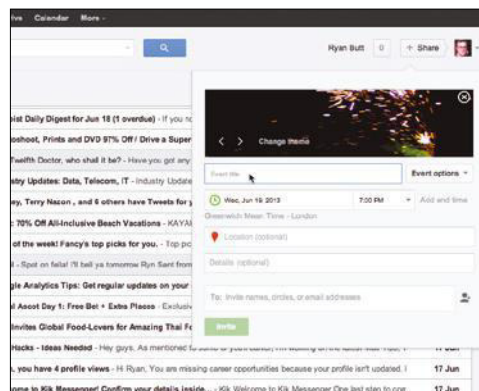
### 2: Status aktualisieren

Das Fenster verfügt über ein Textfeld, in das Sie Ihren Text eingeben können. Zudem können Sie noch Links oder andere Inhalte anfügen, indem Sie die Funktionen unter dem Textfeld verwenden.



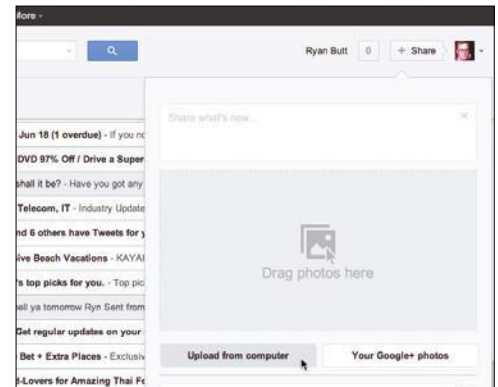
### 5: Links teilen

Wollen Sie Links zu Webseiten teilen, klicken Sie auf den Link-Button. Tippen oder kopieren Sie den Link dann in das Feld, das Ihnen zur Verfügung gestellt wird. Sind Sie fertig, bestätigen Sie.



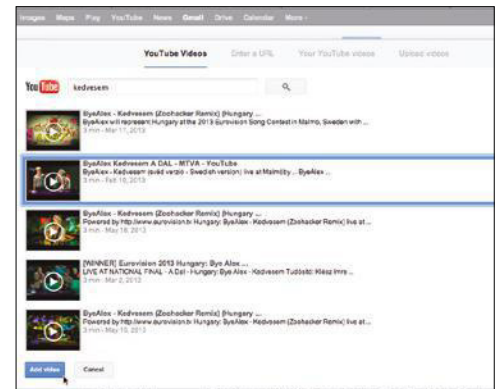
### 8: Kalenderereignisse

Wollen Sie einen Kalendereintrag teilen, klicken Sie im Teilen-Fenster einfach auf den Event-Button. Nun können Sie Details wie Datum, Zeit und Ort angeben. Auch Personen lassen sich einladen.



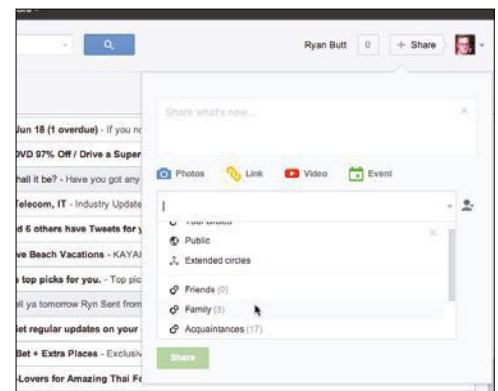
### 3: Fotos teilen

Wollen Sie Fotos teilen, klicken Sie auf den Fotos-Link. Ziehen Sie Ihre Fotos dann entweder in das Fenster oder nutzen Sie die Upload-Funktion. Wählen Sie Ihre Bilder dazu über den Dateibrowser aus.



### 6: Videos teilen

Um Videos über Google+ zu teilen, klicken Sie auf den Video-Button. Nun können Sie nach YouTube-Videos suchen oder eine URL einer anderen Seite eingeben. Es gibt auch eine Upload-Funktion.



### 9: Mit wem teilen?

Das Tolle an Google+ ist, dass Sie festlegen können, mit wem Inhalte geteilt werden. Geben Sie deshalb einen Namen, Kreis oder eine Mail-Adresse ein. Es ist wirklich einfach ...

# Wichtige Fotos über Google+ sichern

Erfahren Sie, wie Sie das soziale Netzwerk verwenden, um Bilder zu bearbeiten, verwalten oder hochzuladen.

**D**as Hochladen von Fotos auf Google+ lohnt sich in vielerlei Hinsicht: Zum einen sind die Bilder in der Cloud-Umgebung absolut sicher, zum anderen können Sie Ihre Schnappschüsse einfach und unkompliziert mit Familie, Freunden und Kollegen auf der ganzen Welt teilen. Das Hochladen der Dateien auf Google+ ist ein schneller und einfacher Prozess, der mit einem Besuch der Fotos-Sektion initiiert werden kann. Klicken Sie hier auf „Hochladen“, das sich im oberen Bereich der Benutzeroberfläche befindet. Nun können Sie Bilder in das Browser-Fenster verschieben oder mithilfe eines Dateibrowsers die entsprechenden Dateien auf Ihrem Computer auswählen.

Sobald Ihre Bilder hochgeladen wurden, können Sie sie bearbeiten und verbessern. Sie können sogar die Leute auf den Schnappschüssen markieren, die darauf zu sehen sind. Google+ erkennt in diesem Fall die Gesichter und markiert die entsprechenden Personen automatisch auch auf allen Ihren anderen Bildern. Befindet sich eine der markierten Personen dann noch in einem Google+-Kreis, wird das Bild automatisch mit diesem Kontakt geteilt. Das ist nur eine der zahlreichen Möglichkeiten, wie Google+ Ihr Leben dauerhaft verändern kann.



## Ihre Bilder

Die Fotos-Sektion bietet viele Funktionen ...

### ● Ihre Fotos

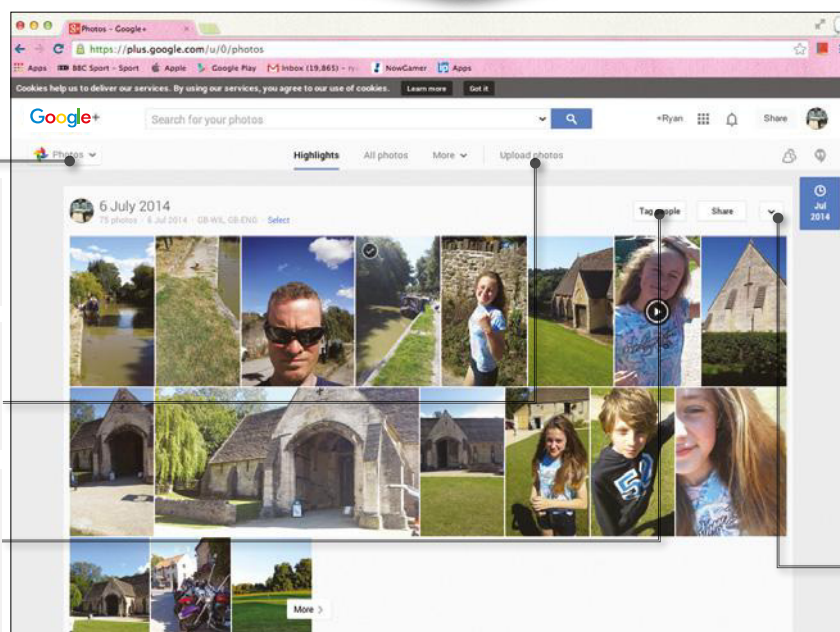
Alle hochgeladenen Fotos werden automatisch in Alben organisiert, die nach Datum und Ort sortiert sind.

### ● Hochladen

Hier laden Sie Ihre neuen Fotos hoch. Sie können Software herunterladen, die diese Aufgabe automatisch erfüllt.

### ● Leute markieren

Das Markieren von Leuten sorgt dafür, dass Sie Ihre Fotos verwalten können. Google+ erkennt die Personen in den Bildern, sodass sie automatisch markiert und die Bilder geteilt werden.



## Mobil hochladen

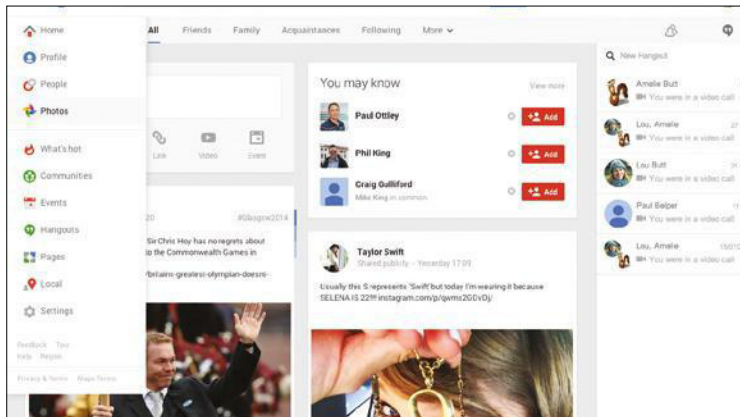
Verwenden Sie ein Android-Gerät und machen damit Fotos, werden die Bilder automatisch auf das Google+-Konto hochgeladen, mit dem Sie angemeldet sind – vorausgesetzt, ein WLAN steht zur Verfügung. Die Schnappschüsse können dann in der „Alle Fotos“-Sektion angesehen werden.

### ● Weitere Optionen

Mit einem Klick auf dieses Symbol erhalten Sie weitere Optionen – zum Löschen, Herunterladen und automatischen Verbessern der Schnappschüsse.

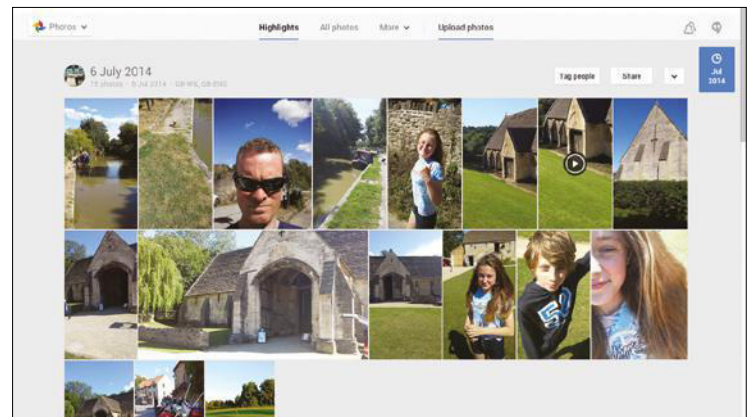


# Google+ Fotos hochladen



## 1: Fotos öffnen

Melden Sie sich bei Ihrem Google+-Konto an. Klicken Sie dann auf das Menü-Symbol in der linken oberen Ecke. Aus dem Drop-Down-Menü entscheiden Sie sich dann für die Fotos-Funktion.



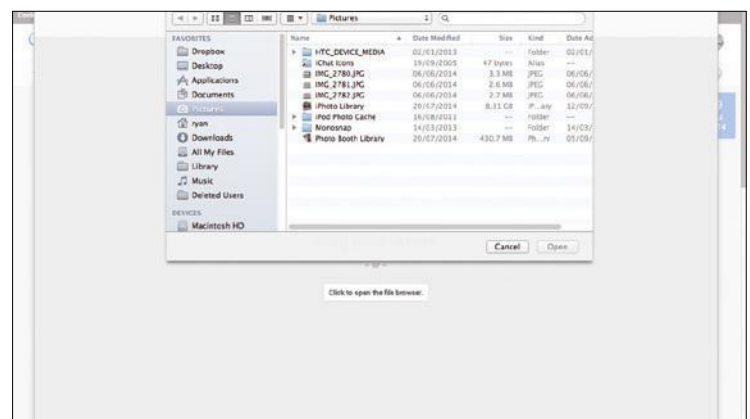
## 2: Hochladen

Sämtliche Schnappschüsse, die Sie kürzlich hinzugefügt haben, tauchen nun auf dem Bildschirm auf. Im oberen Bereich der Benutzeroberfläche sehen Sie Tabs. Klicken Sie hier auf die Hochladen-Schaltfläche.



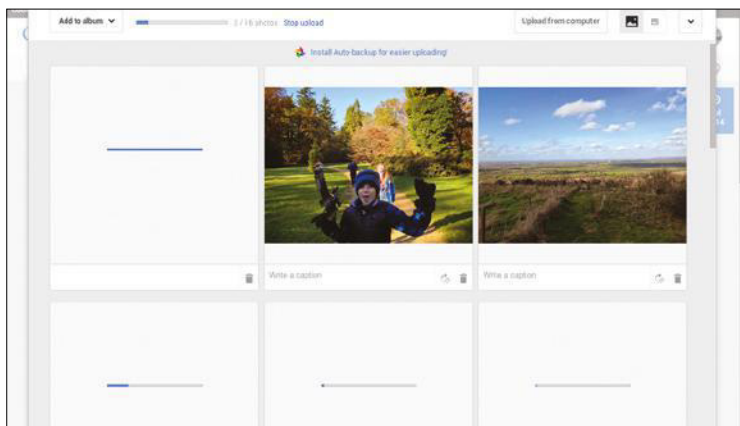
## 3: Hineinziehen

Im nächsten Fenster gibt es zwei Möglichkeiten, um Fotos hochzuladen. Die gängigste Methode ist es, Bilder einfach in das Fenster zu verschieben. Klicken und halten Sie dazu eine Datei, um sie bewegen zu können.



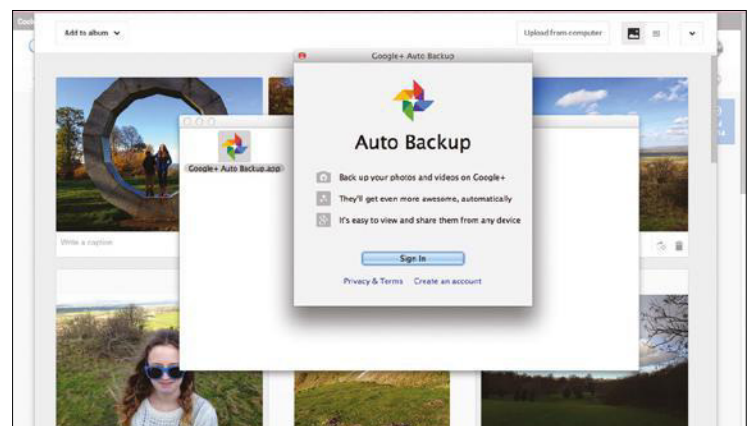
## 4: Durchsuchen

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Dateibrowser zu verwenden. Damit können Sie auf Ihrer Festplatte nach den entsprechenden Bildern suchen. Haben Sie sie dann markiert, können sie hochgeladen werden.



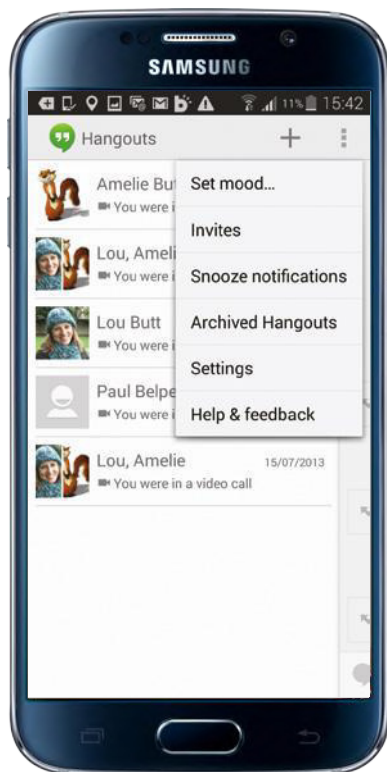
## 5: Upload verfolgen

Mithilfe der blauen Leisten sehen Sie, wie weit der Upload-Prozess vorangeschritten ist. Eine generelle Upload-Leiste ist im oberen Bereich der Benutzeroberfläche zu finden. Sie können den Upload abbrechen, falls es sein muss.



## 6: Auto-Backup aktivieren

Im oberen Bereich gibt es eine Option, mit der Sie das Auto-Backup für einfaches Hochladen aktivieren können. Klicken Sie darauf. Nun laden Sie Software herunter, mit der die Sicherung automatisch vonstattengeht.



# Hangouts auf dem Smartphone oder Tablet starten

Kommunizieren Sie mit Familie und Freunden mithilfe der mobilen Hangouts-Version.

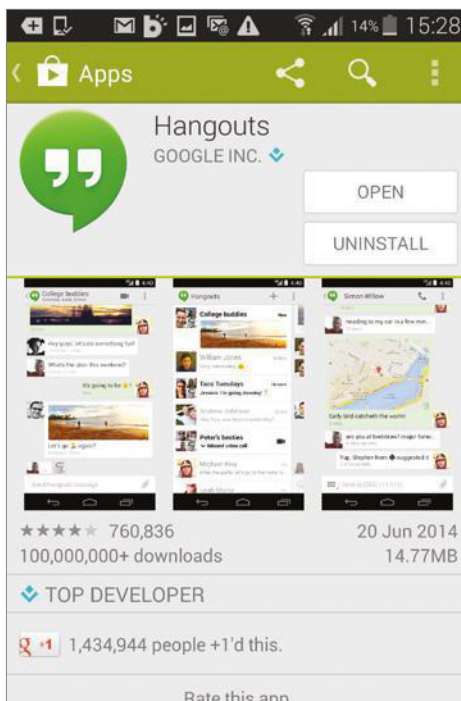
**E**in großes Plus von Google+ ist die Tatsache, dass Sie einfach und unkompliziert mit Ihren Freunden, Kollegen und der Familie kommunizieren können. Innerhalb eines Augenblicks können Sie einen neuen Hangout starten und Kontakte aus Ihren Kreisen einladen, mit denen Sie dann chatten oder eine Videokonferenz führen dürfen.

Dieser Dienst steht auf mobilen Geräten mithilfe der Hangouts-App zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine native Applikation auf allen Android-Geräten, die bereits im Vorfeld auf Ihrem Smartphone oder Tablet installiert sein sollte. Trotzdem sollten Sie in regelmäßigen Abständen den Google Play Store besuchen und überprüfen, ob es für die App eine Aktualisierung gibt.

Sobald Sie die Hangouts-Option in der Google+-App ausgewählt haben, wird automatisch die Hangouts-App gestartet. Nun können Sie Kontakte aus Ihren Kreisen einladen, an einem Hangout teilzunehmen. Sie dürfen dann einen Textchat starten oder eine Videokonferenz initiieren. Die komplette Hangouts-Historie wird dabei direkt auf Ihrem Smartphone oder Tablet gespeichert, sodass Sie auch in Zukunft bequem mit Ihren wichtigsten Kontakten in Verbindung treten können.

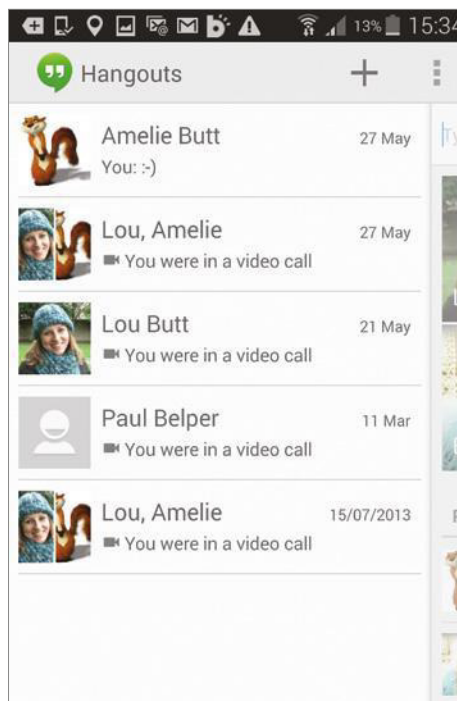
In diesem Abschnitt unseres ausführlichen Google-Ratgebers wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie einen Hangout auf Ihrem mobilen Gerät in die Wege leiten.

## Hangouts | Video-Chats auf Ihrem Smartphone



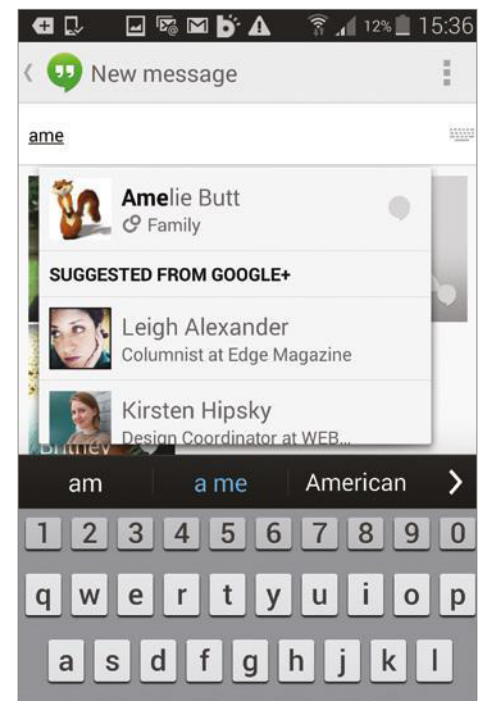
### 1: Herunterladen

Sollte Hangouts noch nicht auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet vorinstalliert sein, besuchen Sie den Google Play Store und laden Sie sich die Applikation herunter. Das ist in wenigen Sekunden erledigt.



### 2: Hangouts öffnen

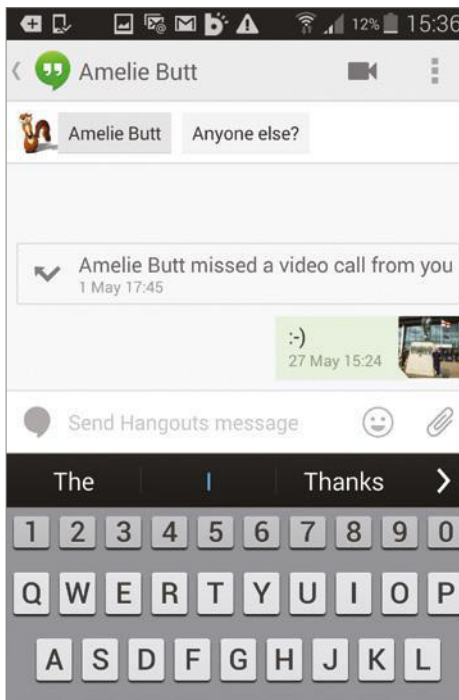
Starten Sie die Hangouts-Applikation. Sie sehen nun eine einfache Benutzeroberfläche. Um einen neuen Videochat zu starten, tippen Sie auf das „+“-Symbol. Im nächsten Moment geben Sie häufig kontaktierte Kontakte an.



### 3: Kontakte einladen

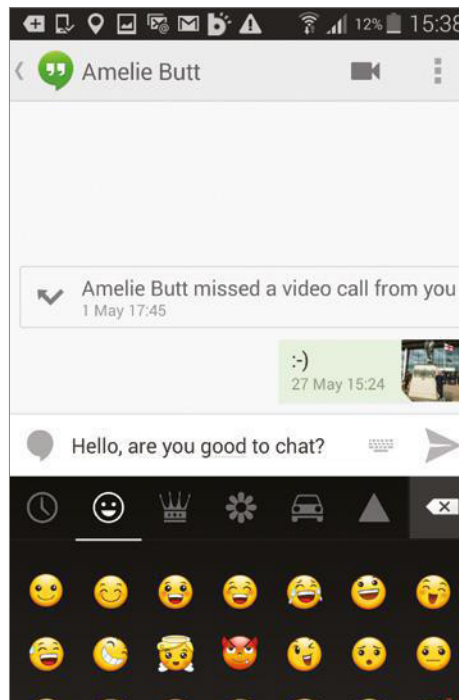
Geben Sie die Namen der häufig kontaktierten Personen ein. Alternativ verwenden Sie eine E-Mail-Adresse, eine Telefonnummer oder wählen einen Kreis aus. Sobald Sie mit der Eingabe beginnen, gibt Google Vorschläge aus.





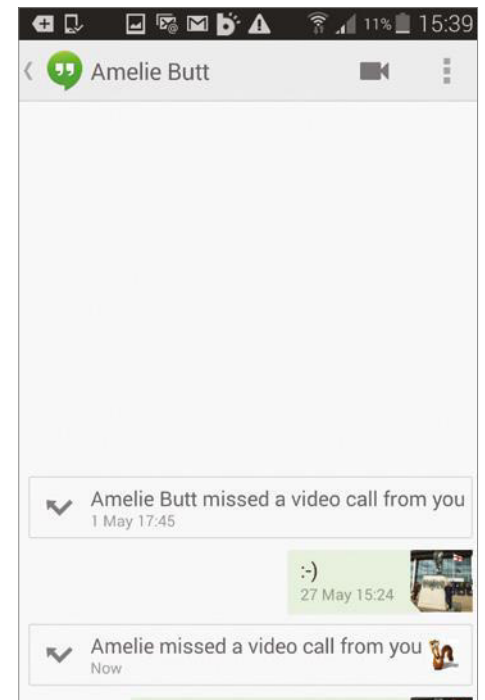
#### 4: Text oder Video

Sobald eine Person Ihre Einladung angenommen hat, können Sie einen Text- oder Videochat initiieren. Für eine Textnachricht geben Sie den Text einfach nur in das entsprechende Textfeld der App ein.



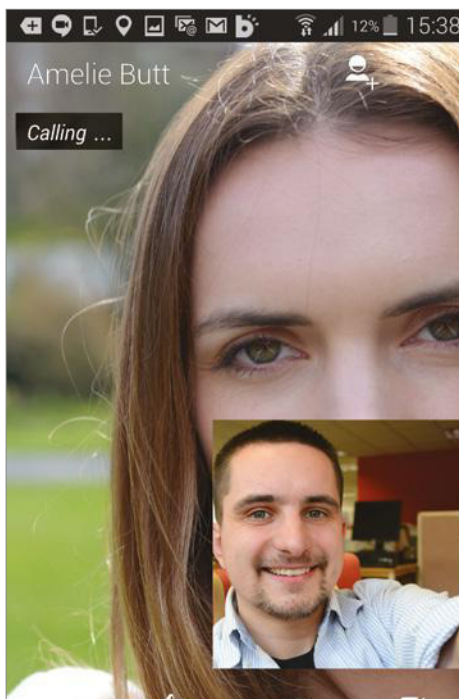
#### 5: Nachricht senden

Sobald Sie Ihre Nachricht eingegeben haben, müssen Sie nur auf den Pfeil tippen, um den Text zu versenden. Sie können auch Emoticons und Bilder versenden, indem Sie auf die entsprechenden Reiter tippen.



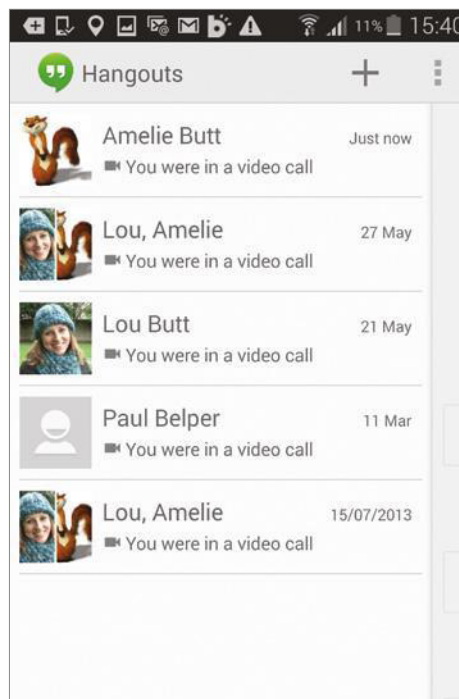
#### 6: Videochat initiieren

Aus dem Textchat können Sie schnell und einfach auch einen Videochat machen. Tippen Sie dazu auf das Kamera-Symbol in der rechten oberen Ecke. Alternativ initiieren Sie einen Videochat über das Hauptmenü.



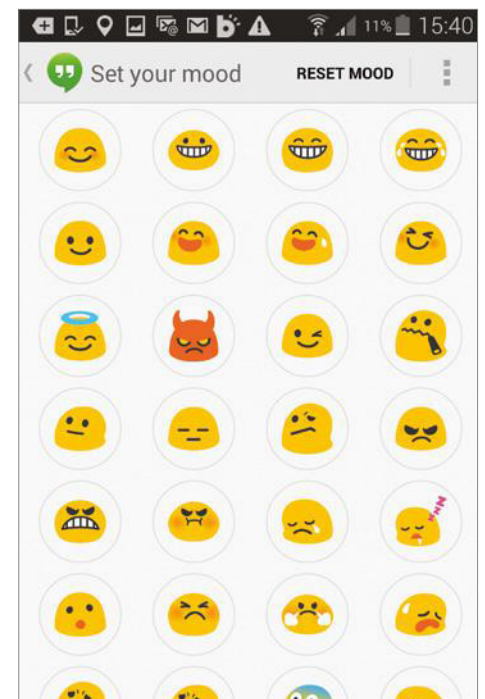
#### 7: Videochat starten

Sobald Sie auf die Schaltfläche für einen Videochat tippen, wird sofort eine Verbindung mit Ihrem Kontakt hergestellt. Es kann allerdings ein paar Sekunden dauern, bis Ihr Gegenüber verbunden und sichtbar ist.



#### 8: Verlauf

Die Hangouts-Applikation zeichnet auch Ihren Verlauf auf. So sehen Sie immer, mit welchen Personen Sie zuletzt Kontakt hatten. Eine erneute Kontaktaufnahme ist dann nur einen Fingertipp entfernt.



#### 9: Stimmung zeigen

Klicken Sie auf das Menü-Symbol in der rechten oberen Ecke, können Sie Einladungen ansehen, den Verlauf begutachten und die Einstellungen aufrufen. Sie dürfen aber auch Ihre Stimmung äußern, indem Sie Emoticons verwenden.

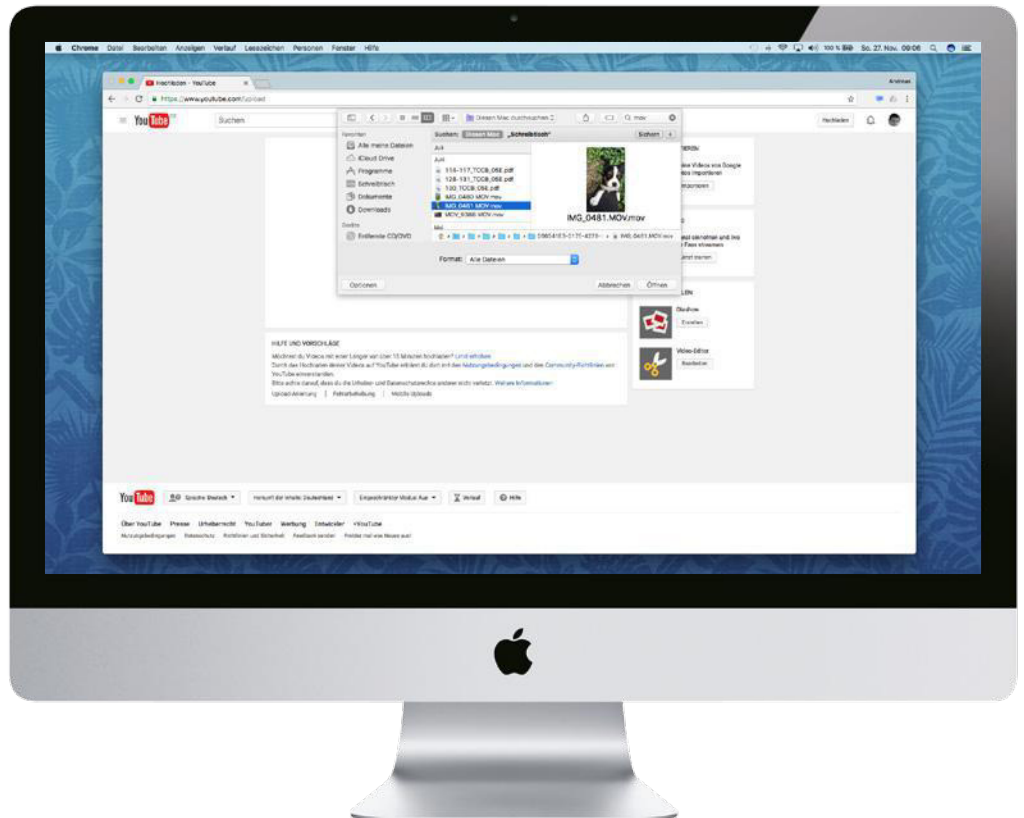
# Eigene Videos auf YouTube hochladen

Was Sie tun und worauf Sie achten müssen, wenn Sie Ihr erstes Video mit der ganzen Welt teilen.

In unserer modernen Zeit mit Smartphones und anderem Schnickschnack mit Videofunktion ist es möglich, alles zu dokumentieren und mit der ganzen Welt zu teilen. Dazu ist YouTube die erste Anlaufstelle, schließlich sind hier Inhalte aus allen Bereichen unseres Lebens zu finden. Die Plattform eignet sich also besonders gut, um unsere aufregendsten Momente im Leben mit Menschen rund um den Globus zu teilen.

Das Hochladen von Videos ist ein schneller und einfacher Prozess, bei dem Sie immer Kontrolle darüber haben, wer Ihre Inhalte sehen kann. Und gesehen werden Ihre Videos auf YouTube besonders oft, was für Sie im Endeffekt auch bedeuten kann, dass Sie mit Ihren Videos Geld verdienen können. Sobald Sie ein Video hochladen, müssen Sie ihm einen Namen und eine Beschreibung geben, damit Ihre Zuschauer wissen, worum es geht. Dann können Sie Schlagwörter setzen, nach denen Benutzer besonders häufig suchen. Das Setzen solcher Schlagwörter ist sehr wichtig, da Sie so eine größtmögliche Zielgruppe ansprechen können.

Mit dieser Anleitung wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihr erstes Video auf YouTube hochladen und dafür sorgen, dass es von Nutzern auf der ganzen Welt angesehen wird.



## Video-Upload

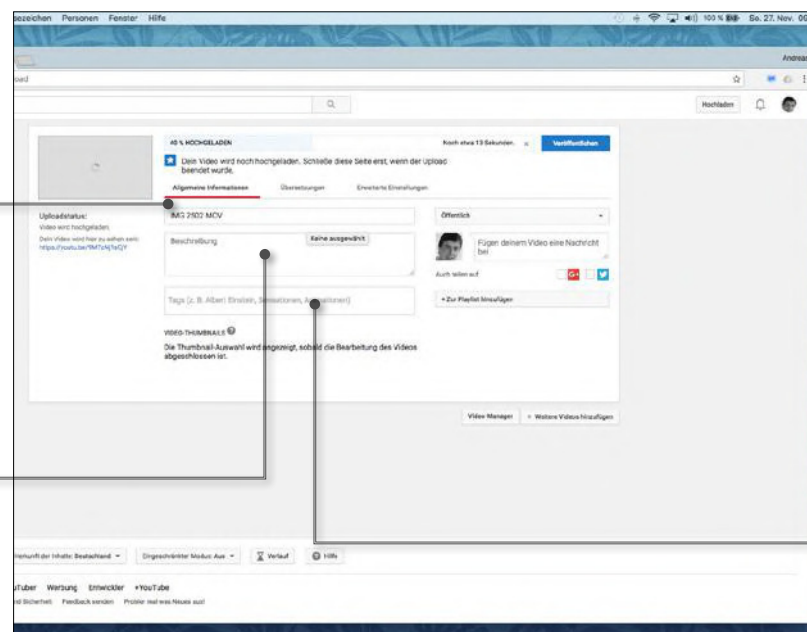
Geben Sie eine Beschreibung und setzen Sie Tags

### ● Titel eingeben

Das Verwenden eines Titels für Ihr Video ist essenziell, da Sie Zuschauern damit zeigen, was sie erwartet. Mit dem Titel werden auch passende Schlagwörter erzeugt, die Sie ebenfalls verwenden können.

### ● Video beschreiben

Auch die Beschreibung eines Videos ist wichtig. Sie hilft dabei, mehr Zuschauer anzuziehen, da Sie mit Ihrem Text auf den Inhalt des Videos eingehen können. Er sollte lebendig und ansprechend geschrieben sein.



## Empfohlene Video-Tags

Wir haben Sie bereits darüber informiert, dass Schlagwörter ein wichtiges Werkzeug sind, um Zuschauer zu erhalten. Um die Sache für Sie noch einfacher zu machen, stellt YouTube sogar automatisch Schlagwörter zur Verfügung, die auf dem Titel Ihres Videos basieren. Klicken Sie einfach nur darauf, um sie für Ihr Video zu verwenden.

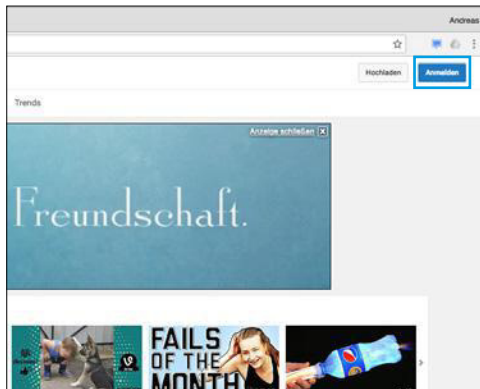
### ● Schlagwörter

Schlagwörter sind Begriffe, die Nutzer in die Suchmaschine eingeben. Setzen Sie so viele Schlagwörter wie möglich, um Traffic zu erhalten.



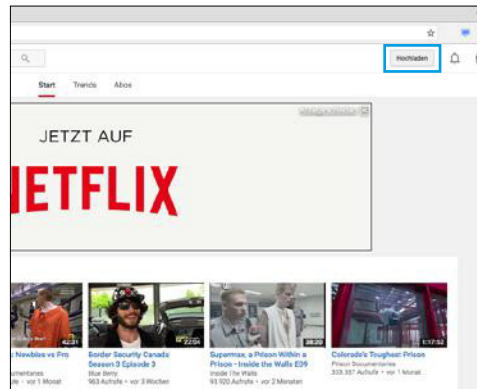


Laden Sie Ihr erstes Video hoch



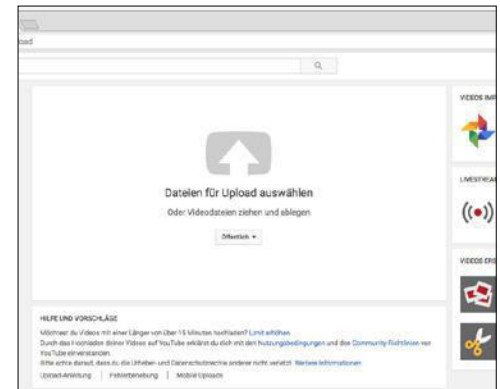
### 1: Anmelden

Klicken Sie auf der YouTube-Seite in der rechten oberen Ecke auf die Anmelden-Schaltfläche. Verwenden Sie dann Ihre Anmeldeinformationen (Gmail-Adresse und Passwort) oder andere Konto-Details.



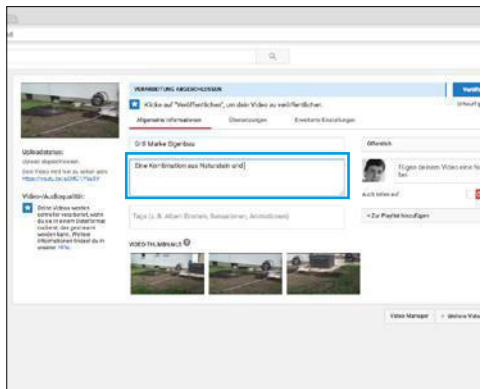
### 2: Hochladen

Haben Sie sich erfolgreich mit Ihren Konto-Details angemeldet, klicken Sie auf die Hochladen-Schaltfläche rechts oben neben der Suchleiste. Nun sehen Sie das Menü für den Video-Upload.



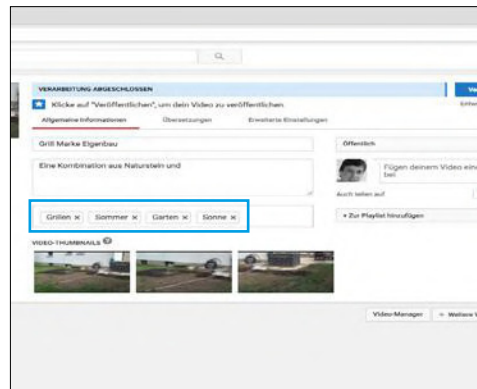
### 3: Datei auswählen

Klicken Sie auf den großen Pfeil in der Mitte (er wird rot), um über den Dateibrowser ein Video auszuwählen. Alternativ können Sie die Videodatei auch per Drag-and-Drop in das Fenster verschieben.



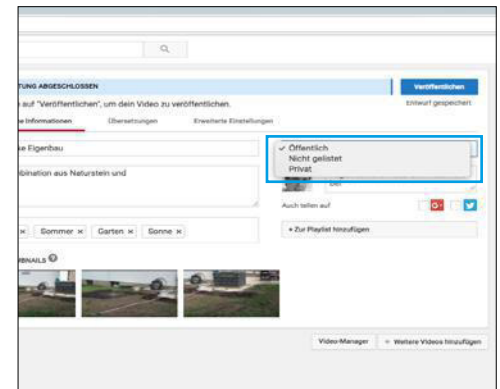
### 4: Informationen

Während das Video hochgeladen wird, tragen Sie sämtliche wichtige Informationen ein – darunter einen Titel und die Beschreibung. Nutzer sehen so sofort, ob es sich lohnt, ein Video anzusehen.



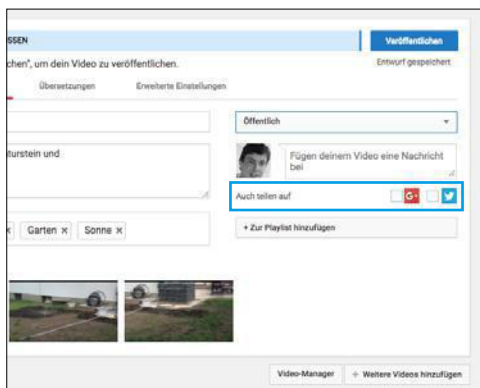
### 5: Schlagwörter

Schlagwörter sind wichtig, da Nutzer mit diesen Begriffen Ihr Video finden können. Tragen Sie so viele Schlagwörter wie möglich in das Textfeld mit dem Titel „Tags“ ein. Trennen Sie Tags durch ein Komma.



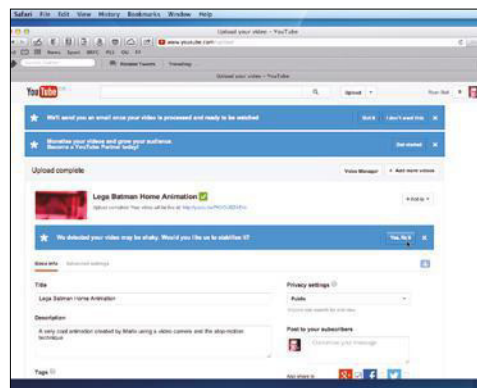
### 6: Sichtbarkeit

Sie können festlegen, ob Ihr Video von jedermann (Öffentlich) oder nur von denjenigen angesehen werden kann, die Sie einladen (Privat). Wählen Sie einfach aus dem Drop-Down-Menü aus.



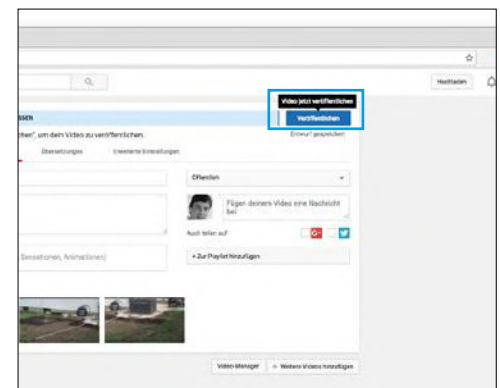
### 7: Weiter teilen

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Video auf sozialen Netzwerken wie Google+ oder Twitter zu veröffentlichen. Setzen Sie einfach die entsprechenden Häkchen und wählen Sie dann eine Kategorie aus.



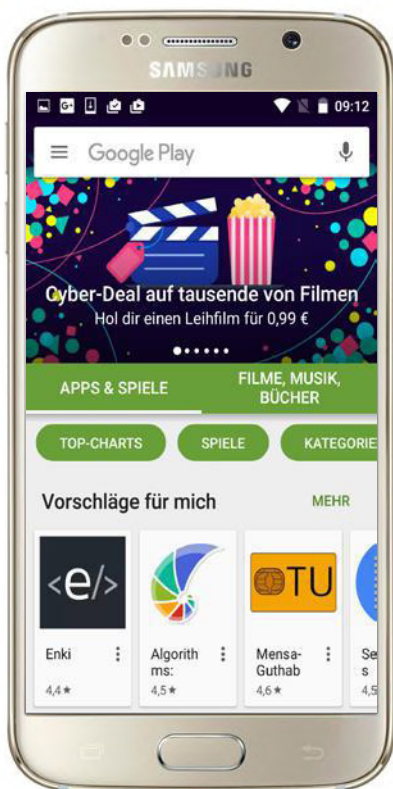
### 8: Hinweise

Sobald das Video hochgeladen wurde, tauchen verschiedene Hinweise auf. Mit den Bannern können Sie zu einem YouTube-Partner werden, um Geld zu verdienen, oder ein verpacktes Video stabilisieren.



### 9: Speichern und teilen

Haben Sie alle Informationen gesetzt und die Optionen ausgewählt, die Sie verwenden wollen, klicken Sie rechts unten auf die blaue Schaltfläche. Damit speichern Sie das Video und teilen es auf YouTube.



# Inhalte in Google Play suchen und finden

Sie sind in Eile, benötigen aber trotzdem eine App aus dem Play Store? Hier ist die Lösung.

**G**oogle ist vor allem für eines bekannt: die beste Suchmaschine im Internet. Auf Basis dieses Erfolgs präsentiert sich Ihnen auch die Suchfunktion auf Ihrem Android-Gerät, die auf verschiedene Weise verwendet werden kann.

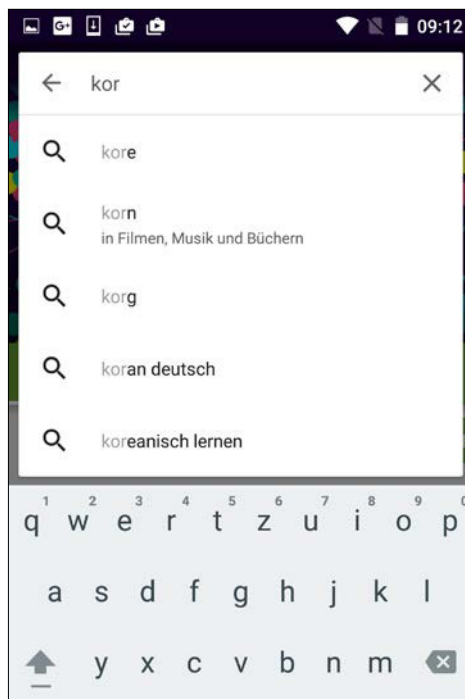
Tippen Sie auf das Suchfeld im oberen Bereich der Play-Store-App, können Sie verschiedenste Schlagwörter eingeben. Google stellt Ihnen dann Ergebnisse in unterschiedlichen Kategorien zur Verfügung, darunter Apps, Musik oder Filme. Können Sie Ihr Android-Gerät gerade nicht mit Ihren Fingern bedienen, dürfen Sie die Suche auch per Sprache steuern. Tippen Sie dazu auf das Mikrofon-Symbol und sprechen Sie im Anschluss Ihr Schlagwort ein. Sie erhalten dann ebenfalls die entsprechenden Ergebnisse übersichtlich präsentiert.

Sobald Sie sich ein wenig mit der Android-Suchmaschine auseinandergesetzt haben, können Sie Tricks und Kniffe anwenden, mit denen Sie noch bessere Ergebnisse erhalten. So ist es möglich, mit der Suchmaschine nur nach Apps zu suchen, die ein bestimmtes Wort enthalten. Zielgerichtete Ergebnisse sind damit garantiert. Zudem können Sie auch nach Apps suchen, die von einem bestimmten Entwickler stammen.

Je mehr Sie die Suchmaschine nutzen, desto einfacher finden Sie gesuchte Inhalte. Tippen Sie dann einfach auf einen Eintrag in der Ergebnisliste, um zum entsprechenden Inhalt weitergeleitet zu werden.

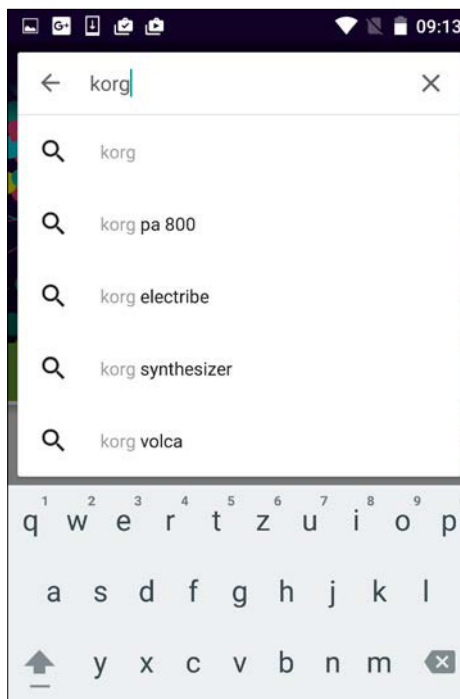


**Play Store** | Effizient suchen



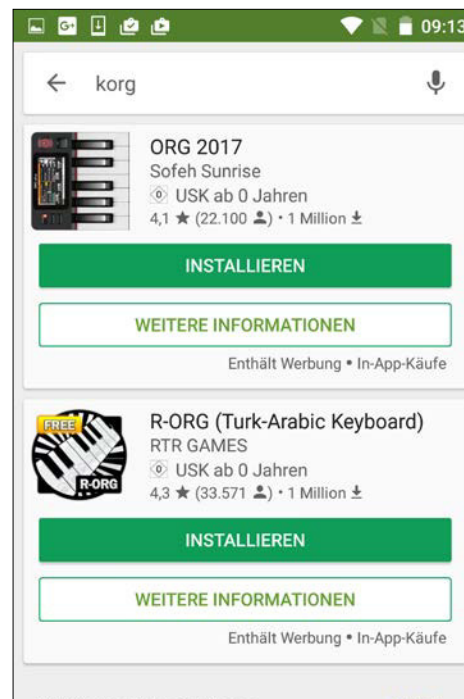
## 1: Suchmaschine nutzen

Um eine normale Suche in der Google-Play-App zu starten, tippen Sie auf die Lupe in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche. Geben Sie dann ein Schlagwort ein. Vorherige Suchbegriffe werden bereits vor der Eingabe angezeigt.



## 2: Übereinstimmungen

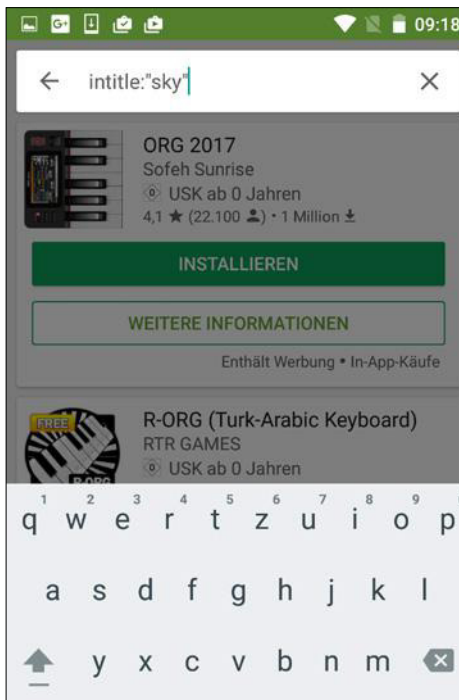
Sobald Sie mit der Eingabe des Schlagworts beginnen, stellt Ihnen die Suchmaschine Ergebnisse auf Basis Ihrer Eingabe zur Verfügung. Einige wenige Buchstaben reichen bereits dafür. Tippen Sie auf ein Ergebnis.



## 3: Suchergebnisse

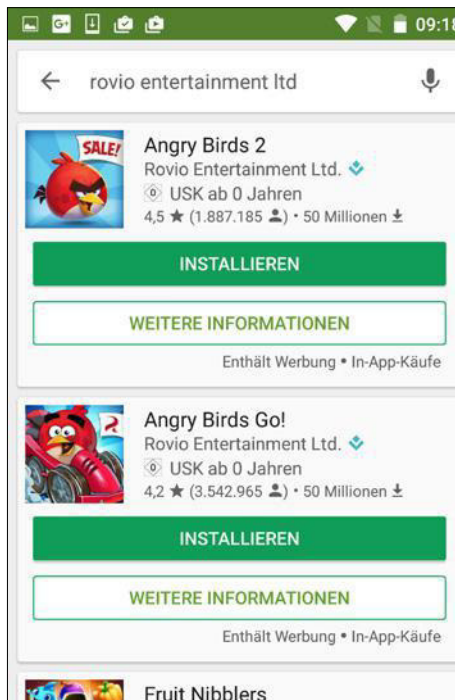
Wissen Sie nur vage, wie ein Inhalt heißt, geben Sie das ein, was Sie wissen. Sie erhalten Ergebnisse aus verschiedenen Kategorien auf Basis Ihrer Eingabe. Sehen Sie dann nach, ob das passende Produkt dabei ist.





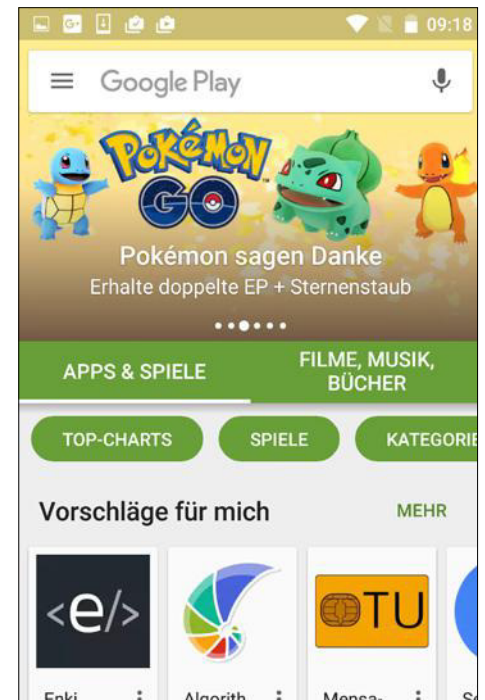
#### 4: Spezifische Suche

Wissen Sie, dass der Name eines Inhalts ein bestimmtes Wort enthält, tippen Sie in das Suchfeld ein: `intitle:[IHR SCHLAGWORT]`. Mit diesem Befehl erhalten Sie exakte Ergebnisse auf Basis Ihres Schlagworts.



#### 5: Entwickler suchen

Wollen Sie wissen, welche Inhalte ein bestimmter Entwickler alle im Angebot hat, geben Sie einfach den Namen des Entwicklers in das Suchfeld ein. Im nächsten Moment werden Ihnen alle Inhalte des Entwicklers angezeigt.



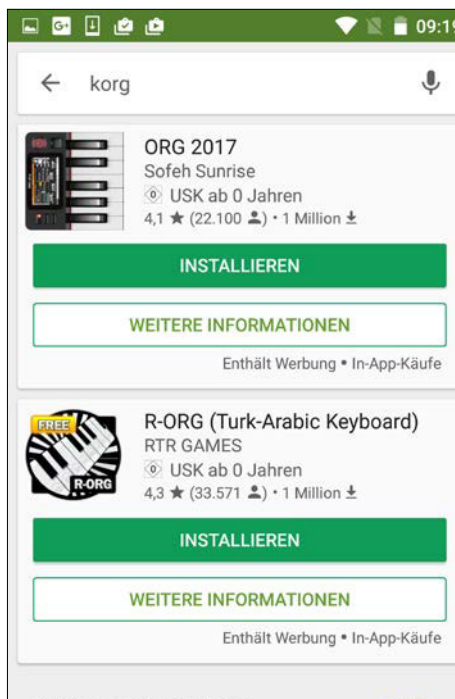
#### 6: Suchmethode

Sie können Ihre Schlagwörter auch einsprechen, anstatt Sie mit den Fingern einzutippen. Tippen Sie dazu einfach nur auf die Lupe in der rechten oberen Ecke und dann auf das Mikrofon auf der rechten Seite des Suchfelds.



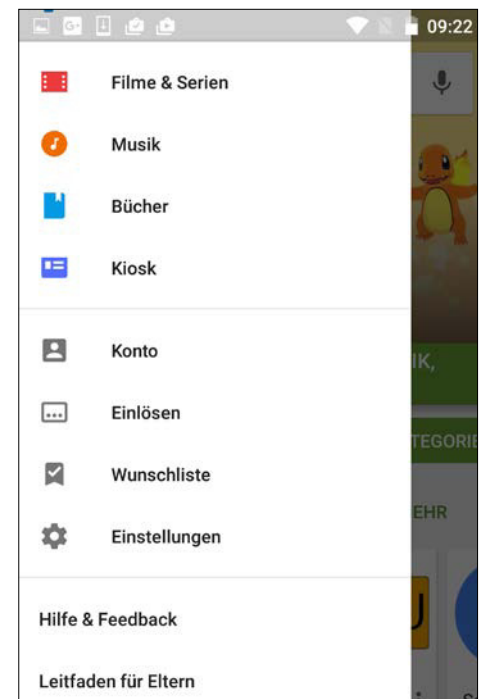
#### 7: Sprechen

Auf der folgenden Seite werden Sie dazu aufgefordert, den Suchbegriff in das Mikrofon Ihres Gerätes zu sprechen. Sprechen Sie klar und deutlich. Nach wenigen Sekunden erhalten Sie die Ergebnisse angezeigt.



#### 8: Installieren

Wollen Sie eine Applikation schnell auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet installieren, tippen Sie in den Suchergebnissen auf die „Installieren“-Schaltfläche. Im Anschluss akzeptieren Sie die angeforderten Zugriffe.



#### 9: Wunschliste

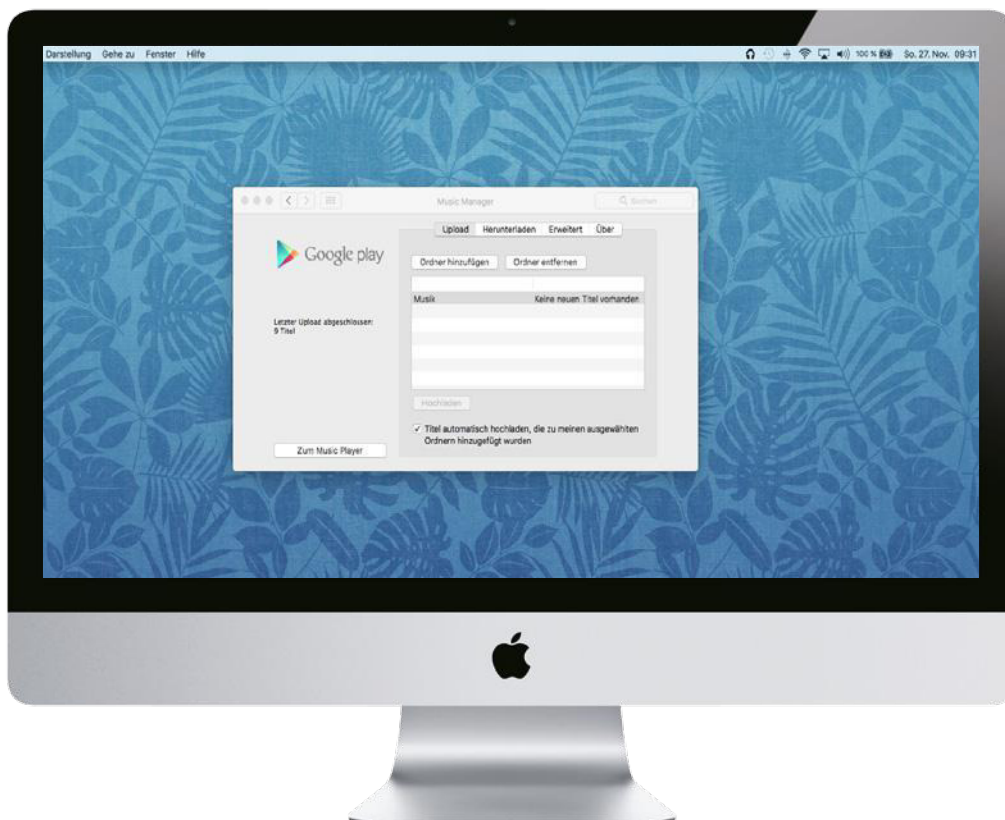
Aus dem gerade vorgestellten Mini-Menü können Sie auch einen Menüpunkt auswählen, mit dem Sie einen Inhalt zu Ihrer Wunschliste hinzufügen. Ihre Wunschliste können Sie sich anzeigen lassen, wenn Sie das Hauptmenü öffnen.

# Musik auf Play Musik hochladen und immer und überall hören

Laden Sie Ihre Musiksammlung hoch und streamen Sie sie überall hin.

Sie haben wieder einen stressigen Arbeitstag und wollen sich deshalb mit Ihrer Musik etwas beruhigen? Nur dummerweise haben Sie Ihren MP3-Player zu Hause vergessen? Dann ist das kein Problem, denn der Play-Musik-Dienst bietet entsprechende Abhilfe: Sie können bis zu 20.000 Songs in Ihre persönliche Cloud hochladen, die Sie auf jedem Computer abrufen dürfen. Sie müssen sich einfach nur mit Ihrem Google-Konto anmelden.

Das ist aber noch lange nicht alles: Play Musik stellt Ihnen auch tolle Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie alles aus Ihrer Musik herausholen können – darunter sofortige Mixe. Play Musik sieht sich Ihre Musik genau an und gruppiert sie nach Art und Titel in Playlists, die Sie jederzeit anhören können. Sie dürfen aber auch ohne Umwege Musik im Google Play Store kaufen, Musik mit Freunden teilen und Ihre Sammlung so arrangieren, wie es Ihnen gefällt. Der Upload ist einfach und kostenlos mit der Musik-Manager-App möglich. Sie können den Dienst auch dazu verwenden, um Musik von mehreren Computern zu migrieren – und das, ohne die Dateien manuell kopieren zu müssen. Mit dieser Anleitung wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Musik hochladen, kaufen und mit Ihren Freunden teilen.



## Online-Musik

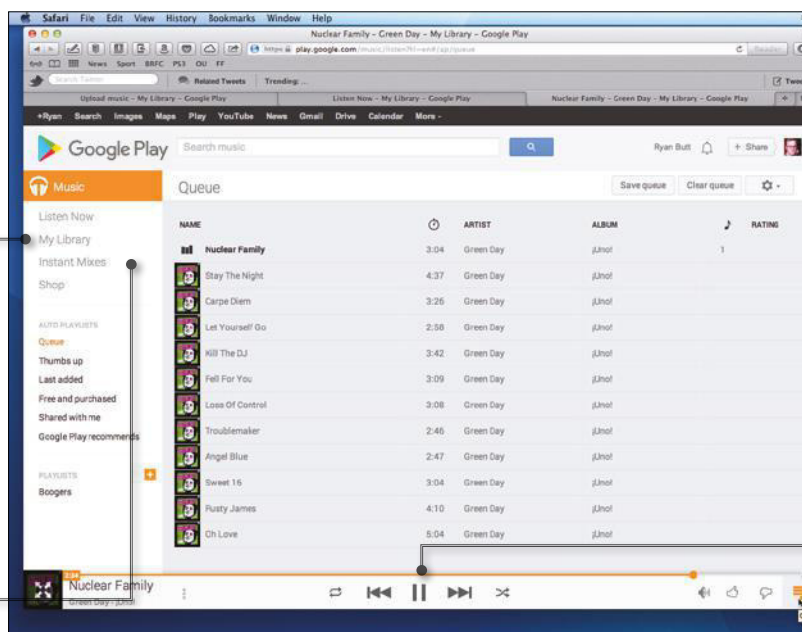
Einmal hochgeladen können Sie die Musik überall hören

### • Ihre Musik

In Ihren Online-Play-Musik-Account können Sie bis zu 20.000 Songs hochladen. Um die Musik anzuhören, müssen Sie sich nur auf einem Computer einloggen.

### • Schnellmixe

Der Play-Musik-Dienst gruppiert Ihre Musik aufgrund der Art der Songs in Playlists. Klicken Sie hier, um sie auf Ihrem Computer aufzurufen.



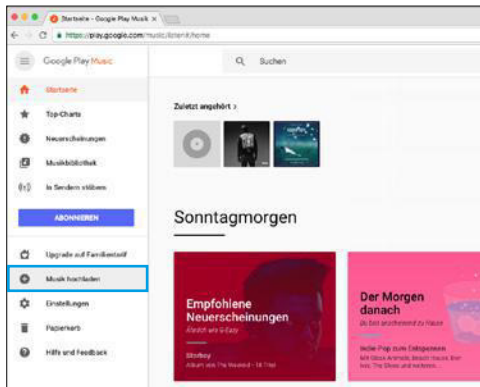
### Google Labs

Während Sie den Play-Musik-Dienst genießen, können Sie auf das Zahnrad-Symbol im rechten Bereich klicken. Hier erhalten Sie Zugriff auf verschiedene Einstellungen, aber auch auf das Music Lab. Dabei handelt es sich um eine Testumgebung für experimentelle Funktionen, die noch nicht endgültig implementiert wurden.

### • Wiedergabe

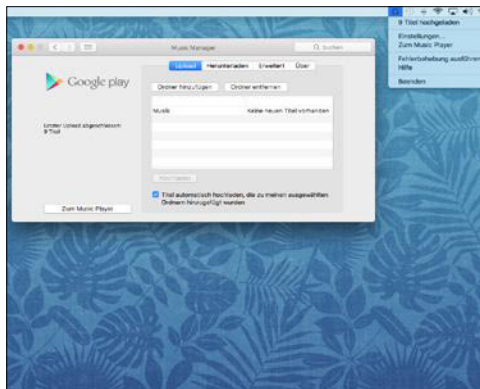
Mit diesen Wiedergabefunktionen können Sie Ihre Musik steuern. Die Leiste befindet sich am unteren Bildschirmrand.





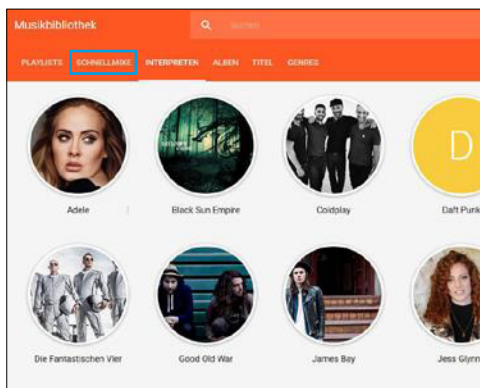
### 1: Vorbereitung

Öffnen Sie [play.google.com/music](https://play.google.com/music). Öffnen Sie das Menü auf der linken Seite. Hier wählen Sie die Option „Musik hochladen“ aus. Im nächsten Fenster erhalten Sie Informationen über den Dienst.



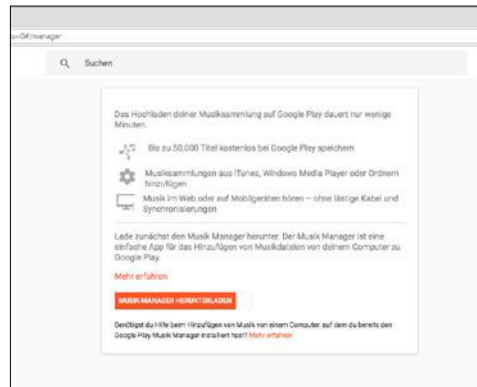
### 4: Musik hochladen

Klicken Sie im Musik-Manager-Menü auf Einstellungen. Wählen Sie dann in der Upload-Sektion aus, welche Inhalte Sie hochladen wollen. Der Hochladen-Button besiegelt schließlich Ihre Auswahl.



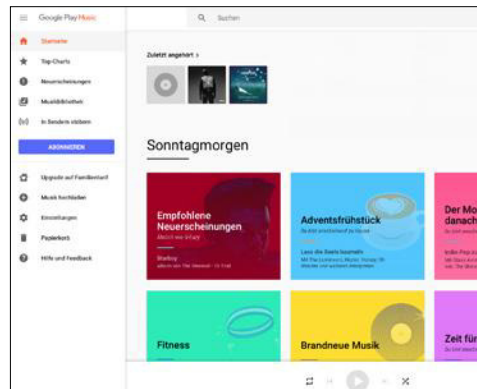
### 7: Schnellmixe

Eine tolle Funktion des Play-Musik-Dienstes sind die Schnellmixe. Hier werden ähnliche Musiktitel in Playlisten zusammengefasst, die Sie sich anhören können. Klicken Sie einfach auf „Schnellmixe“.



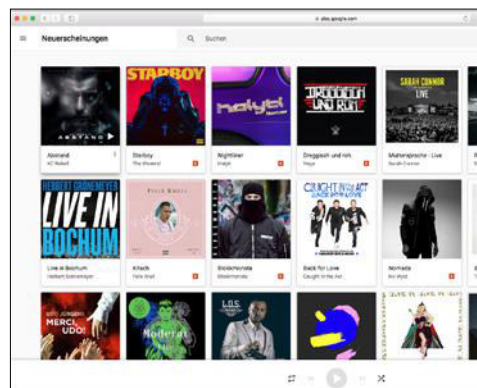
### 2: Musik-Manager

Klicken Sie auf den Link, um den Musik-Manager herunterzuladen. Wurde der Download abgeschlossen, folgend Sie dem Installationsprozess. Das Programm ist in wenigen Sekunden startklar.



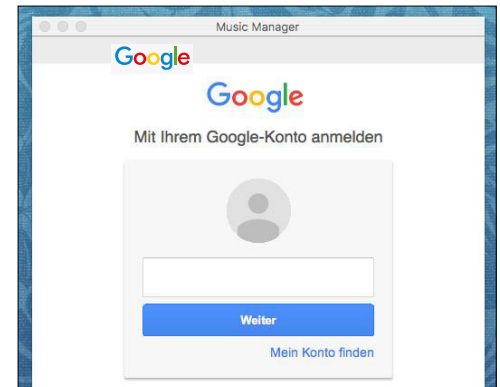
### 5: Player öffnen

Sobald der Upload abgeschlossen ist, klicken Sie auf die „Zum Musik Player“-Schaltfläche. Ihr Browser leitet Sie nun zu Ihrer Musikbibliothek weiter, die überall zur Verfügung steht.



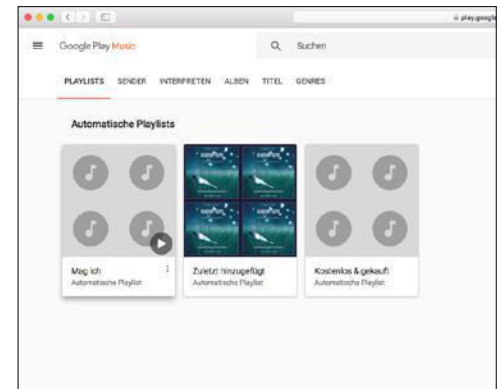
### 8: Musik kaufen

Wollen Sie Ihre Musikbibliothek erweitern, können Sie Musik kaufen. Klicken Sie im Menü auf Einkaufen. Im nächsten Moment finden Sie sich im Play Store wieder, den Sie durchstöbern können.



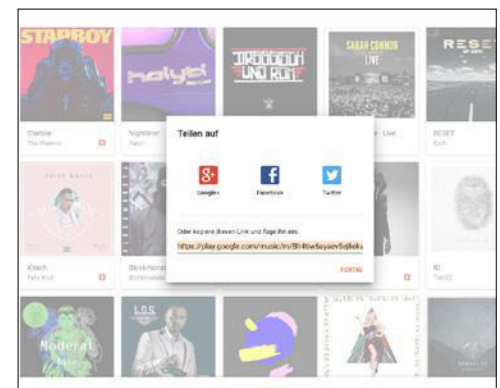
### 3: Anmelden

Sobald Sie das Programm geöffnet haben, werden Sie dazu aufgefordert, Ihre Google-Kontoinformationen anzugeben. Tragen Sie also Ihren Benutzernamen und das Passwort ein.



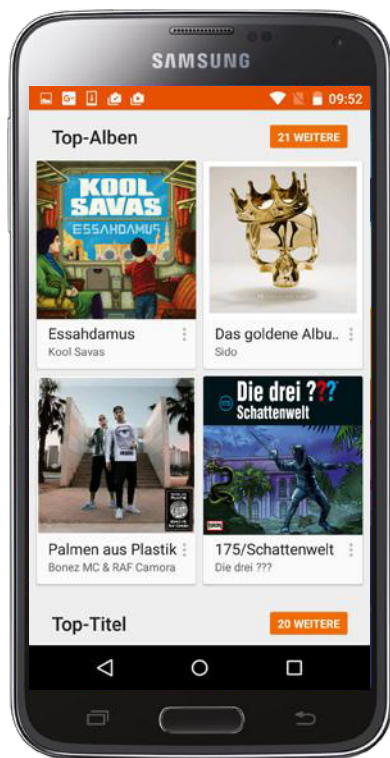
### 6: Musik abspielen

Das Abspielen von Musik ist einfach: Klicken Sie im Menü einfach auf „Jetzt anhören“. Dann wählen Sie Ihren Song oder ein Album aus. Die Wiedergabekontrolle finden Sie am unteren Bildschirmrand.



### 9: Musik finden

Wählen Sie im oberen Bereich unter „Genres“ nun eine Musik-Kategorie aus, die Sie interessiert. Alternativ können Sie auch die Suchfunktion verwenden, um Ihre Lieblingsongs zu finden.



# Auf die ganze Welt der Musik zugreifen

Greifen Sie auf Millionen von Songs zu – egal, wo Sie sich gerade befinden.

**D**ie Zeiten sind schon lange vorbei, in denen wir uns Gedanken darüber machen mussten, wie viel Speicherplatz auf unserem MP3-Player noch zur Verfügung steht. Heute verwenden wir einfach ein Smartphone oder ein Tablet und abonnieren einen Musikdienst. Einen dieser Musikdienste stellt auch Google Play Musik zur Verfügung, mit dem Sie Zugriff auf Millionen von Songs und Alben haben – und dabei ist es egal, wo Sie sich gerade befinden. Sie benötigen lediglich eine funktionierende Internetverbindung, um auf die ganze Welt der Musik zugreifen zu können. Sie können sogar Musik herunterladen, um sie offline auf Ihrem Gerät zu hören.

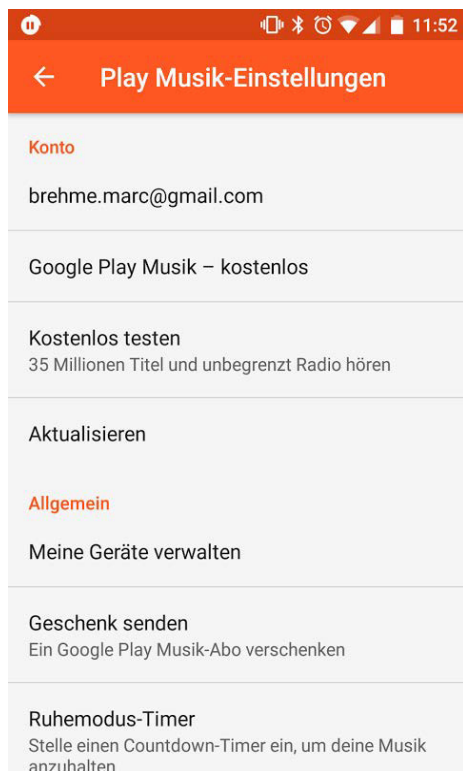
Der Dienst eignet sich besonders dazu, um neue Songs zu finden oder Lieblingslieder in Playlists oder Künstlerlisten zu organisieren. Zudem ist es möglich, die gesamte Musikbibliothek online zur Verfügung zu stellen.

Egal ob Sie Musik auf einer CD oder einem Online-Dienst gekauft haben: Mit dem Premium-Musik-Dienst von Google können Sie immer darauf zugreifen, sofern Sie die Songs auf einem Computer gespeichert haben. Soziale Interaktionsmöglichkeiten stehen dabei ebenfalls zur Verfügung, sodass Sie Ihre Songs teilen oder Empfehlungen von anderen Nutzern aufrufen können. Und sollten Sie Ihre Musik verwalten wollen, ist auch das möglich – und zwar ortsungebunden.

Egal ob physisch oder digital: Google Play Musik legt Ihnen die Welt der Musik zu Füßen.

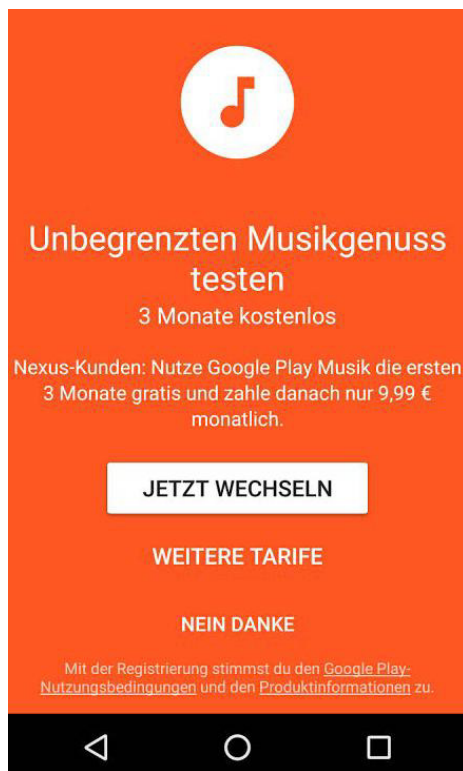


**Play Musik** Musik überall abrufen



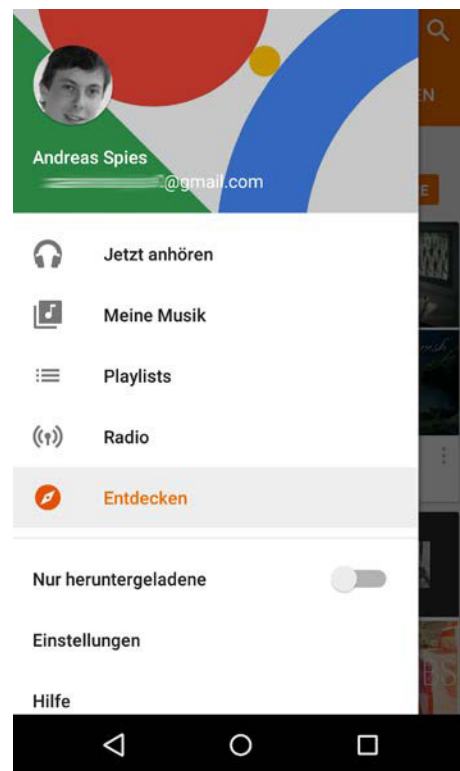
## 1: Abonnieren

Öffnen Sie die Play-Musik-App, dann das Menü. Hier tippen Sie auf Einstellungen. Wählen Sie die Option „Kostenlos testen“ aus.



## 2: Tarif auswählen

Übernehmen Sie den vorgeschlagenen Tarif oder wählen Sie einen anderen aus. In jedem Fall können Sie die ersten 3 Monate kostenlos testen.



## 3: Musik entdecken

Öffnen Sie das Menü und tippen Sie auf Entdecken. Sie werden zum Musikbereich weitergeleitet, der Ihnen Millionen Songs zur Verfügung stellt.



## Logisches Interface

Musik immer dabei haben

### ● Playlist erstellen

Sie können eigene Playlisten erstellen, die Ihre Lieblingssongs für verschiedene Aufgaben beinhalten. Damit ist es möglich, auf Tausende Songs einfach und unkompliziert zuzugreifen.

### ● Playlist teilen

Tippen Sie auf diese Option, wenn Sie Ihre Playlist mit anderen Personen teilen und ihnen so mitteilen möchten, welche Musik Sie gern hören.



### Mehrere Geräte

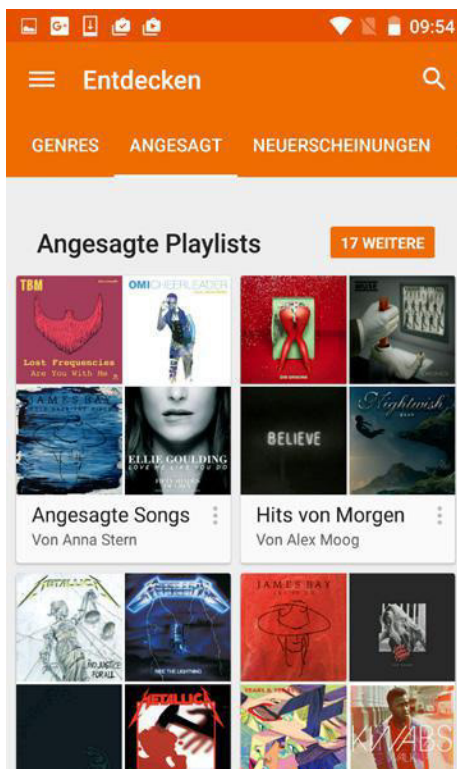
Sobald Sie den Musik-Dienst abonniert haben, können Sie alle Titel und Wiedergabelisten auf einem Android-Smartphone oder -Tablet sowie in einem Webbrowser auf Ihrem Desktop-PC aufrufen und verwalten. Sie dürfen sogar auf Ihre iTunes-Bibliothek zugreifen, um diese gekauften Songs zu streamen.

### ● Digitales Radio

Die Radio-Funktion ist eine tolle Möglichkeit, um neue Songs zu entdecken – und das jedes Mal, wenn Sie die Funktion verwenden. Die Streaming-Qualität ist ebenfalls ausgezeichnet.

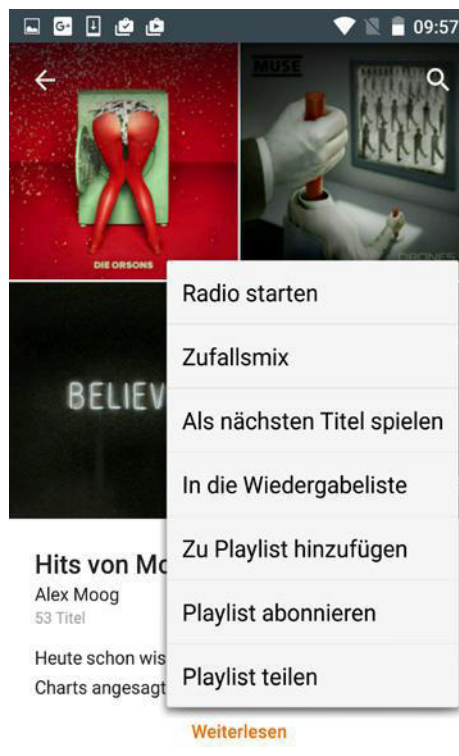
### ● Zufallsmix starten

Mit dieser Option startet eine zufällige Zusammenstellung an Musik, die sich an Ihren Hörgewohnheiten orientiert. Je mehr Titel Sie bewerten, desto besser wird die Auswahl Ihren persönlichen Geschmack treffen.



### 4: Tabs nutzen

Mit den Tabs im oberen Bereich können Sie nach Genre, Neuerscheinungen und mehr suchen. Alternativ verwenden Sie die Suchfunktion mithilfe der Lupe.



### 5: Ihre Bibliothek

Wenn Sie einen Song finden, den Sie unterwegs anhören möchten, tippen Sie im Menü auf die Option „In die Wiedergabeliste“.



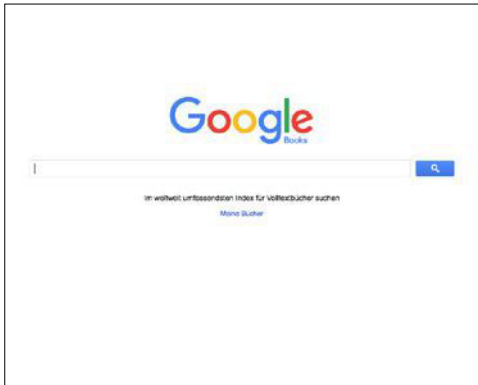
### 6: Kein Internet?

Wählen Sie in der Bibliothek einen Song oder ein Album aus. Im Drei-Punkte-Menü können Sie den Inhalt schließlich offline verfügbar machen.



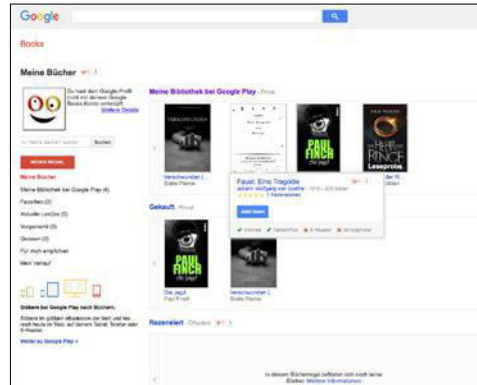


## Play Books Bücher auf dem Computer entdecken



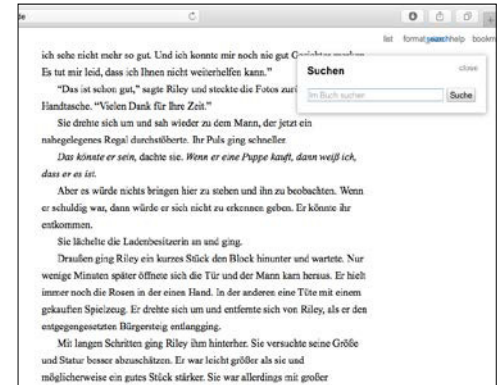
### 1: Bibliothek besuchen

Klicken Sie auf der Google-Seite rechts oben auf das Symbol mit den neun Quadraten. Im folgenden Menü klicken Sie auf die Books-Option. Klicken Sie unterhalb der Suchleiste auf „Meine Bücher“.



### 2: Buch öffnen

In Ihrer Bibliothek finden Sie Bücher, die Sie heruntergeladen oder gekauft haben. Halten Sie die Maus über einen Inhalt, taucht ein kleines Fenster auf. Klicken Sie hier auf „Jetzt lesen“.



### 3: Suche nutzen

Um nach Wörtern in Ihrem Buch zu suchen, klicken Sie auf die Lupe in der rechten oberen Ecke der Benutzeroberfläche. In das Suchfeld geben Sie nun Ihren Suchbegriff ein. Starten Sie dann die Suche.



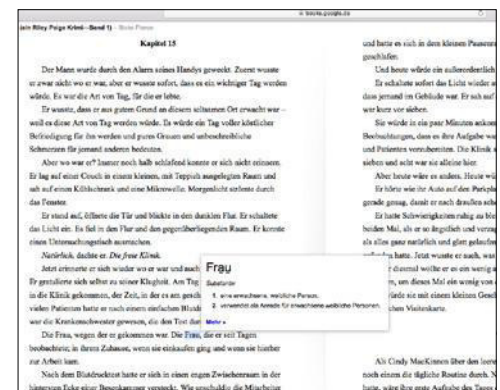
### 4: Ergebnisse ansehen

Sie sehen eine Liste mit Ergebnissen. Jedes Ergebnis wird als Textpassage angezeigt, in der Ihr Suchwort vorkommt. Klicken Sie auf eine Passage doppelt, um zur entsprechenden Seite weitergeleitet zu werden.



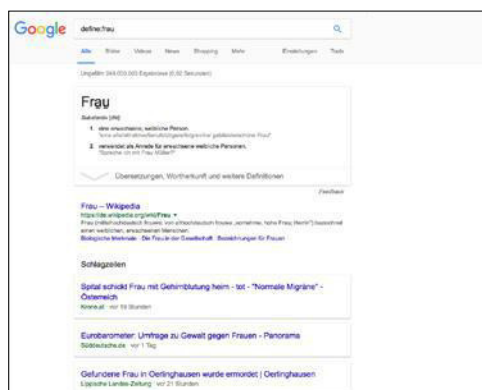
### 5: Definitionen

Stoßen Sie auf ein Wort, dessen Bedeutung Ihnen unbekannt ist, klicken Sie doppelt darauf. Im nächsten Moment wird Ihnen eine Definition mit weiteren Informationen angezeigt.



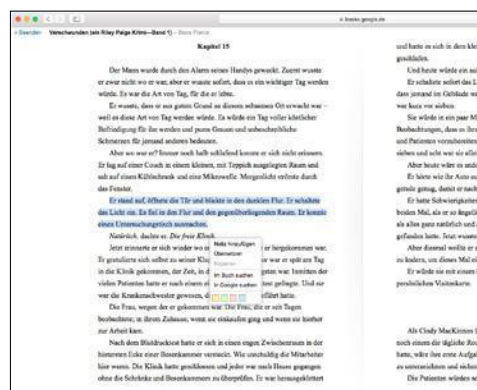
### 6: Weitere Infos

Das erscheinende Pop-up-Fenster zeigt Ihnen nun, wie ein Wort getrennt wird, und stellt zudem Synonyme zur Verfügung. Die Wortbedeutung sollte Ihnen so schnell klarwerden.



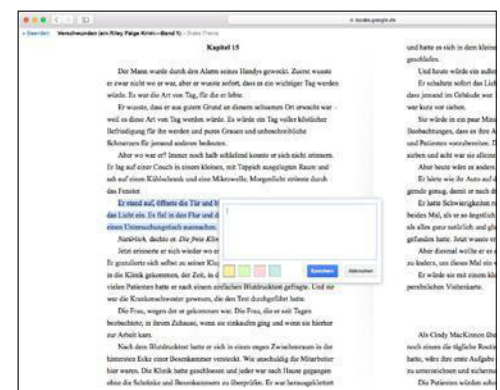
### 7: Mehr-Schaltfläche

Klicken Sie unten auf den Mehr-Link, um Details angezeigt zu bekommen. Sie werden dann auf die Definitionsseite des markierten Wortes weitergeleitet, die Links zur Verfügung gestellt.



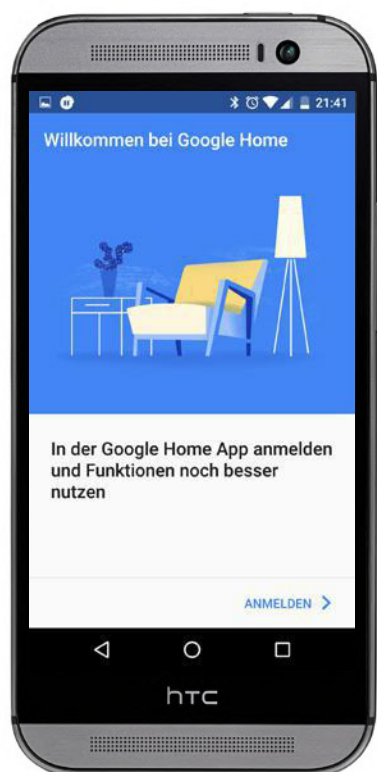
### 8: Notizen

Sie können Ihre Bücher auch mit eigenen Notizen versehen. Um eine neue Notiz zu erstellen, markieren Sie einfach den gewünschten Textabschnitt. Im Fenster wählen Sie dann „Notiz hinzufügen“ aus.



### 9: Speichern und aufrufen

Im nächsten Fenster geben Sie nun Ihren eigenen Text ein. Sie können nun noch eine Farbe auswählen und die Notiz dann speichern. Notizen rufen Sie über den Inhalts-Tab rechts oben auf.



# Google Chromecast einrichten und nutzen

Streamen Sie Filme, TV-Serien, Musik und vieles mehr direkt auf Ihren Fernseher – mit Google Chromecast.

**C**hromecast ist ein günstiges Gerät, das Ihren Konsum an Online-Inhalten auf ein komplett neues Level bringt. Sie müssen das Google-Produkt einfach nur mit einem HDMI-Kabel an Ihrem Fernseher anschließen und es mit Ihrem WLAN verbinden. Mit der kostenlosen App Google Home (früher: Google Cast) koppeln Sie dann sämtliche Schnittstellen, sodass Sie in Zukunft Online-Inhalte auf Ihrem großen Fernseher sehen können. Unterstützt werden Apps wie YouTube oder Play Filme, über die Sie Inhalte mit nur einem Fingertipp auf Ihren TV übertragen können – und das in Sekundenschnelle. In diesem Bereich unseres ausführlichen Google-Ratgebers wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Chromecast einrichten und welche Apps Sie verwenden können. Zudem geben wir Ihnen Hilfestellung, wenn es zu Verbindungsproblemen kommt. Chromecast ist Googles Antwort auf Apple TV, wird aber zu einem deutlich günstigeren Preis als das Produkt der iPhone-Hersteller angeboten und ist zudem deutlich kompatibler. Verfügen Sie also über einen HD-TV und ein Android-Gerät, sollten Sie Chromecast unbedingt ausprobieren. Sie werden begeistert sein, zu was das kleine Gerät alles in der Lage ist.

„Verbinden Sie Chromecast und genießen Sie Online-Inhalte auf einem Fernseher.“

## Wenige Menü-Optionen

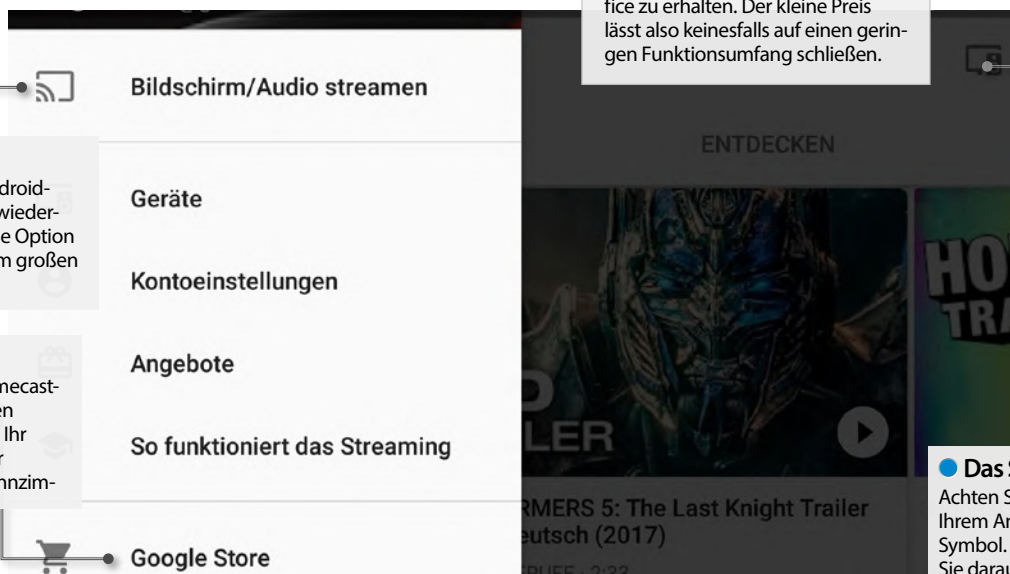
Chromecast ist einfach zu bedienen

### ● Spiegeln

Chromecast erlaubt es, den Android-Bildschirm auf dem Fernseher wiederzugeben. Wählen Sie dazu diese Option aus. Der Detailreichtum auf dem großen Fernseher ist atemberaubend.

### ● Viele Apps

Die Zahl an kompatiblen Chromecast-Apps steigt stetig an. Sie werden von der Vielfalt begeistert sein. Ihr Android-Gerät kann so zu einer Entertainment-Zentrale im Wohnzimmer werden.



### Flexibilität

Chromecast arbeitet nicht nur mit Smartphones und Tablets: Sie können das Gerät auch zusammen mit Ihrem Laptop oder PC verwenden, um neue Erfahrungen im Home-Office zu erhalten. Der kleine Preis lässt also keinesfalls auf einen geringen Funktionsumfang schließen.

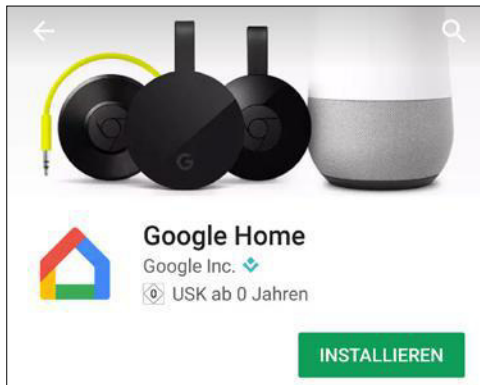
### ● Das Symbol

Achten Sie bei der Wiedergabe auf Ihrem Android-Gerät auf dieses Symbol. Taucht es auf und tippen Sie darauf, wird der Inhalt an Ihr Fernsehgerät weitergegeben. Der Prozess ist simpel.





## Chromecast | Google Chromecast einrichten



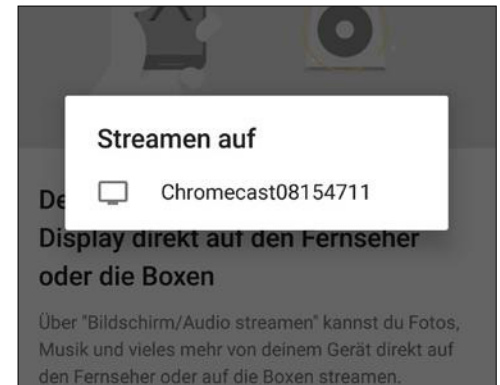
### 1: App herunterladen

Zuerst müssen Sie die Google-Home-App aus dem Google Play Store oder dem iTunes App Store herunterladen. Die App ist kostenlos. Warten Sie einen Moment, bis sie auf Ihrem Gerät installiert wurde.



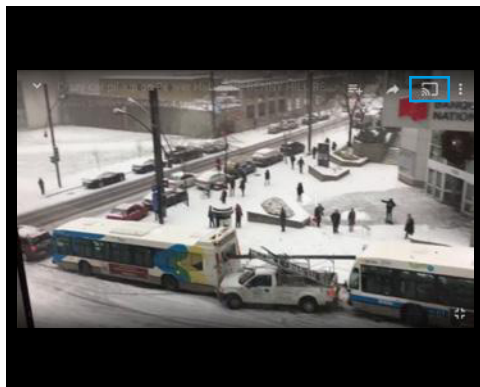
### 2: Hardware verbinden

Nun müssen Sie Chromecast verbinden. Versorgen Sie das Gerät mit Strom und nutzen Sie ein HDMI-Kabel, um es an den TV anzuschließen. Das Gerät sollte Ihr WLAN erkennen und anzeigen.



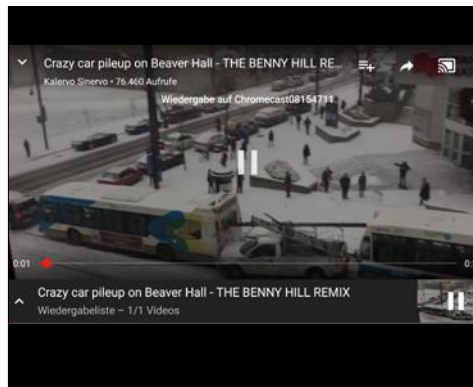
### 3: Streamen

In der mobilen App sehen Sie, dass Chromecast für den Streaming-Betrieb zur Verfügung steht. Die Verbindung wurde richtig hergestellt und kann verwendet werden, um Inhalte auf dem TV wiederzugeben.



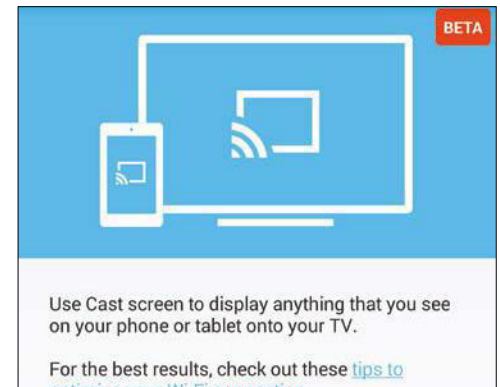
### 4: Chromecast-Symbol

Öffnen Sie die YouTube-App auf Ihrem Gerät und starten Sie ein Video. Im oberen Bereich sehen Sie ein kleines Chromecast-Symbol. Dieses Symbol taucht in unterstützten Apps auf. Tippen Sie darauf.



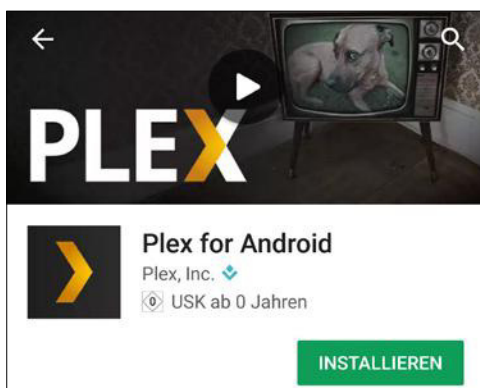
### 5: Stream gestartet

Der Inhalt wird nun in Sekundenschnelle auf Ihren TV übertragen, der mit Chromecast verbunden ist. Die Qualität ist dabei ausgezeichnet und die Wiedergabe startet unmittelbar nach dem Fingertipp.



### 6: Spiegeln

Innerhalb der Google Home-App gibt es auch eine Funktion, mit der Sie den Inhalt Ihres Android-Geräts auf Ihren Fernseher spiegeln können. So erhalten Sie ein viel größeres Bild als auf dem Android-Gerät.



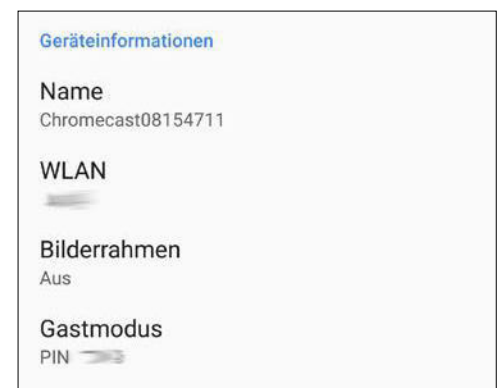
### 7: Zentrale

Sie können Ihr mobiles Android-Gerät zu einer Entertainment-Zentrale machen, indem Sie sich über die Google-Home-App ansehen, welche Apps mit Chromecast kompatibel sind. Die Auswahl ist riesig.



### 8: Verbindungsprobleme

Sollte es zu Verbindungsproblemen kommen, schließen Sie die Home-App und trennen Sie die WLAN-Verbindung zu Chromecast. Verbinden Sie Chromecast dann wieder und öffnen Sie die App.



### 9: Einstellungen

Chromecast bietet fast keine Einstellungsmöglichkeiten, was den einfachen Gebrauch des Geräts unterstreicht. Sie können das Gerät sofort verwenden, sobald sie es eingerichtet und verbunden haben.

# Google Wallet einrichten und im Internet bezahlen

Mit Vertrauen online auf der ganzen Welt einkaufen – mit dem kontaktlosen Zahlungssystem von Google.

Es war noch nie so einfach, im Internet einzukaufen. Und Google leistet dazu einen erheblichen Beitrag. Das fängt schon im Google Play Store an, in dem Sie in der Vergangenheit sicher den einen oder anderen Musiktitel heruntergeladen oder für eine App bezahlt haben. Ist das der Fall, hat das System Ihre Zahlungsmethode bereits abgespeichert. Nun können Sie Google Wallet dazu verwenden, um Ihre Online-Transaktionen genau im Blick zu behalten. Schließlich wollen wir nicht, dass unsere Kinder heimlich im Play Store einkaufen.

Über Google Wallet können Sie sämtliche Aspekte Ihrer Zahlungsdetails ändern – darunter auch die Rechnungsadresse. Zudem dürfen Sie hier weitere Kreditkarten hinzufügen, die Sie zum Einkaufen verwenden können. In Zukunft wird es darüber hinaus auch in Deutschland möglich sein, mit Google Wallet und einem Smartphone in Geschäften zu zahlen. Bisher steht der Dienst in dieser Form nur in den USA und in Großbritannien zur Verfügung.

In dieser Anleitung erfahren Sie mehr über Google Wallet und die Möglichkeiten, die der Dienst auf mobilen Geräten und Computern zur Verfügung stellt.



## Das Zahlungssystem

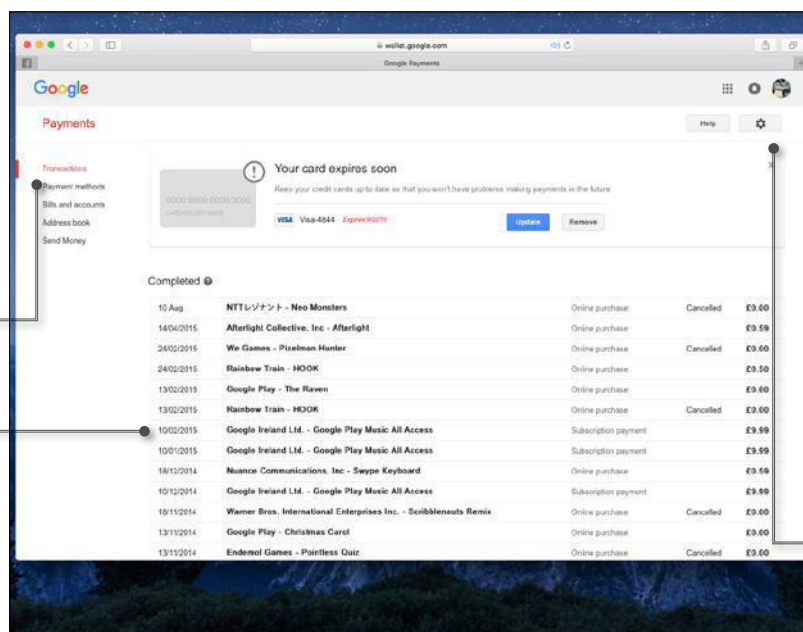
Mit Google Wallet sicher im Internet einkaufen

### ● Zahlungsmethoden

Sie können jede Kreditkarte mit Ihrem Google-Konto verknüpfen. Klicken Sie dazu einfach auf „Payment methods“ und geben Sie die Informationen ein.

### ● Ihre Transaktionen

Alle Ihre Transaktionen werden im Transactions-Menü aufgeführt. Hier sehen Sie, was Sie wann gekauft haben. Auch stornierte Artikel werden aufgeführt.



### Informieren Sie sich

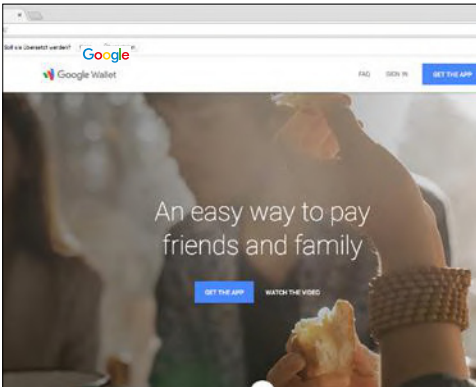
Bei Google Wallet handelt es sich um ein nützliches Werkzeug. Warum nehmen Sie sich also nicht die Zeit und informieren sich? Rufen Sie [www.google.de/wallet/](http://www.google.de/wallet/) auf und scrollen Sie nach unten, um all die Funktionen angezeigt zu bekommen. Das Lesen der Informationen dauert nur wenige Minuten, die Sie investieren sollten.

### ● Einstellungen

Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol, um die Wallet-Einstellungen aufzurufen. Hier können Sie die Rechnungsadresse und mehr ändern.

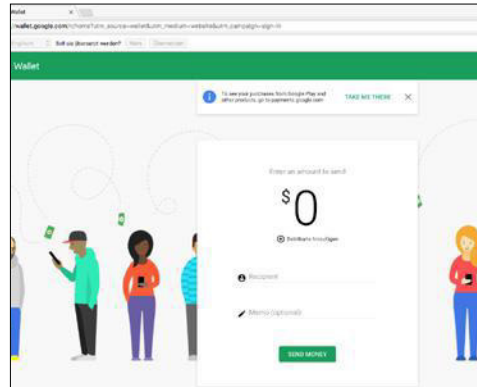


## **Google Wallet kennenlernen**



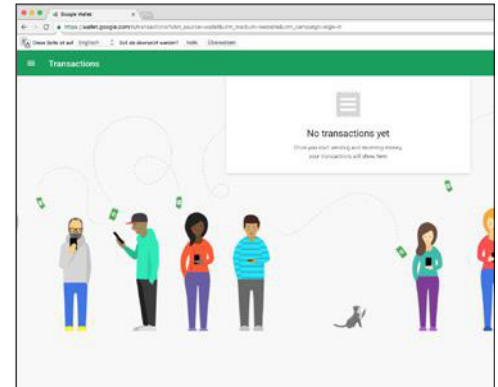
### 1: Wallet öffnen

Öffnen Sie [www.google.de/wallet](http://www.google.de/wallet) in Ihrem Browser. Klicken Sie dann im rechten oberen Bereich der Benutzeroberfläche auf „Sign In“. Dadurch rufen Sie das Anmeldefenster auf.



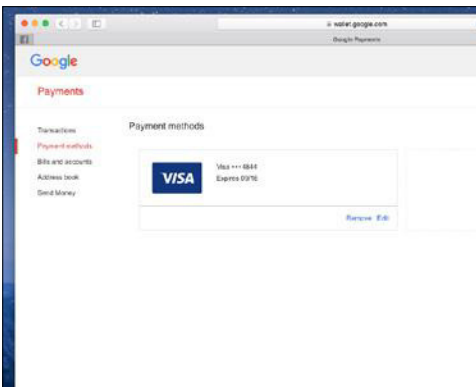
### 2: Anmelden

Melden Sie sich mit Ihrem Google-Benutzernamen und Ihrem Passwort an. Nun befinden Sie sich im Wallet-Hauptmenü. Sehen Sie sich die Seite an, um einen ersten Eindruck zu erhalten.



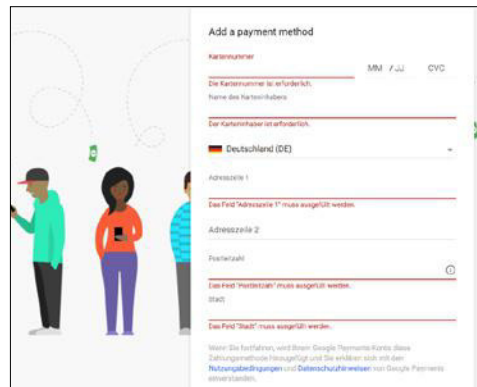
### 3: Ihre Transaktionen

Im Burger-Menü können Sie auf „Transactions“ klicken, um alle Ihre getätigten Transaktionen angezeigt zu bekommen – zum Beispiel beim Kauf eines Songs, Films, Buchs oder einer Applikation.



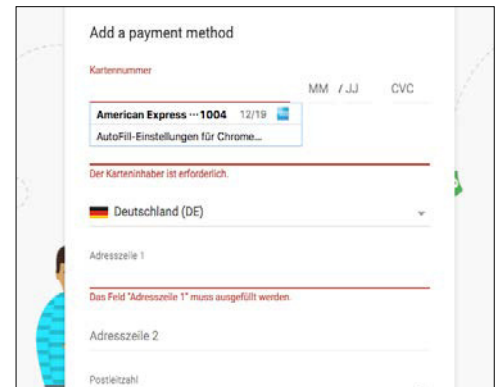
### 4: Zahlungsmethoden

Klicken Sie im Burger-Menü auf „Payment methods“, um Ihre Zahlungsmethoden angezeigt zu bekommen. Hier werden die Kreditkarten angezeigt, mit denen Sie im Play Store einkaufen können.



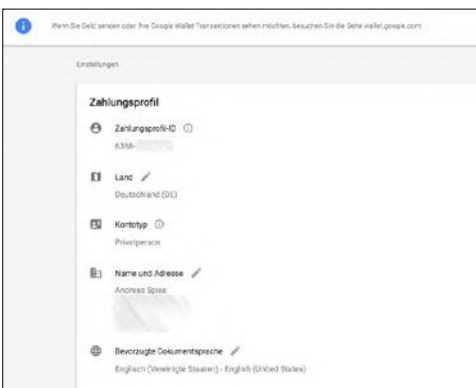
### 5: Neu hinzufügen

Um eine neue Zahlungsmethode zu Ihrem Konto hinzuzufügen, klicken Sie auf „Add a payment method“. Geben Sie dann die Karteninformationen der neuen Kreditkarte ein.



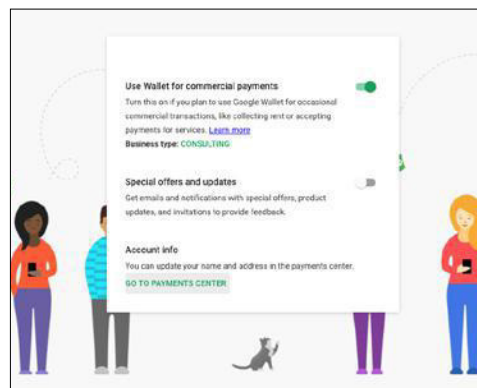
### 6: Angaben machen

Sie müssen alle Felder ausfüllen, die im Fenster aufgeführt sind. Haben Sie sämtliche Informationen zur Verfügung gestellt, klicken Sie auf „Save“. Die Kreditkarte wurde nun zum Konto hinzugefügt.



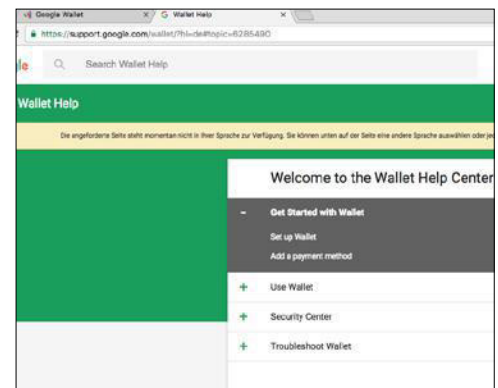
### 7: Ihre Abos

Um Ihre Abos zu überprüfen, öffnen Sie das Burger-Menü und klicken auf „Settings“. Folgen Sie dann dem „Go to Payments Center“-Link. Dort klicken Sie auf den ersten Menüpunkt.



### 8: Einstellungen

Klicken Sie im Burger-Menü auf „Settings“. Damit erhalten Sie die Wallet-Einstellungen. Viel gibt es hier nicht auszuwählen. Sie können sich aber mit einem Klick zum Payments Center weiterleiten lassen.



### 9: Hilfe

Sollten Sie Hilfe oder Unterstützung benötigen, klicken Sie auf „Help & Support“. Im folgenden Fenster werden viele Fragen geklärt, die bei der Benutzung von Google Wallet auftreten könnten.

# Die Google-App zum Einkaufen verwenden

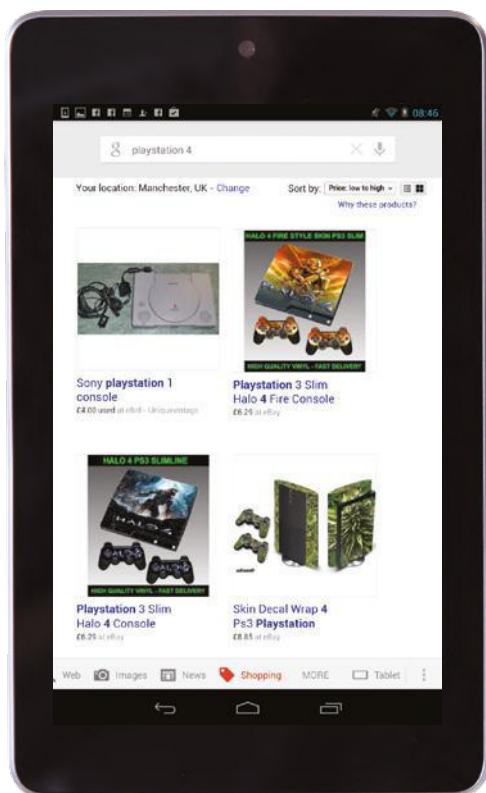
Shoppen Sie in den unendlichen Weiten des Internets – mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

**D**ie Google-Shopper-App war eine tolle Möglichkeit, um Produkte auf Ihrem mobilen Gerät zu kaufen. Darin konnten Sie Produkte in einer Einkaufsliste ablegen, die mit allen Ihren Geräten synchronisiert wurde. Die Liste konnte aber auch mit Freunden geteilt werden. Zudem durften Sie die Kamera Ihres Smartphones verwenden, um Barcodes einzuscannen. Der beste Preis war so immer nur einen Fingertipp entfernt. Mittlerweile gibt es die Shopper-App aber nicht mehr. Stattdessen verwenden Sie nun die Google-App, um Einkäufe auf einem mobilen Gerät zu tätigen.

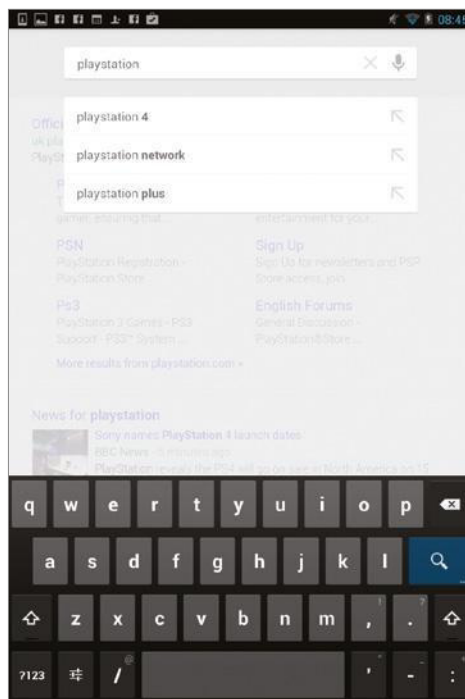
Die Google-App ist zwar nicht so umfassend, aber dennoch überaus nützlich. Verwenden Sie einfach die Suche, um Ihr Produkt zu finden. Die Ergebnisse können dann nach Preis sortiert werden, um immer das beste Angebot zu finden.

Aber nicht nur die Ergebnisse werden so ausgegeben, wie Sie es gerne hätten. Es gibt auch Rezensionen, die Sie über ein Produkt informieren und eine Übersicht über die Lieferzeiten. Als Nutzer sollten Sie allerdings wissen, dass Händler Plätze in der Shoppingliste kaufen können. Sehen Sie sich also die Ergebnisse genau an, um den besten Preis für Ihr Produkt zu finden.

Wollen Sie nicht von Webseite zu Webseite surfen, um ein tolles Angebot zu finden, erklären wir Ihnen hier, wie Sie die Shopping-Funktion verwenden.

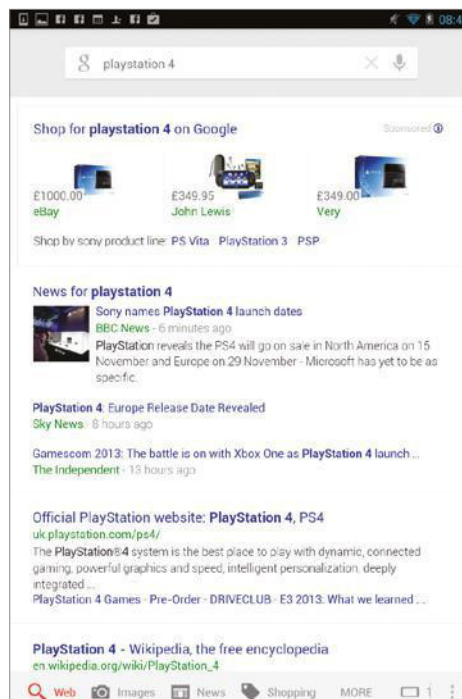


## Suche | Nach Produkten im Internet suchen



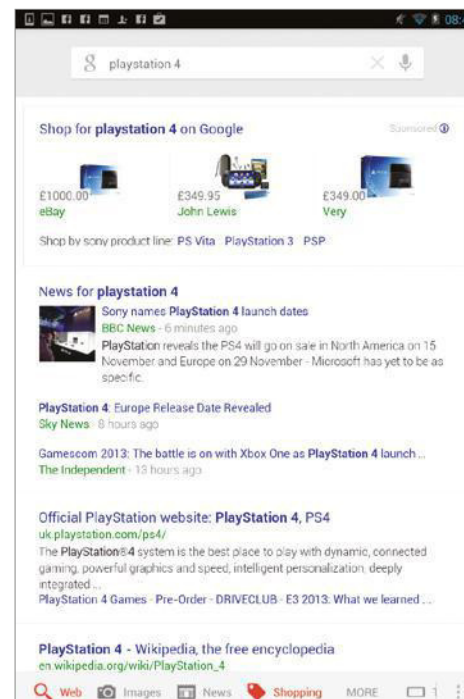
### 1: Los geht's

Geben Sie den Namen des Produkts in die Suchmaschine ein, nach dem Sie suchen. Potenzielle Übereinstimmungen werden dann gleich unter der Suchleiste ausgegeben. Tippen Sie auf das Produkt, das Sie kaufen wollen.



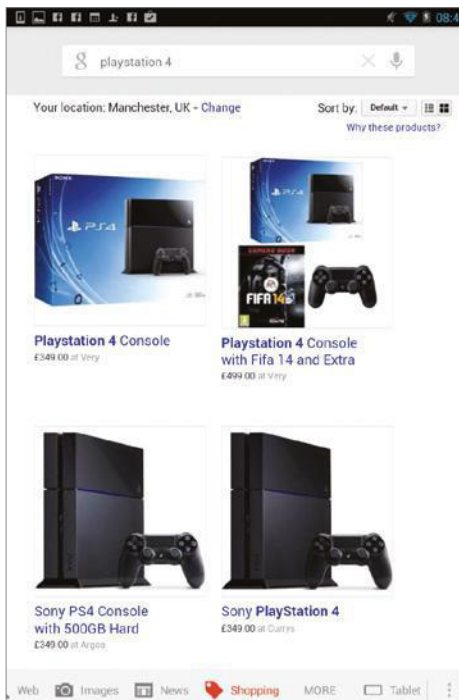
### 2: Die Ergebnisse

Google stellt Ihnen alle Informationen zu einem Produkt zur Verfügung. Sie sehen in Verbindung stehende Webseiten und Nachrichten, falls verfügbar. Im oberen Bereich befindet sich eine Produktliste samt Vorschlägen.



### 3: Shopping-Tab

Wollen Sie die Suche weiter verfeinern und Informationen zu Geschäften und Preisen erhalten, wählen Sie den Shopping-Tab aus. Die Schaltfläche befindet sich in der unteren Leiste der Benutzeroberfläche.



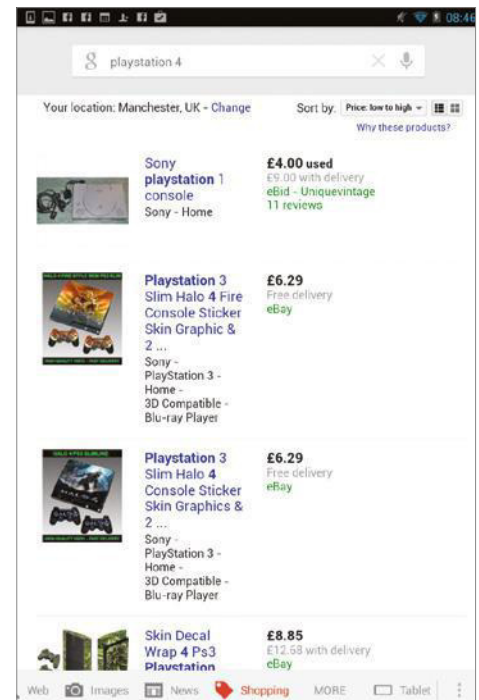
#### 4: Produkt ansehen

Die Google-Suche zeigt Ihnen verschiedene Geschäfte an, die das gewünschte Produkt verkaufen. Jeder Eintrag verfügt auch über ein Bild und den Verkaufspreis. Scrollen Sie nach unten, um mehr Ergebnisse zu sehen.



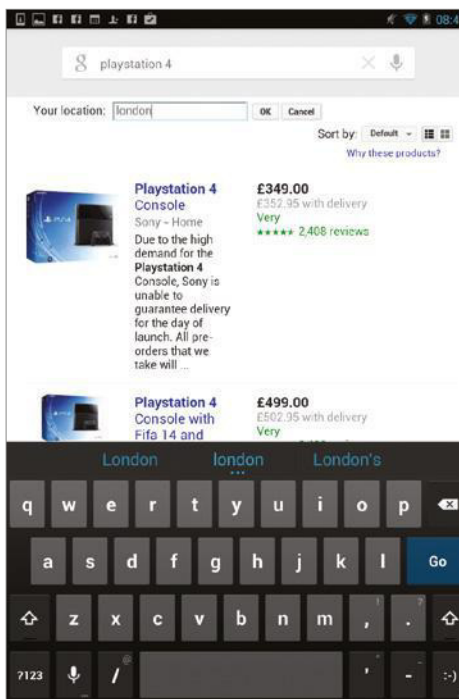
#### 5: Sortieren

Wollen Sie die Suchergebnisse nach Ihren Wünschen anpassen, klicken Sie neben „Sortieren“ auf „Standard“. Aus dem Drop-Down-Menü können Sie nun nach Bewertungsergebnis oder Preis (absteigend/aufsteigend) auswählen.



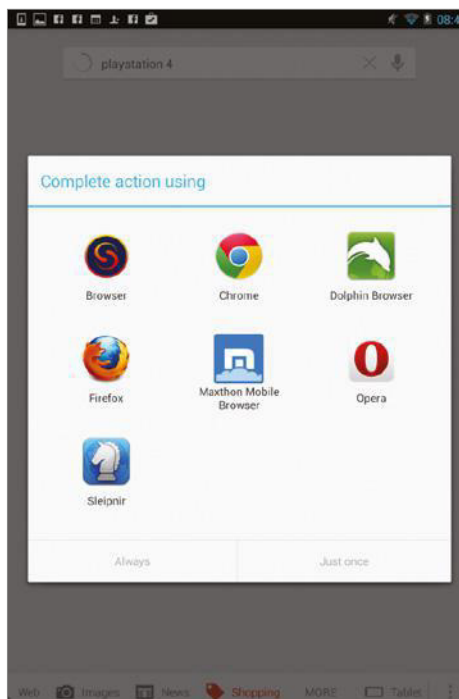
#### 6: Ansicht ändern

Es stehen zwei verschiedene Ansichtsoptionen zur Verfügung, aus denen Sie auswählen können: Liste und Raster. Die Listen-Option ist Standard. Tippen Sie auf „Ansicht“ und wählen Sie „Raster“ aus.



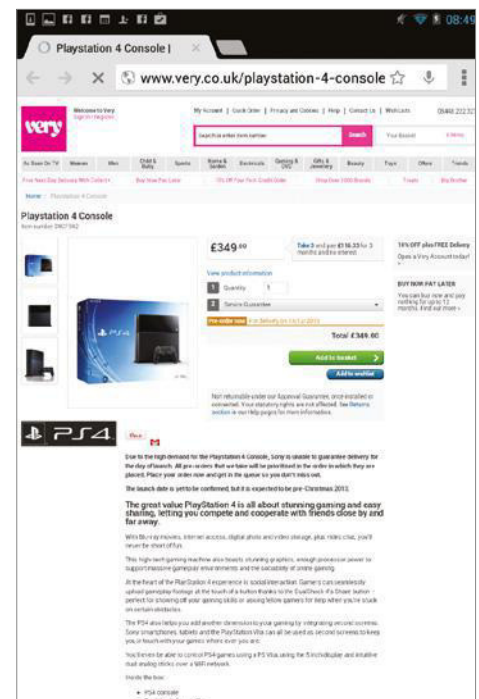
#### 7: Ort ändern

Die Listen-Ansicht ist übersichtlicher. Hier sehen Sie auch Lieferinformationen und den ersten Satz der Produktbeschreibung. Überprüfen Sie, ob Ihr Produkt an Ihrem Standort verfügbar ist. Ändern Sie ihn unter „Ihr Standort“.



#### 8: Auswählen

Wollen Sie mehr über ein Produkt herausfinden, klicken Sie es an. Im nachfolgenden Fenster wählen Sie schließlich aus, welchen Browser Sie verwenden wollen, um den Webshop zu öffnen. Wählen Sie aus, ob Sie diesen Browser immer nutzen wollen.



#### 9: Produkt kaufen

Sie werden nun zur Shop-Webseite weitergeleitet und sehen sofort das Produkt, für das Sie sich entschieden haben. Legen Sie es dann einfach nur noch in den Warenkorb und schließen Sie den Kaufvorgang ab.



# Im Nachrichtenarchiv der Google-Suchmaschine stöbern

Finden Sie Nachrichtenartikel, die mehr als 30 Jahre alt sind – und filtern Sie Ihre Resultate.

Standen Sie jemals vor der Aufgabe, nach einem alten Zeitungsartikel zu suchen? Dann wissen Sie bestimmt, wie schwierig das ist. Mit dem Start des Google News Archive im Jahr 2011 ist das aber glücklicherweise deutlich einfacher geworden. Mit diesem Dienst ist es Ihnen möglich, sowohl auf Online- als auch auf eingescannte Zeitungsartikel zuzugreifen, die über 30 Jahre alt sind. Da Sie auf so unglaublich viele Inhalte Zugriff haben, besteht die Schwierigkeit nur darin, auszumachen, wonach Sie genau suchen. Die Suche selbst fällt hingegen simpel aus, da Sie einfach die normale Google-Webseite dazu verwenden.

In dieser Anleitung zeigen wir Ihnen, wie Sie nach Online- und Print-Artikeln über die Google-Webseite und das Google Zeitungsarchiv suchen. Sie müssen einfach nur Ihren Suchbegriff eingeben, um Ihre Ergebnisse dann nach Datum oder Relevanz zu sortieren.

Um diese Anleitung für Sie anschaulich zu machen, haben wir nach „Nelson Mandela“ und dem Jahr 1994 gesucht. Sie können das Archiv aber nach jedem beliebigen Suchbegriff durchsuchen. Probieren Sie es einfach aus und stöbern Sie etwas in der Vergangenheit ...



## Google-Suche

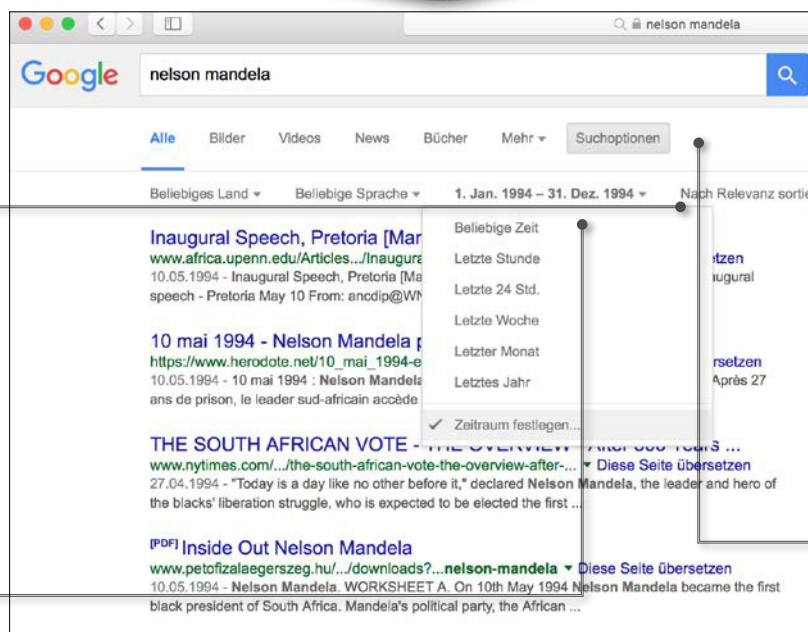
Ein Blick auf die verschiedenen Such-Optionen

### Sortieren nach ...

Denken Sie daran, dass Google Ergebnisse automatisch nach Relevanz ausgibt. Verwenden Sie also die Zeitrumsuche, sollten Sie „Nach Datum sortieren“. Wählen Sie diesen Punkt aus dem Drop-Down-Menü aus.

### Zeitraum

Klicken Sie auf „Beliebige Zeit“ innerhalb der Suchoptionen. Wählen Sie im Drop-Down-Menü dann „Zeitraum festlegen...“ aus. Nun können Sie einen exakten Suchzeitraum in die Maske eingeben.



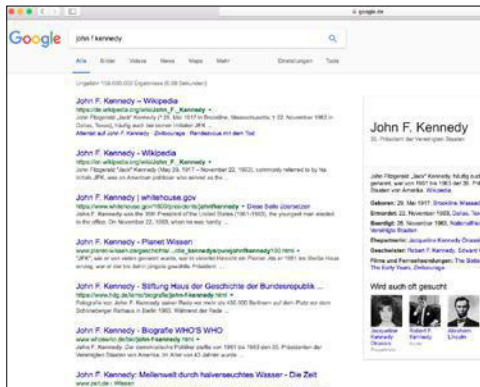
## Suche nach Inhalten vor 1970

Google hat mitgeteilt, dass der Suchdienst keine Suchen vor 1970 erlaubt. Das bedeutet aber nicht, dass Sie für Suchen vor 1970 keine Suchergebnisse erhalten. In den meisten Fällen reicht es, einen Namen einer Publikation oder ein Schlagwort in das Google-Suchfeld einzugeben.

### Suchoptionen

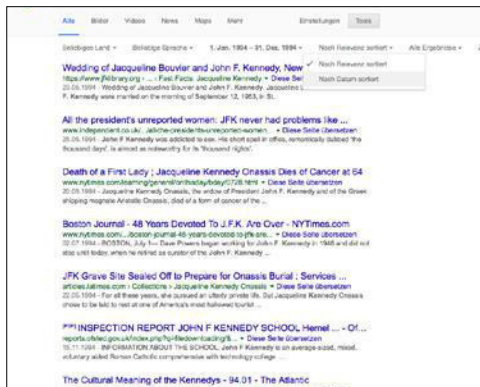
Diese Option ist sehr wichtig, um Ihre Suche einzugrenzen: Sie stellt vier verschiedene Suchmöglichkeiten zur Verfügung, die Sie nach Belieben nutzen können.

# Google Zeitungsarchiv | Alte Artikel finden



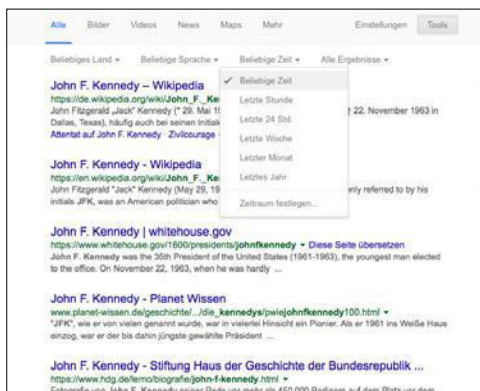
## 1: Seite finden

Öffnen Sie [www.google.de](http://www.google.de), geben Sie einen Suchbegriff ein und starten Sie die Suche. Klicken Sie auf „Suchoptionen“. Nun erhalten Sie ein Menü mit vier verschiedenen Optionen zur Auswahl.



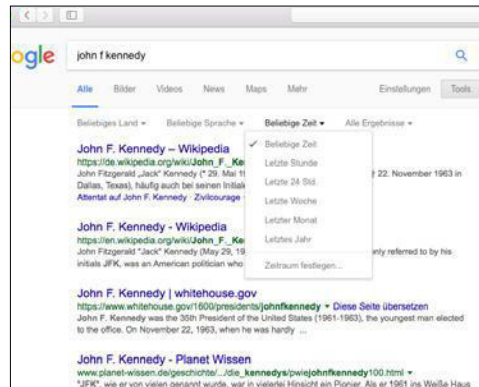
## 4: Artikelrelevanz

Google sortiert Suchergebnisse nach Relevanz. Um Artikel aus einer bestimmten Zeit zu erhalten, müssen Sie auf „Nach Relevanz sortiert“ klicken und die Datum-Option aus dem Menü auswählen.



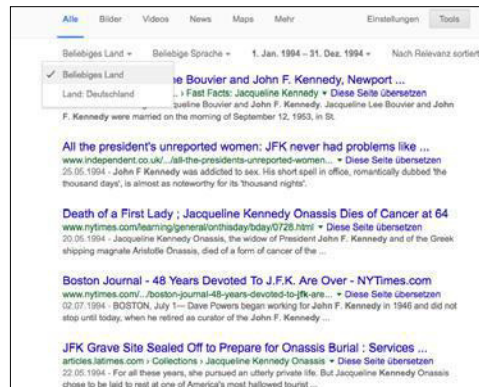
## 7: Spezifisches Datum

Ähnlich wie bei Schritt 2 und 3 gibt es auch hier Wege, die Suche einzugrenzen. In der Ergebnisliste klicken Sie auf „Suchoptionen“, dann auf „Beliebige Zeit“ und „Zeitraum festlegen...“.



## 2: Suchoptionen

Haben Sie Ihre Suchergebnisse erhalten, müssen Sie sie eingrenzen. Wählen Sie aus den Optionen unterhalb des Suchfeldes „Beliebige Zeit“, dann „Zeitraum festlegen...“ aus.



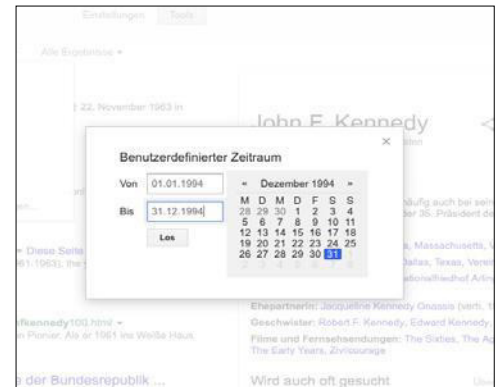
## 5: Nach Land sortieren

Suchen Sie nach einem bestimmten Artikel und wissen, in welchem Land er veröffentlicht wurde, klicken Sie auf „Beliebiges Land“ und wählen dann das Herkunftsland aus.



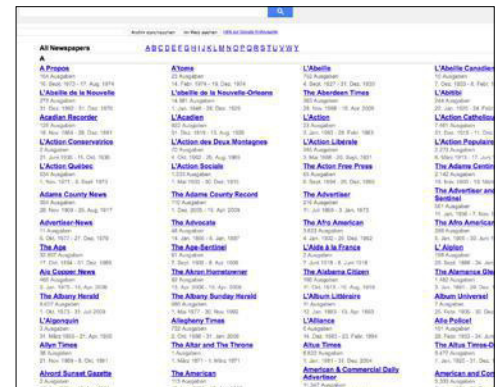
## 8: Zeitung suchen

Hat diese Methode nicht funktioniert, suchen Sie die gewünschte Zeitung über die A-Z-Liste. Öffnen Sie dazu [news.google.de/newspapers](http://news.google.de/newspapers) und verwenden Sie die Liste unterhalb des Suchfeldes.



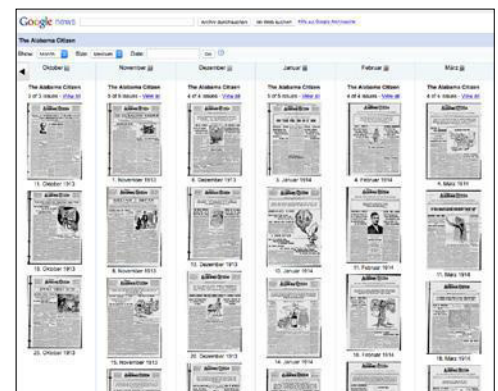
## 3: Zeitraum angeben

Nun taucht eine Box auf, in die Sie Daten eingeben können. Suchen Sie von 01.01.1994 bis 31.12.1994. Klicken Sie dann auf „Los“. Die Suchergebnisse sollten nun relevante Artikel enthalten.



## 6: Anderer Ansatz

Um einen Artikel aus einer gedruckten Zeitung zu finden, öffnen Sie [news.google.de/newspapers](http://news.google.de/newspapers), geben Ihren Suchbegriff ein und klicken dann auf „Archiv durchsuchen“.



## 9: Artikel finden

Geben Sie nun das Veröffentlichungsdatum ein und klicken Sie auf „Go“. Im nächsten Moment wird Ihnen die richtige Ausgabe präsentiert. Klicken Sie sie an, um sie auf Ihrem PC zu öffnen.



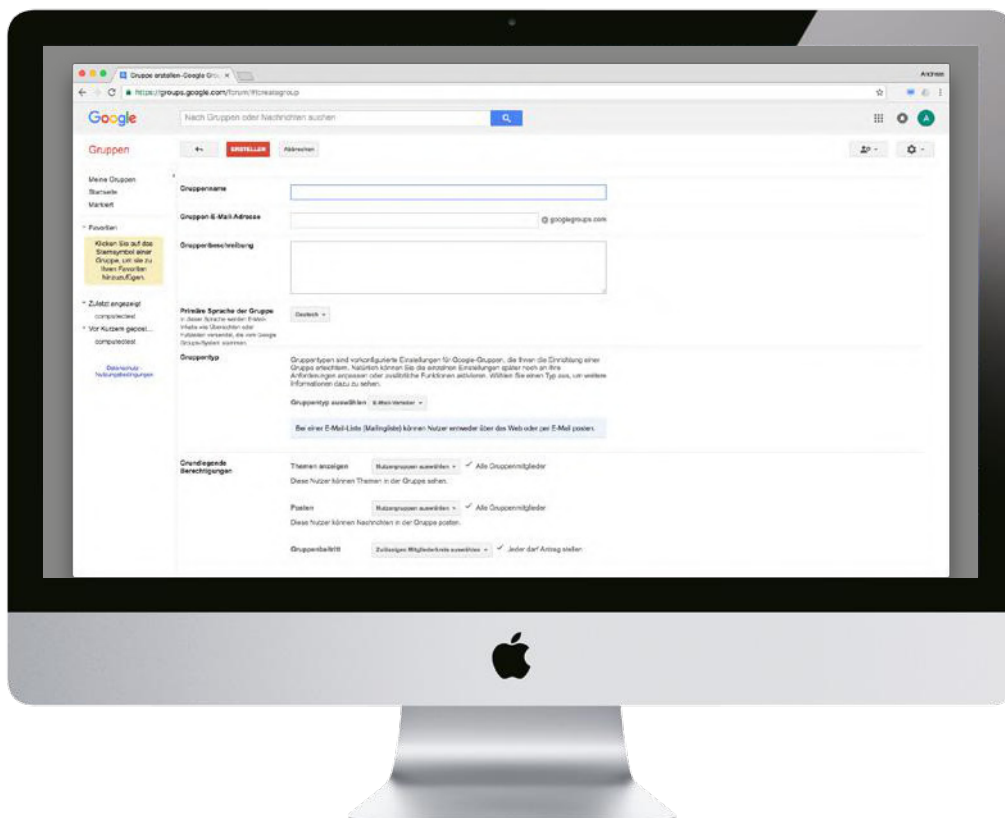
# Eigene Community mit Google Gruppen einrichten

Erstellen Sie eine Zentrale für Diskussionen und Informationen – mit Google Gruppen.

**W**ir alle haben Interessen und wir alle wollen über diese Interessen mit gleichgesinnten Personen sprechen. Zu diesem Zweck können Sie einfach und unkompliziert sogenannte Google Gruppen ins Leben rufen, die Sie dann intuitiv verwalten dürfen. Wie viele dieser Gruppen Sie dabei erstellen, bleibt komplett Ihnen überlassen.

Beim Einrichten einer neuen Gruppe haben Sie volle Entscheidungsgewalt darüber, was den Inhalt und das Aussehen der Gruppe angeht – egal ob Mailingliste, Webforum oder Inbox, in welcher Benutzer ihre eigenen Themen und Inhalte anlegen können. Haben Sie Ihre Gruppe erst einmal eingerichtet, können Sie problemlos neue Beiträge erstellen und das Design nach Ihren Wünschen festlegen. Dazu stehen verschiedene Designs zur Verfügung, die Sie über das Einstellungs-Menü erreichen können.

Da der Google-Gruppen-Dienst so einfach einzurichten ist, können Sie im Nu Inhalte generieren, über die gesprochen wird. Dann dürfen Sie Ihre Seite promoten, indem Sie sie mit Ihren Kreisen bei Google+ teilen. Dadurch ist es auch möglich, neue Teilnehmer zu Ihrer Gruppe einzuladen, um für einen Fluss an neuen Beiträgen in der Gruppe zu sorgen.



## Ihre Google Gruppen

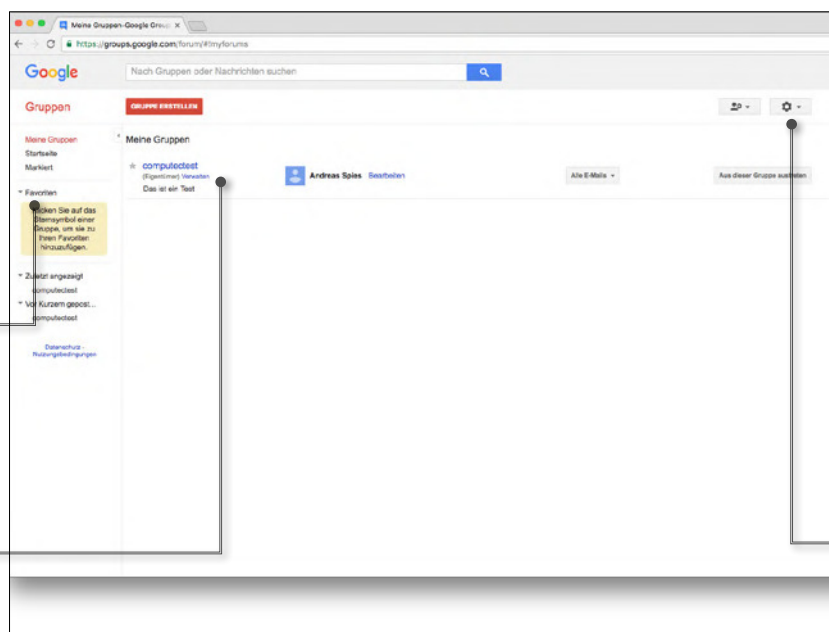
Einfache Verwaltung über die Benutzeroberfläche

### ● Ihre Gruppen

Alle Ihre Gruppen werden auf der Startseite angezeigt. Klicken Sie eine Gruppe an, um Beiträge und Inhalte hinzuzufügen, um sie für andere Benutzer in der Gruppe interessant zu machen.

### ● Community

Sie können andere Google-Nutzer entweder direkt einladen oder eine Annonce bei Google+ veröffentlichen, damit sich Ihre Kreise mit einer Gruppe befassen.



## Nachricht erstellen

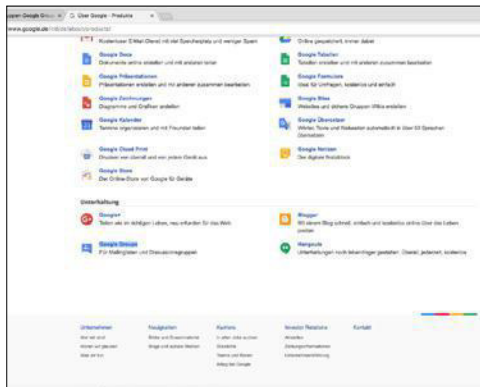
Da Sie der Administrator Ihrer Gruppen sind, ist eine Willkommensnachricht für jeden Besucher ratsam. Haben Sie Ihren ersten Beitrag eingetragen, werden Sie von Google darüber informiert, dass eine solche Nachricht eingegeben werden sollte. Klicken Sie dazu auf den entsprechenden Link und folgen Sie den Anweisungen.

### ● Einstellungen

Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol, um die Einstellungen für eine Gruppe aufzurufen. Hier gibt es u. a. Optionen zur Anpassung der Ansicht.

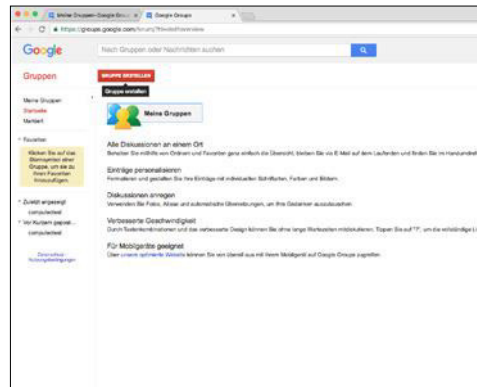


## Gruppen | Neue Gruppe anlegen



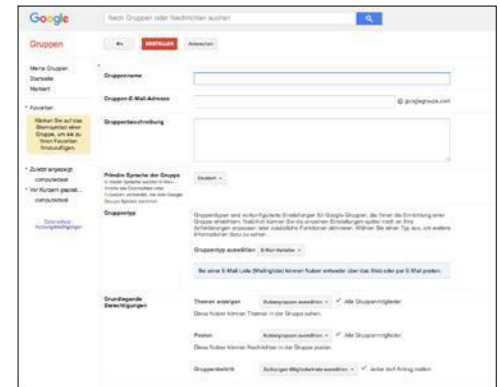
### 1: Google Gruppen öffnen

Klicken Sie auf der Google-Seite rechts oben auf das Symbol mit den neun Kästchen. Damit rufen Sie die weiteren Google-Dienste auf. Klicken Sie auf „Noch mehr von Google“, dann auf „Groups“.



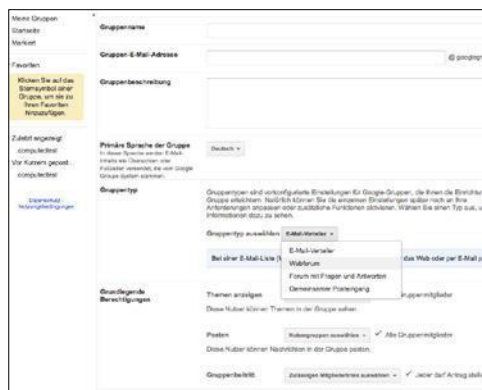
### 2: Neue Gruppe erstellen

Sie sehen nun das Menü zum Verwalten der Gruppen. Da Sie noch keine Gruppe eingerichtet haben, klicken Sie auf die rote „Gruppe erstellen“-Schaltfläche. Damit starten Sie den Aufbauprozess.



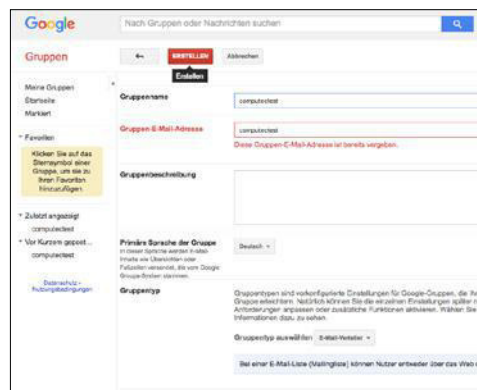
### 3: Details angeben

Im folgenden Menü sehen Sie zahlreiche Textfelder, die Sie ausfüllen müssen. Geben Sie Informationen zum Namen, der Gruppen-E-Mail-Adresse und der Beschreibung in die entsprechenden Felder ein.



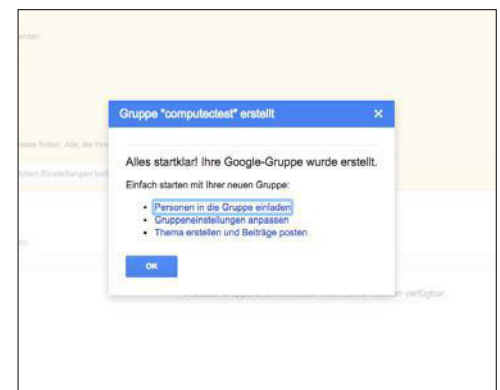
### 4: Gruppentyp

Unter „Gruppentyp“ wählen Sie nun aus dem Drop-down-Menü einen Gruppentyp aus. Zur Auswahl stehen hier „E-Mail-Verteiler“, „Webforum“, „Forum mit Fragen und Antworten“ sowie „Gemeinsamer Posteingang“.



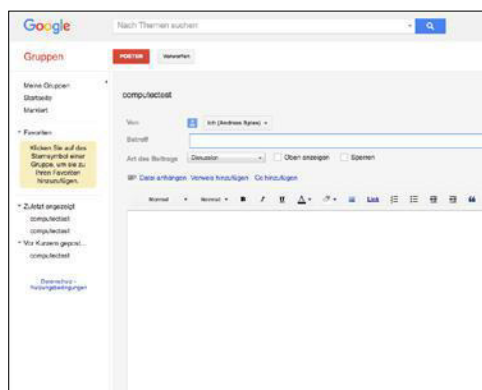
### 5: Erstellen klicken

Haben Sie alle Informationen eingegeben und die Einstellungen gesetzt, klicken Sie auf die rote „Erstellen“-Schaltfläche. Nun müssen Sie eine Verifikation durchführen, sodass die Gruppe erstellt wird.



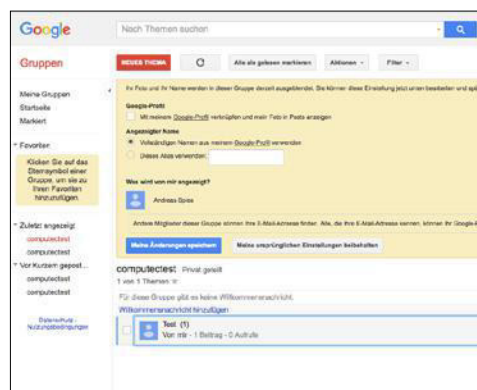
### 6: Mit Gruppe starten

Wurde die Gruppe erstellt, erhalten Sie drei Optionen: Sie können Personen in die Gruppe einladen, die Gruppeneinstellungen anpassen oder ein Thema erstellen und Beiträge posten.



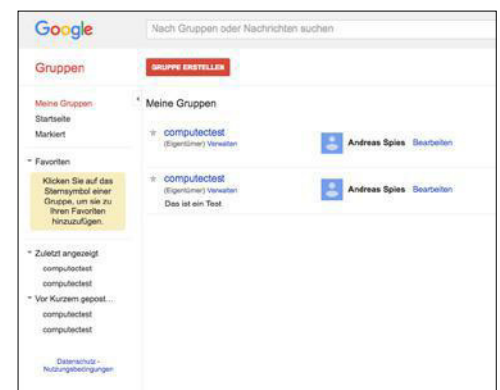
### 7: Loslegen

Klicken Sie auf die „Thema erstellen und Beiträge posten“-Option. Geben Sie dann einen Betreff und einen Text in das Textfeld ein. Sind Sie fertig, klicken Sie oben auf die rote „Posten“-Schaltfläche.



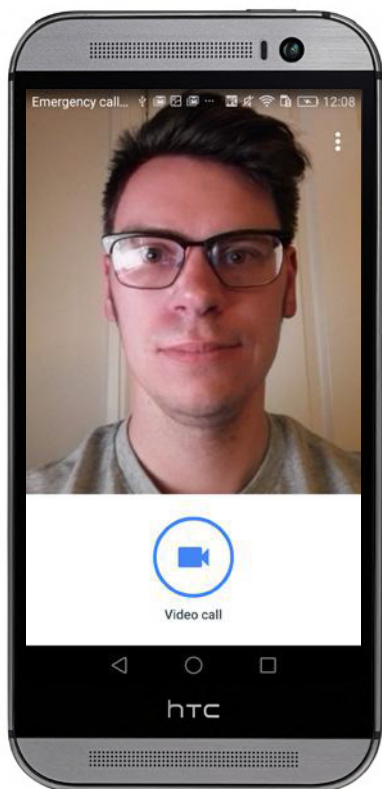
### 8: Finale Anpassungen

Nach der Veröffentlichung erhalten Sie ein Menü, mit dem Sie Anpassungen vornehmen können. Hier geben Sie sich selbst einen Nickname und können das Profilbild anpassen. Speichern Sie dann.



### 9: Einladen

Nun können Sie Google-Nutzer zu Ihrer Gruppe einladen (es ist gut, qualitativ hochwertige Inhalte zu bieten). Teilen Sie Ihre Gruppe deshalb über Google+ und speichern Sie sie als Favorit.



# Video-Chat mit Google Duo

Sprechen Sie mit Freunden und Kollegen – mit Googles neuem FaceTime-Konkurrenten.

**V**ergessen Sie Emoticons, WhatsApp-Sticker oder Snapchat-Filter. Wann war denn das letzte Mal, dass Sie mit einem Freund wirklich über das Internet gesprochen haben? Ist die Antwort „Ich weiß es nicht“, sollten Sie sich sofort Google Duo herunterladen. Bei der kostenlosen App handelt es sich um einen Chat, der Konversationen von Angesicht zu Angesicht erlaubt – nämlich über Video.

Der Dienst ist komplett kostenlos, auch wenn er auf die Bandbreite Ihres Vertrags zurückgreift, sofern Sie sich nicht in einem WLAN befinden. Um sicherzustellen, dass das Videosignal nicht gekappt wird, wenn Sie sich in Regionen mit schlechtem Empfang aufhalten, setzt Google automatisch die Videoqualität herunter. Duo wechselt sogar automatisch zwischen mobilen Daten und einem WLAN.

Suchen Sie also nach einer Skype-Alternative für Ihr Android-Gerät, sollten Sie sich Google Duo unbedingt auf Ihrem Smartphone oder Tablet installieren. Duo ist ein relativ neuer Dienst, den viele Ihrer Freunde vielleicht noch nicht nutzen. Google hält die Einstiegsbarrieren aber niedrig, sodass die App sowohl für Android- als auch für iOS-Nutzer zur Verfügung steht. Probieren Sie es einfach aus ...

„Mit der App können Sie mit Freunden und Familie von Angesicht zu Angesicht telefonieren.“

## Das Hauptmenü

Das Duo-Design ist wirklich simpel ...

### ● Bitte lächeln

Duo greift das Videosignal von Ihrer Front-Kamera ab. So können Sie überprüfen, ob das Licht ausreicht und sich entsprechend in Stellung bringen.



### ● Kuckuck

Google Duo verfügt über eine Funktion namens Kuckuck. Damit sehen Sie das Bild des Anrufers, obwohl Sie den Anruf noch gar nicht angenommen haben.

### Kuckuck deaktivieren

Wollen Sie nicht, dass von Ihnen angerufene Kontakte Ihr Bild sehen, bevor der Kontakt das Gespräch angenommen hat, deaktivieren Sie die einzigartige Kuckuck-Funktion einfach wieder in den Einstellungen der App.

### ● Kontakte einladen

Tippen Sie auf „Videoanruf“, um die Telefonnummern von Kontakten zu sehen. Tippen Sie dann auf „Einladen“, um einem Kontakt eine SMS mit einem Downloadlink zukommen zu lassen.



Video call



Sherwin Coelho



Steven Woodhall

### ● Favoriten

Neben dem „Videoanruf“-Button sehen Sie Kontakte, mit denen Sie kürzlich telefonieren haben. Ziehen Sie das weiße Feld hingegen komplett nach oben, erscheint eine Historie Ihrer getätigten Anrufe.

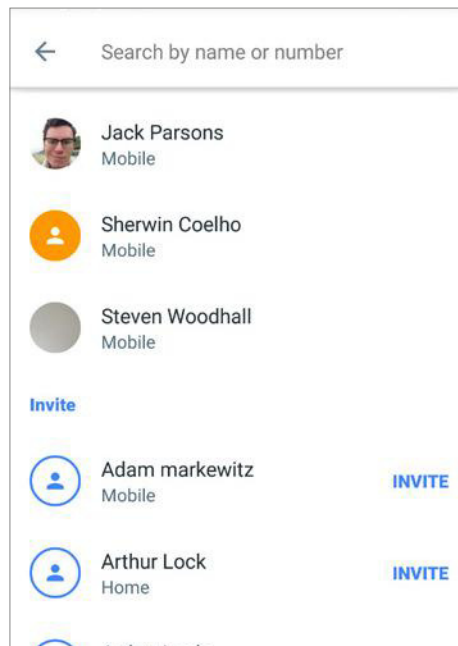


## Google Duo Videoanruf tätigen



### 1: Nummer registrieren

Sobald Sie die App zum ersten Mal öffnen, werden Sie aufgefordert, eine Nummer zu registrieren. Geben Sie die Nummer ein. Kurze Zeit später erhalten Sie eine SMS mit dem Bestätigungscode. Geben Sie diesen Code ein.



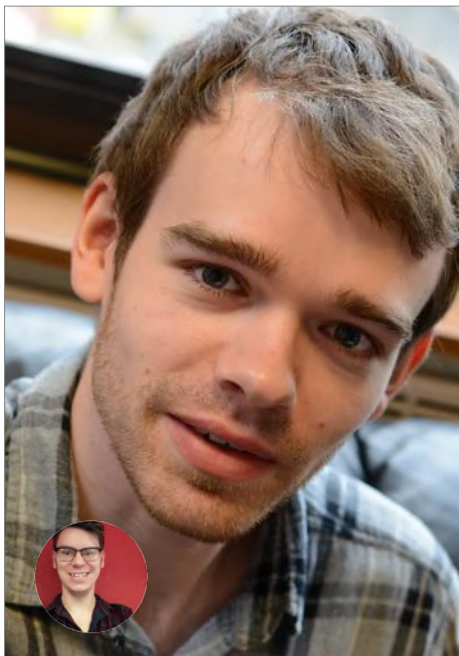
### 2: Kontakt auswählen

Nun können Sie auf „Videoanruf“ tippen. Sie sehen dann das Adressbuch Ihres Telefons. Sie sehen genau, wer bereits Google Duo nutzt. Diese Kontakte werden oben angezeigt. Klicken Sie auf einen der aufgelisteten Kontakte, um anzurufen.



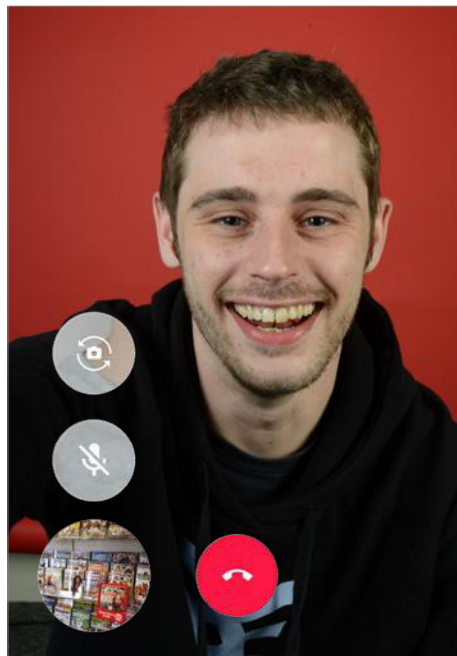
### 3: Kuckuck

Durch das einzigartige Kuckuck-Feature ist es der angerufenen Partei möglich, Ihr Bild bereits zu sehen, auch wenn der Anruf noch nicht angenommen wurde. Behalten Sie das für Ihre Anrufe immer im Hinterkopf.



### 4: Videotelefonie beginnen

Sobald Ihr Kontakt den Anruf annimmt, übermitteln die Front-Kameras beider Geräte ein Bild. Sie erhalten nun ein großes Bild von Ihrem Gesprächspartner, während Ihr Bild auf Ihrem Display in die linke untere Ecke wandert.



### 5: Kamerawechsel

Mit der roten Schaltfläche können Sie ein Gespräch jederzeit beenden. Die anderen Symbole auf der linken Seite erlauben es, ein Gespräch stummzuschalten oder auf die rückseitige Kamera Ihres Geräts zu wechseln.



### 6: Anruf erhalten

Sollten Sie einen Anruf von einem Freund erhalten, können Sie auch sein Bild sehen, bevor Sie den Anruf annehmen. Wischen Sie von unten nach oben, um den Anruf auf Ihrem Smartphone oder Tablet anzunehmen.



# Mit dem neuen Google Maps vertraut machen

Google Maps hat kürzlich ein Facelift erhalten und bietet deshalb neue Verkehrs- und Navigationsfunktionen.

Die neue Version von Google Maps wurde deutlich verbessert. Die Earth-Funktion ist nun beispielsweise komplett integriert und ersetzt die Satelliten-Ansicht, während Suchen nach Ihren Bedürfnissen angepasst werden können. Die Verkehrslage-Funktion stellt Ihnen zudem akkurate Ergebnisse zur Verfügung und sieht deutlich besser aus als in der vorangegangenen Version. So werden Ihnen alternative Routen präsentiert, die auch öffentliche Verkehrsmittel mit einschließen. Sie sehen darüber hinaus auch, wie lange Sie auf Basis der aktuellen Situation zum Ziel brauchen.

Google Maps stellt auch unglaublich viele Bilder zur Verfügung. Mit Tausenden Aufnahmen ist es ein Einfaches, sich einen Eindruck von einem bestimmten Gebiet zu verschaffen. Damit aber nicht genug: Sie können auch Bewertungen zu Orten abgeben, die Sie bereits besucht haben.

All das ist möglich, weil Google Maps von Grund auf neu aufgebaut wurde. Viele Bedienelemente auf der Benutzeroberfläche sind verschwunden, so dass der Fokus nun besser auf die Karte selbst fällt. Die Bewertungen sind zudem wunderbar eingearbeitet. Was es sonst noch zu entdecken gibt, erfahren Sie in diesem Bereich unseres ausführlichen Ratgebers.



## Verkehrslage überwachen

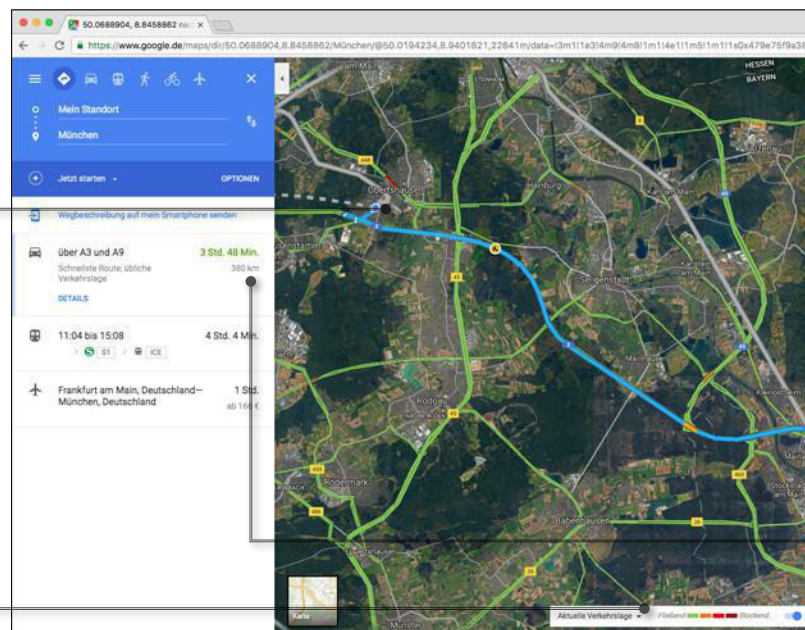
Nutzen Sie die Funktionen von Google Maps

### ● Live-Updates

Die Verkehrslage stellt Ihnen akkurate Ergebnisse zur Verfügung. Grüne Straßen sind ohne Verkehrsbelastung – ganz im Gegensatz zu rot gekennzeichneten Straßen. Die Karte wird ständig aktualisiert.

### ● Straßen-Legende

Rote Straßen sollten Sie vermeiden, um nicht im Stau zu stehen; orange bedeutet zäh. Gelbe Straßen haben hingegen eine Tendenz, sich zu einem Stau zu entwickeln. Grüne Straßen nutzen Sie bedenkenlos.



## Interaktive Karten

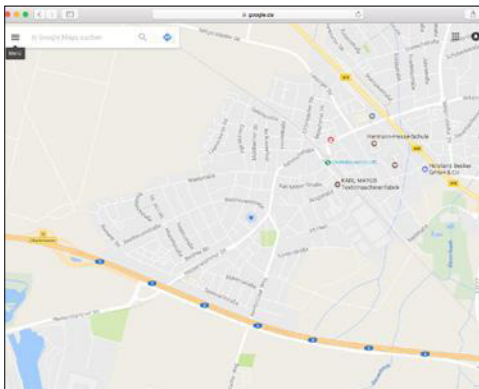
Der neue Google Maps-Dienst bringt ein neues Level an Interaktivität mit sich. Sobald Sie auf die Karte klicken, erscheinen weitere Informationen. Darunter der Name der Straße, so dass Sie einfach und unkompliziert dort hin navigieren können. Je öfter Sie den Google Maps-Dienst nutzen, desto einfacher verwenden Sie ihn in Zukunft.

### ● Reisezeit

Google Maps stellt Ihnen eine akkurate Reisezeit zur Verfügung. Sie basiert auf der aktuellen Verkehrssituation auf der Straße.

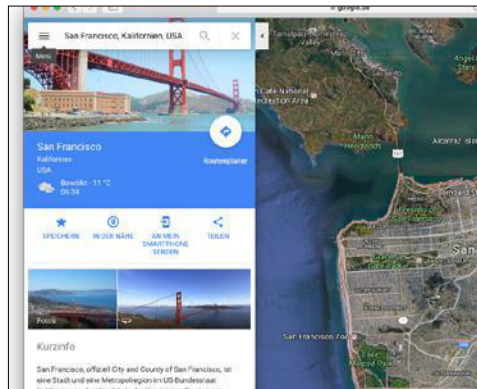


## Maps | Den neuen Dienst verstehen



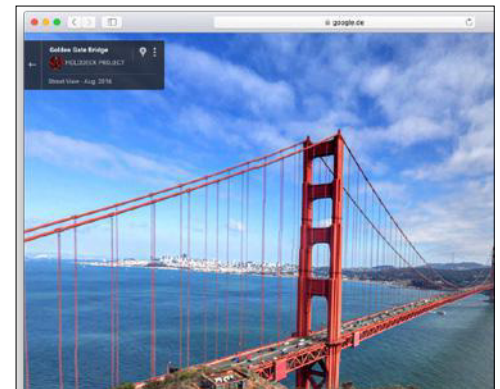
### 1: Neue Earth-Ansicht

Öffnen Sie [www.google.com/maps/about](http://www.google.com/maps/about) und klicken Sie auf „Kommen Sie mit auf die Reise“. Hier erhalten Sie Informationen zu verschiedenen Orten auf der Erde, die Sie mit Maps erkunden können.



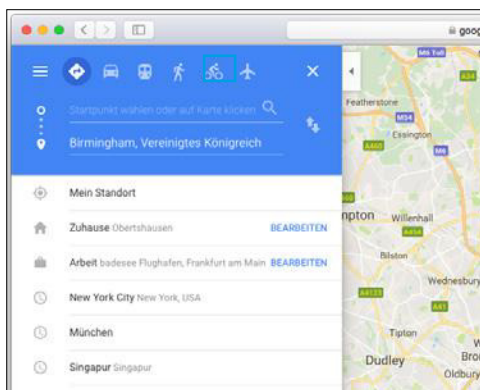
### 2: Earth-Ansicht

Die Satelliten-Ansicht ist die neue Earth-Funktion. Hier sehen Sie die Umgebung mit großem Detailreichtum. Im unteren Bereich der Benutzeroberfläche werden Ihnen Fotos von Nutzern angezeigt.



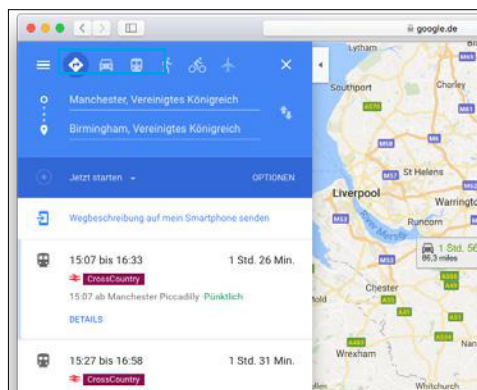
### 3: Bild ansehen

Klicken Sie doppelt auf ein Foto, können Sie es sich im Vollbildmodus ansehen. Um zurück zu gelangen, klicken Sie auf den Pfeil links oben. So können Sie die ganze Welt von zu Hause aus erkunden.



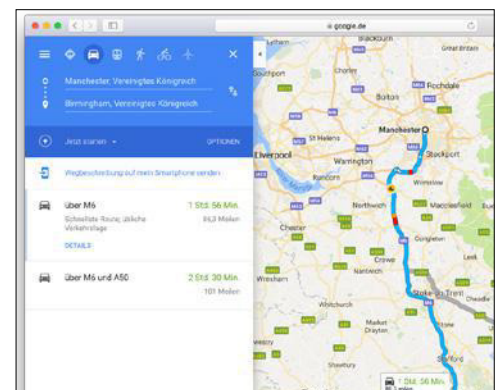
### 4: Routen nutzen

Geben Sie einen Suchbegriff in das Suchfeld ein, können Sie sich auch dorthin navigieren lassen. Klicken Sie auf die Funktion „Routenplaner“ und legen Sie dann Ihren Startpunkt fest.



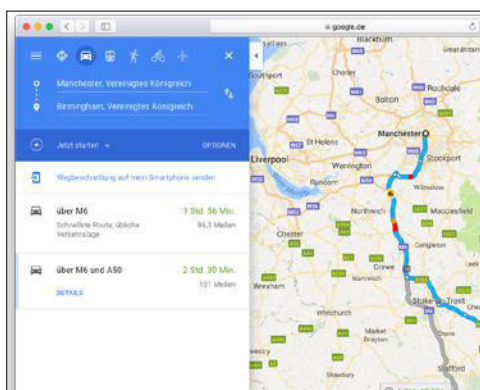
### 5: Verschiedene Optionen

Neben der Route mit dem Auto gibt Google Maps auch standardmäßig Alternativen aus – zum Beispiel mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Flugzeug. Zudem erhalten Sie eine Reisezeit angezeigt.



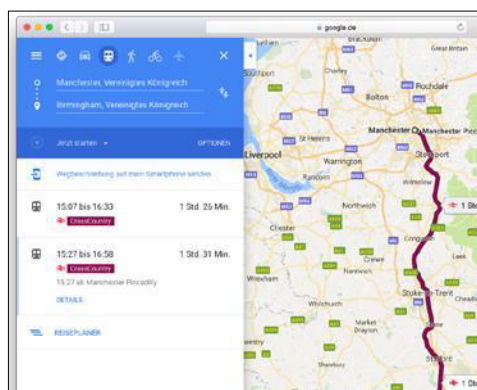
### 6: Volle Navigation

Klicken Sie auf die Option für die Auto-Navigation. Nun erhalten Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, der Sie folgen müssen. So wissen Sie immer, wie Sie mit Ihrem Auto zum Ziel kommen.



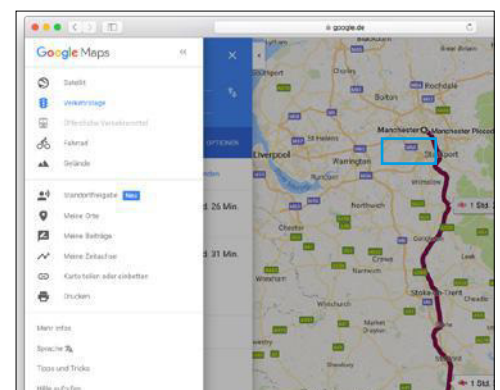
### 7: Alternative Routen

Bei der Auto-Navigation erhalten Sie auch alternative Routen angezeigt. Klicken Sie darauf, um sie zu verwenden. Die Route wird klar auf der Karte aufgeführt und zeigt, wie Sie fahren müssen.



### 8: Optionen

Sie können festlegen, welche Optionen Sie bei Ihrer Navigation nutzen wollen. Klicken Sie dazu auf „Optionen“ und wählen Sie beispielsweise aus, ob Sie auch Autobahnen und Mautstraßen nutzen möchten.



### 9: Verkehrsinformationen

Wählen Sie im Menü die Option Verkehrslage aus, um auf der Karte eine Übersicht über die aktuelle Verkehrslage zu erhalten. Die Farbcodierungen zeigen an, welche Straßen Sie vermeiden sollten.



# Berühmte Orte mit Google Earth erkunden

Holen Sie alles aus einem Ort heraus und nehmen Sie an einer virtuellen Tour mit Google Earth teil.

**M**it Google Earth können Sie sich verschiedenste Orte auf der Welt ansehen, aber auch an Touren teilnehmen. Letztere Option versorgt Sie sogar noch mit weiteren Informationen, die das Gesehene auf dem Bildschirm beschreiben. Dazu können Sie aus zahlreichen Touren auswählen, die von Haus aus in Google Earth implementiert sind. Oder Sie kreieren einfach Ihre eigene Tour.

Eine eigene Tour können Sie auf verschiedene Wege realisieren. Etwa, indem Sie eine Route in Google Earth eingeben, die das Programm dann abfliegt. So sehen Sie, wo Sie Ihre Route entlangführt. Oder Sie erstellen eine maßgeschneiderte Tour, mit der Sie Ihre Zuschauer auf eine individuelle Reise mitnehmen können. Google Earth verfügt über Kontrollmechanismen, mit denen Sie Ihre Aufnahme starten, stoppen und weiter individualisieren können.

Die Daten der Google Earth-Software sind dabei auf dem neuesten Stand und beinhalten Bilder von Hauptstädten und besonders wichtigen Orten auf der ganzen Welt. Google Earth stellt sogar eine Funktion zur Verfügung, mit der Sie sich historische Bilder anzeigen lassen können. Einer ausgereiften Zeitreise von Ihrer Wohnzimmercouch aus steht damit sicher nichts mehr im Wege.



## Die Freuden einer Tour

Die Welt mit anderen Augen sehen

### ● Beschreibungen

Google Earth stellt Informationen zu den auf dem Bildschirm angezeigten Bildern zur Verfügung und informiert so zum Beispiel über die atemberaubende Tiefe des Grand Canyon.

### ● Ziehen

Zu jedem Zeitpunkt der Tour können Sie die 3D-Funktion nutzen und sich den Ort genauer ansehen. Mit dem Play-Button fahren Sie dann mit der Tour fort.



## Tour-Richtungen

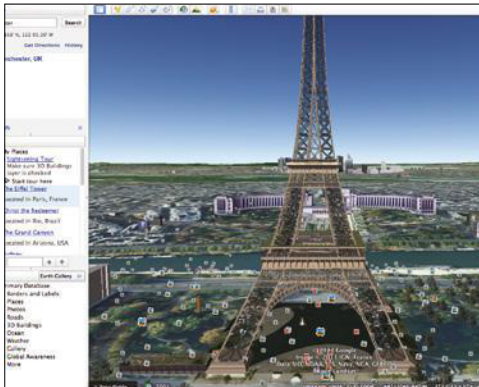
Es ist sogar möglich, eine Route in der 3D-Ansicht einzugeben und dann mit Hilfe der Tour-Funktion die Route abzufliegen. Geben Sie dazu eine Route ein, speichern Sie sie in Ihren Orten, öffnen Sie sie dann wieder und nutzen Sie nun das Symbol mit den drei Kreisen. Damit starten Sie Ihre individuelle Tour.

### ● Tour Guide

Hier sehen Sie viele Aspekte der ausgewählten Tour in Google Earth. Jeder Inhalt mit einer gesetzten Zeitangabe ist bewegliches Bildmaterial.



## Earth | Touren erstellen und nutzen



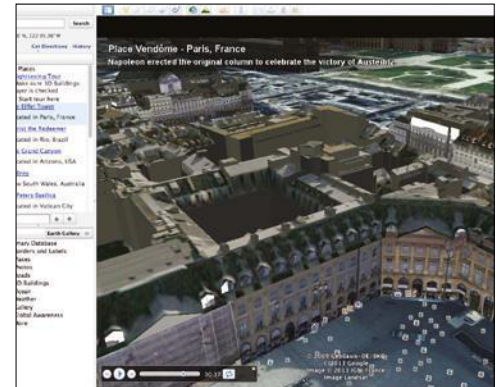
### 1: Tour finden

Setzen Sie links im Ebenen-Menü ein Häkchen bei „Orte“. Suchen Sie nun einen Ort, für den Sie eine Tour absolvieren wollen. Im unteren Bereich des Hauptfensters werden verfügbare Touren angezeigt.



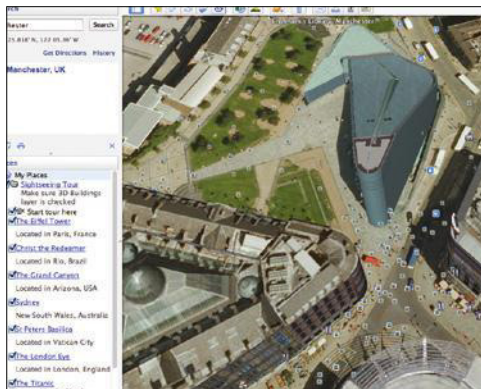
### 2: Tour abspielen

Touren sind mit einer Zeitangabe versehen und in der Rubrik „Reiseführer“ im unteren Bereich zu finden. Klicken Sie doppelt auf einen Eintrag, um die Tour innerhalb der Google Earth-Software zu starten.



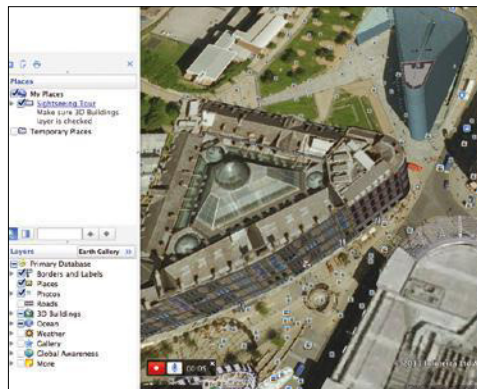
### 3: Tour kontrollieren

Wurde die Tour im 3D-Fenster gestartet, können Sie sie mit den Funktionen links unten steuern. Hier können Sie an bestimmten Stellen pausieren und die Tour im nächsten Moment wieder fortfahren.



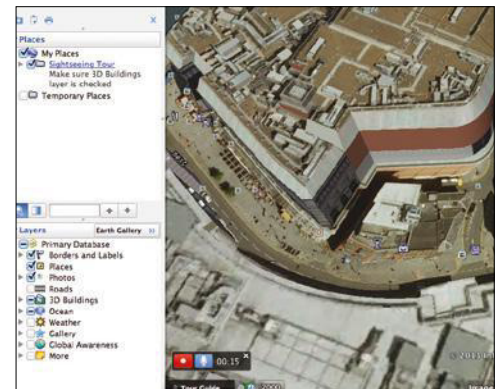
### 4: Tour erstellen

Klicken Sie in der Orte-Sektion auf „Tour hier starten“. Nun können Sie Ihre eigene Tour aufnehmen. Bewegen Sie sich dazu in der Umgebung, um Ihr eigenes kleines Mini-Video zu erstellen.



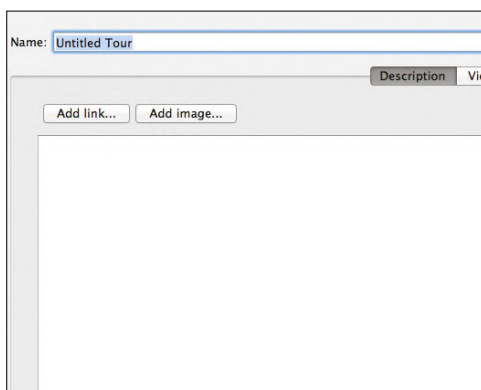
### 5: Aufnahme starten

Mit Hilfe der Steuerungsoptionen in der linken unteren Ecke der Benutzeroberfläche können Sie Ihr Video kontrollieren, indem Sie es u. a. pausieren. Alles wird für die Tour aufgezeichnet.



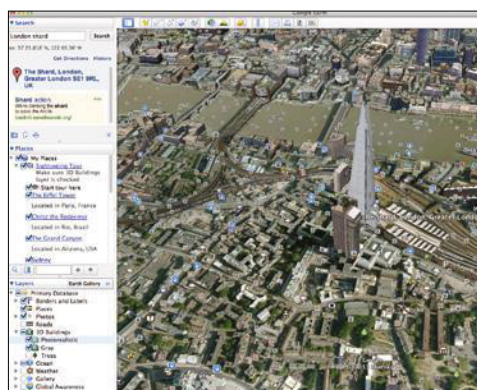
### 6: Sprechen

Sie können Ihre Tour mit Sprache versehen. Klicken Sie auf das Mikrofon in der Steuerungsleiste. Starten Sie dann mit Ihrer Ansprache. Haben Sie sie beendet, klicken Sie erneut auf das Mikrofon.



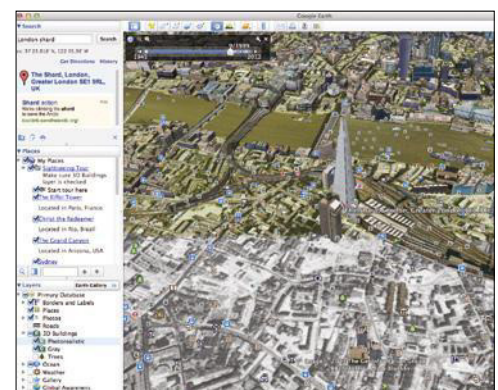
### 7: Tour speichern

Die Aufnahme wird beendet, wenn Sie auf das Aufnahmesymbol klicken. Nun können Sie die Tour abspeichern, indem Sie auf das Disc-Symbol klicken. Ihre Touren werden in der Orte-Sektion angezeigt.



### 8: Zurück in der Zeit

Wollen Sie sehen, wie ein Gebiet in der Vergangenheit ausgesehen hat, klicken Sie in der Werkzeugleiste auf „Historische Bilder anzeigen“. Mit dem Regler stellen Sie den Zeitraum ein.



### 9: Vergangenheit & Zukunft

Die Ansichten können von Ihnen angepasst werden. Beachten Sie aber, dass für bestimmte Gebiete keine Daten ab einem gewissen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Probieren Sie es einfach aus.

# Produktivität

Egal, ob Sie in der Cloud arbeiten, Blogs unterhalten oder Werbung laufen lassen: Google kann helfen.

- 118** Mit Google Trends immer aktuell informiert sein
- 120** Mit fortgeschrittenen Tools genauer suchen
- 122** Mit Google Now alles im Blick behalten
- 124** Mit jedermann in einer anderen Sprache kommunizieren
- 126** Mit Google Scholar wissenschaftliche Suchen ausführen und Zitate sammeln
- 128** Verwandeln Sie Chrome in Ihr Online-Büro
- 130** Alle Ihre News-Feeds an einem Ort speichern
- 132** Mit Google Drive auf dem Desktop-PC ausführen
- 134** Gemeinsame Dateinutzung mit Google Drive
- 136** Dokumente mit Google Docs erstellen
- 138** Mit der Google-Tabellen-App arbeiten
- 140** Mit Google Drive arbeiten und Dokumente teilen
- 142** Mit Google Keep Ordnung in Ihrem Leben halten
- 144** Keep-Notizen unterwegs verwalten
- 146** Kalender organisieren, erstellen und teilen

- 148** Tagesordnung mit Google Kalender organisieren
- 150** Designs mit Googles Webseiten-Editor erstellen
- 152** Seiten zusammenlegen, um eine Webseite aufzubauen
- 154** Seiten-Performance mit Google Analytics überwachen
- 156** Ihre Analytics- und AdWords-Konten verbinden
- 158** Google-Dienste auf Ihrer Webseite einbinden



**154**  
Google  
Analytics

**136**  
Dokumente  
erstellen



**118**  
Google  
Trends





144  
Google Keep  
nutzen

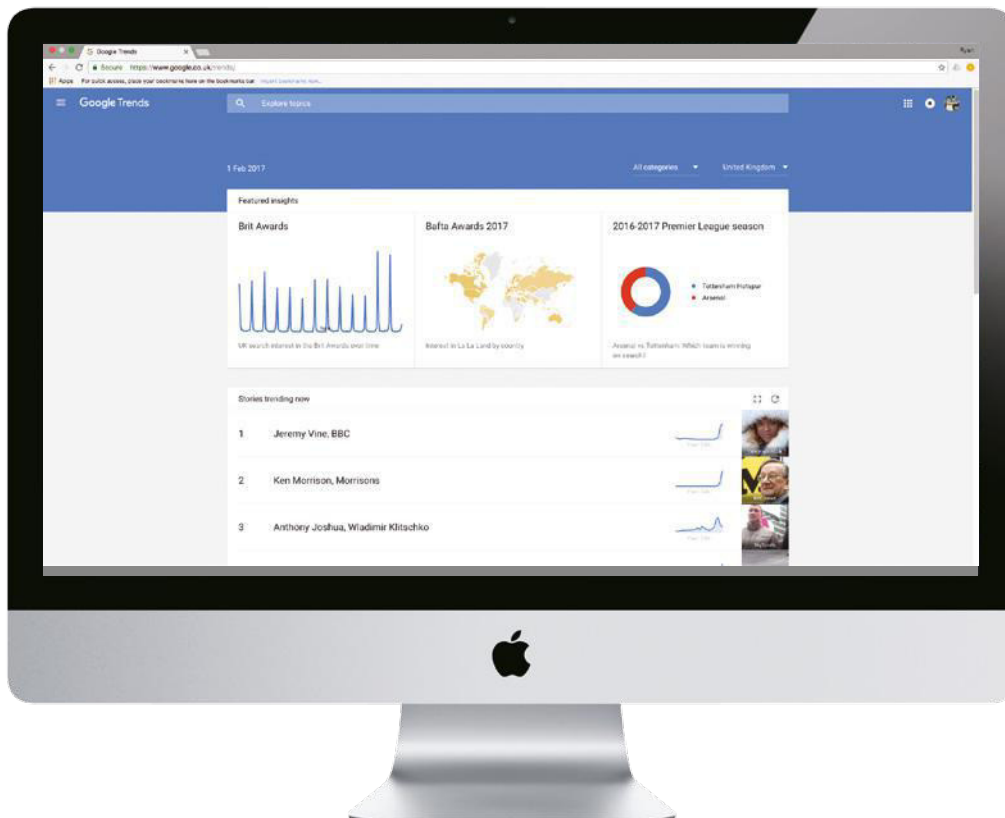
# Mit Google Trends informiert sein

Mit dem Google-Trends-Dienst wissen Sie immer, welche Themen im Netz angesagt sind.

**G**oogle ist in der Lage, die häufigsten Suchanfragen in Echtzeit zu visualisieren. Das liegt an der führenden Marktposition der Suchmaschine, mit der repräsentative Ergebnisse erzielt werden können. Für Sie bedeutet das, dass Sie sich die wichtigsten und häufigsten Suchanfragen eines Momentes anzeigen lassen können, indem Sie Google Trends nutzen.

Die Top-Trends ändern sich jede Sekunde und werden auf verschiedene Weise angezeigt. Google stellt aber auch eine nützliche Kategorie-Ansicht zur Verfügung, mit der Sie verschiedene Themen nach Ihren Interessen auswählen können. Die Top-Charts zeigen hingegen an, welche Themen über einen bestimmten Zeitraum in einem bestimmten Land gefragt waren. Mithilfe der „Aktuellen Trendthemen“ können Sie feststellen, für welche Suchbegriffe die Suchmaschine zum aktuellen Zeitpunkt verwendet wird. Verschiedene Ansichtsoptionen stellen dann die Ergebnisse zur Verfügung.

Google Trends bietet auch eine „Erkunden“-Funktion, mit der Sie sich über die Suchanfragen zu bestimmten Schlagwörtern informieren können. In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, was mit Google Trends alles möglich ist.



## Google Trends

Die Funktionen erklärt

### ● Relevanteste Artikel

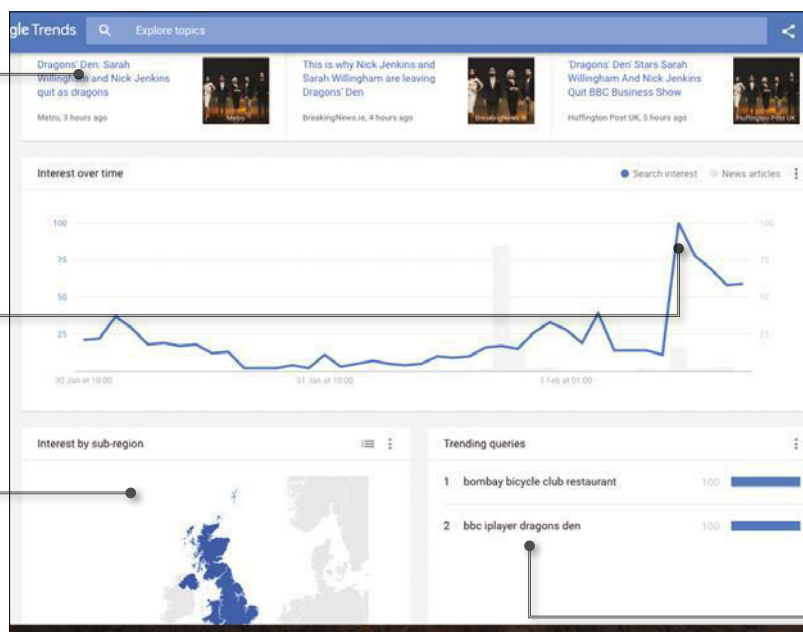
Im oberen Bereich der Benutzeroberfläche finden Sie relevante Artikel zu aktuellen Trendthemen.

### ● Zeitlicher Verlauf

Der Graph zeigt das Suchinteresse zu einem aktuellen Trendthema sowie die veröffentlichten Nachrichtenartikel an.

### ● Weitere Infos

Die Karte zeigt an, in welchen Gegenden der Welt das Trendthema interessant ist. Die Details sind interessant.



### Trends?

Sie mögen sich vielleicht fragen, für was Sie diese Trends nutzen können? Dann werden Sie erstaunt sein, welche Einsatzmöglichkeiten es dafür gibt. Webseiten-Betreiber können damit Keywords verwenden, die der Seite mehr Traffic beschieren. Unternehmen überwachen hingegen Ihre Produkte. Sie persönlich können sich über aktuelle Themen informieren.

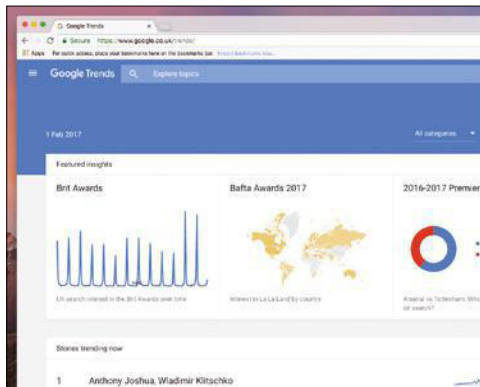
### ● Suchanfragen

Hier sehen Sie, welche Suchanfragen für das Trendthema ausschlaggebend waren.



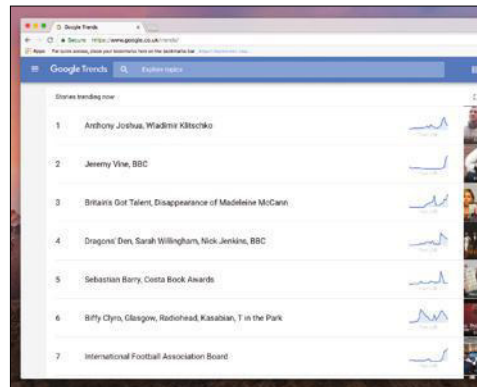


## Trends Die Trends verstehen



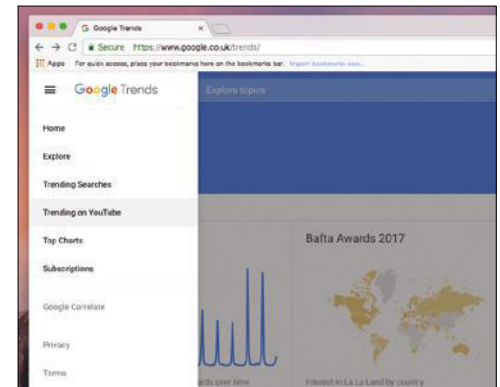
### 1: Die Startseite

Öffnen Sie [www.google.de/trends](http://www.google.de/trends). Sie sehen nun eine aufgeräumte Benutzeroberfläche. Im Menü links oben finden Sie zusätzliche Werkzeuge, um Ihre Suche über den Trends-Dienst zu verfeinern.



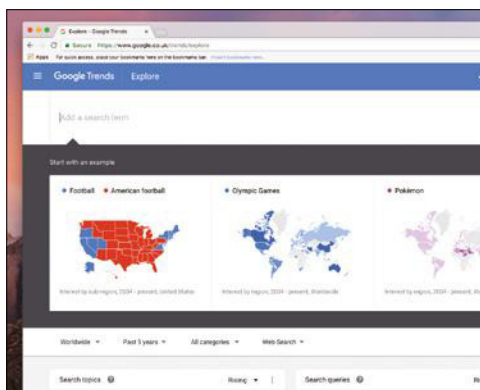
### 2: Aktuelle Trendthemen

Die „Aktuellen Trendthemen“ werden standardmäßig auf der Startseite von Google Trends angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um weitere Informationen zu einem Trendthema zu erhalten.



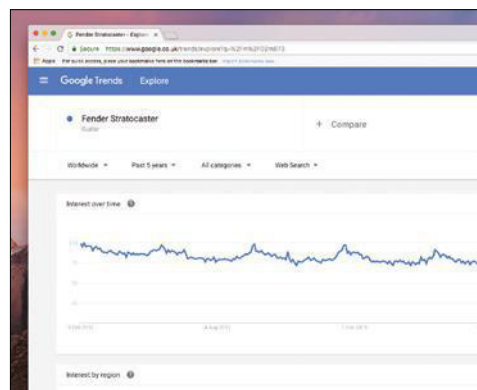
### 3: Menü nutzen

Trends wurde in der Vergangenheit eine Frischzellenkur verpasst. Um weitere Trend-Themen aufzurufen, verwenden Sie einfach das Menü in der linken oberen Ecke der Webseite.



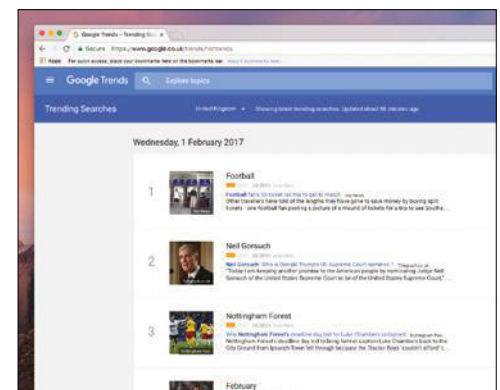
### 4: Erkunden

Klicken Sie auf die „Erkunden“-Option. Geben Sie dann einen Suchbegriff ein. Sie erhalten nun eine Zeitleiste und Daten für Ihren Suchbegriff. Geografische Daten werden ebenfalls angezeigt.



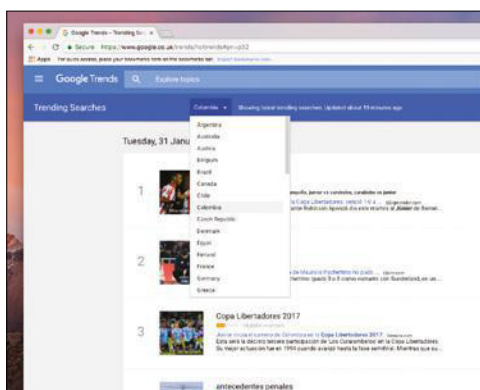
### 5: Visuelle Darstellung

Ihre Suche wird als Graph angezeigt, der einen gewissen Zeitraum abdeckt. Weiter unten bekommen Sie eine Karte angezeigt, in welchen Ländern das Thema besonders gefragt war.



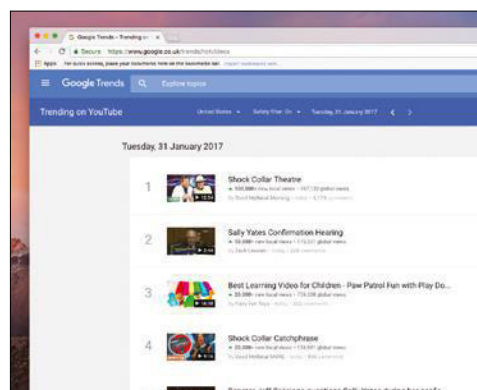
### 6: Top-Charts

Klicken Sie auf „Trends bei Suchanfragen“. Hier sehen Sie die Suchanfragen, die in Ihrem Gebiet gerade besonders häufig getätigt werden. Die Themen der letzten Tage werden angezeigt.



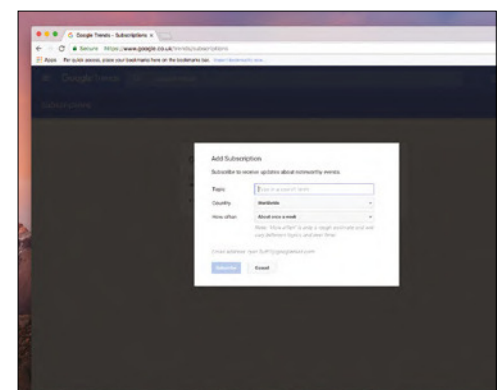
### 7: Spezifizieren

Klicken Sie im oberen Bereich der Benutzeroberfläche auf das Menü, können Sie verschiedene Länder auswählen. Zudem dürfen Sie aus verschiedenen Monaten und Jahren wählen.



### 8: Trends auf YouTube

Interessieren Sie sich für die Trends auf YouTube? Dann klicken Sie auf die Option im Menü. Hier sehen Sie, welche Videos gerade auf YouTube angesagt sind – auch nach Ländern sortiert.



### 9: Trends abonnieren

Wollen Sie über Trends informiert werden? Dann können Sie jeden Bereich des Dienstes abonnieren. Klicken Sie im Menü einfach auf „Abonnements“. Loggen Sie sich dann mit Ihrem Google-Konto ein.

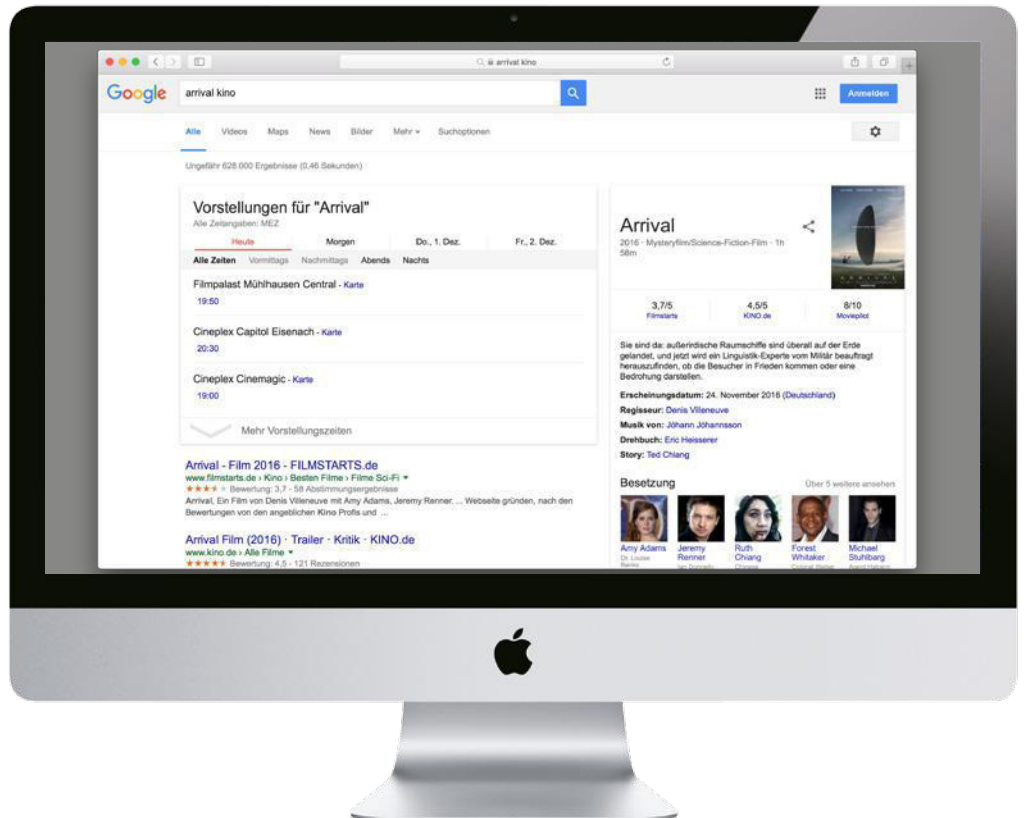
# Mit fortgeschrittenen Tools genauer suchen

Mit fortgeschrittenen Suchwerkzeugen können Sie genau festlegen, wonach Sie suchen – und die richtigen Ergebnisse finden.

Viele Menschen nutzen die Google-Suche jeden Tag und nehmen die Suchergebnisse hin, die sie erhalten. Das ist auch nicht weiter schlimm, schließlich sind sie immer akkurat. Es gibt aber einen Weg, um Ihre Ergebnisse weiter zu verbessern.

Google stellt viele Werkzeuge zur Verfügung, mit denen Sie nach Bildern, Orten und anderen Inhalten suchen können, die nicht auf einer Texteingabe basieren. Bei der Bildersuche können Sie sogar auswählen, welche Auflösung herausgefiltert werden soll. Mithilfe der erweiterten Suchoptionen können Sie auch festlegen, welche Begriffe berücksichtigt oder aussortiert werden sollen, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erhalten. Damit aber nicht genug: Sie können auch Preise von Produkten vergleichen, Bücher und Apps finden oder in Google Maps nach einem bestimmten Ort suchen.

Für die meisten Aufgaben im Alltag müssen Sie nicht unbedingt auf diese Werkzeuge zurückgreifen. Wollen Sie aber die akkuratesten Suchergebnisse für Ihre Anfrage erhalten, sind die erweiterten Suchoptionen durchaus nützlich. Hier wollen wir Ihnen die Optionen näher vorstellen, damit Sie in Zukunft alles aus der Google-Suchmaschine herausholen können.



## Das Layout

### Werkzeuge nutzen

#### ● Mächtige Bildersuche

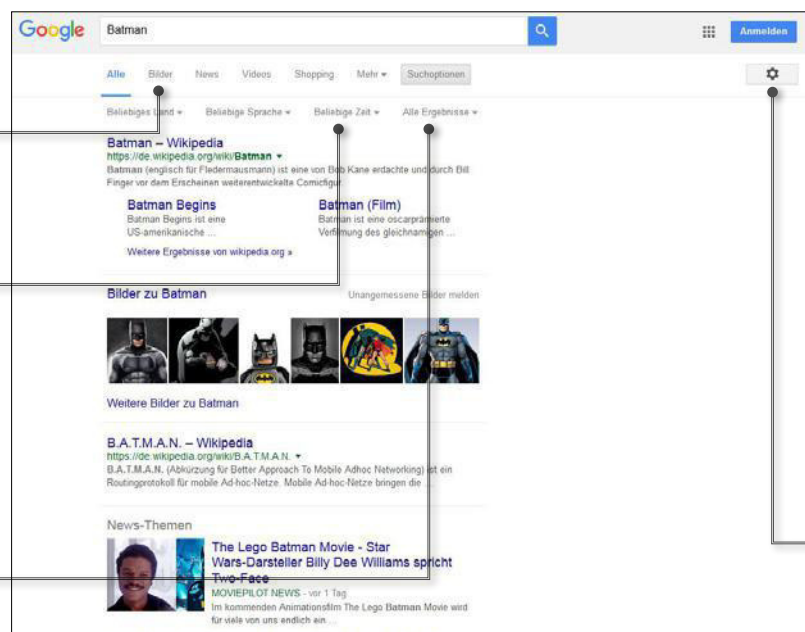
Die Bildersuche ist sehr präzise. Sie können nach Farben, Größe und sogar Stil filtern, um die Ergebnisse zu erhalten.

#### ● Ort und Zeit

Erhalten Sie Ergebnisse auf Basis von Ort und Zeit. Klicken Sie auf „Suchoptionen“, um die Option auszuwählen.

#### ● Ergebnisse

Hier stellen Sie ein, welche Ergebnisse Sie einbeziehen wollen. Es gibt verschiedene Auswahlmöglichkeiten.



### SafeSearch

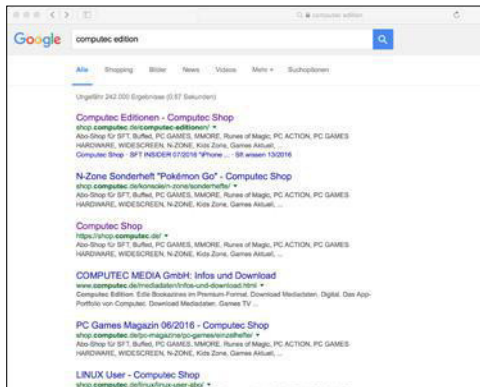
Die Google-Suche stellt alle Ergebnisse zur Verfügung. Es gibt aber Suchanfragen, bei denen Sie nicht alle Ergebnisse erhalten wollen. Die „SafeSearch“-Funktion ist über die Einstellungen erreichbar und filtert Erwachseneninhalte aus den Suchergebnissen. Nutzt also auch eines Ihrer Kinder Ihren Computer, sollten Sie diese Option aktivieren.

#### ● Einstellungen

In diesem Menü finden Sie nicht nur die Einstellungen, sondern auch die erweiterte Suche. Klicken Sie auf den entsprechenden Menüpunkt und geben Sie Infos ein.

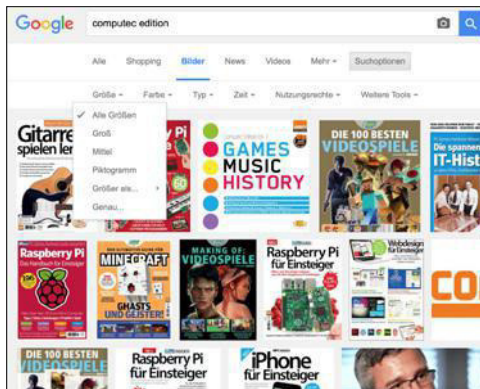


# Suche Die erweiterte Suche nutzen



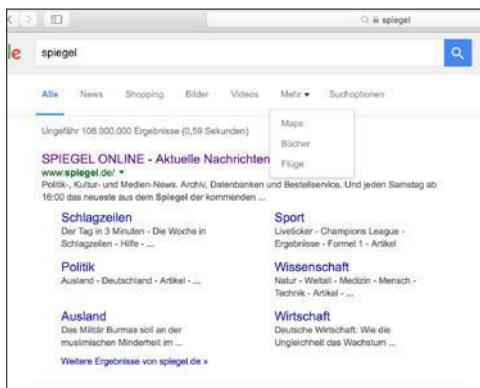
## 1: Option finden

Sobald Sie eine Suche mit Google gestartet haben, erhalten Sie wie üblich Ihre Ergebnisliste. Achten Sie nun auf die Optionsreihe im oberen Bereich der Benutzeroberfläche.



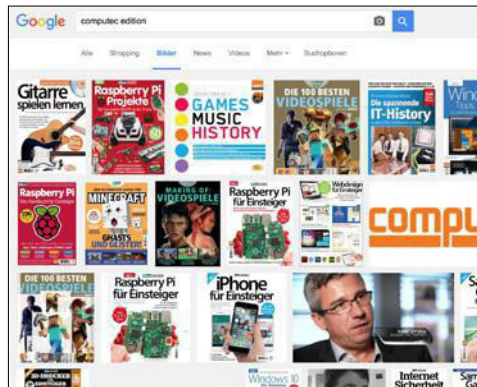
## 4: Größe und Farbe

Klicken Sie auf „Suchoptionen“, können Sie zwischen Größe und Farbe der Bilder auswählen. Mit dieser Option können Sie Ihre Ergebnisse nach Ihren Wünschen weiter eingrenzen.



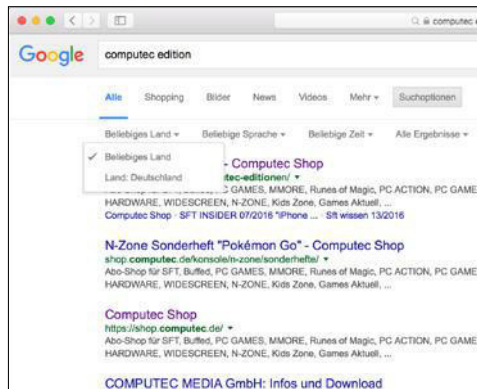
## 7: Mehr, mehr, mehr

Die „Mehr“-Option lässt Sie Ihre Suchergebnisse weiter filtern. Hier können Sie abhängig von Ihrer Suche zwischen Optionen wie „News“, „Videos“, „Bücher“ und vielen weiteren auswählen.



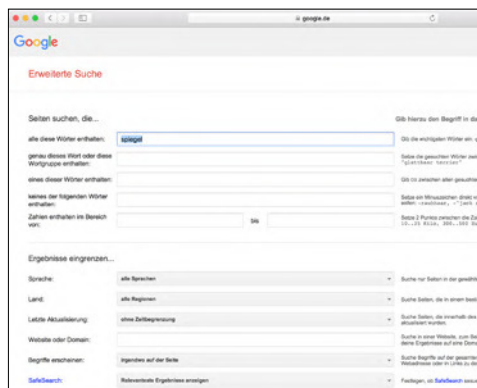
## 2: Bildersuche

Klicken Sie auf die Bilder-Option, um eine Übersicht mit Bildern zu erhalten. Sie werden in passender Reihenfolge angezeigt. Sie können die Bildersuche aber weiter verfeinern.



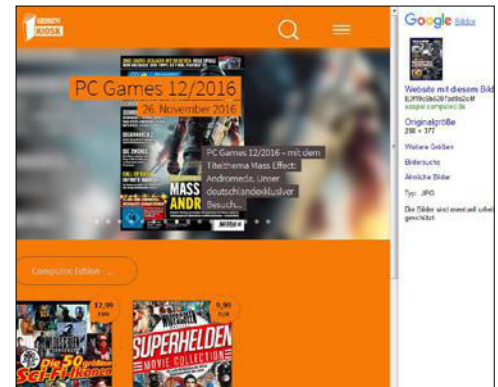
## 5: Ortsangabe

In der Standard-Google-Suche klicken Sie auf „Suchoptionen“. Unter „Sprache“ können Sie die Ergebnisse nun nach Ihren Bedürfnissen filtern. Klicken Sie dazu auf „Seiten auf Deutsch“.



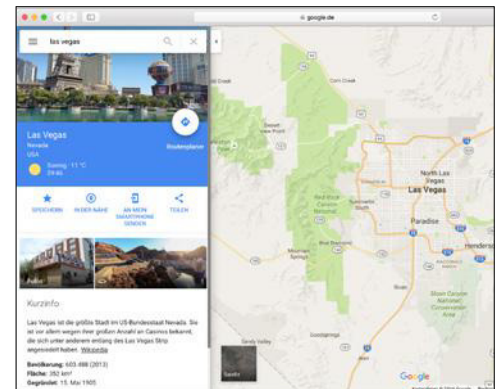
## 8: Erweiterte Suche

Tippen Sie rechts oben auf das Zahnrad-Symbol. Wählen Sie „Erweiterte Suche“ aus. In die Textfelder können Sie verschiedenste Informationen eingeben, um Ihre Suchergebnisse anzupassen.



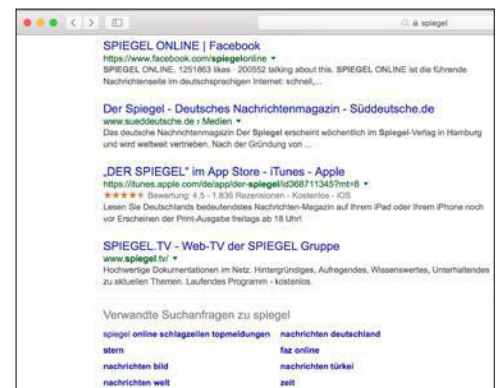
## 3: Detaillierte Bildinformationen

Klicken Sie auf ein Bild, um Informationen zu erhalten. Sie sehen nun die Größe, einen Link zur ursprünglichen Webseite und ähnliche Bilder. Klicken Sie rechts, um es zu speichern.



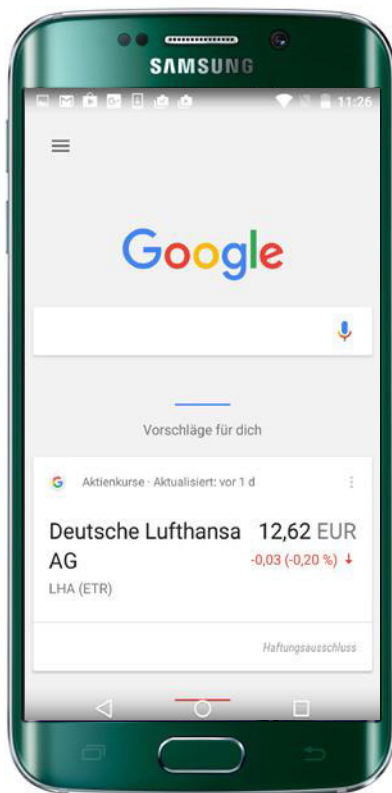
## 6: Wörter und Maps

Klicken Sie auf „Maps“, um Ihre Suchanfrage (sofern passend) in Google Maps angezeigt zu bekommen. Die Ergebnisse sehen Sie auf der linken Seite. Rechts informiert Sie eine Karte über Standorte.



## 9: Genau Ergebnisse

Sobald Sie die genauen Parameter eingegeben haben, erscheint die gewohnte Ergebnisliste. Vielleicht erhalten Sie gar kein Ergebnis. Falls doch, ist es unglaublich akkurat.



# Mit Google Now alles im Blick behalten

Lassen Sie sich in Ihrem Alltag unterstützen und konzentrieren Sie sich auf die wichtigen Dinge.

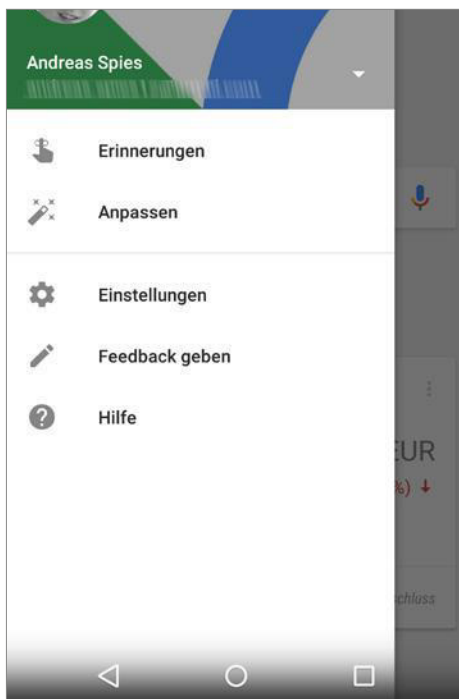
**B**ei Google Now handelt es sich um den persönlichen Assistenten auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet. Sie können ihn zur schnellen Informationsbeschaffung in fast allen Bereichen verwenden. Der Dienst greift dabei auch auf Ihren Standort zurück, um Sie mit den aktuellsten Ergebnissen zu versorgen.

Das zeigt sich schon beim Aktivieren des Dienstes: Ihnen werden dann persönliche Informationen sowie Aktualisierungen beliebter Webseiten und Wetterinformationen für den aktuellen Standort in einer übersichtlichen Form präsentiert.

Eine der großen Neuerungen bei Google Now ist die Spracherkennungsfunktion. Damit ist es nun genauso wie bei Apples Sprach-Dienst Siri möglich, mit dem persönlichen Assistenten zu sprechen. So ist es noch einfacher, nach Informationen zu suchen oder Befehle zu erteilen.

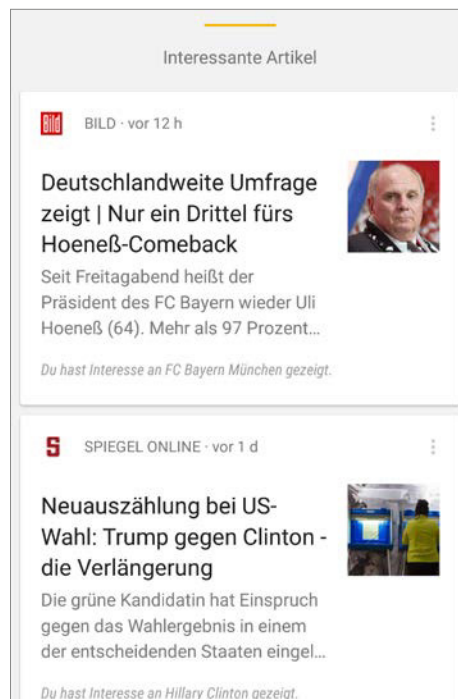
Nutzen Sie die Suchfunktion von Google Now, können Sie nicht nur die unendlichen Weiten des Internets durchstöbern. Der Dienst berücksichtigt auch Ihre Kontakte und Applikationen, die für Ihre Suchanfrage relevant sein könnten. Ein Beispiel: Suchen Sie nach einem bestimmten Kinofilm, denn Sie sehen wollen, findet Google Now die KINO.de-App. Sie können das Programm dann öffnen und nachsehen, wann der Film in Ihrem Kino gezeigt wird. Mit Google Now finden Sie immer genau das, wonach Sie gerade suchen.

## Google Now nutzen



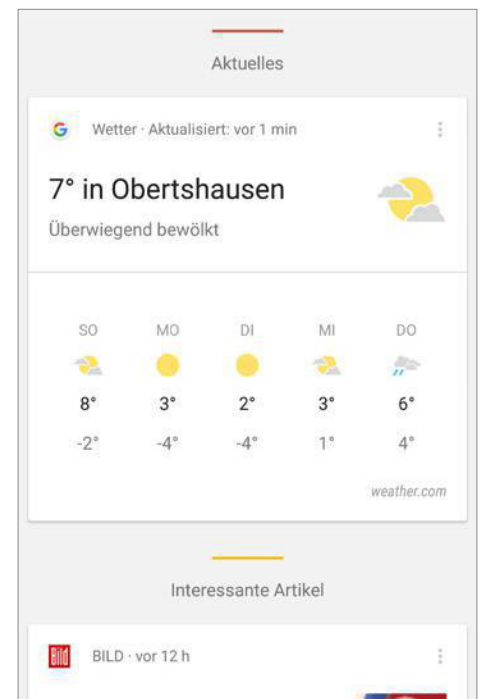
### 1: Einrichten

Öffnen Sie die Google-App auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet. Tippen Sie dann auf das Drei-Striche-Menü links oben. Hier wählen Sie die Einstellungen aus. Stellen Sie nun sicher, dass Google Now aktiviert ist.



### 2: Einfache Anweisungen

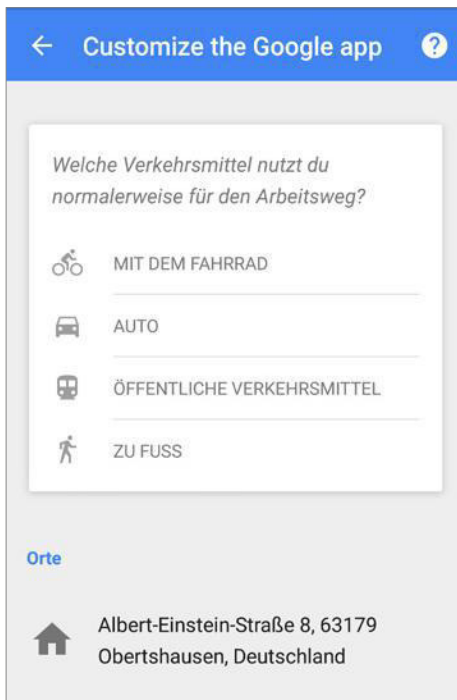
Lesen Sie sich die Informationen durch, um zu verstehen, wie Google Now funktioniert. Sehen Sie sich auch die Beispiel-Karten an. Hier sehen Sie, welche Dienste Ihnen Google Now zur Verfügung stellt.



### 3: Das Wetter

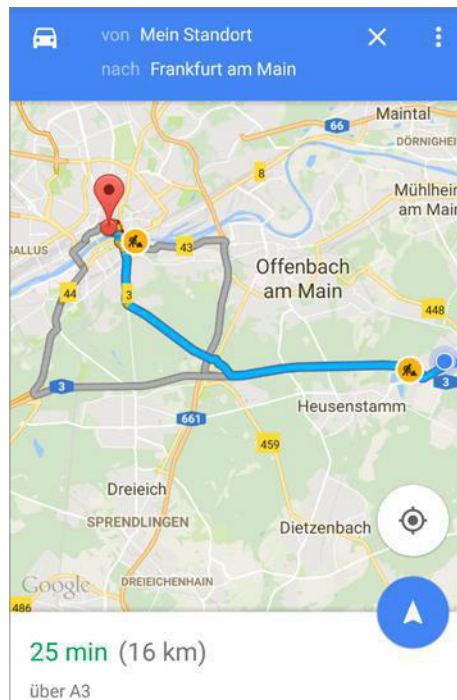
Eine Karte zeigt Ihnen immer das Wetter für Ihren aktuellen Standort an (und andere wichtige Orte wie Ihren Arbeitsplatz). Tippen Sie auf einen Eintrag auf der Karte, um weitere Informationen zum Wetter zu erhalten.





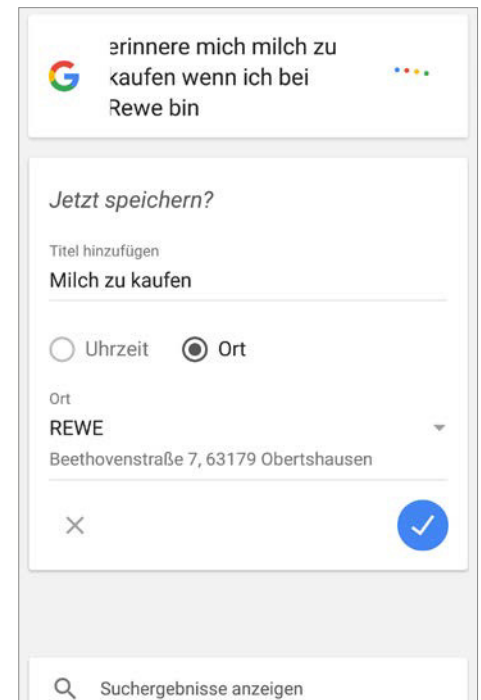
#### 4: Tägliches Pendeln

Google Now greift auf die Ortungsdienste zurück. So weiß das Programm, dass Sie jeden Tag zur Arbeit fahren. Eine Karte stellt Ihnen Informationen zur Verfügung, wie lange Sie für das Pendeln benötigen.



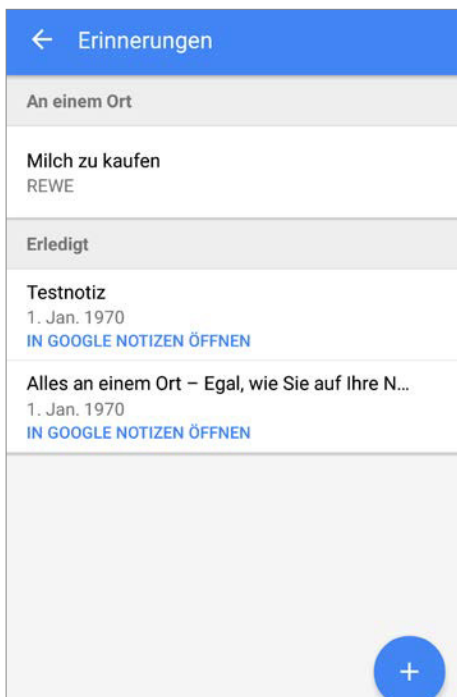
#### 5: Interaktive Karten

Tippen Sie auf die Karte, erhalten Sie eine komplette Übersicht über Ihren Arbeitsweg. Es werden sogar Verkehrsbehinderungen angezeigt, die Sie ausbremsen können. Google Now will immer, dass Sie pünktlich ankommen.



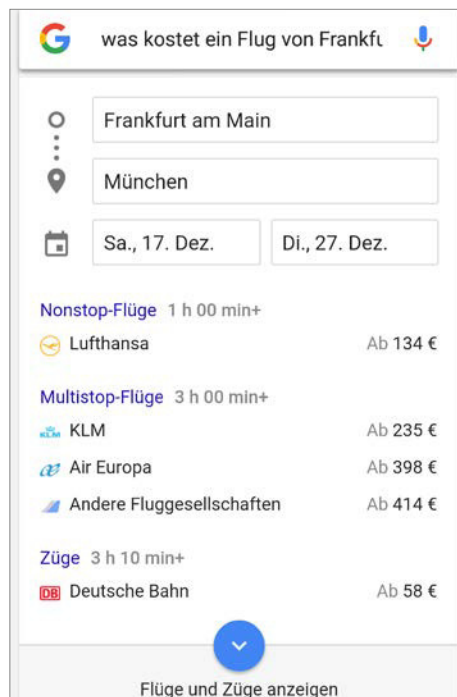
#### 6: Ortsabhängige Erinnerungen

Tippen Sie auf das Mikrofon und sagen Sie: „Erinnere mich, Milch zu kaufen, wenn ich bei REWE bin“. Sobald Sie sich dem nächsten Supermarkt nähern, werden Sie von Ihrem Android-Gerät automatisch an Ihre Einkaufstour erinnert.



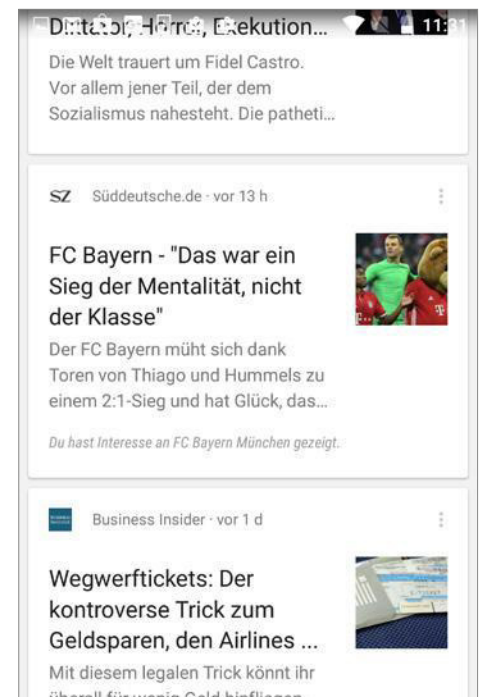
#### 7: Erinnerungen verwalten

Öffnen Sie das Menü und wählen Sie dann die Einstellungen aus. Hier lassen Sie sich nun die Erinnerungen anzeigen. Nun können Sie Ihre Erinnerungen anpassen, bearbeiten oder löschen. Wählen Sie einfach aus!



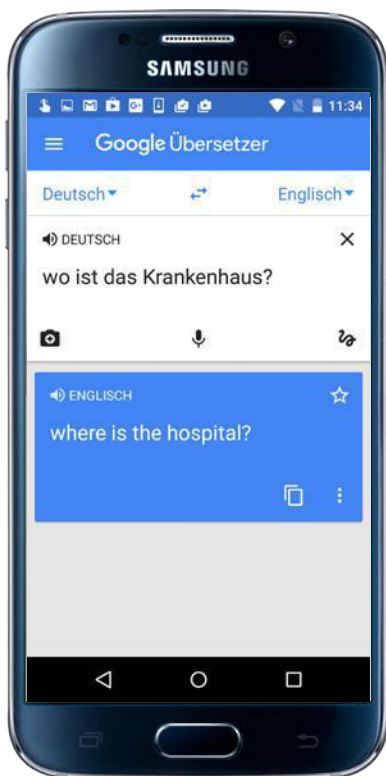
#### 8: Einfache Suche

Selbst die Suche nach einem Flug wird von Google Now abgedeckt. Sie erscheint dann als Karte, sodass Sie ständig neue Informationen darüber erhalten. So sehen Sie genau, wann das Flugzeug am Flughafen landet.



#### 9: Alles wird abgedeckt

Sie können sich auch Aktienkurse von verschiedensten Unternehmen anzeigen lassen, sobald die Karte in den Einstellungen aktiviert wurde. Oder Sie verfolgen Ihr Lieblingssportteam. Google Now ist absolut flexibel.



# In einer anderen Sprache kommunizieren

Nutzen Sie Google Übersetzer, um in mehr als 100 Sprachen mit anderen zu sprechen.

**S**ie sind viel auf Reisen? Wahrscheinlich sprechen Sie aber nicht alle Sprachen der Länder, die Sie besuchen. Dann sollten Sie auf Google Übersetzer zurückgreifen. Mit diesem Dienst können Sie mehr als 100 Sprachen auf Ihrem Android-Gerät übersetzen lassen – und das auf verschiedene Arten.

Im Konversationsmodus ist es möglich, das Smartphone oder Tablet zwischen zwei Personen auszutauschen, um eine Übersetzung laut ausgesprochen zu bekommen. Diese Funktion eignet sich vor allem für Reisen in Länder, deren Sprache Sie nicht beherrschen. Mit Google Übersetzer ist es also ein Leichtes, mit Einheimischen in Kontakt zu treten.

Der Übersetzungsmodus ermöglicht es Ihnen hingegen, Wörter oder Sätze einzutippen oder einzusprechen, die dann in die gewünschte Sprache übersetzt werden. Ihre Übersetzungen können dann mit verschiedensten Apps geteilt werden, damit Sie einfach und unkompliziert mit anderen Personen kommunizieren können. Es gibt auch einen Sprachführer, eine Funktion, um oft benutzte Phrasen abzuspeichern und vieles mehr.

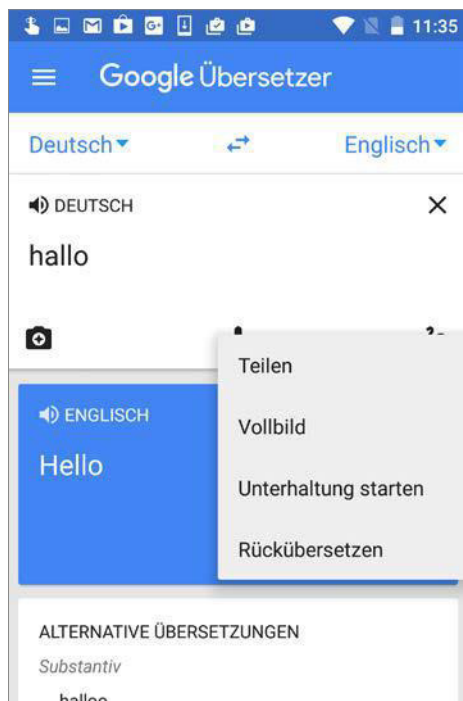
Stellen Sie erst einmal fest, wie nützliche und akkurat diese Lösung ist, wollen Sie Google Übersetzer in Zukunft sicher nicht mehr missen. Erst damit ist es ein Leichtes, mit Personen auf der ganzen Welt zu kommunizieren, auch wenn Sie deren Sprache nicht sprechen. Google Übersetzer ist definitiv ein Juwel in der Google-Krone.

## Übersetzer | Mit der Welt sprechen



### 1: App herunterladen

Laden Sie sich die Google-Übersetzer-App aus dem Play Store herunter und installieren Sie sie. Sie müssen einige Zugriffsberechtigungen setzen, damit die App richtig funktioniert. Aber das ist ganz normal.



### 2: Konversation starten

Wählen Sie aus, von welcher Sprache in welche Sprache Sie übersetzen wollen. Dann tippen Sie den Text ein. Sobald die Übersetzung angezeigt wird, öffnen Sie das Menü innerhalb der Übersetzungsbox und starten eine Konversation.



### 3: Einsprechen

Sie und Ihr Gesprächspartner können nun auf Ihren jeweiligen Sprachbutton tippen und mit dem Einsprechen beginnen. Das System übersetzt nun jeden eingesprochenen Satz. Zusätzlich erhalten Sie eine Textübersetzung angezeigt.



# Alle Funktionen, die Sie brauchen

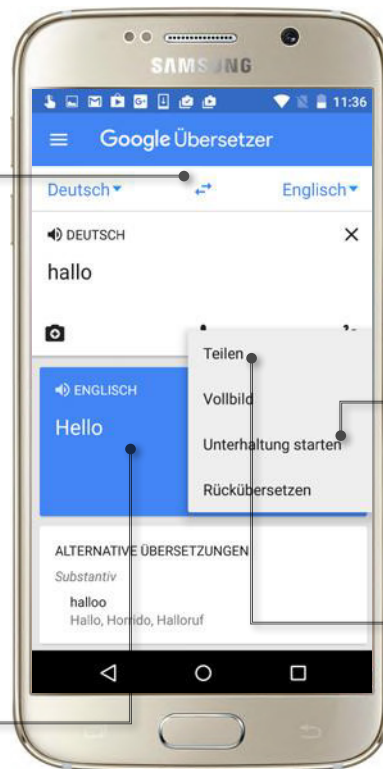
Ein einfacher Bildschirm

## • Übersetzen

Sie können jeden Satz in jede Sprache übersetzen und in der Nachrichten- oder einer weiteren App an andere schicken, um problemlos kommunizieren zu können.

## • Echtzeit

Sobald Sie Text eintippen oder einsprechen, übersetzt die App Ihre Eingabe sofort in die ausgewählte Sprache. All das passiert also nahezu in Echtzeit.



## Viele Funktionen

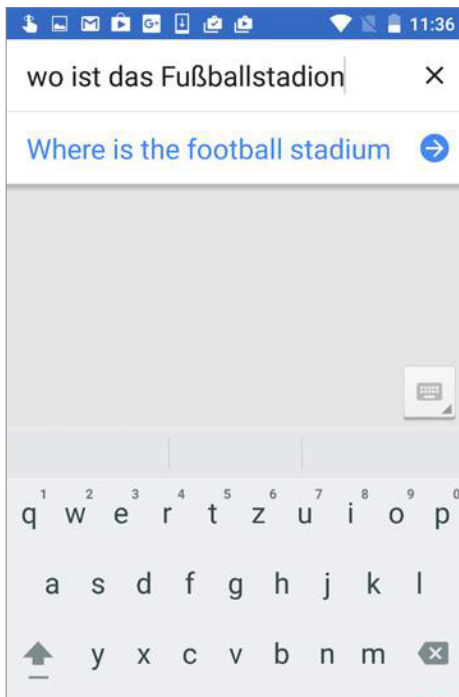
Google Übersetzer bietet noch weitere Funktionen – darunter Wörterbücher, einen Übersetzungsverlauf, Favoriten, die Möglichkeit, fremde Skripte zu lesen. Haben Sie erst einmal herausgefunden, zu was die App alles in der Lage ist, erhalten Sie damit eine ausgezeichnete Lösung. Sie ist unglaublich einfach und clever. Laden Sie Google Übersetzer einfach aus dem Store herunter.

## • Sprechen

Mit dem Konversationsmodus können Sie mit jemandem in einer anderen Sprache in Echtzeit kommunizieren. Das ist vor allem im Urlaub überaus hilfreich.

## • Teilen

Jede Übersetzung kann mit zahlreichen Applikationen geteilt werden, indem Sie das Menü aufrufen und dort auf die Teilen-Schaltfläche tippen.



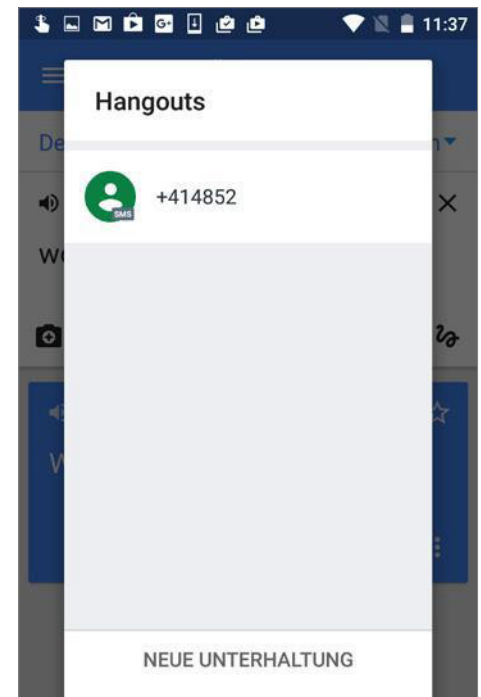
## 4: Auch Text

Hat die App Probleme damit, Sie zu verstehen, gehen Sie zurück und geben Ihren Text per Hand ein. Das funktioniert zu beinahe 100 Prozent und ist akkurater – wenn auch zeitaufwendiger. Die Übersetzung geschieht in Echtzeit.



## 5: Teilen

Sie können wirklich alles übersetzen lassen – sei es per Text- oder Spracheingabe. Die App ermöglicht es dann sogar, Ihre Übersetzungen mit anderen Apps zu teilen. Öffnen Sie dazu das Menü und wählen Sie „Teilen“.



## 6: Übersetzte Texte

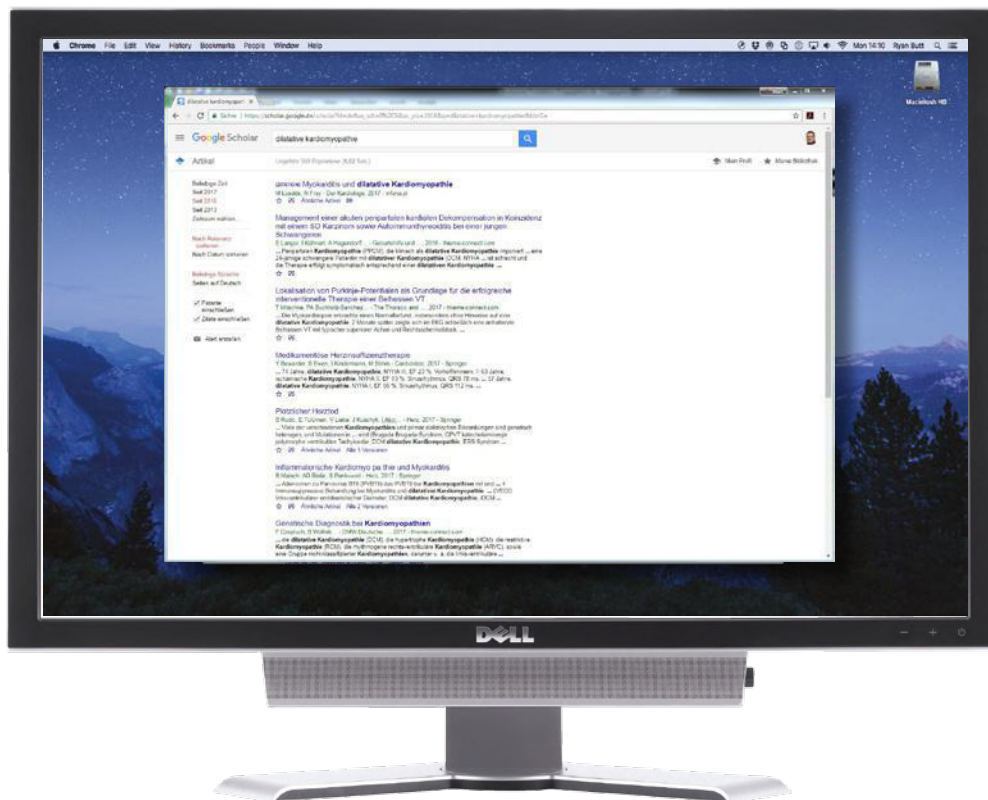
Jede Übersetzung kann beispielsweise mit der Nachrichten-App geteilt werden. So können Sie einfach und unkompliziert mit Ihren Kontakten auf der ganzen Welt sprechen, auch wenn sie deren Sprache nicht beherrschen.

# Mit Google Scholar wissenschaftliche Recherchen ausführen und Zitate sammeln

Wenn aus stundenlangem Suchen plötzlich eine viel organisiere Sucher wird, die auch noch Spaß macht.

Es ist einfach und natürlich, die Standard-Google-Suche zu nutzen, wenn Sie an Forschungsergebnissen interessiert sind. Wenn Sie sich nur auf diese verlassen, verpassen Sie aber eines der nützlichsten Google-Angebote. Scholar wurde speziell für die Suche nach akademischer Literatur und Zeitschriften entwickelt und enthält eine Reihe einfacher Funktionen, die so zusammenspielen, dass Ihnen eine leistungsstarke Lösung zur Verfügung steht, die Ihnen viel Zeit sparen und die Genauigkeit Ihrer Suche enorm verbessern wird. Unter jedem Suchergebnis werden mehrere Optionen angezeigt, etwa wie häufig und wo der gefundene Artikel zitiert wird, und die Artikel lassen sich dann auch mit wenigen Klicks zu Ihrer Bibliografie hinzufügen. Bei vielen Ergebnissen gibt es einen Link zum Download des Artikels. Zudem gibt es die Funktion „Ähnliche Artikel“, die es Ihnen ermöglicht, die Suchergebnisse einzuschränken, um etwa nur einen bestimmten Bereich innerhalb der Suchergebnisse anzuzeigen.

Die Ergebnisse von Google Scholar werden immer in einer einfachen Art und Weise dargestellt, sodass es keinen Grund gibt, es nicht auszuprobieren, wenn Sie eine wissenschaftliche Suche durchführen müssen. Eine erstklassige Lösung, die einfach funktioniert.



## Die Scholar-Seite

So finden Sie schnell und einfach Ihre Inhalte.

### Seien Sie präzise!

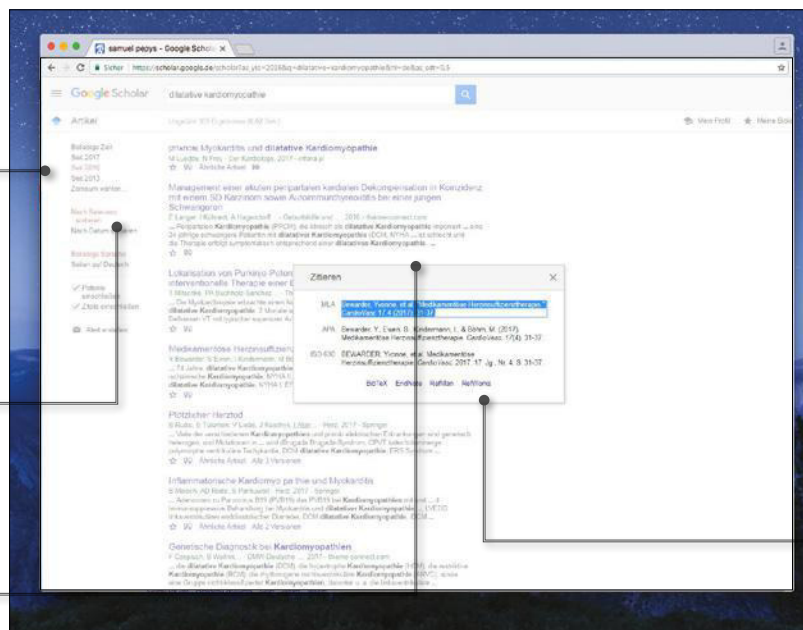
In der Seitenleiste können Sie Zeiträume für die Suche festlegen und auch, welche Arten von Inhalten einbezogen werden sollen.

### Ähnliche Arbeiten

Die „Ähnliche Artikel“-Funktion kann verwendet werden, um sich auf einen bestimmten Interessensbereich zu konzentrieren.

### Richtig formatierte Zitate

Klicken Sie für ein Zitat für Copy/Paste in ein Dokument oder Webseite auf den „Zitiert von“-Link unter jedem Suchergebnis.



## Intelligentes Ranking

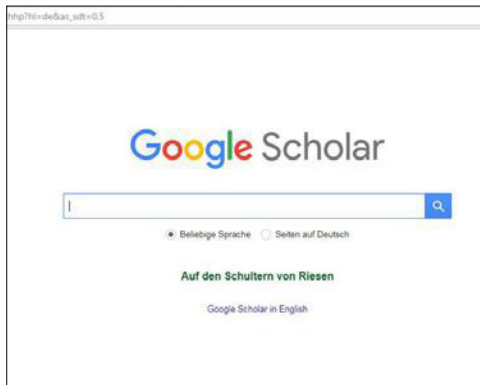
Die Suchergebnisse in Google Scholar werden nach mehreren Punkten eingestuft. Je öfter ein Artikel zitiert wird, desto höher ist sein Ranking. Andere Faktoren sind, wann und von wem er veröffentlicht wurde und noch weitere Methoden, um das Dokument in seiner Gesamtheit zu gewichten. So wird Ihre Suche beschleunigt.

### Zitate importieren

Sie können Zitate auch in Dienste und Software importieren, die entworfen wurden, um Ihre Bibliografie zu erstellen. Das ist sehr effizient.



# Scholar | Mit Google Scholar arbeiten



## 1: Ein leere Seite

Rufen Sie [scholar.google.de](https://scholar.google.de) auf. Sie sehen eine leere Seite mit einer Suchleiste in der Mitte. Sehen Sie sich auch die Optionen oben an, die einen Hinweis darauf geben, was Sie alles tun können.



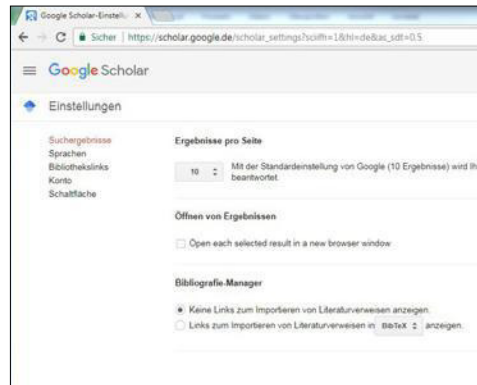
## 4: Datei ansehen

Klicken Sie auf einen der Links rechts und die Datei wird heruntergeladen. Öffnen Sie sie nun in Ihrer bevorzugten App, um das gesamte Dokument in seinem ursprünglichen Zustand zu lesen.



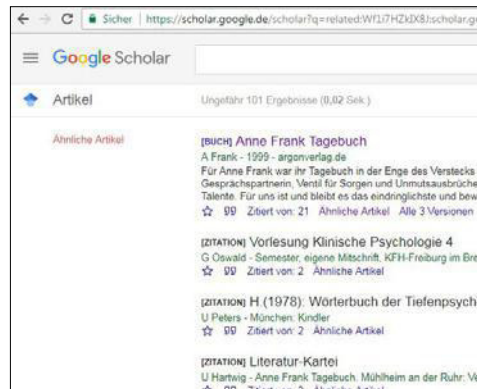
## 7: Zitate verwenden

Bei den meisten Ergebnissen finden Sie darunter auch einen „Zitiert von“-Link mit der Häufigkeit. Klicken Sie darauf und die Zitate erscheinen in einem separaten Textfenster.



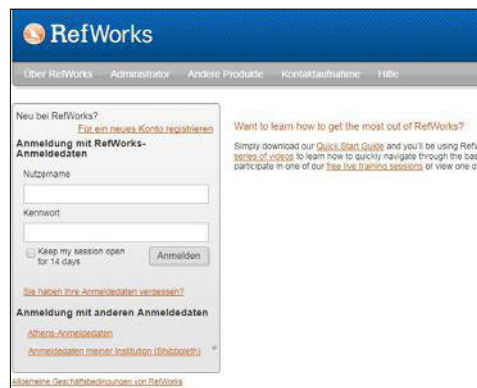
## 2: Einstellungen anpassen

Klicken Sie links oben auf das Drei-Striche-Menü und wählen Sie „Einstellungen“. Passen Sie Ihre Wünsche an, etwa wie viele Ergebnisse gleichzeitig angezeigt werden sollen.



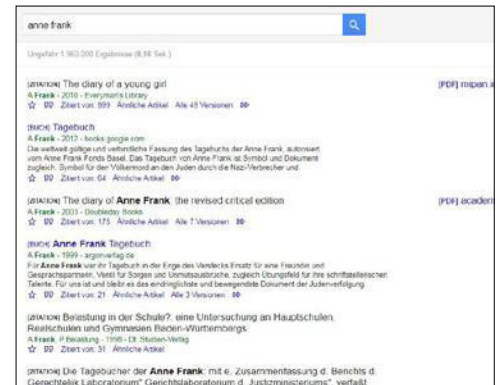
## 5: Ähnliche Artikel

Unter vielen Ergebnissen gibt es einen Verweis auf „Ähnliche Artikel“. Ein Klick darauf führt zu einer neuen Ergebnisliste, die sich speziell auf das ursprüngliche Ergebnis, das Sie angeschaut haben, bezieht.



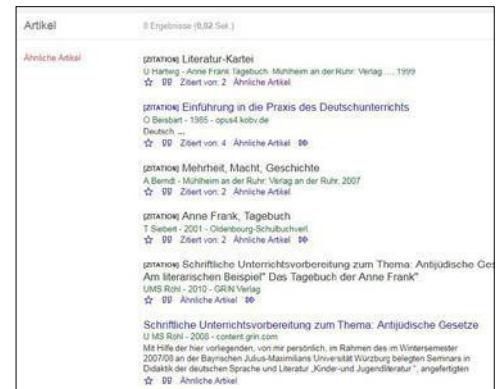
## 8: Zitat exportieren

Unter den Ziten gibt es die Möglichkeit, die Zitate direkt in verschiedene Dienste zu importieren. Per Klick werden Sie – bereits korrekt formatiert – zum gewählten Dienst weitergeleitet.



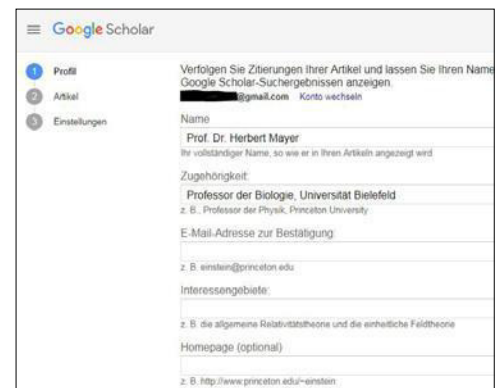
## 3: Ihre erste Suche

Geben Sie wie in der normalen Google-Suche einen Suchbegriff ein und warten Sie auf das Ergebnis. Es erscheint eine Liste mit Indikatoren, die das Format der gefundenen Inhalte (z. B. „PDF“) rechts anzeigen.



## 6: Weiter einschränken

Sie können immer und immer wieder auf „Ähnliche Artikel“ klicken und so immer tiefer in das Thema einsteigen. So finden Sie, was Sie suchen, in der bestmöglich konzentrierten Form.



## 9: Ihre Arbeiten

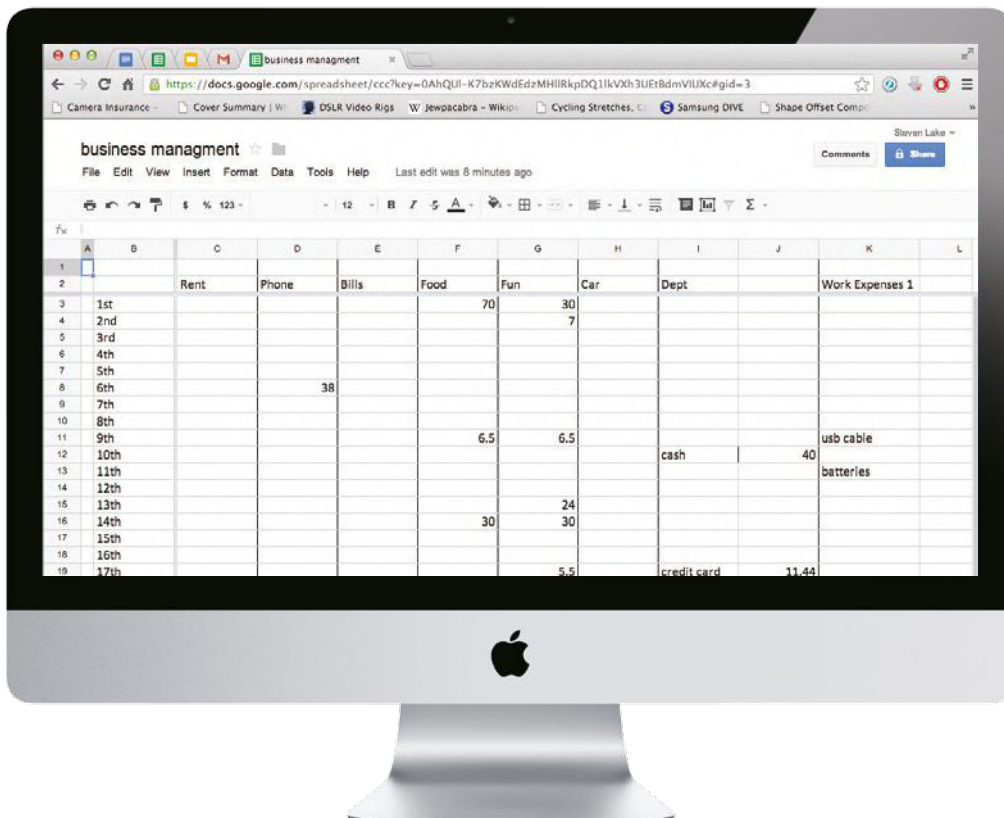
Klicken Sie oben auf „Mein Profil“, dann haben Sie die Möglichkeit, Zitierungen Ihrer eigenen Arbeiten zu verfolgen. Folgen Sie der Ersteinrichtung, indem Sie die entsprechenden Formulare ausfüllen.

# Verwandeln Sie Chrome in Ihr Online-Büro!

Finden Sie heraus, wie Sie ganz leicht Ihre Dokumente, Tabellenkalkulationen und Präsentationen über die Chrome-Apps-Seite verwalten.

Einfach ausgedrückt ist Google Docs eine kostenlose Web-Anwendung, die auf Chrome läuft. Sie bietet eine Office Suite, mit der sich Dokumente, Tabellenkalkulationen, Präsentationen und mehr erstellen, bearbeiten und teilen lassen. Seit April 2012 läuft Google Docs in der Online-Speicherlösung Google Drive. Es sind drei Apps verfügbar: Google Docs (Textverarbeitung), Google Tabellen und Google Präsentationen. Wenn Sie sich mit Standard-Office-Software auskennen, dann werden Sie auch mit diesen drei Apps problemlos zurecht kommen.

Die Installation von Google Docs, Tabellen und Präsentationen erfolgt über den Chrome Store; suchen Sie dort nach „Office Editor“. Eine andere tolle Web-App für Chrome unter Windows ist Chrome Office Viewer (Beta). Mit diesem können Sie Word-, Excel- oder Power-Point-Dokumente jederzeit online öffnen. Sein großer Vorteil ist, dass Sie die Dateien, die Sie bei Websuchen oder auf Webseiten finden, nicht erst herunterladen müssen, sondern sie gleich im Browser zur Ansicht geöffnet werden. Zukünftig wird Chrome Office Viewer hoffentlich eine Umwandlungsoption bieten, die es erlaubt, jede Datei, die Sie online finden, in ein editierbares Format innerhalb von Chrome umzuwandeln.



## Google Tabellen

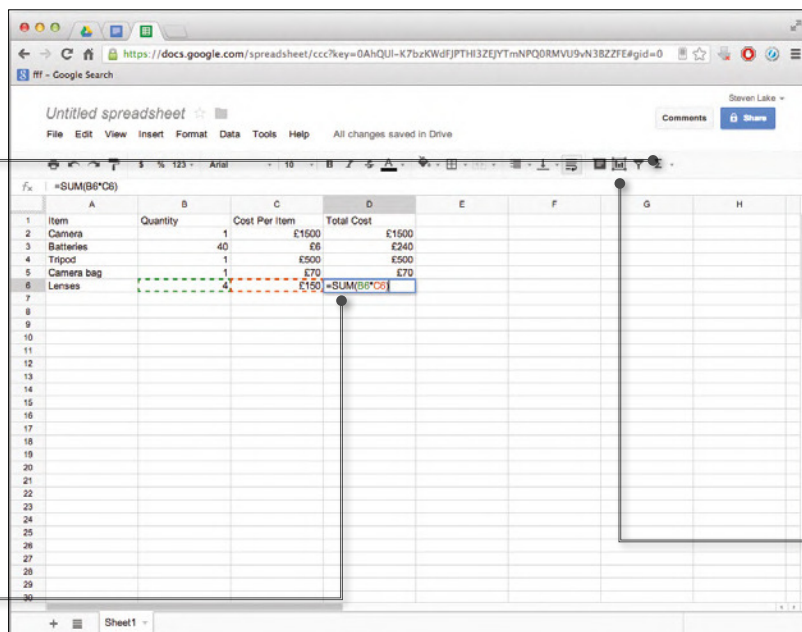
### Tabellenkalkulation in Chrome

#### ● Gleichungen

Wählen Sie ein Feld, klicken Sie auf das Gleichungs-Icon und wählen Sie das Format der Gleichung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Google-Details zur Gleichungscodierung.

#### ● SUMMEN

Hier wird durch die Multiplikation von Feld B6 und Feld C6 eine SUM(ME) zur Kostenberechnung erstellt. SUM-Gleichungen können auf ganze Zeilen und Spalten angewendet werden.



#### Andere Apps

Es gibt eine Vielzahl anderer Office-bezogener Web-Apps im Chrome Store. Google Finance ist für Finanzinformationen und entsprechende Tabellenkalkulationen, Diagramme und Dokumente. Mit Google Formulare erstellen Sie anpassbare Online-Umfragen oder Druck-Formulare und mit Google Zeichnungen ganz einfach Diagramme, um Präsentationen aufzupeppen.

#### ● Diagramme

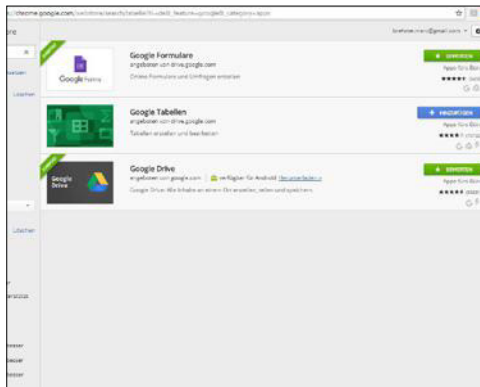
Das Tool zum Diagramme-Einfügen konvertiert Ihre Tabelle in ein visuelles Diagramm der Graphen, um sie verständlicher zu machen.





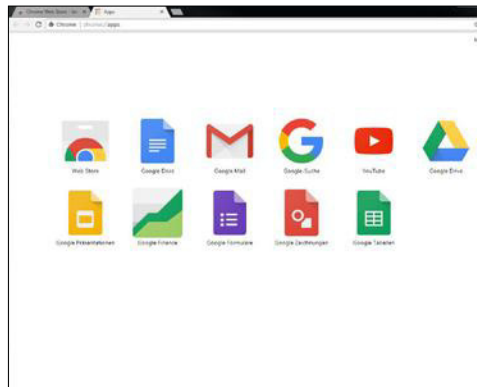
Chrome

Google-Dokumente, -Tabellen und -Präsentationen einrichten



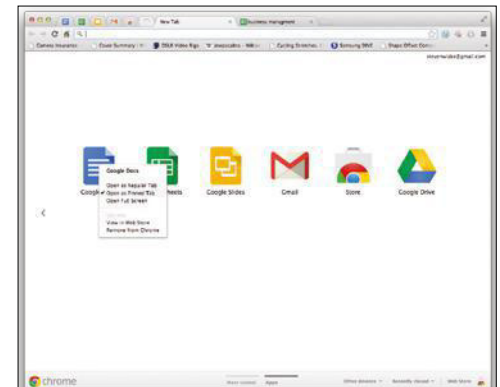
## 1: Web-Apps installieren

Besuchen Sie den Chrome Store und suchen Sie nach Google „Docs“, „Sheets“ und „Slides“ – 3 separate Apps. Klicken Sie jeweils auf „Add to Chrome“. Für mehr Infos klicken Sie auf den Namen der App.



## 2: Splash-Screen

Nun sollte ein Splash-Screen von Google erscheinen, auf dem alle installierten Web-Apps angezeigt werden. Alternativ erreichen Sie ihn per Klick auf das Home-Icon oben rechts in Chrome.



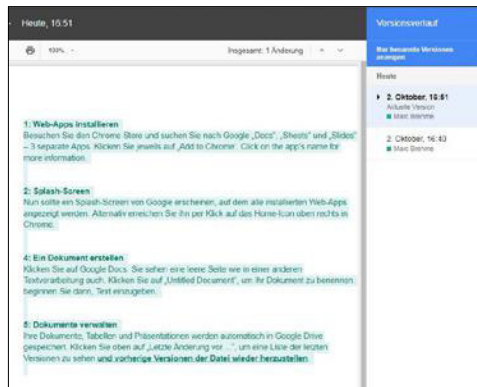
## 3: Fixierte Tabs

Rechtsklicken Sie auf eine Web-App und haken Sie „In neuem Fenster öffnen“ an. So läuft sie als separater, kompakter Tab, der es Ihnen einfacher macht, damit zu arbeiten, ohne das Chrome-Fenster zu überladen.



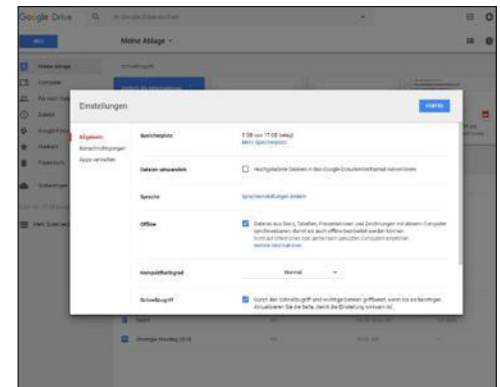
## 4: Ein Dokument erstellen

Klicken Sie auf Google Docs. Sie sehen eine leere Seite wie in einer anderen Textverarbeitung auch. Klicken Sie auf „Untitled Document“, um Ihr Dokument zu benennen. Beginnen Sie dann, Text einzugeben.



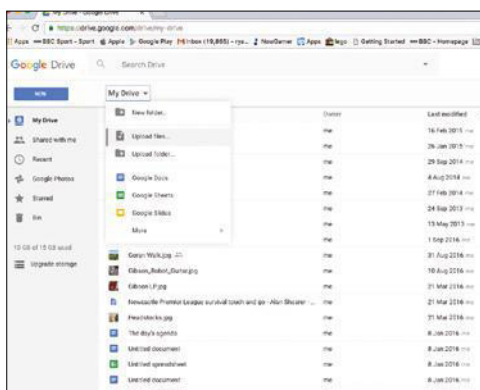
## 5: Dokumente verwalten

Ihre Dateien werden automatisch in Google Drive gespeichert. Klicken Sie oben auf „Letzte Änderung vor...“, um eine Liste der letzten Versionen zu sehen und ältere Versionen der Datei wiederherzustellen.



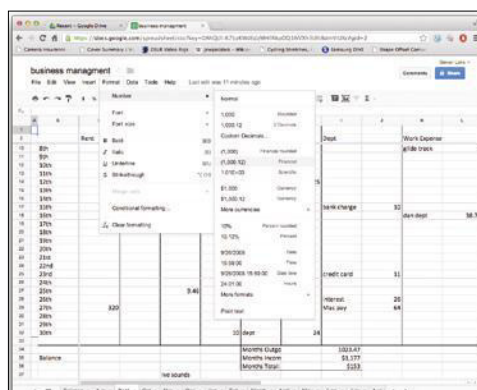
## 6: Konvertierungseinstellungen

Öffnen Sie Google Drive im App-Homescreen (Tipp 2). Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol oben rechts im Fenster, dann auf „Einstellungen“ und haken Sie dann „Hochgeladene Dateien ... konvertieren“ an.



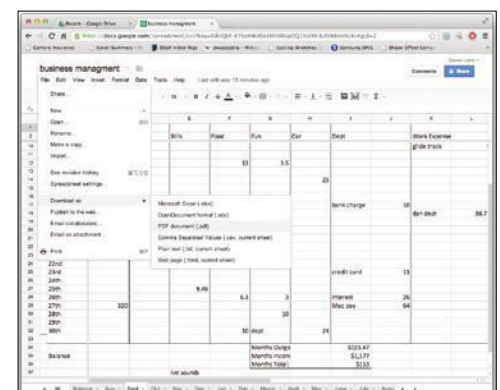
## 7: Dokument hochladen

Klicken Sie in Google Drive auf „Meine Ablage“ > „Dateien hochladen“. Wählen Sie die gewünschten Dateien aus. Drive konvertiert nun jedes Word, jede Excel- oder PowerPoint-Datei in Google-formatierte Dokumente.



## 8: Hochgeladene Datei konfigurieren

Chrome versucht, in hochgeladene Dateien bestimmte Dinge, etwa Währungen und Schriftarten zu erkennen. Manuelle Korrekturen machen Sie in Google Tabellen in „Format“ > „Zahl“ > „Weitere Formate“.



## 9: Dokument herunterladen

Klicken Sie in der Menüleiste auf „Datei“ > „Herunterladen als“. Sie können verschiedenste Formate wählen. Wählen Sie eins aus, passen Sie die Exporteinstellungen an und klicken Sie dann „Exportieren“.

# Alle Ihre Newsfeeds an einem Ort speichern

Bleiben Sie mit Feedly, der Antwort auf den eingestellten Google Reader, über die täglichen Updates Ihrer Lieblingswebseiten auf dem Laufenden.

**F**eedly ist ein Newsfeed-Reader, der als Ersatz für Google Reader sehr beliebt geworden ist. Seit der Nachricht, dass Google Reader eingestellt würde, hat Feedly 12 Millionen Nutzer angesammelt – aus gutem Grund. Wenn Sie vorher Google Reader genutzt haben, werden Sie sich freuen zu lesen, dass Feedly, das nicht zu Google gehört, einen ähnlichen und sogar verbesserten Dienst bietet. Für diejenigen, denen das Thema RSS-Newsfeeds neu ist, eine kurze Erklärung. Anstatt Ihre Lieblingswebseiten aufzurufen und nach neuen Inhalten zu durchsuchen, können Sie sie zu Ihrem Newsfeed in Feedly hinzufügen (und nach Kategorien einteilen). So haben Sie alle Ihre bevorzugten Seiten und die meisten aktuellen Newsfeeds übersichtlich an einem Ort. In diesen Newsfeeds werden Ihnen veränderte Inhalte der Webseiten als Links angezeigt, sodass Sie sofort mitbekommen, wenn es auf Ihren so abonnierten Webseiten etwas Neues gibt. Per Mausklick können Sie diese neuen Inhalte dann aufrufen. Sie werden direkt dorthin geleitet.

Feedly bietet eine Import-Funktion (Import OPML Tool) für die Daten von Google Reader. Folgen Sie unseren einfachen Schritten, um die Feedly Web-App einzurichten.



## Teilen mit Buffer

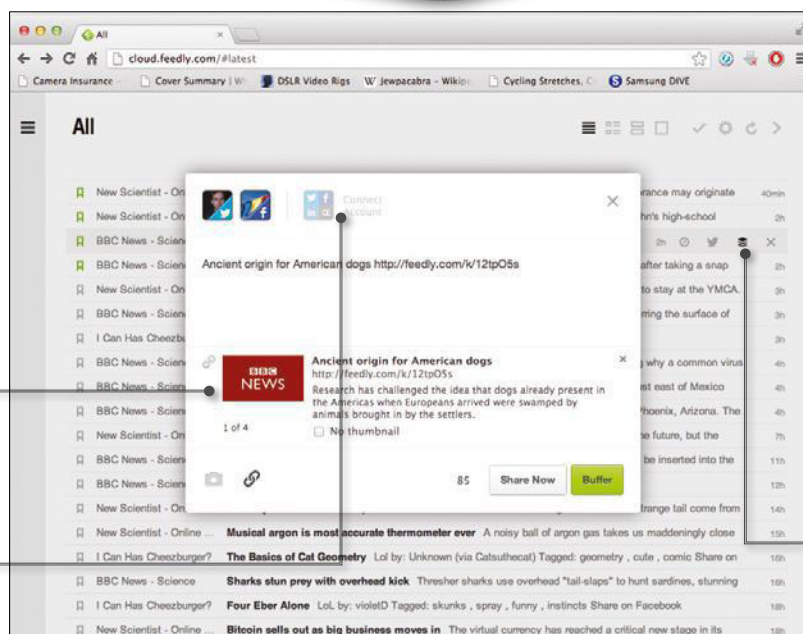
Mit Buffer können Sie Artikel überall sofort teilen.

### Ihren Beitrag bearbeiten

Ihr Post in drei Textkästen aufgeteilt: ein Titel, der Link und der Kommentar. Klicken Sie auf einen Bereich, um ihn zu bearbeiten. Mit dem Kamerasymbol können Sie ein Bild hinzufügen.

### Optionen beim Teilen

Klicken Sie auf das Symbol eines sozialen Netzwerks, um es aus- bzw. abzuwählen und den Artikel dort (nicht) zu teilen. Klicken Sie „Connect account“, um ein neues soziales Netzwerk wie LinkedIn hinzuzufügen.



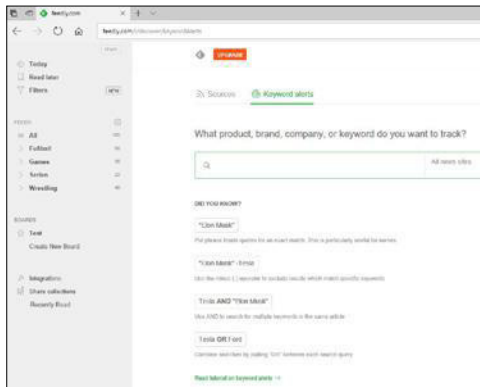
### Abo via URL

Wenn Sie Webseite, Blog oder Nachrichtenquelle finden, die Sie nicht mit der Feedly-Suchmaschine finden können, dann suchen Sie auf dieser Webseite den RSS-Button, rechtsklicken Sie darauf, wählen Sie dann „Linkadresse kopieren“ und fügen Sie ihn anschließend in die Feedly-Content-Suche ein. Viele News-Seiten bieten mehrere RSS-Links an.

### Artikel „buffern“

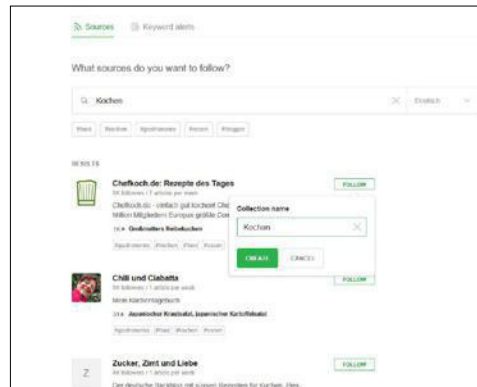
Halten Sie den Mauszeiger über einen Feed-Artikel, erscheint ein Overlay mit diversen Möglichkeiten zum Teilen. Klicken Sie darin auf das Buffer-Icon, um zu teilen.





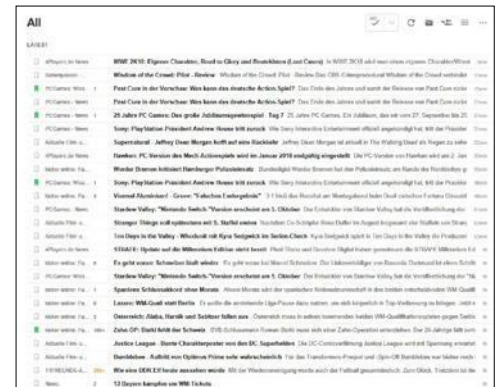
## 1: Feed finden

Melden Sie sich bei Feedly an. Nutzen Sie dazu etwa Ihren Google- oder Facebook-Account oder legen Sie ein neues Konto an. Klicken Sie dann links unten auf „+Add Content“, um eine Suchleiste anzuzeigen.



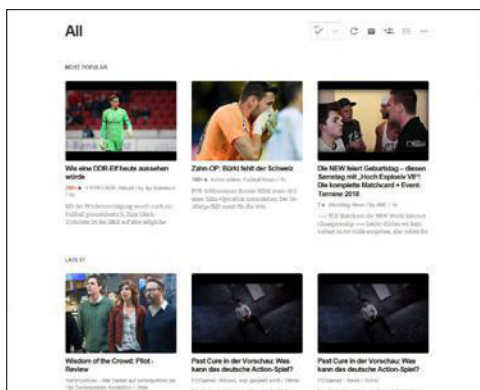
## 2: Inhalt hinzufügen

Suchen Sie nach Schlüsselwörtern. Klicken Sie auf das „+“-Icon neben einem Namen. Geben Sie bei „Kategorie“ einen Namen für diese Quelle ein. Klicken Sie „Add“ und fügen Sie weitere Quellen und Kategorien hinzu.



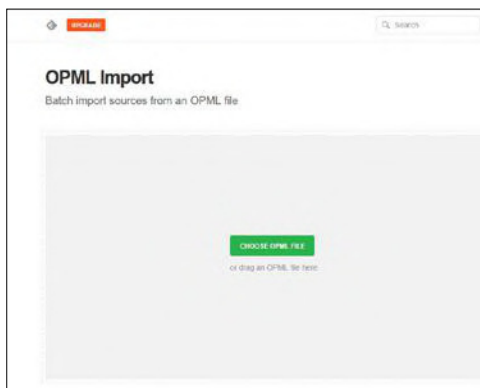
## 3: Feed lesen

Solange Sie nicht auf „Refresh“ klicken, werden keine Quellen angezeigt. Es erscheint eine Artikeliste; oben stehen die zuletzt erschienenen. Klicken Sie auf einen Titel, um eine Feedzusammenfassung anzuzeigen.



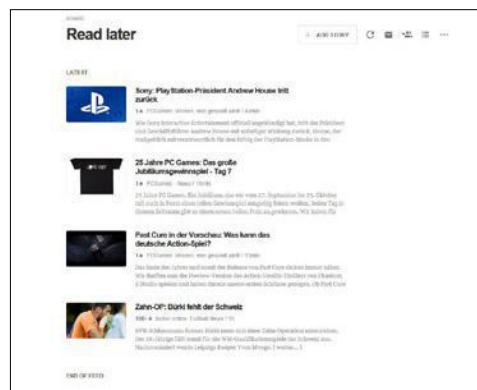
## 4: Ansichtsoptionen

Rechts oben können Sie die Ansicht mittels der vier Icons zwischen Titel, Magazin, Karten und vollständiger Artikelansicht wechseln. Wenn Sie viele Feeds haben, ist eine kompakte Ansicht empfehlenswert.



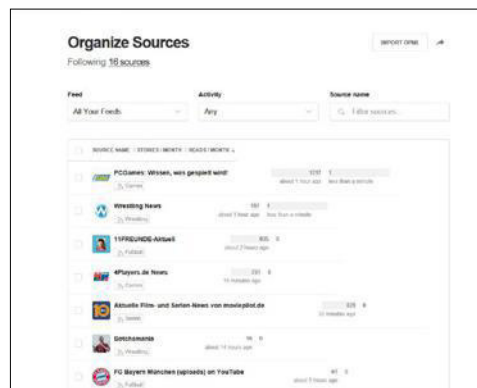
## 7: OPML importieren

Klicken Sie erneut auf das Zahnrad und dann „Import OPML“. Wählen Sie „Choose OPML File“ oder ziehen Sie eine OPML-Datei in das grau hinterlegte Feld um den Import-Button, um sie zu importieren.



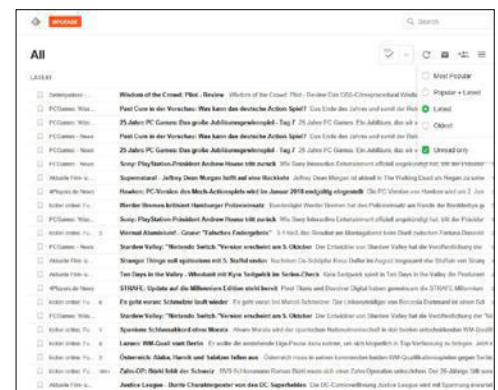
## 5: Artikel speichern

Wählen Sie das Lesezeichen-Icon, „Save Link“, um einen Artikel zu speichern. Sie können diesen später einfach wieder aufrufen. Wählen Sie dazu im Menü den Eintrag „Saved For Later“.



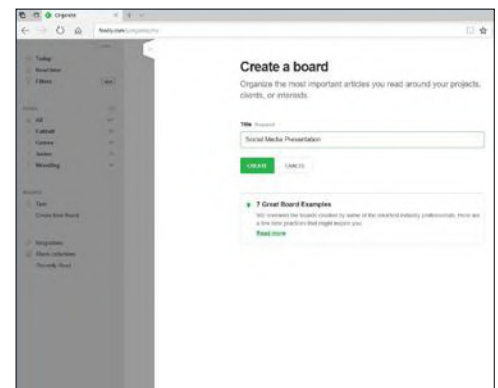
## 8: Feeds organisieren

Klicken Sie links in der Navigationsleiste auf das Zahnrad (neben „Feeds“). Hier können Sie Ihre Feeds verwalten, sie nach Kategorien sortieren (auch mittels Drag & Drop), neue Kategorien anlegen und mehr.



## 6: Sortierung

Klicken Sie in der Menüleiste links auf das Zahnrad (neben „Feeds“). Unter „Filters“ können Sie Sortierungskriterien festlegen. Wir empfehlen, zuerst die ungelesenen Beiträge anzeigen zu lassen („Unread only“).



## 9: Board erstellen

Klicken Sie in der linken Navigationsleiste unter „Boards“ auf „Create a Board“ und vergeben Sie einen Namen. In einem Board können Sie Feeds bündeln, etwa zu einem bestimmten Projekt.

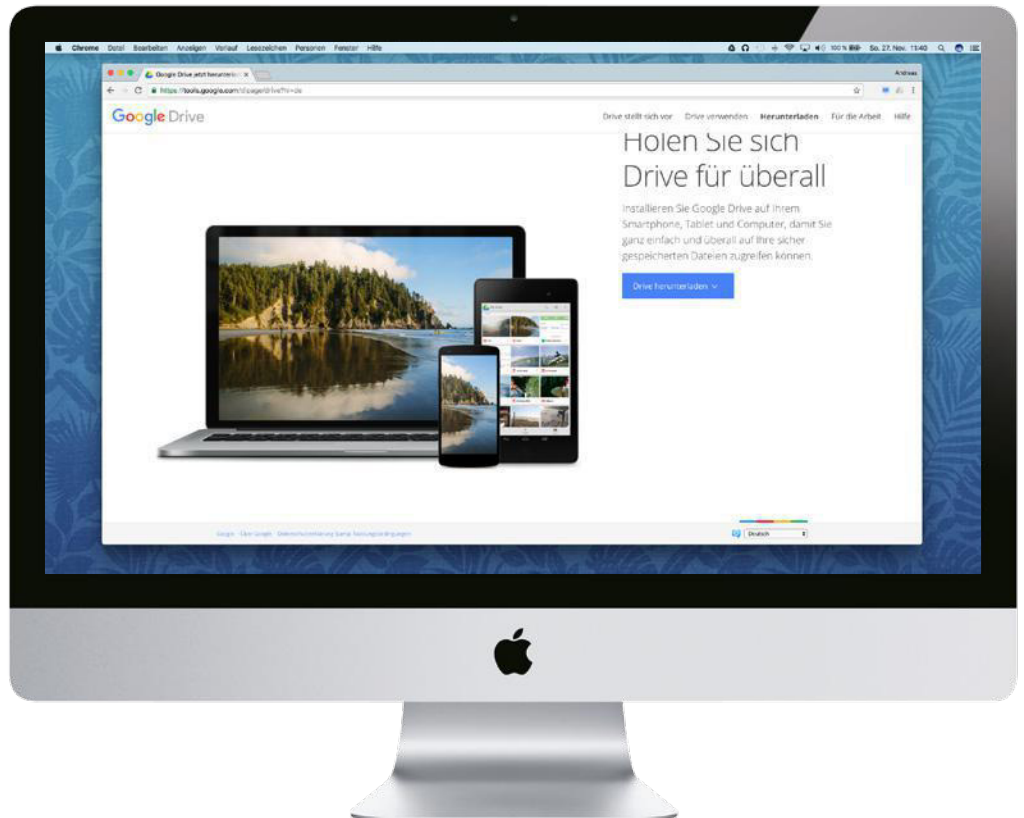
# Google Drive auf dem Desktop-PC ausführen

Erfahren Sie, wie Sie Google Drive auf Ihrem Computer integrieren.

Solange es Computer gibt, nutzen wir Ordnersysteme, um unsere Bilder, Musik, Videos und Dokumente zu organisieren. Aufgrund aktueller Technologien geht der Trend nun aber zur Cloud-Speicherung über, sodass wir unsere Dateien von verschiedenen Geräten aus aufrufen können.

Einer dieser Cloud-Dienste ist Google Drive, mit dem wir über den Chrome-Browser auf unsere Dateien zugreifen können. Dabei kommt es nicht darauf an, auf welchem Computer oder mit welcher Software wir auf unsere Inhalte zugreifen. Im ersten Moment mag es vielleicht etwas kurios erscheinen, über den Internetbrowser auf unsere Dateien zuzugreifen, aber mithilfe von Google Drives Desktop-Software erhalten wir eine benutzerfreundliche Lösung dafür.

Die Google Drives Desktop-Software dupliziert dabei die in der Cloud gespeicherten Dateien, um sie auf Ihren Computer herunterladen zu können. Jede Änderung, die Sie dann an Ihren Dateien vornehmen, wird automatisch mit den Inhalten in der Cloud gespiegelt. So stellt Google Drive sicher, dass Sie immer die aktuellsten Dateien in der Cloud abgespeichert haben – und mit anderen Geräten wie dem Smartphone an Ihren Bildern, Videos, Dokumenten und mehr weiterarbeiten können.



## Offline-Modus

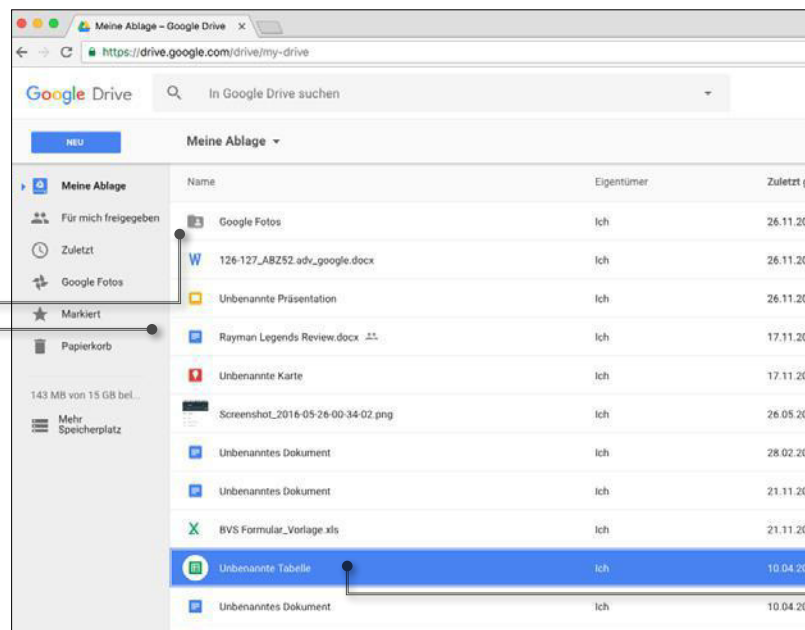
Greifen Sie auch offline auf Ihre Dateien zu

### ● Offline-Dateien

Im Offline-Modus können Sie nur auf die Dateien zugreifen, die in Google Drive aufgeführt werden. Klicken Sie darauf, um sie zu öffnen.

### ● Offline-Modus aktivieren

Öffnen Sie [drive.google.com](https://drive.google.com) und klicken Sie auf Mehr > Offline. So aktivieren Sie den Google Drive-Offline-Modus.



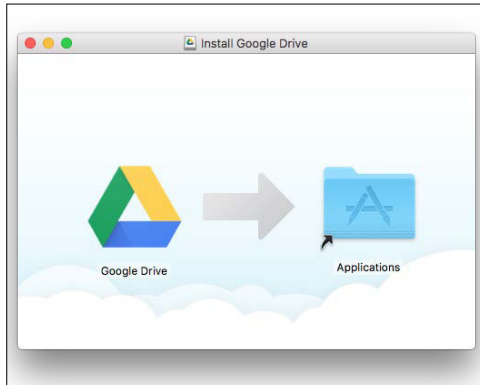
### Drive-Dateien

Auch wenn Sie sämtliche Dateiformate in Google Drive ablegen können, sind nicht alle mit dem Dienst kompatibel. Audio- und Video-Dateien können beispielsweise nicht abgespielt werden, wenn Sie den Dienst in Chrome öffnen. Dazu müssen Sie sich erst Erweiterungen aus dem Chrome Web Store herunterladen. Bei der Drive-Desktop-Software haben Sie dieses Problem nicht.

### ● Tabellen

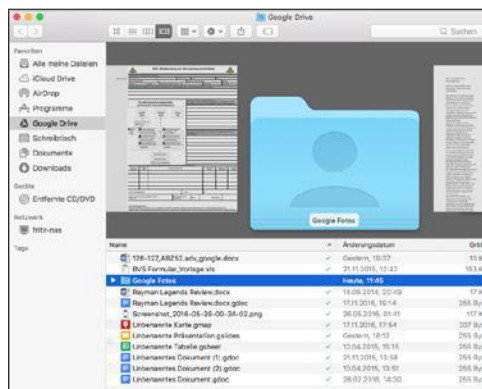
Kalkulationstabellen können im Google Drive-Offline-Modus nicht bearbeitet werden. Denken Sie bei Ihrer Arbeit an diesen Umstand.

## Drive | Drive auf dem Desktop einrichten



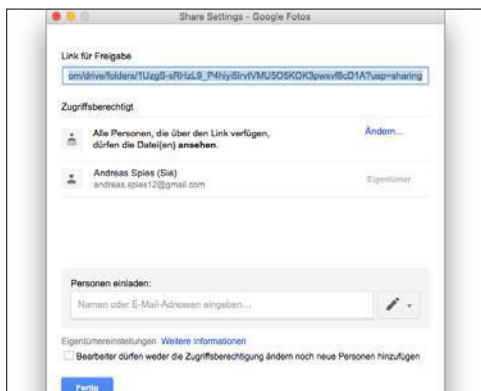
### 1: Herunterladen

Öffnen Sie Drive im Browser. In der linken unteren Ecke der Benutzeroberfläche finden Sie eine Schaltfläche, mit der Sie Drive für Ihr Betriebssystem herunterladen können. Folgen Sie den Anweisungen.



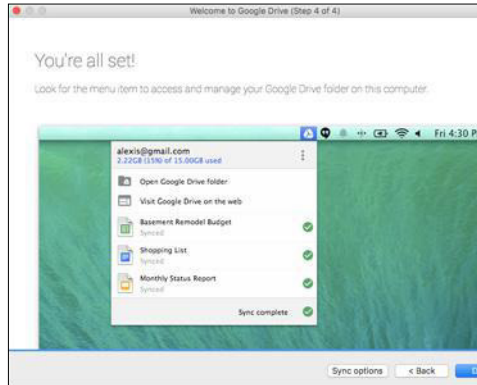
### 4: Synchronisieren

Nach der Einrichtung taucht der Google-Drive-Ordner in Ihrem Dateibrowser auf. Ein Upload-Symbol zeigt an, dass der Ordner synchronisiert wurde. Nun können Sie auf Ihre Drive-Dateien zugreifen.



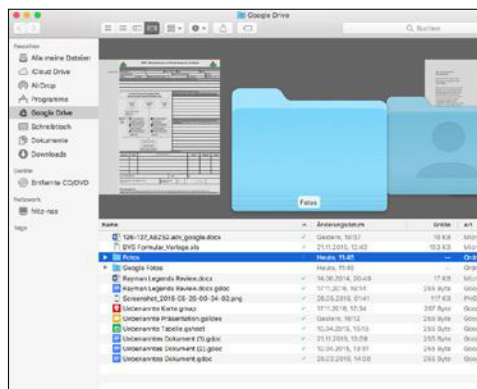
### 7: Teilen-Einstellungen

Unter „Erweitert“ sehen Sie, welche Personen Zugriff auf Ihre Dateien haben. Sobald Sie auf „Ändern...“ klicken können Sie die Zugriffsberechtigungen verwalten. Wählen Sie Ihre Option aus der Liste aus.



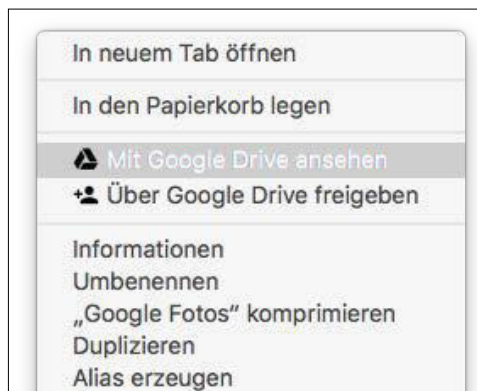
### 2: Einrichtung

Öffnen Sie die Software. Melden Sie sich mit Ihrem Google-Konto an und folgen Sie den Anweisungen. Im vierten Fenster klicken Sie auf „Sync options“. Hier können Sie den Drive-Ordner ändern.



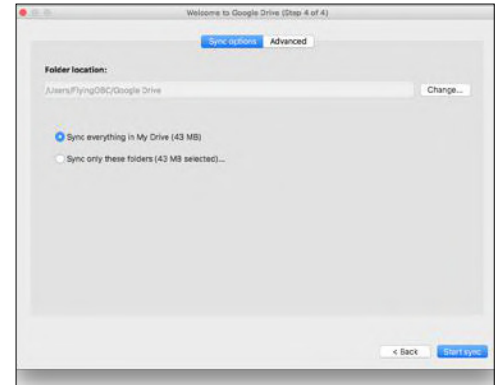
### 5: Dateien hinzufügen

Alles in Ihrem Drive-Ordner wird in die Cloud kopiert. Ziehen Sie sämtliche Dateien in den Ordner, die Sie auch in der Cloud abspeichern wollen. Erst so erhalten Sie Zugriff mit allen Geräten.



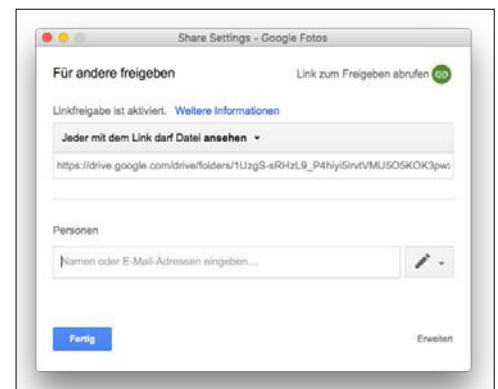
### 8: Datei online ansehen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei oder einen Ordner und wählen Sie „Mit Google Drive ansehen“ aus. Sie werden nun zur Online-Version von Google Drive weitergeleitet.



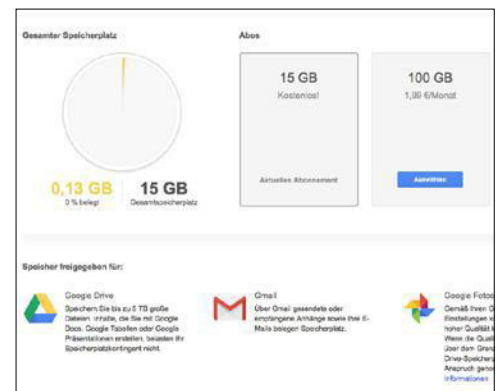
### 3: Sync-Optionen

In den Einstellungen der Software können Sie unter „Preferences“ > „Sync options“ auswählen, welche Ordner synchronisiert werden sollen. Treffen Sie eine entsprechende Entscheidung.



### 6: Dateien teilen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Drive-Ordner. Wählen Sie „Über Google Drive freigeben“ aus. Geben Sie dann den Namen einer Person ein, mit der Sie teilen wollen.



### 9: Mehr Speicherplatz

Google Drive stellt 15 GB Speicherplatz kostenlos zur Verfügung. Benötigen Sie mehr, können Sie diesen käuflich erwerben. Klicken Sie in der linken Spalte auf „Mehr Speicherplatz“ und wählen Sie ein Angebot.

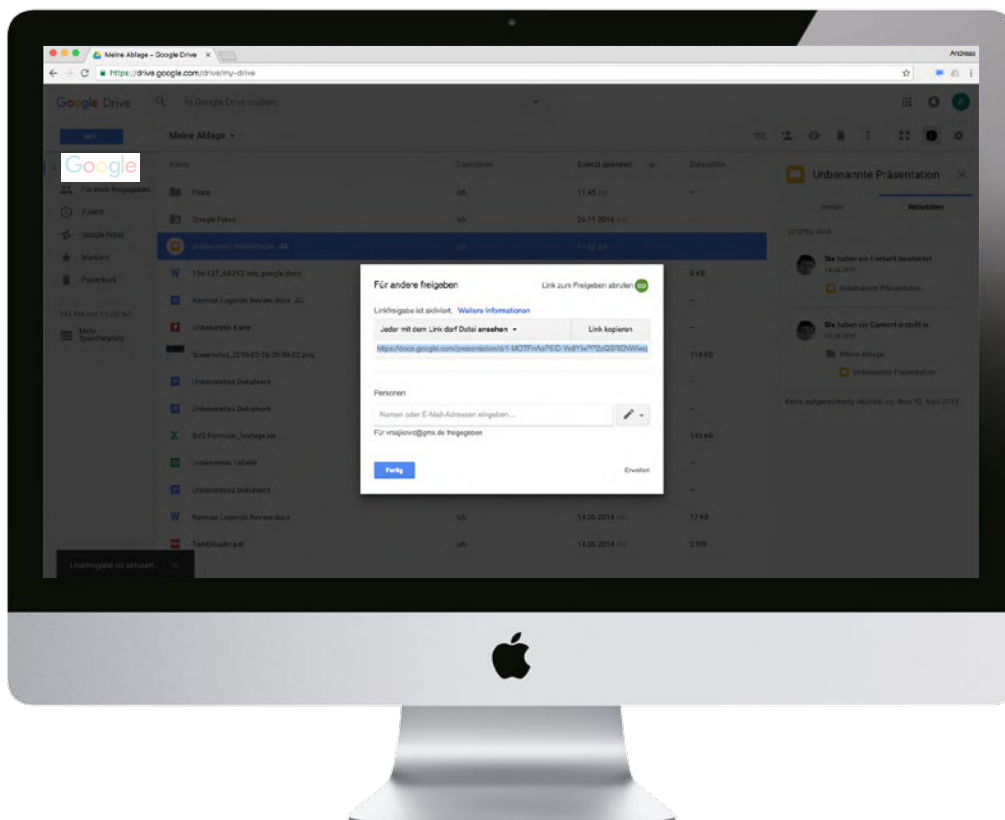


# Gemeinsame Dateinutzung mit Google Drive

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Dateien über Drive mit Personen teilen, damit sie bearbeitet werden können.

**G**oogle Drive ist ein überaus nützlicher Dienst. Damit ist es Ihnen möglich, Dateien in der Internet-Cloud abzuspeichern, sodass Sie sie von allen Geräten aus erreichen können. Beschäftigen Sie sich etwas näher mit der Google-Lösung, werden Sie feststellen, dass Sie den Dienst auch dazu verwenden können, um Dateien mit Kontakten zu teilen. Diese Kontakte können Inhalte dann herunterladen und sie eigenständig bearbeiten. Im Endeffekt bedeutet das also, dass Sie mit Kollegen auf der ganzen Welt an Projekten arbeiten können, ohne dass sie sich tatsächlich in Ihrem Büro befinden. Es war noch nie einfacher, den Arbeitsablauf zu optimieren.

Der Prozess ist dabei einfach: Sie müssen nur angeben, mit wem Sie eine Datei teilen wollen. Wählen Sie dazu eine Person aus einem Google+-Kreis aus oder geben Sie die E-Mail-Adresse eines Kontakts ein. Die Person erhält dann eine Mail, mit der auf die Datei zugegriffen werden kann. In diesem Abschnitt unseres umfassenden Ratgebers wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Dateien mit Kontakten teilen. Sie werden begeistert sein, wie Google Drive Ihren Arbeitsablauf im Büro und privat bereichern und optimieren kann.



## Dateien teilen

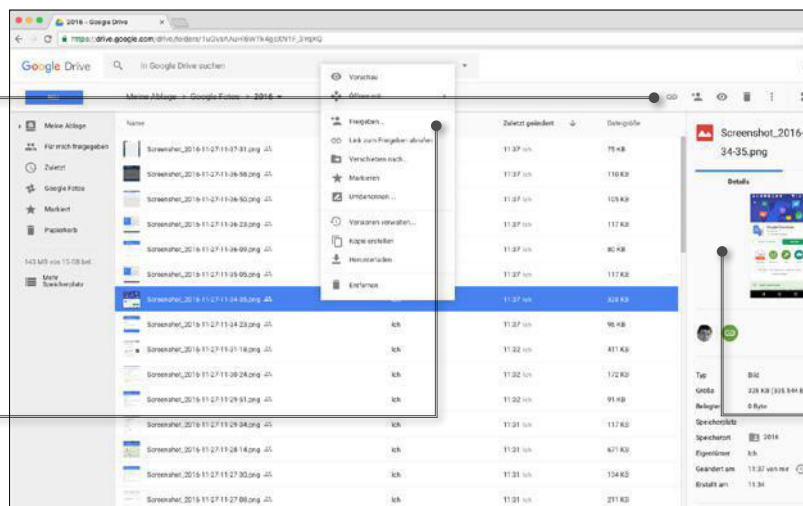
Mit Drive zusammen an Projekten arbeiten

### ● Link erhalten

Sie können Dateien auch teilen, indem Sie auf dieses Symbol klicken. Dadurch erhalten Sie einen Link, den Sie mit Ihrem Kontakt teilen können. Unter „Freigabeoptionen“ finden Sie weitere Optionen.

### ● Teilen-Optionen

Mit Ctrl/Rechtsklick auf eine Datei erhalten Sie ein Optionsmenü. Klicken Sie dann auf „Freigeben...“. Nun können Sie den Namen eines Kontakts eingeben, mit dem Sie die ausgewählte Datei teilen wollen.



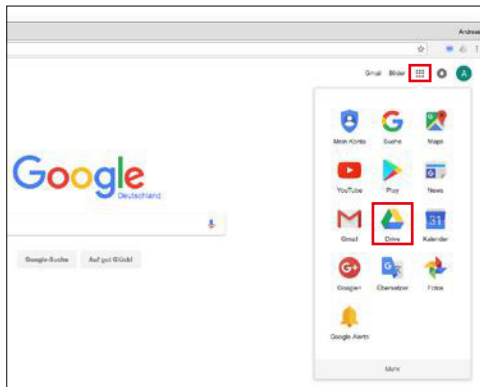
## Sperren

Wollen Sie die Zugriffsberechtigung einer Person auf eine Datei ändern, markieren Sie den Inhalt. Mit Ctrl/Rechtsklick rufen Sie dann das Menü auf. Unter „Freigeben...“ können Sie die Zugangsberechtigungen neu einstellen. Mit dem „X“ stoppen Sie die Freigabe sogar ganz, sodass kein Zugriff mehr besteht.

### ● Datei-Details

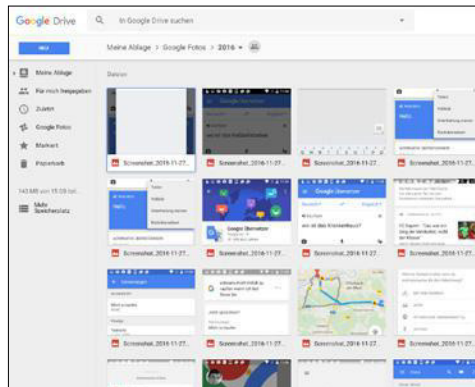
Mit den beiden Tabs in der rechten Spalte der Benutzeroberfläche können Sie die Details einer Datei aufrufen. Das „Aktivitäten“-Tab zeigt an, wann Sie mit der ausgewählten Datei zuletzt in irgendeiner Form gearbeitet haben.

## Google Drive Mit Drive arbeiten



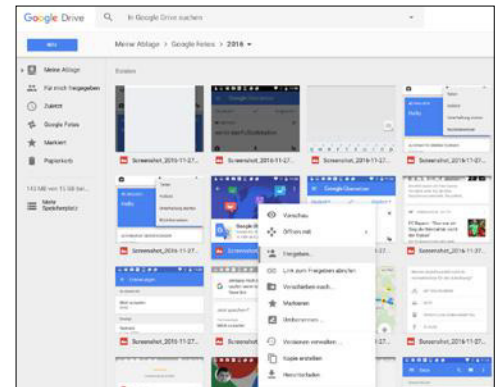
### 1: Google Drive

Melden Sie sich für Ihr Google+-Konto an. Klicken Sie dann rechts oben auf das Symbol mit den neun Quadraten. Hier wählen Sie Google Drive aus, um zu dem Google-Dienst weitergeleitet zu werden.



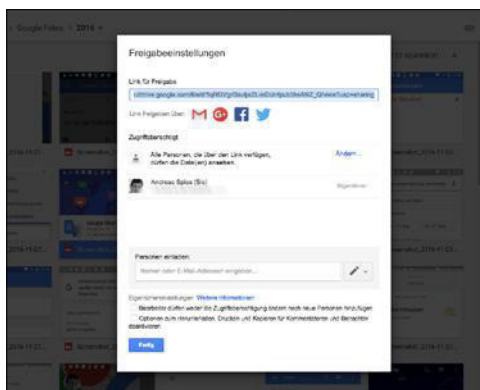
### 2: Datei auswählen

Sämtliche Dateien, die Sie auf Google Drive hochgeladen haben, werden im Hauptfenster angezeigt. Wählen Sie nun eine Datei aus, die Sie teilen wollen und verwenden Sie Strg/Rechtsklick auf den Inhalt.



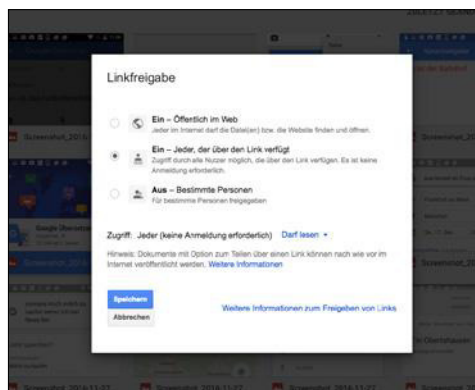
### 3: Datei teilen

Aus dem Pop-up-Menü wählen Sie nun „Freigeben ...“ aus. Ein neues Fenster taucht nun auf. Hier werden die Teilen-Optionen aufgeführt, die Ihnen zur Verfügung stehen.



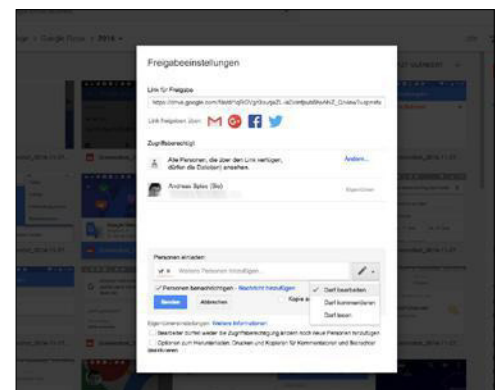
### 4: Zugriff ändern

Unter „Erweitert“ und „Zugriffsberechtigungen“ sehen Sie, dass Sie als Eigentümer nur Zugriff auf die Datei haben. Klicken Sie deshalb rechts neben „Privat“ auf „Ändern...“



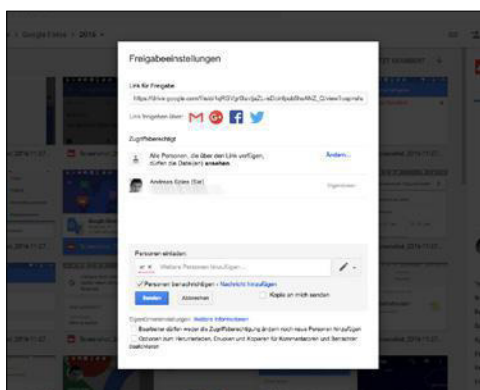
### 5: Teilen-Einstellungen

Nun können Sie die ausgewählte Datei öffentlich im Web, über einen Link oder mit bestimmten Personen teilen. Stellen Sie sicher, dass Sie die letzte Option ausgewählt haben. Klicken Sie auf „Speichern“.



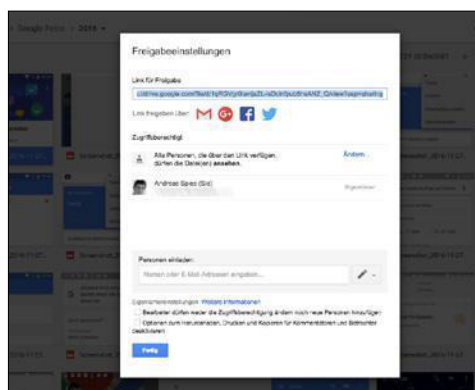
### 6: Einladen

Klicken Sie auf das Textfeld unter „Personen einladen“. Geben Sie dann einen Namen oder eine E-Mail-Adresse ein. Mit dem Drop-Down-Menü rechts neben dem Textfeld setzen Sie die Zugangsberechtigungen.



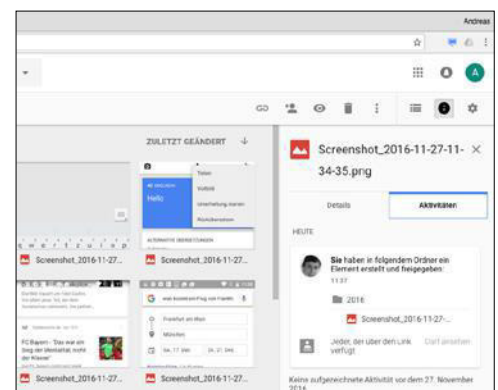
### 7: Datei senden

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „Senden“. Die Person, die Sie in das Einladen-Textfeld eingetragen haben, kann nun auf die freigegebene Datei zugreifen.



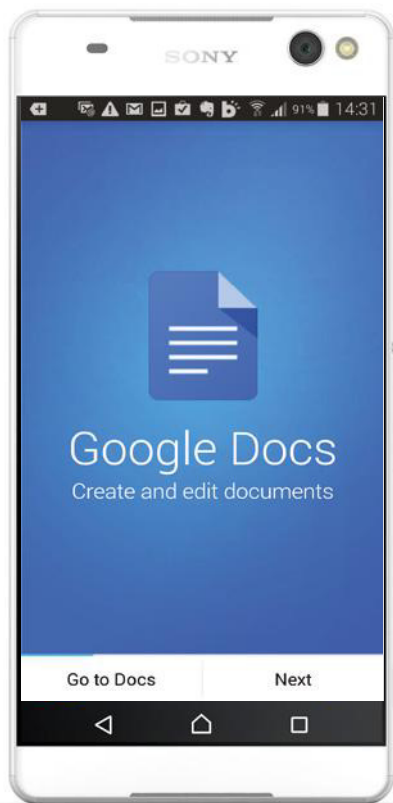
### 8: Auf „Fertig“ klicken

Klicken Sie nun auf „Fertig“. Die Person erhält jetzt eine E-Mail-Benachrichtigung mit Informationen darüber, dass eine Datei angesehen und bearbeitet werden kann. Änderungen werden sofort gespeichert.



### 9: Aktivität

Sie können sehen, welche Ihrer Kontakte Änderungen an einer Datei vorgenommen haben. Klicken Sie dazu in der rechten Spalte auf das „Aktivitäten“-Tab. Hier werden die Infos zur Verfügung gestellt.



# Dokumente mit Google Docs erstellen

Lernen Sie, wie Sie ein Dokument mit der unglaublich vielseitigen Google-Docs-App erstellen.

**M**it der Google-Docs-Applikation, die über den Google Play Store kostenlos zum Download bereitsteht, können Sie auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet einfach und unkompliziert Dokumente erstellen. Und dabei spielt es keine Rolle, wo Sie sich gerade befinden oder ob Sie über eine Internetverbindung verfügen. Sie können selbst mit der Texteingabe beginnen oder mit Kollegen und Freunden zusammen an einem Dokument arbeiten. Der Fortschritt wird ständig über das World Wide Web gesichert, sodass Sie sich um das Speichern keine Sorgen zu machen brauchen. Mit der App dürfen Sie sogar Word-Dokumente öffnen, bearbeiten und abspeichern, so können Sie auch unterwegs Ihrer Arbeit nachgehen.

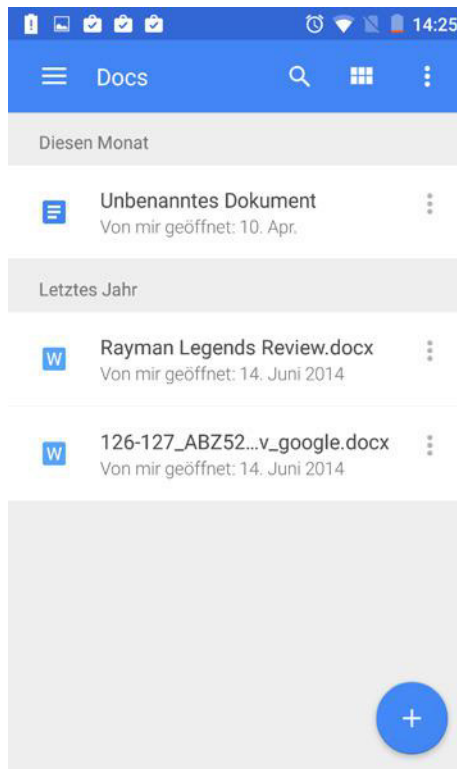
Die Google-Docs-App arbeitet eng mit Google Drive zusammen. Nicht nur, dass Sie Ihre Dokumente in der Wolke abspeichern können, Sie dürfen auch sämtliche Dateien öffnen, die in Googles virtuellem Speicherdienst abgelegt wurden. Wollen Sie hingegen selbst ein Dokument erstellen, tippen Sie einfach nur das große blaue „+“-Symbol. Dann stehen Ihnen natürlich dieselben Optionen zur Verfügung, die Sie von einem Textverarbeitungsprogramm auf Ihrem Computer gewohnt sind. Der Vorteil bei dieser Vorgehensweise liegt darin, dass Sie Ihr Dokument direkt in Google Drive abspeichern. Wie Sie Ihr erstes Dokument mit Google Docs erstellen, wollen wir Ihnen in dieser Anleitung verraten.

## Google Docs Neues Dokument erstellen



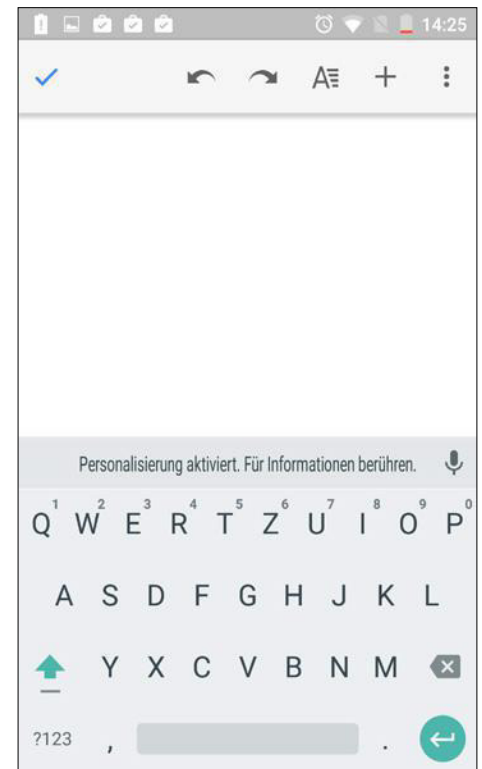
### 1: App herunterladen

Öffnen Sie den Google Play Store, suchen Sie nach Google Docs und laden Sie sich die App auf Ihr Android-Gerät herunter.



### 2: Dokumente aufrufen

Sofern Sie in Google Docs dasselbe Konto verwenden, das Sie auch für Google Drive nutzen, stehen die Daten auch in der Wolke zur Verfügung.



### 3: Dokument erstellen

Tippen Sie auf das „+“-Symbol, um ein neues Dokument zu erstellen. Geben Sie Ihren Text ein. Wählen Sie das Häkchen-Symbol, um abzuspeichern.



# Die Benutzeroberfläche

So verwenden Sie Google Docs richtig

## Konto-Optionen

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie Ihre Dokumente organisieren können. Sie dürfen Dateien sogar markieren.

## Ihre Dokumente

Alle Ihre in Google Drive abgelegten Dokumente sind über Google Docs abrufbar. Wählen Sie nur die Drive-Option aus.

## Dokument-Optionen

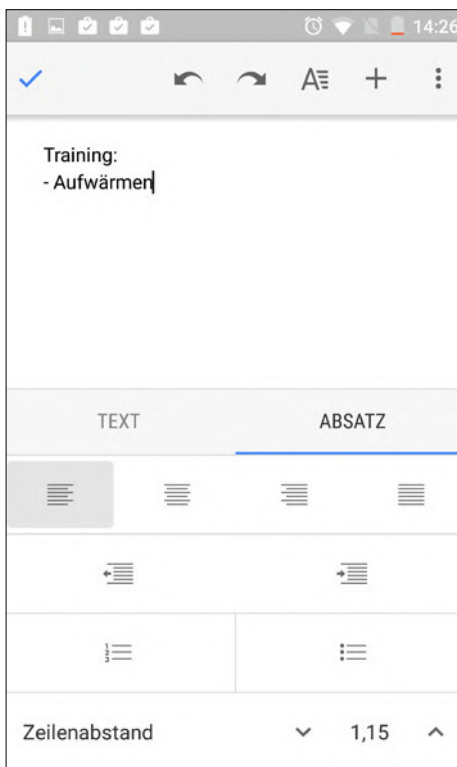
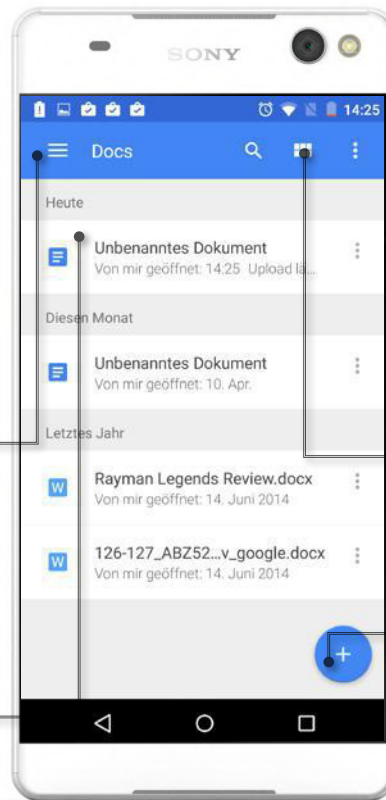
Tippen Sie auf das Symbol mit den drei Punkten neben einem Dokument, um weitere Optionen zu erhalten. Hier können Sie die Datei umbenennen, freigeben und exportieren oder gleich komplett löschen. Unter Details stehen weiterführende Informationen zur Verfügung, die unter Umständen interessant sein können.

## Öffnen von ...

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das „Öffnen von“-Menü zu aktivieren. Hier können Sie zwischen verschiedenen Speicherorten auswählen, darunter zwischen Google Drive und dem Gerätespeicher.

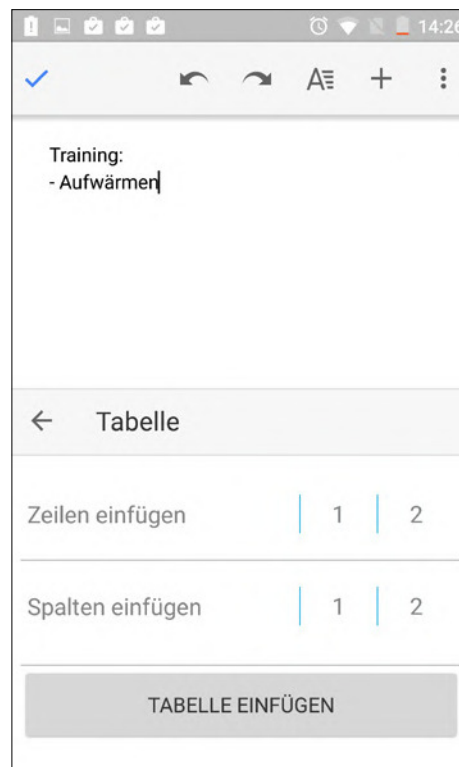
## Dokumente erstellen

Tippen Sie hier, um ein Dokument anzulegen. Sie können Text eingeben, verschiedene Formatierungen nutzen oder sogar eine Tabelle einfügen. Speichern Sie Ihr Dokument, indem Sie das Häkchen antippen.



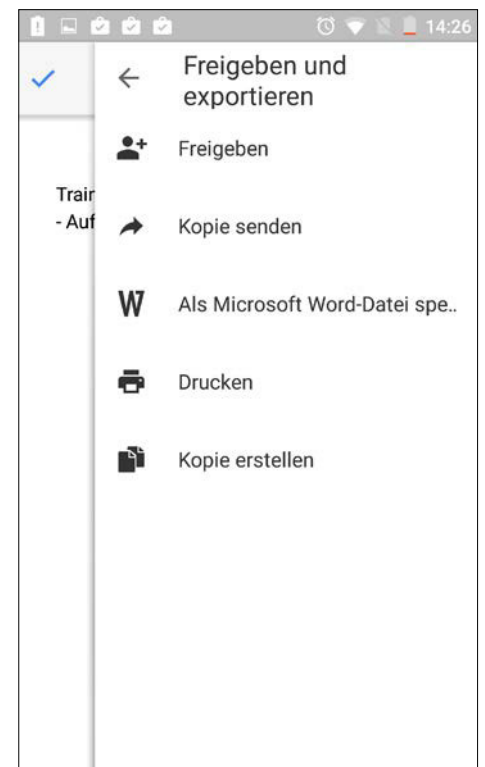
## 4: Text formatieren

Tippen Sie auf das „A“, um Formatierungen zu erhalten. Die Listenoption verbirgt sich hinter dem Absatz-Reiter. Wählen Sie eine der beiden Optionen aus.



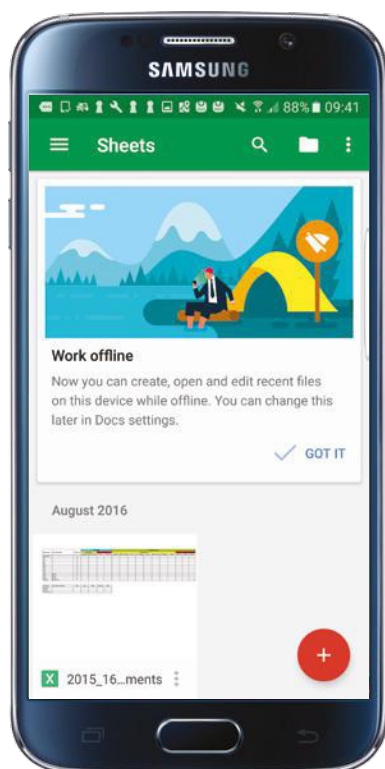
## 5: Tabelle einfügen

Fügen Sie eine Tabelle ein, indem Sie auf das „+“-Symbol tippen. Wählen Sie die Option aus und geben Sie die Anzahl von Zeilen und Spalten an.



## 6: Freigeben

Tippen Sie auf das Menü-Symbol mit den drei Punkten und wählen Sie „Freigeben und exportieren“ aus. Hier können Sie die Datei teilen.



# Mit der Google-Tabellen-App arbeiten

Erstellen, bearbeiten und nutzen Sie tolle Funktionen mit der kostenlosen Google-Tabellen-App.

**W**ir alle nutzen Tabellen auf verschiedene Weise. Für die einen sind sie vielleicht nützlich, wenn es um die Erstellung von Budgetplänen oder das Erfassen von Haushaltskosten geht. Andere nutzen sie hingegen, um Daten mit zahlreichen verschiedenen Formeln auszuwerten. Egal welches Ihre Intention bei der Benutzung eines Tabellenkalkulationsprogramms ist, mit Google Tabellen sind Sie auf jeden Fall auf der richtigen Seite. Die App steht kostenlos über den Google Play Store zum Download bereit und kann sowohl auf Ihrem Android-Smartphone als auch auf einem Android-Tablet verwendet werden.

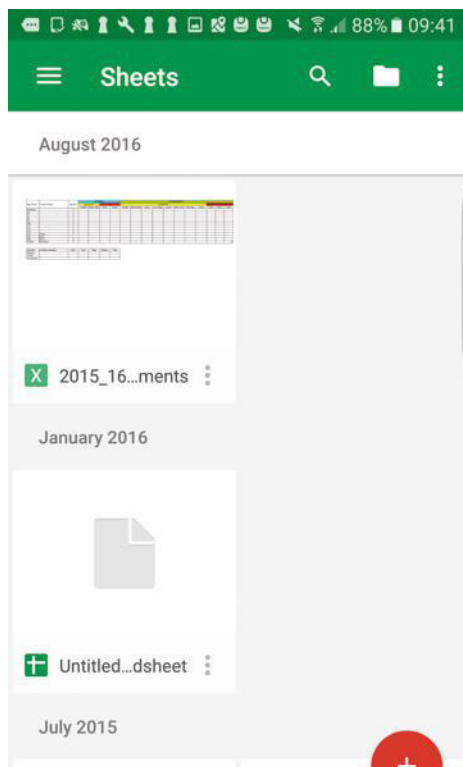
Google Tabellen ist tief mit der Google-Drive-App verwurzelt. Sämtliche Excel-Dokumente, die sich also auf Google Drive befinden, können auch in der Google-Tabellen-App aufgerufen und bearbeitet werden. Am Ende können Sie die Datei dann mit Ihren Kollegen im Büro teilen oder Letztere gleich von Beginn an mitarbeiten lassen. Ein neues Tabellenblatt erstellen Sie, indem Sie auf das große „+“-Symbol tippen. Dann können Sie die Zellen mit verschiedenen Formatierungsoptionen bearbeiten und sie mit Daten füllen. Speichern Sie die Datei dann über Ihren Google+-Account ab, haben Sie von überall aus Zugriff darauf. Es ist sogar möglich, eine Datei an Ihr Gerät zu pinnen, sodass Sie offline darauf zugreifen können. Wie Sie die Google-Tabellen-App richtig verwenden, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen.

## Google Tabellen | Neue Tabelle anlegen



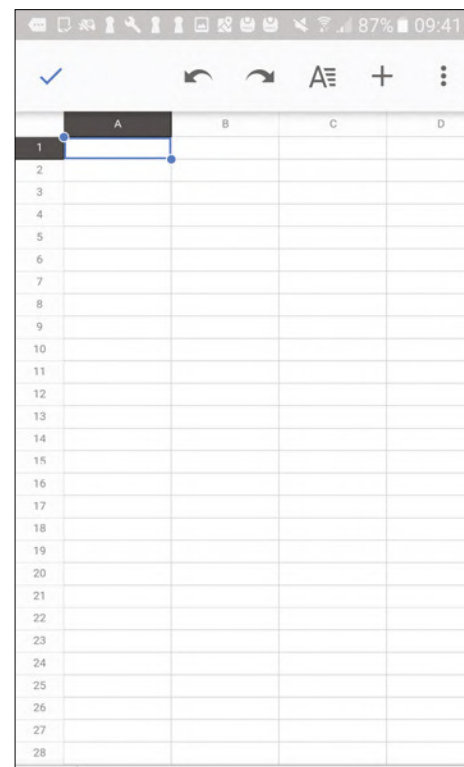
### 1: App herunterladen

Öffnen Sie den App Store und suchen Sie nach Google Tabellen. Laden Sie sich das Programm herunter. Es steht kostenlos zur Verfügung.



### 2: Dokumente aufrufen

Sofern Sie in Google Tabellen dasselbe Konto verwenden, das Sie auch für Google Drive nutzen, stehen die Daten automatisch zur Verfügung.



### 3: Neue Tabelle erstellen

Tippen Sie auf das „+“-Symbol, um eine neue Tabelle zu erstellen. Geben Sie Ihre Werte in die Zellen ein und speichern Sie, indem Sie das Häkchen wählen.

# Die Benutzer- oberfläche

So verwenden Sie die Google-  
Tabellen-App richtig

## Konto-Optionen

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie Ihre Tabellen organisieren können. Greifen Sie beispielsweise auf markierte Dokumente zurück, speichern Sie Dateien auf Ihrem Android-Gerät oder greifen Sie auf die Einstellungen der Applikation zu.

## Öffnen von ...

Tippen Sie auf dieses Symbol in der oberen Ecke, um das „Öffnen von“-Menü zu aktivieren. Hier können Sie zwischen verschiedenen Speicherorten auswählen, darunter zwischen Google Drive und dem Gerätespeicher.

## Tabellen-Optionen

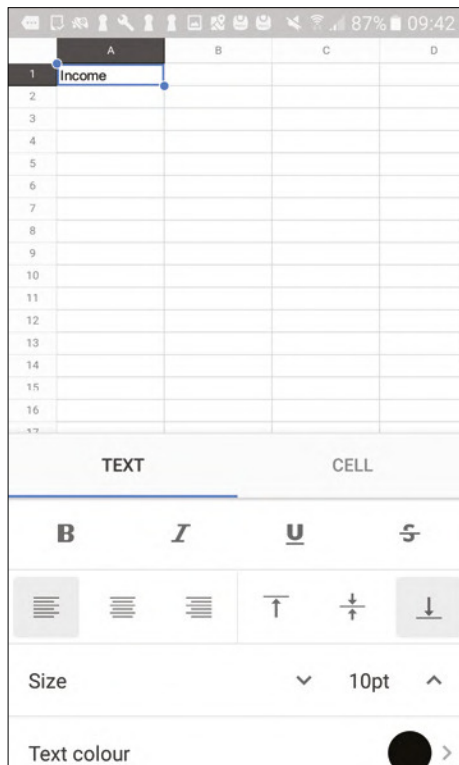
Tippen Sie auf das Symbol mit den drei Punkten neben einer Datei, um weitere Optionen zu erhalten. Hier können Sie die Tabelle umbenennen, freigeben und exportieren oder gleich komplett löschen. Unter „Details“ stehen weiterführende Informationen zur Verfügung, die unter Umständen sehr interessant für Sie sein können.

## Ihre Dokumente

Alle Ihre in Google Drive abgelegten Dokumente sind über die Google Tabellen-Applikation abrufbar. Natürlich stehen auch die Dateien zur Verfügung, die Sie auf dem Android angelegt haben und ablegen werden.

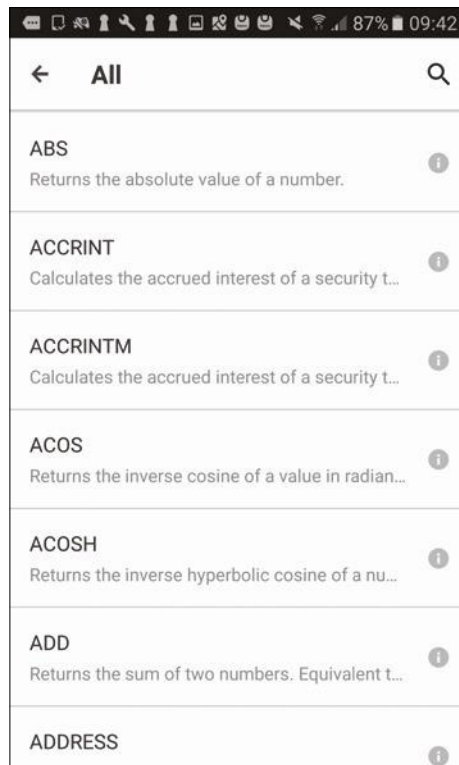
## Tabelle erstellen

Tippen Sie hier, um eine neue Tabelle anzulegen. Geben Sie Ihre Daten in die Zellen ein und nutzen Sie die Formatierungsoptionen. Speichern Sie Ihr Dokument dann ab, indem Sie das Häkchen-Symbol auswählen.



## 4: Zellen formatieren

Tippen Sie auf das „A“-Symbol. Nun können Sie u. a. Schriftart und Schriftfarbe auswählen. Hinter dem „Zelle“-Reiter gibt es weitere Optionen.



## 5: Funktionen

Markieren Sie eine Zelle und tippen Sie auf das „fx“-Symbol. Hier sehen Sie Funktionen, die Sie einer Zelle Ihres Dokuments zuweisen können.



## 6: Mit Zellen arbeiten

Sobald Sie einer Zelle eine Funktion zugewiesen haben, müssen Sie noch einen Wert eingeben. Erst dann ist die Formel vollständig.





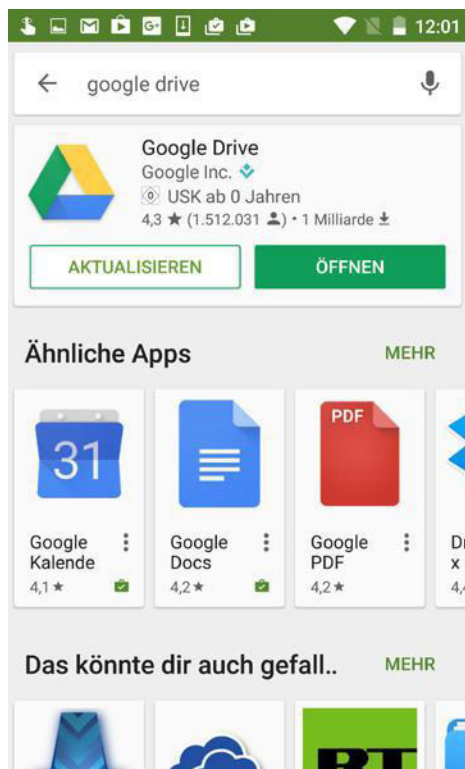
# Mit Google Drive bearbeiten und teilen

Erfahren Sie, was Sie mit der unglaublich vielseitigen Google Drive-App alles anstellen können.

**D**as Tolle an Google-Diensten ist die Tatsache, dass Sie Dateien, die Sie innerhalb des Google-Universums erstellen, immer und überall aufrufen können. Sie benötigen dazu lediglich einen Computer samt Browser oder ein Smartphone oder Tablet. Das trifft natürlich auch auf Google Drive zu, das selbstverständlich auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet zur Verfügung steht. Damit können Sie all die Aufgaben erledigen, wie Sie es von Ihrem Computer gewohnt sind – also auch Dateien mit Kollegen zusammen bearbeiten, selbst wenn sie in einem Büro auf der anderen Seite der Erde sitzen.

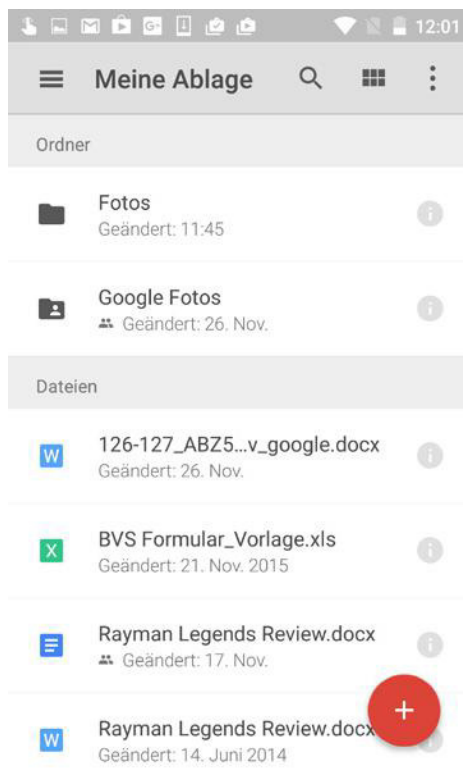
Sobald Sie die Google-Drive-App auf Ihrem mobilen Gerät öffnen, werden Ihnen alle gespeicherten Dateien in einer übersichtlichen Benutzeroberfläche angezeigt. Jede Datei verfügt über ein „i“-Symbol, das weitere Funktionen bezogen auf die Datei zur Verfügung stellt – darunter natürlich auch die Option zum Teilen mit anderen Kontakten. Entscheiden Sie sich für diese Funktion, müssen Sie nur noch einen Namen oder eine E-Mail-Adresse des Kontakts eingeben, mit dem Sie die Datei teilen wollen. Dann entscheiden Sie sich, ob er die Datei nur ansehen oder sogar bearbeiten können soll. Entscheiden Sie sich für letztere Variante, können Sie mithilfe des Aktivitäten-Menüs herausfinden, welche Änderungen von wem zuletzt an Ihrem Dokument vorgenommen wurden. Wie Sie also sehen, ist Google Drive auf Ihrem Android-Gerät ein vielseitiges Werkzeug, das wir Ihnen hier genauer erklären.

## Google Drive | Dateien bearbeiten und teilen



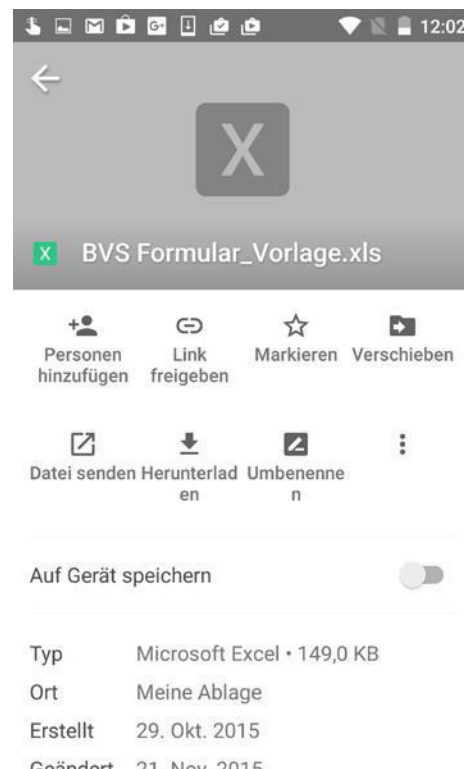
### 1: App herunterladen

Öffnen Sie Ihren App-Store und suchen Sie nach Google Drive. Die App steht kostenlos zum Download bereit und ist gleich einsatzbereit.



### 2: Ihre Dateien

Alle Ihre Dateien werden in einer Übersicht angezeigt. Klicken Sie auf das „i“-Symbol neben der Datei, die Sie teilen wollen.



### 3: Personen hinzufügen

Nun tippen Sie auf „Personen hinzufügen“. Im oberen Textfeld können Sie nun einen Namen oder eine E-Mail-Adresse angeben.

# Die Drive-Info-Seite

Diese Optionen haben Sie:

## Teilen

Mithilfe von „Personen hinzufügen“ können Sie Kontakte hinzufügen, die Ihre Datei ansehen, bearbeiten oder kommentieren können. Sie können die Namen oder E-Mail-Adressen hinzufügen, um Zugriff zu gewähren.

## Wer hat Zugriff?

Scrollen Sie noch weiter nach unten als hier zu sehen. Dann kommt die „Wer hat Zugriff“-Sektion, in der Sie sehen, welche Kontakte auf die Datei zugreifen können. Zudem erhalten Sie hier eine Aktivitäten-Übersicht, die Änderungen an Ihrem Dokument übersichtlich anzeigt.

## Verschieben

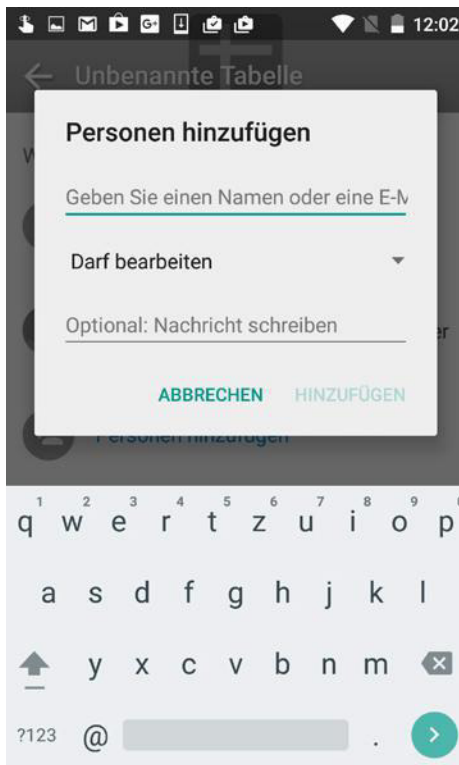
Sie können Dateien verschieben, indem Sie in der mobilen Google Drive-App auf das „i“-Symbol neben einer Datei tippen. Hier wählen Sie dann die Option „Verschieben“ aus. Haben Sie Ordner in Ihrem Google Drive angelegt, tauchen sie im nachfolgenden Fenster auf. Mit einem einfachen Fingertipp können Sie die Datei dann in einen anderen Ordner verschieben. Es kann auch ein neuer Ordner erstellt werden.

## Datei-Info

Sobald Sie auf das „i“-Symbol neben einer Datei tippen erhalten Sie eine Auswahl an Optionen, die Sie verwenden können – darunter das Verschieben oder Umbenennen der Datei, die Sie gerade ausgewählt haben.

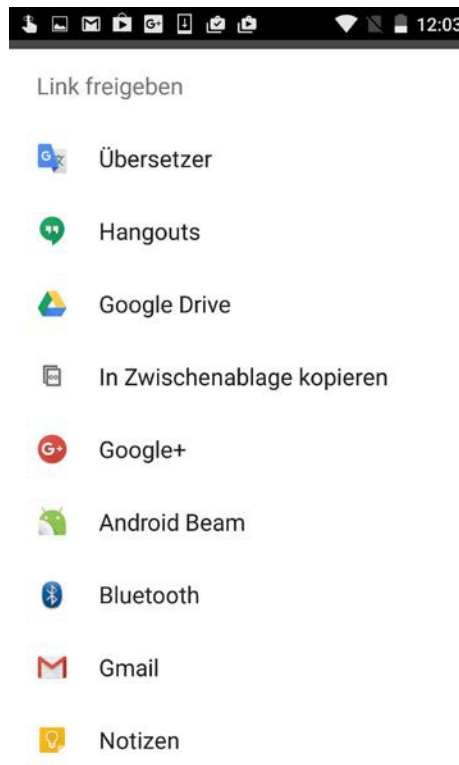
## Auf Gerät speichern

Verschieben Sie diesen Schieberegler auf die Aktiv-Position, um sicherzustellen, dass eine Datei auch offline bearbeitet werden kann. So können Sie ohne eine aktive Internetverbindung an Ihrer Datei arbeiten.



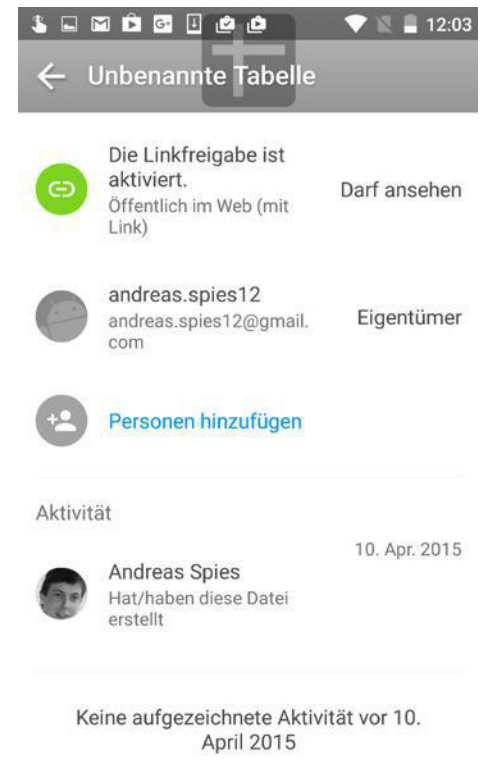
## 4: Kontakte hinzufügen

Alternativ scrollen Sie zu „Wer hat Zugriff?“ und tippen hier auf „Personen hinzufügen“. Geben Sie wieder Name oder E-Mail-Adresse ein.



## 5: Link senden

Sie können Ihren Kontakten auch einen Link zur Verfügung stellen. Klicken Sie auf das „i“-Symbol und wählen Sie „Link freigeben“ aus.



## 6: Aktivität

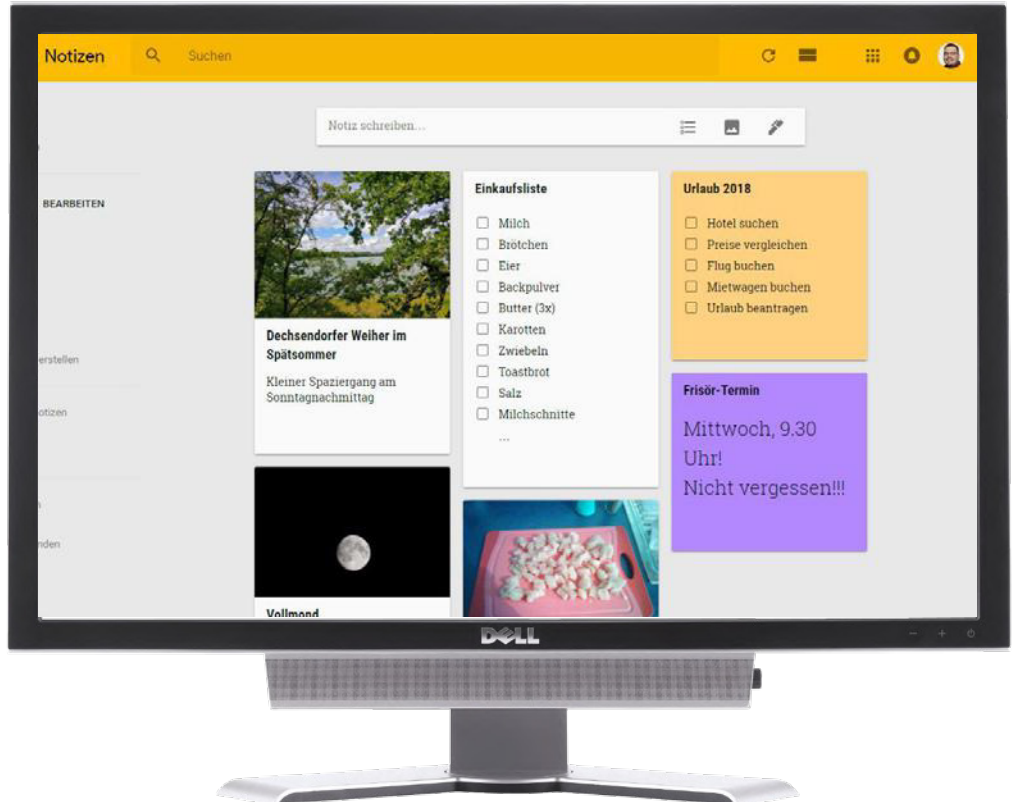
Haben Sie eine Datei geteilt, können Sie die Aktivitäten verfolgen. Tippen Sie auf das „i“ und scrollen Sie zur „Aktivität“-Sektion nach unten.

# Mit Google Keep Ordnung in Ihrem Leben halten

Fügen Sie die Google-Keep-App zu Chrome hinzu und beginnen Sie, Notizen und Listen zu erstellen.

**G**oogle Keep ist eine der weniger bekannten Web-Apps aus dem Chrome Store, dabei ist sie eigentlich sehr nützlich. Keep ist ein einfacher Dienst zum Erstellen von Notizen und Listen – und das ist auch schon alles. Wenn Sie mehrere Computer und Geräte nutzen, haben Sie vielleicht schon andere solche Software oder Apps für Notizen ausprobiert. Apple hat Reminders and Notes im Angebot, Samsung bietet S Memo und es gibt andere unabhängige Firmen wie Wundershare, aber mit Google Keep (wie eigentlich jedem Google-Dienst) können Sie sicher sein, dass alles einfach und geräteübergreifend funktioniert.

Die App wurde in letzter Zeit mehreren Redesigns unterzogen und ist nun eine Stand-alone-App, die, nachdem Sie einmal vom Chrome Store heruntergeladen wurde, über die Chrome-App Launcher gestartet werden kann und mit einer eigenen, intuitiven Benutzeroberfläche besticht. Wir führen Sie nun durch die verschiedenen Funktionen von Google Keep. Wenn Sie es einmal verwendet haben, werden Sie überrascht sein, wie vielseitig die App ist und wie gut Sie auch von unterwegs damit arbeiten können.



## Google Keep

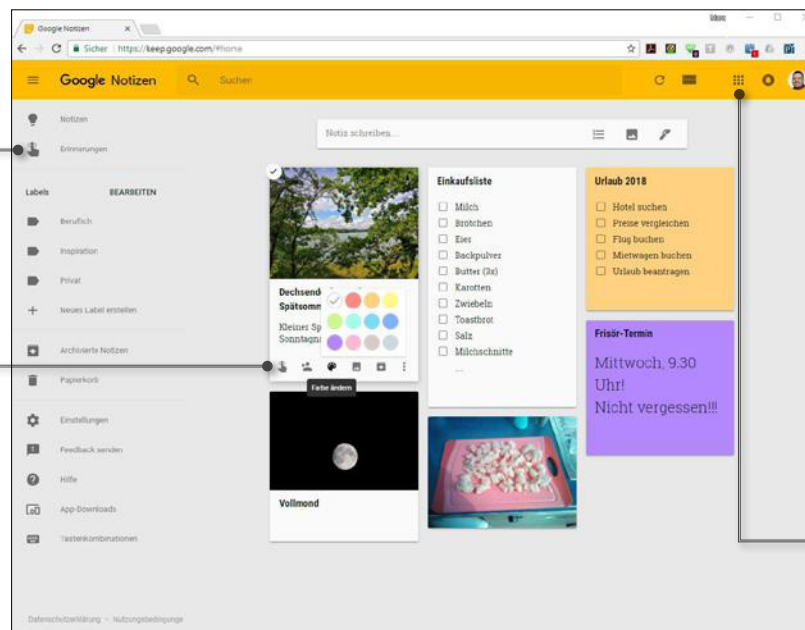
Detailliertere Listen mit Google Keep anlegen

### • Erinnerungen

Klicken Sie am unteren Rand einer Notiz auf das Glocken-Symbol, um für diesen Task eine Erinnerung anzulegen. Im Hauptmenü können Sie auf alle Erinnerungen zugreifen.

### • Notizen-Optionen

Bewegen Sie den Cursor über eine Notiz, sehen Sie in der Leiste unten die Möglichkeiten, eine Erinnerung hinzuzufügen, die Notiz einzufärben oder zu archivieren, Checkboxes einzufügen und vieles mehr.



### Neue Notiz in Keep anlegen

Klicken Sie auf das „Notiz schreiben“-Feld mittig oben im Interface. Sie können einen Titel vergeben, im Feld darunter Ihren Text eingeben und die Notiz dann in eine Checkliste umwandeln und Bilder einfügen. Alle Ihre Notizen werden in der Cloud gespeichert und stehen durch Google Keep auch auf anderen Geräten zur Verfügung.

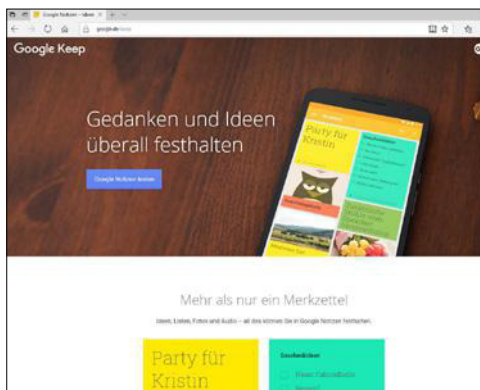
### • Notizen-Ansichten

Um die Ansicht Ihrer Notizen zu ändern, klicken Sie auf dieses Icon. Zur Wahl stehen entweder eine Listen- oder eine Rasteransicht.



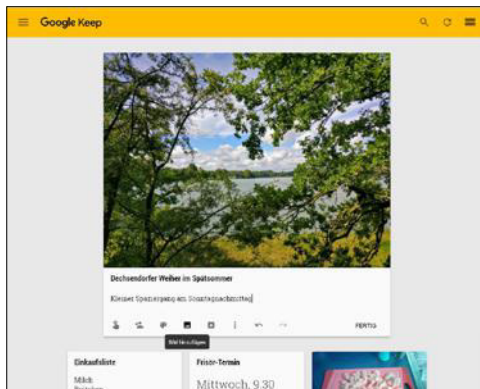


## Keep | Mit Keep Notizen und To-do-Listen speichern



### 1: Keep hinzufügen

Suchen Sie im Chrome Web Store nach Google Keep. Klicken Sie den Button, um die App zu Chrome hinzuzufügen. Keep taucht nun im Chrome App Launcher auf. Starten Sie die App und melden Sie sich an.



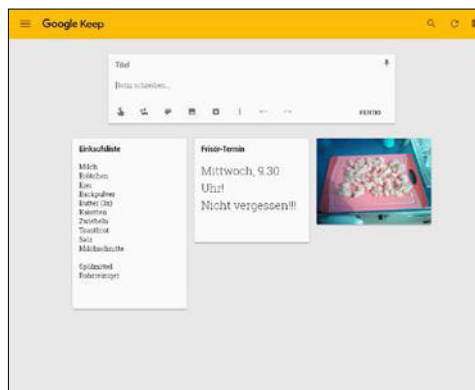
### 4: Bild hinzufügen

Klicken Sie auf das Bild-Icon, um ein Bild von Ihrem Computer auszuwählen und dann in die Web-App hochzuladen. Sie können mehrere Bilder aussuchen und in eine Notiz einfügen.



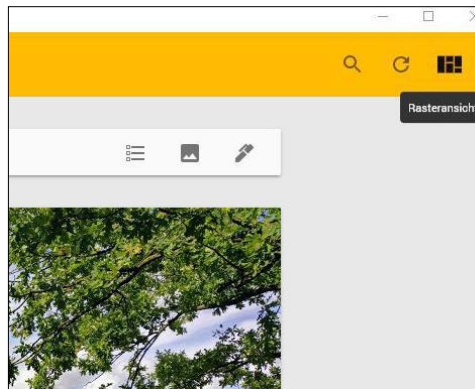
### 7: Liste bearbeiten

Klicken Sie auf die Liste, um Dinge hinzuzufügen oder abzuhaken. Sie können auch Dinge aus der Liste löschen. Rechtsklicken Sie dazu darauf und wählen Sie „Löschen“. Abgehakte Einträge werden entfernt.



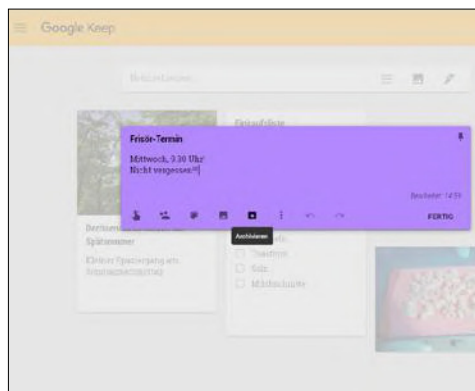
### 2: Notiz machen

Google Keep hat ein ziemlich einfaches Layout. Wenn es vorher noch nicht verwendet wurde, erwartet Sie nach der Anmeldung eine leere Vorlage. Ändern Sie den Titel und tippen Sie den Text ein.



### 5: Anzeigeoptionen

Nimmt Ihre Notiz zu viel Platz auf der gesamten Google-Keep-Seite ein, dann klicken Sie auf das Icon oben rechts, um den Ansichtsmodus zu ändern. Sie können zwischen Listen- und Rasteransicht wechseln.



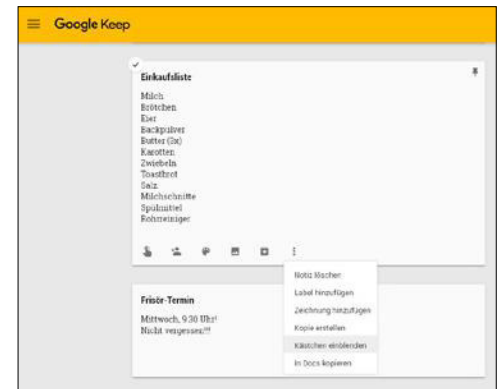
### 8: Notizen archivieren

Wählen Sie in der unteren Navigationsleiste in einer Notiz das Archivieren-Icon, um sie zu archivieren. Auf archivierte Notizen greifen Sie wie folgt zu: Hauptmenü links oben (die drei Striche) > „Archiv“.



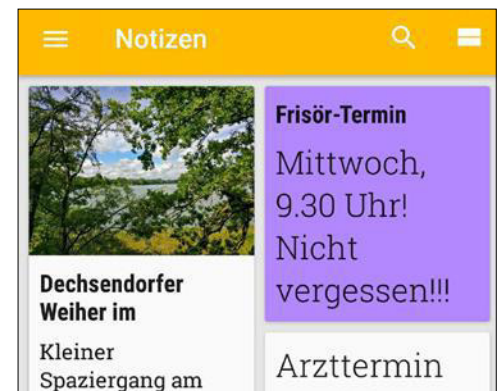
### 3: Farbcodierung

Klicken Sie auf das Farbpaletten-Icon, um Ihre Notiz einzufärben. Das ist die beste Möglichkeit, Ihre Notizen zu kategorisieren. Für die Erklärung der Farbcodes können Sie eine extra Notiz verfassen.



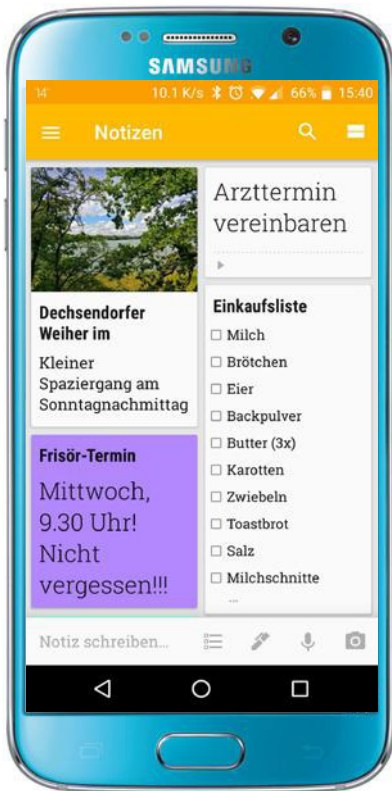
### 6: Checkboxes einblenden

Klicken Sie in der Icon-Leiste am unteren Rand der Notiz auf die drei Punkte und wählen Sie „Kästchen einblenden“. Jeder Zeileneintrag der Liste erhält nun ein Kästchen davor, dass sich abhaken lässt.



### 9: Von überall auf Keep zugreifen

Die Chrome-Keep-Web-App erlaubt den Offline-Zugriff auf Google Keep. Mit anderen Geräten besuchen Sie [drive.google.com/keep](https://drive.google.com/keep). Melden Sie sich im Google-Konto an oder nutzen die Keep-Android-App.



# Keep-Notizen unterwegs verwalten

Machen Sie Google Keep mithilfe der Keep-Android-App zu einem Teil Ihres Alltagslebens.

Nachdem Sie sich mit dem Dienst Google Keep in Ihrem Chrome-Browser vertraut gemacht haben, ist es Zeit, Ihre Notizen mit auf die Straße zu nehmen. Erst mit der entsprechenden Android-App beginnt Google Keep so richtig zu glänzen, denn die mobile Version bietet viele Extras, die das Erstellen, Verwalten und Teilen Ihrer Notizen zum Kinderspiel machen.

Bis jetzt gibt es noch keine offizielle Google-Keep-App für iOS-Geräte (z. B. iPhone, iPad und iPod touch). Allerdings existiert eine Drittanbieter-App, die ziemlich den gleichen Funktionsumfang bietet wie die Web-App für Chrome.

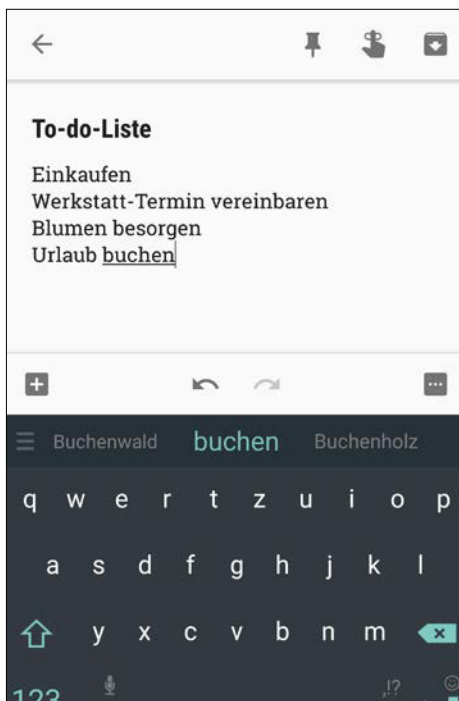
Die offizielle mobile Google-Keep-App für Android-Geräte wurde für das Erstellen von Notizen unterwegs maßgeschneidert, und zwar unter der Annahme, dass der Nutzer vielleicht unterwegs etwas fotografieren und dann mit Text versehen möchte, um sich später daran zu erinnern. Die Audio-Funktion ist toll, wenn Sie gerade unterwegs sind und keine Zeit zum Tippen haben. Die Übertragung in Text ist ziemlich makellos, obwohl das natürlich auch immer davon abhängt, wie klar Sie sprechen und ob es Umgebungsgeräusche gibt. Google Keep wächst immer weiter, weil Google immer mehr Funktionen und Kompatibilität mit anderen Apps und Geräten integriert.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie das Beste aus Keep auf Ihrem Android-Smartphone oder -Tablet herausholen.



**Keep**

Mit Keep auf Ihrem Mobilgerät arbeiten



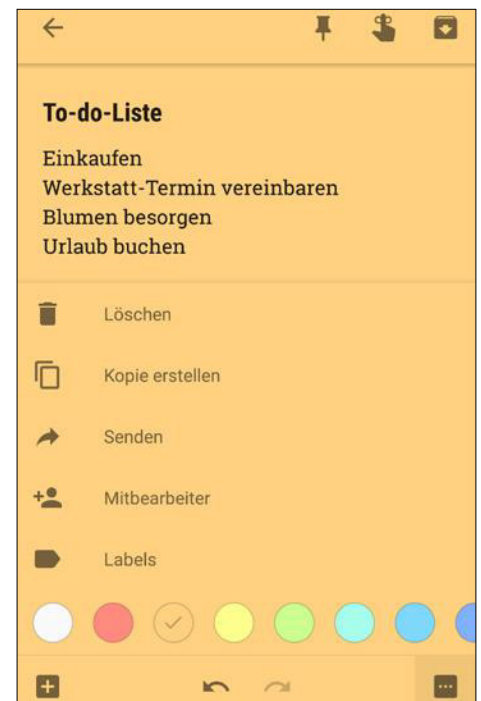
## 1: Keep herunterladen

Besuchen Sie den Google Play Store und suchen Sie nach „Google Keep“. Nach der Installation der App loggen Sie sich mit Ihrem Google-Account ein. Jede Keep-Notiz, die Sie bisher schon erstellt haben, wird mit diesem Konto synchronisiert



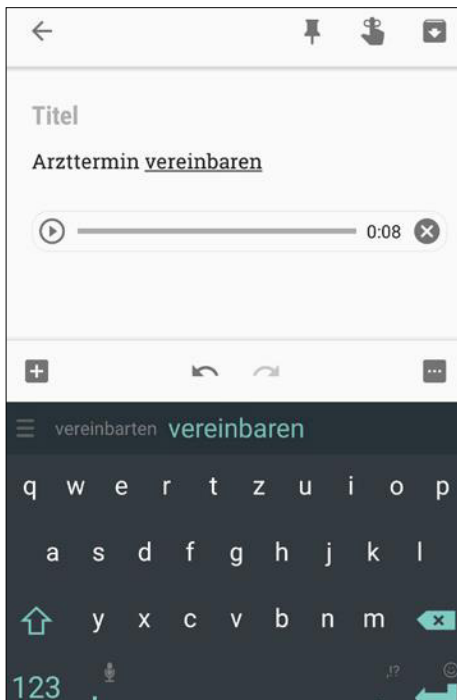
## 2: Notizen/Schnell-Notizen

Tippen Sie auf „Notiz schreiben“, geben Sie Text ein und tippen Sie auf die „Zurück“-Schaltfläche, wenn Sie fertig sind. Alternativ tippen Sie auf eines der Felder rechts neben „Notiz schreiben“, um etwa gleich eine Liste oder Foto-Notiz zu erstellen.



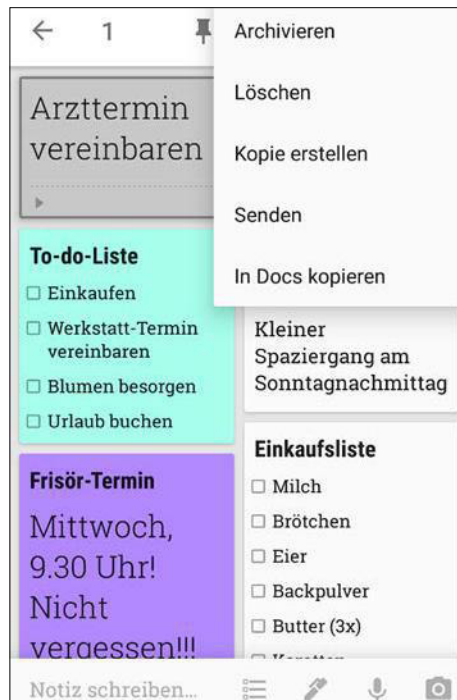
## 3: Farben und Bilder

Tippen Sie auf die drei Punkte rechts unter dem Textfenster. Hier legen Sie etwa die Farbe Ihrer Notiz oder auch Labels (ähnlich Tags, die Sie vergeben können) fest, können die Notiz an jemanden senden, ihr Mitarbeiter zuweisen oder eine Kopie anlegen.



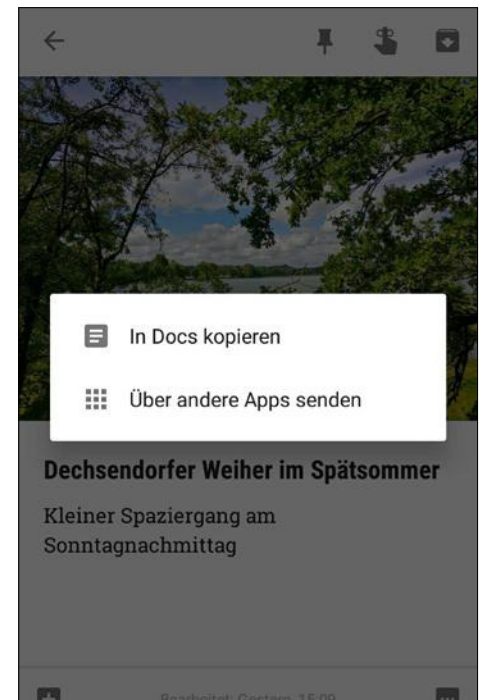
#### 4: Sprachnotizen

Tippen Sie im Keep-Hauptfenster auf das Mikrofon und sprechen Sie dann eine Notiz in Ihr Gerät. Googles Spracherkennungssoftware überträgt Ihre Wörter in Textform und erstellt daraus direkt eine Text-Notiz.



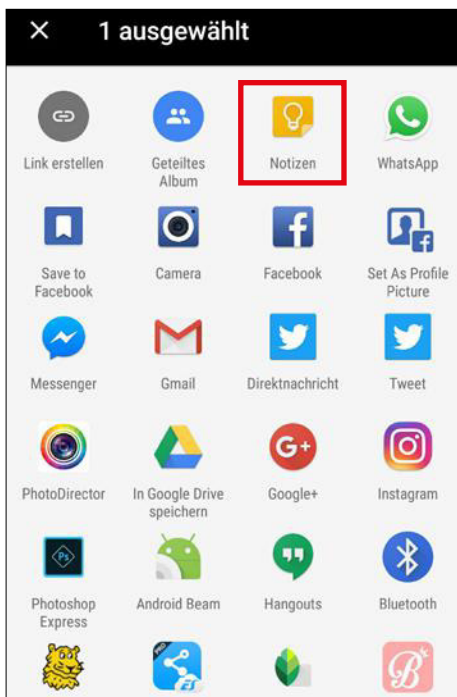
#### 5: Archivieren und löschen

Tippen und halten Sie eine Notiz. Es erscheint eine Menüleiste mit Symbolen zum Teilen, Archivieren oder Löschen. Alternativ archivieren Sie durch Antippen und Wischen der Notiz nach links oder rechts. Archivierte Notizen sind nicht gelöscht!



#### 6: Notiz teilen

Tippen Sie in der Menüleiste auf das Teilen-Icon und wählen Sie dann die App, mit der Sie die Notiz teilen möchten. Sie wird dann in dieser App geöffnet – bereit zum Teilen, ggf. auch inklusive aller Bilder und Audio-Notizen.



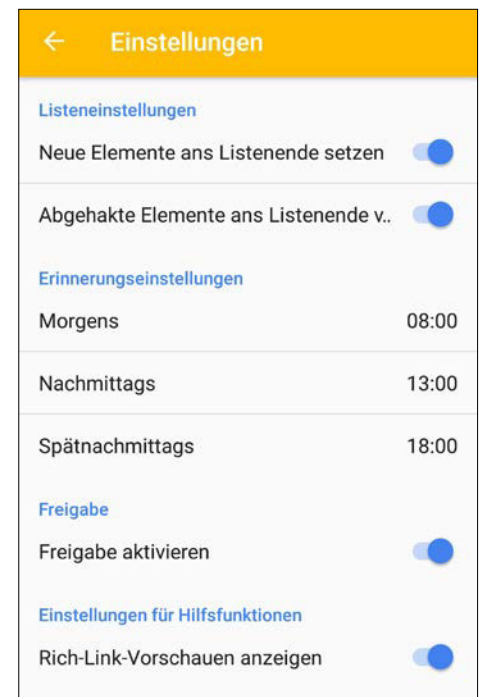
#### 7: Etwas an Keep senden

Wenn Sie im Internet surfen oder in der Bildergalerie Ihres Gerätes stöbern, können Sie die Teilen-Funktion der aktuellen App nutzen, um ein Bild oder einen Link mit Keep zu teilen. Der geteilte Inhalt wird dann zu einer Notiz.



#### 8: Ansicht wechseln

Tippen Sie rechts oben neben der Lupe auf das Icon, um zwischen einer und mehreren Spalten umzuschalten. Ihre Notizen werden bei Letzterem etwas kleiner dargestellt, sodass mehrere gleichzeitig angezeigt werden können.



#### 9: Einstellungen

Tippen Sie links oben auf den Menü-Button, können Sie im Hauptmenü oben Ihr Benutzerkonto (etwa zu einem anderen Google-Account) ändern. Weiter unten in diesem Hauptmenü finden Sie weitere Einstellungen, etwa für Erinnerungen.



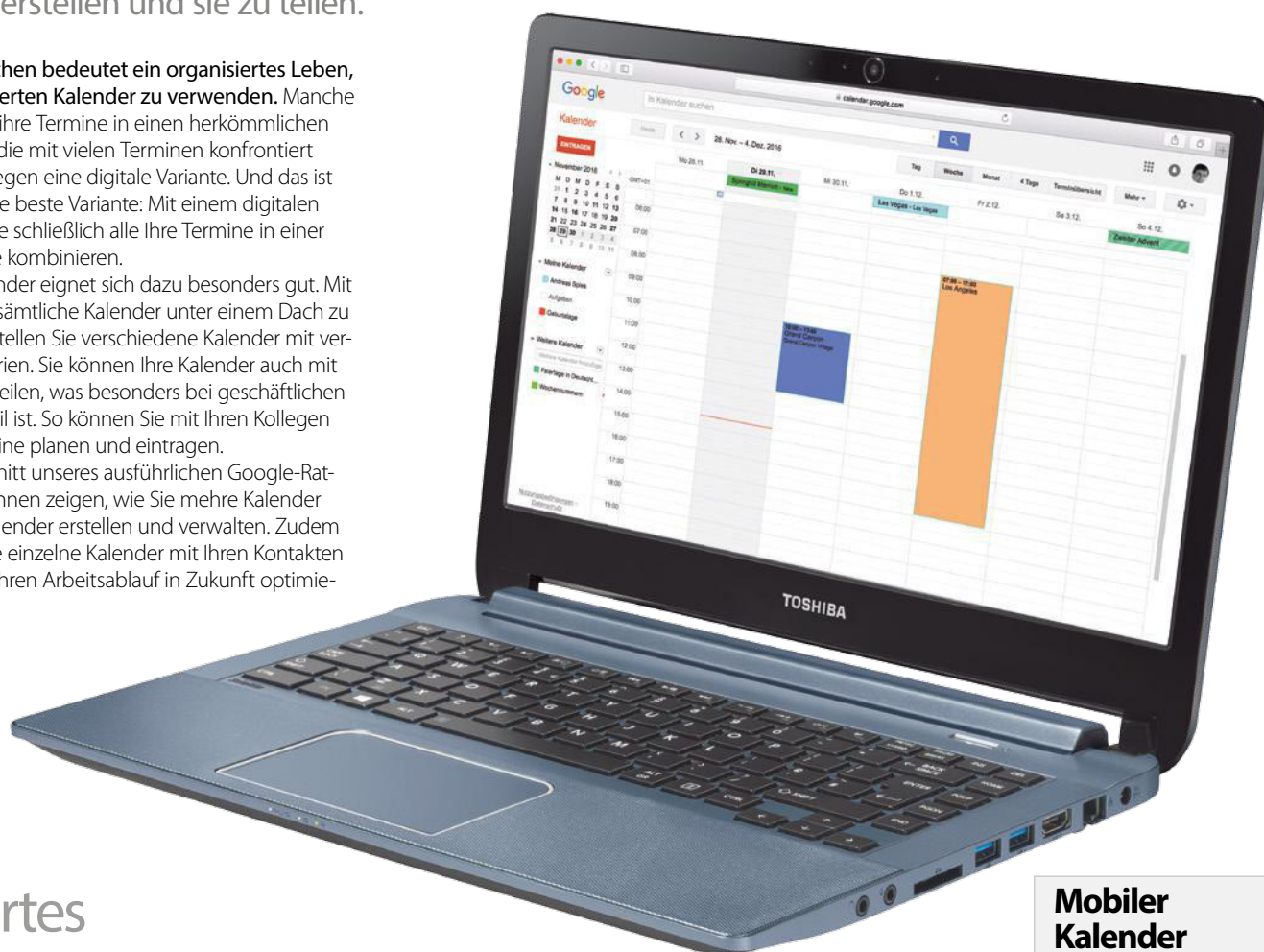
# Kalender erstellen, organisieren und teilen

Verwenden Sie den Google-Kalender, um Kalender zu erstellen und sie zu teilen.

Für viele Menschen bedeutet ein organisiertes Leben, einen organisierten Kalender zu verwenden. Manche schreiben sich ihre Termine in einen herkömmlichen Kalender, andere – die mit vielen Terminen konfrontiert sind – nutzen hingegen eine digitale Variante. Und das ist bei Weitem auch die beste Variante: Mit einem digitalen Kalender können Sie schließlich alle Ihre Termine in einer Benutzeroberfläche kombinieren.

Der Google-Kalender eignet sich dazu besonders gut. Mit ihm ist es möglich, sämtliche Kalender unter einem Dach zu verwalten. Dazu erstellen Sie verschiedene Kalender mit verschiedenen Kategorien. Sie können Ihre Kalender auch mit anderen Personen teilen, was besonders bei geschäftlichen Projekten von Vorteil ist. So können Sie mit Ihren Kollegen unkompliziert Termine planen und eintragen.

In diesem Abschnitt unseres ausführlichen Google-Ratgebers wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie mehrere Kalender in einem Master-Kalender erstellen und verwalten. Zudem erfahren Sie, wie Sie einzelne Kalender mit Ihren Kontakten teilen können, um Ihren Arbeitsablauf in Zukunft optimieren zu können.



## Erweitertes Teilen

Wie Sie Kalender teilen und einbinden

### ● Kalenderadresse


Kalenderadressen sind für öffentliche Kalender oder Kalender nützlich, die mit anderen Kontakten geteilt werden. Sie können per Feed darauf zugreifen.

### ● iCal, HTML

Jede dieser Funktionen ist mit anderen Programmen kompatibel, darunter iCal oder Outlook. Adressen können verwendet werden, um den Kalender in einen Nicht-Google-Kalender einzubetten.

**Diesen Kalender einbetten**

Sie können diesen Kalender in Ihre Webseite oder Ihr Blog einbetten, indem Sie diesen Code in Ihre Webseite einfügen. Wenn Sie mehrere Kalender einbetten möchten, klicken Sie auf den Anpassungslink.



Fügen Sie diesen Code in Ihre Website ein. Farbe, Größe und andere Optionen anpassen

```
<iframe src="https://calendar.google.com/cal/<br>f=ctz=Europe/Berlin" style="border: 0"
```

<p><b>Kalenderadresse</b></p> <p>Weitere Informationen</p> <p>Freigabeinstellungen ändern</p>	<p><b>ICAL, HTML</b> (Kalender-ID: )</p> <p>Dies ist die Adresse für Ihren Kalender. Dieser Link kann nur aufgerufen werden, wenn</p>
<p><b>Privatadresse:</b></p> <p>Weitere Informationen</p>	<p><b>ICAL Private URLs zurücksetzen</b></p> <p>Dies ist die Privatadresse für diesen Kalender. Geben Sie diese Adresse nur für andere können.</p>
<p><b>Kalender exportieren:</b></p> <p>Weitere Informationen</p>	<p><b>Diesen Kalender exportieren</b></p> <p>Exportieren: Alle Termine in diesem Kalender werden in eine ICS-Datei exportiert.</p>
<p><b>Kalender löschen:</b></p> <p>Weitere Informationen</p>	<p><b>Alle Termine in diesem Kalender löschen</b></p> <p>Löschen: Alle Termine in diesem Kalender werden gelöscht. Wurden zu einem Termin</p>

[Zurück zum Kalender](#)
[Speichern](#)
[Abbrechen](#)

## Mobiler Kalender

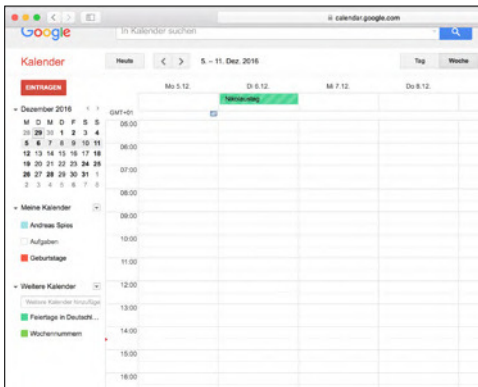
Sobald Sie Ihren Google-Kalender eingerichtet haben, können Sie ihn mit allen Ihren Computern und anderen Geräten synchronisieren. Dazu ist nicht einmal eine Google-Applikation nötig. Apples iCal und Samsungs S Planner (sowie weitere Programme und Apps) erlauben es, den Google-Kalender problemlos zu verknüpfen und entsprechend zu verwenden.

### ● Einbinden

Kopieren Sie diesen Code und fügen Sie ihn auf einer Webseite oder einem Blog ein, um den Kalender dort anzuzeigen.

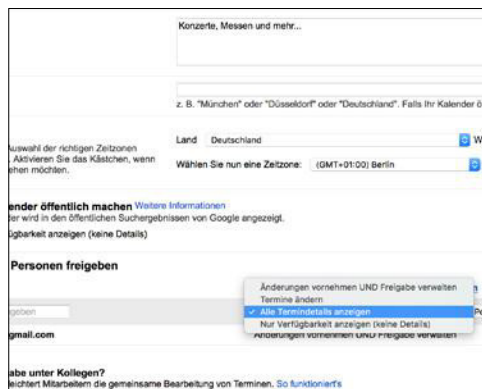


## Kalender Kalender und Termine teilen



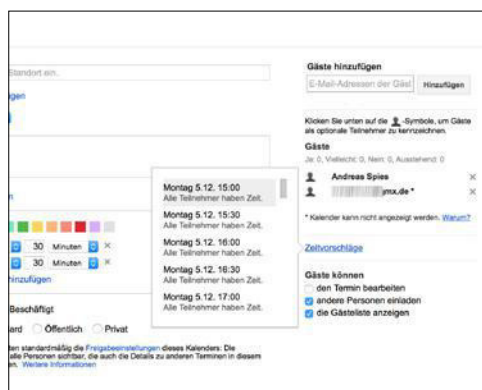
### 1: Zeitzone einstellen

Sofern Sie Google Kalender noch nicht verwendet haben, können Sie eine entsprechende Erweiterung im Chrome-Store herunterladen. Öffnen Sie dann Google Kalender und setzen Sie eine Zeitzone.



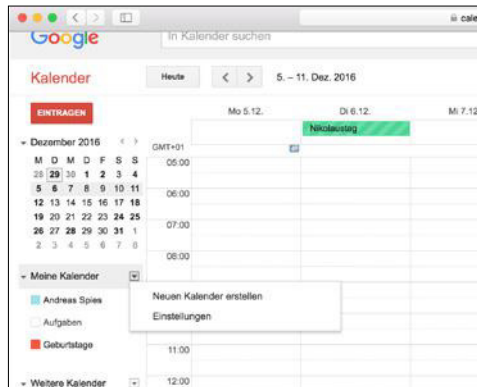
### 4: Teilen und Berechtigungen

Geben Sie die Mail-Adressen von Personen ein, mit denen Sie den Kalender teilen möchten. Unter „Berechtigungseinstellungen“ setzen Sie Zugriffsrechte. Führen Sie diesen Schritt bei jedem Kontakt durch.



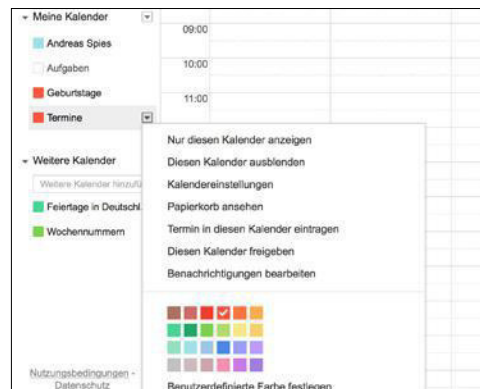
### 7: Zeitvorschläge

Nachdem Sie Kontakte zu Ihrem Termin hinzugefügt haben, klicken Sie auf „Zeitvorschläge“. Google Kalender gleicht die Termine der Kontakte ab und stellt ein passendes Zeitfenster zur Verfügung.



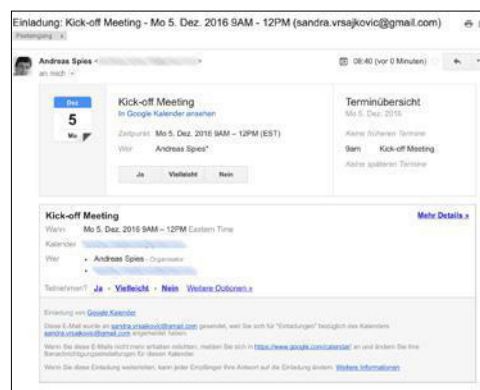
### 2: Meine Kalender

Klicken Sie in der linken Spalte auf „Meine Kalender“. Hier sehen Sie Ihren primären Kalender. Klicken Sie nun auf das Drop-Down-Menü rechts daneben und erstellen Sie einen neuen Kalender.



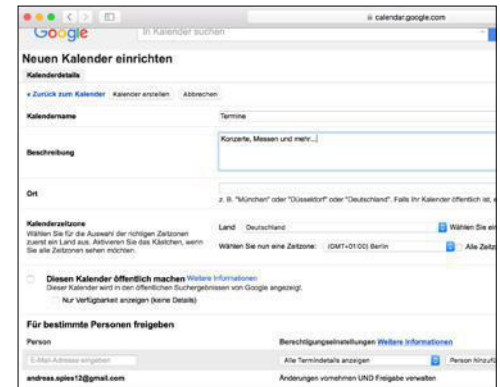
### 5: Kalender konfigurieren

Um die Einstellungen eines Kalenders zu ändern klicken Sie unter „Meine Kalender“ auf den Pfeil neben dem gewünschten Kalender und anschließend auf „Einstellungen“.



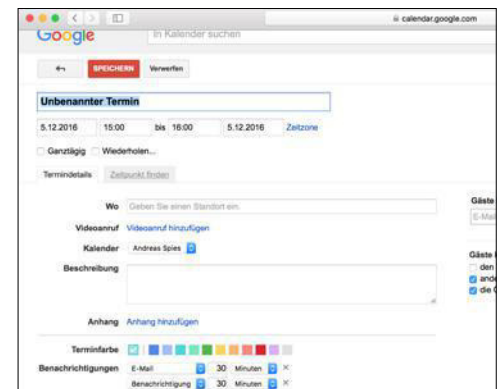
### 8: Mail-Bestätigung

Einladungen werden an alle Teilnehmer geschickt. Sie können entscheiden, ob Sie an dem Termin teilnehmen. Die Mail enthält auch einen Anhang, der zu anderen Mail-Programmen hinzugefügt werden kann.



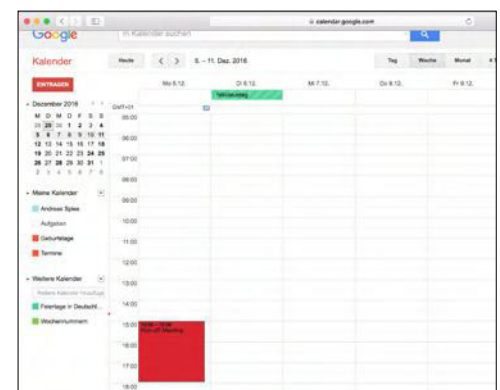
### 3: Kalender erstellen

Tippen Sie eine klare Bezeichnung ein und tragen Sie Ihren Standort richtig ein. So stellen Sie sicher, dass Termine mit Kollegen in verschiedenen Zeitzonen richtig eingetragen werden können.



### 6: Termin erstellen

Klicken Sie auf „Eintragen“, um einen neuen Termin einzutragen. Geben Sie Titel, Datum und Anfangs-/Endzeit ein. Auch die Zeitzone ist bei geteilten Kalendern mit Personen im Ausland wichtig.



### 9: Mehrere Kalender

Sobald Sie mehrere Kalender eingerichtet haben, können Sie einfach und unkompliziert zwischen ihnen wechseln, indem Sie einfach einen Kalender aus der „Meine Kalender“-Sektion auswählen.

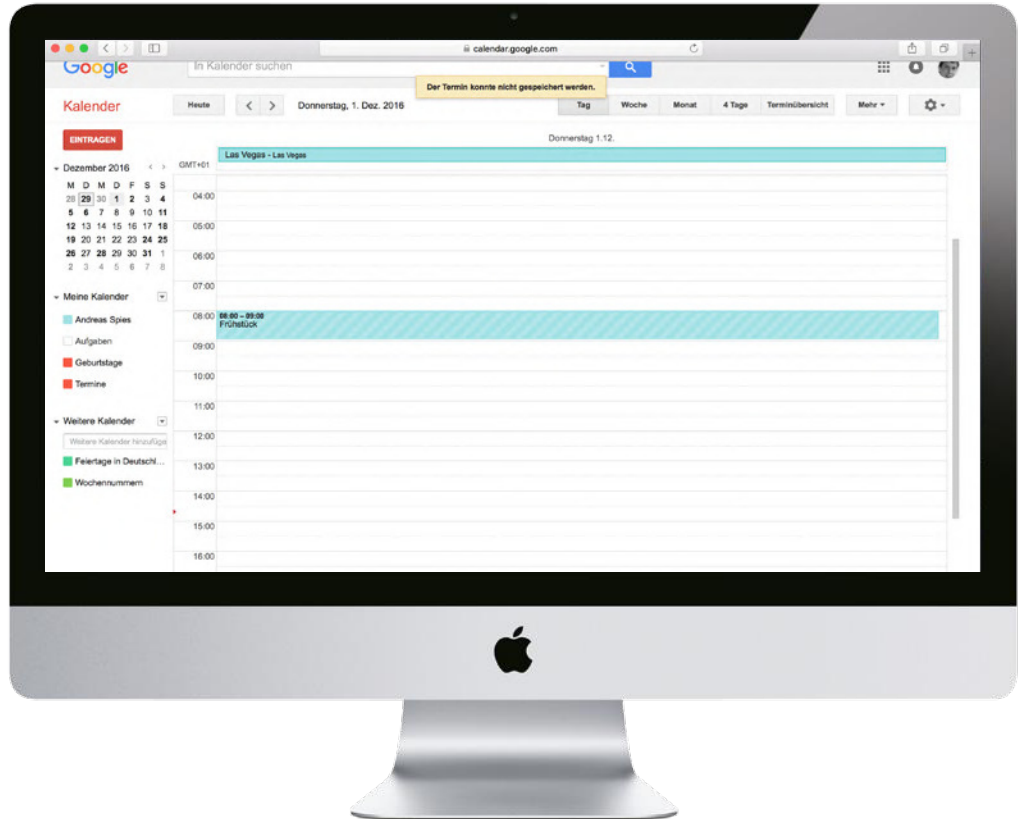
# Tagesordnung mit Google Kalender planen

Kombinieren Sie Google Kalender mit Aufgaben und erstellen Sie eine nützliche Tagesordnung.

**S**tehen Sie vor einem anstrengenden Tag, einer Woche oder sogar einem Monat, hilft es ungemein, wenn Sie alle Aspekte Ihres Tages bis ins kleinste Detail planen. Nutzen Sie dann noch Ihren Google-Kalender für jeden Tag, erhalten Sie eine unglaublich detaillierte Agenda mit Termindetails, Teilnehmern, Uhrzeiten und sogar Orten, mit der Sie immer bestens gewappnet sind.

Sie können sogar Google Aufgaben mit in die tägliche Agenda einbeziehen, sodass Sie alle Ihre Aufgaben übersichtlich neben Ihrem Kalender angezeigt bekommen. Sobald Sie dann Ihren Kalender für einen Tag, die Woche oder den ganzen Monat zusammengestellt haben, können Sie ihn ansehen, ausdrucken oder per E-Mail weiterleiten. Zudem lassen sich Erinnerungen für Termine setzen, die Sie individuell und nach Ihren Wünschen festlegen können.

Wie unter Google-Diensten üblich, können Sie Ihre Agenda über alle Ihre Geräte aufrufen. Sie müssen nur Google Chrome starten und sich anmelden. Sobald Sie sich mit den Funktionen von Google Kalender in Zusammenarbeit mit Aufgaben auskennen, werden Sie erstaunt sein, wie leistungsstark die Google-Lösungen in dieser Hinsicht sind.



## Mitteilungen und Erinnerungen

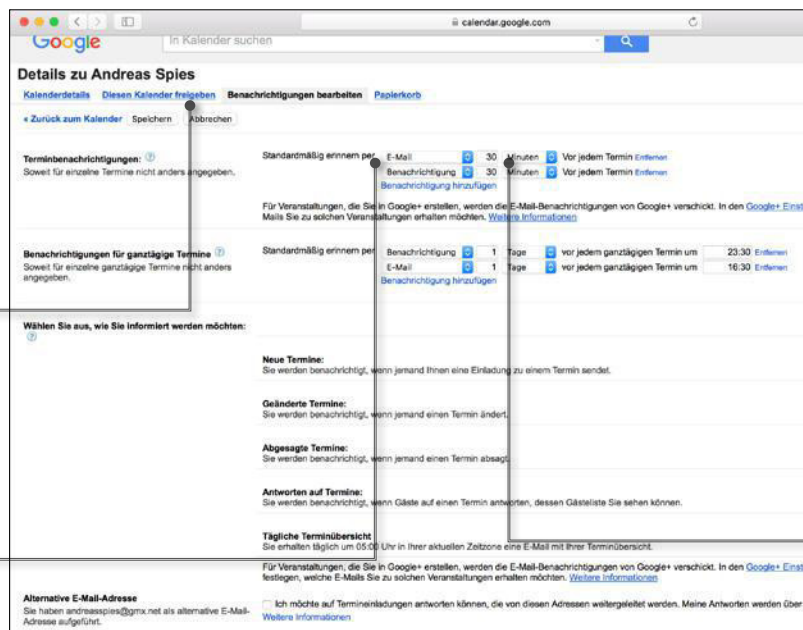
So konfigurieren Sie Kalender-Mitteilungen

### ● Kalender-Einstellungen

Sie können jedem einzelnen Google-Kalender verschiedene Benachrichtigungen zuweisen. Rufen Sie dazu einfach die Kalendereinstellungen auf.

### ● Arten von Mitteilungen

Sie können sich per Mail, Pop-up, SMS oder Push-Benachrichtigung informieren lassen. Setzen Sie so viele Benachrichtigungen wie nötig, um immer auf der sicheren Seite zu sein.



### Telefon-Erinnerung

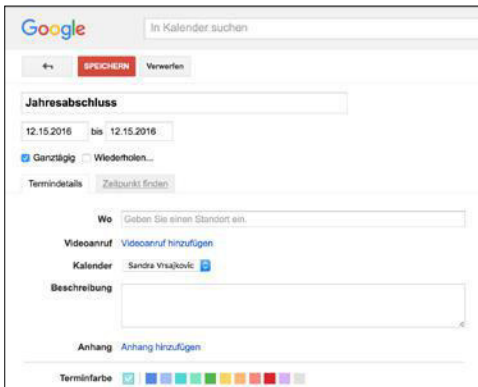
Sie können Ihr Smartphone so konfigurieren, dass Sie über anstehende Termine per SMS informiert werden. In den Kalendereinstellungen gibt es dazu ein mobiles Setup. Rufen Sie es auf, geben Sie Ihre Telefonnummer an und lassen Sie sich einen Verifikationscode zusenden, den Sie dann in Google Kalender einfach nur eingeben müssen.

### ● Benachrichtigungen

SMS-Benachrichtigungen eignen sich, wenn der Termin kurz bevorsteht. Mail-Benachrichtigungen können Sie längerfristig einstellen.

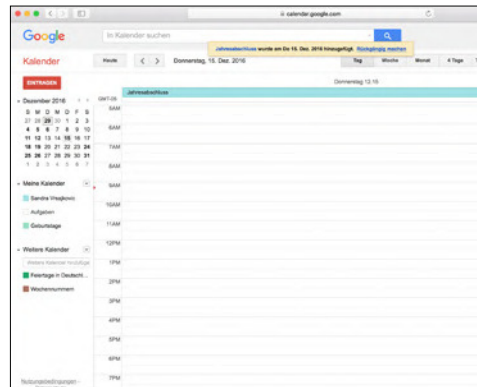


## 31 Kalender | Organisierte Agenda erstellen



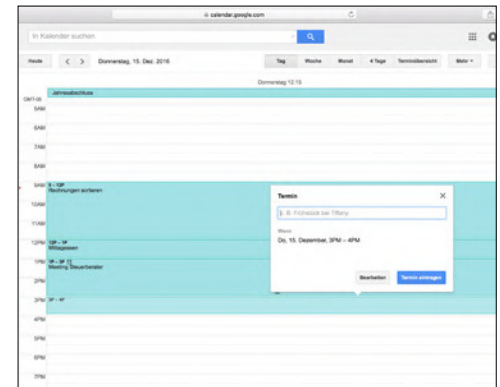
### 1: Ganztages-Events

Klicken Sie auf den „Eintragen“-Button. Setzen Sie einen Betreff. Markieren Sie die Option „Ganztägig“ und geben Sie das richtige Datum ein. Im Anschluss klicken Sie auf „Speichern“.



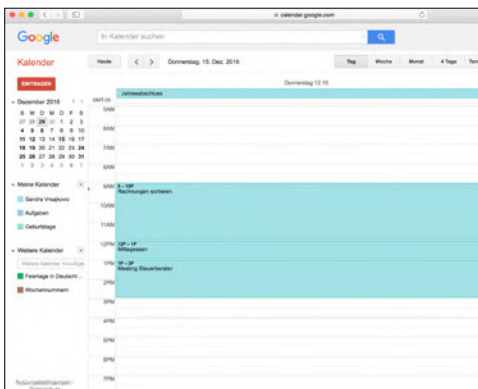
### 2: Tagesansicht

Rufen Sie im Kalender nun den Tag auf, für den Sie den Termin gesetzt haben. Der Titel des Termins fungiert als Headline für die Agenda, die an diesem Tag abgearbeitet werden soll.



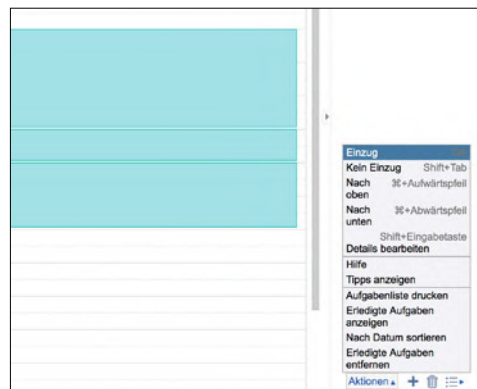
### 3: Punkte einfügen

Klicken Sie auf eine Zeit in der Tagesansicht. Nun können Sie einen Termin eintragen. Erstellen Sie mehrere Termine, falls es vonnöten ist. Im Anschluss speichern Sie wieder ab.



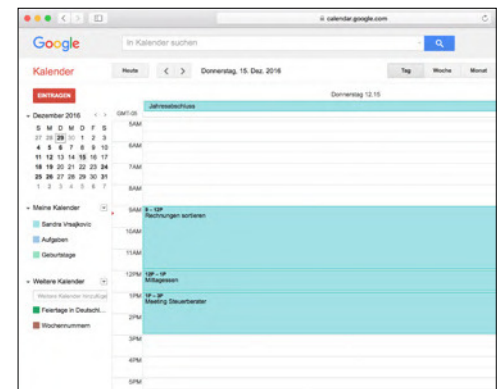
### 4: Google Aufgaben

Google Kalender beinhaltet Google Aufgaben. Aktivieren Sie die Funktion in der „Meine Kalender“-Übersicht. Ihre Aufgaben erscheinen dann am rechten Rand der Benutzeroberfläche.



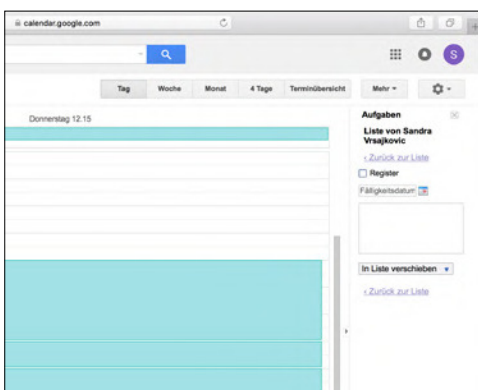
### 5: Aufgabe hinzufügen

Klicken Sie in das Textfeld rechts neben der Auswahlbox und geben Sie einen Oberbegriff wie „Geburtstag“ ein. Klicken Sie unten auf „Aktionen“ > „Einzug“. Nun geben Sie Unterbegriffe ein.



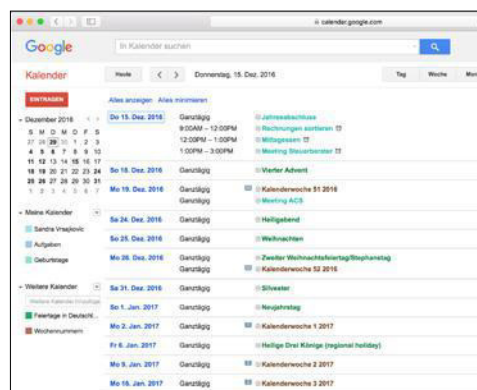
### 6: Alles abhaken

Je nachdem, ob Sie bei Ihrer Aufgabe einen Einzug verwenden oder nicht, werden sämtliche Einträge abgehakt, wenn Sie den Oberbegriff abhaken. Nutzen Sie diese Funktion, um sich selbst zu organisieren.



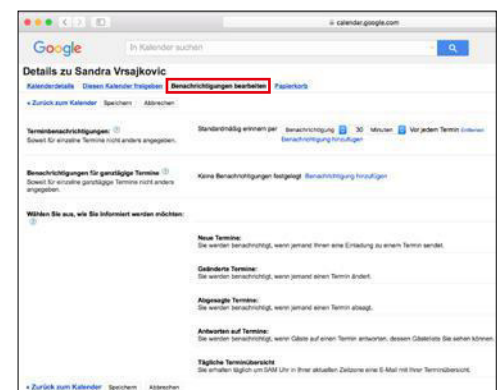
### 7: Aufgaben in Kalender

Klicken Sie auf den Pfeil neben einer Aufgabe. Wählen Sie „Fälligkeitsdatum“ aus und geben Sie der Aufgabe den Termin Ihres ganztägigen Events. Die Aufgabe wird zum Kalender hinzugefügt.



### 8: Agenda ansehen

Im oberen Bereich Ihres Kalenders klicken Sie auf „Terminübersicht“, um alle Termine angezeigt zu bekommen. Klicken Sie auf einen Eintrag, um zur Tagesansicht zu wechseln.



### 9: Benachrichtigungen

Unter „Meine Kalender“ wählen Sie Ihren Kalender aus und gehen dann auf „Benachrichtigungen bearbeiten“. Hier können Sie Benachrichtigten für Ihren Kalender und Ihre erstellte Agenda setzen.

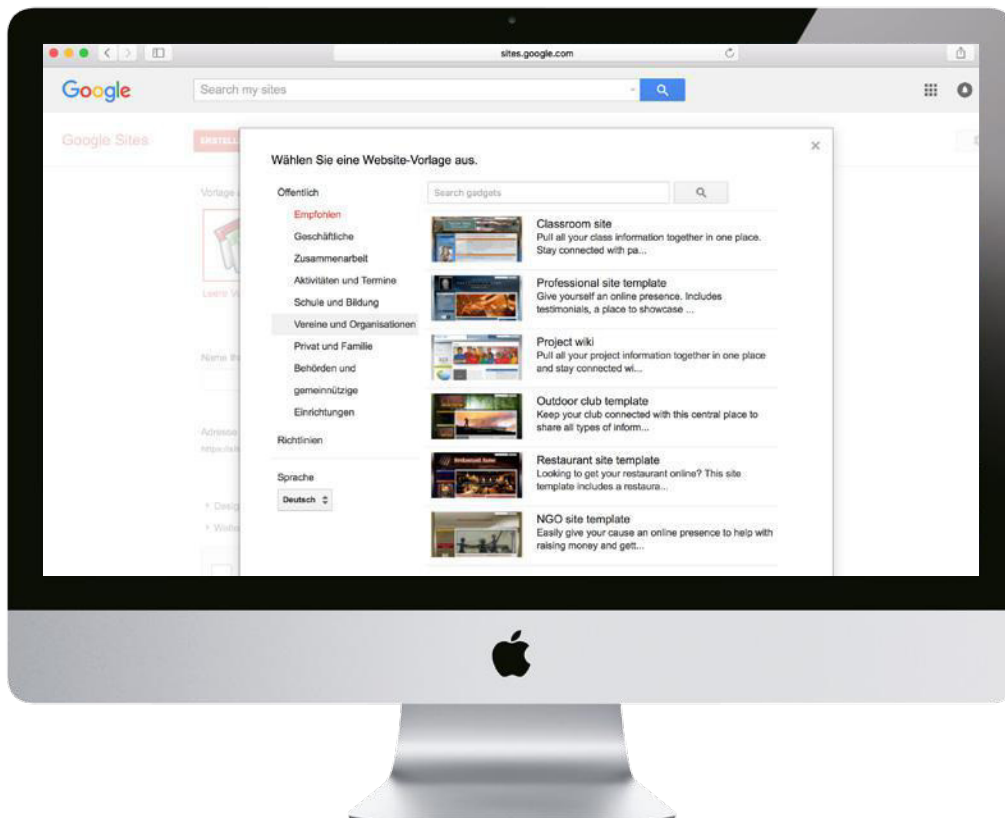
# Designs mit Googles Webseiten-Editor erstellen

Mit dem Layout-Editor können einfach und unkompliziert einfache Designs eingerichtet werden.

Beim Erstellen einer Webseite ist es am Anfang schwierig festzulegen, wie die Seite aussehen und in welchen Bereichen Inhalte wie Text, Bilder und Videos angezeigt werden sollen. Vor diesem Problem stehen Sie, wenn Sie Werkzeuge zum Erstellen von Webseiten verwenden oder dazu eine professionelle Agentur beauftragen. Lautet Ihre Devise jedoch „Do it yourself“, können Sie auf Google Sites zurückgreifen. Der Google-Dienst stellt zahlreiche verschiedene Vorlagen zur Verfügung, mit denen Sie im Handumdrehen eine eigene Webseite auf die Beine stellen.

Google Sites entpuppt sich als absolute Zeitersparnis, was aber nicht bedeuten muss, dass Ihre Seite nicht einzigartig aussehen kann. Sie können deshalb aus einem Design auswählen, es nach Ihren Wünschen und Vorstellungen bearbeiten und dann mit Ihren Inhalten füllen. Die Verwendung von Google Sites ist absolut einfach.

Durch die Verwendung des Layout-Editors können Sie ein Design voll an Ihre Wünsche anpassen. Sie dürfen Ihre eigenen Farben auswählen und ein Logo einfügen, sodass Sie Ihre Webseite exakt auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden. All das ist absolut einfach zu bewerkstelligen, was wir Ihnen hier zeigen wollen.



## Der Layout-Editor

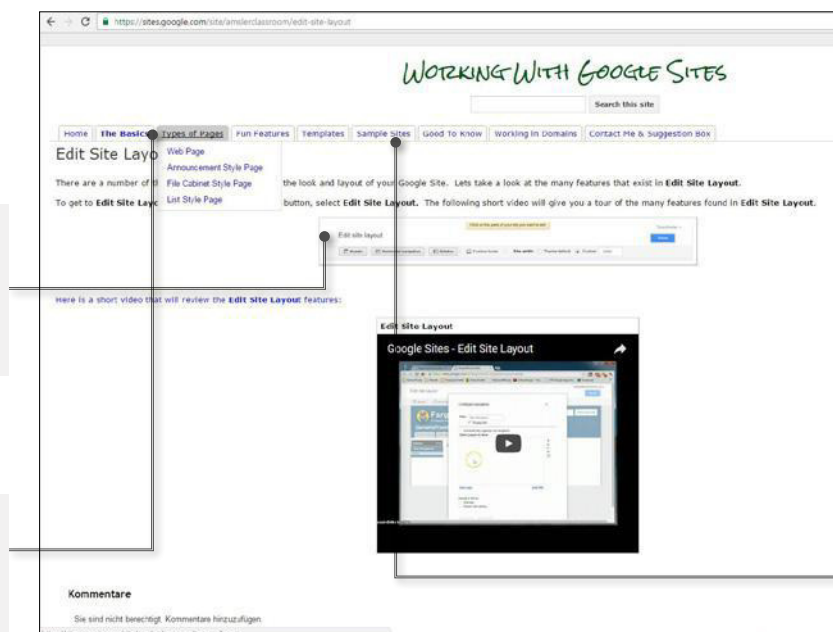
Layout kontrollieren

### ● Layout-Gegenstände

Verwenden Sie das Drop-down-Menü, um verschiedene Bereiche der Webseite auszuwählen. Nach jedem Klick müssen Sie warten, bis der entsprechende Bereich der Seite geladen wurde.

### ● Header-Bereich

Klicken Sie auf den Header, um Einstellungen in diesem Bereich der Seite vorzunehmen. So können Sie auch Ihr eigenes Logo auf Ihre Webseite hochladen.



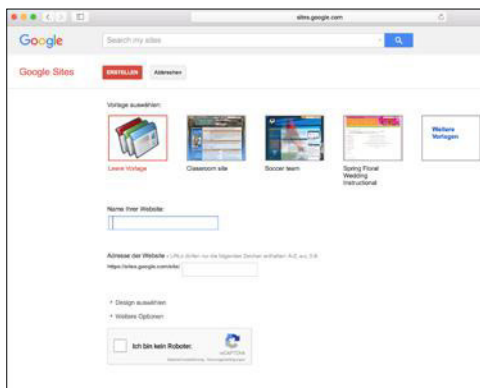
### Stil bearbeiten

Denken Sie bitte daran, dass das Layout vom Design vorgegeben wird, das Sie zu Beginn auswählen. Sie müssen sich also mit den Bereichen, die standardmäßig zur Verfügung gestellt werden, begnügen. Sollten Ihnen die Aufmachung einer Webseite nicht gefallen, müssen Sie sich für ein anderes Design innerhalb des Google-Sites-Repertoires entscheiden.

### ● Beispielseiten

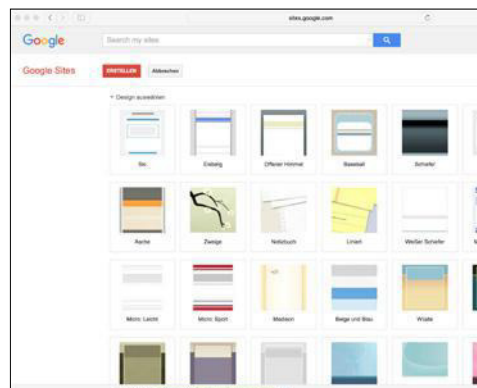
Klicken Sie auf diesen Link, um einige bereits fertige Beispiel-Webseiten aufzurufen und sich Anregungen für Ihre eigene Seite zu holen.

## Sites Design anpassen



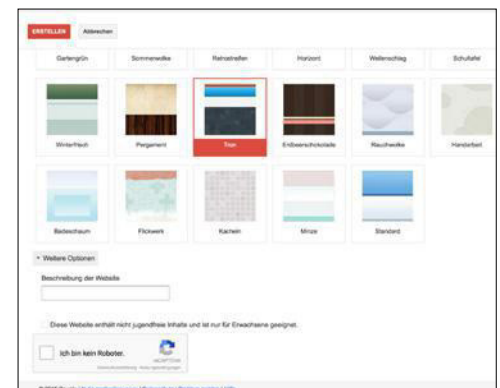
### 1: Seite erstellen

Melden Sie sich bei Google an und öffnen Sie [sites.google.com](https://www.google.com/sites). Klicken Sie auf „Erstellen“. Geben Sie Ihre Webseite nun einen Namen und wählen Sie eine Vorlage aus der Übersicht [aus.template](https://www.google.com/sites) option.



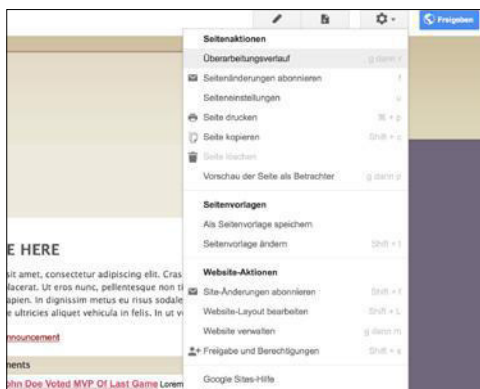
### 2: Basis-Theme

Sollte Ihnen keine der wenigen Vorlagen gefallen, öffnen Sie das „Design auswählen“-Menü. Hier ist die Auswahl deutlich größer. Entscheiden Sie sich für ein Design, das Ihren Vorstellungen entspricht.



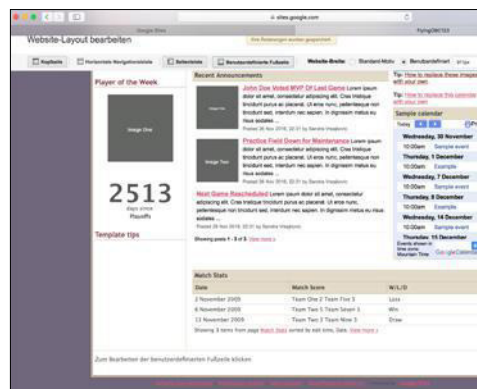
### 3: Weitere Infos

Unter „Weitere Optionen“ können Sie eine Beschreibung der Webseite eintragen. Bestätigen Sie dann, dass Sie kein Roboter sind, und lassen Sie Ihre Webseite von Google Sites erstellen.



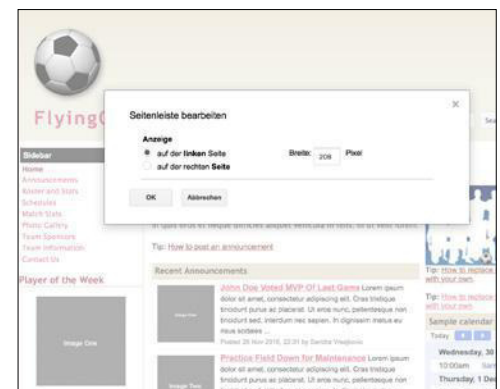
### 4: Editor öffnen

Sobald die Seite erstellt wurde, werden Sie automatisch weitergeleitet. Aus dem Menü rechts oben wählen Sie die Option „Webseite-Layout bearbeiten“ aus. Es befindet sich im unteren Bereich des Menüs.



### 5: Hinzufügen & entfernen

Im Editor können Sie Bereiche entfernen, die Sie nicht benötigen. Natürlich dürfen Sie neue Elemente hinzufügen. Zudem können Sie die Charakteristika ändern. Klicken Sie einfach auf ein Element.



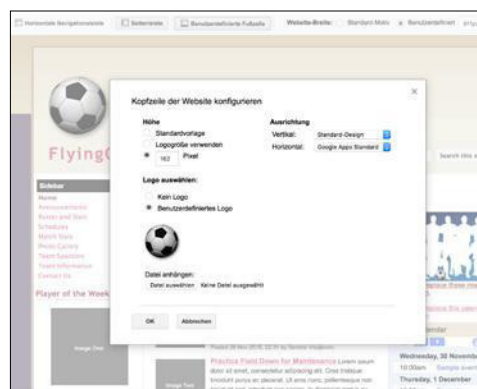
### 6: Größe ändern

Klicken Sie auf den Stift bei einem Element, um Größe und Position zu bearbeiten. Klicken Sie beispielsweise auf eine Sidebar, können Sie zwischen einer linken oder rechten Position auswählen und die Größe anpassen.



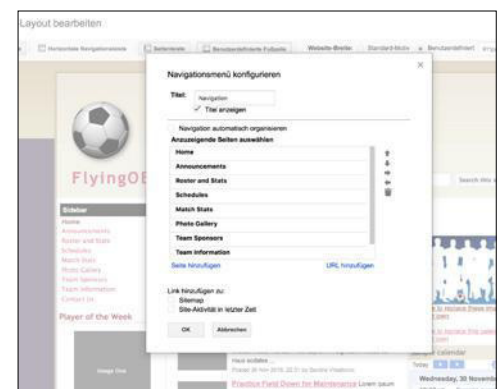
### 7: Statischer Inhalt

Manche Inhalte sind auf jeder Seite gleich, darunter auch der Footer. Diese statischen Inhalte können Sie ändern, indem Sie darauf klicken. Sie erhalten dann weitere Optionen, die Sie verwenden können.



### 8: Header ändern

Der Bereich des Headers ist besonders wichtig, da Besucher hier sofort erkennen, um was es bei Ihrer Webseite geht. Hier stehen Ihr Name und das Logo. Klicken Sie darauf, um den Bereich anzupassen.



### 9: Navigation bearbeiten

Sobald Ihre Homepage über mehrere Seiten verfügt, können Sie die Navigation bearbeiten. Fügen Sie hier Elemente hinzu oder löschen Sie sie heraus. So können Sie einfach weitere Seiten einbetten.



# Seiten zusammenlegen, um eine Webseite aufzubauen

Mit Google Sites können Sie problemlos Seiten einfügen, um eine vollwertige Webseite aufzubauen.

**D**ie meisten Webseiten verfügen mindestens über zwei oder drei Seiten – wenn nicht sogar über Tausende, falls es sich um wirklich große Internet-auftritte handelt. Für Sie ist es deshalb bei der Erstellung einer Webseite wichtig zu wissen, wie viele Seiten mit Ihrer Startseite verknüpft werden sollen – sowohl bei der Erstellung als auch in Zukunft.

Google Sites verfügt glücklicherweise über ein einfaches Werkzeug, mit dem Sie Seiten einfach per Drag & Drop einfügen können. Damit aber nicht genug: Mit dem Tool ist es auch möglich, Seiten einfach und unkompliziert zu verschieben und eine Art Hierarchie anzulegen, sodass einige Seiten als „Kinder“ von anderen auftreten. Das ist vor allem dann hilfreich, wenn Inhalte auf Ihrer Webseite näher beschrieben werden oder weiterführen sollen. So erhalten Sie eine organisierte Struktur, auf die Sie die komplette Webseite aufbauen können – und das freut am Ende auch Ihre Besucher.

Hier wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie die Seitenverwaltung innerhalb von Google Sites richtig verwenden. Sie erfahren, wie Sie Seiten anlegen und deren relative Position ändern. Zudem wollen wir Ihnen erklären, wie Sie Seiten verbinden.



## Seite kontrollieren

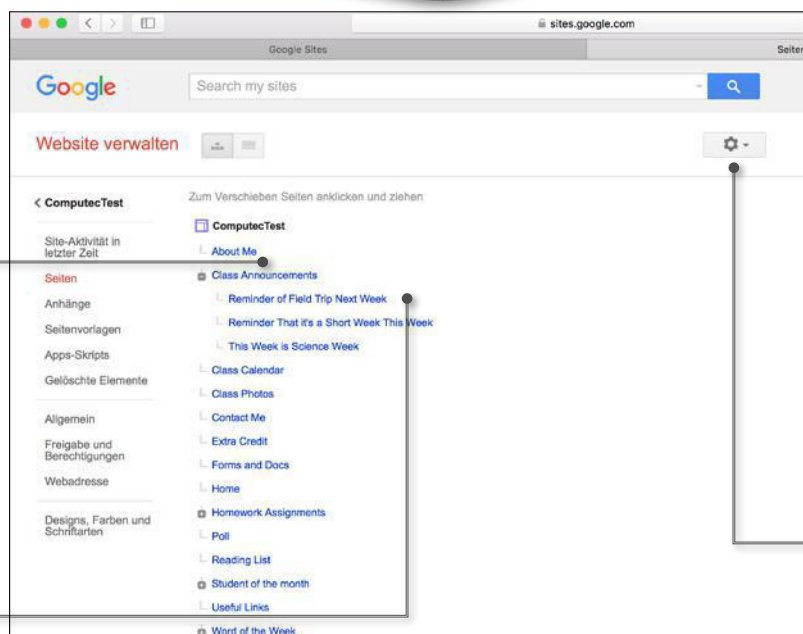
Seiten bewegen

### Seitenliste

Diese Liste zeigt alle Ihre angelegten Seiten in hierarchischer Reihenfolge an. So sehen Sie auf den ersten Blick, welche Seite auf einer anderen Seite basiert.

### Ziehen und verschieben

Ziehen, halten und verschieben Sie eine Seite mit der Maustaste an eine neue Position, um die Hierarchie anzupassen. Sie können Seiten sogar verschachteln.



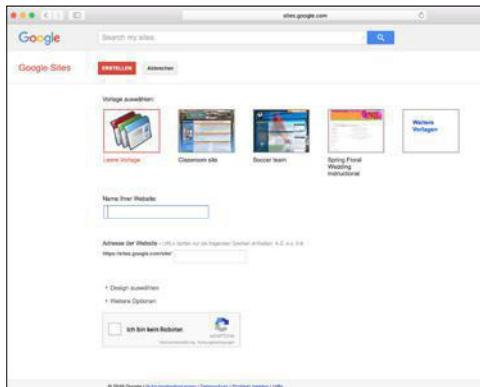
### Seiten zuerst anlegen

Wenn Sie eine Seite erstellen, können Sie auswählen, wie sie in das hierarchische System der Webseite passen soll. Das ist der einfachste Weg, um eine Seite in die richtige Position zu setzen. Eine genaue Übersicht erhalten Sie unter „Webseite verwalten“ > „Seiten“. Öffnen Sie einfach das Menü.

### Einstellungen

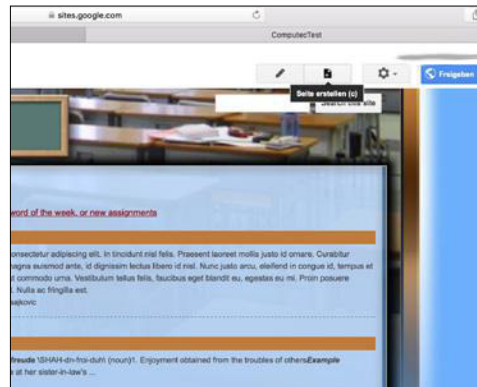
Diese Ansicht (Webseite verwalten) kann über „Webseite verwalten“ im Menü erreicht werden. Aus der linken Spalte wählen Sie dann „Seiten“ aus.

## Sites | Seiten verwalten



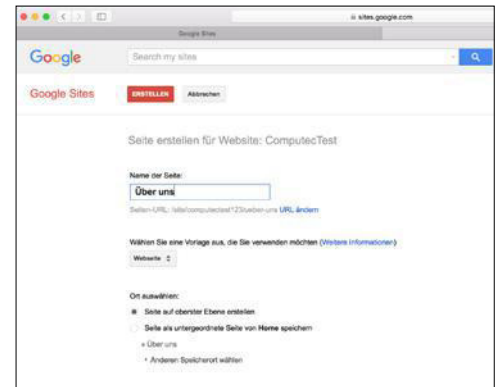
### 1: Webseite erstellen

Bevor Sie dieses Tutorial beginnen können, müssen Sie eine Webseite über Google Sites eingerichtet haben. Nun zeigen wir Ihnen hier, wie Sie Seiten innerhalb Ihrer Webseite verschieben und neu anordnen.



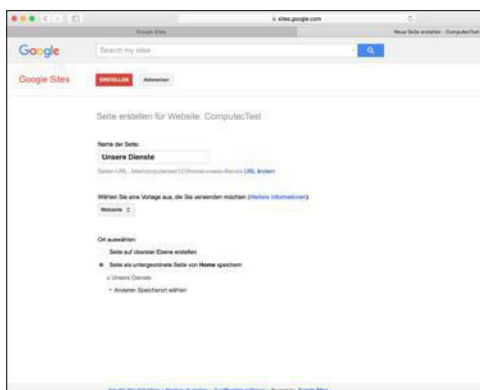
### 2: Seite hinzufügen

Zuerst müssen wir einige Seite erstellen, mit denen wir arbeiten können. Klicken Sie dazu während der Webseiten-Ansicht in der oberen Leiste auf die Schaltfläche „Seite erstellen“.



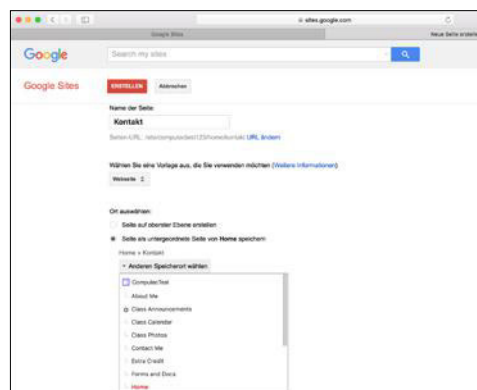
### 3: Erstellen!

Geben Sie der Seite einen Namen und erstellen Sie sie dann, um sie zu speichern. Nun können Sie Ihre Seite gleich mit Inhalten füllen. Im nächsten Schritt klicken Sie oben auf „Speichern“.



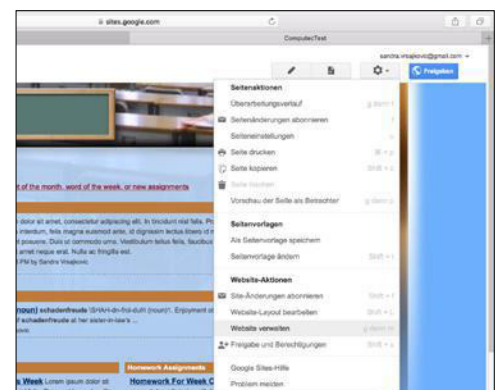
### 4: Weitere Seite einfügen

Führen Sie den Schritt erneut durch, um noch eine Seite zu erstellen. Nun können Sie auswählen, wo die Seite in der Hierarchie angeordnet sein soll. Wählen Sie dazu unter „Ort auswählen“ aus!



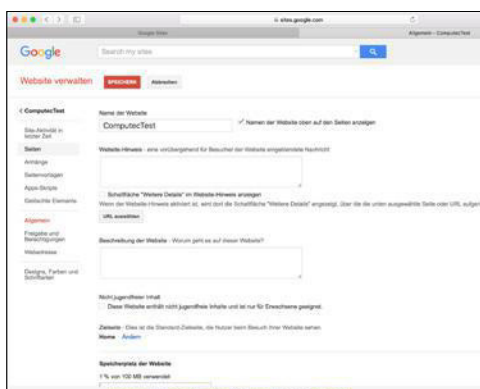
### 5: Speicherort auswählen

Um Ihre Seite in einer individuellen Hierarchie einzubetten, verwenden Sie die Option „Anderen Speicherort auswählen“. Hier können Sie Ihre Seite in die angezeigte Struktur einbetten. Wählen Sie aus!



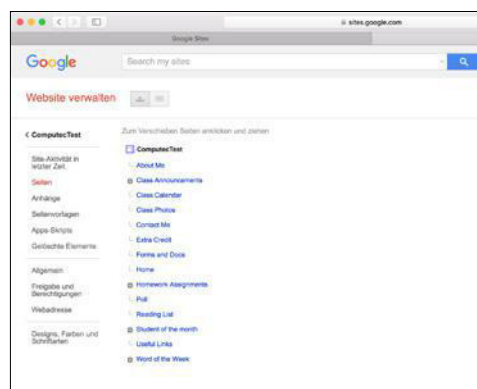
### 6: Später ändern

Haben Sie einige Seiten erstellt und wollen die Hierarchie im Nachhinein ändern, öffnen Sie das Menü und klicken Sie auf „Webseite verwalten“. Die Option ist weiter unten zu finden



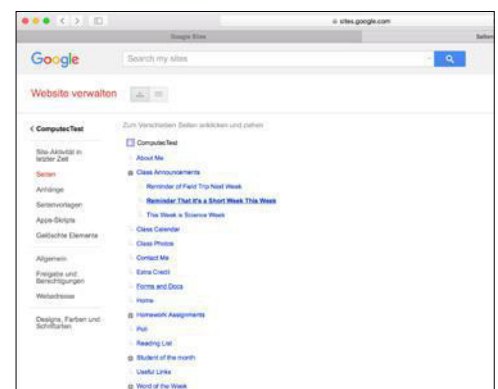
### 7: Seitenoptionen

Hier gibt es zahlreiche Optionen, die Sie für Ihre Webseite auswählen können. Da wir uns aber gerade mit Seiten beschäftigen, wählen Sie „Seiten“ aus der linken Spalte der Benutzeroberfläche aus.



### 8: Baum öffnen

In der Standardeinstellung sehen Sie einen Baum mit allen Ihren Seiten. Seiten mit „Kinder“-Seiten werden mit einem „+“ charakterisiert. Klicken Sie auf das „+“, um untergeordnete Seiten zu sehen.



### 9: Neu arrangieren

Klicken, halten und verschieben Sie eine Seite an eine neue Position in der Baumansicht. Sollten Sie damit Probleme haben, bewegen Sie die Maus links neben einen Eintrag, um ein Verschiebesymbol zu erhalten.

# Seiten-Performance mit Google Analytics überwachen

Analytics kann Ihnen helfen, Ihre Webseiten-Besucher zu verstehen und Ihre Inhalte zu verbessern.

**W**enn Sie eine Webseite erstellt haben, egal ob mit Google Sites oder einem anderen Dienst, ist es verlockend zu glauben, dass die Arbeit getan ist und man sich nun entspannt zurücklehnen kann. Das Credo „Wenn du es baust, werden sie kommen“ ist zwar zu einem gewissen Grad wahr – gerade bei sehr speziellen Inhalten, die die Leser nirgendwo anders finden –, dennoch verbringt aber fast jeder Webseiten-Betreiber eine nicht unbeträchtliche Zeit mit dem Versuch, Besucher auf seine Seite zu holen. Entweder weil ein Produkt oder eine Dienstleistung verkauft werden soll oder weil man unbedingt bestimmte Informationen verbreiten möchte oder einfach weil man eine besonders erfolgreiche Seite machen möchte.

Einer der schwierigsten Aspekte, wenn man Menschen auf eine Webseite holen möchte, ist zu verstehen, was genau Ihre Besucher tun, wenn Sie die Seite aufgerufen haben. Und natürlich auch, was sie gesucht haben, wenn Sie sie verlassen. Der Google Dienst Analytics erlaubt Ihnen, genau diese Bereiche zu untersuchen und Statistiken auszuwerten: Woher kommen die Besucher? Wie lange haben Sie auf Ihrer Seite verweilt? Welche Inhalte haben sie angesehen, an welcher Stelle genau haben Sie Ihr Online-Angebot verlassen und vieles mehr. Mit diesen Informationen können Sie Ihre Seite perfekt anpassen.



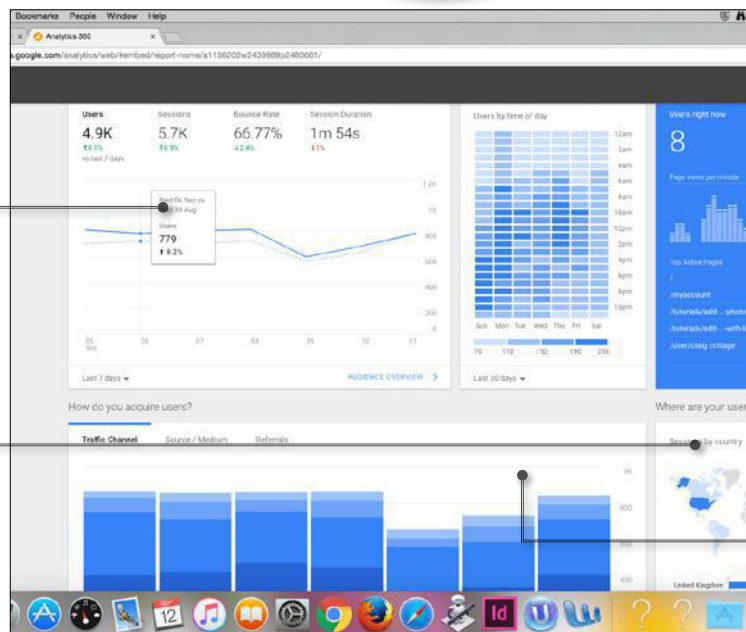
## Das Dashboard Überblick über die Besucher Ihrer Webseite

### ● Neue Visits

Dieser Abschnitt zeigt die Gesamtzahl neuer Visits, die für Ihre Webseite über den von Ihnen oben rechts ausgewählten Zeitraum erfasst wurden.

### ● Standorte

Diese Übersicht zeigt, von wo aus die Besucher auf Ihre Webseite zugegriffen haben. Je dunkler die Farbe ist, desto mehr Personen haben von diesem Land aus auf Ihr Onlineangebot zugegriffen.



### Code einbauen

Wenn Sie den Analytics-Code auf Ihrer Webseite installieren, sollten Sie den `<script>`-Abschnitt in den `<head>`-Bereich Ihrer Homepage einbauen. Alternativ fügen Sie das Analytics-`<script>` genau vor dem abschließenden `</body>`-Tag ein, um die Performance Ihrer Seite zu verbessern und Probleme zu vermeiden, sollte Analytics nicht verfügbar sein.

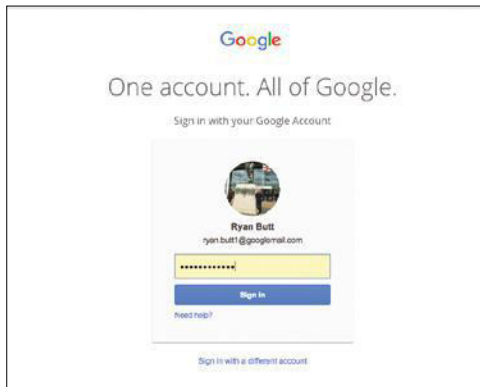
### ● Unique Visitors

Manchmal kommen Besucher wieder. Deshalb zeigt dieser Abschnitt die absolute Anzahl der sogenannten Unique Visitors auf Ihrer Webseite über die gesamte Zeitspanne.



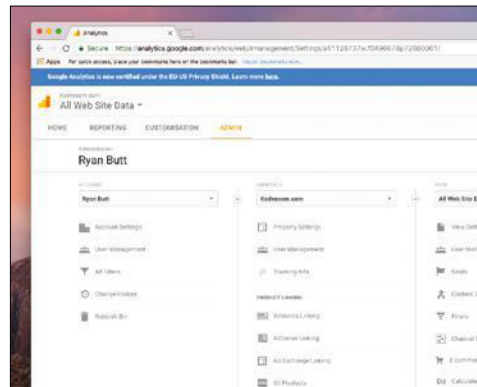


## Analytics zu Ihrer Webseite hinzufügen



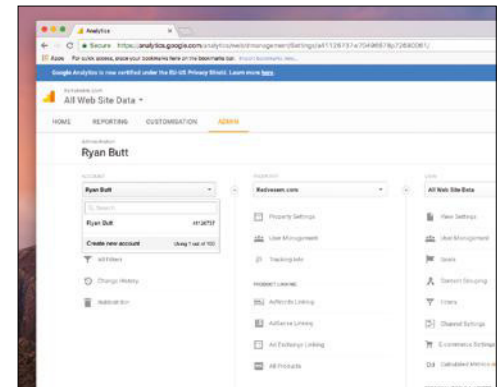
### 1: Einloggen oder anmelden

Um Analytics zu nutzen, benötigen Sie einen Google-Account. Wenn Sie schon einen haben, dann loggen Sie sich unter [www.google.com/analytics](https://www.google.com/analytics) einfach ein. Wenn nicht, erstellen Sie dort ein Konto.



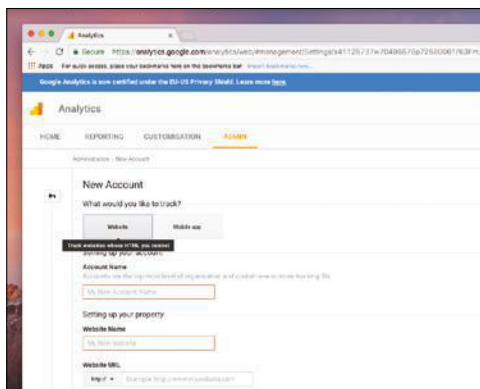
### 2: Verwalten

Nach dem Einloggen sehen Sie alle für Analytics angemeldeten Webseiten. Klicken Sie auf deren Namen, um Statistiken zu sehen. Zum Anlegen einer neuen Seite wählen Sie den Tab „Verwaltung“.



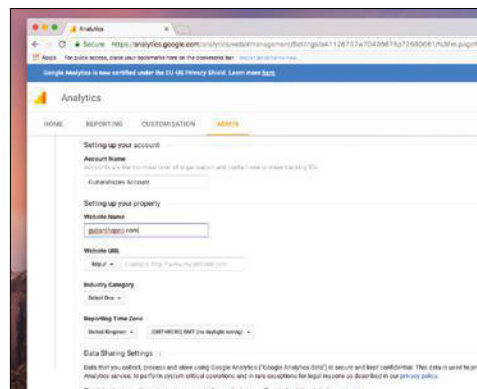
### 3: Webseite hinzufügen

Der Verwalten-Abschnitt erlaubt es, Webseiten zu entfernen, zu ändern oder neue hinzuzufügen. Öffnen Sie das Pull-down-Menü einer Webseite und klicken Sie dann darin auf „Neues Konto erstellen“.



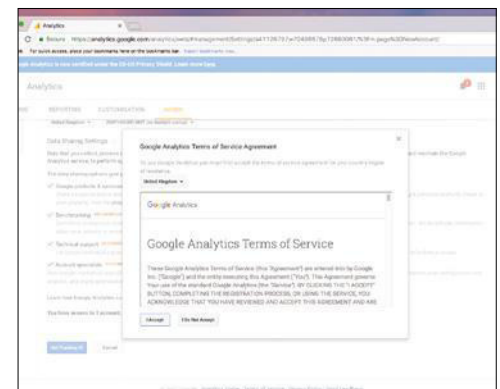
### 4: Typ wählen

Analytics kann inzwischen dazu benutzt werden, Webseiten und auch Apps zu überwachen. Wählen Sie den Tab „Webseite“ und geben Sie einen Kontonamen und die Webadresse an. Scrollen Sie weiter.



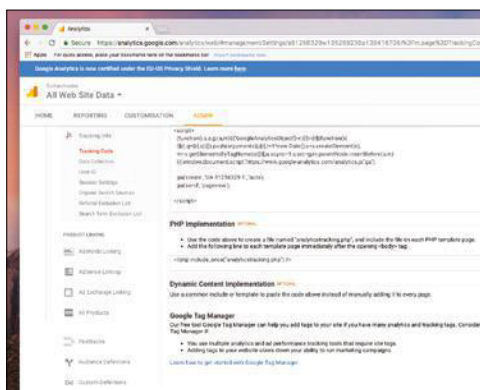
### 5: Webseiten-Details

Geben Sie die Details Ihrer Webseite ein, wählen Sie eine Zeitzone und Branche – das hilft Ihnen, vergleichbare Daten zu erhalten. Wählen Sie dann noch verschiedene Optionen zur Datenfreigabe.



### 6: Tracking-ID erhalten

Wenn Sie nun den „Tracking-ID abrufen“-Button am Ende der Seite anklicken, erscheint ein Pop-up-Fenster der Lizenzvereinbarung. Um fortfahren zu können, müssen Sie auf „Ich stimme zu“ klicken.



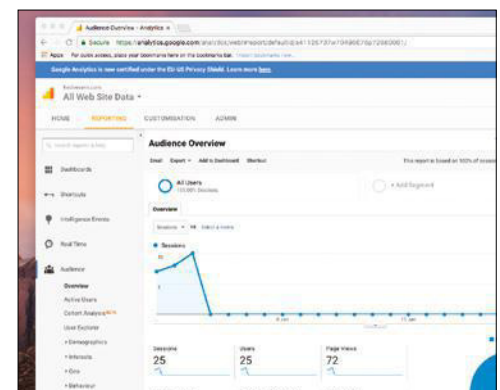
### 7: Code kopieren

Nun erhalten Sie Ihren Tracking-Code; die Verbindung zwischen Ihrer Webseite und Google Analytics. Kopieren Sie den Code in Ihre Zwischenablage, indem Sie ihn markieren und „Strg+C“ drücken.



### 8: Code einfügen

Fügen Sie den Code nun in den Quellcode Ihrer Webseite ein – vorzugsweise direkt vor den Tag `</body>`. In einem CMS oder einem Blog gibt es ggf. noch weitere Methoden, den Code einzufügen.



### 9: Abwarten

In der Regel dauert es 24 Stunden nach der Installation von Analytics, bevor die ersten Besucherdaten sichtbar sind. In dieser Zeit können Sie sich aber einloggen und mit dem Tool experimentieren.

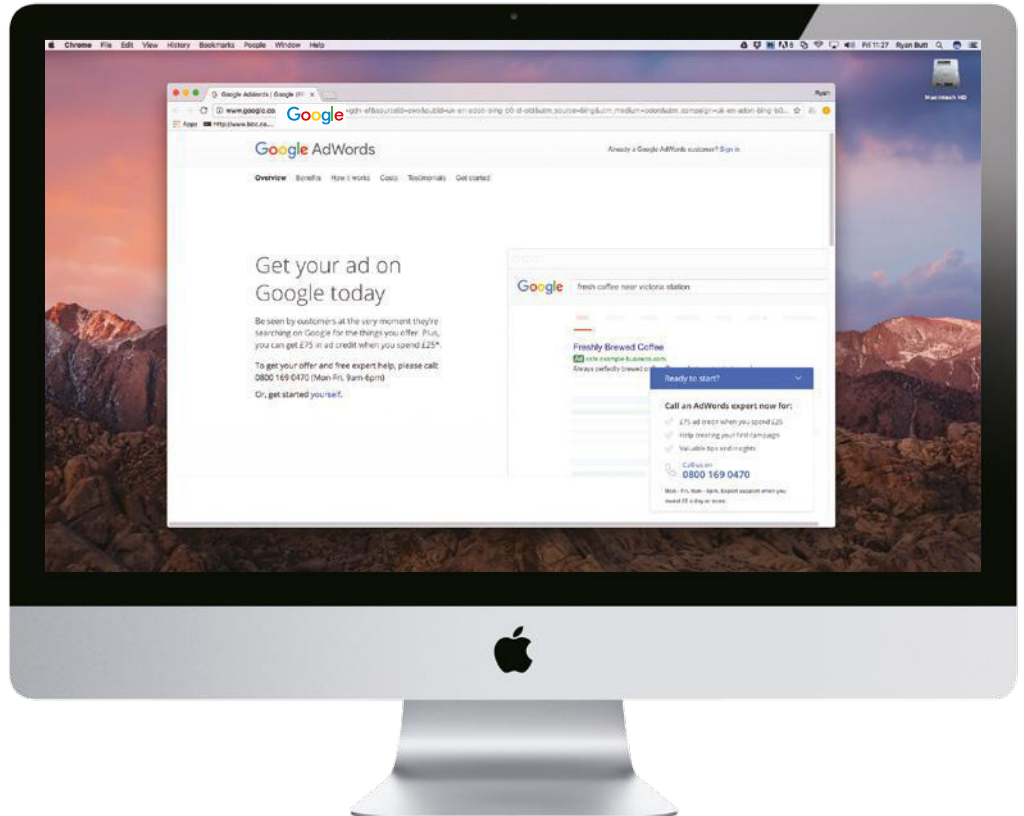
# Ihre Analytics- und AdWords-Konten verbinden

Erhalten Sie bessere Ergebnisse für Ihre Anzeigen, indem Sie Ihr Analytics-Konto mit dem von AdWords verbinden.

**D**er Schlüssel für eine erfolgreiche Werbekampagne ist, Ihre anvisierte Zielgruppe zu verstehen. Werbeagenturen nutzen traditionell persönliche Daten, um das Profil eines typischen Kunden innerhalb ihres Zielgruppen-Marktsegments zu erstellen. Dieses Wissen, das das gesamte Marktsegment repräsentiert, ermöglicht den Texten und Grafiken, ihre Arbeit genau auf diese Zielgruppe anzupassen.

Dieser Ansatz wird auch heute noch verfolgt, aber anstatt nur mit rein hypothetischen Daten für Ihre Anzeige zu arbeiten, können Sie nun Fast-Echtzeitanalysen Ihrer tatsächlichen Kunden erfassen und auch wie dieses mit Ihrer Werbung interagieren. Wenn Sie diese Muster auswerten, erlaubt Ihnen das, entsprechende Änderungen mit dem Ziel vorzunehmen, Ihre Conversion-, Log-in- oder Verkaufsraten zu erhöhen.

Das Verbinden von Google AdWords und Analytics kann ein besseres Bild davon vermitteln, wie sich Besucher, die durch Ihre Anzeigen auf Ihre Seite kommen, sich dort verhalten. Durch die Analyse dieser Muster und Optimierung Ihrer Inhalte können Sie gleich-zeitig die Kundenerfahrung verbessern und auch Ihren Gewinn maximieren. Hier zeigen wir Ihnen, wie das geht.



## Analytics hinzufügen

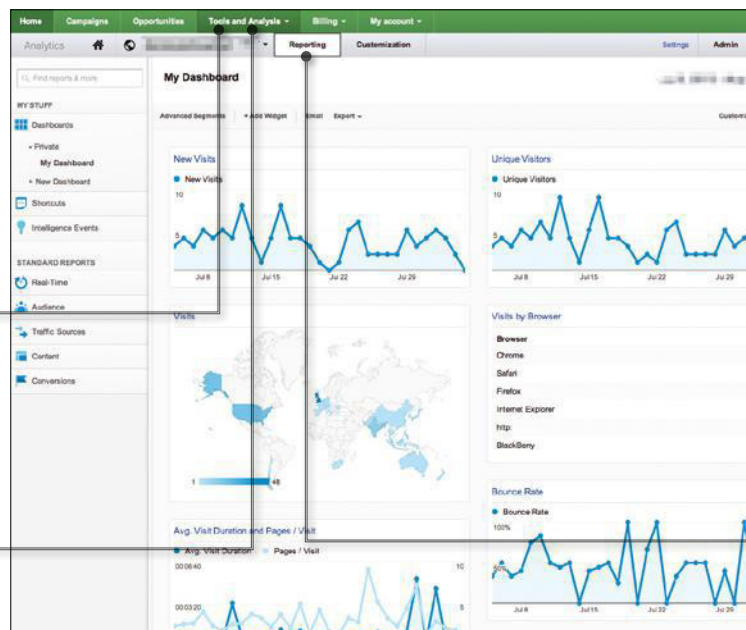
Daten zwischen beiden Diensten teilen

### ● Volle Analyse

Wenn Sie den Link eingerichtet haben, können Sie direkt in AdWords auf alle Ihre Standard-Analytics-Daten zugreifen, indem Sie einfach auf den „Tools und Analytics“-Tab klicken und dann „Analytics“ aus dem Menü auswählen.

### ● Einrichten

Richten Sie den Link ein, indem Sie auf „Tools und Analytics“ und dann auf „Google Analytics“ klicken. Folgen Sie den Anweisungen zum Verbinden.

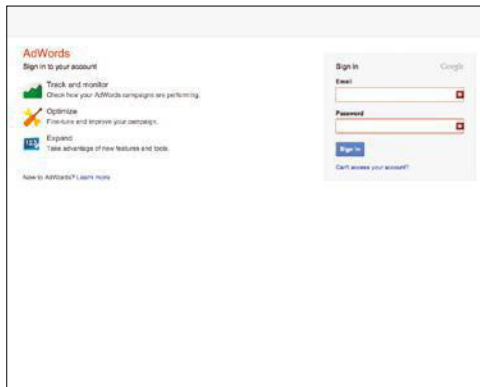


## Flexibilität für Konten

Dieser Prozess erscheint etwas umständlich, aber Sie sollten bedenken, dass Sie mehrere Analytics- und AdWords-Konten haben können und dass Sie mehr als einen AdWords-Account in ein einziges Analytics-Konto einbinden können. So können Sie Daten zur Analyse zusammenführen und Konten getrennt halten.

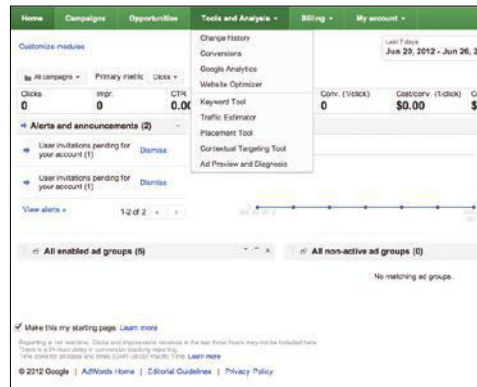
### ● Berichte mit Anzeigen

Nach dem Verbinden der Konten sehen Sie neue Berichtsoptionen für Traffic, der über AdWords generiert wurde, etwa Akquise-Kosten etc.



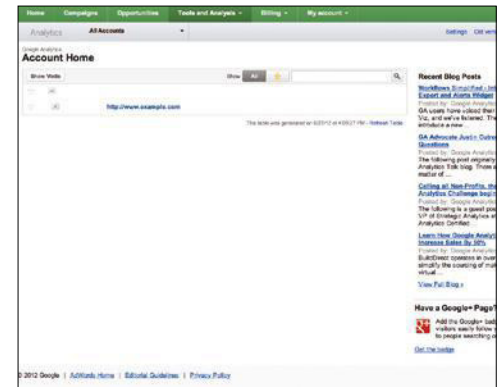
## 1: Einloggen

Loggen Sie sich auf [adwords.google.de](http://adwords.google.de) in Ihren AdWords-Account ein. Genauso, als würden Sie eine neue AdWords-Kampagne planen wollen. Danach sehen Sie die AdWords-Dashboard-Ansicht.



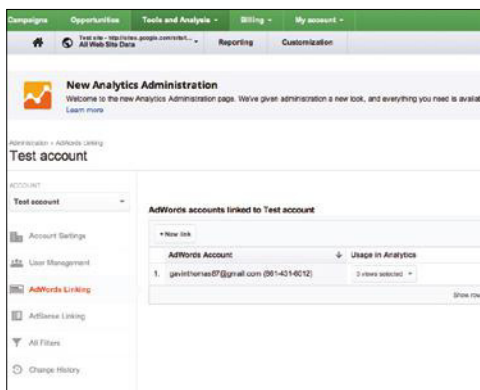
## 2: Analytics auswählen

Nutzen Sie das Menü ganz oben im Google-AdWords-Dashboard und klicken Sie auf den „Tools und Analysis“-Tab. Wählen Sie nun „Google Analytics“ aus dem erscheinenden Drop-down-Menü.



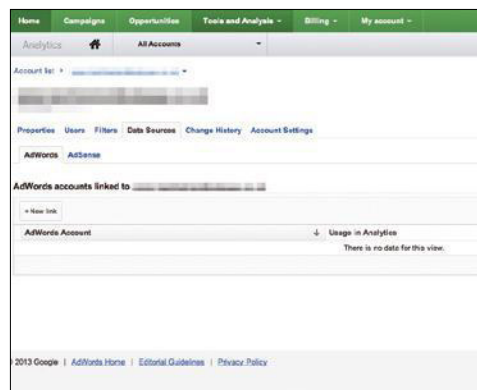
## 3: Administrieren

Im nächsten Bildschirm, der Details Ihrer Konten zeigt, klicken Sie auf den „Admin“-Button in der rechten oberen Ecke der Seite. Das führt Sie zu den Administrationsoptionen für Ihr Konto.



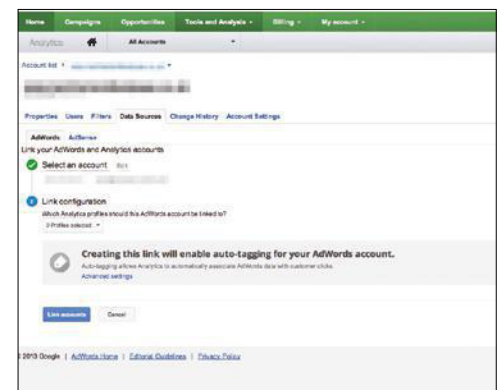
## 4: Konto lokalisieren

Wählen Sie in der Kontenliste das Konto, das Sie mit AdWords verbinden möchten, dann klicken Sie auf „AdWords verbinden“ und auf den „+New Link“-Button. Nun müssen Sie das Konto bestätigen.



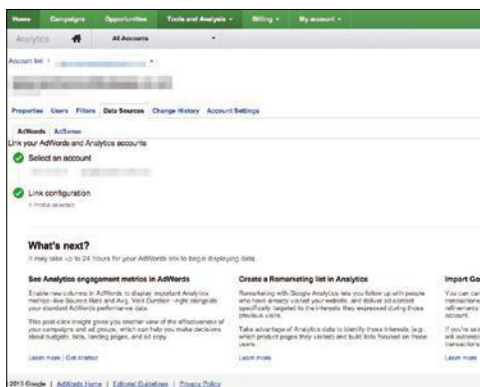
## 5: AdWords auswählen

Da Sie mehrere AdWords-Konten haben können, müssen Sie das AdWords-Konto bestätigen, das Sie verbinden möchten. Klicken Sie auf das Konto, das Sie nutzen möchten, dann auf „nächster Schritt“.



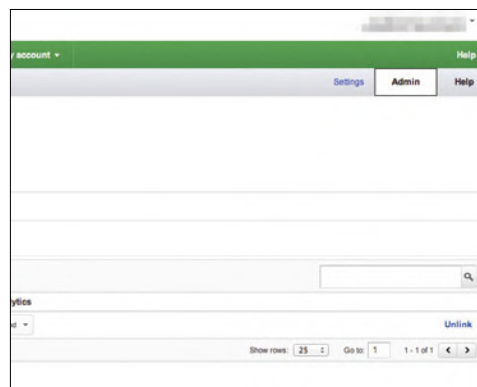
## 6: Ansichten auswählen

Wählen Sie unter „Link-Konfiguration“ die Analytics-Ansichten aus, für die Sie AdWords-Daten freigeben möchten. Diese von Ihnen gewählten Ansichten werden nun um die AdWords-Daten ergänzt.



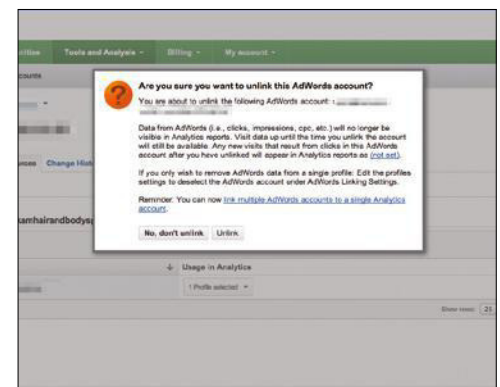
## 7: Link vervollständigen

Wählen Sie zum Bestätigen nun „Konten verbinden“, um Ihren beiden Konten – AdWords und Analytics – final zu erlauben, Daten auszutauschen. Bis das Ergebnis sichtbar wird, kann es 24 Stunden dauern.



## 8: Konten trennen

Möchten Sie die Verbindung zwischen AdWords und Analytics wieder aufheben, rufen Sie erneut die Seite auf, die die Konten anzeigt. Hier wählen Sie „Unlink“ aus dem AdWords-Link-Abschnitt.



## 9: Von Ansichten entfernen

Zum Entfernen der AdWords-Daten von einer Ansicht müssen Sie die Konten nicht wieder trennen. Wählen Sie einfach in der Spalte „Nutzung in Analytics“ die entsprechenden Anzeigen ab.



# Google-Dienste auf Ihrer Webseite einbinden

Google bietet viele nützliche Dienste für Ihre Webseite, zum Beispiel Maps. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sie nutzen.

Im Laufe der Jahre hat Google mit verschiedenen Online-Produkten und Dienstleistungen experimentiert. Einige sind auf der Strecke geblieben, andere wurden erfolgreich. Viele der Dienste sind als Erweiterungen für eine Webseite gedacht und machen es einfacher, spezifische Funktionen wie die "on-the-fly"-Generierung von Diagrammen und Infografiken, Karten oder Webseiten-Analysetools.

Eines der Probleme mit dieser breiten Palette von Dienstleistungen ist, dass diese aufgrund der unzähligen Optionen, die sie bieten, sehr komplex werden können. Glücklicherweise ist Google sehr geschickt bei der Vereinheitlichung von Diensten unter einem API-Ansatz, der es relativ einfach macht, die Dienstleistungen logisch zu implementieren und integrieren.

Eine sogenannte API (Application Programming Interface) stellt eine Methode für Ihre Website zur Verfügung, die dynamischen Inhalte von den Google Servern anzufordern. Und anstatt dafür ein komplexes Programm einsetzen zu müssen, genügen in der Regel nur ein paar Zeilen JavaScript-Code auf Ihrer Webseite.

Hier zeigen wir Ihnen, wie Sie mit der Google Maps API arbeiten. Sobald Sie die grundlegenden Konzepte erfasst haben, werden Sie in der Lage sein, mit dem gleichen Ansatz auch fast alle anderen Google API-Dienste einzusetzen und damit neue und spannende Funktionen auf Ihre Webseite zu bringen.



## Das API Dashboard

Wählen Sie aus mehr als 60 Diensten

### Drop-down-Auswahl

Mit diesem Selektor können Sie zwischen derzeit aktiven Projekten wechseln und einzelne Dienste für jeden API-Schlüssel, den Sie angefordert haben, aktivieren oder deaktivieren.

### Dienste-Tab

Er listet alle verfügbaren API-Dienste auf, einschließlich einer Notiz zur Einschränkung der einzelnen API in Bezug auf Anfragen pro Tag. (Wenn Sie mehr benötigen, können Sie ein kostenpflichtiges Upgrade erwerben.)

API Project

Overview

Services

Team

API Access

Billing



































Reports

Quotas

All (64)Active (1)Inactive (63)Google Cloud Platform

All services

Select services for the project.

Service	Status	Notes
 Ad Exchange Buyer API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 1,000 requests/day
 Ad Exchange Seller API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day
 Admin SDK	 <input type="checkbox"/> OFF	
 AdSense Host API	 <a href="#">Request access...</a>	Courtesy limit: 100,000 requests/day
 AdSense Management API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day
 Analytics API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 50,000 requests/day
 Audit API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day
 BigQuery API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day • <a href="#">Pricing</a>
 Blogger API v3	 <a href="#">Request access...</a>	Courtesy limit: 10,000 requests/day
 Books API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 1,000 requests/day
 CalDAV API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 1,000,000 requests/day
 Calendar API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 100,000 requests/day
 Custom Search API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 100 requests/day • <a href="#">Pricing</a>
 DFA Reporting API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day
 Drive API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000,000 requests/day
 Drive SDK	 <input type="checkbox"/> OFF	
 Enterprise License Manager API	 <input type="checkbox"/> OFF	Courtesy limit: 10,000 requests/day

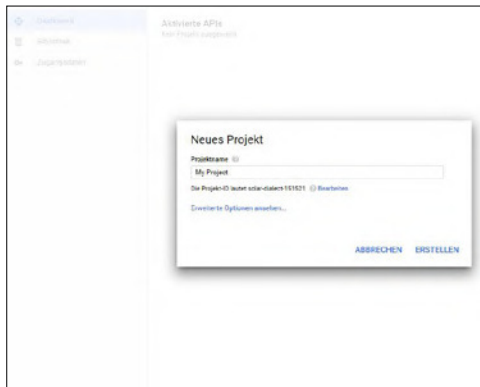
## API pro Webseite

Eine gute Arbeitsweise ist es, für jede Webseite oder App, die Sie erstellen, einen neuen API-Schlüssel einzurichten. So stellen Sie sicher, dass es Ihre anderen Webseiten nicht betrifft, wenn auf einer Ihrer anderen Seiten die Nutzer- oder Besucherzahlen so ansteigen, dass Sie ans API-Limit stoßen.

### API-Zugriff

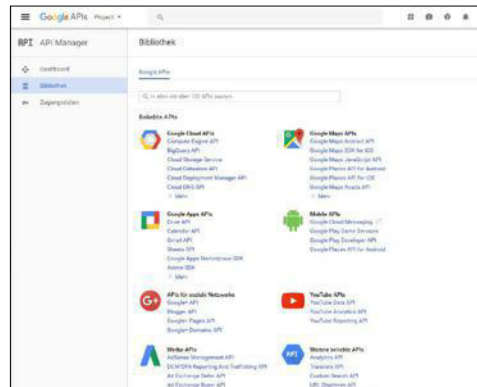
Hier bekommen Sie Zugriff auf Ihren API-Schlüssel. Dieser ist für Ihre Anwendung/Ihr Projekt einzigartig und kann mehrere gleichzeitige Dienste unterstützen.

# Google APIs | API-Schlüssel erstellen



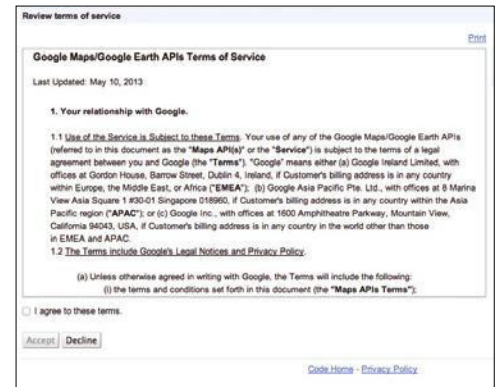
## 1: Einloggen

Rufen Sie <https://code.google.com/apis/console> auf und loggen Sie sich in Ihr Google-Konto ein. Wenn Sie noch kein Projekt haben, klicken Sie oben auf „Projekt“ > „Projekt erstellen“ und erstellen Sie eines.



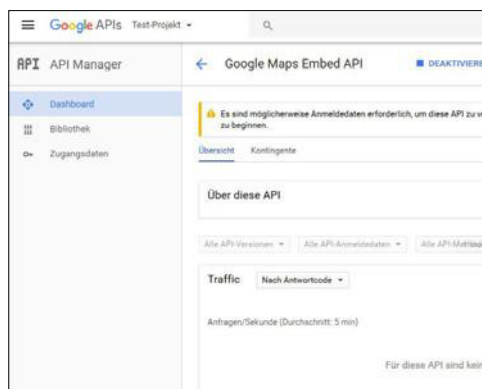
## 2: Dienst auswählen

Der Dienste-Tab zeigt nun eine Liste aller verfügbaren APIs. Für unsere Demonstration nutzen wir die Google Maps Embed API. Klicken Sie sie in der Liste an und klicken Sie dann auf den „Aktivieren“-Button.



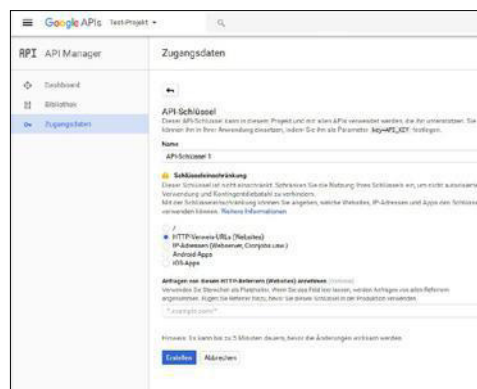
## 3: Nutzungsbedingungen

Sofern die gewünschte API nicht bereits von den Nutzungsbestimmungen beim Einloggen abgedeckt waren, kann es sein, dass Sie erneut den „Terms of Service“ (ToS) (für diese API) zustimmen müssen.



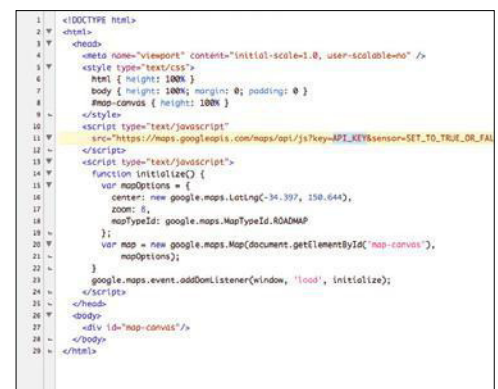
## 4: Dashboard

Danach finden Sie sich im Dashboard wieder. In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Ihr Projekt, einschließlich aller APIs, die Sie ihm hinzugefügt haben und deren Details.



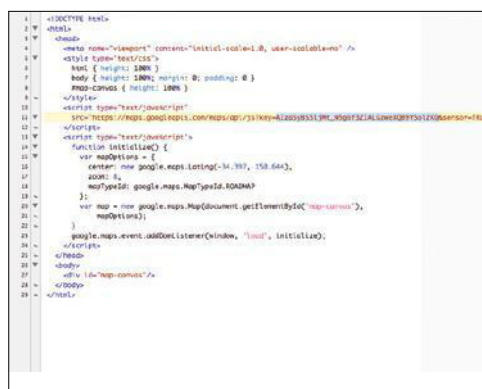
## 5: Zugriff erlangen

Klicken Sie für die API-Details auf API-Zugriff. Es gibt zwei Authentifizierungsmethoden bei Google: einfache API-Schlüssel oder OAuth. Wir nutzen erstere; kopieren Sie den API-Key in die Zwischenablage.



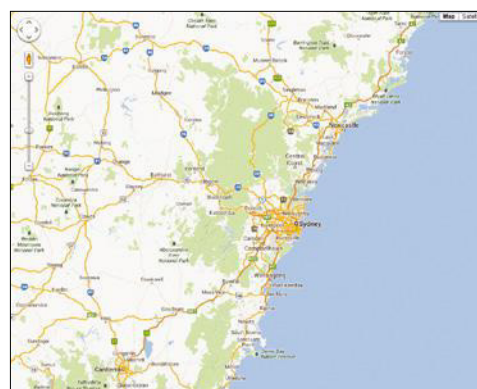
## 6: Beispielcode

Nutzen Sie den Beispielcode von Google Maps ([developers.google.com/maps/documentation](https://developers.google.com/maps/documentation)) für eine neue HTML-Seite. Der Aufruf <script> beinhaltet ein Schlüsselpaar und Werte in der aufgerufenen URL.



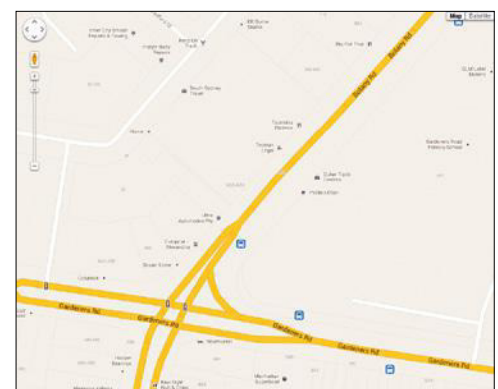
## 7: Ihren Schlüssel hinzufügen

Fügen Sie den API-Key, den Sie vorher in die Zwischenablage kopiert haben, nun hier ein (Strg+V). Legen Sie als Wert für Sensor entweder 'true' oder 'false' fest (schreiben Sie alles in Kleinbuchstaben!).



## 8: Testen

Nun sollten Sie nun in der Lage sein, Ihr HTML-Seite zu speichern und in Ihrem Browser aufzurufen. Der Beispielcode erzeugte eine Karte mit einem Zoomlevel 8, zentriert auf Sydney in Australien.



## 9: Code bearbeiten

Nutzen Sie die API-Dokumentation, stellen Sie den Zoomlevel auf 18 statt 8. Laden Sie die Seite in Ihrem Browser erneut, um zu sehen, wie einfach es ist, eine interaktive Karte mit der Google Maps API zu erstellen.



**PC Games Hardware – Das IT-Magazin für  
Gamer. Immer aktuell mit Kaufberatung,  
Hintergrundartikeln und Praxistipps.**





# HARDCORE FÜR SCHRAUBER



[WWW.PCGAMESHARDWARE.DE](http://WWW.PCGAMESHARDWARE.DE)

PC Games Hardware bequem online bestellen:  
[www.pcgh.de/shop](http://www.pcgh.de/shop)



Oder einfach digital lesen:  
[epaper.pcgameshardware.de](http://epaper.pcgameshardware.de)



TOP-FILME AUF HEFT-DVD

SPIELE | FILM



1. Film

„Toller und sehr hübsch anzusehender Cast“ (actionfreunde.de)



2. Film

„Grandioser Film über das Wesen des politischen Fundamentalismus“ (Der Spiegel)



158. AUSGABE  
01/18 | Januar  
**€ 5,90**  
Erhältlich auch ohne DVD für € 4,90

Deutschland € 5,90;  
Österreich € 6,50;  
Schweiz sfr 9,90;  
Holland, Belgien,  
Luxemburg € 6,80;  
Frankreich, Italien,  
Spanien, Portugal,  
Griechenland € 7,80



# Die goldene Mittelklasse

ZWISCHEN EINSTEIGER UND HIGH END: VIER BOCKSTARKE UHD-TVS IM TEST



Spitzenspiel

**TEST** Können sich Google Pixel 2, LG V30 und OnePlus 5T im Android-Titelrennen gegen die Konkurrenz behaupten?

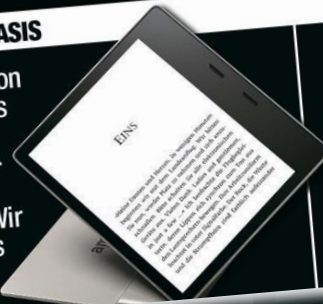


Gaming-Alien

**TEST** Nvidia GeForce 1080 Ti und 18-Kern-Prozessor klingen wie vom anderen Stern. Wird der PC-Bolid Alienware Area-51 den Erwartungen gerecht?

TEST: AMAZON KINDLE OASIS

Der neueste E-Reader von Amazon ist günstiger als sein Vorgänger und will dennoch mit verbesserten Features punkten. Geht dieser Plan auf? Wir finden heraus, was das Luxus-Modell leistet.



WEITERE HIGHLIGHTS

- Need for Speed Payback
- Star Wars: Battlefront 2
- Nubert nuLine-Set
- Carl Zeiss VR One
- Retro-Konsolen
- Barry Seal
- Kino-Vorschau 2018
- mother!



Titelbild: 2016 Lucasfilm Ltd. & TM, All Rights Reserved

Sie hören aufs Wort!

Auch Sonos, Onkyo und Co. statten ihre Speaker mit Amazon Alexa und Google Assistant aus. Wir prüfen, ob die neuen Modelle klanglich überzeugen.



**PLUS**  
clevere TV-Gadgets



# DAS TEST-MAGAZIN FÜR DIGITALE UNTERHALTUNG

**DAS BESTE AUS ALLEN TECHNIK-WELTEN:**

Flat-TVs | Smartphones | Tablets | Notebooks | Digitalkameras | Video | HiFi  
plus: **DIE COOLSTEN SPIELE** und **ALLE FILM-BLOCKBUSTER**

**2 TOP-MOVIES**  
AUF HEFT-DVD



◀ Auch als  
Magazin-Variante  
ohne DVD für € 4,90



[WWW.SPIELEFILMETECHNIK.DE](http://WWW.SPIELEFILMETECHNIK.DE)

SFT bequem online bestellen:  
[shop.spielefilmetechnik.de](http://shop.spielefilmetechnik.de)



Oder einfach digital lesen:  
[epaper.spielefilmetechnik.de](http://epaper.spielefilmetechnik.de)



Gmail ● Play ● Maps ● Chrome ● Drive ● Google+ ● und vieles mehr

# Der unabhängige Google-Guide

Entfesseln Sie die Kraft der besten kostenlosen Apps!

## ● Tipps

Gmail effizienter nutzen,  
Suchanfragen optimieren  
und vieles mehr

## ● Tricks

Vom Erstellen von Karten  
bis zum Verschicken von  
Tabellen – das Beste von  
Google

Schnell und  
einfach auf  
Ihre Daten  
Zugreifen

Musik und  
mehr mit  
Google Play  
herunter-  
laden

Erleben Sie  
Virtual Reality  
mit Google  
Cardboard!

Videochat  
unterwegs  
mit Google  
Duo

